בים אשר יקרה בים אשר יקרם ייחת בארם ייחת בית את בכר האת הבית בכר האת הבית בכר האת הבית בכר המת הפרד

את ידי אפשי הכילחכיה ואת ידי את כיה ם ככית ייל ב יים את בי יודי ואת הבשה את הכמה ואת גדר את ביר קדש הם ג וסימב ואכלי תרומות ג ב אם יא פול וסימב כל תרובות הקדשים אשר ילדישו דיב

21218

ロカドラ

15132



<36604889420016

<36604889420016

Bayer. Staatsbibliothek

H. Reg. 150 !

Der Widertoufferen

steptung/fürgang/Secten/was

sen/fürneme und gemeine ser leer Artickel/
ouch ire gründ/ und warum spsich abstinderind/
unnd ein eigne kirchen anrichtind/ mit wider=
legung und antwort off alle und vede jre gründ
und artickel/sampt Christenlichem bericht und
vermanen daß sp jres irrthumbs und abstinde=
rens abstandind/ und sich mit der kirchen Chriz
sens abstandind/ und sich mit der kirchen Chriz
sens abstandind/ und sich mit der kirchen Chriz
sein vereinigind/abgeteilt in v 1. Bischer/und
beschriben durch Reinrychen Bulz
lingern/dienern der kirchen zu Zürgch.

尺

Was in difen Budern gehandlet fye/wirst hienad .
in einem furme Register off Die Vorred finden. Go
ist zum end getho der Touffern Budli / mit dem sy
visad anzeigend / warumb sy nit zur firden gon
wollind.

IESVS.

Das ifi min lieber fun/in dem ich verfanet bint im find gehörig. Matth. 17.

Getruckt zu Zürych by Christoffel froschower/ im Jenner/ Anno M. D. LXI. BAYERISCHE STAATS-BIHLIOTHEK MUENGHEN



Dem frommen/eerenuesten/fürs

sichtigen/eersamen vnnd wysen/herren Georgen Müllern/Burgermeiftern der Statt Zürych / finem gnadige lieben berre / wiinfcht vil gnade und beile von Gott dem Datter / Burch onferen Berren Jefum Chito ftum/ Beinryd Bullinger.

S fol sich nieman daran verergeren/wen Sast die Zouf er sicht/ 83 mithingů vnd das heilig Luangelium zů vem Guange. unfern zyten widerumb/wie von anfang/geprediget lio entftanden. worde/die Sect der Widertouffern / sampt anderen widerwertigen leeren und leereren uferstanden sind / glyd als ob daran das beilig Euangelium fould babe od vifach trage/ oder 83 Barum Bas beilig Buangelium ein falfche/vnruwige/ mytradtige und ufrurifde leer fye:wie dann etliche fich foms liche zu reden niit schamend. Dan unfer Gerr Chriftus foricht beiter im Buangelio / Das ryd der bimlen ift glyd eine mens Matth.15. fcben / Ber guten fomen favet in finen acter : als aber Die lit fdlieffend/ift Ber fogend fomen/ vnnd favet vnfrut vnder Ben guten somen/2c. Da wir ve flar bozend/ Das falsche leer nit vß dem Euangelio/fonder vi dem bofen/durch forglofe der men fcen/vnd nabend dem Euangelio vfwachft. Sind dan alych wol vorbin die Touffer/ ee dan fy zu Widertoufferen geradten find/am Enangelio gehanget/ vnd habend fich deffe Berumpt/ fo fcbrybt doch der heilig Johannes von denen die ouch zu fis 1.30an.2. nen zyten am Buangelio warend/ aber Jarby nit Blibend/ fon= der Varuon abtrattend / vnd fecten anrichtetend/vn fp:icht/Gy find von vne vßgangen : aber fy warend nit vß vne. Dan wo. fy vB vns gewesen warend / so warind sy zwar vnder vns Blis ben. 21ber vff das fy geoffenbaret wurdind/d3 fy nit all ve vns find. Alfo fagend wir ouch/das zu vnferen zyte die Touffer vß ons gangen find/aber Ber onfern ond recht euangelisch nit ges wesen sind/ic. So ist und Blybt das Luangelium niitdestmin> der waar und recht/wenn schon vil im nit gloubend / vil Barby nit Blybend/sonder Varuon Secten angurichten abfallend. Die alle schadend inen selbs / vnd schadend dem Luangelio od vers duncfled es gar nitt. Le ift wol in ine ductel / aber an im felbe Blybt es ewigflich ein liecht: als Daulus züget / vñ fpricht/ 3ft 2. Commb.4. aber unfer Enangelium verdeckt/fo ifte in Benen verdeckt/ Die

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHER MUENCHEN

perlozen werdend: in welchen der Gott difer walt/der unglote bigen finn verblendt bat/vff das jnen nit fdyne die erliichtung Deß Euangeliums Der Flaarbeit Chrifti / welcher Die Bildenuß Gottes ift.

Mabend der maren leer teff Enangelij find Secten viges. machfen. 2. Joan. 4. 3. Det.30

Esift oud nit niiw 9; nabend Tem Buangelio vilerler Ges cten vfmadfend. Dan Boannes Ber Ipoftel fpricht miderum/ von anfang vil 3r fürgeliebten gloubend nit einem veden geitt / funder Bemas rend die geift / ob fy vB Gott fygind. Dann es find vil falfcher. propheten vegange in die malt. Go fpricht der beilig Detrus/ Le warend aber ouch falfche propheten under dem volct / wie oud under iich falfche leerer fyn werdend! Die Da werdend ver derbliche fecten nabend ynfuren/ac. Die alten leerer zellend Ber Secten vaft vil/ Die fich erhebt habend von Ben gyten Der apoft len in der firden Big in die 400.jar. War wil/mag das faben By Frenco/Tertulliano/Eufebio/Epiphanio/Dhilaftrio vnnd Zuguftino/welcher gu finen zyren erzelt 88. Secté/Die von Den gyten Chufti / Biß off in/innet den 400.jare gewesen fyend/va Bügeraber Barby Baffer fy nit all erzellt babe. DB Ber vile aber Ber Gecten bat nie nieman / Bann Die frend Bef Chuftenlichen gloubens/gefchloffen/ Bas Barum Bas Enangelium nit war/ oder die Chriftenlich firch nit die recht firch mare. Dann Cles mens Alexandrinus lib.7. Strom. güget wie Die Beyden und Buden Ben Chriften im anfang Ber Firchen vfgerupffi habind/ 93 fo under einander in vilerley. Secte zertrent/ und garumnit recht Bran frend /fr glouben fre ouch nit von Gott. Gomlichs warffouch Celfus für Ben Chriften / vnd ward im verantwors tet von Origene im 3. Buch wider Celfum. Daaber vnfer Bert und Gott fo vil fecten hat laffen für tomen/ vnnd fy nit grad im anfang vndergetrucft/ift vß finem gerachten gericht / ouch git gitem finer firden Befdaben. Dan Johanes fpricht/ Gy find vB vne gangen/ daß fy geoffenbaret wurdind / 83 fy nit all vß Bott find. 2116 fpricht ouch Danlus / Le muffend Secten oder trannungen und üch fyn/vff 83 die Bewart find/ under üch ges offenbaretwerdind. Es har oud Gott mithingi allwag finer firchen triime leerer gaben / welche die marbeit wider alle irre thum mit dem wort Gottes gefdirmpt vn gerettet/eiliche Ge cter vn vil der verfürten widerum an den rechten wag gefürt/ Die halffarrige aber überwunde / vn Bermaffen an Das liecht berfür gestellt/ Baß sy fürobin Bester fleineren schaden babend thun mogen. Comliches thut Der truw Gott noch / vnnd bilfft allenta

2. Joan. 2.

B. COLIL

allenthalben finer fürgeliebten/ Boch mit vil trubfaligfeite vnd anfechtungen Beladnen firchen / Daß wir alle Billich die werct pnd guttbaten Bottes ertennen/ jm Banckfagen/rechte vnd gu ten Bericht annemen/vne vor den Secten und Sectischen litten mol bewaren/ vnnd vns die vile Ber Gecten nut ergeren laffen

föllend.

Wyter fol fic oud nieman an Bem verergeren/ Bag nit nun Die Guangevilerley fecten nabend dem Buagelio Chufti ynryffend / funder find under find vneer ine Das ouch etwas mighalle und unglychen verftande in etlichen felbe nit allene wenigen articflen/ By one / Die wir funft einhallig alle Secten tichen eins. widerfactend / vii vns der rechten Enangelische leer vnd was ren firden & bufti troftend und Berumend/funden wirt. Dann bie foll man wiffen / daß wenn man in den rechten bouptpuns eten der waaren Chriftenlichen religion einig ift / daß fo man glych wol in etwas mindern articflen ungliche verftands ift/ Varuf nieman folieffen fol noch fan/ das darum die gantz leer falfd / vnd die gants religion und fird zerriffen / unnd da fein rechte ware firch oder religion mee fye. Befabe man bie vil mee Die ersten beiligen apostolischen Bott wolgefelligen vn Die wa ren rechten firchen Chiffi / was geftalt vnnd gelagenheit oud Die von anfang gebebt babe. Die felb zwaren batt nabend iren vilerley Gecten / da die fecter ve jren (als vorgebort) vegane gen warend/ vnd mithingu ouch in jren felbe eiliche mißball vn Der vialten spann gebept: ja dogumal gebept/ do sy am aller Besten vii reis maren tirchen niften was. Dann war weißt nit was fpanne fich in der Ipos fpan vnd mig ftolifchen firde erhept hat zwifden ben beiligen apostlen Dan ball lo vnd Detro/ vn bernad zwiifden Daulo vn Barnaba: Dan oud fomliche in beiliger gefdzifft Bezüget ift/ale Balat.z. vnd Act. 15. Alfo was in Ber firchen ein trafenlicher fpan von mas gen der Oftern/wenn die felb folte gebalten werden, Darumb Die leerer Der Firchen im Widergang ein firyt fürtend wider Die prediger def Ufgangs / vnd mit namen Unicetus wider Dolis carpum zc. Ond widerum im Vidergang oud Breneus wider Dictozem. Zwiischen Ben faligen martyrern vn Bischoffen Cors nelio/ Grephano und Cypriano/was ouch ein mighall/ nit nun in einem articfel Detrus Alexandimus vn Melecius /geleerte beilige lith/ffrittend mit einandzen von Ber Bufwirckung wa gen. Der heilig Bafilius hatt fpan von deß fingens mege/ mit Ber Firden gu Cefarea. Wie zwytrachtig aber Ber Feifer Cons Stantinus funden bab die Lecrer der Firchen / Bügend gnugfant

Die Zicta Deß Conciliums zu Micea. Go ift vo Den bifforien und alten geschrifften Fundtbar der ftryt Epiphang und Johannis Chiviostomi von Ven-Buchern Wigenis: Veffalychen Ver beis ligen Bieronymi vnnd Zlugustini / oud Ruffini: item/Zlugus Rini vn der Bischoffen in Aphrica/ wider die Romische Bischoff Innocentium/ Zosimum vnnd Bonifacium: Cyrilli/ Zobannis Untiodeni vnd Theodoreti/2c. Dil Beralvden mee modte id baren furen und anziebe / wo es nit an difem anua ware. Und Dise stryt/misball vā zwytradt all sind in der rechten waren fir den Chriftifunden worden/ welche doch von fomlicher mighal lungen und zwytrachten wegen difer beiligen geleerten luten/ von nieman/ dan ungloubigen oder fyenden der Chriftenlichen religion (wie ouch bieuoz gebort ift) gezigen worde ift / daß fy Fein rechte firche ware/ oder fein ware religion oder rechte leer/ od oud fein Gott mer batte: diewyl Bott ein Bott deß fridens und nit def zwytrachts ware. Dan ob alych wol die obgemels deten beiligen Viener Ver firden gedachte fpann vnnd ftoß mit einanderen hattend / warend fy doch in den rechten namhafften notwendige bouptpuncte vnferer waren religion vn deß Chus ftenlichen gloubens wol mit einanderen eins : mit der zyt aber affend fich die mißball ab/vnnd fturbend ab/etwan wurdend fy perricht und vertragen / etwan vn vil Buldetend die in Ber liebe einanderen / Die Doch mithingu jre meinungen / Die fy für recht bieltend / Befondere Bebieltend. Dife alle bulffend gu allen teis len einanderen in einer firchen under einem einigen boupt Chit sto / mit alvder einiger leer gottliche worte / die war religion pflangen/vnd die superstition/vnnd alles was sich wider Gott pfricht/abbrachen und vgritten.

Die fpann ber Dieneren ber Guangelischen rechte firchen mer fpe.

Darum ob glyd wol oud difer zyt under dene felbe die das Buangelium wider das Bapftibum predigend/etwas mighal Burche/ machen len/spannen und stoffen funden werdend/ ift doch das felb was fynic De fytein der num noch ungebott es Bringt ouch das nit / Daß vil Daruß fdlieffen wollend/ 93 fy darum fein rechte firchen fyn mogind/ ober fein rachte warbeit baben fonnind. Dann wo dem alfo warelle volgte doch/ daß ouch die valt apostolisch Firch/die vil mer fpannen / vn ee groffer dan fleiner in iren felbs gebept bat/ wader die waar recht firch gewafen / noch die rechten warbeit gebebt bette. Das aber gar nit ift/ale bieuoz gnugfam verftans ben ift. Diewyl Bann ouch wir / Die etwas fpannen mit einans deren babend / Boch in Ben fürnemen bouptpuncten einic find/ macht

macht Ber ander mißball nit / Daß vnfere Firch Fein rechte Firch Chrifti mer/oder onfere leer nit mer Die waar Chriftenlich euan gelisch leer fye vn Blybe. Bie aber wil ich nit myter die fürnems men bouptartickel erzellen: Vann somliche ein Besundere Buch erfordrete : funder hiemit in einem fürgang / nun vffe fürtift angezeigt baben / Baß omb etlicher weniger fpanniger articks len willen/vnfere Firden vnnd leer/ Die nit vnfer funder Chaifti ist/nit solle/ oder mit der warbeit moge/ verdacht werden/ daß

fv falsch und Barumb zu flieben fve.

Sidemal aber etliche bie vermeined / 83 man mit glycher wyß Die Touffifch pund liebe / wie die alten jre mißhåll under jnen geduldet / also trannung ist oud die Touffere vn andere Secten Bulden folte und fy nit wis derfächten oder gurächten / föllend Die felben / Die alfo cesinnet find/widerum pff der alten firche thun vn laffen faben/ fo wers dend fo finden/ daß ob fo alech wol under unnd in iren gedachte mißball und ibann geduldet/Boch die Gecten nie geduldet bat/ Die namlich / Die sich als fyend unnd widerfachter Ber einigen Birden vnnd gemeiner leer Bargestelt / sich von Ber selben Firden und leer abgetrennt / vn ein Befundere oder abgefündes rete firchen und leer angerichtet habend. Und diewyl Bann die Touffer difer zyte/grad fomliche Secter find/hatte fy/wie ouch andere Verglychen Secten/ Die alt Firch ouch nit geduldet: Vas oud wir/fo zu difer zyt diened der firche Christi/fomliche offne rottung vnd touffische absunderung/mit Gott vn fugen/feins wage vnangefochte fonnend laffen/Die wir funft in ander waa mengflichem gutwillig alle lieb/fründischafft und Dienst zu Bes wyfen geneigt find.

3ch hab als man zalt 1530. jar vier bucher geschieben wider Die wife o. bucher Die Widertouffer/ vn Die selbe bucher Domalen gerichtet wider geschiebe word ir leer und masen/als wir domalen miiglich was / und ich vere ben. meint das die gelägenheit der fachen/gyten/ des outs vnnd der personen erforderte. Ift Deßhalb in dem selben allerley gehands let/ Vas Ven felben zyten fomlich / Visen gegenwürtigen zyten aber vilycht nit so notwendig ift: Barumb wir sy den selben 3yte laffend. Mittler 3yt aber hat fich die Touffery wyt vn Breit vBgestreckt/ire irrthumen und seltzamen meinungen habend nit wenig zügenomen/deß babend fo fich felbe in vil und wuns derbare Secten zerteile und gespalten / und habend ouch bin vñ bar in Ben landen/fraffne und vnerbotte zu unseren zyten/ Boch Den alten zyten wol Befannte sachen / angericht vnnd getriben.

Dilen einfalten lüten babend sy mit alydbnery / vnnd mit thüs rem deschwätz ire amute Befässen / vnnd sy dermassen verwois ren vnnd in zwyfel gebracht/ daß fy die waar firchen verlaffen/ und sich in die Touffische abetestinderte firde oder rottung Bes gaben babend/ welche villicht dabin nie fumen warind / wenn so arundtlich aller bandlung des widertouffe Bericht gewäsen marind. Darum babend nun vil zet bar/frome gottefordtige/ geleerte und ungeleerte lüth Begart / Baf von Bem gange bans del des Widertouffe und der Widertoufferen etwas myilouffi ger geschibe wurde: vnd mit namen Bin ich verund eben lang nit wenig Varumb angestrengt / Vaß ich bie min muy / flyß und arbeit solte anwenden/ und bierinn der firchen Chusti dies nen. Da ich doch Bighar vermeint/ vnnd Bargegen für wandt/ Das vil ware wider die Touffer / von denen die von Bott mee gnaden vn gaben gehebt hattind/dan ich habe/nun gar flyffig/ wol vnd wytlouffig geschuben. Dann es weißt ve mengflich/ Daß nun mee/ sid vnd Die Widertouffery angangen ift/fein ges leerter mann und trijwer diener Chrifti ve gewafen ift / der anders geschiben hat/der nit der Widertbufferen gedacht und ir leer und myß verworffen habe. Go bat infondere mider fy ges Schibe/ faliger gedachtnuß Doctor Martin Luther/ Buldrych Zwingli / Q. Johañ. Oecolampadius / Martinus Bucerus/ Orbanus Rhegius/Johan. Caluinus/Justus Menius/vnnd vil andere diener der firden vii bodgeleerte litt mer. Ober das alles ift von der fromen Chriftenlichen Oberfeit der loblichen Statt Bern in Odiland/ein offne disputation zu Zofingen ge balten worden/vnd offentlich im truck regangen / vnd derglys den anders mer: Vas Billed einem veden gnugthun mag / Ver fich anders wil Berichten laffenfre. Dargegen widerum fürges wendt ward/ somlice Bucher warind merteile vergangen und nit mer gmeinlich vorhanden. Darzu bettind Die Touffer side bar etlice Buchle gemacht / Die felben pfgefpreitet / vnd ire leer mit anderen und nüwen gründen wollen Beuestnen / ouch etlis de ding berfür gebracht/Die vormale nit frend off der Ban ge måsen: Varum nit nun gut/sunder oud notwendig ware / Vaß ein werch zügerüstet / in welchem alle Touffische bandlung / alt ond nitw/Befundere ond gemeine/fovil miglich/samen gefafe set und in truck gaben wurde. Da solte ich bierinn/was ich vermodte/3u gutem der firdenthun: Damit wurde ich ouch ans dere/die geschickter warind / veranlassen/ 93 sy jres pfund oud murdind

wurdind git gottliche wuder in den beilige gwarb unlege/ ze.

Mit Bifen und andere angüge / bin ich durch ernstliche ans Ble/worus! halten Bahin endilich Bewegtworde / Baß ich mich Bifer arbeit und in was underwunde hab/vn hab alfo nabend andern minen schuldige cher spend ges pfi pflichigen firchendiensten Difes werch vff Die gattung (fo schabe woide. pil mir mifglich)als Bigbar gemaldet/ mit der bilff Gottes ins net 4. monaten geschiben : welches zyt ich allein Barum malden/ daß der Chustenlich lafer gedult mit mir babe/ob er nit al les das / das er Begart/so vollfommen/als er verhofft/funde. Das gang werch bab ich abgeteilt in 6. Bucher: vn in den zwey ersten den vispinna/furgang/vnd vilerley Secten & Touffern erzellt/oud allerler irer bofen articklen und falscher leeren wie derleit vnnd verworffen. In dem 3. vnd 4. Budmalden ich die demein leer der Widertouffern/ die sy habend wider unsere fir den und Beren Diener / oud wider etliche artickel Ber Buange lifden leer. Das 5. Buch ift allein von Ber Oberfeit / vnnd was zu irem ampt Bienet/ in allen Benen ftucte/ welche Die Touffer ftrena widerfactend/geschibe. Das 6. vn leifte Buch Begryfft Ven bandel des Touffe / Bindertouffe/vnd Widertouffe/ des Machemale Chufti/ond die absunderung. Ond in allen ond veden Bifer Buchern bab ich mich gefliffen/fo ein beitere gute orde nung zu balten/ale mir dan imer/ in einem fo verwoinen bans del/vnd mit fo verwirrten lüte / 3 u halten müglich gemefen ift. Bre leer und ir mafen / hab ich genomen zum teil vß Beren Bus dern/die von inen vor mir geschriben babend / ja vi iren selbs (Ver Touffern) Budern/zum teil vß dem verjähen oder Befen nen ires eignen munds. Ond bab inen wüssentlich on ontrum lich nüt pfaetrochen oder zügeleit/ Bas ich nit vß inen felbe od anderen gloubwirdiger zügnuß gebebt babe. Und ob Bañ ves mante under Ben Toufferen ware / Ber versund eines anderen pnd nit also gesinnet ware/wie ich aber die Couffisch meinund bin und bar angezogen bab/und Barumb vermeinen molte/ich batte das von Toufferen fürgetragen/ das aber nit also ware/ Biewel er ein Touffer/ ond aber einer anderen meinung ware: Sa so weißt mengflich / der mit inen bandlet / Baß so merteils anderer vnnd anderer meinung werdend/Barau awvspaltig in pilen stucken/alfo daß nit vil funden worden sind/die sich in einerler meinung miteinandern ynschicke vn Betragen mogind. Le volget oud nit/Baß wen Difer oder vhener Touffer/nit also gesinnet ist/das oder das thut/oder nit thut/ daß darumb kein

Tonffer nie also gesinnet sve / Bas oder ybens gerbon oder nie gethon habe. San man Billich under Der Touffery alle Die und alles das Bearufft / das under den Touffern ye Briidia gemes fen/ geleert vn beschaben ift : ob es glych wol yegund by difem oder phanem nit ift. Parzu vndfceidend wir/ fo vil vne milas lich ift/ under den Secten: Damit fich feine Billich zu Beflacen

babind.

Im ableinen aber jrer leeren vn verantwortung jrer gegen. würffen/ bab ich mich gefliffen vß der gottliche afchrifft gu ant morten/alfo oud unfere leer ve der felben gottlichen geschiffe zů erlütern pnd zů Bewårê oder Befestnen. Etwan bab ich ouch ungefürt der alten leerern und dienern der Firden fprüd/effle gungen/ond meinunge/nit daß id ützid off menschen/ als off menschen/wolle Buwen / sonder daß frir meinung vß der ges fdrifft genomen/oder mit dem wort Gottes befeftnet babend. Worth vit Vind mit disem allem das ich wid die Touffer disputieren/libe id endelid Jahin/83 die warheit erlüteret und geschirmpt/ un geichibe mois fere Firchen und Dienst / wider Der Touffern vilfaltig anflagen und schälten/gerettet und entschuldiget / so auch zurfirche end Ber warbeit/pon irer rouung unnd irribumen wider gebracht

mas end hin di fe bucher fpend

merdind/ daß ouch frid und einigfeit in der firden Blebe/ iran nung aber oder absunderung vermitten oder abgestellt werde! und mir alle in einer firchen/ unnd in recht Gott molgefelliger einiafeit Gott Vienind. Und ob andere Viener Ver firche/Vurch Dife min arbeit erweckt/ ouch von Bifem handel fdubind / vnd nach inen von Gon verlychnen gnaden / Beffers und vollfome ners harfür Bradnind / fol von mengflichem das Beffer ances nomen merden. Dan ich ouch min arbeit nieman andere pfiru cfen mil/Bann Baß ein veder/ nach Ben worten Dauli/alles Bes marc/vnd das gut Behalte. Und die Touffer haffen ich darum nit/83 id fe in Bifen budern etwan rüber anfaren/ vn fdarpff Befdelcken/oder fy midermertig vnd Berglychen fdilten. Daff ich Bitten den Berre vnfern Gott für fy/d; er fy pfffinen maa Befeere/ daß sy recht bie vff siner straaß wandlind/vnd endelich falig werdind.

Dedicatio.

Alle dife min arbeit aber die ich an dife 6. Bucher gelegt bab/ eignen ich vnnd schrybens V. W. günftiger berr Burgermeis fter/zu/mit underthaniger Bitt 83 D. W. foliden minen dienfe und min wolineinung in gutem von mir vfnemen wolle. Dan biemit hab ich nit nun wollen üwer wygbeit/gutwilligfeit/vfi Dapffera

Papfferfeit/in vii gegen der waren religion vii leer stercken/dz
sy mit Gottes hilf trostlich fürfare/die selbe zu fürdern/vii ale
ler superstition und falscher leer zu weeren/ einigfeit in der fire
den zu handthaben/zwytracht aber/ Secte und trännung abe
zustellen/wie dan bishar/durch Gottes gnad/ von V.W. und
ouch von eine Wersamen Radt & alten leblichen Statt Zürych/
mit flys/trüw un ernst beschähe ist: sonder ouch daß ich etwas
erkanntnuß unnd danckbarkeit gegen V.W. erzeigte/umb die
vilfaltige trüw/muy/arbeit und gutthat/die V.W. den Schus
len/den Leereren un lernenden/mit fürdernuß iren/ guter kün
sten/vin fürgang alles guten/nun vil jar/vilfaltig/ouch nit one
sprucht/von den gnaden Gottes/angewendt und bewisen hat.
Gott der allmächtig wölle V.W. in sinen gnade langwis

Bott der allmächtig wolle V. W.in sinen gnade langwis rig/zu gmeinem wolstand/gnädigklich erhalten/ vnd in allem güten stercken. Datum zu Zürych deß 15. Martif. Unno 1560.

55 3

Rurger vergriff oder innhalt der fürnems men houptpuncten diser v 1. büchern.

T.

Don dem bispinng der Touffernsharlanged bon Thoman Müngern: bud verwerffung finer falfchen argen leer.

Digang ober fürgang ber Couffern i end was wider in gehandlet wor

den fije gu Surnch/Bafel/Bern und anderfchmo.

Gemeine Touffisch artickeloder leer i vnd von den manigsaltigen Sesten der Widertouffern.

1. Don den Uposiolischen Toufferen bnd berwerffung frer falscheuleer.

2. Don den abgescheidnen geistlichen Toufferent bund berwerffung pret falschen leer.

Don fryem bruch der fleidung affensitrinckensifroudenie.

3. Don den heiligen vus undigen Coufferen: vnnd verwerffung frer fal-

Don der ffind der gloubigen bnd bngloubigen i deren die ba ift lum tod

bnd nit fum todiouch von der Erbfund.

4. Don den Stillfchwygenden bindernibn berwerffung frer falfche leer.

5. Don den battenden bund gelaginen Confferen: vund verwerffung pret falfchen leer.

TI.

6. Won den Werkuckten binderembnd berwerffung frer falfchen leer.
7. Won den from Touffern und groben bindern; und berwerffung fret

falschen leer.

Won der Christenlichen fryheite rechter schuld der sinsen und dahendene

ond von der lybeigenschaffiere. 3. Won einem anderen geschlächt der fryen Touffernibnd verwerffung irer falschen leer.

Don dem tirchgang bud bfferer feer's bi die Sacramenta nit überfluf.

fig frend/bud bas Nachtmal Chrifti nit nun ein verbinderung/ic.

Daff es norwendig fpe ouch bfferlich den glouben gu betennen/bnd daß Gott das glychfinen nit wolle/ze.

9. Don den Sutischen braderen: bnd berwerffung frer falfchen leer.

10. Don den Lugustiner Couff bilderen: vnd verwerffung grer falschen teer.

11. Don ben Munfierische herrlichen Touffern : bff deren gange histoil.

12. Don den grewenlichen Toufferen:bud deren berwerffung.

2. Witer Micheln Seruein bon der heiligen Dinfaltigkeit bud waren Gotcheit Chrifture.

2. Witer Melinom Boffman bit fine artickelt bou der waren mensche beit

Inhalt der fürnamste houpepuncie.

heit Chifti bud ber gebenedneten Jungt fronwen Maria.

3. Wiber Dauid Georgen grifwenliche lefterung.

4. Wider die Libereiner/wie die Sund in der geschriffe Gott ober dens menschen jugegaben werde.

5. Wider die fo da vermeintend der Tufel und alle Gottlofen wurdind

enbelich falig.

6. Wider die so die geschrifften deß alten Testaments berwerffend, bnd erwysung daß in m der tirchen Christi blyben solllind.

III.

Daff die Touffifch tirchen fein rechte ware tirchen fpe.

Daff die Buangelisch tirch die recht waar firchen spejond bon den det einen der waaren tirchen Christi.

Daß die tirch Christi von erwas prafic magen nit bfhoze ein ware tirch

Bu fpn:bnd von befferung ber firchen.

Don ordenlicher Beruffnng und Sendung der predigern.

Wie die prediger in frem ampt fon follind/bnd bon fren praften.

Daß ein leerer der wol vund recht leertiob er schon etwas magels am taben hatinuteliminder ein rechter leerer fige.

Don der belonung oder pfrunden der predigern/bft daß fo wol mogend

fre befrimpte befoldungen nemen bud rechte diener Chiffi fon.

Won der ordnung deft prophetens/von deren Paulus schipbt 1. Cot.14.

ond daß die selb die Touffer nut angange.

Don dem villegen der heiligen geschriffet bud mit was wys das bescha

IIII.

Die recht Prophetisch Buangelisch bund Apostolisch leer von dem heil des menschen oder von der gerechtmachung.

Don dem waren glouben und guten wercten / welchen man nit fol ju

Schinben die grächtmachung.

Don dem gfast Gottes finem rechten bruch bund erfüllung ouch bon finem abgang oder abiban.

Daff die alten vor Chriffi geburt/bnd wir nach Chriffi geburt/ ein volck

bnd firchen Gottes fnend.

Dergliehung der alten bud bufer leer/ gloubens/geifis/ hoffunng/erb/ anriffung bud Sacramenten.

Daß man in handlen def Nuwen Testaments / wol anziehen moge

die alten batter bnd gre hendel.

Don dem buderscheid des alten bud nuwen Testaments i bud bon der herrligkeit deß nifwen Testaments.

Don der liebe Gottes und deff nachsten.

Wie die glöubigen zu der Aposilen Inten alle ding gemein gehebt has bind, und daß Christen lüt nit spend verbunden zu der gmeinsame der gas keren, bud eigens wol haben mögind.

66 14

Inhalt der fürnemste houptpuncte.

Daß die feelen nit schlaffind: bund bon dem eigentlichen gewussen helt ber feelen der gloubigen/wenn fy vom lyb durch den tod abscheidend.

V.

Summa Christenlicher leer bon der Oberkeitebst das Christen lat bee

Oberteit ouch bedorffind.

Daß Christen mogmb Obern syn/bud von alten Inten Obern gewäsen's spend/bud nach dem sy rechtgloubig worden in der Oberteit spend bloben.

Die Oberteit mag und sol fich der handlen deft gloubens annemmen. Daß das geistlich schwärdt dem wältlichen nit underworffen werde. Chuften mogend gricht un recht wol gebruche/bfi Christen lut mogend in gricht und radt sigen.

Db Chriften obern mogind toden/wie/wan/bud weff fo mogind todent

ond wider das unschuldig blut vergieffen?

Daß Christenliche liebe die firaaff nit hinnemer bud vom missuch der liebe.

Db man ouch moge bnd folle pemants fum glouben bund fu guten fachen nodten bnd fwingen?

Db man ouch moge und folle pemants von des gloubens magen straf-

fen bud toben?

Won dem underscheid va bescheidenheit/ welche die obere halten sollind

Db Chriftenliche Oberen triegen mogind/oder nit? bud von der geher fame der buderthouen bum trieg.

Don dem Endibnd ob Chriften mogind und follind End fchweeren.

VI.

Don dem Touff und finem bisprung, unnd daß nun ein einiger Touff spe Johannis Christi und der Apostlen.

Man man touffen bnd ob man ouch kinder touffen follet

Das der Rindertouff nit vo dem Bapft vf dem tufel/funder vf Gott fpe/bud die aposilen ouch tinder getoufft habind.

Daff der Christen tinder/gwifflich Gottes frendibft bon bem gwiffen

eigentlichen heil der kindern.

Wider den Widertouffibnd was von alten byten vom Widertouff gehandletivnd wie ftreng er verbotten fpe.

Einfalt bnd fridliche leer von deß herren Nachtmal.

Wie vnser Herr Chustus jum ersten habe das Nachtmal gehalten vie ob er nemants daruon von sünden wägen abgesünderet vit vfigeschlossen babe?

Won dem Bann oder tirehensucht: vnd ob der gloubig in dem Nachtsmal werde befleckt/ da ouch fündige menschen hinst gond/vnd er hierumb

darin nit gon folle?

Ein

Einkurtz Register der fürnamsten stucken so in disem buch wider die Tousfer gehandlet werdend.

a .	tragen follind
Abfal von der Romischen firchen / ift	Apostien wie sp die gmeinsame ber gute
nit ein fünderung von der Chiftenlie	ren gebrucht habint 130.
chen firchen 76.b	Apostien ropsend riff die geschäfften bes
Abgescheidne Zouffer sampt frer leer ar	alten Testaments 67.
tictlen vii ber felben wiberlegung 20.	fein arbeit mag on die ander Effon. 91.6
Abrahams glouben 181	Arrickel Der gemeinen Zoufferen/ were
Abfanterung vnd trenung von ber fire	bendroiderlegt 69.6
chen durch die Zouffer ga Barnch ges	articlei b Wibertouffere an & Saal. I.
facht 9	Augustin th Behem ein Touffer. 44
Abfünderug von & firehen ift wid Beis	Augustiner tauffb:weer/ fampt grem irr
tes wort und ein schware fünd. 76	thum vno beffelte widerlegung 44.
Aeffen und trineten ben lib en bas blut	D. Of the Con Galamener han Brill
Christi / beschicht geistuch durch den	voctor Balthaffar Bubmeper von Frit
glouben 41	berg ein Widertouffer / wirt 34 366
bas Air testament fol nit als rnndig/ rn	I DALLY MALESTINATIVE
dest glehrifft abgethon za verworffen	Thut vafelbst ein salsche widruff. 13.
merden 66.6	2010111211
Alte bose secten ernuwert 23.6	2011.1.0
An Gott gelassen ston 29	Bann Was ber Bann foge bund warzu er
Antichnstirpch hat finen anfang nit of	massest 210.8
dem fintertouff 192 b	Db ouch on ben Ban die firefen bee
apostel und Pfairer werdend entscheis den von einanderen des ampis halb.	ston moge. 212.
	Bann und pfischlieffen von Zoufferen
95. Apostlen leered der Oberteit gehorfam	gå einem fchirm irer bfrarifchen leet
fon 140	erfunden 160.6
Apostlen leerend vns die liebe bes nach	Baiten one vihozen wie es von Chufto
sten 127	geheissen 28,
Apostlen habend besoldung von fre pres	2 arten fo vif vie vfferen won belange
Digen genomen. 90 b.91.4.94.6.95.4	weeret nit allem bofen 28.6.29.6
Apostle hand gange hußgsind geoufft/	Battende vnnd Gottgelagne Louffer
vnd darinn die finder 200.	sampi iter leer attiction 200
Apost: en habend nit. alles thon was in	Batter / fo pfallianer genennt / ein alt
geleert 90	fect La.
Apostlen habend eineglische leer mit Jos	Betannmuß des gloubens wirdt von
hansen dem Touffer 193. 6	BAB erfoidert.
Apostie hand die gschiefft vfigleit. 202.6	Bernhart Rottman wirdt ein Wiber
Apostlen hand gricht vit recht gebrucht.	touffer 47 6
153	Bernhart Brachting ein Wibertouffer
Apostlen hand toufft mit Joanis touff.	
183.6	Bernhart Anippertolling ein Wiber
Apostlen hand in der firefe tobet. 172.	
Apostlen warumb in die kinder nitt has	with wind and a second
bind wöllen laffen ju de Berren tom	
Apostel find vnsere fürer vn buspil.89.	series and
Apostlen find nit ju regenten geordnet.	es (pge
245 b Apostolische Zouffer sampt jrer teer are	2
tieffen vi der selben widerlegung 17.	
Ancftel wie fy teine tolchen/ schuch/ re-	
TABLE 1104 IND 12 COURS OF THE STREET STREET STREET, IN	Colodina and and and

	Vigehebt. 115. b	Chriftus ift ber Oberteit ghorfam
	. Biblifche gfchilffe the bas waar wort	gfon. 140.
	Gottes . 6.6	Ond hat fp nit verworffen 142
	Blatuergieffen ift ein febroare fund.	Chuftus ift alles in finen gloubige. 119
	157.6	Chiffus ift Das laben / macht labendig
	Boje spie erforderen fürfichtigleit 27 6	ond behalt Das laben 135
	Boles mohar es tomme juget Die ges	Chriftus ift onfere rechte erfüllung Des
	schufft 52.6	glagtes 113
	Biot des herren Nachtmals ift nice	Chuftus ift mafenlich ber fun Gottes,
	schlächt biot 40.6	maarhaffter emiger Gott 56.
	Buchprediger find die ben menfchen gu	Chiffus Leert vns die liebe des nachfte.
	gefallen predigend 91	127.
	Buffertigfeit vnnb befferung wirdt in	Chuftus leert baft bie bofen bif gu ent
	Euangelischen tirchen funden. 75.	Der wält son werdind
	G G	
	Ceremonien des alten Teftaments find	Chuftus schläßt vns den himel vf. 45.
	abgethon 66 b	Chuftus fent feine nuwe touff on 183.6
	Chananiter follend vo vns geistlich vß	Chuftns sendet diener finer firchen. 79.
		Christus straufft den missuerstand des
	CAL A	glants 217.6
	Col. in the color	Ehuftus funderet fich vo fundige volch
	Chistus erlößt uns vom joch das die al	nit ab
	ten getragen hand 125	Christus toufft mit dem shir 184.6
	Christus gibt ben tinberen ben glouben	Chustus that hinweg den Chrisem von
	jū 198	
•	Chriftus hat De fleifch an fich genomen	Christus that die vecte Mosis dannen
	oß der jungkfrouwen Maria. 58	vand gibt vas die alten geschifften
	Chaiftus hat gheiffen alle glonbige touf	racht zu verston 68
	fen 198.6	Christus vnd die Apostlen sind nun ein mal getoufft 202
	Chiffus hat das gfan nit vfgelofit oder	
	vernütet 115 a.117,6	Chaftus und die Apostlen habend besol
	Chaftus bat 3wo va nit nun ein natur/	dung von frem predigen genommen grags.a b.
	ist waarer Gott und mensch 59.6	Christus und die Apostlen bewarend fre
	Chuftus hat menfchüchen lob nach ber	leer of altem Testament. 123
	verklarung nit von im gelegt 69	Chiffins und die Apostlen hand die ges
	Chriftus hat ben Bann nit gebrucht.	schrifft rägelege 102 b
	160. b	Chriftus vn Die Apostlen find unfere fu
	Chiffus hat fin Nachtmal nie ben ons	rer vad byspul 39.
	gloubigen pngefent 103.6	Chuftun verbaret ben Epofchmar nitt.
	Chriftus heißt im Euangelio ging vnno	178 a.b.
	Edhenden gaben 34.b	Chaftus verbittet nit ben gloubigen ga
	Chaftus heißt Die kinder 30 im tome	
	men 188.	regieren 145 Christus vnsere erlösung 6
	Chaftus heißt nit one befoldung vergd	Chustus vnser fündenbock
	bens piedigen 93 6	Christus verwirfft das ale Lestamet niel
	Chaftus ift unfere volltomne anugthus	sunder wost vins off Mosen und vie
	ung für Die fünd 104 6	Propheren og.
	Dignade hat er vne durch fin eigen	Chuftus marub er petrum gheiffen fin
	opsfer erlößt 205.6	schwerde postecten 160
	ber gloubin Cheistum ift von anfang	Chustus verwirfft das Erlegen nit. 157
	der walt geleert worden 108.6	Chriftus wie er gur hellen gfaren. 121
	Die eer fol jm allein und nit unferen	Chaftus verwirfft nit gricht vont racht.
	- CC	153
	Chaftus ift nit kommen garichten/vere	lcert bem bofen nit widerfto 154 160
	wife glochwol das gricht nu. 146.6	Chastus wirt von Müngerischen vers
	Chiffus ift m iarer Gott / vnd bezüget	longnet 6
	Die vniodelichkeit Der feel 1234.6	Chuftus wirt im Nachtmal geiftlich ge
		Roffen
	£	polici

noplen	mat all enderen noch retocheren zon
Christus warum er nit habe wollen Zit	Chaften follend feine fecten anrichtens
nig fpn 247	sonder fich allein des waaren gloue
Christe tirchen ift nit on mangel va pide	bens halten 161.6
sten 74	Christen follend vin moged Eyd schwees
Manglet aber ber befferung nit 75	ren #81.6
Christi firchen brucht die lobftraaff idt	Chnften follend fres gloubens rechens
	Constitution free glottoelle tethelle
Chusti kirchen streckt fich vif in alle end	schafft und antwort gaben 28
der erden 126	Ch:iften wand Seiden werdend nit vers
Christi Rych ist geistlich ond nie fleische	mifcht in Der Oberfeit 146
lich hie offerden 54.6	
	Christen was sy gloubind von den abge
Chisti Rychist nie vo difer walt 145.b	storbnen seelen 132
Christi feel ift nie entschlaaffen 133.6	Christen werdend in dem Louff Christi
Chifti vnnd der Apostlen Touff hat wes	getoufft 190
nig ceremonien 135	Christen wie in bem bofen nit widerston
von Chafti willen schmaach und schand	vnnd gats vmb bofes gaben follind
lpden 35.6	84.6
Chiftu verlougne ein schware fund 5.b	Christenlicher froheit einfalter bericht
Christen bedorffend der Oberteit / vnnd	38
mögend sich fres schirms gebruchen	Christenliche Fürsten hand in gloubens
142.6	fachen geftraafft 172.6
Christen blubend in frem beruff 149.6	Chriftenliche firchen/wie und was man
Chusten kinder sollend getoufft werden	Darinn leere 70.6.71. a. 6
187	Christenliche leer wirde vi altem Leftas
Christen mogend oberer fun vnd im res	ment probiere 123. a.6
	Chuftenliche leer wirt besägt vn genom
Christen mogend gricht und racht beus	men rf bem glagt und den propheten
chen 158	67
Christen mogend umb grouffer vifachen	Chuftenliche liebe entspringe of de glou
	ben 116.6
And hand trieg gefart 174. a. b.	Christelicheliebe hebt nit vf bas fchroart
275.a.b	ber straaff 168 6. 166 6
Chuften find nit vom gfan überal fry va	Spift vnuollfomen on die ftraff 159
	En (a) the manualless are
	Sp fol gu murwillen nit migbrucht
Christen find gu der Apostlen gren obes	roetben 150.6
rer gerocfen 148	Chustenliche Oberen wie sp Gott Dies
Chriften fond far bie Oberteit bitten	minh
142.6	Christenliche regenten habend fich bef
Chuste sond der Oberkeit underthon un	giouvens angenommen 161.5
gehotfamfyn 139.b.140. b. 141.	CF. Man annius bears CCL . A
	Cean wirt den Chinten vigelegt 148
	9.
Christen sollend fich cruges ved lydens	Sauld Gorg ein grewenlicher Zouffer
versähen 142.6	37.51. 6. 60. 6
Chriften follend fich felbs nit rachen/vil	
	Diener Gottes hand fich alle gpt Des
eigens grales gebruchen 154.a.b.	firchgangs gebrucht 39
200	Diener & Pirche Chufti. Guch prediger.
Mögend doch dem bosen volderfton	G.
854 6	
Maria Company Company	Ce der ungloubigen ist ein rechte eerlie
Chriften follend vmb ben glouben batte	che Ce 7.8
161 6	Gestand missbrucht von ben Zoufferen
Chuften follend Gott umb friben wiber	7.6
trieg anruffen 177.6	Entschlaaffen in ber gschrifft wirdt bem
Chusten follend nie flüchen und fehwees	lpb/nit ber feel jugdben 132.5
ren · 179	Erbfandift in den finde/vnift fand 26
	General Daniel Control of the Contro
Christen follend forg tragen für bas heil	Ge wirdt durch die Touffer geschandet
jrer kinden 197	vand vil ropher einem mann erloubs
Christen follend dem Berren fin Naches	49.6. 50
Charles and Section little adversion	49.00

rische red der Zoufferen 36.6	
Euageliu durch die Zouffer verschreit 5	
Guangelium fol guallen gren geprebis	
get werden 27	
Euangelium wirdt Dem gfant entgegen	
gfent 111	
Guangelium wirt ben funderen gepredi	
ges 204.6	
Guangelium wirt gu Münfter geprebis	
get und angenommen 46.b	
Guangelische tirchen Guch Rirehen.	Gehorfame ift man ber Dberfeit schul
Euangelische leer warumb spindw ge-	
nennt werde 126	
Groig heißt nit lang / fonder immerrode	
· rend 65.6	
Endschmarwirt von Christo nit verbot	liche Ge
ten 179	Geiftlich affen vnnd trincten begigbt
Sol von'anderem schweere entscheis	vnd biuts Chasti 4
den werden 179.6	
Was der End spe 180	vn desselbige widlegung 16.68,
Form / Eigenschaffren und Ceremos	
nien des Endschwürs 190.a. b	
Worth und warumb ber End gaben	
fpe / vnnd noch folle gaben werden	tomne & firché erforderet . 129.b.134
180.6	oft vnracht 5.b. 131.
- Der Endift nan und notwendig 182	Welcher gftalt fo vonn Apostlen ge
Duch nit fünd oder vnracht 181.6	brucht spe 250
ber Epb fol gehalten werden 181. 6	Smeinschafft mit ber walt haben ift ni
Epofchroceren ift nit fo fry 03 mans vns	fünd
Derlaffen moge 38	Gerhart Unippenbeuch ein Wibertou
T.	gu Minfter 46
Falfche vnnb erdichte troum ber Mine	Geschriffe Guch Gottliche geschriffe.
gerischen 3.6	Gefichten ber Zoufferen find all grufen
Falfche propheten wie man fp vf grer	lich und erschrocken 43.8
früchten ertennen folle 80.6	Befprach mit ten Touffere gu Bern im
Fantaftisch ftillschwonge ber Zoufferen/	Schwongerland gehalten zu
widerlege 27	Gefprach mit ben Widertoufferen gee
Bluchen und schweeren wirt in Gottlie	halten gu Zofingen im Argouro 23
chem wort verbotten/rc. 178	Gesprach mit ben Toufferen gu Mini
Form off welche Difes buch vo Widere	fter 47. 6
toufferen spe geschiiben z	Gespräch Decolampadij gu Bafelmit
Frid under ben Chriften 273	Den Widertoufferen 14. 6
Fine Louffer / ober Die groben Bruder/	Gefprath gu Burnch mit ben Wibtouf
fampt per leer artictien/ vn der felben	feren gehalten 9.6. 20.6
roiderlegung 32.b	Geweer tragen ift ben gloubigen nit
Fine Louffer/ein and geschlächt/ sampt	schädlich 23
jrem irrthumb / vnd beffelben wibere	Gloubdeft Alten vnnd Ndwen Teftas
legung 37.6	ments/ist ein glouben 227.
Fryheir ber gloubigen ift geiftlich 33	Such Datter Def alten Teftaments.
Frolich fon vnnd lachen / welcher gftalt	Gloub gabt vor den guten werche 108
es verbotten 21.b. 22	Gloubin Chriftum ift von anfang ber
Fürbitt ber gloubigen notwendig 26	walt geleert worden 208:6
Der Färfichtigkeit Gottes follend wir	Gloub in Chaftum vnnd nit die werct
nit nachgrunden . 189	reinigend vns von funden 10f.a.b
Fürsten der walt/welcher gfralt so Chits	106.6
stenliche regenten spend 145.6	Gloubift ein frye gaab Gottes 1626
	26

. Db man outh etwarn barga groin.	Sott giot Zurchenbiener 79
3 gen folle 163.a.b. 164	Sont hat gricht vir racht yngfent 155.6
Sloub machet läbendig 135. 6	Sott uft einig in finem mafen / Dipfalt in
Gloub nitrein pteler whon	personen 56
Gloub fol bekanntwerden 41. b	Gott ist guddig allen die in anruffend
Bloubens articlet follend ftpffbehalten	189.6
werden 55.b	Gott regiert alle bing / vn hat fpin finer
Gloubens articfel mogend und follend	verwaltung 61.6
of bem alten Lestament probiert wer	Ond fändet nit 62
	Gott ftrafft glychfinerische prediger 86
	Gott tepht vns 3u dem glouben 163.6
Bloubens sachen sollend allein vom	Gott verhertet Phraoni fin hern 63
schwardt des Gottlichen worts ge-	
regiert werden 149.6. 150.6	Derhengt bas boß / vnnd feert en 3th
Gloubens werct/ic. 106	gutem 63.6
im Glouben fol man die schwachen gut	Gott wirde gepeisen mit dem lyden finer
lich troften vnnd die ftettigen ftraafe	gloubigen 42
fen . 165. b	Sott garnet nit ewig / sonder ift gnadig
Gloubige bedoiffend der offeren leer vit	dem bußfertigen 65
predig 38.6	Gottes fürsichtigkeit follend wir nit
Bloubige beg Alten vnnb Mawen Les	nachgrunden 189
ftaments hand ein Eirche / hoffnung/	Sotten gebott find nit abgethon 115
geist und glouben 116.b 118.b.120	Gottes gfant. Guch Gfant Gottes.
Slowige eltere hand rachenschafft Des	Gottes namen wirt Durch den Biders
heila ver finden. 186.6	Derrouff geschänder 202
1/0100 1100 011-0 011	Gottes langmatige hebt fin gricht nit
Sloubige kommend nit in das gericht	
136	
Gloubige mensche find nit on school 23.6	Gottes volck welche das spend 193.6
Werdend aber rein genennt . 25	194
Perachtend ben kirchgang nit 19	Gottes wort ift ein regel Der rachte leer
Bloubige rumend fich nit prer grachtige	866
feit 90.h. 128	Gotten wort ift ber Dbertett nit unders
Gloubige find Abrahams find 118.6	vooissen 159
Bloubige find das geistlich Israel 43	Gottes wort fol man hoten vn jm glou
Gloubige find im himmel/ond die gotte	ben 135.6
losen in ver hell 45.6	Gottes wort fol nit vo des bieners ma
Gloubige find nit an Prediger bunden	gen verlaffen werden 89.6.90
149.5	Sottslefteren vnnd fchweeren ift in Der
Gloubige follend fich in gfaar vand tod	gschrifft verbotten/ pnbift ein schrode
begaben refigioubens halb 42	re fund 178.6 179
Gloubige wie feer fo fro fpend vom ges	
(an 34	Bottliche va Christenliche leer wirt vs
Gloubige. Guch Christen	Softliche bit Chithentitie teet tout on
Gloubige feelen farend richtigs of die	altem Testament probiert 125
fem laben in das eroig 133 b 135 b	
Glychfinen im handel befi gloubens/ ift	Gricht und racht fol und mag von Chil
Soit verlougnen 42.6	
Glychgnery der Loufferen 10	Wirt von Christo nit verworffen
Gnad Gottes stade nit in onserem vere	153. 177 (den 155
Dienst 104.6	
Gnügthünung 209.6	
Gnugthunung Chufti burch die Prophe	
ten und Apostlen bezüget 5.6	
Sott allein gehote Die Ger 109	
Gott bekeert Die hergen durch bas mits	6
tel fines worts	
Gott forderet von sinem volck den Eph	
schwär / und verbät in nit 197.6	- M
	CC H

Ift ein regel unfere tabens/ züchtige	t Wirfft fich of für einen groffen pros
ond straaffe 122	pheten 49.6
Ran vnnd mag vom menschen nit er	Gent 12. alte regenten 49.6
füllet werden 222.1	
Wirt allein in Christo erfüllet 223	groffen pracht 50
Ift von Chifto nit vfgelößt und veri	Gendet 28. prediger vf/re. 58
nüter 115	
Sfances grichtsordnung welcherlen	Wirdt nach finem verbienen getobt
abgeihon/ic. 116	
Gfantift ben ungrächten unnb gottlo	
fen gaben 259	vorlouffer Christi 183
Gefahres weret 106	
Sate werct tomend of bem glouben/	ist ein touff 183. b
und find frücht deß gloubens 107. b	Sin leer und ber fungern Chrifteleer
209.6	ist ein leer 183.6
Eind bem menfche notwendig 103	
Werdend geachtigfeit genennet von	
Christi magen / Gollend mit ernft gee	
leert werdend 309.6	
3.	fer / vnnb falfcher prophet ga Milne
Belchefaiter by ben alte ein verfürtsche	fter 50
Gect 42	California - C
Beil und faligfeit fladt allein in Chufto.	schnitten spend 202.6
Such Chipus.	Judam hat Christus im Nachtmal dule
Seinroch Siluerfum/ ein Toufferischer	Det 107
falscherpzophet 52	Judas ein tüf. 1/ und dennocht ein Apos
Seilige geschieffe ist Gottes weit 6.6	ftel 89
Beilige gichnifft bed Zestamenten blibt	Ift nie der gloubige farer und byfpil 89
in ber kirchen 68	2 .
Beilige gfchrifft ift ber firchen liecht va	Reinen glouben haben ift in ber walt ge
regel 71	mein 48
Beilige unfandige Touffer / fampt frer	Rinder find das volct Gottes vand der
leer articilen / rnd ber felbigen wibers	fomen Abrahams 194. 196
legung 23.6	Rinder ver Christen sind Gottes kinder
bef Beilige geifts frafft ift glych in bem	196
gloubigen beg alten unnd numen Zee	Seren ist das rych Goites 196.5
framents 120	Wir follend forg für jr heil tragen
Berman Staptede ein Widertouffer	197
47.6	Gott tragt forg für fp/vnnd werdend
Simelift ben gloubigen of / und nit gue	gloubig genennt 198
	Epfollend getoufft werbe 27.198. b
geschlossen und Suivisiere	Rinder find ouch im pundt Gottes
Simmlische Propheten und Spiritous	196.6
	Kinder werdend in der gschifft under
Simelischer ber Müntgerischen sectrois	bem nammen ber vatteren verstans
berlegung 3	
Distori Der Mansterischen Loufferen	Spfomend zu warem glouben vnd
10013 u fp diene 40.6.48.6	
Hochtye halten/ist nie sünd 22	Ains merbend non Chille askanding
Buten werdend nit Gerenfrouwen im	Aind werdend von Christo gebenednet
himmelench vorgon 36	
Buttische binder / fampt frem irrthum/	Ainder werdend burch den Louff 3ch
vnd deß selben roiderlegung 42.6	Gott gefürt 191,6
3.	Mindertouff ift nit fo fry baf man in vne
	verlassen moge 39
Johan Bocold von Leiden/ein Wider	Kindern gluch werde/was es fen 18.6
couffer/tompt gen Mänster in Weste	Kinder touffen wiet von den Zoufferen
phalen 47	verrooissen 181.b. 18C
	601

Sol von glöubigen gebrucht werde	brucht werben 20.6
136.6	Arieg defi alten Testaments/ vnnb was
Wire nit furven vnnd hunden gaben	Dauon ju halten 174. 175
183.6	Arieg füren ift ben Chrifte nachgelaffen
Ift nit vis dem tafel/ fonder vis Gott	174
190.6	Ariegen wenn es recht ober unrecht fpe
Ift von green ber Apostlen in der fire	174
The polity of the political in out the	
then gebrucht worden 191	In den Christen nit werbotten 174.
Rindertouff sol von der missbrüchen wa	Ift ein werch dest glouvens 174.6
gen nit verwoiffen werden 193	Runig sind der firchen pflager und vers
Desse gigen stellend wir Gotte und	walter 145. 152
Gommen/vnd nie burgen 193	{ ,
Er ift ein zeichen beft nitwen punbts	Lachen vnnd frolich syn wirt nit alle zie
im nilwe Testament rfgericht 193.6	verbotten 21.6
Direbenbedeh 8 alten find abgange 98	Laben ber Zoufferen glpchinerifch 10
Wirchen hat bofe vn gute menfchen biß	Leer ber alten vnnd vnfere ift ein leer
zu end der walt 153.6. 166.6	122.6
Alrehen sol das geistlich schwardt bius	leer vom Widertouff 9.6
chen 149.b	Leer vom willen Gottes durch die Zouf
Birchendiener/Such Prediger.	fer misbruche 35.6
Airchen hat gwalt diener zu ordnen 80	Libertiner / sampt frem gruwenlichen
Rirchen Christi bedarff d oberkeit 142	urthumb unnd beft seiben widerles
Rirchendienst wirdt in der geschrifft ein	gung 62
arbeit genennt 92	Liebe Gottes und beff nachsten wie wort
Rirche Chuft bedarff Peiner Zouffische	fo fich vistrecte 127
piebigern 78	Wirt von Christo gebotten 127.6
Rirchen Chafte behalt die geschriffe bes	Chaften follend fich beren nit erhes
der Testamenten 68	ben 117. b
Burche Christi brucht Die lybstraaff 159.	liebe in den gloubigen nit gar erloschen
160	72,6
Airchen Chasti hat nun einen Touff	Liebe ist im mensche nie vollkomen 123
183.6	liebekumpt vh Gott 126.6
der Airchen Christiliecht vnnd regelist	Ludwig Sager Widereduffer 14.6
heilige geschrifft 72	Lybeigenschaffe ist ben Christen nie vers
Rirchen Chafte ftrectt fich vie in alle end	botten 35
ber erben 126	Lyblicher Ifrael ist nit mer/sonder abges
Zürchen Chisti welcher gftalt fp on mas	thon 45
ctel vnd maasen spe 24.6	277.
Rirchen Der Euangelischen/ ift ein reche	Maria hat Christum ein waren mensche
te kirchen 70.6	geboien 53
Nimpt kein leer an one zugnuß der	Spist die gebenedper über alle wyber
gschaifft 72	53.6
Brucht das Christenlich gebatt/ und	Martion ein virürischer leerer 178
andere ding wool vnd recht 71.6.72	Melchior Sofmann ein gritwenlicher
Bozet nit of ein Auch inn von der	Touffer / sampt finer leer artictlens
menglen wagen die fp hat 73	vnd ber felben widerlegung 57.53
Sat das unfrut bif gu end der malt	ber Menfch hat nit vollkomme liebe 12\$
74	Menfch fan vi cignen trefften bas ges
Ift nit on buffertigkeit vn befferung	(at nit erfollen 112, 113
	bef Mensche gnugthunug für bie fund
75 Tout on the Staffer Submission and	
Aurchen der Touffern find nitrechte und	
ware kirchen 69.6	100.6
Rirch defi alten und nitroe Testaments	Messallaner by den alten ein verfürische
ist ein einhällige Firch	Gect 40
Rirchgang fol nit für vnnith gehalten	Mittel von Gott geordnet / fol man nit
merden 39	
Meider mogend fen von menschen ges	
Attenen medene feb ann mentiden De.	or to long account and to all to a charles and

off off off in the state of the	or treche
Moses warumb er fin angsicht bedeckt	gewesen 240.
habe 67.6	
Mosis glay/Guch Gsan Gottes.	Entlediger the Chaften nit vom crit
Münsterischer Touffern history 46.54	
Müngers falsche leer vo der Eefwiders legt 7.6	Ire werek und thate find Christenlia
Mungershartomen/labe vn end 2.3	***
Manners articlel 1.6	
Mungers leer von ber gnugthunung	
Christi widerlegt 5.6	
Müngers falsche leer vom wort Gots	
tes widerlegt 6. 6	
Mungers irribumb burch fine junger	fachen idden 17
gemeert 8.6	Oberfeit foll fich beß gloubens facher
Mingers junger 2. 6	
Mungerische falsebe propheten 4.6	
γ	fen fon 149.
Nachtmal des Berre was es fen 203.6	der piediger bund fre ampter follent
Es wire von ben Guangelischen nit	nit vermischt werden 250.
mißbrucht 204	Oberkeit wirt von Gott geheissen bas
Die migbritch barin follend nie omb	sp tode 156.
einigkeit willen gelitte werden 204.6	fol nit on grouffe vifachen toden 159
Db Darinn Die wort/ Sas ist min lyb/	in stindet wenn fo ga vil gatig ift unt
vom bier zu verston spend 205.6	verschonet 157.155
Wam das pngesent vnnd zügehote	jr schwert wirt durch das Euangeliss
208.6	nit verworffen 153.k
Ob outh Judas das Sacrament des	fperhaltet und befchirmt mit & ftraaf
Nachtmals empfangen 207	Christenliche liebe 159
Dbes ouch vmb der funderen willen	in soll nit einen neden laffen glouben
an siner wirde abnemme 208	was er wil 161.5
Naturen in Christo 59.6	ber Oberten Barneh gagnuß vo der Die
Niclaus Storct Widertouffer 1, 6	sputation wider die Louffer 21.6
vom Marven himel und erd Mungers	Decolampavius antwortet Bubmepes
falscheleer widerlege 4	ren vff sin buch
Nim Testamet hat nit minder die gnad	Decolampadius halt ein gespräch mit
Sottes dann das alt 195, 6	den Toufferen zu Basel 14.6
das Nüro Testament ist im Alten ges	Offnungen der Toufferen find schracke
grunder/ vnnd legt das Alt vf 66,	lich 43.6
	Naulus has helalauna nan Sman manie
das Nilvo Testament verwirsst rechtser	paulus hat besolving von finem predie
tige Frieg nit. 175	gen genommen 94.
Oberer def Alten Zeftaments/hand in	paulus hat der friegsläten hilff anges nommen. 175.6
	Paulus ift gu bem glouben groungen
gloubens sachen gstraaffe und getobt	
Die Obere folled Des volets vatter fon 5	Paulus touffe die 12 3û Epheso nur ein
	mal mit dem wassertoust 202.6
Oberkelt der vngloubigenist ein Obers feit 247.6	Paulus was er von gricht und rachten
Derfeit ist nit also fry daß mans vne	
	pauli span vom gfagt/mit finen widers
Dierkeitist vs Goie 239.6	Chafe an ass
Sureh die handlet und würcft Bott	petrus ftecte fin befund fchwerenn und
sine gericht . 139	nie der oberkeit 160
Seren follend die Chriften gehorfam	pfarrher werdend jres ampts halb von
ma 239.6. 140	den Apostlen underscheiden 95
27	Piller
	A lili con

Phileemeger wirt ju Bern vom widers	pracht ond homart tryben 93.
touff bekeert.	sp find nit wolff wie die Louffer sas
Pfrund nemmen ift ein fund 93.	gend 94
Pfoffer Münners junger 2.6	Die belonung so inen wirdt ist je racht
Pharaonis herts wirt von Gott verhere	eigenthum 94.6
tet 63.	Prediger des wort Gottes werdend ro
Pracht/hochmut vnd groffer mutroillen	Gott gaben 77.6
der Loufferen 51.	sollend ordenlich gewellet werden 80
Predig der Euangelischen ist nit ringfer	find nit on fre mengel und piafte gan
rig wie die Touffer sagend 107	vollkommen 80.6
Predig des worts Gottes ein racht mit	ir ampt wirt von Paulo flyffig befehri
teldes waren gloubens 7	ben 82
die Piediger soll man als das woit Got	in werdend gu einem unftrafflichen la
tes hoten 101	ben vermanet 82.6
Predigen vffden tächeren / wie es von	find nit von Christenlicher leer abgee
Chustogeheissen 13.	fallen 84
Prediger die falsch leerend find wolff.94	Predigers ampt laben und wandel wie
Prediger gabend nit das schwert de In-	es gestaltet son folle 81.6
rannen in die hand 170.b	Predigers fruchtist die leer 87
Prediger konnend jres beruffs halb nit	Predigern leer fol rf bem wort Gotts
oberer syn 145.6	probiere werden 86.6
Prediger ob in falsche leerer spend darub	Predigers und ber Dberfeit ampter fol
df sp nit alles thund rof sp leered 36.	lend nie vermischt werden 150.b
Ptediger find sünder und bennocht nit	Propheten vn finig habed friegt 174.b
allen lafteren ergaben 39.	Prophere 3 manfter fchribed ein buch
konnend nit alles thun was fy lerend	der testitution 51.
90.	Prophecy Isaie vom allgemeine friden
Prediger follend allein in der kirchen re-	wie fp folle verftanden werden 273.
den 200	Prophecy wie sp recht folle gebrucht
Prediger follend die Firchen regieren va	werden 97.6
pregschäfft vhrichten 249.6	Pundt Gottes mit Abrahamen gemas
Pretiger follend nach dem wort Bottes	chet ist eeroig 194. 6
von finden viteilen 189.6	Dienet unfere finden vff ben hattigen
Prediger sollend wider das schweeren	tag
vnd flüchen son 179.	Pundeszeichen bes numen Zeftamenes
prediger verfandend das heil allen men	ist der touff 199.6
schen 289.	Pandenuffen machen ift fein fand 12.6
piediger werded gu einem ernsthafften	Purenkrieg in Schwaben va Francken
Idben vermanet . 32.5	2,6
Prediger bef Euangelius leerend racht	28
and wol vom Nachtmal des herren	Raach 154
204. 205.	Radt gu Müllhusen entfent . 2.6
ob in ben hünden vnnd füren predie	Regel vnfere labens ift bas gfant 112.
gind 204.6.206.	Regel wie man die geschriffe pflege fole
Die bofen fond fp im nachtmal dulben	le 102.b. 203.
207.	Richte bu verdamen & Toufferen 74.6
leerend recht von ber liebe 127.128,	Richter follend Da racht nit vigiehe 155.
ond der Oberfeit 139.	find biener Gottes 155.6
verwerffend Die gaten weret nit 203.	Ringa Mangers junger 2.6
No.	Rum wirdt ben gloubigen nit rerbot-
leerend racht vom gfant 110.	ten 21
find nie buchprediger und muffiggen	Rych Chift ift nit fleischlich ob irrdisch
ger 91.6	54.6
mogend pfrunden vnnd befoldungen	Rych Chrifti vnd ber malt find wid eine
wom predigen nemen 92.6. 95. a.b	anderen 145.6
werdend nie gheissen vergabens und	Anch ber walt wie es von Chisto abge
en thon predigen/follend aber feinen	fünderet 145.6
4 A L	ee iiii

Roch fon und eigens haben ift nit fund	2
19.6, 128.6	Taschen/ schuch und stab/wie sy den As
5	postlen rerbotten 18
Sacramenta der alten find den onseren	Tag dest Herren ungwäß 30.6
nit vnglych 139.b.122.b.125.	Zouff des shirs 184.6
Sacramenta find nit bober dann das	wirt den gloubigen gaben 203
199.	Louff bienet gu Dem name Testament/
Gacramenta find nit überfluffig vnnd	und ist ein zeichen des nawen pundts
onnäg 39.6	193.6
follend nit abgethon werde 40.193.	Louffist an statt ber bschnydung komen
Sacramenta find vff Gott vii fin frafft	199.6
gegrandet/nicoff den menschen 87.6	ber Touffist ein pundizeichen best volck
Sacramenta wie sy von Chisten ges	Gotts/187.vn d gnad Gotts 187.6
brucht werdind 72.	Zouffsol den kinde nit abgeschlage wer
Die Galigkeit ift der fryen waal Gottes	ben 194.6
138.6	Louff wohar er syn visping habe 182.6
Saligkeit stadt nie in unsere vermögen	welcher der racht fpe 184.6. der Chris
Gecter follend gestraaffe werde nach ge	stenlich Touffhat nit vil ceremonien/
lagenheit der person und b leer 168.6	bedarff fren ouch nit 185. wem Ber
Geccen der Loufferen manigfalt 17.	Touff diene 136
Gecten vnnd trennungen follend in der	Louffs namen und frucht 185
kirchen nit son 161.6	Touffen in Christum was es spe 184.6
Sectischeleer vom endschwur 178.	ber Loufferp frucht
Geel Christint nit entschlaaffen 133.6	Touffer buwend off fre eigne werch' 87
Seelen der gloubige farend richtigs vf	Louffer ergerend fich an ber Euangelis
Disemlaben in das eroig 133.131.	schen leer voin gsant 110.6
schlaaffend nie bist an längste tag 134	Louffer hand nit ein war rachte Pirchen
find vniodilich 132.b.131.	diewylsp der zeichen der waren kir
find in der ram im himmel vo: Gott	chen manglend 69.6
136. b	Touffer hand nit ein Firchen bere gu Co
Geruetus vi Sispanien ein gruwenlis	rinthen glych oo. legend ir pfund
chet Touffer 55. b	tibel an 99.b. habend teine fluß Des
Schweren ist zweperley / gut vnnd bost	lebenden wassers 100
und ist nit alles verbotten 179.6	Louffer heiffend vie biener des woits
	vergabens predigen 91 Zouffer hand all den Münsterische geist
Schweeren und flüchen ein schwäre un	
grosse sünd 279 Schwerdt Mosis ist nit vffgehebt 153	49. irrend vnnd verstond nit wie das gfant abgethon spe 224.6
Simony ein schädlicher mißbruch in b	gfant abgethon fpe 214.6
firchen 79.6	werdind von vnns vnder einanderen
Spiritoufer und himelifche prophete 2	vermischet 214
Spoß vnnd tranct ift ben gloubigen fry	Zouffer flagend falfchlich über Die predi
vnd nit verbotten 21.	ger 85.96.104
Stillschropgende bruder fampt frer leer	Touffer flagend fich man leere nit racht
arnetien 27	von der Sberfeit 139
Storet widertouffer x.6	Zouffer Flagend über bie leer von blie
Geraaff fol in ber tirche gebrucht werbe	be 126.b
165.166.167.	Zouffer fommend gen Zürych vff Die D
Sund werdend ben menfche allgyt vers	spuration 22.
zigen 95	Louffer leerend ben Ban und uffehlte
Sand Der predigern fol man nit schirme	fen von der kirchen 156.160
funder ftraaffen 39.6 (62	Zouffer leerend Die Chriften follind Fei-
Sund ift Des menfchen und nit Gottes	nen end schweeren 177.6
Sand welche gum tobt ober nie ju tobt	Zouffer leerend Christen follind nit ober
beschähind 24.6	rer fon 145
Sind werded vns allein durch be glou	Zouffer lecred Die oberteit folle fich Des
benin Christum verzigen 105.6	gloubens nat beladen 149
4	Zouffer
	.,

Zoufferleerend man folle niemand jum	berrounden 12.
glouben zwingen 161.164.	der Toufferen eigenrichtiger nydiger
Zouffer leerend man folle der Oberteit	geist 9
nit gho: sam syn 176	Zoufferen geiftliche Ge ift nit ein recht
Zouffer leerend Die Chriften follind wes	Ge/sonder harp 37
ber für gricht noch racht gon 152. b	Zoufferen Gonslefterische leer von be
Zouffer lecrend Chriften follind nie tos	
· den 156.	Louffische tirchen find nit rechte fir
Zouffer leerend bie prediger verwuftind	chen 200.
des herren nachtmal 203.6. hand	Zouffische prophecpen thund bie rech
	ordenliche predig ab 99
aber selbs falsche meinungen daruon	Die Geleier menionen heberst bie kur
205.	Zonffischer previgeren bedarff die tire
Touffer leerend die feelen ver abgestoibe	
nen schlaaffind 132	Teftament so alt genennt / welcher ge
Zouffer leerend & widertouff spe & waar	staltes abgethon spe 115.a.l
Christenlich Touff 201. vnd schirmed	Zestament falt und num begruffend ein
den mit exemplen der glehrifft 202.6	leer und glouben 117
Louffer leered man folle Die gfchrifft nit	Wonnn der beider underscheid ftan
vßlegen 101	De 124
Zouffer/mit m} granden in keerind Chii	Lestament Alt und Navolic. Such vate
ften follind nit friegen 173	ter beg alten Testaments.
Der Zouffern frafenliche richten vn vers	Thomas Münger Widertouffer 1.
Damen Die firche ift wnchuftenlich 74	Zodfehlahe ift ein fehrodre fund 157.6
& Zonffern red/Es ift des vatters will/	Lod scheidet ben inb von der feel 232
30.4 36.6	Sinderet Das laben Der feel nit 134
ite Der tag bes herren fumpt 30.	Ift ber wag gum laben 236
Zouffer fchenend/Thund bug 10.	
	Zoden von dest gloubens wagen obes ouch recht 165. b. 178
Zouffer find buchprediger 91.6 Zouffer find nume Sonatifte 75.6.163.	
Zouffer find nitme Velegiamen	Troum der Minnerischen Gect falsch
Zouffer sind nuwe Pelagianer 192.6	vnd erdicht 3.8
Zousser sind von jeen kirchen berufft 73	Truren und tlagen wirt gu finer gir er
Louffer solled von jrer harmactige mas	forderet 22.6
gengestraafft werden . 166	der Etifel und die bofen werdend nit fa
Louffer fanderend fich wider Gottes	lig 64.6
woit von der kirchen ab 76	Inranny fot von der Oberfeit nit ges
Louffer tringend mer off des menschen	brucht werden 170.6
verdienst dan vff Gottes gnad 187.6	Iprannische färste und herren was mit
Touffer vernütend den ordenlichen bes	inen zu handlen 4.6
ruff der dieneren Goites 77.6	\mathfrak{D}
Louffer verroerffend das Alt Testas	im Watter vnser sol fein bitt vßgelass
ment 66	fen roerden 25.6
2ouffer verwerffend ben Kindercouff/	Watter befi alten Zestamente babend
ond guhend barum eiliche grund ber	frieg gefürt 174.a.b
gschrifft an 185.6	Datter Deff alten Zestaments/ warumb
Zouffer warum fo nit gu ber frehe gans	in End geschworen habind 181
gind 93.6	Patter Des alten Teftaments hand in
Touffer wollend alle ding gemein has	Christum gloube 128
	Sand einerlen geifts/gloubens/ rno
Touffer wollend nit zwungen son 84	heffnüg mit vns 117.a.b. 119.b.120.
Touffer wollend sieh von der kirche abs	Abraham vnd Sauld hand fich bef
fünderen 9	Messe trost 120. b. 121.
Zouffer werdend gu erfantnuß fres irre	Alle heiligen des Alten Testaments
thumbs vermaner 33.6	sind durch Crista saig worde 122.
Louffer werder nu beschiempt mie dem	Sand fr gebatt burch den glouben
on Pauli/1. Cours. 97.6	in Chustum Gett vigeopffetet 122.
Louffer aurneh gfange vn gestrafft 10	Bre Sacramenten find den onferen
Touffer Suryeh in Der Disputation if	glych 322.6

der Vatteren gerechtigteit ift Chaftus	Widertouff ein zeichen der absandering
• 141	von der firchen 16
Berheiffunge wie fp von heiligen Date	Widertouff hat allethalb groß übelans
teren nit empfangen 44.6	gericht 53
Dersamlung der gloubigen ist offerden das rych Chasti	Widercouffist vnracht/vn nit vf Gott
Veruolgug wenn fp recht ober vnrecht	Was daruon gu alten gren fpe gehal
fpe 168	ten morden 201.6
Derguden ber Zoufferen ein vifach vis	Surch Den wirt Der namme Gottes
ler groffer irrthumen 30	geschändet 202.
Derguette bruder welche Enthufiafte	Wivertouffs vfgang gu Turnch 3.6
genennt/ fampt jrer leer artictien vnd	Wivertouffs leer vnd migbruch. 9.10
Der selben widerlegung 30	Wibroufferp erfter vifpzung an b Saal
Derzhhung der funden wirt niemants	in Saren 1.6
abgeschlagen ber pren begart 59	Widertouffer funded groblich nach ems
Vierstentnuß ber todten wirdt mit der	planguem widercouff 36
heiligen gichufft beguget 64.6	Widertouffer gu Bern inn ber Difpus
Pfrur in Friegland und gu Amfterdain	
in Dolland 52.a.b	tation übermunden 15
Pfrurer vor Franctehusen erschlage 3	Widertouffer gu Morma 14.6
	der Widertoufferen zu Idroch vihab
Wile der eeropberen ist den Christen ver	ond endelichs fürnemmen 12
borten 50.	Widertouffer Idrych von fres tybs vii
Onderthonen follend lob und laben gu	hartneetige wagen Türpch toot 13.6
einer Oberfeit seigen 84.6	Widertouffer gu Zurgeh im Schronger
Onderthonen solled nit gewalt bruchen	land 8.6
wider jre Oberen 4.6	Widertouffer kommend gen Munfter
Ongloubige find in der hell/ die gloubis	in Westphalen 46 6.47.
genaber im himmel 45.6	Werdent da bannen verschieft 47.6
Ungloubige werdend on vfhoie ewige	Rommend wider vn richtend ein vfe
pon lyden 66	rår an 43
Onsundige heilige Touffer / sampt frer	Jagend Die burger gu b ftatt vf. Wer
leer articflen 23.b	Dend in ber Gratt belagert. 48.6
Polct Gotres wirt vf bekanntnuß des	Indend groffen hunger in der belages
gloubens erkennt 193.b	rung 53.6
Disprung des namens der Touffer und	Werdend in eroberung ber Gtatt ere
Widertoufferen 9.6	schlagen 54.
Affere leer fol vmb der inneren willen	Witertouffer.
nit abgethon werden 38.6	Niclaus Grotef. Thomas Manger.
Das vffer wort von Müngerischen vers	Melchior Ringg. 1.6
fleinert/worumb 7	9. Balchaffar Bubmeper 12.6
Milegung ber glehnfft 101	Jacob Ziaun. Johann Sanct.
Which: phug bes gefprachs Burnch mit	14.6. 65.
den Loufferen 10.6	Ludwig Häger 14.5
203	pfister Meger 15
Maaffen tragen ift ben gloubigen nit	Dieterich Schnoder 38
verbotten 23	Thomas vn tienhart Schucker. 31 6
Wag & faligfeit ift ben gloubige burch	Sauid Gorg 38.
Christum vigerhon 45	Johannes But 42.6
Die Walt ift der warheit niet wart aber	Augustin vß Behem 44.
motwendig 27.6 Wafen ber ersten Zoufferen 15.6	Johann Bocold von Lepben 47. Berman Stapzede Bernhart Rotts
Wassertouff sol den glöubigen kinden	man Denrich Roll 47.6
mit abgeschlagen werden 198.6	Bernhart Anipperiolling Gerhart
Werck des menschen werdend under	Zinippe bruch. Bernhart Ardehting
scheiden 106	48.
Werct des mesche. Such Gate werct.	Johann Matthis 49.51.6
Widertouff Zärgeh verbotte. 12.6.13.6	Johann Zusend Scheuer 50.
	Seinrich

Beinrich Bilmerfum 52.	Werdend von Zoufferen migbrucht.
Jacob von Rampen 52.	69 b
Jahann Belen 52.a.b	Bing vnd gahenden follend begalt were
Beinrich Gott belit 53	den 34-
Michael Geruet 55.6	ber Bufufft Chrifti gpt/ift bemmenfchen
Melchior Soffmann 57.6	verborgen 30.6
Willige armut der Zöuffere ein glochsiner und verbotten 43.b Wott Gottes it höher und wirdiger dann die Gacrament 199. Wott Gottes sol man hören / unnd im glouben 135.b vom Wott Gottes Müngers falsche leer 6.b des Wotts und der Gacramenten hans delstadt off Gottes kraffe/ nit off der	zufferisch/sunder Euangelisch oder Zöufferisch/sunder Euangelisch. 42 zu Zürnsch vigang dest widerzouffe. 8.6 Zürnsch verbüt den widerzouff. 72.6 Zwang zum gloube ist nut schädlich/sun der nütz 162.163.164. Zwingli prediger wider die Zöuffer. 9.6 Zwingli schrybt wider D. Balthass. 13 Zwingli verlougnet nit die Erbsünd. 20.6
menschen 87.6	3 wingli verwirffe de kindrouff nit. 13.
Bob vond kind follend nit on vifach ver lassen werden 19. 6.35. 6.42.6	Ivingli von einem Tousser beschwore
Wyber follend nie vnfrum werden vnd gemein syn 36	3wingli von Toufferen anklagt. 10.5 3ropfpalt und treffung in der kirchen 3th tych durch die Touffer angericht. 9.6
Zeichen ber rachten Birchen 70.6.71.	Intliche guter racht gebrucht / hindered ben glouben nit

End des Registers.

Sas Erste Büch wider die Widertouffer.

Don dem bifping deft Widertouffsiharlangend bon Thoman Mängern / bud bon deffe berteerter bfruri feber leer. Cava.

> Jewyl ich mir fürgenommen hab/ Offwas gate mit der hilff Gott deß allmachtige/30 fcbry geschilben spe ben wider Die fdmaren irrebum und fchad lichen secten/trennungen od rottungen der Widtoufferen/bat mich gut pn fomlich fyn Bedücht/eilicher maß nachzeuolge dem Bys spel deß alten getrüwe Bischoffe und falis

gen martyrere Chiffi Befu/ Brenei/Vas wie Ver felb in finem werch wider die Valentinianer geschiibe/ grad von anfang jre leer und wunderbare zererennunge verzeichnet/welche er Bañ bernach widerfochte und verworffen bat: also wil ich onch 8is fes mines werck wid die Widertouffer anhebe vom vispiung/ vnnd Bemnach erzellen jr wunderbarliche fpaltung in vilerley Secten: vnnd die felben bernach/ mit Gottes wort/fo Furt es ymmer gefyn mag / widerlege und umbfeeren/und das gu ees ren Gottes vn finer warbeit/3u bilff der Birden und iren dies neren/3 underrichtung der einfaltigen onberichten/3 utroft/ sterckung und warnung aller gloubigen. Stellen aber 30 vor derist jren vispung und zertrennung / nit nun Barumb / Baß fomliche merteile by vilen lüten gar in vergaßligkeit komen/ oder inen vast wenig hieruon mer zu wiissen ist/ Benen iche zu gedachtnuß Bringen/ vnd warhafftig ouch furtz erzellen wil/ fonder daß somlicher handel an im felbe dermaffen gftaltet ift/ Saß ein yeder verstendiger glych wol on alle widerlegung/vß im selbe grundelich verston mag/ 83 gedachte Touffery vB 88 Der Zouffer sem entsprungen/Babin fürnemlich gericht ist/Bas wo Bas 12, frucht uangelium anhebt geprediget zu werde/oder ouch ein zet lang geprediget worden ift/die Birchen Christi verwirre/die folad sen einfaltigen in zwyfel Bringe/ouch baderige vnruwige ginu ter noch vnruwiger/vnd ouch die Dredig des beilige Enange liums by yederman verdacht und unwerd/ ja verhaffet mache:



Wider die Widertouffer

vnd/iiber das erst ouch die vnderthonen wider jre herren vere wirre: deßhalben sy wol von rechtgloubigen litten zu myden/ vnd/als vß der massen schädlich der Birche Christi und güten.

fridlichen regimenten/zu flieben ift.

Dissprung der Zöuffern an . der Sal.

Omb das jar Christi ungefarlich 1521. und 1522. habed sich daunden an der Sal in Saren erhebt etliche unruwige gester (under welchen ein fürnemmer was Viclaus Storck) welche troumtend/ unnd als durch gesichten und offenbarunge / von Gott (wie sy für gabend) uß dem himel inen anzeigt/für ware haffing fürtrügend/doch anfangs heimlich ires glychen unrus wigen lüten/es mußte ein andere nüwe wält werden/ in deren wonte die gerechtigkeit / darumb mußtend zu vor ußgerütet

3 werden alle gottlosen ab der erden / sampt allen gottlosen fürssten vnd herren: vnd nantend aber alle die gottlos / die jeer part

M.Thoman Männer.

nitwarend. Und vß der selbe schul und rott har/ift komen und vfgestande Thomas Müntzer/welcher ouch sine junger hatt/ den Pfyffer/Melchioin Ringgen/und andere vil mer. Liser Müntzer rumpt sich/dz Gott mit jm gespräch hielte: all sin lees

ren und schipben was gant hitzig/und zu forderist gericht wisder die Predicanten des Luangehums / demnach auch wider die Oberkeiten. Dan wen die zwen hirtenstäb un ständ us der hard oder Kirchen Christi ustriben werdend/moged dannets hin die wolffone sorg ryssen und würgen. Darumb habend als

le 39t die wölff/das ist falsche leerer/häfftig zügehalte den Die dicanten vn Obern/ob sy die mochtend von der hard vertrybe/oder ioch die schäffli vnwillig machen vnd von jren hirten verswilde vnnd abfüre zü jrer gelägenheit. Gedachter Müntzer

prediget vn ließ im Truck/ Jurch sin schroße vfigon für mengkt Milniger eil lichen/alle prediger die zu der selben zur das Luangelium pre

digetend/warend nit von Gott gesandt/predigeted ouch nit Las war Gottlich wort/sunder warend nun aschrifftgeleerte/

4 und predigerend den todten büchstaben der gschrifft. Le ware die geschrifft und das usserlich wort nit das recht war Gottes wort / sunder nun ein zügnuß des waren worts Gottes: das selb spe inner un himelisch/welches one alles mittel gange uon und uß dem mud Gottes/ durch welches man musse innerlich bericht werden/und nit durch geschrifft und predig. Also achtet er ou ch flein unnd für ring den Wassertouff: ja hielt der Kinstertouff ware nit uß Gott / darumb musse man wider touffen mit einem geistlichen rechtere touff. Wiewol er noch zur selben

Widertouff.

the armetel.

201/Deff fins Widertouffe anfance / nut fol felbe detoufft bas ben: Jak er neißwan gebinderet worden / vnd vor im fine june der anbubend wid touffen (wie Bald volgen wirt) er ouch git por mit sinem eignen blut getoufft / Bas ift / getodt ward. Er lart oud/es ware erlogen daß Chuftus für vns gnug gethon & babe / als die garten gichziffigelerten Baruon fagind. Die Le 6 vind das eelich Beit der vingloubigen vind fleischlichen mare Fein onbeflecft Bett/fonder ein hurenbett und tifels hurenbuß. Er lart/ Bott offnete finen willen durch troum: vnd hielt oud vil offtroumen/gab es Jann Jar/als ob es deß beiligen geists yngabung mare. Sannenbar er unnd Die finen genent mure dend Bimelische prophete/vnd Spiritouser/ Vas ist/ Geistler.

Dife fin gedachte leer goß er vß Burch getruckte Buchli und Munger in Sandtbueff / welche er in das Ober vnnd Mider land empfig Thuringen ein sandt/begirlich ouch von sine gelychen vnruwigen gersteren wolff. geläsen vnnd angenommen wurdend/vnd ouch angehebt von Ben selben bin und bar gespreytet werden. Münter hat an= fange umb das jar Chresti 1523. und 1524. geprediget gu Illes stetten an Saxen gel igen/anstoffend an Thuringen. Unnd als er nit nun mit gedachter leer wider Die Diediger fcbier/ fonder ouch anhüb wider Die Oberkeiten wutend und vfrurig predis gen/vnnd flagen/wie die freyheit undergetruckt/und der arm gemein man überladen mit tyranny / vnnd vnträglichen Burs dinen/alles was er hette und gewunne/Ben herren gaben/vñ er die arbeit/armût vnd ellend im felbs behalte mûbte/ darum zyt ware der sach nachzetrachten/ic. ward er von Altstetten ver triben/30th deßhalb haruf off Murenberg / vnd in das Oberland/fam der selben reiß baruf durch Bafel/big in das Blacks gouw/gen Grieffen/da er sich etlich wuchen enthielt/ doch mite manner & bingu an die anstoffenden ort/ vnd in die Landegraffschaffe Giu gen Grieff. lingen ouch handlet / vnnd finen gifftigen famen / der Bald bies goum. naduolgeder purifder ofrur in die vnruwige vfrurigen bers Ben pflanget. Domale spreitet er oud vB die leer von de Wis dersouff/von dem wort Gottee/wie iche bieuor furtz erzele bab. Und als er glych wol hieoben in Difer gagne nit mee was! funder lid widerum berab in Thuringe getbon/ vnd zu Müls busen wonet/sciber doch brieff sinen vertruwten baruf/mit Benen er ymerdar vnruwige lüt anzundt vnnd barzt wider ire berren und oberen. Und nit unlang vor dem ufbruch der püris foen pfrur/ der in der Landigraffschafft vnnd darumb sich ers

Wider die Widertouffer

bub / fdickt er einen Botten beruf mit Brieffen / vnnd oud mit 3ådlen/ in welche er hatt lassen verzeichnen die Freiß und größe der kuglen deß geschützes / das zu Mülhusen zu der vfrür fcon gegoffen was : ftarcet Damit vnnd troft die vnruwigen. Dann ale er by acht wuchen zu Grieffen gewesen was / vnnd Fomlider oud frudtbarer finem fürnemmen zesyn vermeint/ sid widerum in Garen binab zu lassen/ Varzu bieoben / vg vzs fachen/fince gefallene feinen plats fand/ 30ch er widerum bins ab in Thuringen/ vnnd thett sich in die statt Milbusen. Bu vor Des Müngere aber ee und er sich in Mülhusen sagt/warnet Doctor Martin Luther den Radt zu Milbusen/ Daß man sich ernstlich buten folte vor disem schädlichen wolff/ale der zu Zwickam vn furn lich zu Alltstetten wol Bewisen babe / was er für ein Boum sve/ als der kein andere frucht trage/dan vfrur vnd blutuergieffen. Ober das nieman in vn die sinen vermode / 8: sv an das liecht wollind vnnd antwort gaben/onet by ires glychen. War inen zühdie und volge / beiffe unnd fve ein vBerwelter Gottes funz war fy nit bore/muffe gottloß fen / pnd Ben folle man ouch tos den. Defalyden andere vil mer in dedadtem brieff geschube worden / Ber gaben ist gu Weinmar am Sonntag Aflumpuo. nis Mariæ/1524.jar.

Manger toot Ach unflicten und puttinge.

9. Luthers

Reift.

warnung voz

Aber Münger fondt fich mit glatte thurem schwägen Ber maffen vnflicken/perbieß oud dem arme einfaltigen man wis der die oberen so groffe ding/ da mengklich fagt/das ware ein. rachter prophet/ & Bo:ffte Ben berren ynreden/vnnd Ben arme ameinen man Bedencken: ward also Bald arosser zulouff zu im von vilen anderen orten / nit allein vg Mülbufen. Da er oud Burd fin practizieren so vil zu wagen Bracht/Baß Ber alterbar radt entsett/ vnd ein nüwer Widertoufferischer od Münte. rifder radt gefett ward. Bald erhubend fich vil vnruwe: Van er lart / wie man folte alle guter gemein/vnd niemant nut funs Schowwelch ders oder eigens baben. Go bette im Gott geoffenbaret daß alle boben potentaten mußtind genideret werden : ja jm ware gaben das schwardt Gedeone wider alle tyrannen/ die rachte fryheit widerumb harfiir zu Bringen/vñ Das niiw rych Chrifts Ber gerechtigkeit/vfferden vfzurichten/ic. Domalen bracht er so vil zu wäge/daß eilich stuck Biichsen deß orte gegoffen wur dend / ale ouch oberemaldet worden ist/ic.

ein frafter vfe mirer.

Der Burens Prieg.

Und in Visen Vingen / Def volgenden 1525. jars / erhübend sid die puren in Schwaben / francken vnnd in vil anderen 02+

ecn/

ten/ wider ire berren und oberen / vertribend etliche vom 21del/ plundertend schlosser vnnd flacken / Veren fy ouch ettliche vers bient babend. Des fcbiev erft bafftig Münger von Ber Cans Bel / hant yen ouch Baniden im Land Die underhonen an ire oberherren / 30ch ouch nit vnlang hernach vß mit 300. manen/ vnd thet fich zu den vfrurigen / Die fich zu franckbufen Befams let und gelägeret hattend. Alle aber Die selbigen vor francken. bufen/Burd die fürsten zu Sachsen/Brunfdwyg/Beffen vn Manefald geschlagen / vnnd etliche binyn in Die fratt flüchtig wurdend / fam ouch Münger (Ber fich aber / als Gleidanus Lib. 5.cap. L. Barnon fchrybt / groffer Bingen / Die er thun wolte / vggethon hatt) under den selben hinyn/ ward da gefangen/ den fürsten für gestelt/grundelich gefraget und verbott/vnnd zu leist nach sinem verdienen vom laben zum todt verurteilet und grichtet. Da er oud vor finem end offentlich Befannt/Bag er vnracht ges bandlet bette/ic. Gabend fromme gloubigen/ Bas ift der racht vibab vn erst vispiung der Widertoufferischen fect: und Mün Ber/der vfrurer/ift jr patriard/oder erfter fürnemmer stiffter: welcher doch vor sinem end fin irrung vnd mißthat erfent bats. in Veren nichtdestminder sine nachvolgende junger die Touf. fer bert und valt ftackend.

> Widerlegung der Mungerischen leer / belangend die offenbarungen bud erdum/die nüwen himel bud erden/in welchem die gerächtigkeit wonet/ bnd bon dem erschlahen der gottlosen / vnnd vfruren wider die herren vund oberen. Cap. 2.

Beruff wil ich ver mit gagenfan deß beiligen gottlis den worts/die houptpuncte erzellter Müngerifder Die groften be leer/widerlegen und verwerffen / Boch nun in einem gerumpt Die fürgang off Das aller fürgift/Damit Der lafer mit Der himmelischen vile vnd lange nit überladen/vnwillig werde. Müns gefichten.

Ber bat das gemein mit vilen anderen verfürischen secten / das 1. er gerumpt bar fine bimelifche prophecyen und gefichten/an de nen bod im grund der warbeit / nut Bann Betrug/ falfd vnnd. erdacht ding gewesen ift. Machomet der falsch prophet rumpt: vil die gesichten vn gespräch & Engle. Undere groffe Betrieger bin vii bar und Ben Beyden habend glycher gestalt troum und beimlich offenbarungen gerumpt/ Bamit fy Ben armen fchlache ten gemeinen mann überfüren und verblanden kondtend. Die

10

Wider die Widert Juffer

Beldesaiter/von dene Eusebius in siner firche history schrybt/
rumptend ouch/wie jnen ein buch ware von hummel fommen/
darunn geheimnussen oder himmlische ding werend/vand war
das läsen hotte/wurde verzyhung der sünden eilungen. Was
aber alles erdacht/falsch/vn schandtlicher betrug. Vor disen bes
triegeren hat vns gewarnet der heilig Paulus/vnd gesproche/
Lassend üch niemant das zyl verrucken/der sich eigens willens
ynslickt/in dienmät vnd selbs erwolten dienst der Englen/des
er keins nie gesähen hat/vmb sunst vstgeblasen in sinem steischlichen sinn/2c. Coloss 2. Gott wyßt vns nit vst somliche troum/
gedicht vn selbs erdachte gesichten/sonder vst sin einig warhasst

wort / ale 3fa. 8. Luc. 16, vnd in der 2. Timot. 3.

Pon ben Erdumen.

Coloff. 2.

Sann ob glych wol in der prophecy Johels / der troumen gedacht wirt / oud Gott den finen im troum offt erschinen ift/ und inen eroffnung gethon bat/4ft doch das felb ein ander ges schlächt der troumen/ Bann difer Betriegeren/ vnnd bat fundis schafft in der geschrifft : volgt drumb nit/ das eines reden phan tafy für ein somlicen troum solle vägaben vnnd angenommen werden. Die geschiffi beißt uns die prophecyen Bewären / ob fy vf Gott frend oder mit. Za der beilig prophet Beremias fert ein mal alle difer litten troum ond gesichten omb/ unnd soucht: Also spricht der Gerr / Ich hab wol gehort was dise propheten sagend/vnd wie sy under minem nammen luginen wysfagend/ unnd språdend / Mir hat aetroumt / mir hat actroumt. Wie lang mil das in difer prophete berten stacken / daß so lug mys fagend und den lift und Betrug ires bertens mybfagend? Dy wollend machen mit jren troumen/Die jren geder finem nachte fagt/daß min volch mines namens vergißt: wie oud jre vaiter mines namens/durch Baal oder von Baals wagen/vergaffen babend. Der prophet der ein troum hat/der fage ein troum:vn Ber/ Ber mines wort bat / sage min wort triiwlich. Wie rimpt fich gufamen fpriiwer zum fernen! fpricht Bott/zc. Beremie 23. cap. Dife erzelie wort aber Gottes/find ja allein anuasam emb Bufeeren alle troumeryen und himelische gesichten/die dife lit one grund der warbeit/ vß Boßbeit jres bergens (wie dan alle ire prophecyen find) rumend. Da man das widerfpyl erft ou d wider fy mit dem ballen wort Gottes und ouch mit offner ibat oder nachuolg Bewyfen fan: daß war inen fürhin mer lofet, mit awalt wil Betrogen fyn.

Das aber Isaias am 66, und hernach der heilig Apostel De

true

trus 2 Detri 3.011 d Johannes in der Offenbarung am 21. cap. Dondemna vß dem mund Gottes/ verheißt nüwe bimel und erden/imund wen himelie. pf Veren/die gerächtigkeit mone werde/ ist zu verston von Ver ewigen glory oder berrligfeit/ welche den veer welle nach dem allaemeine gericht/ Burch Gottes anad zugestelt wut. Com. lichen verstand gabend alle vmbstand/ wen fy eigentlich ermas fen werdend : warumb babend Bann Die Mungeriden fome lich out der geschufft so moulich mighucht / wider sin eigens Schaffe: Oder so alve ein somlie aulden roch vff erde fin solte/ wo frade ein buchfraben von Bem in Ber deschrifte/ Baß Die from men (bie redend wir nitt von dem rachten schwardt der Obere vnnd deß felben Bruch / von welchem barnach an finem ort vols gen wirt) die gottlosen follind erschlaben? Wir lasend vil mer Daß widerspil / Daß fromme gloubige lit im rych Chusti were dind geträngt werden von den gottlosen Big an das end / vnnd werde alle Coffbeit überhand nemmen: Die aloubigen werdind in geduldt überwinden muffen: vn werde vnfer Berr Chuftus Die sinen troften und retten / unnd die gottlosen usmachen mit Der guffunfft zum gericht. Und biebar Dienend Die fprüch vne fere Berren Chufti/pund finer lieben Upoftlen/ Die liebe wirt erfalten/vnd Die Bogibeit überhand nemmen. Wen der fun des mant. 24: menschen wirt kommen / wirter ouch glauben off erde finden? tuc.18. Le wirt gon wie zu den zyten Goe und Loth/ic. Wenn fy wers dend sagen frid frid/wirt sy überfallen das gad verderbe. Den 1. Thessal. 5. Endduften wirt der Gerr gu nüte maden nut dem geift fines munds / vnd in abthun mit finer flaren gufunfft. Dond über. Das alles fadt vetructlich im Luangelio Chiffi / vnder dem. guten somen se unfrut gewachsen : und Die fnacht babend ges fraget / Ob fy bingon und das unfrut ufrüten oder ufiatten. follind? Daruffre inen geantwortet/ Viein damit ir nitetwan: mit dem ontrut den auten somen veikttind. Lassend sy Beyde, wadfen/Biß zur ern?: Venn wil ich minen fchnittere fagen/Vaß. fy das vnfrut samlind zu verbiennen. Unnd Bald daruf volgt/ Daß unfrut spend die gottlosen oder kinder deß tiifels / die ernd aber das end der walt / vnnd die schnitter svend die Engel/ic. Matth/13. Lierwider wiischst berfür Münter mit finer vfrus rigen rott / vnnd understadt das zethun/ das allein die Enget thund / oder erft thun werdend am jung fien tage zeigt ja allein. hiemitan/Pas er sins fürnemmens feinen füg bat/ sonder oud richtigwider das Enangelium ffretet / vand dentuften glychet.

Wider die Widertäuffer

Wenn die fürsten und oberberren terannisch bandlend / pa

ficht und thut/Bann Ben Englen.

and dad siffe mit ben tyran. Die armen lit Beschwarend/follend Die predicter sy ernstlich ver mifchen Gurfte tebanblen?

Frob. 13.

30m. 15.

1. Pet.3.

mane/Baff fo des volcte vatter/nit verderber fin wollind. Dafi wo fy das nit thugind / sve inen das gericht Gottes / das ift fdmare ftraff/Bereitet. Und follend fich die piediger ja annems men gagen den berren deß armen undergetruckten volcke:wie

die exempla der propheten leerend in der beilige aschrift. Das fol aber Beschähen mit der leer und ernstlichem anhalten/ vnit

93 man das schwärdt den underthone gabe über die kopff irer oberherren. Es verbittet doch die gidrifft der oberfeit gu flus

den/id gfdwyg gar zerod zu fclaben. Ja Daulus fagt/Wels der fich der oberfeit widerfest/ der widerfest fich Gottes oid.

nung:welche sich aber widersend/werdend ein schwar viteil empfahen. Sagend aber bie die ofrurifde Müntzerifden pros

pheten/somliche sve geredt von frommen fürsten und berren/

vnnd nit von Ben Bosen / welche man solle zu tod / als wutende bund/schlaben: so werffend wir inen für die wort def beiligen

apostels Detri/welcher vetruckenlich spricht: Thund vederman eer an / babend lieb Die Bruderschafft / forchtend Gott / eerend

Ben künig. Sind geborfam aller menschlichen ordnung / von Botts wagen/es fye dann dem fünig/als dem obriften/od den

vogten oder amptleiften/als Benen Die (vom Berren) gefandt werdend / zur raach oder straaff der schadhafften übelebatern/

3ů lob aber denen die rechts und guts thund. Dann das ift det

willen Gottes/Bagir mit recht und gute thun/verftopffind der torechten und unwiffenden mensche mund: und Bagir üch bals

tind ale die fryen/ vn nit ale die so die frybeit babend zum für. wort der Bubery/fund als Gottes diener. Die fnecht frend ons

derthon mit fordt iren berren/nit allein den guten Bescheidnen

ond fründtlichen / sunder ouch den Bisen harwen vnnd ruben. Diemplaber die Müngerischen richtig wider das und andere

beitere out der gidrifft/ vnnd wider Bottes Befeld getbon bas

bend / mit irem anbene deß armen volcke/ wider ire berre/find

sy nit die Varfür sy sich babend vßachen/ale von Bott gesandte

propheten/sunder frylich die / von Jenen die beiligen Apostlen Detrus vind Budas Thaddeus gewysfaget/ vind gespiochen ba

bend/ Blyder gestalt thund oud dise troumer (oder mit trous

men Behaffte und verdüschte) Befleckend das fleisch/ verachted

vnd verwerffend die berrschaffien / vnd fludend vnnd schmas

Tuber.

bend

3. Pet. 2.

bend die/die in wirdigkeit gesetzt sind. Go doch der Ermengel Michael/da er ftrevt mit dem Tiifel/ vnnd von Mofie leb mas gen ein span hatt/jm nit fluchen oder in schmaben Bo:fft/sunder Tozad/Le muffe dich Bott ftraaffen. Aber dife fcmahend das fy nit fennend : was fy aber natürlich/ wie die vnuernünfftigen thier erfenend/Barin verderbend fy fic. Wee inen/Bann fy find gange den wag Caine / fy find vgafdin durch den verfurifde lon/damit Balgam verfürt ward/vnd find vmbfomen ins Cho res vfrur. Bie sicht mengelich/ 83 dife lut/fampt irem vfruris den handel und umbkommen grundtlicher un eigentlicher nit bettend mogen abgemalet werden/Jann wie sy bie von Jen bei ligen Apostlen abcontrafetet sind. Das ellend volck bat keinen fcon in Bottes wort fines vfrures / aber wol Byfpil in den vf. rureren/Veren die gidrifft vn Josephus gedencti/ als da gign find Theudas/Judas Galileus/vnd Ver Egyptier/2c. Und has bend die fürer somlicher ofruren in gedachtem purenfrieg / nit nun vil armer tozechter litten (die fich doch mit irem gyt vn vns gebo:same oud vergriffen babend) übel angefürt vn verderbi/ funder oud fas beilig Buangelium Christiubel verschreit/als ob das selb somliche vfrur wider die oberfeit geleert babe : fo vil mee der Tüfel ein lugner und todtschleger von anfang/soms liche durch Bose lüt gehandlet hat. Gott Beware vne vor soms licen schwären vflouffen.

Le follend fich aber Die fürsten und oberherren bie nit Def vermanung 3û vil erheben / daß sy erzelte ding boiend / sunder vil mec dem an die herren. nadgedencken / Jaß fy jr arms volck nit tyrannifd Befdwas rind/ funder vil mee jres volcke vatter frend/vnnd von im mee geliebet Bann gehaffet oder geforchtet werdind. Dann ob icon Ven underthonen nit erloubt ist wider ire berren ufruren/fan es doch der allmächtig Gott schicken/ das aller übermit/vnge reduafeit und awalt der berren oud gestraafft wirt/als dann am Pharao Erod. 14 am Mabuchodonofor Daniel. 4. am 300 as 2. Daral. 24. und an anderen gwaltigen berren mee Fundibar worden ift. So ift es ve gwif daß Gott das stinffren und ges batt Ber undergetruckten gnadig erboit. Luce 18. Ber armen/ Ber wiewen und weisen geschief tringt durch die wulcken/und Fumpt für die ozen deß Gerren Gottes Sabgoths. Wo Bann bobere oberfeiten/als der Regfern und Rünigen/oder der für sten über jre vogt/2c. warend/sollend Die selben Die armen ret= sen/vnnd diewyl sy das schwardt tracend/ irer herrschafft oder

Wider die Widertsuffer

fürgesetzten nit gestatten tyranny 30 tryben/ sunder verschaffen daß güter frid/güter schus und schirm/güt gricht und recht ge balten werde.

> Widerlegung der Müngerischen leer / belangend die gmeinfame der gütern, die vollkomne gnügthis ung vnsers Herren Chustivdas vser vnd war wort Gottes/oder die mundtlich Predigivnd die Le der bugloubigen/ob es ein rechte Le spe? Cap.3.

Smeinfame ber gutern.

On & gmeinsame aller gutern/wil ich bernach an gen lagnere out ouch fagen. Münner hat Bamit scer übel gebandlet/ 83 do er wol wußt/ wie die arme den bab lichern oder rychern verbunftig / vffettig find/ daß er niitdestminder gedachte arme wider die rychen mit si

ner leer von der ameinsame gewisen bat:vnnd also vil lüt vmb ir gut vnd Blut gebracht. Dan ob glych wol die gineinsame der gutern ein mal in dem anfang der firchen gu Bierufalem ges brucht worden/lasend wir doch nit daß weder Daulus noch an. dere Apostel den Berden in einicher statt somliche ameinsame/ By verlierung der saligfeit/vfgelegt vnd gebotte babind. Aber Die Miintzerischen habend/nit wie die Apostel/friden und der menschen beil/sunder vnruw/vfrur/ vnd ander litten baab/eer/ herrliakeit vnnd gut gesücht: das ouch noch vil nydigen/vers bünstiden Couffern vnuerdouwt in Visem Busen stackt.

Wider die gottelesteria leer/bas Chris gnügthüung (nc.

Alber gant und gar gottelesterig/ unnd feine wäge zu duls den ist die griiwenlich leer des Müntzers/ welche er wider die stus nit vnsere pollkommen gnugthung vnsere Berren Zesu Christi pagestoffen bat/namlich/ daß es erlogen fye (Lieber loß doch/wie di fer purein mensch so gifftig/hirgig redt) 83 Christus Zesus für pne gnug gethon babe / ale die zarten aschifftgeleerte Baruon redind. Lieber Müntzer es redend somliche nit nun die garten. afdriffigeleerte/ funder oud die ruben Dropbeten/ fampt 300. bansen dem Touffer/vnd den säligen Apostlen allen. Läse man-Tod Das 53. cap. Isaie / vnd achte man eigentlich wie der Dios phet so vetruckenlich / vnd so vilfaltigklich sagt/Er trug vnserepraften/vn lud vff fich vnfere schmerten. Er ift verwundet von wagen unserer übertrattungen/und zerschlage von wagen uns serer mißthaate. Die züchtigung od straaff Vamit vne solt gescheiden vn gefridet werde/ift vff in gelegt/vnd durch sin wun, den ist une geholffen/oder/ sind wir geheilet: Wir alle habend geirret wie die schaaff/aber Gott bat vff in geleit all vnser fünd/ 26. Was

6

20. Was fan und fol man doch noch heiterers und freffrigers fa gen? If es nit gnug daß wir bo:end all vnfer fünd/ ja all vnfer fund frend vff in gelegt / vnd er habs getrage der recht fünden Bock/ja von vns genomen: mit finen wunden frend vns vnfere Chiftus vnfer wunden/piaften vn schaden/frylich schuld und pyn/geheilet. Er Gundenbock. babe Die züchtigung vn ftraff pff fich genomen/ Die wir foltend erlitten haben. Bange ver Miintzer bin/ vn lougne vne dife fo berrliche zifanuß voo d volkomnen anuathuvua Chiffi. Lougs net er fy aber nit/ als er fy feine wage lougnen fan/ fo Befenne recht/83 er Bas thut wid Chriftu/Bas er Bie garten Diedicanten 3vdt. Spricht Ban nit ouch Johanes & Touffer/als er mit fine finger off Christum zeigt. Sich/das ist das Lamb Bottes/das Babin nimpt die sind & walt? Was ist aber das Lamb Gottes Sas lamb syn/onet das Gott wolgefellig vn vollkomen opffer/ja das sün Chaftus. den und verfun opffer fyn/von deffe wage Bott unfer fund une nit mee rednet. Wirt dan nit oud Christus von den faligen 210 postlen genennt unsere erlösung versunung und Begnädigung ond Bezalung: Befähe man Daulum Rom.3.5. 1. Coz. 1. 2. Co. rinth.s. Balat.3. 1. Timoth.2. 3û den Bebram 9. vnd 10. cap. und Joannem 1. Joan. 2. 4. Goliche zugnuffen alle aber find falsch / wenn Chuffus nit onsere vollkomne Bezalung/das ift/ rettung und gnugthuyung ift. Gy find aber nit falfch: Varumb ift Mungere leer nit nun falsch / sunder oud schandtlich vnnd gottelesterig / vnd vor keinem fromen Christen zu Bulden noch :3û boren. Daß man spricht / Wenn man predige / Christus sve mit sinem lyden unser einige ewige gnugthuyung unnd Bezas lung / werdind die lüt darab binlassig / ist vormale durch one an andern orten vilfaltig verantwort vñanzeigt/wie & gloub in Den tod Christi vnsers erlosers/nit liederlich / sond sorafeltig vñ yferig made. Dñ weñ die gloubige alyd wol vil gûter werche würckend/foift es doch gewiiß daß fr den felben die Bezalung Ver sunden nit zugabend/ mit schmaach des criines Christi: son der vil mer nach der leer Christisaged / sy spend vnninge fnacht, luc. 17. Vñ so Münger sunst überal kein falsche leer gehebt hette/ware Doch difer einig artickel/ so schwar vnnd groß vor Gott/daß es fein wunder ist/daß in Gott fo fdwarlich geplaget hat. Dann fagen daß Christus nit vnsere volkomne gnugthuyung sye/ist Christum mit Ben verflüchten Zuden verlougnen / vnd vernüs ten oder verwarffen. Was fan hie lesterlichers gesagt werden? Don disengesellen bat der beilig Apostel Petrus zum teil ge-

Wider die Widertouffer

2. Det. 3.

wessadet unnd gesprochen : Le sind vor zeten falsch propheten under dem volck gewesen/ wie oud under üd werdend falide leerer fyn/ die werdend naben ynfuren verderbliche fecten/ vnd oud den Berren der fo erfoufft oder Bezalt bat (mercke man Difen puncten wol) verlougnen/werdend über fich felbe füren ein schnelles verderben/ und vil werdend irem verderben nache uolaen/durch se mirt der maa der marbeit gelesteret/ vnnd ve avi werdend fo mit erdichten reden/an und mit elich/ein awerb. tryben/ic.

Mon bem was

Die glehrifft. ist bas more Cours.

Dud so vil verund antrifft das offer mort / die descifft und ren won Got mundiliche predig des worte Gottes/ Befenend wir gern/ 846 Die beilig geschrifft/ nit nach dem geibon / noch von wagen der gstalt der budftaben mit dinten off papyr geschiben / Bottes wort ift und beißt: Das sagend wir aber/ Das Der sinn oder ver. stand der geschubnen worten / eigentlich und warlich das wort Bones ift. 3a Jeremie am 36. cap. fradt geschuben / Ond Bas ruch bat geschieben vß dem mund Beremie / alle won Gottes/ Die er (Gott) mit im geredt bat : vnnd bats geschuben off ein Bud. Sich die predginen Beremie werder d beiter genennt Das wort Gottes/Das Gott mit Beremia geredt bat: vn Bricht im da nijt ab / das es vß dem mund Jeremie angaben / darzu vom Barud/in oder off ein Biid geschuben wirt. Parumb sas gend wir vnuerholen/ Jag Jas wont/ Las wir in der Bibel ges Thuben babend/ und das mundelich durch die piediger gepies diget wirt/ Das ract wort Gottes ift / Daß wenn die menichen Das bozend/ und Bem gloubend/ Das wort Gottes bozend und Dem selben gloubennd. Wir zevgend ouch weter an / Baß in propheten ob rusend malen gesagt und gebort wirt/21160 spricht Bott: vnd werdend aber da fein andere wort gebort/ Bann det propheten: vnd fo glyd die inner ftim in dem bernen tont/ifts Doch anders nüt / Bann Bas mit Ben worten vfferlich gemaldet wirt. S. Deter fpucht/ 3r find widergebozen nit vi zeraenat. lichem/ sonder unzergangflichem somen / Burch Bas labendia wort Bottes 183 8a ewigflich Blybt. Und fent Baruf den fpruch Bfaic/ Def Berren wort Blybt in ewigfeit. Und fert denn off somliche / Das ift aber Las selbig woul Las under ud Burd Vas Euagelium verfündt ift. Parum züget ve Ver beilig 2100. stel / Daß das geprediget mort / Gottes wort / ja das labendia ewig wort Gottes feye. Und fo Müntzer grad das miderfool fagt/widerspricht er de Upostel Detro. O Daulus spricht ouch/ Wir

Wir Janckend Gott one underlaß / Jagir/als jr Jas wort Ber predig von Cont von vne empfiengend / Las felbig vfacnome men habend/nit ale Ber menfchen wort / fonder / wie es Bann warhaffig ift / als das wort Gottes/zc. 1. Thef.z. Comlichen hallen spriichen Ber gottlichen geschrifft sollend wir Billich mer glouben/ Ban aller Spiritouseren Flappery. Welche one zwya Warumb bas fel das vffer wort darumb so gar verfleineret oder vernütet ha vffer wort vere bend vor der walt/ daß fy inen felbe den gugang guruftind/dz ly fry modund jre gesichten und aschrifftlosen troum rumen/ und fagen / Der geift hat mire geoffnet/Der vatter hat miche geheiffen. Und fo Bañ yemante Barwider gefproche bette/ Wo hast du geschrifft/vnd das wort Gottes darumb : fy fry fagen modtind/ Was Bedarffich deß todten buchfabens/foich bab Das labendig wort im labenden geift? Grad als ob Bergeift/ Burd welchen Die beilig geschrifft ungegeistet ift/ jm selbe wis dersprachen konde. Parumb ift Dife irribumb der Spiritous feren/ein gar vnuerschampte schadliche irrthumb.

Und hie Bekennend wir ouch gern/ Baß Bas offer wort vom Gon bekeert menschen verfündt / für sich selbe allein / Bas bertz nit Befeert / burch bas mit fonder daß die gnad Gottes inerlich durch den geift das bert orbenlich. Bewegen muß. Somliche Beschicht aber ordenlicher myß/mit und by dem predige def morte : wie von der Lydia geschriben stadt/Act. 16. sy habe zugeloset der predig Dauli/vnd der Berz habe jren das hertz vfgethon/daß fy gemerett. und verstanden habe/ was Paulus geprediger hat. Darum ob glych wol Pan lus fagt 1. Cor.3. Per da mafferet ift niit/ vnnd der da pflanget ist nüt/sond Gott der das wachsen gibt/ verwirffter doch mes der das pflangen noch das wafferen / das ift die rffer predig/ ale die gar fein nitt fre. Dann grad Barauffagter/ Wir find Gottes mitarbeiter. Co befabe nun ein veilicher Die ordnung Gottes (Per allein Die herten gudt vnnd erlücht Burch fie nen geist) wie er wil/ Bag man fin wort vfferlich predige / 3å Ben Romeren am 10. capitel/fo wirt er ring verfton/83 Min+ Bere schwägen von Ber erlüchtung oder Bericht Ber menschen Burch den geist / one mittel und one predigen / ein erdachte wie derwertige luge ist/wider das wont Gones. Lieber bette Gon nit mogen one mittel & budfiabliden prediger erlüchte/ durch sinen geist oder Engel/ Ben herren vi Mozenland/21ct.8. vnd Ren Cornelium Act. 102 Bott fendt inen aber fine prediger/Dbe lippum und Detrum. Derhalben wen Daulus fpricht z: Cor.3.

Wider die Widertouffer

Die Cozinther syend ein Bzieff/ geschziben nit mit Vinten/sonder mit dem geist des labendigen Gottes/wiler den vfferen dienst .nit verwerffen/sunder sagen/ daß sy nit nun das vser wort de bott / sonder ouch im berten durch den geist Gottes erliicht/ warlich gloubind/vn jren labenden glouben mit labenden that ten erzeigind. Dan sunst bosend vil das vffer wort/ die darum nit gloubend: ale man ficht Joan. cap. 6. In suma / Die Müns Berifc leer was dabin gericht/ den dienst deß worts dabin zu nemmen und nider zelegen. Dardurch aber bzingt der Tiifel Den menschen Dabin/Das er nüt gewiisses mer bat/verirret vn peramyflet. Dan wen er une das wort Gotts/wie unfer muter Bua/vB den ougen nimpt/wozuf wollend wir mer saben/oder wornach konnend wir vne fürhin richten? Ja wenn wir Babin Fommend/Baß wir Bas wort Gottes/vns zu gutem troft/als Paulus Rom.15. fagt/gfdribe/nit mer für Bas war wort Got tes haltend/so sind wir denn wol wart/daß wir von denen Bes trogen werdind/ die uns ein unsichtbars heimlichs wort diche tend/da weder sy noch wir wiissend/wo oder was es ist: vnnd also fein wort Gottes/vnd feinen satten troff mer habind.

Die Ge ber vn Gloubige ist ein rechte eerliche Ge.

Wie viflatig aber und vizuidtig redt Ber boch geift Miins Bers? da er spricht / die Le und celich Bett der ungloubige und fleischlichen/sve fein unbefleckt Bett / sonder ein hurenbett/ und 6 Tüfels hurenhuß. 3ch achten wol/hette er noch grobers vnnd wisters konnen reden vn scheyben/er hette es nit gespart. 21ber ph difer suberen deistlichen leer / ift bernach gewolgt / daß vn> reine Buben/tozachte wyber/nach ver prophecy Dauli 2. Tim. 3. Beredt/83 so von jren rachten cemannen abgeträtten/vnnd sich an gemålte Buben gebenckt habend. Dan fy wurdend beredt/ ein gloubig / Vas ist ein Toufferisch wyb / mochte nit by irem man/der nit Touffisch was/Blyben. Qan es ware ein Tiifels bury/vnd nit ein Be: vnd diewyl ein fomlich wyb by eine foms lichen Beydischen eeman labe und Bleybe/ fye fy Befleckt/ unnd moge nit falig werden/ic. Deß seint bie Miniger zum unglou bigen/fleischlich : achtet ein veden / Ber nit jr sect anbangig ist/ fleischlich und als ein Beyden. Wir werdend oud bernach bo ren by den fryen Toufferen / wie fy geistlich Een Bezogen bas bend/da sy aber fleischlich by einanderen gelägen sind/vnd also Dises unrein schantlich volck anderichtet bat ein burenbett und Tüfele hurenbuß. Lag du somlich vnreine geister faren/ vnnd log yetz was Gottes wort von difem artickel richtet vnnd vf spricht.

Lib.2.c2p.3.

fpricht. Daulus fagt Bebr.13. Die Beift eerlich by vederman oder by allen/vnd das celich Bett vnbefleckt. Die hurer aber vn ech: ader wirt Gott richten. Wollend aber unsere mider sader fagen/das speizu verston von allen gloubigen/vnd nit von des nen die ungloubig / oder da eins in der We ungloubig ift. Da so antworten ich / von fürtze wägen/ vnnd setzen ver allein die wort Dauli/Vamiter sin meinung mit sin selbs worte erlütere/ 1. Coz. 7. fpricht er: Das wyb fündere fich nit ab vom man: füns deret sy sich aber/ so Blybe vnuermächlet / oder werde mit irem mañ wider eins. Ond Ber mañ sol sich ouch vom wyb nit stinde ren oder scheiden. So aber ein Bzüder/Bas ist ein albubiger wa re/der ein unglöubigs myb hette/ond sy williget by im zu mos nen/so verlasseer sy nit. Und so ein wybist/ Die ein vnaldubiae man hat/vnd der felb williger mit vnd by iren zu wonen'/ fo fol fy in nie verlaffen. Dan & vnaldubia man ift gebeiliget Burch Das myb: vnnd Das vnalbubig myb ift geheiliget durch den mann. Dan sunst warend iiwere find vnrein/ ver aber sind so beilig. Da ich nit gedencke kan 9: man klarere vn fügklichere au disem handel berfür Bringe mochte. Darum thett es D. Lu thern nit vnnot/8; er wider die Münsterische Touffer schzeib/ und sprach : So man die Le under dem Bapfithum fol balten für Lebeuch und hury/als sy sagend/uffer dem gloube fre fein Le/lieber Bekennend fy dan nit daß fy hurenkinder find : Wen fo nun vneelich find/warum Behaltend fy jrer vozeltern guter? Le ware warlich Billich Jag fy sich in jren niiwen Le mit niis men guteren verso:gtind. Dann es ftadt ve Bifen beiligen vnd geysilichen mannern nit 30 / daß sy von disem unbillichen vers bureten gut labind oder somliche anderen mit awalt vn moid nemind/2c.

Von dem Touff/den ouch Müntzer verkleineret/wil ich an siner statt sagen / vnnd yegund Müntzern der Widertduffern ersten stiffter/sampt siner leer/welche ich/als ich hoff/gnugsam widerleit und verworffen hab/ faren lassen/vnd widerumb zu der history des Widertouffs keeren/ und in der selbe fürfaren.

Won dem fürgang vund kunemmen deft angehebten Widertouffs, vnd insonders / wie etliche Touffer ku. Zürnch die absünderung vund den Widertouff angesangen, vund mit grosser vurüw vuder etliche gestacht habend. Cap.4.

Wider die Widertouffer

Zewol Münner in fine end fin miffethaat Bekentt und fin irribumb widerrufft bat/Bewegt doch foms liche wenig sine junger/ Veren vil hin vn bar in Ven landen warend / onet allein so vil daß sy nach sinem tod nit mer fo grob vn offentlich (Boch was inc beim lich im lat gftact:/ift zu anderer zyt vßgebroche/als zu Mün ster vn ander 8 mo)trungend vff die gottlosen vn berischaffi/fy mit dem fdwardt Gedeons/durch den vflouff/zu vertilcke:fy Bribend aber und lartend andere fine articfel von dem subtylen ongeschribnen wort Gottes/von Ben gesichte und offnungen/ von der gmeinsame der gutern/von dem Widertouff wid den Zindtouff: welche irrthum alle fy dan erft mit nuwe irrthums men täglich / vß eroffnung jres troumigen geists/mecretend/ und also ye langer ye mer von einer irrthumb/ wie dan alle gyt Beschenist/in Die ander fielend / und also jr sach ve langer ve erger mard.

Ofgang deß Widertouffs. Zurych.

Was nun in anderen lande von Widertouffern bin vnd bar von anfang gehandlet ift/ vñ wie fy ein fürgang vnd gunemen gwunnen habind / wil ich andere laffen/ob fy wollend/Befchip ben: was aber hie in Bifer gegne vn in Bifen lande/in Ber Rirs den Christi/sid durch die Widertouffer zutrage habe/vn wie fo den Widertouff sampt iren abgesundereten Toufferischen firden angefängt und fürgebracht/und Varobletz gestelt/und mit Gottes wort überwunden worden frend/wil ich furt und warhafftig erzelle. Dan ich ouch felbe ein gitten teil der nache uolgenden Bingen gesähen und gebort hab. Dn wie vor gemäl det worde ift/ 83 Thomas Münter / Burch Brieff und Buchlin sin niiweleer unuerdroffen und gsdwind in den Ober un Vis der lande viggespreitet/vn die selbe Begirlich / von fins gelyche phrumige geiste lüten / Die ymerdar nuwerungen und seltas me ding trachtetend/ angenomen vnnd ouch myter gefurderet worde find:alfo wared oud zu Buryd in der fant/eilide funft nit ongeleerte / aber doch ouch eigenrichtigelüt / welche deß Müntzere Buder vn gfdrifften (der dozemal noch in labe vn noch nit getodt/oud bieuoz/wie obgemaldet/3n Grieffen ges mefen/vn darum etlichen nun zu wol Befant wa) gar gefliffen lasend/vnd über die gschrifften D. Luthers und M. Buldrych Zwingline boch rumptend/ vnd ouch Zwinglin under ougen fagted/Müntzer ware ein rachter p:ophet/der den handel deß warhafften Gottes worts und des nuwen ryche Christirecht por im bette/ic. Dife

Dife rottetend fich gufamen / vnnd hattend vil heimliche ges Der eigenrich fprade/ gefiel inen nut wie vnd was man domalen in der Res ug nydig geift. formation bandlet/welche inen alles zu wenig/zu furtz/vñ nit geistrych/boch und vollkomen gnug ws. Bren eiliche hoffiend Lecturen in Ben Sprachen zu überkomen: vn wie aber Die felb bandlung/ vi cehafften visachen/jren fürgang/ wie sy begårs ten/nit bald gewünne mocht / schuldigetend sy den Zwinglin/ der nit ernstlich mit abtrybe etlicher persone Jarzu thatte/ wur dend jm frend/ vn leitend sich wider in yn/ in allen Benen sache in Benen sy einichen füg zu baben vermeintend. Doch ward in Disen dingen alle zyt nun Gottes eer vnnd ein recht of buwen Der Birchen ouch deß ryche Christi fürgewendt. Deß hat sich offein zyt Begaben/ daß Die fürnemste Die Visen bandel ftrena tribend/3û M. Buldrychen Zwinglin/als 3û dem der doma. Abfunderung len Pfarrer der Birche zu dem groffen Münster wohlkamend/ glücht. und im mit verthüreten worte fürhieltend/er Ber Twinglithas te gmach und law zu den dingen / die da antraffend Die Birch ond Das Ryd Christi. Es ware aber nun mer an der gyt/vund trunge der geist de man mit grofferm ernst handlen muffe/od nit falig werde: Ber heilig Zipostel Detrus habe zu Ben gloubi get.2. gen gesprochen / Gy follind sich vergoumen und verware von Der Bofen art. Und fy die Upostlen habind sich abgestinderet vo den goulosen/vnd syend gangen vß der gemeinen Birche / vii habind fich die gloubigen zu Berusalem gufamen gerbon. Da rum spe es persund oud an dem/ daß man sich absundere von anderen in Difer ftatt/vnd famle ein reine Birch vn gmeind der rechten kindern Gottes/Vie Ven geist Gottes bebind/ und von im regiert oder gefürt werdind : mit vil andern ernsthaffteren worte mer. Dene antworter Zwingli/ 3m gefiele fomliche ab- Die abfünder sünderng und spaltug gar nüt. Die Apostlen habind sich wol zug abgeschlas desunderet/aber von Bene Die offentliche frend Deß beilige E. uangeli gewesen. Difer zyt aber frend gar vil erbarer lüte/die fich dem wort nit widfegind/vn von denen groffe hoffnug fye/ welche aber durch die absunderung vnwillig vnd abfellig ges macht wurdind. Das rotte werde Die Firch nit sibere/ja in Ber Firche werde alle zyt etwas zu Befferen Blybe / vn nit ein wafen matth. 13. mit dem Rych Christi werden wie sy jnen ynbildind. Darzu Joan. 13.15. wenn sy alles boses yezund in Ver Birden vgrüten wollind/ was Jan Die Engel onfruts an Dem letsten gericht ofzesamlen finden werdind: Sprach hiemit under andern worten / Lieben Rom. 12.

Wider die Widertouffer

Philip. 2. Boan. 10. Luc.15. Ephel 5.

Brudern/gabend iich felbe nit zu ril zu, habend getult mit Ben Schwache Francke Schafflinen/ Die ouch noch in Den Schaaffstal Christi borend vnd stinderend ud vil mee ab von den wereken Der finsternuß/ic. Ir werdend mich zu folicher rottung rund tremmuna/wie ir fo furnemend/ nit Bringen : Ban mit Gott fan iche nitthun.

Werwerffung bef Binbers defi Widers touffs.

Und als lang und vil bierob gestritten ward von beiden teie touffs und feer len/marcktend doch die widerwertigen Zwinglie wol/ daß so mit im/zu irem fürnemen/nienan delanden mochtend: Barum understündend svire absunderna in andere weß und waa für au trucken/vnd ein abgefünderte firchen gu erlangen und pfae richten. Def bubed fy an Ben Bindertoufffdalten/fderen pf facten/Qer Bindertoufffre nit vo Gott vfgefett / fur der vom Bapfi Viclaufen erfunden/vnd Barum vnrecht/ja vß dem Ti fel. Und Diemyl Ban der Bindertouff fein warer rechter Touff fre vn wir deßhalb nit toufft frend/muffind fich die aloubigen wider touffen lassen in ein beilige ameind Gottes. I nie bon Difer irer leer Fam bar / 83 man fy anbib Touffer end Widers touffer nennen / Die etliche guno: genent battend Spiritoufer. Swingli aber marcht wol woruß der Widtouff fam/und wore zů fy in gebruchen woltend / namlich zur abfunderung. Pnnd als fy fomliche fachen yenund nit nun beimlich/ fonder ouch of fentlich tribend / bub zwingli an offentlich mider fy pedigen/ und ernstlich weeren/ Daß sy den beilige Touffnit zu eine rotte zeiden irer abstinderung oder fect machtind.

Trenspale und drennung.

Difes alles wiichs Bald Jahin / Jas Jes zwytrachts fo vil vnreiß / Jag ouch ein fromme oberfeit Jarinn anbubbandlen/ pnd fy Beider fyte gu früntlichen Gefprachen myfen. Ziber Ber zankaisch geist was so starck in den Widertoufferen / Da keine fründeliche Gespräch vn gschrifftliche Berichtungen/sy Brache/ und von ire fürnemen bewegen und abziehen mochtend. Also Begab co sich deß 17. tage im Zenner deß jare unsere Berren Christi 1525: 83 ein offen Gesprach vor Ven Radien/Burgern und den Gelerte gehalten ward/ und Bald darnach ein anders Deß 20. tags im Merten deß selbigen 1525. jars. Unnd mard Baruff mit den fürnemen Widertoufferen ernstlich geredt/fo Oltind jres fürnemmens abston/pnd rumia syn/2c.

Sefprach.

Semmad aber die Touffer erfare babend / Jag fo mit difon tieren in den Gespräche nut verichte mogen / darnabend ouch pon eilichen gestercht wurdend / Die gern gesähen bettend den

puders

Wibtouffen.

anderdang des Euangely/ vñ vfgang des Bapstihume/vnd boffrend / Barzu wurde wol gagenwirtige zwytracht Bienen/ find die Touffer frafenlich mutir fach fürgefare/ pnd fich rund ond frad mercken laffen / fy wollind ir fach nit nun mit worte! sonder oud mit frem blut bezügen. Onnd hubend Samit an in Der statt etliche bin vnnd bar frafenlich / in den wincklen/touf. fen. Damit erhub fich ein groffere vnruw/ Bann Gighar gewes fen was. Dann der Toufferen etlich fich hinug ouch off das land lieffend/ da fy dan ir mafen ouch anrichtetend. Etliche mit widen oder seylen vöngürtet/ruffted mit Bona/ Zurych wurde in wenig tagen undergon. Wee dir Zürych /wee un aber wee. Thund Buß. Die ar ift gelege an Ben Boum. Mithingu bus Phichipen) bende ouch an leeren die ameinsame der guteren in jren abges stindereten kirchen: sy schriftwend haffrig wider alle hochfart/ wider fraffen und suffen/ wider alle gottslesterung und grobe lafter/fy furtend ouch ein schyn eins geiftliche labens / warend ernsthafft/funffizetend vil/lachtend nit/straafftend strang/red> tendthür: Bamit fy inen selbe ein vermundere vnd etwas anfa bens machtind by den emfalten frommen lüten / Die da spras dend/Man sage glych von Touffere was man wolle / ich sich nütan inen Jann ernst / vnd bezen nüt von inen Jan Jaß man nit schweeren und nit unrächt/ sond vederman rachtebun solle: Bedunckt mich nüt vnrächts syn. Also blantend so ouch vil lit bin und bar in disen landen. Etliche schrifwend wider die Dies Dicanten und die Oberen/ und machtend ir fach fo gar grob un pfrurig/03 fy in gefängknuß gelegt/vn allerley/Berichts wyß/ Etlich in gemit inen gehandlet ward: Beren eiliche off ir zusagen abzeston/ fangtnuß ge-B straffledig gelaffen/eiliche aber als so sich an Fein Bericht dar nit fartend/vnd hartnäckig vffirem wafen Blibend/wurdends perwaret/Jamit nit noch groffere vfrur und unruw angericht wurde: Die wurdend hernach gut teil am gut gestrafft / gum teil aber vß Ber Oberfeit gerichten und gebieten verschieft. Das reicht aber mit der zut dabin / daß die Touffische und ire gons ner sich in Statt vn Land größlich flagtend/ man handlete mit awalt/wolte die warbeit undertrucken/ und unschuldige from melit/die nitt anders/dan daß im wort Gottes stunde/vor jne beuend/weder verbosen/noch nach notturfft zu red komen laf. fen. Das Bod fläglich ware zu bozen: rufftend hiemit an vmb recht und verbor. Und hiemit ward Zwinglin ouch häfftig gefoulten/ er wolte nieman laffen zu red fomen / vnd verschlüge

Zhund bug.

Wider die Widertöuffer.

finen widersacheren die warbeit im half: vnnd erhalte alfo fin fad/nit mit Bottes wort/funder mit überfdzen vn Ber Ober Feit awalt/1c.

> Wie ein offen frn Gefprach Türnch mit den Touf feren gehalteibn was daruff vo einer cerfame oberfeit der Widertouffere halb erfent ward.

Demliche häfftige flag der Widertouffische/vnd das oud bienabend Zwingli/sampt anderen Vieneren Ver Firden Züryd/ernstlich mit bitten vn anhalten eines offnen fryen Gesprache Begarted/Bewegt ein Ersame oberfeit der statt Birrd / 93 sy ein fry offen Bespiad

ben ben Ges Toufferen.

Das visching ansach/vnnd das vff volgende form vifchiegb/Unser will vnd peachs mit de meining ift/B3 alle Die so mit rachter warer gottlicher aschrifft/ Beschirmen/bandthaben/Bewären oder erhalten wollend/ 8ak Ber Kindertouff vom Tiifel erdacht / vn der Widtouff gerecht fve : vnd Jaby vermeinend recht detbon baben/ Jag fy fich bas bind laffen wider touffen: vnd fye fomliche nit vnrecht: vn daß man die Zinder nit touffen folle : 83 die felbigen alle fampt vñ sunders/off das offen Gesprach Fommen sollind/off Montag nach Ziller beiligen tag/ da werde man ein veden gnugfam ver boren: vnd das fo fich gebürt ein fürgang haben laffen/ic.

Articel ber bis Aputation.

So warend Bas Die fürnemen artickel Die oder von Beren

wagen man Visputieren oder despräch halten folt.

Der Christen finder sind nüt minder Gottes finder meder ire elteren / gleych als wol als im alten Testament. So sy nun Bottes find/war wil inen vo: dem Waffertouff fon?

2. Die Beschnydug ist den alten gewesen (deß zeichens balb) Das vns der Touffist: wie nun die den kinderen aaben ist/also

fol ouch der Touff den kinden gaben werden.

Der Widertouffhat fein leer/noch Bespil/noch Bemarund pf Bottes wort: Varumb die sich wider touffend/ Christu wi= der criitigend/eintweders vß eigentrachtiafeit/oder anschlach

etwas nüwerung.

Diefibente beff Gesprächs.

Samit aber ouch alles in dem Gefp:ad mit guter ordnung fürgenomen wurde/ vnd niemant gestattet frafel oder vngucht au Begon/dem andern in die red fallen/vnnd reden wider gute ordnug/wurdend ouch gesett Dresidenten od fürgesette Bem Fünfftigen Gesprach/nalich die cerwidigen / fromen und gotte fäligen herren/herr Wolffgang Joner/zügenannt Rupli/Ber

37¢

3yt 2/pt 3û Cappel/berr Conradt Schmid Ber 3yt Compthiir 30 Riifinacht / berr Gebaftian Bofmeister Doctor/ Dredicant gu Schaffhusen/herr Zoachim von Watt/ Doctor und Burgers

meister 30 G. Ballen.

Dñ als der Bestimperag def Gesprachs/ namlich der 6. Vo 93 Gespiden. vembrie des 1525, jare erschinnen mas/babend sich in die ffatt Büryd Besamlet die diener der firden und geleerten in groffer anzal / oud die Widertouffer und ire fürnemme fürer/ die fich oud ve difen landen Befamlet/als von G. Gallen vnnd vil an. dern orten bar fomen warend. Le warend oud zugäge ab Ber Landtschafft Birych etliche gesandte Botten/ Die man infonders beit geforderet hatt/Baß By inen Ber widertouff vfgieng/vnnd vil der flegten geboit warend / Wie man die Touffer nit lieffe gur verbo: fumen : Varum foltend yetz die ermelten botte felbe anhoren wie vn was mit inen den Touffere gehandlet wurde: Vamit fy Vannethin fomliche Vaheim an Ven Emeinden Bezito

den fondind.

Das Gelpiad ward mit dem gebatt vi anruffen in & groß Das gelpiath sen radistuben Zürych angehebt/in mitten der radten und Burs bem Rathus gern/vn mit offnenthuren. Dn wie das Befprad mit den fürs und in der nemen Toufferen/die Jomals zügegen warend / angegangen Eirchen. mas/fumpt einandere rott der Widertoufferen in die Stuben tringen/Va jren einer luth schiev/Zion/Zion/frow Vich Bierus falem/sc. vnnd ward ein groß getilmmel und getrang/ daß ein Ersamer radt ansach den plan deß Besprache zu endern / vn in Die firden gu dem Groffen Münfter zelegen / vff das vederman/war da wolte / wyte vnd plat zu bozen vnd zu rede gnug bette. Da warend in einem Odiancken zwen fir vnd tifd ges ordnet einer für Die Dredicanten/vnnd Ber ander für Die Touf. fer Die Baredtend. Unnd maret Difes Befprach Den 6.7. vnd 8. tag Nouemb. namlich Bry ganger tag an einandren von dem mo: aê Bik vff den abêd. Darum wurde es vil zu lana/mir oud nit miiglich alles das zu Beschrybe das in disem Gespräch von Beiden partyen/fürgebracht und geredt ward. Allein eine mag ich nit für gon / namlich daß einer onder den Touffern / in dem Der Zwinglit gedachten Gespisch mas / welcher in dem man disputiert offt Zouffer bevon den fürnemen Disputanten Begart/ma solte in mit Zwing schwozen. li reden laffen : Bann Ba wolte er Die fach schnall vigemacht has ben. Den stilletend und Bufdtend aber ymmerdar fine Touffo Bruder/ale die vor wußtend was fin furnemmen was/namlid

Wider die Widertöuffet

Ven Zwingli zu Beschweeren / im vmb ein warheit ein antwort au gaben. Da er ganglich boffe/er wurde antworten/Der fins dertouff ware vi dem Tufel/vnd der Widertouff vi Gott. Vn wie vil er gedüscht ward/Brad er doch zu letst berfür. Dan als man omb den mittentag wolt offon/ ond offind/ lieff er dem 3 minali zu/vnd schier: 3 minali/ich Beschweeren dich By dem maren labendicten Gott/daß du mir ein warbeit fagist. Daruf antwortim Zwingli aschwind/vnd sagt/ Das wil ich thun/vn fagen Dir/Daß Du Bitt als ein Bofer ofrurifder pur/als in min> Berre babend. Deren vnuerhofften antwort erstunet der Touf fer/das volcf aber lachet der antwort/ und brach damit uf/daß menaflid beim aiena.

Was nach ges halener Difpu tation mit ben bandlet.

Nach vollendeter Visputation züget und Bekannt mengklich im volct/daß jm in difer fach gnug Beschähen ware/allein vers Zouffern ges : bartend noch die Touffer off irer fürgenomner wyß/deß wurs dend fy für radt geftelt/vn ward mit inen ernftlich geredt/Gits tenmal fy dod in offner firden / voz allem volck/ gnugfam Bes richt/ vnnd starck überwunden warind / soltend sy Gott Vie eet gaben/pnd ires pnbegrundten furnemens abston/cz. Diemyl man aber aninen nüt gehaben mocht/wurdend sy in die ges fengfnuß gefürt / vnd darinn verwaret. Doch nit vnlang bers nach / vff Befferung bin/ ledig gelaffen / mit Betrouwung/ 8aß man fo ernstlich straaffen wurde/ wenn fo widerumb vnruwen ond trennungen ju maden fürfürind.

Ber Oberfeit Lignus von Die Louffer.

Demnach Begreiff ein eerfame Oberfeit/ namlich ein Burs germeifter/Die Radt vn Burger Der Statt Süryd/den gange gehaltner Dis bandel der gehaltnen Disputation mit den Couffern/in ein ges Mandat wider Chrifft/mit dere fo ouch die Touffery ernstlich verbot/ichieft die pff das Land/nachuolgende inhalte: Ale jr wiisfend/vn vilicht allenthalben geboit habend / wie vor jar und tagen wenig Bes sonder personen/sich selbe gleert schetzende/ für geschoffen/vnd one allen grund warer Gottlicher gichifft/den armen einfaltis gen fromen mensche (Die funst in radtem Bottliche wort/zu lie be deß allmadtigen Gottes vn deß nachste / gnugsam Bericht/ und in gute friden gegen andern sich bieltend) fürgaben/gepie diget/vnd one alle erloubnuß der Kirchen/verfündet / daß der Bindertouff nit von Gott/funder vom Tüfel Fommen/nit folle gebrucht werde/vnd Baruf ein Widertouff erdacht/vnd vil Ber onuerstendigen der gidrifft lüten/mit irem geschwätz darbins der gebracht/daß fy fomlicen Widertouffangenomen/ fich Bef fer

fer Bann andere geschert/Bardurch vil widerwertigfeit/vnges bo: same / 3 mytracht / vnnd zertrennung Chistlicher liebe zwiis fcend den menschen an Ben felben orten / die vor wol eine ges mesen/ermachsen und vferstanden find. Darumb wir etlich Ber anfängeren und iren des Widertouffe volgern in gefengknife denomen/am gut destraafft/vnd Varzu zwev mal/vff ir anrufe fen/von wagen der Bindern vn des Widertouffs Gesprach vn Disputation gehalten. Und wiewol fy 3u allen malen übermun den/vn wir fy zum teil off ir zusagen Barnon zu ston/vß onser straaff ledig gelassen/eiliche vo vnsern Gebiete verschieft/ sind sy nürdesiminder/one ansaben irs zusagens/zu üch komen/ond obbestimpte ir unwarhatte leer/wider de Kindertouff / in das einfaltig volck gesäger: Bardurch rontimen Bingen Baselbst ein andere rott ra fect deg Widertouffs angefangen: defbalb wir Die felbe Touffer gfange/ vn jre nachuolger en jre gut gftrafft.

Un ale eiliche der Wideriouffern by ich abermalen ene vm recht/ vind vinb ein gespisch oder Disputation angerüfft / bas bend wir guüberfluß vorgehaltner Gefprachen/bieren Bewille get/vnd inen allen/fo den Widertouff Beschirmen wollend/ver Fündt und tag gaben/namlich off Montag nach aller Beiligen 6. Novembi tag vor vne gu erschenen. Dn ale die Widertouffer und ire ans banger wider M. Buldrychen Zwingli/ M. Leo Buden, vnnd B. Casparn Großmann/ouch andere/ die den Bundertouff Bes schirmpt/ Dry tag an einandern / morgens vn abents/in vnserm Radibug vn dem groffen Münster / offentlich in bywasen vno fer/oud menckliche mannen und frouwen/ disputiert/und ein ved Tonffer anuasam/one alle verbinderna/ sin zangt/fampff ond meinung geredt/ bat sich Boch für vn für / vn zu letft Burch Die waren Gouliden aschrifft Des Villwen unnd Alten Testas mente aller sterckisten grunden / erfunden/ Jas MI. Buldryd Zwingli mit sine anhångern/ die Widtduffer fre überwunde/ Den Widtouff vernittet/vnd den Bindertouff Gehalten habend.

Le ift oud in fomliche Gfprad gar heiter an tag fomen/83 touffern vihab Die anfenger/rotter/fecter und gancker des Widtouffe jre band und endithens lung vß fråffnem vermåffnen bodfertigen vn vnuerfchampten filmemmen. gmut/vnd feinen guten geift/ gefurt/ biemit ein Befondere fect und rott/wider das gebeiß Gottes/ vins zu veraching zytlicher Oberfeit/ond zu pflangung aller vngehorfame vnd zerstorug Chistlicher liebe gege abenmenschen/anzefahen und an sich zu Bieben/erdacht. Dan fy ye/als obstadt/ vermeinend beffer zesyn

Wider die Widertouffer

Vañ andere Chiffen/onnd one stind : wie Jan famliche jr wout/

wyß und werck/oud gebarden/fchynbar anzeigend.

Werbott beß Widertouffs.

Ond off somliche alles ist onser verbote und ernstlich meis nung/daß hinfür mengklich / mann und frouwen/knaben und töchtern von somlichem Widertonst abstandind / den nit mer Bruchind/vnd die jungen kinder toussen lassind. Dann wär hies wider handlete/so offt das beschähe / der sol umb ein marck sils bers gestrafft werden. Und es möchte sich venrante so ungehor sam erzeigen / wir wurdind wyter mit im handlen. Dann wir die gehorsamen handthaben / vnnd die ungehorsamen in diser sachnach jrem verdienen bussen / vnnd nüt mee nachlassen wöls lend: Varnach sol sich mengklich wiissen zu richte: alles in krafft diß offnen brieffs/mit unser Statt Secret usgetruckten ynsigel Bewart/vnd gäben uff Indree/Anno Domini 1525.

> Was mit doctor Baltassarn / einem fürnemmen Widertouffer/Fürych gehandlet worden / vud wie die straaff der Widertouffern geschöpist sy. Cap. 6.

Doctor Bals saffar / û Walnhûr. Vo diser zyt als verhötts vßschibe vñ Mandat Züstych vßgange was wider die Widertousser/entweich vß Walthit Baltassar Bübmeyer vö fridberg/200 etor. Dan als er ein zyt da das Euangeliü geprediget hatt/sind etliche geschwinde Tousser hinder in komen/

vnd habend in zü inen gezogen in ire vnsälige verwurung. Als le Touffer habend sich sin hässtig gerümpt vnd getrost. Dan er hüb ouch an fräsenlich den Widertouff mit schieben/trucken vn piedigen/sampt der ganzen Touffery/pflanzen/durch stiff tung allerley nüwerunge: dardurch er die fromen lüt in ein last vnd vnb das Kuangelium gebracht hat: wie dan dise vnsälige Toufferey ouch andere stett vnd fläcken in angst gewätten/vnd von dem Kuägelio gerissen hat. Dembüch dises Doctors das er hat trucken lassen vom Widertouff wider den Kindertouff/ward geantwortet von Al. Huld. Zwingli/vnd Doctorn Jos hanne Decolamp. vnd durch den Truck gederman mitgeteilt.

entweich vil gedachter D. Baltassar gen Zürych/ da er sich heimlich und verborgen hielt. Und diewyler dan der verrums pristen Widertoussern einer was/ der sich mit schryben und ans derem rümen seer thiir dargethon/ouch das größte ansähen by den Tousseren hatt/vn aber zewad heimlich inlag / ward zu im durch die Oberkeit griffen. Doch ward er in kein schwäre ges

fengtnuß/

9. Balthassar gefangen vnd fürgestelt. fengknuß/sond vff das Radthuß gelegt. Dahin veroidnet zür im ein Kersamer radt etliche herren vß den Rädten / vñ darzür ouch die Predicanten. Die herre hieltend im für/Sitmal er vor langist an ein Kersamen Radt geschriben habe / er wölle mit dem wort Gottes/ vnd mit Zwinglis selbs gschriften erhalte/ daß der Bindertouffnit recht see / vnnd daß man die kinder ee leeren / dann touffen solle / so solle er verz sinem embieten statt

thun. Da folle jim gurlich gelofet werden.

Daruffagt Doctor Baltaffar/er hette fich deffe embotten: vn D63wingli zeigte da zu gege M. Buldryche Zwinglin sin 18. Schlußred in sine gschaffe in sinen Urticklen: Va er geschzibe babe/man folle Vie kind vo: pertouffver bin Berichten / vnnd Varnach erst touffen. Untworter Zwingli/ worffen habet Er habe an gedachtem ort beyter und flar geschribe / Jak man von alter bar die kinder getoufft babe. Daselbst babe er oud geredt von der leer/mit deren die jugend folle Bericht werden. Der selbe meinung se er noch/ 83 die in derkindtheit getoufft find/wenn sy zu etwas vernunfft fomind / geleert follind were den. Go frend vo: gyten/ do man fich noch von dem Beydens thumb au dem Chaistenehumb Bekart/Catechumeni afen / die man vorbin underricht/ und Ben erst/wenn sy Ben alouben bas bend bekennen konnen/getoufft babe. Di dem selben aber vols genit daß er (Zwingli) ve geleert und geschribe habe/ Ber Kin dertouffspenit recht/ und darum solle man die kinder nit toufs fen. Als nun hierwider nüt wyters durch D. Baltaffarn für? demoiffen ward / fam man in die handlung / wie er mit Gots tes wort wolte verwerffen den Kindertouff. Und bie ward vil ph lang gefempfft/insonders von dem/Ob die griind/ die vf Bem Alten Testament anzogen wurdend/ouch galten foltend? Dan Docto: Baltassar vermeint allein die gründ Frefftig syn/ Die vi dem Milwen Testament herfur gebracht wurdind: vnd wolt hiemit dem Alten Testament nit vil zugeben/ic.

Mach vil und langem Gespiäch/hebt er/der Doctoz/sich an Dialihase Bie Begäben zu einem widerruff: den selben forderet aber die fara salscher Oberkeit nit von im/er embot sich darzu selbe, von scheib ouch selbe die form des widerruffe. Und als die selb von eine Wer-samen Radt besähen und bewilliget was / ward er nach getho ner predig zu dem frouwenmünster an die Cantel gestelt/dzer sinem embiete nach widerruffte. Wie er aber in die red kam/wandt er sich in das widerspil/hub an sich schonen/ unnd den Widertouff schimen. Des erhüb sich in der kirch ein gemiss

7

Wider die Widertäuffer

mel. Zwingli aber/der an der andern Cantzlen (dann domale zwo Cantzlen in der kirchen warend) stünd/redt im yn / vnnd stillet widerumb das volck. Der Doctor aber ward dannen in die gesengknuß gesürt. Da er gestragt / was er doch damit vermeint/vn ob er wöllen ein vsrür anrichten: Untwortet/Im wäre nit zü wissen was er geredt/vnnd hette er zü schirm deß Widertousse neißwas geredt / hette somlichs der Tissel gesthon/20.

9. Baltaffar widrufft recht.

Biemit verzoch sich die sach biß vff den 6. Aprilis/deß 1526.
jars. Do embot er sich warlich vil in triiwe zit widerrüffen/vik
fürhin deß Widertouffs / vnd sich der Widertoufferen gar züt
entschlahen. Und wie im vff sin vilfaltig verheissen/vnnd ouch
schweeren gloubt ward/widerrüfft er zü Zürych in der Statt/
demnach ouch zit Goßouw in der herrschafft Grüninge. Dar
uf ward er ledig gelassen / vnnd im friden hinweg gesertiget.
Aber er bestünd nit triiwlich by der warheit. Dann er that sich
hinab in Mozaniam / da greiff er wider zit dem Widertouff/
machet da vil verwirrung. Deß er gesencklich angenommen/
vnnd vom läben zum tod gericht ward. Uß welcher handlung
überal gar kundtlich wirdt/wie gar übel vilermälter Widers
touff gegründet ist / als an dem die sürnemmen rädlifürer so
nüt erhalten / sich ouch gar schlächt vnnd ellend an im gehalten
babend.

Wonder ftraff der Wibioufs geren.

Und wiewol folicher Doctor Baltaffers handel vil einfalter perirrter litten wittig vnnd rechtsinniger macht / warend tod mithingu der halbstarrigen Toufferen noch vil/ die Bardurch/ oud durch andere ding / eben nut gu der Befferung Bewegt wurdend. Dann somliche verharretend flyff vnnd ftat in irent Feb/lieffend nit nach mit vfrurigem predgen/verfuren vnd wis dertouffen/ vnangesäben daß inen vormale groffe anad Bewi fen mas von der Oberfeit/fy ouch vil verbeiffen / vn pifåchten gethon hattend/ Barwider fy aber yegund richtig vn frafenlich bandletend : und nanntend Benn fomliche ein Beftendigkeit im glouben/ic. Def murdend cilide widerumb gethürnt ond ge buft/etliche wenige aber am laben gestraafft. Dann wie übers ein kein ringe straaffen / ja gar kein verschonen Ber Oberkeit niitid belffen wolt/ und mengtlich faben und fpiiren mußt 82 Dife fach gemeinen Statt vnnd Bein gangen Land vnnd allem volck gu grofferm vuheil dienen wolt/ward ein frome Obers Keit/vmb gemeins fridens und gemeiner gerechtigkeit willen/ den

Ben Widertouff und Tonffery by lybe und labene straaffen gu

verbieten/verursachet.

Solides Mandats innhalt/ ward bernach deffiare Chrifti Derbombes 253 0. Burch Ben Truck mengkliche geoffnet/fomlicher gestalt/ Widertouffs Diemyl vins anlangt/wie sich erlich in unsern Landschaffte der bens straaff. irricten Sect Ber Toufferen/ über unfer fcmaremandat unnd verbott/nit gutleiner vnser verachtung/ vnd ynfurung schadle der irrfalen angumaffen / vnd Barin zu verwicklen understans dind: oud eilich der vnfern inen fürschub vn vnderschlonff ge bind/fy ynzübind/enthaltind/vñ fich irer irrfaligen leere/wins ckelpiedginen und heimlichen versamlunge genoß und teilbar machind : und dan dife Sect 3û zerrüttung aller Oberfeit und guter regimenten / zum bochften Vienstlich : so gebictend wir noch malen zum thüristen/träffenlichisten und ernstlichisten/fo boch trüwlich und vätterlich wir immer follend / konnend und mogend / 83 fich mengflich By hoher vn fchwarer vnfer ftraaff und ungnad/ von difen schädlichen versamlungen und irrigen leeren abziehe/Beren niemats anhange noch statte/inen feiner ley hilffod undschlouff/ plats noch fürschub gebe/sy nit vfent. balte/bufe oder berberge/oud feinerley gmeinschafft noch gefellschafft mit inen fürneme/ sonder mengflich fich iren ruwige und gantlich entschlabe. Dann wir Beren unuerdacht fyn/fy ouch in vnfern landen und gebieten schlächts nutlyden noch ge Dulden wollend.

Ind gebietend ouch Parum zu aller hochste wnseren Landts saffen/zügehörigen und verwandten / und mit namen allen un seren Ober undsunderucgten/weiblen/pflägern/richtern und gerichten/Ven geschwornen Wegoumeren und Pfarreren / wo sy die erfaren mogend/und by jren geschwornen Wyden zu leis den/sp nienan zu Inlden noch fürkommen zu lassen/sonder ans gende zu jnen gryffen/ und und zu überantworten. Dann wir die Touffer/ire gonner und anhenger/ lut unser sazungen/an irem läben/vn die so inen fürschub thund/ sp nit leidend/verias gend/oder und gfengklich zusungen/nach jrem verschulde/als lüt die triiw und Kyd an jren Berre überfare hand / one gnad straaffen: Varan niemants schonen/20.

Was ju Basel bund ju Bern mit bund wider die Touffer sye gehandlet worden. Cap.7.

Wider die Widertouffer

Was zu Bas fel wider die Zouffer gehad. Let fpe.

Sward aber nit'allein ein frome Statt und gange fird zu Zürych/ von den Touffern diser zut Betrübe und Beunruwiget / fond ouch andere Stett gemeins den und firche diser landen/wurdend von ine groß. lich Beschwart und geubt. Dann im jar Chusti 15 25. bubend fy oud an 30 Basel varilwen anrichte und trannung stifften. Ets liche kamend zu herren Doctorn/Johansen Vecolampadien/ facted in an/glych wie wir vor gehort habed/ 83 fy M. Buld. rychen Twinglin angeiochet / aber sy empfiengend ouch vom Decolampadio einerley antwort: vn bielt mit ine ermalter bere Doctor Vecolampadius ein fründtlich gesprach. Somlich ges språd ward deß selben jare zu Berbst gerruckt/ da es nit note wendig ist mer vñ wytlouffiger daruon zu reden oder schrybe. Machuolgender zythubend die Touffer zu Basel mit vnuer= schamptem frafel so vit vnruwen an/ machtend so vil vnacho: samer litten/ 83 ein Ersame Oberfeit wol sach/83 die notturffe erforderet/Bie vnruwigen vfrurigen vnnd vngeho:samen/mit defengknuß und ernstlicher straaffzu demmen und ruwigen. Deßhalben wurdend in Ber Statt und vff Bem Land vil in ge fångfnuß verschlossen/vnd nach gebür vnd jrem verdienen ge. straafft.

Deff 1527. jars vff den 10. Junij wurdend eiliche offentlich fürgestellt/vn ward mit inen durch Socioin Decolampadien vnd andere diener der kirchen gar grundtlich vnd eigentlich di sputiert/od gespiäch gehalte/von dem Kindertouff/von dem Widertouff/von der Oberkeit/von dem Eydschwür/vnd von anderen Touffischen articklen. In disem Gespiäch wurdend die Touffer aber überwunden/vnd das Gespiäch in gschifft

verfasset und getruckt.

3å Worms: erhebt fich ouch der Wis bertouff.

Ond in disem jar hattend Johans Sanck und Ludwig Baster/zwen Rabi und den Touffern/ den piedicante zu Worms am Rhyn/Berz Jacob Bautz genent/hinder den Widertouff oud gebracht/daß er etliche schlusszreden/die Touffery belanz gend/vßgon ließ/ vnnd die selben zu disputieren sich vermaß. Soliche schlusszreden wurdend im durch den Truck von den Piedicanten zu Straßburg/widerleit unnd umbkeert: unnd schafft der unglischhafft vogel Rautz/ der ende/ wenig nutes und fürdernuß dem heiligen Euangelio Christi/ und der ange fängten kirchen. Wie dan diser zut allenthalben das Euanges lium Christi/vß der massen verhinderet und abgetriben ward

Burd die Schädliche Touffery.

Deß jars Christi 1529. ward abermals 3û Basel mit niin Toufferen Gespräch gehalten / vnd sy jres irrihums widerwissen. Derglychen Gesprächen sind andere gemeine vnd besuns derbare noch mee gehalten: ye doch hat den kybigen eigenrichtigen lüten nie mogen anna beschähen.

Deß 1528 jars/als die groß Christenlich disputation zu Bern Was zu Benn gehalten/vn des vhgangs des 1527. jars mit fryem geleit vhe mit den Wie geschniben/ vnnd man vert in allem disputieren mas / famend vertoufferen. ouch etlich Wideriduffengen Bern. Ond sidemal die selben nit: anstundend zu disputieren / sunder sich in Die winckel verstacks tend/ vnd Bajr leer anhübend vßgiessen/ vnd hafftig wider die laster schiven / grad als ob man zu Bern der Diedicanten feis nen gehebt/die die laster ernstlich straaffied/2c. greiff die Ober keit deß orts off sy legt sy 3û den Predigeren in das Closter/ ließ sy verware/Big zu end der disputation. Darnach wurdend fy am 22. Januari gestellt off daß Radthuß 3û Bern / für ein ersamen Rade Vaselbs. Da verhort man sy gutlich und gnugs samflich/in Bysyn der geleerten/beimscher und frombder/ so 30 Ber Visputation komen warend : Burch welche Die Touffer jrer irrthumen flar und frefftig widerwisen/on der warheit gnugs sam Bericht wurdend / Joch jrenthalben nit mit groffer frucht: Vann sy iren fyb Gehieltend:

Bernach im 1531. ward abermals zu Bern ein disputation Die disputation gehalten mit einem fürnemen Touffer/Pfistermeyer genennt: tion mit pfis welcher sich ouch bekart/vnd von der Touffery abstünd. Die di stermener.

sputation ift durch den Truck vegangen.

Im volgenden 1532. jar im Brachet/ gieng ein offne ges Die disputate schrift vß von einer ersame oberkeit der Statt Bern/ volgende non zu 30 sinnhalte/Wir habend/ damit mengklichem gnüg Beschähe vnd gen. sich nieman klagen möge/ 83 man die warheit versperren/ oder mit gwalt vn vnuerhött an jren saren wölle / ein offentlich Gesspräch in vnserer Statt Zosinge im Urgów/mit zusagig eines fryen sichern geleite dar vn dannen den Tousfern/wo vnd wär die syend/ angesähen/ dahin vst den ersten Juli zukumend/ie. Unnd damit alles mit güter ordnung verhandlet wurde / satt man vier Presidenten. Die Disputation wäret 9. tag/vn ward zwischend den Predicanten der Bernern vnd der Widertoufsferen gehalten / Von dem Obman oder Richter in disem Gesspräch/Von sendung der Widertöufsern/ ob die Göttlich/Von

d iii

Wider die Widertäuffer

Der Kirde/Von Dem Ban/Von Der Oberfeit/ Von Dem Evol Don den Diedicanten/Don dem Couff/ :c. Doch ward gemåls dete Disputation durch geschwome schieber vfitefasset und ver Beidnet / und bernach getruckt : Bag es aber nit notwendig ift wyllouffiger Varuon zu handlen oder zu schryben. Bighar aber babich off das aller kurgest / darzu warhafftig erzelt den fürs gang vn das zunemen deß angehebten Widertouffe: dem wir aber oud entgegen gesett babend Ben Bapfferen widerstand Christlider Oberberren und Vienern Ver Zurche/ ouch wie offt und dick so die Wideribuffer redlich widerwisen und überwun den worden find/ vnd das vor Radien vnd gantsen Kirchen/da aber die fürnemen vy vnüberwindtlichem byb nütdestminder nit babend wolle geachtet fyn Baß fy überwunde worde fyend/ und also hindeworffen und verachtet alle fromer berre und dies nern arbeit/muy/fosten/mitlyden/vnderricht/vn gnadinen ers Beigt. Wie Chriftlich aber od wie erbar ioch fomliche fre/ laffich ein unpartyeschen ver viteilen. Berwiderum habend sich vil ces ren lüt voz dem Widertouff als voz gifft gehutet : etliche erbere amut babend sich von Touffern getbon/ vii sich recht geschieft. Eiliche babend fich von ine gethon/find aber bernach gar wust and wild worden: babend out Bezinger/was fr in dem Widers touff getbon/babind sy alles ve louger glydenery getbon/2c.

> Won der gemeinen leer / ouch von dem wafen bud vilfaltiger fertrennung der Widertouffern. Cap.8.

tirbin wilid aber off dz aller fürzeft/ond mir müglid ist/anzeigen / in was leer gmeinlich (wiewol somliche

zum teil bieuor fcon gebort ist) vn sunders/ Sas ist/ in mas wunderbarer und vilfaltiger zertrennug und rots tung die Widertouffer mit der zet deradten find. Don Serente Zouf dem erste anfang was es nun allermeist vmb die absunderung zeibun/Bamit fy ein abgeteilte Birchen bettind. Darumb wels de sich in die absunderung Begabend / 83 fo woltind abtratten von der Bapstischen und Euangelischen / und überal von allen andern firden/vnd laben in dem nüwen Touffer orde/welchen fo nantend/die war Gott wolgefellig Christlich Birch/ die emp fiengend die vorstender der Widertouffern / durch vn mit dem Widertouff in jre gmeind / zum zeichen Berabsunderung/ zur Buß und Befferung des labens. Und somliche furtend Bannets bin ir laben under einem schyn eines gar geistlichen wandels/ schultend)

fern mafen.

schultend übel den gyt/ die hochfart/ das schweeren / das wiift reden und unzuchten Ber walt/Bas gutrincken und fraffen : und factend vil von dem toden deß alten menschens/ic. In summa/

Die glychenery was groß und manigfalt.

Bernach ward von tag 3û tag durch die meerug Cale fy fags Witerwenige tend) deß geiste/von den brudern/vil nuwerung vn enderung feie ver Touse erfunden/vnd bin vnd bar von tozechten menschen / als artickel von himel berab gesandt/angenomen. Dargege sich doch ans dere erhubend/die somliche / durch eroffnug ires geifts/fculs tend/vnnd doch ouch erwas anders berfiir Brachtend/ das den andern nit wol gefiel/vnnd von selben ouch verworffen ward. Ran es ergieng bie in allwag den Widtouffern / wie co pfligt Denen ergon Die ein mal ab Der rechten straassen fomend/ mels de ye wyter fy fomen/vnd ye mer fy gond / ye wyter vnd mee fy verirrend. Als sy sich ouch vilfaltig und wet von einandern ges trennt/habend sy ouch einandern angehebe zu Bannen und vers damen/zc. Doch hat fich vß allen Touffern ein volckli zusamen gethon / Vic man mag Beneral oder gemeine Touffer nennen/ Varumb Baß fy Ber gemeinen leer/welche Die Touffer gemeins lich gebebt/angehangt/vnnd noch merteils anhangend. Difer leer und mafen fradt in difen fürnemmen puncten.

By haltend sich selbs für die einig recht Gott wolgefellige Der gemeinen Bird und gmein Chufti/ und leerend / Das Die Burd Den Wis ober griffel Vertouff in dise jre gmeind vfgenommen sind/gar tein gmeinfame babe follind/ weder mit Ben Buangelifchen onfern Chrift lichen/noch feinen andern Birchen. San vnsere Birchen fgend 2 nit rechte Birchen Christi / als wenig als der Bapftleren vnnd anderer. Das wollend fy Jannethin der affalt erwyfen vn war machen. In frer Birch fre fcynbare Befferung/in den Buange 3 lifd genanten Birden werde wol etwas def Luangely gepie diget/aber da Beffer sich nieman / vnd sye alles volck vnbuffers tig/verhafft in fünden und laftern. Da fich ye nit gebüre mit eis

nem somlichen ungelüterten volet gmeinsame zehaben.

Demnad fre mangel nit nun an dem gmeinen volct / funs der oud an Ben Birchendienern : ale an iren personen / vnnd Darzu an irem dienst. Un iren personen aber / Daß fo zu dem A: Dienst nit recht und ordenlich Berufft frend: Daß fy Die Bing Die Daulus von einem vorstender erforderet 1. Timoth. 3. nit bas 6 bend: Daß sy das nit selbs thuyend das sy ander lecrend: Daß 7 ly oud Besoldung von pfrunden empfabend / vn nit arbeitends

Wider die Widertäuffer

wnnd Beghalben Buchpiediger fyend.

Item es mangle seer vil an jrem dienst/der leer halben/ vnd deß züdienes der Sacramenten. Und namlich der leer halben/ spe die angebunden an eines predig/da aber Paulus wölle/so dem sitzenden ein offnung beschähe/solle der erst schwygen/vn den sitzenden predigen lassen.

Die Prediger blybind nit allein by dem wort / funder legind die gschrifft vB. Da aber die gschrifft nit solle nach eines veden

Besondern vßlegung vßgelegt werden.

Die Predigen der Predicanten syend ouch vil zu ringferige dan sy leerind/Christus habe für die sünd gnug gethon: vn der mensch werde from vor Gott durch den glouben/vn nit durch die werck. Da man aber by diser bosen walt vil mee tryben solete die guten werck.

11 Solerind die Drediger/es see dem mensche nit misglich das

Solerind die Prediger/es se dem mensche nit müglich das glatz zu halten: da aber alle gschrifft beisse das glatz halten.

Die liebe/vß deren man alle guter solte gemein habe/ werde nit recht von Predicante geleert/als die fürgabind/ Der Christ moge wol eigen gut haben / vnnd rych syn: so doch die liebe vil mee alle ding mit den brudern gemein habe.

13 Item/ Die Predicanten vermischlind Alt vnnd tim Testas ment under einandern/so doch das Alt Testament abgerhö sye/ vnnd by den Christen nüt mee galte: darzů die im Alten Testas

ment die im Müwen nüt mee angangind.

14 Le sye nit gwüß das die Predicanten sagind / die seelen fas rind richtig von dem lyblichen tod in himmel: dan sy schlaaffind Bis an den Züngsten tag.

15 Die Predicanten gabind vil zu der Oberfeit/ deren doch die Christen nüt bedörffind/als die sich allein lydens versähind.

16 Es moge fein Chuft ein Oberer fyn.

17 Die Oberkeit solle vnnd moge sich der Religion oder Glous bens sachen nut annemmen.

18 Die Christen widerstandind keinem gwalt/ Jarum Vissfind sy keiner Gerichten/vnd gebruche kein Christ die Grichte.

19 Die Christen todind nit: je straaff spe nit mit dem thurn vnd

schwardt/sunder allein mit dem vBschlieffen.

20 Man solle nieman zum glouben noten mit einichem trang oder zwang/noch yemants von wägen deß Gloubens toden.

Christen weerind sich nit/Varumb kriegind sy nit/gehorsams mind onch Varin Ver Oberkeit nit.

Der

Der Christen red spe ja ja/vnd nein nein/fdweerind gar nit/ 22 Barumb fdwecrind fo oud feinen Lyd. Unnd Lyd fdweeren fve stind und unrecht.

Woter mangle oud Ben Dredicanten an irem Bienst Ber Ga 27 eramente: Ban fy touffind Die Finder. Da aber Ber Bindertouff

pom Bauft vi dem Tufel fve.

Der Widertouffaber fve der war Christlich Touff/als der 24. sur buß den Befennenden aaben werde/ und denen die geleert und verstendia svend.

Die Diedicanten machind fein sunderung / vnd trybind die 15

stinder nit von dem Machtmal/ und gebruchind keinen Bañ.

De allen difen vnnd anderen der glychen visachen/muffind fich die Touffer absunderen (als sy sprechend) von pns/vnnd Fonnind nit by vne Blyben / fy woltind Jann mit vne Befleckt und aller straaffen teilhafft werde. Deßhalbe tringe sy jr eigne Aligfeit / vnnd vermydung Boulide zoms / Die bodfte note surffe/eigne und abgestinderte Birchen anzerichte/und Varob/ mas inen Bott zu lyden gibt/lyden.

Und hie ware es yets an dem / D; ich alle und yede dife fluck Dionung ble mit beiliger gidufft und guten grunde Ber warheit erlüterte/ fers Buchen widerleite und vinfarte / wo ich nit zu voz in minem fürnemen lieber wolte fürfare/vn die vorangezognen Secte vn Special

oder Besonder Touffergen einandien nach erzelle / viid eilicher maß wo es am notwendigisten ist/widerlegen/onnd demnad erst widerumb an die gemeinen Touffer kommen : vnnd inen pon Artickel zu Artickel/wie die felbe grad verz erzelt find/ant worten / pund Barby oud fre griind/ Bod nit alle/funder nun Die Besten verbozen/vnd wie vest sy syend/ergründen.

> Don den Avokolischen Toufferen, irem irrthumb, bund widerlegung ober verwerffung def felbent

Qap.g.

Vid hie vermeinend etliche/daß es nit miiglich sye &; Die Secten man ordenlich alle Ver Widertoufferen underscheid/ feren manige widerwertig meinungen/vnd schädliche greuwliche falt.

Secten oder rottungen erzellen moge : wie es Bann an jm selbs war ist/daß jren wenig funden werdend Die miteinanderen einhellig frend / und nit ein reder fin Gefons Dere geheimnuß / Vas ist fantasy/babe. Darumb wil ich mich oud hie nit underston alle ire Secten unnd veilides lanfopffs

Wider die Widertöuffer

spintisy eigentlich nach der lenge abzemalen: dann es mir nu nun vnmtiglich / sonder dem Läser vil zu Beschwärlich wäre. Da so wil ich nun etliche fürnemme vnnd bekannte rotten/wie die ouch von anderen etlicher maß in gschzifft gefasset sind/ vn nachmalen mundtlich vnnd warlich angäben vnnd verkundte schafftet werdend/darzüheyter am tag ligend/herfür stellen.

Apostolische Zöuffer.

Dnd zum vorderisten stellend wir nach den gemeinen / vno der den besondern Toufferen / die sich nanntend Apostolische/ frylich von Aposilen und der Apostolischen Firchen har/ deren 1 sp sich glych machen woltend. Dise sahend uff den Blossen buch staben der geschrifft. Darum zugend sy in den landen herum/ one stab/schüch/taschen unnd galt/rümptend hoch iren himelische berüff zum predigampt. Un diewyl der Derr gesagt hat/ 2 Was sich in das or gerunet ist/das Frinded us uff den tachern:

stigend sy vff die tacher / vnd predigerend von den tachern hare 3 ab 2 Gy wuschend ouch einandren die fuß/sagtend/ mit den fin dern mußte man zu kinderen werden / vn staltend sich deßhale

4 ben kindtlich / das ist närrisch genüg. Item diewyl der Berk fagt/Welcher nit verlasse huß und heim/und was er habe/fder möge nit sin junger syn: so verliessend sy wyb und kind/huß und gwärb/strichend im land härum, lagend uff den brüdern / und frassend sys. Welche sy dan ouch selbe / als beschwärlich by

genthian/verbannetend. So tribend sy ernstlich die leer/ daß niemants niit eigens haben moge/ vn solle alle hab und gut ge mein syn/dann keiner moge ein Chust und rych syn. Und hie habend sy in der gemeinsame nit glyche meinungen gehebt. San etliche warend niiwe Barfoter/das ist den franciscaner münschen gelych/welche es für stind hieltend/mit galt vmgon/odez eigens haben. Die andern achtetend es nit für sünd / doch daß der eigen gut hat/ im selbs allein somlichs nit behalte/ sund es ußteile/vn nieman der bindern/so ferr es gelangen mag/man gel habe lassen. In etlichen ozte als in Merhern/habed sy (als man sagt)schaffner gehebt/ unnd einen gemeinen bzuchseckel. Sind aber ouch nit lang mit einandern eins bliben. Sy all sind bereit vn gerüst schnäll einanderen dem Tüsel zu schencke oder zu verbannen/ze.

Widwhfung ber Apostolis schen Zouffes zen.

Dise ellenden verirrten lüt erzeigend offentlich mit der that/ jr gar grobe torheit/ouch mit dem/ dz sy mee achtend deß büch stabens der heiligen geschrifft/dan deß sinns oder rechten vero I stands, Le hat wol Christus unser Gerr geredt zu sinen junge ren!

ren/3r follend nit haben weder gold noch filber/ Bargit fein ta Bie De apole schen zur wägfart / ouch weder schuch noch stab: die vinbstend len verbotten aber/ouch andere out der geschrifft / Bargegen gehalten/Bargit und fab/ze. Der apostolisch Bruch/zeigend gnügfam an/Daß Der Werr fom liche wort Baruf geredt bat / Baß fo er sy glych wol nit vfriiftet mit ermalten ftucken zu der fart/ follind doch fy daran kein Beduren haben. Dann was inen notwendig fe werde inen wol werden. Diemyl doch ein geder arbeiter fines lons mart fre. Darzuift es fundtbar 93 die Apostlen dermaffen jre notturffe gehebt/93 80 fy der Berr fragt/ Do ich tich one fectel vn galt que 22. binmeg fdicft/bat iich neißwas gemanglet? geantwortet bas Bend/Mit. Und in Geschichten der heiligen apostlen sicht man Actorum 21. Flar und unwidersprächlich / Jag der heilig Philippus buf vñ beim/vnd ein rechtaeschaffne cerliche bußbaltung gebebt bat/ wie oud Obilemon. Le find wolanfange vom Gerre nach de lacenheit der fach/zvten/vn orten/vnd als zu anfanct/aposilen gefandt/bin vn bar in den lande zu predige. Alle aber jr dienft pollendet ist/vnd firden angerichtet sind / habend die pfarrer/ By den pfariden oder pfarren und schaaffen blyblich wonend/ Die kirchen versähen. Da Daulus von somlichen erforderet/8; ly gastfry syend: Barum sy ve nit Vaganten marend/ Die weder buß noch hußbaltung hatted. Und ob Jan glych wol Die apost len sind vom Berren Chisto bin vud bar in die walt gesandt/ was gadt das die Touffer an ? Dann der die apostlen gesendt bat/zil der felbe zyt/ der hat zil difer zyt darum nit gefandt die Touffer: Viewyl andere zyten yetzund/vnd Jomals andere vzfachen warend. Die Touffer habed ouch jres louffens fein Bes ruff/ noch defiren angemaßten Beruffe rechte zeichen und Bes warnug/wie die apostlen : vnd hilfft deshalbe das boch rume Def Toufferischen selbs erdichten beruffs zu jrem predigampt niit. Der Berr redt von somlichen apostlen vn spricht/ Ge sind Celbs gelouffen/vnd ich hab fo nit gefandt.

Ond do der Gerr sinen apostlen gebotte hat/ daß sy off den Affoentaches tächeren vörüffind/was inen in die ozen gerunet sye/ist dos renpzedigen. mals ein art zu reden gign. Dann wie durch das ozen runen/ Die geheimnuß verstanden wirdt: also heißt off den tächeren Bruffen/ die geheimnuß vöbzingen vnnd offenbaren. Dars umb hat der Gerr mit gedachte worten sinen jüngern anders mit wöllen zu verston gäben/ dan dz sy das pzedigampt trüw Lich sollind vörichten/ vnd nüt deren dinge die inen vertruwt/

e ÿ

Wider die Widertouffer

und anfange/ale ein geheimnuß eroffnet, verhälen/sinder ale les flar und verstentlich fürtragen. Und wen das der prediger trüwlich an allen outen un enden/da es sich geburt/thut/hater uff den tächern nüt zu schaffen: aber die Zipostolischen/das ist/Touffische affen / singend gern in die bohe/daß die einfalte lüt ioch sähind wär sy syend.

Füffmafchen.

Dannethin das onfer Gerr Christus sinen jüngern die füß gewäschen/ hat er allen glöubigen mit somlicher that die dien müt yngebildet/ond geleert die stöltze hinlegen/ond einandren diene in der liebe. Wen wir das thund/ so thund wir das/ das ons der Gerr mit der süswäschung geleert hat/ ond darff keiner ceremoni/die er ouch nit des onts/ Johan.13. yngesent hat/ als anderschwo anuasam erwisen ist.

Den Kintern glych werden.

- B. CON 14.

To dienet das fürgestelte byspil der kindern nit dahin/ daß wir kinder in dem verstand werdind / oder der kinden torbeit/ mengel und gebräste an uns nämind / sunder wie der Gerr lee ret Matth. 18. daß wir nit eeren oder herrligkeit und gütgirig syend: vn wie Paulus uns Bericht / und spricht/Mine Brüder/ sind nit kinder am verstand / sunder sind kinder an der boßheit/ im verstand aber sind vollkomen. Ist es doch nit ein große uns sinnigkeit / daß jren etliche deß Gerre wort habend gedoren so gar wüst mißbruchen/ und und desse furwelben somliche dung thun/ dz wir die/one vilond nemen/nit gedorsfend Benamsen? Also sol aber dere wyßheit geschendt un zur wüsten narry wer den / welche Gottes rechter wyßheit nit losend / unnd jr selbs erdachte torheit für wyßheit rümend.

Werlaffen huß vno heim/roob vno find.

Daß dan der Gerr wyter im Euangelio geleert hat/es folle der Chust mee lieben den Gerren und sin heilig Euangelium/ dan wyb/find/gwün und gwarb/hat zwaren den Chustlichen verstand/das wen unsere sachen dahin gerietind / dz wir einte weders Chustum oder sin wort / oder aber die unsern / ja unser lyb/laben/eer un güt/ verlassen od verschense müßtind / sollund wir ee das zytlich dann das ewig verschensen. Diewyles aber dahin nit fumpt/und wir mit Gott / un one verlougnung deß waren gloubens/ by lyb/eer und güt/ und allen unsern gütern blyben mögend / heißt uns das wort Gottes nienan von huß und heim lassen/wyb und find verlassen/unnd in dem land hin und har loussen. Soze man hie das wort Gottes/ der firchen/ durch Paulum geoffenbaret/ welcher spricht / So ein witwen (oder suns ein Chusten mensch) finder oder fundsfinder hat/

2. Zimoth.s.

Sic

Die selbigen lernind von ersten jr eigen bußgsind gottsaligflich verwalten/vnd den votelteren glyde vergalten. Dan fomliche ift eerlich und angenam vor Bott. Und Bald/Somliche gebüt/ pff das fy unftrafflich fvend. Go aber vemante die finen/vnnd fonderlich fine buggenoffen/nit verfozget/ Ber bat Ben glauben verlougnet / vnd ift erger Bann ein vngloubiger. Diewyl nun Die Ipostolische Touffer/ vnnd andere Touffer Die gantze buß. afind babend fomliche verlaffend/ vnnd in den landen berumb louffend / handlend fy zwar das weder eerlich noch Gott anges nam ift. Sann fy handlend offentlich / als Daulus acforochen/ wider das wort und gebott Gottes / unnd find defibalb vilfals tia strafflich: ja wenn sy nit widerfeerend und ire finder/finds. finder vund hußgenoffen versozgend / babend so Ben glouben verlougnet/vnd find erger Bann Die vngloubigen. Gott batt fy ye nienan wider difes fines gebott durch ein anderen Beruff beiffen von wyb und finden louffen / unnd in Ben landen umbe rennen. Wo mit wollend friren Beruff / Ben frumend zu pies digen / pnd in Ben landen vmbzelouffen/Bewaren/ wider Dife beytere pfgerruckte wou Gottes: Sy habend ve jren Beruff 3ú Ber band arbeit ond gurechter buffbaltung. Das stadt bie ond anderschwo flar in dem wort Gottes. Qun wirdt Gott wider Rises since halles wort kein dunckle deren widerwertige oder andere Beruffung thun. Aber Die Touffer erdenckend wol ve inen felbe ein fo vngemåffe dem wort Gottes Beruffung/ die fy nimmermer Bewaren mogend. Larumb laffend fy Die felb nit faren / vnnd feerend wider zu dem Beruff den fo bie im mot Bouce flar habend/sind sy ja erger Bann Die ungloubigen. Les fagend aber etliche bie/ Gy mogind by wyb ond finden nit Blys ben/man vertrybe fy: frag ich die felben/ Warumb man fy vererybe: Don def magen/daß fy in Chaftum gloubend/vnd recht labend: Wein. Warumb Bann ? Don magen Ber rottung Ber Touffery. Somlide rottung aber Der Touffery ift fund vnnd pnrecht/ 3û wider Gott/ finer Birchen vnnd Ber Oberfeit. Qa fo redt yeg & beylig Apostel Detrus / So yemants lydet trang oder veruolaung / fo lyde nit als ein übelthäter / funder als ein Chaft/ac. 1. Det. 4. Diewyl Pann oud Daulus insonders 1. Co. rintb.7. fpricht: Lingeder Blybe in Ber Beruffung in Veren er Beruffi ift / fo Blybind ouch die bufuatter / bufmuseren/ finder vnnd dienst in irem Beruff Ber bufbaltung / Ber arbeit/geboss famme vnnd diensten/ Bargu fr Gott offentlich mit finem wort/

Miderdie Widertöuffer

oud thaatlid Berufft bat / vnd Bradind nit vi in ein frombden Beruff/vnd in ein masen das nit allein von Gott nit gugelaffen! funder verbotten ift.

Kych fon und orgens baben.

Weter lasend wir in dem beiligen Zugustino / oud in ans deren alten Vieneren und fürgesenten Ver Birchen Chrifti / Vaß an iren zote oud find Secter demelen/welche fich nit one bodo mut und permaffenbeit nanntend Apoliolische / Die felben bas bind geleert/ daß nieman der rych fye/vnd baab onnd gut/oder eigene babe/ein Chift fre und fälig werden moge. Den felben find nit vnglyd gewesen Die man genennt bat Eustadianer/ Encratiten vn Apotactiten. Ond die alle frend ires irribumbs widerwisen mit dem wort Gottes vnnd verworffen. Diewyl aber unserer green Touffer den alten verdampten irribumb wi der off die Ban Bringend/ widerwyfend wir fy oud widerumb mit dem wort Gottes jres irrebumbs / vn beiffend fy lafen den heilige Upostel 1. Tim. 6. Ba er die Chuftgloubige rychen leert/ wie fy jr gut gebruchen follind/ vnnd fcatzfamlen gu dem ewis gen laben: vnd in der ersten zu den Thessalonich.am 4. capitel/ da er den gloubigen gebitt zu arbeiten vnnd hußbalten/ damit fo feinen mangel habind / ouch anderen mitteilen konnind : 84 er ve Die eigenschafft der guteren vnnd rychtag den Chiften nachlaßt/ wie ouch 2. Corinth. 8. Ephef. 4. vnnd an vil anderen orten mer. Don der gmeinsame wirdt an sinem ort volgen. Die Touffer habend fich in irer gemeinfame der maffen mit einans deren gehalten / Baß keine gloubigen an jrem wasen konnend noch modend rechte gefallens haben. Daß ich aber widerumb Die ryththum an die Rychthumb komme/ift wol war/ daß die rychthumb ire groffe gefaar habend/ Barumb fy Ber Berr Ben Boinen verglys det/oud gesprocen bat/Ein Bamelthier gange ringer durch ein nadellochli / Bann ein rycher in bimmel: Darumb aber fol man die rychen nit zur verzwyflung richten/vnnd sagen / War nit all sin baab Bahin gabe / moge nit salia werden. Dann ob alyd wol der Berr gu dem rychen jungling geredt / Er folle fin rychtag den armen gåben / vnnd Bannetbin im volgen: Die net doch das felb dabin / daß er verftunde daß fin fach nienen so wol stunde als er aber wondt: vnd was nit ein allgemein ges bott / Baß mengflich all fin haab Burch Gott gaben folte / oder sunst nit salig werden mochte. Oder sind nit Abraham/ Isage unnd Jacob rych gewesen / vnd sind niitdestminder salig woze den: 3ft nit 3ob traffenlich rych gewesen / vnd doch from vnnd Cottes

hat jr gfaar. Matth.13. vn

Bottefordig genennt: Babend nut vil rychtagen gehebt oud Die/ Beren in dem heiligen Euangelio gedacht wirdt / als 300 fenb von Arimathea ? Die wyber die dem Berren nachuola. tend heruf vB Galilea: Luc. 8. Brem der herr vB Mozenland 21ct. 8. Die Thabitha zu Joppet Die Lydia Purpurframerin/ und vil ander mer : 21ct. 9. 16. So nun dem allem alfo ift/fo mos gend Chisten mit Gott rych syn: allein lugind sy daß sy die sydtagredt/ond nit migbrudind / inen felbe zum verderben, pfalm. en.

> Don den abgescheidnen von der walt und gar geist lichen Touffern/ grem irrehumb/ bund widerlegung oder verwerffung deft selben. Cap. 10.

Emnad find etliche Touffer gewesen / welche man Abgescheidne nennen mag die abgescheidnen von der walt / vnnd geiftliche gar geistliche Touffer/mit welche die gemeine Touf fer noch vil glyde vnnd gemeine habend. Dife wols lend nút ameins noch glychs baben mit & walt. Das

rumb Raß deschribe stadt/3r sollend nit alychtomia werden & Rom. 12 walt. Des machend sy (glych alsein nüwer Münchsorden) 1. Reglen von fleydern/woruß/welcher form vnnd gestalt/vnnd 2 wie lang / wyt oder groß fy syn follind. Biemit verwerffend fy alle fostliche fleidung unnd zierd : nennend alle Die Berden! Die sich Viser wältlichen Vingen gebruchend. Gy gabend ouch 3 Reglen von affen / trincken / schlaaffen oder ruwen / ston vnnd gon. Wo sy Jann vemante sabend lachen oder frolich syn/ 4 scherend sy ve Sem Luangelio/ Wee iich Die jr vers lachend/ Bann ir werdend Bald weynen vnnd bulen. Da fünffrend fo Buff/vnd find trurig/vnnd nun gar trumpig. Allfo schübend fy alle bodgyt / zamenkumnuffen / froudenmal/ gefang vnnd feys tenspil. Darzu verwerffend sy pundtnussens vand daß man ges 6 weer oder waaffen an etlichen orten treit.

Somliche alles Vifer geiftlichen / Vasift / glychenerischen Was ta she Coufferen/ist nit minder dem wort Bottes 3" wider/ Bann der fich nit glois vorgedachten Apostolischen Toufferen abtrunnige. Le leert machen Daulus Ber beilig Apostel wol und recht / Die Chriften sollind 1 sich nit glychformig maden der walt: Barug volgt aber nit/ Das Die Touffer schliessend / glych sam alles siind vnnd vnrecht ware/daß die gloubigen bie in der walt nach der form/ das ist/ nach der gwonbeit und Bruch der walt fürnamend und in uffes ren zytlichen dingen thund. Dan man muß und sol underschere

Wider die Widertöuffer

Den under Ber form oder gestalt / gewonheit unnd wasen Biser male. Die ein form und aftale ift Gott wideria unnd dem Tufel aefellia/da man namlich der walt volget in allen Bosen verbott nen stucken: als da wir vns glydbformig machend der walt louff/gewonbeit und gattung mit fratfen/fuffen/buren/fpilen/ gyten/ nyden/ bodfarten/ murwillen/ic. Somliche form ift 30 flieben allen Gottes findern/ Die follend fich bierin der walt nit glydfo:mig maden : wie das wytlonffiger geleert wirt in der leer der faligen Apostlen/1. Joannis 2. vn Ephes. 4. Demnad ift ein form vnnd gestalt der walt / Belangend die Bing/die des menschen lyb notwendig / von Bott nit verbotten / vnnd zum teil mittel vnnd vffere zytliche ding find: als da ift fouffen/ ver-Fouffen/affen/trincken/ruwen/kleider tragen/fton/gon/sc. Des nen Bingen fan man fein andere form finden oder geben/ Bann aben die/welche fo Gighar in der walt gehebt babend/ fitt vnnd gewon gewesen ift. Welcher sich nun in difen dingen nie wolte der walt glychformig mache/der felb mußte villicht undfton nit off den fuffen/fund off dem foptf/od nit gekleidet/fund gar na cret 30 gon/oud nit affen und trincfe mit dem mund / fond mit anderen glidern/ vn Varzu andere vffere gmeine ding nit thun/ wie die lüt in der walt/sond ein eigne vnerbotte well ergbe. Lo find zwaren vil der Widertoufferen fo gar widerfüg und läge Fooffig/Bakich Feinen zwyfel bab / Fondund jy die aller legiste my8/ alle ding widerwertig und binderfur zeihun/erdidie un erfin den/wurdend fo fomlide mit luft thun / nun Baft fe in alle wag abgestinderet/gar nüt mit anderen menschen gemein bets tind. Aber beilige goulide geschrifft schilter die gloubigen das rumb nit/ wenn fy sich glyd wol difer anderen foim vnnd des stalt/der walt glydformig madend.

Won bem Heidung.

Dann der fleidung balb / lagt fy die felb dem menschen fry/ from bruch der so verr daß die züchtig/erber vn mit zier landebrüchig sye/fein vnmaß oder überschwanck babe / Bamit sy ergerlich und unges bürlich werde/sonder die einem eeren gloubige wyb und man/ jungen und alten/ye nach vedeß gelägenheit / lade art/stand un wafen/ gebürlich fye/racht ziere/vnd wol anstande. Und Bedosf fend deßhalben feiner anderen reglen / woruß / wie myt / eng oder Breit Die Fleider fin follind/rc. Da oud wir notwendig fin actend/ daß man wider den pracht/bochfart unnd fostliche der fleideren/als die Apostle Detrus . Det. 3. vnd Daulus 1. Tim. 2. gelers/predige: ob aber fac ware/ daß in der firden fürnemme personen/ personen/fürsten oder fürstin/vnd sunst bobe vnd von Gott de mudiaete man oder wyber/in Ben fleidern oder zierden fich ets mas mytere oder fostlichers / Jann Ber amein man gebrucht/ eraciatind / wollend wir fy doch / befonders wenn freeft ouch in ander wag cerliche tugentryche vnnd nütze lüt find / feines wage ale Leyden verdammen. Es ist ein groffe schmaach yes Demants ein mante ein Beyden schälte. Der Beyd hat fein teil oder gemein Benden schäle fame mit Gott oder finen gloubigen und guteren / fennt Gott ten. nit / vnnd wandlet in aller vnreiniafeit/2c. als Daulus erzelt Ephef. 2. 4. und 1. Theff. 4. Les ist ouch Christi und siner beylige Upolilen memung nie afyn / Jas fein underscheid in der fleis dung ware/oder daß wir soltend wüst/vnflatig vn vnzierlich! und noch vil minder glydenerisch Jahar Fleider gon. Die ges (buffeidampt sich ouch nit der beiligen mannen und fürnem men tochteren und wyberen gezierden bin und bar zegedencke oder oud zu Benamsen/welche von gold und andere Fostlichen Vingen gemachet warend. Dan man weißt wol was von 21b2 rahamen vnnd der Rebecca geschuben stadt / Genesis 24. von Bosephen Ben. 41. 45. oder was von dem buflichen eeren wyb geläsen wirt Drouerb.31.2c.

So ift Ben gloubigen Die fpyf vnnd Bas tranck nit minder Wo vem fren fry / Bann ouch die fleidung / Die selben verstricken / verbieten bruch ber spift und verleiden mit satzungen/ift/ale Daulus sagt/tufelisch. On fo Bott einem menschen gute oder fostliche spyß veroidnet und aunt/vnd er Die felb nüßt mit erfantnuß Bottes und finer aus te/ Beren Banck fagt/ fein fullery noch vnniaß gebruchet/vnnd Varzu der armen alle zyt yngedenck ist/welche er spyst vnnd tranckt / warund folte einem fomlichen Die gnad vnnd Gene= drung Gottes zum fluch oder fund gemacht od verfeert wers dentRumed nit die Gottes diener/Gottes gitte/daß er sy wol despyge vn getranckt bat? Weg findt man in Dfalme vil kunde Plal. 13. schafften. Barnit ouch Christus By sinen lieben friinde zu gast Boan 12. deaffent Bat er nit ouch mit Banck angenommen/wenn in fine incir. günner frundilich empfangen / wol gehalten und gelassen babend? Allein die nydigen vnnd ungloubigen phariseer habend Maub.u. im famliche verkeert / vñ in geschulten ein praffer: Veren nache uolger verzund ouch die verkeert nydig art der Toufferen ist/ Die in sinen gloubige Die gnad Deff spysens und trenckens vers bunfug fibilt. Daulus sprad / 3d bab gelernet mich benugen phil.4. zelaffen/wie fich die fach fchicft. 3ch hab gelernet vn fan niders

Dymonty Coogle

tradtig fyn/ vnd hoch Jahar faren. 3ch bin allenthalbe vnd in allen Binden geubt/Beide fatt zu fyn/vnd bunger zu lyde/ über fluß vnd mangel zu haben. Allfo thut im zwaren ein getlicher aldubider. Dann gibt im Gott rychlich fin gnad zu nieffen/ nimpt ere an mit Banck/vnd ift triiw vnd Bescheiden: hat er we nia zebruchen / lydter sich gern/ Brumlet nit wider Gott/vers bunt denen niit die Baß labend. In fumma / Der gloubig ficht hie einig vff Gott und das wort Dauli/ Br affind od trincfind/ oder was ir ioch thudind / so thund es alles zu der cer Gottes. Glyde aftalt bat es mit ruwen/fclaaffen/fton und gon. Dan ouch viefer Berr Chriftus fin rum gehebt / vind die felb finen jüngeren gelaffen oder gegunnen bat/one welche deß menfce wafen nit Beston mag : wie er ouch in ston vnnd gon sich aller Bucht vind erbarteit gefliffen bat. Liebar Vienet Die fcon leer Dauli/Was da warhafftig ift/cerbar und züchtig/gracht/rein und suber/was da ist früntlich oder lieblich/lobwirdig od eins guten namens/ und tugendrych/ Bem gedanckend nach/vnnd Deff flyssend üch. Dife wenig wort Deff beiligen Apostels bas bend mer geiste und fraffi / Vann alle Reglen aller München und Toufferen.

Don frouden und lachen.

...

Ecclef.2.

2, 602.20.

Ruwen.

Philip.4.

Le fagt zwaren onfer Gerr Chiffus/in dem beilige Luan gelio/ Wee iich die jr yet lachend : Jann jr werdend Bald weys nen ond hülen : er forichtaber bieuoz ouch/ Galig find jr/die je yer meynend / Jann ir werdend lachen. Go Jann ouch Golos mon fp:icht/es fre ein zyt zu weinen/ vnd ein zyt zu lache/wers dend Die Touffer nit alles lachen ve dem volck Gottes vetrys ben : vnnd diewyl sy nimer erhalten werdend/ daß alle zytliche froud verbotten / werdend fy oud nit erwyfen mogen/daß als les laden sünd sye. Das sicht aber schwärer sünd vil glycher/ Da der mensch vß glych finery und falscher angenomner trurig feit und geistligfeit/ja uß geistlicher inerer hochfart/tiiff sinff. Bet/ Vamit im ein anfaben mache und hierinn gefähen fyn wil/ und Bargu sinen nabenmenschen/ von Beren Binge wägen ver achtet vnnd verdampt/ Die aber an inen felbe nit fünd find/ Der einig mißbruch aber und die unmaß und unordnung zur fünd machet. Man spricht gmeinlich / froud mit eeren/fol niemant weere. Ond/Stillschlybende maffer fraffend oud den grund. Ja es wil gemeinlich mer Bubery gfunde werde by den duge gelmüseren/Bann By Benen Die offen oder vfgetbon/frolich va aber from Bargu find. Die gottlich geschrifft machet Die froud

nis

nit an iren felbe zu fund vnnd vnracht / wie Die andeteadften alechenerischen Touffer. Dann von dem volck Gottes / vno der dem fünig Golomon redt sy/vnd spricht/ Unnd Jolomon 3. Reg. 8. bielt fast oder bodzyt/oder jarotact/vñ alles Israel mit im.14. tag: vnd fy schiedend ab in ire büser frolich vnd gute mute/ vo alles deß guten mage/das inen der Berr gethon batt/2c. Dan Die zytliche/nit nun ewige froud/ist ein sagen vnnd gaab oder gutthat Gottes: wie oud levd/truriafcit vn weinen ein straff: wie gescheiben stadt / Viejungen gesellen Bruchend fein Mus Thiens: ficfpyl mer/ vnsers bertzen froud ist vB/ vn vnser rey hat sich in leyd verfeert. Das frangleift vns von vnserem boupe empfal len. Wee vns/ daß wir ve gestindet habend. Darumb ist oud unfer bert trurig/ic. Unnd eben difer Jeremias myffaget wis Jerem st. derumb vß dem mund Gottes / vnd verheißt dem volck Gots tes Bessers/vnd spricht: Oberflüffige giner werdend sy haben/ Foin/most/dl und fleist. Um jr gmut wirtes ston wie umb ein wolgewaffereten garten/fo werdend nit mer truren. Den wirt fich die tochter am regen frouwen / Barby ouch jung vnnd alt. Danid wil je leid in froud verkeeren. Sann ich wil fy troften/ ond erfrouwen oder ergezen jres onmuts. Unnd wiewolalle Dife wort ouch iren geistlichen verstand habend / find und wers dend sy doch ouch lyblich an den gloubigen erfüllt. Und volgt also unwidersprachlich / Daß die abgescheidnen und alle Touts fer die bie dises stucks eine sine mit einanderen sind/nit allein Bas zu stind richtend und ein conscients den schwache unschwä Bend / Jas kein sund ist / sonder ouch Jen sägen Gottes Bitter machen/2c.

Also ist weder in altem noch nüwem Testamet Die hochzyt/ Don ben hoch oder Die froud und stimm (als Die geschzifft maldet) Deß britts malen und seis game und der B:ut verworffen/und ale fund verdampt: aber tenspol. Die pnmaß deß und aller anderen der alychen stucken / ist ver- I Dampt. Der Berr felbe ift mit finen jungeren/fampt finer mus 30an.2. ger/an die hochzytnit nun gelade/im beiligen Luangelio/ son. der oud gangen / vnd ist Baran zu tisch gesässen an Bem bods aytmal/welches er ouch Begaabet hat/nit mit opffeltranct/mit Lüren oder waffer / oder mit einem fappenzipffel/leydfappen/ und trurfleid/sonder mit wyn/ja mit dem aller besten wyn. Do Bem wynredt Dauid / vn fpricht/ Du machest den wyn & dest psalios. menschen bertz erfrouwt/vñ das Brot/ das deß mensche bertz ftercft. Das erlüteret bernach der Wyß man Eccli. gr. vnnd

Die gnt gu truren.

Jorlis 2.

20m.12.

Frouden vnd gastmal/schen etinen.

Nehem.8.

Won piintes nussen. frict / Der wyn fugt wol deß menschen laben/ so man in mit fügen ond maffen trinckt. Dan war mocht laben/ wo der wen nit ware: Er ift den menschen zu frouden geschaffen. Derglys chen lifest im Buch Ber Richteren am g.cap. Unnd bie wiiffind wir wol/8; sunst oud ein zytist und fumpt / 8a man oud ers loubte froud underlaffen fol/als obgemaldet ift ve dem Golo= mon/ der gesproche bat / es spe ein zyt zu lachen/vnd spe ein zyt zů weinen od truren: vnd Das Jobel ouch beift zů Der zyt Der gfaar vnnd not den brittgam ve finer kammer gon. Go fprict Der beilig Zipostel Daulus: frouwend ich mit Den froliche/vn weinend mit Ben weinenden. Wenn aber lydenliche zyten find Die weder mit fried/thiire/hunger/tod noch unfal verjameret/ find/so werdend feine Touffer noch andere trumpeditiae aevs ster die zimlichen hochzytlichen frouden zu sunden machen. Defiglychen werdend meder froudenmal / oder zamenkoms nuffen der albubiden zu eerenmalen vand schenckinen / noch oud züchtige gesang vnnd zimliche music oder sertenspyl von Bott in finem wort venen für sich felbe/ale fünd und vnrecht! verwoiffen/aber wol der mißbruch verbotten/acfculten und perdampt / ale Isaie am 5 cap. Sunfilasend wir 8; 21b:abam gastmåler zugeruft/83 Joseph sinen Bruderen ein berrlich mal gaben/Baß Danid/ Solomon/ vnd Vichemias alles volct berufft / vnd da gemeine mal mit fronden gehalten morden sind. Onndist fundtbar Jag in somlichen offnen malen minder ons zuchten unnd vnmaffen fürgond / Bann in Ben wincklen unnd Touffischen abstinderungen. Qarumb habend Chriften Fein abschiben ab somlicen zimlichen zamenkomnuffen. Soch des bruchend fy dife ding alle daß fy niitdestminder ire berten nit Paryn sergend/als Daulus leert/vnd offentlich spricht / Die zyt ist furts / so ist nun überig / Jag Die Ja wyber habend / sygind als bettind fy feine : vnnd die weinend / als weinetend fy nit: vnnd die sich frouwend/ale frouwtend so sich nit: vnnd die da Fouffend/als Behieltend sy es nit: vnnd Die Dise walt Bruchend/ als gebruchtend fo die nit: Bann Die gestalt Difer walt zergadt. 1. Colinth. 7.

Daß aber pündtnussen in der gschrifft etwan geschulte wer dend/ Beschicht nit darumb dz pündtnussen mache an im selbe sünd sye/sonder daß pündtnussen machen mit bosen vngloubi gen lüten/vnd in bosem vn zum bosen/ bos ist : item wen man die hoffnung/die man vff Gott setzen solt/ vff die pündtnussen

ong

und pundteanossen sent. Also werdend sy deschulten / von des perfeerens und migbruche wagen/ale Deut. 7. 2. Daral. 16.18. Ma.30,31.20. Sunst lasend wir daß Abraham/Daund und ans dere gloubigen pfindenuffen gemachet und gehalte babind: 8a= rumb sind die pündtnussen und verständ oder einigungen / die nit wider Gott vn fin wort find / weder ungebürlich noch fünd. Und handled bie die Touffer wider Gott/ triiw/cer vn pflicht/ Daß sy mit jrem onbegründten geschwär vil einfalter lüten Bes torend/83 fy nit nun wanend pundtnuffen baben fre fund : fono der man sölle fein piindinussen haben noch balten. Unnd was groffer siind und unrechts folte es doch fen/ wen vemants nach Zagen tragen. Der gewonden sines lands in dem er wonet/ein geweer truge? Spiechend fy/ Todifchleg Beschähend mit den waaffen. frag ich binwiderumb / Ob Jann nit vil vnd Dick mit Ben geweeren oder waaffen todtschleg furkomen werdind / da aber der todts schlag fürgienge/wen fein gweer da gfyn/dz ein anderer zu gu tem gebrucht:Man sagt/vnd ift oud vil vnnd dick waar/ Ein Schwardt Bebalt Bas ander in Ber Scheid. Weerloß gon/Bringt manden man in gefaar/daß in nit nun menfchen / fonder oud Die thier schedigend. Wder Barff Boch einer nit ein aurtel/oder ein stäcke in der hand/ oder ein brotmäffer in der scheid am gür tel an im tragen? Somliche fprachend fy fre nieman verbotten. Warumb erfennend fy dan nit/daß oud glyder aftalt deß ges weer zütragen nit Varumb verbotten sye/ Vaß todtschlag Vamit vollbracht wirt. Dan mit dem gürtel mag und kan man binden vnnd würgen / mit dem stäcken und Brottmäffer nit minder tos den Jan mit dem Schmygertagen. Darum erloubend fy yegs gedachte fluck den gloubigen/so verbietend inen oud die waaf fen ond gweer nit. Dan Die waaffen zu tragen ift ein fry onuers botten ding Chasten lüte. Da ist oud war das Daulus spiidt/ Den reinen find alle ding rein: den omreine aber find fo onrein. Darumb Beschicht oud vil / Das ein Wherfeit / zur fraaff den parcinen/vnd Benen fo Die gweer migbruchend/ Das gweer ab . aurtet und verbüt/2c.

Don den heiligen reinen bufündigen Touffbindern, frem irrihumb, vnd widerlegung oder verwerffung des selben. Cap. 11.

f iq

Beilige unfan Dige Zouffer.

Be vierdte Ber Toufferen Sect ift Ber beiliden/reinen vnsündigen Touffbiudern/mit welchen ouch eilicher maß die ameinen Touffer leidend. Difer leer pn mei nung ist/ diewyl der beilig Johannes beyter und flar geschuben babe/ Ein yeder der in jm Blybt der stindet

nit. War fiind thut ift of dem Tüfel/1. Joan.3. Go dann oud 2 Daulus face/ Chriftus barim ein Birchen gugeftelt/Die weder fläcken noch runtzlen/oder ermas der glychen babe / sonder die beilig und unsträfflich sve/2c. Und aber sv die TouffBzuder alis der famlider Birden frend/die in Chrifto Blybind/fo frgind fy

2 oud one fund und garrein. Darum find etliche difer Gect funs den worde/ welche das stuck in dem Vatter unser/ Und vergib pne pnfere schulden / wie wir vergabend unsern schuldneren/ vBlieffend/vnd nit mer Battetend/als die reinen/die feines vers gåbens oder perzybens der schulden oder sunden mer Beddiffe

4. tind. Uf dem felbe grund vermeintend fv inen weder nüt noch notwendig syn/daß die gloubigen mer für sy Banind. Dife biel

T tend ouch nut von der Erbsund/ vermeintend die kind warend one fund/rein/vnd bedorffrend defhalb feines touffens/2c.

Alte bofe fecte ernümeret.

Somlice gar gruwliche vnnd schware irrebumen babend Die ellenden lut amein mit den vralten wuften Sectern/als mit Ven Mouatianis/Catharis/mit dem Auxentio und Delagio/2c. Das iod von des wagen / daß fomliche grüwliche irribumb/ so vor vil hundert jaren mit Gottes wort durch die triiwen die ner der Birden verworften und verdampt find/verund defter minder aalten foltend. Aber merteile Veren pnwiffenden litten find weder alter noch nüwer Bingen Bericht / truckend nun mit irem vnuerstandnen vnuerschamptem frafel für/acted wenig wo die fach zu letft velende oder bin tome. Def wil ich fy/ wie icoud vorgemalte Widertouffische Secten Bigbar verworf. fen bab/ires irrtbumbs widerwesen.

Wie Johans nes sage/daß Der gloubig nit funde.

Die wort deß beiligen Johannis 1. Johan. 3. follend nit nach unserem gutduncken/sonder mit den selbe worten deß beiligen Apostels vßgelegt werden. Der spiicht aber 1. Joan. 3. So wir 1 fagend/wir habend fein fund/fo verfurend wir vne felber: vnd Die warheit ist nit in vns. Item/Go wir sagend / wir babend nit gefündet/fo machend wir in zum lugner/ond fin wozt ift nit in vns. Somliche wort aber redt er nit von Ben ungloubigen/ fonder von den gloubigen : er redt ouch nit allein von Begangs ner fünd/die vorhin Beschähen ist: sonder er spricht beyter / Go

Mir

a support

wir sagend/Wir habend kein sünd. Mercke man dae/Wir has bend kein sünd: wie dann dise vnsubere Tousserische rott rede/Wir sind heilig/vnd habend kein sünd. Die also redend/spricht Johannes/verfürend sich selber/vnd die warheit ist nit in jnen: ja sy machend den Berren zum lugner / vnnd sin wort ist nit in jnen. Darumb vnwidersprächlich volget/daß ouch die glöubisgen sünd habend/vnd sündend: vnnd diewyl somliche die Wisdertousser lougnend/ dz sy Gott zu lougnen vnderstond/versurer sind/in denen deß Berren wort vnd warheit nit ist. Dan ye

fo lutend also die wort Johannis.

Diemyl aber der felb Johannes widerumb fpricht Ein yed Wie bie bne der in jm blybt/sündet nit:vnd war stind thut / fent in nit/vnnd gloubige over ist vß dem Tüfel/2c. vnnd Johannes nit kan wider sich selb syn vind. onnd fdryben/ so mil man ve underscheiden in der sünd unnd zwischend den gloubigen und ungloubige / und ermassen wie Disc oder phane sündind. Sünd nent der beilig Johanes hieuor Das unrecht Bas wider Bott und fin glat oder wille Beschicht. Die ungloubige aber achtend nüt def wille und afan Gottes/ Barum wen fy stindend/ Bas ist/ vnrecht thund/ so erfenend svir unrecht nit/ja wollend nit vnrecht gethon baben/ oder verfleine rend und entschuldigend (ioch zum wenigisten) jr stind / 8a foglaubend fy ver oud nit in Chriftu/ & er ire fund bingenomen Babe/ die gereiniget oder abgewaschen mit sinem Blut / vnd ver Schaffet vo: Bott / 83 inen ire ftind nit mer gur verdamnuß acs rechnet werdind : Parumb butend fy fich ouch nit vor der fünd/ sunder dienend der stind für vnnd für / vnnd sind also der stind eigen/vnd defhalb oud def todts und def Tüfels eigen. Allo. fündend aber Die gloubigen nit. Dan ob fy glych wol mithingu fünd habend/wie Johannes spricht/fo sündend sy doch nit/ja Ber massen wie die vnaldubigen siindend. Dann sitmal die aldubigeniden willen Gottes / Das recht vnnd vnrecht erkens. nend / erkennend fy ouch das vnrecht oder stind die in inen iff/pnd Die fy thund/entschuldiged Die nit/ verfleinerend fo ouch. nit/fonder Begärend Ber gnaden. Unnd bie gloubend fr/Baß fo Burd Bas Blut Chrifti gewalden rein worden fvend/ Jas inen pon Bott jr fünd nit mer für fünd / noch gur verdamnuß vers radnet werde. Darumb butend fy fich ouch fürhin voz & fünd/ Die Doch muidestminder in jnen vfgadt / fy ftrytend aber wider To. Deghalben dienend fy jren nit/find jren eigen nit/vnnd das rum find fy weder def tode noch def Tufele/fonder frye Gotte

tes kinder. Darumb spricht Johannes / Ein yeder der insm Blybt/stindet nit. Wär blybt aber in Egristo / onet der gloubig? Darumb der gloubig (deßhalben er gloubig ist / und in Chrissto Blybt/und Christus in im) stindet nut/ nit von sin sellbe/sons der von Christi wägen: nit das er nit stind habe / sonder daß sy im umb Christi wille nit verrächnet wirt. Item/ Ein yeder der uß Gott geboren ist / der thut nit stind / sonder sin som blybt in im. Der gloubig ist uß Gott geboren/ Johan. 1. Unnd der sun Gottes ist Gottes geist und wort/1. Pet. 1. diewyl nun die gloubigen das selb im herze Behaltend / hutend sy sich vor der sund.

Zum tod bnd nit zum tod scinden.

Also spricht widerumb der heilig Johannes 1. Johan.s. Le ist ein stind zum todt/vnist ein stind nit zum todt/Wir wilf fend das ein veder der vik Gott geboren ist / nit sündet/sonder mar ve Gott geboien ift der verwaret fich felber / vnd der bob oder tüfel Behaffret oder Beflawt in nit. Sich biemit erflart fich abermale der Apostel selbe vife einfaltigest pn verstäntlichest! Ber aloubia sundet nit/aber nit alleflich/ sonder nun allein zum todt sündet er nit / frylich wie die ongloubigen welche im todt Blybend / Johan 3. Demnad sündet er nit/ Defhalben daß er fich felbe Bewaret und verhütet/ daß er dem Tifel nit werde in Die flauwen und er in Behaffte. Dan Diemyler fich deß Tüfels wert/mit der sund stretet/ vnd sich inen gefangen vnd zu eigen nit übergibt/sonder by Chisto im glouben und der Buß verhar ret / wirt im sin sünd die er mer of Blodigfeit Bann frafel unnd verachtung Begadt/nit gerachnet für fünd. Und fomlicher ges stalt sündet der gloubig nit.

Wie by Paulo Die Firch one flacten sepe.

Bein andere leer dann dise deß heiligen Johannis/hat ouch Paulus gesürt. Dann er zü den Komeren am 7. vird 8. capitel mit vil worten erzellt/wie sin sleisch widerstryte sinem geist/vär wie sünd sye in sinem fleisch/doch von der erlösung Christi wäs gen/somliche sünd im nut zur verdamnuß gerächnet werde: vär nit nun im/sonder allen denen die nach dem geist/nit nach dem fleisch wandlend/das ist die sich vor der sünd hütend. Desähe man die wort Pauli. Darum wen er zü den Ephesiern spricht/Christus habe im selbs ein firchen gerüst vnd zügestellt/die weder fläcken noch runglen habe/sonder heilig vnnd unsträfflich seye/so bestadt vnnd ist somliche heiligkeit in dem reinigen und wäschen unsers Berren Christi/daß sine glöubige von Christireinigkeit wägen/die er vß gnaden mit inen teilt/sy die durch den glouben empfahend/rein/vnbesleckt und unsträsslich sind/

Die

Die aber mithingu von wägen Ber überblibnen im flei d Blos diafen/funder find. Darum Die vialten Bifce oit Dauli nit vne recht veritanden babend/die reiniafent der albubiae werde bie a idefangt/aber in vbaner malt/wenn wir unfer fundig fleift Aurch den tod von pne deleit babend / peruollfomnet in der

fäligfeit.

Le leere ouch unser Berr Chisftus une Visen handel vers Wie wir rein ston in sinem beiligen Luangelio/da er spricht/War gewasche fünder soennocht ift / der darffnut dann die fuß zu waschen / sonder er ift gang Joan. 13. rein. Dann welcher gang rein ift/was Barffer noch Die fuß 3u waschen? Gol er aber die füß waschen / wie ist er dann gants rein? Da muffend wir ve berfitr fuchen unfere oberzelte unders Scheid/vn fage/Der ift gemasche vo Christo / & durch die gnad und Blut Christiim geist und gloube gereinigerist von sunden/ und der ist/so vil die vollkomen durch den glouben angenom ne remigung Christi Belangt/an welcher fein praft noch mangelift / gang vod gar vod überal rein. Dann Gonradnet im fin fund nut fond die gerechtigfen und reinigfeit Chufti. Dies wylaber die selben gloubigen nütdestminder ir fleisch mit der Blodigkeit oder prasten an inen Behaltend/Bif an iren tod/ vnd in das grab/vnud das fleisch sin art vnnd duck nit lagt/sonder Diemyl es ift/wider Ben geilt ftrytet: Da fo Bedarff ven Ber alou big menft deß füßmaftens/ namlich daß er widerfacte das fleist/vnd für v. dfur die reinigung Chusti Barwider gebius de/ vnd fic taglich/ ja alle ougenblick remige / vnnd fich mit. bingu Beflyffe Bott zu dienen va mute frucht dest geilts für zu Bungen. Pann alfo fpricht Ber Berr widerumb im Euanges Joan-15. lio/Ein vetliche fooff; das frucht Gringt/ Das reiniget er/ Daß es mer frucht Bringe: vnd ver find jr rein von des worts was gen das ich mit üch red. Di difem allem ift verz lycht zeuersto/ mie die afchrifft sage/die glonbige svend rem und sundind nit: pnd wie fe doch mubingu die gloubigen nit gar von sunden le dicte/vnd fy mithing uod funder nenne. Dan fo wir vne vnd pnsere Blodigfeit/art vnd praste ansabend/ findend wir in vns immerdar mangel und fund : fabend wir aber an/ die gebeims nuß deß aloubens/die anad/die remiauna vnnd arachiafeit Chusti/so sind wir rein und heilig/von sines worts wagen. Soliden verstand vnnd glouben habend gebebt Die lieben Die heilige ba

rumpt habend/83 fy rein und one stind frend/wie Bise ellenden puffindigen Touffer: Benen wir aber wol fagen kondtend/wie fy nút anders/dañ alfo zů reden/die fund felbe find/ Behafft vñ permuft mit allerley ouch den schwäristen stinden und lasteren. Bore doch alle dife walt / wie die heilige Bottes diener fich fo gar nit gerumpt noch vegaben habend / Baß fy rein vnnd one find frend (wie difer Touffer frafel) ob fy glych wol mithingit fest gloubt babend / 83 fy durch Messiam gereiniget und von flinden erlößt find. Job fpiicht / Was fondte ich Bem Berren antworten? Wenn ich glych from und geracht ware / wolte ich mich mit antworten nut wider in setzen / sonder minen richter Dienmutig Bitten. Unnd wenn ich mich glych wol wolte from machen/so wurde doch min mund mich verurteilen/zc. Lauid fpicht / Berr wilt du die fund gnaw rachnen/war mag denn Beston o Berr ? Und / Bang nit gu gericht mit Vinem fnacht/ Bann vor Binem gericht ift niemant Ber Ba labt geracht. Golos mon spricht/War wil sagen/rein ist min berg: 3ch Bin rein pfi one fünd : Paulus fpricht/ 3ch weiß nür off mich felber/ich Bin aber Barum nit entschuldiget. Item/Bie geschrifft bat alles one der die fünd Beschloffen. Brem/21ch mir ellenden mensche/mar wil mich erlosen von dem lyb dises todte? Dil ander der alyde zügnuffen mer mochte ich beryn füren / aber an den gemaldes ten ift es genug. Dn fomliche demut lert onfer Berr Chriftus alle seine gloubigen/Luc.17. Desse frylich mer dan aller Toufs feren zu achten ift.

Sas Vatter vonfer mit mer batten.

306.5.

Pfal.130.

Pfal. 243.

Diouerb.20.

z. Corinth 4.

Salat.3.

20m.7.

Bar schützlich aber ist es zu höre/ dz gemälte heilige Tousse brüder das stuck im Vatter vnser / lutend von der verzyhung oder vergäbung der sünden oder schulden/vslassend grad als obsy keiner vergäbung notwendig syend. Unnd hat aber der Berr sine jünger also geleert bätten/welche one zwysel fromer und heiliger gewäsen sind/dann alle Tousser überal/vnnd hae bend nütdestminder all vmb verzyhung gebätten: wie dann ouch alle gottsförchtige Gottes diener/dises stuck von nachlassung der schulden/bis an jr en's gebätten habend. Im Concilio Mileuentano werdend mit Gottes wort verbannet/ die doma sen hieltend/ die glöubigen bättind dise wort/Und vergib vns unsere schulden/ze. nit sür sich selbs/ sonder für andere. Was hettend die selben gesagt/wenn sy gehört hettind/ daß man die see stuck ja überal vslassen solter

So bat Die erft radigloubig Chriftlich Fird angerufft und Die fürbin & gebatten für die gefangnen Apostel/wie man vil vir dick findt gloubigen ver in Weschichten Ber beiligen Apostlen. Sind Bann Dife Couff. A beuder heiliger Bann Die Apostlen selbe/welchen fomlich ges batt für fy vfgeopfferet Gott/lieb vnnd angenam gewafen ift? Der wuffend sont daß Daulus ernstlich von gloubigen /ir fürbitt Begart und gehöulchen hatt? Bu Ben Epheferen fpricht Ephef.6. er/Battend mit styffem verharren für alle beiligen / vnnd für mid. Und gu Ben Theffalonicheren fpricht er widerumb/ Bat= tend für vns/ daß deß Gerren wort ein fürgang habe/ vnd 83 wir erlößt werdind von Ben argen menschen/2c. Vil Ber glys den zügnuffen werdend bin und bar gelafen: Jag fich ja groß lich an dem frafel difer Coufferen gu verwunderen ift / daß fy Die fürbitt der gloubige (als ob die inen weder niit noch nots wendig ware) verwerffen gedo:end. Dermeinend fy aber fy wollind unfers/ale der Beyde gebans nit/ift fomliche ein off ne schmaad vand verachtung Chistilider lüten / wider Gou/ eer und recht/2c.

Was Vieffend fy aber nit thun/Viemyl fy ouch Vie Erbfiind Di vie Erbe an kinden lougnen do:ffend / vnnd sagen / die kinder syend rein sünd in den pnd one fünd Beddaffind Begbalben feines Couffs: Saf aber fund fre. Die Profiind fre/vnind mas fy fre / hab ich in dem Bugbuch in Ber 30. Diedig / vnnd oud anderschwo wytlouffig gehandlet. Die beilig geschrifft gibt Ber Erbfund in Finden beytere gugnug. Dan Dauid fpricht/ Sich/in funden Bin ich geboren/ond pfat " in fünden hat mich min muter empfangen. Welches er nit res den fan von den siinden siner elteren / als die in der We geboie habend/ von welcher geschriben stadt/ Das eelich Bett fre vnbe Accet: Varumb redt er Varuon das von geburt bar er (wie ouch alle andere menschen/als ouch Job 14. Befent) verderbt durch Die anerboren fund/ zum bofen vnnd nit guten geneigt fre: als Daulus flarlich erliteret zu den Romere am 7.cap. Dan oud Der Berr im Buangelio fagt/Welche nit himmelisch widerges Joans. boren werdind / mögind nit in himmel fomen: fo volget ye daß onsere erste geburt sundilich vn prafthafft sye: ouch Bermaffeu Daß fo vß dem himmel schlüßt. Wie ouch Paulus gar beyter fagt/Wir frend kinder deß zoins von art und natur. Und wie Ephefia. derumb gu den Romern/Qurch einen menschen (fpricht er)ift Die sund in die waltkommen/vnd durch die sund Ber tod : vnd ift also der tod in vnd durch alle mensche gangen/ in dem sy all

deffindet battend/:c. Besich Daulum wyter Rom.s.cap.

Zwingli vers Erbiano.

Unnd hie fan ich nit underlassen / ich muß in einem fürgen lougnet nit die den getriiwe Leerer M. Bfildryche Zwingli/faliger gedachts nuß/verantwoiten/ welchen etliche Couffische/Bapstische und Luandelische Leerer zobend vnnd vBruffend/er babe ouch die Brbsiind verlougnet/als ob so nit spe/oder nit ein sund spe. Da Tod fine afdriffie pftructenlich das widerfoil zijaed. Er bat wol underscheiden zwiischend der thatlichen sund, die mit wiis fen und willen thailid Beschicht / vn zwischend Ber Erbstind/ melde mer ein praften und verderbung Ban ein thaatliche muf senhaffte siind sye / 90ch bernach zur thaat ouch geradte. Qas babend im etheb der maß verfeert / als ob er schlächt vnnd gar verlougnet habe/ die Erbfund in finden ein fund fyn. Die fels be aber lofind yen mas er gefdube/bil dim verlaffen babe In Den Articklen Des Margburgischen vertrage stadt im 4. Are ticfelalfo: Wir gloubend & Die Erbfund fre une vom Adam angeboren und ufgeerbt/und freem famliche fiind / daß fralle menschen verdammet: vnd mo Jesus & bustus vne nit gu biff Fomen ware mit sinem tod und laben/so hettend wir ewig Bars an fterben/ ond zu Bottes rych und faligkeit nit kommen muffen. Und in der Befannenuß an Beyfer Caroli off den Rych & tag zu Ziugspurg/redt er also: Gund ist eigentlich zu rede Bas wider das gefan Beschicht/2c. Da so Beten ich das unser vatter Adam Berley fundens geftindet habe/Bas warlich und eigents lich fünd ift / alfo/ daß fin fünd ein lafter und mißthaat ift. Die aber fo von im geboze find/habend nit alfo gefündet. Dan wel der under une bat den opffel im Darady 8 angebiffen ! Darug nun volget/Baß die Erbsund / wie fy in kinden Idams ift/nit ein fund ist/so man die sund eigentlich nimpt/wie dan verz ges bont ift/fiir ein thaat und mighandlung wider Basgfag: unnd Barum ift fy eigentlich gu reden ein praft und eigenschafft. Ein praft: dan wie Adam vß liebe fin selbe gefallen ist/ also fallend oud wir. Lin eigenschafftaber : Ban wie er in fnechtschafft od eigenschafft komen / vn sterblich worden ift/alfo werdend oud wir fnecht oder eigen/ und finder deß zozne erbozen und fterbe lich. Wiewolich gar nit Barwider Bin/ so man disen praste ond eigenschafft stind wil nennen : Bann Daulus bat in ouch stind genent: Ja ich gib zu/ Daß Der praft ein foliche fund fre / 93 alle Die in jm geboren werdend / frend vnnd widerwertige Gottes

syend/ic. So vil sind der worte zwinglij. Ond so vil von disem

Samia

1529.

1530.

bandel.

Damit ich aber widerunib an oufe min vierdte Sect Ver Wie kinder dertouffern komme/schluß ich wider sy also: Diewyl die kinder touffen. stind habend/vnd aber Ver Touff gåbe wirtzur verzyhung ver Acto. 2. stinden: welcher verzyhung ver sunden ouch die kind teilhaffi/als die Gottes sind / vß der verheistung in Chisto/sollend ze die kind ouch getoufft werden: nit daß der Wassertouff an im leibs/als ein element/die stind abwäsche/als ouch Petrus sagt/ 1.pet. 3. sonder daß das wasser ist ein zeichen/ja warzeichen vnnd zugenuß/das die war vnd inner reimgüg Chisti/ouch der kindern die getoufft werdend/ist. Dan diewyl sy deß verzeichneten im Touff/welches doch das fürnemst ist im Touff/teilhafftig sind/ vß gnaden / warumb solte inen dan das minder / das zeichen/ namlich der Wassertouff/abgeschlagen werden?

Don den Stillschwngenden Brüderns bff Batten den Gottgelafinen Coufferns grem irrthumbsvif wi derlegung oder verwerffung deß selben. Cap. 12.

Je Gullschwygenden Bind wolled wir in das fünff Gullschwyste glid der Touffern ordnüg stelle. Die hieltend styff/ gende brüder. es Bedorffte keines predigens mer. Dann die thür sye i Beschlossen/ und sye yetz die arge zyt von deren Daus

lus sagt/in dere man schwygen solle. Es sye ouch die 2 walt nit wart daß sy hoze das heilig Gottlich wort / vnnd das 3 warhafft Buangeliu Chusti. So man sy etwas fraget/ ouch vo 4.

Ver Religion wägen/schwigen Is still/vnnd gabend keinen.

Biemit wirt ernitweret und etlicher maß widerumb uff die Janiafilch Ban gebracht die alte fantaly deß stummenden oder schwygers stagores der Egyptiern Barpocratis/vnnd deß Philosophi Pysthagores welcher sinen Jüngeren in siner schül andinget ein fünffjärig schwygen. Und ist sich warlich größlich zu verwunderen daß dise Toussische Secten unnd rotten sich ymmerdar uffs aller wytist in das widerspil richtend. Dan eiliche schwässend nun zu vil vnnd flagend sich nüt mer/dan daß man sy nit wil vstiellen un gnug schwäsen lassen: dargegen wöllend die Schwygertousser wed umb wenig noch um vil jr mul ufthun.

Die visaden jres schwegens/welde sy surwendend/ sind gar Das Guanges Peines ansähens/ und habend feinen füg. Dann daß sy sagend hum soll gu als Es Bedoiffe feines piedigens mer/ die thur sye Beschlossen/res biget werben.

g ių

Matth.13.24.

Apoc. 14.

dend fo vienen felbe/one unnd wider das wort Gottes. Dann Jas Buangelium Chufti wirt genennt / in Ber warbaffren leer Chilli/das Euangelium des ryche. Da wir wol wiiffend/das Das ryd Chufti sid vestreckt durch alle zyten/ vnnd durch die gangen malt. Go fpucht der Berr vftruckenlich durch finen Engel/Das Euangelium fre ewig/ond folle ond muffe predis get werden bis zu end der walt. Es ist wol war/daß der Berr etwan von undanckbarkeit und ungloubens wäge/sin warbeit binnimpt und verbirgt: Jag er aber Jarumb allenflich Die thür finer anaden Beschlieffe/ das findt sich nit. Unnd ift ein groffer frafel an Difen Touffern/ daß fy also eigens gut Bedunckens vñ mwalts die thüren Gottes zuschliessen/ Beren sy Jod noch nie pon Gott zu thurbuteren gesege worden sind. Wollend sy aber som gwalt der schlißlen/vf vnnd zu zethun / reden / so achtind Tod oud dek/ das die Apostlen nie so schnäll die thüren züges schlagen vn verschlossen babend/als aber fy bie thund. Lugend nun lieben Bruder /03 ver Berruch nit oud getroffen babe mit Bisen sinen worten/Wee tid aschriffigleerte/Ban ir babend Ben solussel des wüssens bingenommen: ir sind nu bingn gangen/ ond habend Benen geweere die bingn giengend.

Luc. II.

Diewyl bose gycen sind/fol man fürfichng syn.

Bacoba.

Es hat zwaren Paulus gesagt: Sabend nun zü/wie jr fürstig sichtig wandlind/nu als die unwysen/sonder als die wysen / või saarend der komliche zyt: dañ es sind vose tag/20. Epbes. 2000 gadt aber nüt an die predig deß heiligen Euangelij/sonder vnsser Besonders reden/diewys man mit der zungen Bald gesält hat be/sollind wir sorgsam syn/in ansähen daß es ein bose verkeerte zyt ist/in deren die reden vald verkeert werdind/ vnd sollind alster dingen wol gewaren/vnd der komligkeit faare. Za weñ die Tousser diser leer Pauli noch hiit by tag volgtind / zuged sy fry lich die schupen inn sack / wärend still / vnd liessend die reden/ radten vnd handlen die darzü berüfft sind/ vnnd gnad habend/ so wäre mind vorüw vnd vnradts/vnd mer fridens vn erbars.

Sie walltist b warheit nit wart/aber wol norwendig.

Die wältschend sy sye der Göttlichen warheit vnnd deß beilige Euangelisnit wärt. Somliche ist ve und ze war gewesten. Gott sicht aber nit an unsere unwirdigkeit/sonder sin uners gründte Barmhertzigkeit/vnd unsere große notturfft / und laßt uns schnen sin Sonn über unsere seelen unnd lyb. Lieber wie wärt was deß Euangelij Rom/Ephesen/Cozinthen/Intiochia unnd derglychen verlasterte stett / zü den zyten der Ipostlent Ward inen aber darumb kein Euangelium gepiediget? Der

Berr

Berr Jefus fpricht/Ulfo bat Gott Die walt geliebet/Das er gab Johan. 2 sinen einigen sun für die malt/zc. Dise Touffer aber find also strang/ das man wol sicht/wenn die regierung an inen stunde/ ware die walt langist zegrund gangen. Lügend lieben Bruder! das jr nit etwan den geist babind/den die junger bauend/wel de 30 dem Berren/Varumb in Die Samaruer nu berbergied/ sprachend / Berr wilt du/daß wir das fbur beiffind vom hims suc. 9. mel fallen/vnnd fy verzeeren / wie oud Belias gethon bar Er aber ine antwortet/ Ir wüssend nit welches geists jr find. Dan des menschen sunift nit fommen der menschen seelen zu verder

ben/sonder zu erhalten.

Daß Bann dise Touffer von frommen gloubigen lüten ges Chiften soften fraget / niemant fein antwort noch Bescheid gaben wollend/ist besonders um nit nun vndzistlich/sonder oud vnmenschlich / insondere so sy men glouben anzogen vnnd gefraget werdend/ von ires gloubens wägen. tachnungga Le ist wol war daß unser Berr Chustus vor Pilato etlich mal/ und vor Berode gar nit/bat antworten wollen : er hat aber an matth. 27. dere visaden gehebi: daß das schwygen Chisti und der Toufe luc.23. feren schwygen nit glyche schwyge find : vnd Barum Bas schwy gen Chusti der Toufferen schwygen nitt schirmpt. 3û dem/als suc. 22. Caiaphas den Berren finer leer und fines gloubens anzog/ers forderet vnnd Bethüret / er ouch wol wußt/Bages vg vffar Bes schach / noch dennocht gab er antwort / Besonders vmb sin leer vnd alouben. Ober 83 alles habend wir hierum ein beiter Apo folisch gebott. Dann Detrus spricht also/ Sind aber alle 3yt vis büttig zur verantwortung/gägen mengklichem/ Ver rächens schaftt erforderet üwer hoffnung halben/vnd 83 felb mit sanfte mutigfeit und fordt. 1. Det. 4. Wenn Bann Dife unfere ftumen. den Touffer/über somliche gebott Gottes/jren fyb nittdestmin der Behalten/vnd iren mund vor gloubigen / ich geschweg vns gloubige/nit vfthun wollend/ so sicht doch mengflich wol/ daß fo mit einem Bosen stummende geist Behafft sind/ ver sy verbalt/ ond alle wag verspert/ daß sy nit Bericht werdind/ noch rächten Bericht annemmind.

Difen Grillschwygenden bruderen wil ich ver zuftellen Die Die Bauen 6. rott der Widertoufferen/die Battenden Gottgelagnen Touf den Touffer. fer / welche schier nitt anders thattend Bann Batten. Dann fo bielted es Varfür/Vaß ly Gott angenam wered voires wercks/ Vas ist von des gebätts wägen. Sy vermeintend allem bisen 2 mit dem gebätt zu entrijnnen : lartend deßbalben allem bosem

Init ond durch das gebatt widerston: ja namend oud bin onnd wag Die mittel Bamit Die iren an Gonfalo fo redtend / aclassen ston Blibind. Und von disem Gottatlaffen fton tandrend sy vill Das fy felbe zu letften nit wol wuffend / was fy gefagt habend/

oder woran fy find/ond was das Gottaelaffen fton fve.

Die Batter ein alle fect.

By Ven alten find oud fomliche Barter geweßt / Vie Sect Der Dfallianeren und Luchiteren genannt/ welche muffig gien gend/dem gemürmel deß gebätte oblagend / und mit wunder barlicer schnalle vil worten der pfalmen velchuttend/ vnd mit Visem jre werck Gott zedienen und gefallen vermeinted. Sind aber von Ben alten mit dem wort Gottes verworffen. Batten 3waren iftrade und gut/ja wenn man allein Gott durch Chis frum/in warem glouben und nach finem wort / on alle fuperstis tion Bittet. Unfer Berr aber felbe bat Matthei 6. verboiten vil wort zetryben im aebatt/ond danethin vermeinen das man ers boit werde von wagen des langen gebatts. Go bedarff man oud somlider mussiggander Batteren nitt / Besonders daß fo sich mit jrem langen gebätt werdind / vn ver witwen büser ver folindind. Der war gloubig Battet ve fryem geift zu veder avel wenn in die not/vnd ordnung/der andacht zu Gott und fomlie de delagenbeit zu Batten vermant und beißt.

Matth. 23.

Mie man one Luc. 18.

Der Berr bat wol gesporden / man folle und musse one ufs ofhoren batte. bosen Batten / vnnd bat aber Bardurch andere nut verstanden/ Bann Bas man nit Bald ablaffen / fonder ernstlich an Gott / mit Dem gebatt anhalten muffe / vnd nu Bald mud werden. Vienen aber lert Ber Berr/es leerend es oud nienen die Apostlen/Bas man folle aller Bingen muffig gon/vnd andere nut Bann Batte. Be ift ein art zu reden/daß man fpiidi/Der ar beitet nacht und tag/one ofbozen: nit das er nit etwan/ als an der aut deß affens und Tolaffens/ofbose von der arbeit/sonder daß er ernstlich vit empfigarbeite. Alfo stadt geschieben von Ber Anna/ Luc. 1. fy seye weder tag noch nacht ve dem Tempel vnnd vom gebatt Fommen/2c.

D's man allem bofen mit bem gebatt weeren moge.

Allem Bosem mit De gebatt widerston/und vermeinen allem Bofen durch das gebatt zeentriinnen / hat wol ein meinung/ja wen wir fomliche nit zugabend dem gebatt/ ale vnferm werck und verdienst/ sonder der anad und verbeisfung Gottes / wels der vne bilff vnd troft zulaat/vnd allein troft/bilft vnd crbaltet: wen wir oud den waren glouben vn die gehorfame die wir dem wou Gottes fouldig find/nit underlaffend. Dan foltend

WIE

1 Octob

wir vil vnd land båtten/vnd aber mubingu vnalbubid vnd vn buffertig fen / wurde Gott gu vne fprachen/ wie im Isaia des fdziben fradt/So jr ümere hand viltreckend/wil ich nine ous gen von üch wende / vnd fo jr deß gebare fcon vil machend/ fo wil iche gar nit boien. Van iiwere hand find vollen Bluts. Isa.1. Derglyden stadt oud geschriben Berem. 7. ond 11. cap.

Unuerboune zimliche mittel aber follend keines wags von Die mittel vo Ben gloubigen veracht/ vnderlassen vnnd verwoiffen werden. Gott geoidnet Dan Gott bat fy geordnet/vil murcht durch fy. Ja die gidrifft verlaffen. schiltet das als ein Botts versüdung/wen komliche mittel vor 3 banden find/man die selben nit gebruchen wil/vn forderet daß Da Bott fin Fraffierzeigen folle. Gott wil den menfchen fpyfen und asund mache/und bar darzu geordnet spyf on arany/als mittel / in Benen und Burch Die er gegen Bem menschen bands len oder würcken wil. Wen nun Ben menschen bungeret / oder 9; er franck ift/ wil Gou 9; er die mittel der fpyg und arigny/ mit anruffung since namene gebruche. Thut er Das nit/vñ wil fürwenden Gott frend alle dingmiglich/ Barumb möge er in wol erhalten one forg vn arting/wie er dan offt und dick sinen Bieneren geihon habe/foili es fundibar/8; ein fomlicher Gott versücht/vnd schwärlich wider Bon sunder. Und hilffe bie nit Phrasis Anafurmende die Gonogelagine. Pan die Tonffer sprachend/ Da baptifica. mit mengklich sabe/ daß wir an und in der Gottogelagne stan dind / fo wollend wir alle mittel offdlaben vnnd alfo allein an Gon gelaffen fton. Der beilig Apostel Danlus batt ein gwiif. Actorum 27. le zusag / es wurde ve dem schiff / in dem er vff Rom schiffet/ niemant ombkomen noch ertrincken. Da er frylich an Gottes perbeiffung flyff banget / mit festem glonben / als ein rachter warhaffter gelagner an Gott. Do aber Die Schifflüt beimlich onderstündend of dem Schiff zu entrünnen / sprach nit der des laffen an Gott Daulus / zu dem Couprman und Ben fnachte/ Wenn dise nit im schiff blobend/so mogend je nit behalten wer den und offommen/ic. Sie bette der Touffer gesagisch af sy fa ren / folt Gott vnnd der sinen beil / an dife rouwe ungloubige schifflit gebunden syn? Aber Bas ist em frafel und gottsuersie dung. Die beiligen Bottes Viener habend nie einiche geburs lice mittel Gottes verachtet.

Oder was ift dan ouch Die überig groß Toufferisch funft/ In Gouge von dem gelaffen fton? Beißt gelaffen fton / sich an Wott rächt wiiwlich verlassen/vnnd an im allein bangen/was Bungt Ben

menfchen Babin / onet Ber war labendig gloub ? Dann Burch Ven alouben eraabend wir vns allein an Gott/vnd Blybend in im/hangend gants und allein von im/fabend allein uff in in als len Vinden / vnd Belustidend vns in im allein ob allen Vinden. Oder was wollend fo ve dem gelaffen fton wyter od mer mas den ? Mod ist somlider trostlider gloub nit Glind noch toub! oder one sinn und one alle wiiffenheit/ Baß er gottlicher mittlen nit deware und iren fein radnung babe. Radab was ein des lafine an Gott / Jan fo pertraumt Gott/vnd hofft fo murde ers halten werden im undergang Bericho / Varumb empfieng fy friintlich die spaber/ verbarg sy/balffinen Baruon/vnd bancte über Die ginnen binuß den strangen deß roten garns. Also thund im noch alle albubiden/die wol konnend an Gott delafs fen fton / vnnd nütdestminder die gebürlichen mittel mitbingu ouch gebruchen. Unnd hiemit Ben Battenden Bottgelagnen Toufferen wollend wir enden Difes erfte Buch wider Die

Widertouffer/ vnd in dem nammen Gottes das ander Buch anheben an den Verzuckten Toufferen.

240

brucht die mite tel.

Rachab ges

30/ne 2.

Sas ander Buch wider die Widertouffer.

Don ben berkuckten Bildern / irem irrthumb/bnd miderlegung oder berwerffung defffelben. Capa.

> Te sibend Sect & Midertouffern/ Desjudie ili die Gect der Stünigen vnnd verzuckten Bruder / Bas Brudern/ welche funft ouch genent werded Enthusiasta und Extatici: Beren mas in Bem anfang der Touffery nit wenig. Gy rums tend fich boch des geists / der so Freffig in inen wurckte / 83 fy von inen felbe kamind/

verzuckt wurdind/vnd fürträffenliche himmelische offnungen ond geheimnussen sähind. Wen dan die zyt der würcknig deß geiste vorhanden mas/entsattend sy sich in jrem angesicht / na mend an sich schützliche gebärden / fielend Varnider zu Ver ere den/glych sam sy ware das bog wee angangen/stracktend sich uff die erden/lagend da den todten glych: und das ein güte zyt lang:etwan erzitteret jr gantser lyb fdütslich/etwan lagend fy geraget wie die Blocher. Wenn fy Bann erwachetend von jrem perzuckten schlaaff und troum/hubend sy an zelle wunderbare gesichten/ was inen der geyst hette geoffenbaret / vnnd was sy gefähen hettind in yener walt. Da warend fy den Bericht / daß Ber Widertouffgrecht und vß Gott/ Ber Kindertouffaber vß Bem Tufel und unrecht was. Der batt Ben Zwingli in Ber bell gefähe. Der ander hatt gebott / wie alle Die vo Gott verftoffen warind/ die den Widertouff widerfachtend. Ir aller gemeine red was/Leift des vatters will/Der vatter hats geheiffen/od Es ift deft vate geredt/2c. Die gemein eroffnung aber jreraller/oder merteile/ ters will. was die / daß der tag deß Berren vorhanden ware. Etliche warend so frafen daß sy fry zyt und tag Bestimptend wenn der tag deß Berre fame. Die lüffend dan/den touben litten alyd/ Der tag beft berum/vn fdrüwend vff den gaffen/Der tag deß Berre/Der tag deß Berren/Wir verfündend uch den tag deß Berren/ic.

Soliche alles ist mer ein stiinige touber schülen/vn ein wite Das verzuete ry gar nach Besäßner/dan vernünfftiger nuchterer vn Bescheid urthumen fuff ner rechtsinniger lüten. Gott vnfer Berr bat vne fin beilig ges tein.

fchiben wort gaben/vg welchem wir alle Bing richten/vnd ale les was vns zu dem beyl zu muffen norwendig ift / lernen fole lend/ und hat une überal nienan zu somlichen verzuckungen/ somlider grüwlicher und schützlicher luten gewisen/ Bag wir pon men lernen und iren melancholischen gesichten/ oder selbe erdachten troume und fantasien/ oder angenomner fcalctbeit gloube follind. Madomet Ber groß Betrieger vn fyend Chift liche gloubens/fliffter deß Turchichen od Garacenische glou bens / vnderzoch fich ouch fomlicher verzuckungen / wiewol mithingu/ale die Weschichtscher züged/ Bas Bog wee oud mitluff. Wit difen finen falschen verzuckunge verfürt er fine Bollen Araber und Saracenen. Coift es groß munder/ mas Dod Ber Tüfel wunders/ Burd verzuckunge glych finerischer falfder und bofer litten in der Chuftenheit zu wagen gebracht bat. La hat einer erdadt wie er verzuckt/im fågfbur dife und phane feele gefaben babe, Die all bilff vn erlofung begart. Ein anderer ift verzuckt/vnd bat vil Munchenwercke gefahe/Bas er alles Banneibin ale bimelifde gesichte und eroffnunge furs tragen hat. Die Diedigermund gu Bern underftundend oud vil Berruge und falsches Burch ires Levenbrudere Bagere ver suckunge vfzerichten/man kam aber inen binder ir Bubery/ vñ gab inen iren geburenden lon. Darumb baltind fich alle glous bigen styff des worte Gottes/ und butind sich vor Visen/unnd anderen der alvden allen verzuckungen/ic.

Menn der tag. deß Herren Komme.

Machomet B

Befabe man vn ermaffe man doch nun das emig fruct/ das Boch Das fürnemft was in Difen veranckungen / namlich Da fy 2 fabend wie der tag def Berre vorhande/vnd yet vor der thite was/vn wie er offein gewüssen tag / Ben fy ouch Benamfeted/ Fomen folte. Sanne fiderhar mer dan 30. jar fic verlouffen ba bend. Leifte das doch nit muft gefälle Es mag und fan uberal fein menfch wüffen die zyt von finnd deß letfte tags. Der Bere hat wol gefliffen gnug von Ben zeichen die Bem Bungften tag porgon follend/im Enangelio geredt/vnd gesprochen: Wen je Dife ding fabed Befchabe/fo erbebed ümere boupter : Dan ume re erlofung ift nach : nienan aber überal Benamfet er Ben tag selbe/vnd die zyt. 3ch weiß bie wol wie ein geleerter mann ein Budlin hat laffen vigon/ in welche er ouch das jar vn die gyt Des jungfie tage vegerechnet bat/ doch ouch das zil fo myt ge streckt/83 men die rechnug schon falt/ vnser keiner im somliche verwyffen konne. Doch fye dem felbe wie im wolle/fo fol doch By

Marci 13. Marci 13. Luce 21.

Andreas. Ofi.

By Chisten lüten des Berren Chusti wortim Zuägelio vil mer galten/dañ aller gelerten rechning/ oder aller stunigen Tonsse ren verzuckungen. Der Berr aber spricht vstruckenlich/Iber Marcitz, von dem tag vnd von der stund weißt niemanio/ ouch die Ensgel nit die im himel sind/noch der Sun selb/ sonder der Vatter allein. Biehar dienet ouch die Ipostolisch leer/als da Paulus spricht: Von der zyt aber vnd der stund/ist nit not üch züschren ben. Dañ jr wüssend selbs für gwüß / daß der tag deß Gerren komen wirt wie ein dieb im der nacht/ze. Besähe man 1. These sal.s.cap. Vß disem allem kan ein verlicher ouch kleinuer ständiger wol verston/ daß alle dise stünige verzuckte Toussery ein offne kundibare kübery ist/wider das heilig Zuangelium/

vnd Varumb allen frommen ernfilich zu flieben.

Unnd bie wil ich zur eroffnung deg wusten gruwels difer Sect / vnnd zur warnung aller gloubigen / zwo traffenliche schiffliche biftorien furt malden/Bere Die ein gu Umfterdam in Gin wundere Bolland/ Die ander ju G. Gallen in Ber Eydgnoschaffe/Burd bare geschieht Dife verzuckte Biuder marlich Beschähe find. Die erst Beschiptet beschahen. gar flyffig und wytlouffig Ber wolgeleert Lambertus Bortenficis / in finem Buch / Jas er an einen Gerfamen Radi 30 21m2 sterdam von den Toufferischen vfruren geschieben bat / vnnd Biffet Bas in Bem jar ale man galt von Chufti geburt 1535. Deff 10. february fiben mann vnnd fünff wyber Couffild/in Die fratt Umfterdam/an die Saltgaffen/in Jann Giberte buß in sinem abmasen komen svend. Under Benen sye gewesen Dies trych Schnyder / welcher verzuckt/zu der erden gefallen/vnnd Da voz gedachten sinen Brudern vnnd schwestern ein gut myl gelägen: Bod mit Ber 3yt widerumb erwachet fre. Daer nach gethonem gebatt/mit groffem ernft (Bas ift/glychgnery) ans gezeigt/wie er Gott felbe in finer maieftat/onnd Bargi allerley im himmel und der hell gefaben habe/und fage daß der Junge fle rag vorhanden fye/ic. Biemit 30d er vialle fine fleider/fo gar / Dag er ouch Das bembd / Die fdam zu Bedecken/nit anbes bielt. Er gebot oud finen bindern end fdweftern/ Baffy fic oud nach finem Befpel abzugind. Dann es föllind vnnd mufe sind Die kinder Goices abziehen vnnd hindan legen alles das pon der erden genommen fye. Parzu diemyl die marbeit nas cfend vnnd Bloffee / vnd nüt vmb fich lyden mone / fo follind oud fe alle sich/ale die warhafften / gentilich enibloffen rund pfziehen. Unnd als somliche Beschähen was / daß sy alle one

fdam nackend und Blog da ftundend/ fpricht Dietryd Gdnve ber/ was er inen nun vorthate/ Bas foltind fy alle im nachthun. Dand liff biemit also nacket wie er an die walt erboien was/ sum buß ph vff die gaffen/vnnd fdrey grufamlich/ Wee/wee/ mee/ Die raach Gottes / Ber tag Gottes/2c. Dem luffend Die anderen fine Brudern und schwestern nachend binnach / wie Bes Tane litt / mit griffenlichem gefdier / Veralychen man nie gebort. Des warend die burger of/ als die ty nacht nit wußtend ob die Statt yngenomen von frenden/od was doch das für ein grusam wafen ware. Bu leift wurdend Die nackenden wuten. Den vnuerschampten lüt gefangen/ vnd nach erfundigung irer sade/die man den 27. februarij vom laben zu todt gericht/dere einer ichiev/Lobend den Berrenalle zvi: der ander/Rad Berr Bas Blut Biner Vienern : Ver Britt fcbrey / Thund of awere ous gen: Ber vierdt bület / Wee / wee/ wee/ sc. Les wurdend oud bernach die wyber destraafft. Und wie man inen fleider in die aefenathuß Bracht /8: fo fic Bedacktind/ fcbriiwend fo ftrange Die warbeit mußte nacket fon. Bat Boch ve fein sot ein fomlis den vnzüdtigen frafel gebont oder gefabe: Man fagt von den Adamiter / welche sich ouch vor zvie sölled enrologt od entdeckt baben / difes aber übertrifft alle andere vnzuchten. Do Adam nitt fand Bañ fogenbletter/Bedackt er sich Bamit. Diewyl Bañ Bi se wol fleider fundend und battend/ warumb Bedacktend sy sich oud nit: Dabin fommend aber die menschen/wenn fy das ges schiben warhafft wort Gottes verlassend / vn iren selbe/ja deß Tüfele ynbildungen lofend/ vnd erft Bann fomlich vnrein Bing geddiend zugaben dem beiligen geift. Wie handlet doch Daus lus fo ernstlich / Baß die wyber in der gemeind mit entdecktem boupt follind erschynen. 1. Cozinth.11. Was bette er erft gethon vnnd geredt/ wenn er gebott bette von somlider vnreiner entdecFung?

Ser menfch fol fich beder ern.

Gin grusame geschicht zu G. Gallen fürgangen. Die ander history die sich zü S. Gallen Begäben hat / ist nit minder schück. Dan in dem jar als man zalt/1526. Bes gab es sich das zwen lybliche brüdern Thoman und Lienhart Schücker / die jr wonung hattend ob der Statt S. Gallen/hinder dem Berg Büch unnd Mülleg genannt/sich in jres vatsters huß mit anderen den jren / deß 7. februarif / ust der nacht versamlet hattend/und die nachuolgend nacht/gar nach gang/mit Toussischem gespräch/mit wunderbaren verzuckten gebär den / mit gesichten und offenbarungen verzartend. Gägen tag aber

aber deß 8. gebzuarg / erwust Thoman finen Bruder Lienhars ten by dem arm/bieß in in mitten der stuben/ vor den ougen sie ner elteren und aller anderen / Die Da zugägen wared/niderfnit wen. Unnd als im ernstlich undersagt ward/er solte lugen/ wo mit er vmbgienge/vnd daß er nüt vngebürliche fürname/ante worteter / Man folle sich da nüt Beforgen/ es moge da niit Bes Schen/Vann daß deß vatters will fre. Sucht aber biemit einen rägen / vnd hiiw damit Lienharten (der styff vor sinem Brüder fniiwer) den fopff ab. Def erbub fich in den anderen ein groß fer schrein jamerliche flace und bülen. Der thatter aber Tho man Schücker lüff richtigs mags vnnd one verzug binyn in Die Grait/mit grewlichen gebarden/ und in myß und maß wie Die verzuckten gern zeibun pflägend. Sann er nut an sinem lyb/onet ein bembd vn bosen/ Boch fein schuch an batt. Domals Was der Statt S. Gallen Burgermeister h. Zoachim von S. Zeachims Watt Poctor ein metnerrunnter molgelerter / fürenstenlig Wadiaus. Watt/Doctor/ ein wytuerrumpter / wolgelerter / fürträffenlis der/cerlider und gottefordtiger man. Dor difem bub vilges dachter Thoman an / mit schützlichen geparden schwen / Der tag deß Berren ift vorhanden / der tag deß Berren fumpt/ic. Er fagt ouch wie groffe ding difes morgens vergangen (måls det doch die grusam thaat nit) und der willen des vatters volo bracht/wie ouch effich und gallen getruncken ware. Der Burs germeifter aber Beschalt in ernsilich / von wagen sines vnziids nigen geschzeys/vnd schüglichen toubens/ hieß in Bedecken mit einem fleid/vnd ruwig fyn/vnd beim gon. Es Brach aber Gald fin ellende grusamethaat vg/83 30 jm griffen/ vnd nach gnugs samer erfarung sines vnerbotten übels / er vom låben zum todt gericht ward. Wie hat Bod bie Ber verzuckend Touffisch geist so gar vergässen der worten Johanis def Upostels und Luans gelisten/Ba er spicht / Bieby sind offenbar Die kinder Gottes/ ond des Tüfels. Ein geder der nit rachtibut / distinit of Gott/ und war mit lieb hat finen Bruder. Dann Das ist Die Boitschaffe/ Die je gebort habend von anfang/ daß wir einanderen sollind lieben:nit wie der Cain/der vß dem bofen mas/ vnd eriddet fie nen Bruder. 1. 30an.3. Doch hat Gott Burch fin geracht gericht somliche grewenliche thaat Beschähen lassen von difem Touffer/vnd wil aber ve siner truw vnd gute/ Las mengelich Burd vilgedachte vnerhotte thaat / lerne den vnsaligen Widertouff und insonders die verzuckten Brüder/kennen und flieben. Gott verlybe allen denen / die mit difer schwaren grribumb verhaffa

sind / ougen zu saben / vnnd ein hertz / daß wyt von disem gree wel fliebe.

Donden Fryen bidderensfrem schwären irrthumbs bund widerlegung oder verwärffung dest seiben. Cap. 2.

Die Frpen Zouffer die grobe bruber. Je fryen brüder/welche fast von den anderen Tousoferen allen / die groben wüsten brüder genennt vnd darzu verbannet vnd verworffen werdend / mached hie die achtend Sectin dem Tousserorden: dere wur dend ouch von ansang der Toussery / nit wenig bin vnnd har/besondere in dem Oberland/funden. Dise Tousser verstündend die Christelich fryheit fleischlich. Dann sy woltend von allen gesatzten fry sy: diewyl doch Christus sy ledig vnd fry

gemacht hette. Darumb vermeintend sy ouch / sy warind von rachts wagen/weder zins noch zähenden / ouch die pflicht oder schulden der fnächtschafft oder lybeigenschafft sürhin zu bezasten vnd zleisten nit schuldig. Etliche aber die etwas bescheidner syn woltend/lartend / ob man glych die ding von rachts wagen nit schuldig ware / solte man es dennocht den Beyden bezalen/ daß sy fein flag hettind/vnd die leer lestertind. Doch solte fein lybeigenschafft under den Chusten mer syn. Friliche dier free

4 lybeigenschafft under den Chusten mer syn. Ettliche difer frye Buderen / das ist verzwyfleten oden Buben/ Beredtend lychtfes rige myber / daß es jnen nit miiglich ware salig zu werden/sy

onit one gottelesterung/des Berren wort/So vemante nit versichante und verlure alles das / das er lieb hette/ modite er nit sa

6 lig werden. Ite/Alan musse vom Chusti willen allerley schmach 7 und schand lyden. Diewyl dann ouch Christus geredt habe/die publicanen und huren werdind im himmelrych den grächtlern vorgon/so sollind die wyber zu huren werden / unnd jr eer vers schenen/ so werdind sy im himmelrych grösser syn dan die from men wyber/2c. Indere machtendes etwas subtyler. Dann wie

8 splartend alle ding gmein haben/also ouch die wyber So spras 9 dend etliche/Vlad de sp widertoufft warind/warind sp widers geboren/vn kondtind nit sünden/ das fleisch kondte und mochte allein sünden. Und beschad under somlichem salsche schr und erlognem sürgaben/deß oden gedichts / groß schand un üppig

10 feit. Da sy erst über das alles sagen gedorfftend/ Es were also des vatters will. Und hie sind under vilen üppigen büben ents standen

Randen Die geiftlichen Len. Dan Die wyber Beredt wurdend/ 15 fy fundetund fdwarlich mit iren cemannen / Die noch Gerden/ Biewyl fy nie widere uffe warind : mit jnen aber Ben Toufe feren/funderend fo nu/ Biemyl zwüschend inen ein geistliche Le mare/2c.

Unnd bie folte gemants vermeinen / Daß es ye nit milglich Grewel Miss ware/daß die fachen einem Christen menschen Babin geradten wulten irte und gu einem fomlichen muft Pommen folund /aber Ber Tuf.1 tft im felbe gu allen gyten giyd. Dan es find oud fomliche wit fte vareine puflater/ durch anstifftung de & Tufels/ gu nachtell bid verschiegbung des Chiftenlichen gloubens/ By den alten gewesen/ond werdend genene Valentiniani/ Marconier/ Eno fuci/Borboritæ/ Secundini/ Anomei/ vnnd Manichei/re. von welche doch die beilige diener Gottes Breneus/ Epiphanius ond Augustinus/so gar vnreine grewenliche ding schipbend/ Baß ce nun gu lafen ein grufen Bringt. Onnd ficht man in Difen pareinen lüten/em griiwlichen zoin Gottes/pund ein wolner= diente straaff. San diewyl dife vnreinen lut / das wort Gottes von der heiligen Echinwerffend / vind der waren Gottes ers Bantnug it adrend / vnnd Gott weder eerend noch Banckbar find/ wie fy folrend/ so Begegnet inen/ ale Daulus fagt/ Baß fy Bott gaben barnad den luften jrer bertzen / in die vnreinigo Peit/git fdanden jre eigne lyb Burd fich felber. Dan wie fy Def mit geachtet habend / Bag fy Gott erfennen folund / alfo bat fy oud Somubergiben in einen verferten finn/ Baß fy Bing ges chon babend/ die sich nit zimmend/ ale die da vollen warend al ler ungerechngken/bury/Bubery/ic. Rom. 1.

Und vmb die Chustenliche fryheit hates vil ein andere ge= Vonkahile falt / Bann Disc ellende lüt jnen selbe ynbildend / vniid anderen heit einsaltee für gabend. Wir find alle von Ber geburt bar/fnacht und eigen bencht. Der fund/pnd Beginalben ouch Def todts/Der hellen vn Bef Til 1 fels. Unnd Jasist das/Dasich vor hab angezogen wie ich ges Sheiben hab von der fund. Biernon aber mag vne gar fein creatur/wie bod vad beilig fy ioch fye/ fry machen und ledige. Rom. Allein ift der fun Gottes von bimlen barab fommen / bat vno fer siindig fleisch (Boch one fünd)an sich genommen/vnnd bat fin Blut vergoffen/vñ ift am criit geftorbe/Bamit wir/ Die wir in jn gloubund/von sunde gereiniget/oder die selbe uns nache gelassen und verzigen/ja une zum tod nit verrächnet wurded. Ond also sind wir der sund ledig und fry worden: nut daß sy nie

B. Cor. 15.

Mit ber fand/ fonter Gott Dienen.

SHC.B.

Joan &

z. Det. 1. Calet. 5.

mer in vne fye/fonder wie erst gemaldet ift/ 83 fe vne nit zum tod verrächnet werde. Sarumb find wir ouch von Bem tod (welcher der stinden ftraffift) gefryet/nit daß wir nit fterbind Deff zvilichen todie / sonder Dat wir nit fierbind Deff ewigen todis. Defhalben find wir oud erloßt vn acfret von der bell pnd vom Tiifel/vnd find yets frye Gottes finder. Unnd Vasift oud die recht Chafflich frobeit. Diemyl mir aber Goites fine der und fry find von Ber fünd / tod/ Tiifel unnd hell/so Bienend wir den stinden nit mer als friecht. Rodesich alved Die stind in vi. 8/ laffend wir doch iren nit die beherrichung/ de fe vne dar under thuye und wir inen dienind/vn thugind was fy wil: fonder wir stretend wider so/ und truckend so under/ und dienend Gott in einem niimen laben. Daruon Daulus vil aefaat vnnd gefdziben bat/Rom. 6. Ond ift gut bieruß zu verfton/ daß die Deiftlich frybeit nit ein fleischliche frybeit / ja fein murwil ift/ Da vne gezime was vne geluft zu thun. Der beilig Bacharias fpricht/Wir find erloßt. Ja worzu find wir erloßt: Lag wirjm one fordt Vientind / in Ver beiligkeit und gerechtigkeit vor im/ alle tag pnfere labens. Bierumb ift ce gwiiß / 82 alle vie noch in altem wiift des fleische flackend/vn in den funden versencht Migend/pn Benen one widerfiret Vienend/ noch Enacht Ber fiins den find/ pund fich feiner Chuftlichen fryheit au rumen babed. Bierum bote menaflich die wort unfere Ceylande Chiffi im beiligen Luangelio/ da er fp:idt: Warlich marlich fag id iidf ein ved der fünd thut / d'ift der fünd eigner fnacht. Der fnacht aber Blobe nit allweg im buf. Ger fun Blobe ewig / Wenn üd nun Ber fun fry machet/ fo find ir warlich fry. Parumb verma mend die fäligen Upostlen alle Christen recht/daß sy lugind/ds by recht fry fygind/ vnd nit die fry beit zum deckmantel der Bos beit gebruchind/ fonder ale die fnacht Gottes labind. Diewy! Pann Dife free Touffer nit Bottes / sonder aller onreinigfeit ond alles mutwillens fnacht find/find fo oud nit fry in Chaifts licher fryheit. Parumb lafind fy den vggang def anderen cas pitels in Ber anderen Epistel Detri/vnd thugind buß/ vnd lermind andere und Christlicher balten unnd leeren von Christlie der frybeit.

So vil yet ouch Belanget die fryheit und ledigung von den gfatten/ift der gloubig gelediget und fry von dem gfat Mo fis/fo vil den fluch Belangt/vnd die vfferen ding/es frend nun 2 Gouddienst/ceremonien / od in der policy die ding die jr land

द्याव

Wie toir ton bem gfan fry and ledig fps gind.

und person allein antraffend. Go vil aber Belangt Ben glouben und die liebe/vi den felbe fry willigen geift/der ve dem glous ben ift/vn fich in dem gfar Gottes ubt und Beluftiget/ find die aldubige deß glates nit ledig/ vi wunschted ouch feiner fom licher frybeit. Dand Berr ve felbe im Buagelio fpricht: 3r fol lend nit meinen 83 ich fomen fye das gfar oder die Dropheten pfzeldfen : ich binnit fomen iv ofzeldfen / fonder fo zu erfüllen. Dan warlich fag ich üch/ Big 8; bimel und erde zergadt/wirt nit ein Buchstab od punctli zergon vom gfarz/ Big es alles wirt

Beschähen syn/zc. Besich hieruon myter Watth. 5. cap.

Bieby ift aber zu wuffen/ daß mithingu die gloubigen ledig wie man fre onnd fry sind von allen menschen satzungen / Jak sy den men- spe von saguno fen gesatzten nit angebunden werdend vor Gott: infondere gen. Venen Die von Gottes Vienst/vnd von geistlichen Vinge/vffert und wider Las wort Gottes / gabe od gemachet find. Paruon Besich wyter Daulum gu den Colossam. 2. cap. Loch Behalt bie ein verlicher rechtaloubiger somliche/in finer frybeit/Befcheide beit/83 er fich nit widerferst den fargunge der menfce/die dem glouben und der liebe nit zewider/ und von zucht/ von ufferen Singen und guter ordnung gemachet find. Dann diewyl er in inen ficht erbarkeit und den verstand des gottlichen gesatztes/ achtet er gar nit Baß fomlicher verstand mit menschlichen wor ten Bargaben wirt/sonder nimpte an/vnd thut sich Bem vnder als Ber ordnung Gottes: was aber wider den maren verstand ist deß gouliden worte/zu aberglonben oder superstition dies net/vnd den Christen rechter frybeit Beroubet/vnd die conscien Ben verstrickt/wirt von gloubigen verworffen und veracht.

D3 Bannethin Dife fre Couffer vermeinend/Diemylfe Chri Von rechter sins gefreet habe/ sollind sy von rechts mage meder zing noch schuld ber gins gabenden/ oder oud die pflicht und schuld der fnechtschafft od ven. lybeigenschaffifurbin nu mer zu bezalen schuldig syn/iftnital 3 lein ein irrthum vii miffuerstand Christlicher frybeit/sond ouch ein offentliche ungerechtigfeit / Burch welche fy Ben lüten Bas iren vorbaltend/oder verschlabend / abtragend oder entfrombe dend/ja stalend vn roubend. Dan Christenliche frybeit fol feins wags dabin gezogen werden/ daß wir fry und ledig vom joch onferer eltern/berren/ vn Dbern/nieman niit omb das fin gas ben/ond nieman was wir schuldig find/Gezalen follind. Go ift Das vor Gott recht und Billich/ 83 wir thügind was uns Gott beißt od gebüt. Nun aber bat er veruckenlich gebotte/nit nun

Matth 20

im Alten/sonder ouch in dem Viiwe Testament/daß man solle Gott gaben das Gottes ist/vnd dem Beyser (das ist der Ober Feit) das des Beysers ist. Des Beysers aber / od der Ober feit ist nit allein eer/gehorsame/zoll/stur/ vii bruch/sonder ouch dz syrlicher vsern haab und gutern/oder schulden halb/ordnen und jese mag / ye nach gelägenheit der orten und personen un

Suc.s.

faden/nach Ber Billigfeit von gerechtigfeit. Dannehar / als Bie Dublicanen zu Johansen Famend/und in fragtend/wie sy sich (figlich in irem gwerb und handel) halte soltind/weiß er sy uff

Der Oberkeit ordnüg/vn sprach: Ir solled nit mer fordern dan tich bestimpt ist. Diewyl dan ouch ordnunge vn Bestimungen von der Oberkeit/die über lyd und gut von Gott gesetzt ist/ die zung und zähenden belanged/vorhanden sind/ sol man sich der

Rom. 22.

felben halten/ in dem gnnemen und ußgaben od Bezalen. Dies bar diener das Paulus geschriben bar Eind nieman nut schul dia/ dan daß jr emandern liebind: glyd sam er sprache/ Und ob

Bu vermeinen woluft nieman nut schuldig syn/von der liebe wägen/laß ich dir somliche nach/ja so die liebe dich heißt nies man nüt gine thun/noch schuldig syn: heißt sy dich aber dine

mådisten thun das du wilt das er dir thuye / so thu das selb/ so wirst du dinem nådisen das sin weder vorbalten noch nemen/ ac. Ja Daulus spricht hieuor noch heiterer/ Co gåbend nun ves

derma was je schuldig sind. Sinnal dan die Oberken zunß ent zähenden als ein rechte schuld bestimpt und ufgerichtet hat: so

sollend somliche soulde nach goniichem recht cerlich vi,d rede lich bezalt werden:infonders so die/ Die Bezalt follend / sich Ber

schuld ordelich verpflicht babed mit verheissen/gelobe/schwees ren/verburge vn versiglen. Oder sol man von gonliche rectte

wägen nit halten vfgerichtete kouff? Oder gezimpt es sich zu liegen und Betriegen? Warumb gedencked bie Bie Touffer nit

an Die wort/Die fy funst ymmerdar im mund habend/ Euwere red fol alfo gestaltet syn/Daß ja ja/vnd nem nein sye?

Manh.s.

Jerem.12.

Won berlobe ugenschaft.

der warheit der zinsen/zähenden/ vnd anderer schulden halbe iber zinget und überwunde sind / dis spetenne missend Billich syn das ein ped das Bezale das er schuldig spe/achtend sy doch mithinzu ungeburlich syn/dz vemants und Christichem volck lybeigen syn/und die pflicht oder schuld der knechtschafft bezasten solle. In welchem hafen nit die geringst tracht der Pitrisschungsfrür gekochetist/ durch welche sich die armen lüt/nitals

lein nie in die frybeit gebracht / sonder verz noch in famarere Viensibarteit Banify voz warend gewätten batend Goit pertys be den berren/daß fy lieber in gebürligfeit unnd grundiligfeit/ Ban in rübe vnnd bertigfeit berren wollind fon: Vannt is nitt wenn (yo am wenigisten vermeint/vnib all ji berrliafent/dur d Wouce gerechte band fomind. Le babend aber Mitinger ond ander viladige an Ber Durifden vfrur / vnd dife free Couffer oud nuredt geleert/vnd haltend oud nit recht von Ver eigens Safft/ale ob die virecht/vind die felb von rechts wagen/ die Chuften nu fouldig frend gu leiften/oder fich iren gu geb:ude. Dann fundibar gnug ifte/ Daß Abraham der vatter der glous bigen/lybeigne lut gebebt bat/vnd Beren nit wenig. Dann fic Die zal siner friechten (one Veren web und kind) erlouffe in Vie 318 mañ/2c. So vermaned die Apostlen allenthalbe die fnect/ Das ift lebeignen/Daß fy iren lybliden berren geboifam fygind. 3. Daulus forbe biernon fo flar und beiter/ 83 niemant fons te flarers vnd beiterers Begaren/vn fpucht: Qie fnecht/fo vns der Bem jod find (das ift Die nit fry / fonder lybeigen find) Die follend jre berren aller eer wart balten / pff das nit der Mamm Gottes vind Die leer verlesteret werde. Welche aber gloubige berren habend/Bie follend Die felben nit verachten / Barumb 83 fy Bruder find/funder fyend vil mer Vienfibar / Viewyl fy gloubig und fürgeliebt/unnd der gutthatteilhafftig sind. Goliches leer ond erman. Biemit babend wir vergriffen Die leer und ver manunge/die rechte truwe leerer von disem artickel der eigens schaffithun sollend. Was disem zu wider ist / sol ale falsch ges balten werden.

Dod so vemante der gloubigen/der lybeigne litt hat/sy jrer Mach ber fige pflichten ledig laßt / vnnd jnen die fryheit schenckt / oder sy sich heustellen. sunst vnnd ein ring gålt lösen laßt/der thut wol vnnd recht/vnd ist zu prysen vmb sin früntligkeit. Wag ouch ein lybeigner mit eeren vnd fügen (nit mit lügen/trügen vnnd vfruren oder abswersfen) zu der fryheit/vß der knådtschafft kommen/so gektiv de sich deß. Dann die fryheit ist edel vnnd fürträffenlich. Ban aber ein from biderman mit keinen sugen zu der fryheit komsmen/sol er doch wissen/daß im somliche knådtschafft oder lyb eigenschafft/an siner seel vnd säligkeit gar nitt schaden kan. Dasrumb hote man verz die wort deß heiligen Ipostels Dauli/Ein yeder (spricht er) blybe in der berüffung / darinn er Berüfft ist. But du ein lybeigner Berüfft/so laß dire nitt zeschaffen gåben.

i in

Dod magst du fry werden/so gebruch es vil lieber. Dann wae ein lybeigner Berüfftist in dem Berre/ der ist ein gefryeter des Berren. Deß seiben glychen war ein fryer Berüfftist/ der ist ein lybeigner Christize. Corinth. 7.

Where antwort off der Fryen Toufferen schandt-

Sin 10 pb und kind und alles Nebs haffen. Us aber die fryen Touffer/ das ist die mutwilligen Büben/ringferige wyber Beredt habend/ durch das fürwelben der worten Christi/ daß wo sy sälig wols lind werden/mussind sy zu vor jr eer in die schanz schlaben/ vand also zu buren werden/ist nit nun ein

wufte fcantliche fach / fonder ein grewenliche gottelefterung/ mit dem / daß fy das beilig rein Bottes wort gebruchend / wis der finen natürlichen verstand / zu irer schnoden üppigfeit/ Bie bery vnnd unflatiger unreinigfeit. Dann ob glych wol unfer Berr deredt bat / Wenn vemanis gu mir fumpt und baffet nit fine elteren/wyb vnnd finder / oud fin eigen laben/Ber mag nit minjunger fyn: fo hat er doch mit difen worten das wyb nit ge beiffen fine eeamabel baffen / oder ir felbe eer baffen / vn fband und lafter lieben. Dann andere geschrifften bierwider offenbarlid/an dar vil orten ftretend. Darin wenn es ein fomliche ges stalt gewünnen solte / wie die eerlosen lut redend/ so mochtend Tod die menschen nit sälig werden / sy stälind Bann und murs tind/ Jamit so gebenckt und gerederet / und biemit voz der walt geschändt und geschmächt wurdind. Welches Boch ein uners borte sad/vnd ein gar wuste schipliche theologia ware. Le ift aber vorbin gesagt/Baß wenn unsere elteren/ myb und find/eer ond gut an der faligfeit / an der nachuolg und Befantnuß Chais fti / vns binderen wollind / Benn follind wir fy (Boch allein in Disem stuck) baffen/ond Christum und sin wort ob allem lieben. Darumb diemyl fy vne nit binderend/follend wir fy lich babe/

LA. L. Cap. 9

jren pflågen/vnd inen thun was wir schuldig sind/ic.
Wan muß und sol ja umb Christi willen allerley schand und schmaach lyden. Sie sol und muß man aber ein under scheid bas

ben in der schmaach und schand. Dann schmaach oder schand beißt eine teile die siind / die wir wider Gott Begond / durch die wir une schandend unnd schmähend: also aber sollend unnd mussend wir umb Christi willen fein schand oder schmaach lyo

ben/

Omb Christi wille schmach and schand ly-

Suc. 14.

den/Pas ift rmb Christi willen sünden/ oder Bulden willig Bas andere mit one bandlind siind on laster / Pardurd wir in idad und schmaad vor Gott und der walt kommind. Unders teils/ ist fand vond famaad die vneer / die vne von anderen bofen lüten vmb vnfere beiligen gloubens / rachter vnd guter fachen wägen/zügeleit und bewisen wirt: La wir vil andere und Bes fere verdienet bettind. Und somliche schmaach und schand mus fend die gloubigen von vnaldubigen lyden : wie der Berr im Buangelio gesprochen bat / Galig sind jr/ wenn sy uch schmae bend/vnd alles args wider üch redend mit der vnwarbeit / vm

minet willen/2c.Matth.s.

Es hat zwaren Chistus oud geredt/ publicanen vnnd bus Wiedle him ren werdind den grächtleren vorgon im himmelrych : hat aber ben grächtlere Vamit fein wyb beiffen mutwillig gur buren werde / ja Varum im himelingel zur buren werden / daß fy moge durch ir burey / gngon in das 7 himelryd. Sann allenthalben in Ber beiligen Buangelischen und Apostolischen leer geleert wirt/ 800 fein burer noch eebza- 1. Cor. 5.00 der/yngon werde in Las himelryd. Larumb bat vnfer Berr Chiffus/in ermeldeten worten/geredt von denen die pormals buren gewesen warend / regund aber sich mit warem glouben ond Befferung zu Chusto Fert hamed. Somliche/sprach er/wurs dind im himelrych vorgon den grächtleren/oder vor den selben ins himmelrych fommen: Varumb Vas Vie grachtler wontend 30han. 9. fy marind geracht/vnd marende aber nit. Dann fy fich an Chiis fium/mit glouben end besserung jes labens gar nit ergabend. Ond sidst also Chustilider lafer/ daßes ein gottslesterige soad an denen fryentdufferenist/ daß sy babend gedo:ffen das wort Christi zu jeer uppigkeit also zwingen : das es oud schandtlich (verzybe man mir) erlogen ist / Bag fy gefagt / buren werdind im himmelryd groffer fyn/Sann frome eerliche frouwen. Qas ist aber mar pn pg de mon Gones bezüget / daß mo die fryen touffer/ von jrer vnreinigkeit nitt abstond / vnnd ernstliche bug Genefis 19. vmb je so üppig ergerlich wafen würckend / Laß sy mit sampt Sebi. 13. iren Sden buren / in abgrund Ber bellen zu allen vnreinen wus ffen bureren/eebiaderen und Tuffen/imer und ewigflich vers sencke werdind werden.

Ond fo Bann glych wol Die zyrlichen guter foltind under Ben Die myber in Christen gmein syn/werdend Boch Bie wyber offentlich und flar geman. pfgeschlossen vnd verbouren/als die in dem bruch / wie andere Bing/nit konnend noch mogend gmein syn. Unnd ist Beghalb

Der Fryentbufferen leer von der gmeinsame der weberen / nis nun vndzistenlich oder offentlich wider das wozi Gomes/son der ouch nit menschlich/aber wol riffianisch und hündisch/vnnd mit dem schwert der Oberken zu Beschnied / ja ze zerschnien.

Mach empfans gnem Widercouff nic mer landen.

Daß fo Bann wyter fagend/ nach empfangnem Widertouff konnind sy nit mer sunden/wirt durch all jr thun und laffen/ale fallt und unwar erwisen / und Jak man vil mer grad Jas wie 6 derspil verston sol/namlid / Bas sy nad empfangnem Widers touff/alle scham/erbarteit vnnd zucht abziebend oder von inen werffend/ vnnd sich Bargagen Befleidend mit aller vnuerscham pte/Bubery und unreiner unzucht. Deg Botffend wir gagen ine keines wyteren erwysens, V:teile man nun difen Boum/ wie sy felbe immerdar vß dem bedigen Euangelio anziehend / offio nen früchten. Unnd mas solaber Bas für ein schone leer son/ Ba fy sagend/wir sündend nit/aber unser fleisch sündet. 3ch wond sy bettind kein fleisch mer / sonder warind gnot vnnd gar zum geist worden. Der wie meinend sy/ Bas sy nit sündind/sonder Daß de fleisch sünder 3st Bann Das fleisch Das Da sundet nit met iren/oder ist ine der Tufel in die but geschloffen: Wo sind oder enthaltend fy fich Barzwüschend: By sagend aber/se syend wis dergeboine. Ja welcher geburit Ermaffe man jre woit vind werck/ fo ficht man Bald ir widergeburt. Und frend aber glyd widergeboine / find fy Barumb nit mer menfchen/oder babend fy Barumb an inen fein fleisch mer? Daulus redt von Ben wis dergeboinen vnnd spiedt/ Sas fleis glufter wider den geift/ und den geift glufter wider das fleifd. Unnd von jm felbe wis derumb/30 Vien nun abenich/mit dem ginut Bem gfart Wot tes/aber mit dem fleisch dem glage der find. Diempl aber dife frye touffer mit jren thaten erzeigend/ Baß fy noch ein gar row fleisch sind/so dienet jnen Bas Ber sprud Dauli / Den onremen ist nüt rein/sonder vnreinist Berd ir aniut und awiigne.

Galat.3.

Kom. 7.

Es ist des vate errs will.

Jitaber 83 nit ouch ein vnlydenliche gottslesterische schole Baß sy allen jren üppigen mütwillen Bedecken und schone wole lend/mit dem lieblichen und heiligen namen des vatters? Versstend sy aber durch den vatter / den vatter der luginen und uns reinigkeit/schabed sy es wol erradten. Verstöd sy aber den vatter im himmel/so liegend sy (verzyhend mir) den an. Dann ob glych wol one Gottes voroidnung unnd regierung nuizid bes schot/enistadt doch die sund in uns selbs durch yngebung des Etisels. Das gut und rächt wil und gehüt Gott / das unrächt und

und das 686 wil er nit und verbittes. Da fo fpricht Daulus/ Ir wüffend was für gebott wir üch gaben habend/ Burch Ben Berren Jesum/Dann das ist der willen Gottes/ imere beilis gung/daß jr üch enthaltind vor der hury/daß ein geder wüsse fin gefeß oder lyb zu Besitzen in der heiligung vnnd eer / nie in fleischlichem luft/ wie die Beyden/die von Gott nüt wüssend/ Dann Gott hat vne nit Berufft zur vnreinigfeit/fonder zur bei ligung. War nun Vises verachtet/ Ver verachtet nit einen mens Schen/sonder Gott Ver sinen beiligen geift gaben bat in üch/ic.

1. Theff. 4. cap.

Bettend dife frye Touffer ioch nun dest einigen orts Pauli Vonden geife gewaret/vnd dest heiligen gebott Gottes nit vergaffen/so was Zoufferen. rend sy in so grewenliche vnreinigfeit/nit allein nit gefalle/sons 11 der jrer geistlichen/das ist geistlosen vn gang fleischlichen Een bettend fy nienan Borffen gedencken. Dann es Blybt ye gewiiß vnnd ewig war/das wenn die wyber anderen Bann allein jren einigen Lemannen (wie dan ouch von Gottlichem rechten nit mer Jann nun ein mann / vnnd nun ein wyb in Ber Le fyn fols lend/Matth.19.)sich begäbend/ Jaß Ja gar fein Lefyn mag/ sonder sy dde huren und schandiliche Eebiacherin werdend vn find. Es ist zwaren nit mer Jann nun ein geistliche Le in aller Bifer walt / namlich die Bezogen ist zwiischend onferem Berren Christo Jesu/ vñ allen sinen gloubigen in der heilige Christ lichen Bilden. Darumb alles das / das die oden Buben dichs tend von iren geystlichen Een/ift alles nüt Jann em Tüfelische pnreinigkeit: wie ouch Bas / Bas & groß Gottslesterer Dauid Borg von Delfft gehalten hat / Die Ee fye fry/ vnd werde fein mann nun an ein/namlich an fin Lewyb gebunden: dan er mo ge mol andere mer habe/3h vilen die frucht/rc. Boze man aber Bargegen Ben fäligen Paulum/ welcher Bas widerspil/ vnd al so redt = Bury zu vermyden / so habe ein yeder sin eigen myb 1. Coi.f. (Mercf fin eigen wyb) und ein vetliche habe jren eignen mañ. Das wybistires eignen lybs nit gewaltig/ sonder Ber mann: Befglychen ist ouch der mann sines lybs nit gewaltig / sonder Jas wyb. Ist nun der mann fines lybs nit gewaltig / wie wil er in Jann einer anderen Jan finem einigen Lewyb zu gaben gwalt haben? Spricht nit ouch hie unfer Berr Chriftus felber Gy zwey follend syn ein lyb oder fleisch : so sind sy ge nit zwey! sonder ein fleisch/ic. Onnd diewyl nun disem allem grundtlich vnnd warlich also ist / so habend die Oberen wol und recht ges

thon/ die ein fürnemmen capitanier der Touffern/ja der vihes beren der Touffery einen am läben gestraafft habend / darum er ein Wewyb mit diser geystlosen We versürt vnnd geschendt bat. Ond sollend alle fromme Oberen ein gestissen vssähen has ben / damit somlichen grossen schanden vnnd lasteren geweert werde. Lieuoz im 3. capitel deß ersten Buchs ist diser handel ouch angezogen. Lie wöllend wirs aber mit den groben Bis dern vnd fryen von aller erbarkeit Touffern blyben lassen.

Don einem anderen geschlächt der fryen Tonffern, bit jrem irrihum, bit widerlegug oder verwerffung des selben. Cap.4.

Andere frye Zouffer.

of sind ouch noch andere frye Brud/welche vns das nündte glid in diser Touffische ordnung stellend/ die selben sind aber nit so grob wie die vorige/ aber doch grosse glychsner/zärtling / vn in der ganze Religiö lychtserig und unbeständig: werdend deshalben von anderen Toufferen in merteil jrer leer verbannet und verschupfft. Dan sy hieltend der Bindertouff/die Oberfeit und der Lyd wärind frye mittel ding / als deren sich der gloubig gebruche möchte/ oder nit/weders er wölte. Die predig des Göttlichen worts liessend sy under jnen abgon: dann die offen predig sampt dem Filchgang achtetend sy nüt/oder niener sir. Sagtend/ es stunde de geschriben/wir mußtind alle von Gott geleert werden / und

Jerem. 32. Joan. 6. 1. Joan. 2.

der nitt noch notwendig syn. Dan so der gloubig den geist vn das habe das mit den vseren zeichen bezüget und angebildet wirt/mögind im die vseren zeichen nitt mer gaben/dan er voz habe/vn bedörffe also der Sacramenten nitt. Sy hieltend ouch es wäre fry den glouben bekennen od rit bekennen / yenach ge lägenheit der sachen. Dan so grosse gfaar vor hande sye/möge

95: ffrind nie 93 ons vemants mer larte. Alfo achtetend sy ouch

Der gloubig sich wol ducken und schwyge. On so einer die war heit im hertzen habe/se es gnug vor Gott/ ob er glych wol ve serlich vor den mensche das widerspylthuye. San der mensch solle und musse sich nit in marter un todts not begabe von deß

6 gloubens wäge. Diemyl Gott niit groffer werde durch vnfer 7 lyden/noch vnfere todes begåre/ od wolle dz wir myb vn find

8 verlassind. Darum moge ein vetlicher vm friden/ruw vn wols

9 standte wille sich genach gstalt der sachen und zyten/denen lies

ters

ten in Ber offeren Religion/glydfomig made/ gu Benen er ye 10 Fumpt / pnd pnder Benen er labt oder wonet. Welcher meinuct

ouch gemesen ist der groß goudlesterer Danid Goig/ic.

Difes ist so vilein schadlichere Sect/ so vil mer sy in jren Bes Wil laten bifet gryfft/Vas Bem fleisch anmutig/Gott aber in all wag widerig Gett. ift. Onfind zwaren Bifer get/leider/wil mer Ban gemant meine/ mensche/die weder Widtouffer find/ noch Widertouffer wolls lend deschulte werden/welche aber niedestminder tüff in mero teils erzelten articklen fläcked. Bott belife somlichen durch sin wort und anad berug/vn Bebute albubige lut/9; sy nit in som liche fdware irribum fallind/ vnd gulleift Babin geradtind/ 8; fy gar fein glouben mer habind. Dan alle frye Touffer/ond ale Reinen gloube le die inen in gedachten articklen gehällend/habend groare gar haben ift peg feinen aloube/ find med Christen noch Dapisten/ noch einiches andern aloubens anof / fonder fy find aly differ and lugner/ lychtferige vin ode lut/als Dic/ nach dem fy re by litte find/ def gloubens sich syn glychenend / Desse Die find by Benen sy find. Das doch in der warheit ein groffer gruwelist vo: Gott/wels der liebet Bestendige warheut und haffet und verdampt die lu ge/alle lydifertiafeit/alydinery vn Betrug. Damit der mys Die dise litt trybend/ist fein warbeitmer offerden / sonder lüge pñ glychenen hat alle Bing verderbt. Ja alle Die also verderbt/ find anders nüt dan lugner und alychener.

Der Bindereouff/die Oberkeit sampt dem Eyd/sind nit also Der Rinders mittel ond fre ding/ 83 fo fry in onferem gwalt standind fy 30 feet ond End thun od zu lassen. Dan Viewyl Ver Touff vi Bottist/ welcher nu also fry of Gefolben oder geheiffen hat touffen/ vnd alle die touffen die vn laffen moge, der das volck Gomes geborend/die svend dan alt oder jung/so geburt uns genit das zu undlaffen das uns Gott gebotte bat. Ond der Gott/ der den menschen wol fant und wol wußt daß Bem menschen die Oberfeit nit nun gut/fond ouch notwendig ist/bat die Oberfeit/nit nun yngesetzt als niit vn gut vnd note wendig/sonder ouch dem menschen gebotten der Oberfeit ges bossam zesen/Beren eyd schweeren/ vn andere pflicht vn schuld leisten: wie sind Ban Bise Bing fry? wie Fan sy Ber mesch under laffen: Spricht Bann nit Ber beilig Upoftel: Darum fo find not Rom. 18. balben underthenig/nit allein um deß zome willen (frylich die straff deß erzürnten gwalts zu vermyde) sonder oud vin der gwiifine wille. Dan diewyl Die Oberfeit von Bott/ 3û gittem den mensche/gsegtist/gnagt frylich den die gwiißne/welcher

bet find in bile

touff/Obers mans unders

Die Oberfeit veracht/oder iren nit gehorfamet. Dan Gott fan innerlid die conscients wol anzünden/ wen wir schon offerlich nit der glychen thund.

Wie die glous bige feiner leer mer bedorfe find.

Es ist zwaren deschiben/ Sy werdend all von Gott deleert fon. Item/Vn jr Bedorffend nit 83 iich vemante leere/ sond wie ich die salbug aller dinge balbe Berichtet/also ist es mar. Wel-2 de foriid/wie oud andere irs alvde/Ven verstand babed/nit 83 man keines Berichts überal mer Bedozffe/fond 83 Bott Ben Bericht in siner Birchen gaben wolle / frylich mit sine wort und deist: vñ 8; man feiner anderer leereren/noch anderer leer dañ & Bottlichen Bedorffe. Die Gottlich leer aber ift uns fürtrage Burd die Dropbeten und Apostlen: Da wir ven feiner anderen leer zur derechtiafeit/zum Gottedienst vn heil Bedorffend: Die ift warhafft/recht und vollkomen. Und sicht mengklich bie daß Die andezogne fpilich vo fren Touffern dar feine wade abs thund oder niderlegend die vffere predig od den fildgang der gloubige. Vñ hilffenit daß fy fagend/Wen der geift innen lees re/fo doiffe es der offern leer nit. Dan war bat ve rychlicher em pfangen und gehebt den beiligen geift dan die erst Ipostolisch Rird:bat fo aber Barum Bas offer wort of ire zamenfommus fen und fildgeng nit gehebt? Wollend Dan Dife lut beiliger vn geiftlicher fin dan die erft beilig Apostolisch Birde: Go gebrucht fich Gott (wie ouch im erfte Buch gehort) Ber ordnug/ 93 er sin vser wort durch den mensche predigen beißt/vn gibt Bargu anad/vn thut den gubbrenden / finen vßerwelte/die ber men of/leert/troft vn ftercet fy innerlich mit dem deift/ 83 fy die leer annemend/vn die felben liebend. Welche die offer war leer Bottes nitliebend/ Die Botffend fich Ber inneren leer vnnd Deß geifte gar niittrofte noch rume. Dan Dauid fpricht : Galig ift Der menfch/ Der fin luft vnnd froud bat in Dem gfat Def Bers ren: pnd Barin trachtet tact vnnd nacht. Ond biebar Vienet Vas pnser Gerr Christus spricht / War ve Gottist / Berboret Gots tes wort: Varumb borend jre nit / Jag jr nit vß Gott find. Der Berr fpricht oud anderschwo im Enangelio/ Galig find Die Das wort Gottes borend und thunds : rumpt ouch Maria über die Martham/ 95 ybane saß by sinen füssen / vnd bo.t sin We bem tilefe wort. Mit dem fildgang Bezügend vnnd Gefennend mir vne gang verglou fern glouben/wir Bewysend Gott Vamit sin cer/ vnnd Vienend im mit Benen Bingen/Bie er bezüget hat im gefellig fyn. Dann in dem kildgäg wirt nitnu gebort die predig göttliche wort/

fonder.

Die vffer leer-fol vm der ine meren willen nit abgethon. merben-

30an.8.

Suc. II.

bigen

Sonder da Battet man oud an/da Bekent und bydtet man Gots Die sünd / Ja Bekennt vnnd verjycht man offentlich Jen waren glouben / Ja ruffe man Gott an vmb alles anligen / Bittet für vederman/ond Jancket Gott omb fine gutthaten/ Ja flirt man ouch den armen dürffrigen/ da gebruchtman die beiligen Got tes Sacrament. In summa da übt/pflantzt und nert man den waren glouben / vnnd stellend sich die gloubigen offentlich für mengflicen/vnd zügend mit dem fildgang jren glouben. Da nun vederman sicht daß nit wenig ift an dem kildgang gelas gen/ja daß alle gloubigen somlichen nit verlassen vnnd verache Setilchgang ten konnend noch mogend / vnnd daß nüt guts/kein Gott/kein verlaffen vnnd gloub noch lieb/noch guter geist in allen denen ist/ die den filch gang verlaffen oder verachten mogend. 3ch reden bie nit von Den Francken vnnd Bettligerigen / oder von gefangnen/ welche von Gottes awalt / vnnd vnuermiigligkeit / in die gmeind nit Fomen modend: sonder von denen red ich/ die so sy es wol moch tind/nit wollend / eintwäders vß liederliche / oder verachtung. Alle die aber die nit mogend zur gmeind komen / vnd mit frem geist Barby sind/oud lyblich gern/ wo inen miiglich/Barby wa rend/die sind vnnd blybend Gottes finder / alider der Chistilis den gmeind / oud teilhaffe aller gutern / vnnd empfahend alfo keinen schaden von wägen ires lyblichen abwäsens von der Ebzistlichen ameind.

In der göttlichen geschrifft findt sich garvilfaltig/ daß die Die Filchgang beiligen Patriarden oud jre zamenkumnussen oder fildgang alt/ vno von gehebt habend. Dann habend sy glych wol feine tempel oder vienern Firden gehebt/habend fy dod fid an gewiiffe eerliche vn foms gebrucht. liche ort Besamlet/da sy iren Gottes dienst/mit anbatten/anruffen/leeren oder vermanen/vnd opfferen geubt habend. So wif send wir / wie zir Mosis zyten der Berr allen vsferen Gotts. Dienst/so wol geoidnet/vnd sinem volck gaben/oud was er in Dem 4. gebott der Ersten taffen gebotten bat. Goliche / so vil Ven glouben und liebe / ouch den geistlichen Gottes dienst Belanat / ift von vnserem Berren Chisto nit abgethon: welcher oud Die Chriftlich gmeind Befamlet / vnd fine Upoftlen geheif? sen bat Christlichen fildgang in aller walt vfrichten. Besach man Die Geschichten Ver beiligen Zipostlen/ so wirt man finde/ Saß alle fürneme firchen / jre zamenkomnuffen/gmeinden oder Fildgang gehebt habend. Darumb handlend dife frye Toufs fer wider den waren Christlichen gloube/insonders damit daß:

Wider die Widertöuffer

fy die Chriftlichen fildgang zentite machend / vnd die lüt dars uon abziebend. Le thund es aber merteile alle Touffer/die sich Bamit fdmarlich vor Gott verftindend / ale Vie Gott fin cer vii Dienst abstellend. Bott gabe es inen zu erfennen/vnd Bracht ift zeläben.

> Whitere antwort off der Frnen bud anderer Toufferen irrehumb/belangend die heiligen Sacraments bnd das glochfinen oder verschwoge i das bekennen oder bergaben des gloubens. Cav. s.

Die Sacras ment find nit überfluffig vi onnäg.

AB fy aber fagend Die Sacramenta fyend den glous bigen überflüssig/oder joch wäder nütz noch nodtwe dig/deßhalben dorffie man jren nitt/ ift offentlich wi der das wort Gottes/ vnd zum teil ouch ein offne les Sterung Boites. Dan men die Chustlich fird oder

Die gloubigen der Sacramenten nüt Bedoifftend / als die inen überfluffig und unnotwendig warind / so bette doch Gott das vngesent das überfliffig und unnodtwendig ware. Das bat er aber nit gethon. Dann was er ye gemacht und yngesetzt bat/ 83 hat er wol vnnd rache und nodtwendig yngesetzt: unnd anders reden oder gedencken/ift ftind und unracht/ ja es ift Gott leftes ren. Goer Bann ouch Die Gacrament ungefest bat / find fy nit vnnüt. So aabend aber difer irer vnaegrünger red / dife vis fach / Die Sacrament midgind Ben gloubigen nit mer gaben/ Die ben glous Bann er guuor im geift vnd glouben babe. Dem fre glych alfo/ ben vir geift ge wie sy redend es volgtaber Baruf nit daß Barumb die Sacra nüt bestimmer ment vnning syend / vnnd die / Beren man nüt Bedeiffe. Dann bie Sacramer war hat pe den geift volfomner gehebt/ war ift der gnade Baun nen felbe gewesen/als unser Berr Jesus Christus? Als er 3u Bobanne fam daßer von im toufft wurde mit dem vffere wafe fertouff/sprach Johannes/3d Bedarff/daß ich von dir getoufft werde/vnnd du fumpft gu mir? Aber der Berr antwortet jm und sprach / Lages vers also syn. Dann also gebürt es uns alle gerechtigfeit gu erfüllen. Sarumb bott es ve von Gotts racht Parzu und fol alfo fyn/ daß man oud ufferliche touffe und toufft werde: pnd find die Sacrament nit vnniitz von wagen der ins neren gaaben. Was nit oud der berr vi Motenland gloubig/ ond hatt den beiligen geift? Was nit oud Cornelius gloubig und hatt den heiligen geift? Den hettend fy deß offeren touffs/ nach difer lätzen lüten sag/nüt mer Bedorffen. Ziber Das widers spil

hebe/habeno gebrucht.

302 atth. 3.

Maro. 8. 10.

foil findt fich in der geschrifft. Dann nürdestminder toufft Dhis lippus yhanen ve fine Begaren/vnd difen der Apofiel Detrus/ frylich nit vergabens/überflüssig / one nut vnnd one meerung Ber anaden Gottes. Sarumb habend Die vialten Gillich vers dampt/ond mit dem wort Gottes/ 3u jren zyten/Vie Aleffalige Meffaliant ner/ein Gect also genannt/verworffen/die glyche meinung bat tend mit difen figen Toufferen. Dann fy hieltend/ wenn einer Den lyb Christi geistlich und inerlich genoffen bette / fo ware im Vannethin Vas Machmal fein niis. Unnd findt fich aber/ Vaß nit nun die Apostlen waren glouben gebebt/vii Chuffum nad finer leer/ Joan. 6. geistlich genoffen/ vnnd Joch niitdest minder Pas Machtmal offerlich ouch genommen babend / fonder Pak oud Daulus gesprochen bat / Beware sich aber Ber mensch/vit Vannethin affe er von disem Brot/ und trincke von disem tranck. Da frylich das Bewären one den geist und glouben nit Beschäs ben fan noch mag: niitdestiminder empfahend somliche Bas Machtmal: Jann Daulus heißt fyes empfahen/frylich nit one frucht. Le gloubt einer einem eeren man/Ber im bat getbon ein Bulag / vnd hate Barfür Daß verz er die zulag oder Bas/ Baß im zügesagt ist/als vil/als babe: noch Jennocht sagt er nit/ Jakes Varumb überflüssig vnnd von vnnoten sye / offentlich die gulag oder den fouff gu fertigen/ vnd an dem gericht mit brieff vnnd siglen vfzürichten: vnd fo das Beschicht/vnnd er Brieff vnd sigel offentlich empfact / achtet ers nit Varfür Vaß da ein vnnottige fach gehandlet werde / oder daß er da nüt mer / Jann er vorges bebt/empfangen babe. Onnd difes byfpil bab ich bie darumb yngefürt// daß Daulus Vas Gacrament der Beschnydung/ ge Rom. 4. nennt bat ein Gigel der grachtigkeit dest gloubene :als da 2160 rabam zuuge durch den glouben gradt gemacht / bernach erft Das Sacrament der beschnydung / doch nit überstüssta oder one nut empfieng/sonder zur besiglung / Daß allein Ber aloub from vnd deracht macht/1c.

Mit Bifer leer aber Ber fryen toufferen / werdend fry vBaes Die Gacras lart / vernütet vnnd abgethon die heiligen Sacrament Chufti/ und abgethom 30 mercflichem nachteil der Chriftlichen firchen. San ob glyd wol vnfer beil an die Sacrament nit angebunden ift / alfo daß wir one fy (wenn man fy in der bodften nodt nit gehabe mag) nit falig werden mogind/folled fy doch in jrer ozdnung / an die bott in finer firchen gestelt hat Bleben ston / vnnd so man sy empfaben und erlangen mag/nitale unnotige ding/ underlafe

Wider die Widertäuffer

fen. Daruon anderschwo wytłóuffiger geredt worde ift. Merck aber wie fich bie vn anderschwo der widerwertig geift deß Wi dertouffe berfür thut. Dann durch dife frye touffer wirt der touff dar vernütet/ Burch andere Touffer aber wirt er dar nach tiber Chiftum felbe gefest. Alfo babend dife lut fein maaß in Feinen dingen/sonder alle mal zu vil/ oder gar zu wenig.

Sas brot befr mals ist nit nu schlächt brot.

Und ettliche Ber Widertoufferen redend von Bem Brot Bet Berren Macht Banckfadung vnfers Berren Christi/nit anders / Bann von des meine bußbiot/fagend das fye nút mer noch wyters dann Gloß ein zeychen (ale fy fpiachend) Ber verbiuderung : Barby nit fye einiche empfaben des lybe und Blute Chrifti. Da nun wol war ist daß das wasen des Brots in de Vlachtmal Christi Brot Blybt/ und nit verwandlet wirt (als die Bapstler sagend) in das was sen des lybe Christi: also das da fein Brot mer sye / sonder allein Der lob Christi / Doch unsichtbarlich under Der affalt Des Brots. Dann wie der lyb Christi oud nad der vistande von todten/ unnd wie er yetift zur grachten Gottes / ein warer sichtbarer lybift vnd Blybt/alfoift in den Sacramenten nit allein das ver zeichnet/fonder ouch Bas zeichen zu Betrachten. Wenn nun fein Brot mer im Sacrament ware/sonder nun Ber lyb Christi (wie Die Bapstler sagend) so ware doch fein zeiche mer/sonder allein Das verzeichnet/vnd war also fein Sacrament mer. Dann nit Die gestalten / sonder das wasen des Brots das Brochen wirdt/ Bas zeichen ift. Unnd ob es nun glych wol an sinem wafen war Brot ist und Blybt/ist es doch in dem Bruch des Vlachtmals Chri sti/nit gu achten wie das gmein bufbrot das gaffen wirt gu der vfenthalt deß lybs/sond als ein Sacramentlich beilig Brot/Bas unfer Berr mit fine ynsatz vn wort gebeiliget vn abgefünderet bat von dem gmeine Bruch zu eine geistlichen Bruch / 83 es yes Bund Viene zu eine andern end bin Van zur fpyf def lybe : Van es anbildet den handel vnfers beils vnd geiftliche fpyß gu labe.

1. Coz. 10. und II.

> Und bie ift ouch das war/ das in dem Machemal & brifti fein empfahung Beschicht des lybe und Blute Chiffi/ja der gestalt/ wie Die Bapstler Varuon redend / 83 Ver mensch mit sine leblis den mund empfabe und affe/ oud trincte den waren lob unnd Vas natürlich Blut Christilyblich/Voch vnußsprechenlich. Sann Diemyl fy sagend lyblich/ist es schon vesprechenlich. Doch vols ger das nit hieruß wie es etlich Touffer haltend / Das in Bem Nachtmal Christi/Christilyb feins wags gaffen werde. Dann Die gidrifft zeigt an vBerscheidenlich zwegerley gidlacht Deß

> > åssens

Sas Inblich affen defflybs Chrifti.

affens vi trinctens def waren lybe vi Blute Christi. Das cin ilt ein lybliche my B/ale da die Capernaiten borted/da Chriffins fagt/er ware das himelbrot / vn fin fleifd mare die recht fpy 8/ fin blut aber das recht trancf: vnd fy daruf fpraced das ware ein berte vnmenfdliche red/ daß er gfagt/Sin fleifd ware ein fpyB/vnd die muffe man affen/wolle man andere labe; vn wie er 90 modte und kondte fin fleift (lyblich) zu affen gaben? Daruf antwort inen der Berr/vnd fprach: Das fleisch (frylich lyblich gaffen)ist nit nitg. Vñ so co dañ lyblich zu affen nit nitg At/bat co frylich der Berr/der allein nütze ding offegt/nienen ungefert oder Befolhen lyblich zu affen:oud im Vlachtmal nit.

Und alfo wirt der lyb Chrifti ja nit geaffen.

Le ist aber verzund ouch ein anders assen und trincken des Sas gentlich lybe und Gluts Christi/ Bas der Berr selbs Joa. 6. un Paulus affen und trine 1. Cozinib. 10. Befiglyd Die gant beilig Chriftlich Birch vo and bides fang einhallig ve vn ve geifflich genent hat:nit 83 der lyb Chais Chaifer. sti in der nieffung zu geist oder vnsichtbar werde: Dan der lyb Christi blybt allweg ein warer lyb an im felbe in finer natur vii eigenschafft/sonder daß der Berr vne geistlich fpygt/vnd daß wir die fpyß deglabes genflicher weß meffend. Das felbaber gadt alfo zu/Onfer Zerr Chriftus Ver versund ift und Blybtim bimel bif gu end der walt/ bat vff erden/ wie er noch bie niden was/ fm lyb und blut der walt zur fpyß und gum track geruft/ Pamit 93 er sy in tod gåben / vnd mit sine tod die stind und den ewigen tod überwunden/grechtigkeit aber und das laben wid gebracht oder erworben bat. Dan wie die lyblich fpyf den men Chriftus front fcen spett vn erhalt lyblich/alfo geistlich werdend wir by dem vns gentlich. laben erhalte/vnd recht gespyßt Burch Ben bingabnen lyb Chii fti/vnd fin vergoffen Blut: Dan vß denen durch Gotiliche fraffe one mitgeteilt wirt gnad/grechtigfeit und das labe. Dan Chit Aus der ver zu der gerechte Gottes ift/macht vne durch finen Wir affend geist labendig und grecht/ und das selb eben mit dem laben un Die spoß mit mit der gerechtigfeit / die er erworbe bat mit fine lyb ond blut: vñ gibt sich vns also zur spyß. Wir aber empfabend vñ affend oder nemend an somliche geistliche spyß in die seel durch den glouben: Burch welchen wir grecht find vnnd labend. Dan wie man die lyblich fpyß annimpt mit dem affen: also werded wir teilhafftig Ber gaben Chifti/vnd nemend an fin laben/mit vnd Burd den gloube. Sarum hat er felbe gesproche/3d Bin das Brot deß labens: welcher zu mir fumpi (vnift aber zum Gerre

Wider die Widertöuffer

komen/gloube) den wirt nit hungern: vn war in mich gloubi/ Ben wirt nimermer dürften. Und Bas ift die wyß vn maß deß geiftlichen affens und trinckens deft lybe un Blute Chufti: wel des oud pffert dem Mademal Christi Beschicht: vn darzu/zu Dem labe/oud feiner andern myß in dem tlachtmal & brifti vo gloubigen genoffen wirt: onet de versund das viferlich nieffen Deß Sacramente sampt Ver danten vifern action oder band. lung Barzu fumpt / mit Beren wir oud offentlich begond Bie widergedachtnuß Beg todte Christi/ sampt Ber Bancksagung. Dan das Mademal & brifti ift anders nut dan def vil erzelten bandele unfere beile Sacrament / jugnuß / anbildung unnd wideraedadinuß. Das ift oudein zeiden (ale Die Touffer redend) der verbiuderung / das ift der vereinigung/namlich: Saß wir alle Sie von einem Brot affend / alle eines lybe Chusti alider find:es ift aber nit das fürnem vn einig/ als fo die Touf fer vermeinend/in dem Machtmal: Diewyl fv def nieffens Chi sti/ouch anderer Vingennit gedenckend/ und allein von Ber ver bruderung redend. Das alles hab ich bie etwas mytlouffiger gehandlet/ Baß alle Die Bas lafend/verstandind / wie unbillich Die mit vne bandlind die vne Zwinglisch nennend (def wie one Boch nit Beschämend / ale Ber ein trumer Biener Chriffi afyn Arecht vnnd wol geleert bat / aber 80ch Chiften vnnd nit Zwinglisch genent wollend werden) und une under die Touf fer zellend/vnnd mit den selben in jren giduffien vnnd an Ben Canglen verdamend / Barby gut forg habed / Bamit vnfere ge. schrifften und unser unschuld nienan an tag fomind/ec.

San betenen defigloubens gebotten und nic fra.

Mie wir im

Chryfti affind.

Nachtmal

Marth. 10. Marci 8.

Das aber weter von difen unferen fren Coufferen geredt wirt / Le spe fry den alouben bekennen oder verschwegen / ja wenn die Befannntuß gefaarlich fre / fo moge vnnd folle man 4 schwygen/ist miissentlich falsch/vnnd wider das beilig Luans gelium:in welchem onfer Berr alfo fpricht: War mich Befennt vor den menfde / den wil ich ouch Bekennen vor minem vatter Ber in himlen ist: war mich aber verlougner vor Ben menschen/ und sich minen und miner worten Beschämpt / under disem ees brederischen und stindigen geschlächt / des wirt sich ouch des menschen sun Beschämen / wen er fommen wirt in Ber berrlies feit fince vattere mit den beiligen Englen/ic.

Es ift nit anda ben gloube im on die befant. DUK.

Alfo ift oud jr vifad/ warumb nit normendig fye die vffere hernen behalte lich od mundtlich Bekannenuk / Barumb Bakes anna foe men einer die warbeit im bergen babe/pnd fcade nut wen er offere lid por den mensche glych wol das widerspil trybe/ic. Ja dife & ire visad ift oud nit minder falfd San je Schlugred / lutend/ Man moge Ben gloube wol verschwyge. By Ben alten find ge wesen die Beldesaiter/welche allentlich glyche meinug gehal Selchesaiten cen habend/vn find aber von den Chriftgloubige mit der mars beit verdampt. Dan loufft vi volle deß hertes der mud über/ fo fan und mag Ber mund nit fdwygen/ ift das bert recht ans günde mit warem glouben. Swaren wo nu ein fleiner glunfen ift deß ware gloubens/ da spreit er vo jm den schyn vn bit der Befanmuß. Dan Daulus fpricht/ Mit dem hertze gloube man sur gerechtigfeit / mit dem mud Befene man gu beil/ Rom. 10. Go find vorbanden berrliche Byfpil/Beren Die jren glouben nit im fact verboigen getragen/vnnd fich finen befdampt/fonder in herrlich Befent habend. Befach man Die history Daniels/Die Dantel g.a. Weschichten Ber beiligen Apostlen/ vnnd Bas 8. Bud Eusebig von Ben Beschichten Ber Kirchen.

Sol fich aber der gloubig nit Begabe in Die marter vii in den Der gloubig cod von deß gloubens wagen: Warum fpricht Bann Ber Berr faar und tod im Luangelio / War mir wilnachnolgen / Ber verlougne fich begaben. felber/vnd neme fin criits off fich / vnnd volge mir nad. Dann 6 war fin laben Behalten wirt/der wirts verlieren: Waraber fin laben verlürt vmb minen vnd vms Euangeliums willen / Ver wirt es behaltentic. Marci 8. Denen worten Chufti/Bie fo flar und heiter find/ Pag nit modtind heiterer werde/gloubend die pferwelten Gottes ftyff/vn actend nüt mer def unbegrunds

ten weichen Couffifden geschwätzes.

Ond ob dan glych wol vnfer Gerevn Gottnit groffer wirt Gott wirt gen Burch vnfere marter vnd vnfern tod/ diewyl er in jin felbe und inde finer glou Burd fich felbe berrlicher ift Ban einicher mund vefpreche mo bigen. ge / süget Bennocht Die gidrifft/Bg er Burch Ber finen lyden 7 und tod geeret und gepissen werde. Dan als der Berr dem bei ligen Detro vorgesagt/wie in wurde in sinem alter ein anderer Binden/vn furen Dabin er nit wolte / fert Der Luagelift bergu: Difes bat er gefagt gu bedeuten mit mas todt er Gott pryfen wurde/ Joan. 21. Besahe man hieruon wyter 1. Det. 4. cap.

Le Begart zware Bott nit Ben tod/ale ouch Lzechiel fpricht/ Gott wilnit Deß stindigen menschen/sonder vil mer daß er labe. Das laben tob/wied aber das wider Gott / im unglouben/in fcand unnd lafteren/ 8 phim verloudnen Gottes vn fines worts gefürt wirt/heißt vn Mein tod/ond fein laben. Da wil nun Gott nit daß wir in eine

Wider die Widertouffer

somlichen läben läbind/Varumb er ouch nit wil Vaß wir in vinteins somlichen läbens wille verlougnund/sonder vil mer heißt er vns ein somlich/vnnd ja ouch vnser zytlich läben verscheisen vmb Ver warheit willen/vnd verheißt vns Vaß wir Turch Venzytlichen tod zum ewigen läben gon werdind: als grad hieuoz vß Vem Euangelio verstanden ist.

2Bpb vnd find verlaffen.

Wil Jann der Gerr nit daß wir omb sinen ond sines worts willen wyd ond kind verlassind? Warumb hat er Jann in Jem Kuangelio gesagt: Weñ yemants zu mir kumpt/ond hasset nit sin vatter ond muter/ wyb ond kinder/brüdern on schwostern/ darzu ouch sin eigen läben / der mag nit min junger syn? Lüc. 14. Doch ist von disem artickel ouch etwas gesagt im 1. Buch am 9. capitel.

Mider das schandelich läs gen väglychße

Und daß die Touffer zum Beschluffs sagend / Es moge ein veilicher den glouben glychenen/ den rede volcker babind / 89 Beffen ve einer wone/ist gar schandtlich geredt/vn gruwlich 3th 10 bozen. Dan fo thund vn leerend hiemit offne grufeliche schand onna fünd. Wer ist Jann liegen vnnd alvebinen nit stind vnnd schand: Was ist aber liegen und glychenen/wenn Bas nit gelo den ond alvolinetift/wenn ich im berten ein andere bab/ond pffen por den menschen vil ein andere thun? Wer ist das oud nit groffe fund ond fcand/ daß wir uns unnd onfere rum met liebend Bann Bott ? Ben menschen Barzu mer forchtend/ Bann Gott: In dem verlougnen aber vn difem glychfinen beschichs Sas alles. Darum lag mengflich die schandelich vud lafterlich leer faren/ vnd gloube vil mer bie den worten deß beilige Zipo stels Dauli/welder spricht / Das ift ein gewüsses wort/ Sind wir mitgesto:ben / so werdend wir mitlaben. Quldend wir so werdend wir mitherriben: Verlougnend wir/ so wirdt er vno ond verlougnen/2c. 2. Timoth. 2. cap. Difer Ipostel leert vns oud flieben alle Beflecking/welche da ist in den religionen / die pffert unsere waren einigen beiligen Chriftlichen gloube find. Besich und lif in z. Couinth. 6. vnd 1. Coz. 10. Don den Hutischen biaderensirem irrthumbs bund

Die Hänische brüber. widerlegtig oder verwerffung deß selbe. Cap.s.

Ze zähend Widertduffisch rott / ist der Zütische Brüschen: die also sind genennt worden / von einem / der Zohans Züt hieß / vnd in sinem kyb vnd irrthum / in der gefängknuß abgestorben ist. Siser Zohans Züt hielt/daß sine jm anhangende Widertduffer/das lyb lich

sich Tfrael warind/vnd mußtind mit dem schwardt alle gonlos fen Chananiter vfrüten. Der Berr aber wurde inen die zyt/in veren sy soliche thun solltind/offnen/ Dise Hutischen grengend ouch gern mit gesichten vand troumen vmbialle ire gesichten warend hewsch und grüsenlich. Dan sy sagtend nun von grew lichen sachen/die sy gesähen hettind/welche Gott mit der wält handlen wölte. Do gwüß aber was es by ine/ daß yezund der letste tag/als gägenwirtig war/daß eilich iren/jr haab und güt verthatend/der achtung/sy wurdind nit wol mögen mit irem güttle grächt werden/wurdind ja das kurz zytle güts gnüg haben. Wilch jren sind mit der zyt den willig armen/garnach/4 glych worden. Doch habend sy nit jnen selber/sonder den bzüde ren (als sy sagtend) und schwösteren gesamlet/ doch jren selbs in dem vßteilen nit vergässen/ic.

Die beilig Ipostolisch geschrifft aber vermirffe den lyblichen mir find bas Ifrael/vnd lert daß alle rachtgloubigen Chriften lut/vf w3 lan geiftlich Ifraet den oder orten/oder zu was zyten sy spend/ Baß racht Gott gefel abgethon. lig Ifrael/ja das geistlich Ifrael frend. Darumb find die alten 1 marchen der zwolff stamen verruckt/Biß zu end der erden/ der alte pundt ift durch den nüwen vfgebebt / vnnd find vert alle gloubigen das racht Ifrael Gonce. Alfo fpricht Daulus/ Le Rom.o. find nit alle die Ifracler/die von Ifrael find : fo find fy ouch nit alle Varumb kinder / Vaß sy Abrahams somen sind / sonder in Isaac fol dir der somen genennt werden: das ift/es find nit die Finder Gottes/die nach dem fleisch Finder sind / sonder die fins der Ber verheissung/werdend für Finder verrächnet/2c. Vit ans ders leert one ouch der heilig Apostel Detrus/ welcher spricht/ 1. pa. 2. Die gloubigen die 3û voz nit Gottes volck marend/ frend gegt Bottes volck worden/ durch Christum im glouchen/jafy fyend Das füngklich priesterthumb / Das beilig volck/ von Gott zum beiligen priesterthumb gewycht / 3n opfferen geistliche opffer/ Die Bott angenam find durch Chriftum Jesum : welche opffer wytlouffiger der beilig Apostel Daulus Geschrybt. Rom. 12,15. Dhilip. 4. Bebr. 13. Es find difer 3yt feine Chananiter mer / Die wir mie Bem schwardt sollind verüten : wir sind gegund alle bruder in Christo Jesu. Unser eigen fleisch vnnd Blut/ vnsere gliist und stind in une / sind Die Chananeischen nachleipscheten/ Die wir (als geistliche priester) mit dem schwart des geists mes rgen/ond nüwe menschen Gott vfopfferen sollend. Sunst hab id Saoben im 1. Bud am 2. cap. von Bemerfclaben Ber gonlos

Wider die Widertäuffer

sen gesagt. Oder wenn hat der geist den Butischen geoffnet da sp sollind die gottlosen erschlaben: Vitt und gar nüt hat er inen geoffnet. Darum ist es ein jamer/daß dise Tousser und andere Tousser/ so vil und dick angeloussen/ gewitzget sind/ und dens nocht nit wöllend witzig werden.

Gräseliche ge fichten vn off nungen der Thustern.

Don glichten und troumen bab ich ouch bieuor defaat / 846 allein muß ich bie målden / Das es ein wunder ist/ Daß alle Dife Touffer und alle jres gelyden/80d nimmer jod nun ein gnad rede und früntliche gesicht vor Gott babend : alle ire gesichten find nun von angst/not/pling/doner/plag/fdwardt/von gres mel/jamer/Tüfel/todt/bell/ verderben/ undergon und zerfnis Ben/fo dod Gott oud fine vBerwelten gwiißlich in mitten dis fer Bofen walt bat/Beren er nit vergißt/vn fy troft. Die Dropbe ten und Ipoftlen babend oud jre fdwaren offenbarungen des bebt / Boch nabend Ven selben stond mirbinga ouch Die wostlie den fpitid und verheiffungen der gnaden. Sarumb ift der geist der widertouffery/ ein fyndsaliger / zonwunger/melandolifder/Saturnifder/vnd Marcialifder geift/zu verzwyf. lung vnd zerstrouwung vil geschickter/Vann zu rachtgeschaff. ner sterckung und underrichtung : unnd schlüffe deßhalben vil mer unden baruf/Bann Bag er oben barab gefandt werde.

Offben Jung fren tag vfrus men das nüt überblybe.

Daß dann die Sütischen mit jrem vfrumen und verzeeren/
Daß jnen uff den Jüngsten tag nüt überige überblibe/ fürgesa
ren sind/ habend sy wol erzeigt / daß sy in die zytlichen ding vil
mer gesent habend/ dan sy aber des selben habind wollen wort
haben. Ist jnen onch hernach rächt beschähen/ daß do sy ufgerumpt/vnd alles das sy gehebt/verthon habend/ und doch der
Jüngste tag nit kommen ist/mangel habend syden mussen. Sy
soltind dennocht an disem verfüllen/ oder vil mer falsch vn verfälen der prophecy jres propheten/ gesähen / ja griffen haben/
daß sy nit einem propheten/sonder dem Buten/ja dem silzhut/
gloubt habend.

Wiver bie will fig over glychs were armite.

Ir glychenete armut/als der nüwen willigen armen/vnnd jr samlen den bruderen und schwösteren/hat wol ein schyn vor aberglöubigen lüten/ mißfallt aber Gott/der somlichen gutzel verbotten/den sulen schleich und mussiggang verworffen/ und die arbeit gebotten: ja verbotten hat/ daß gemants dem nachen/vnder der gstalt der religion od Gottes dienste/beschwär ich spe. Der Tüfel richtet an one zwyfel/somlichen Gott gar wißfelligen gutzel/ daß da jm zu unseren zyten nit wenig abs

proden

broden worden ist / an dem berrugliden / beschwarliden den aloubiaen/samlen/ und an den battelmiinden/doch immerdae erwas niiwen gewächses des gylens pflange/ daßer nit gar pon dem fulen somen fome. Bosend doch wie Daulus so ernste lich alles des glychen gunels verwirfte / vnd fo gar strang off Die arbeit tringt/ vnd (pucht/ 3ch hab üwer feines silber noch anase. gold/noch fleid Begart: ja jr wiffend felber/ Daß mir Bife ming bend/30 miner notturfft/ vnnd deren die by mir gewafen find/ gediener habend. 3ch hab üch alle ding anzeigt / daß man alfo mit arbeiten musse die schwachen vfnemmen / vnd an die wort. Def Berren Jefu gedencken/Bas er gefagt bat / Gaben ift falis ger/Jann nemmen oder empfaben. Dund widerumb/Wir ges bietend ud liebe Bruder/ in dem nammen unfere Berren Jefu Chrifte / Jagir üch abthügind eines veilichen Bruders / Ber Ba pnoidenlich wandlet/ vñ nit nach der angabung die er von vns empfangenbat. Dan ir muffend/wie man vne fol nachuolgen. Lann wir babend une nit unordenlich under uch gehalten/ bas bend oud nit vmb funft von vemante dae Brot genomen / fons der babend mit muy vnnd arbeit/nacht vnnd tag gewercket/vff daß wir niemants under ud beschwärlich werind: nu Barumb Bak wir des nitt maacht babind / sonder das wir vnns sels ber üd zum vorbild gabind/ vne nachzeuolgen. Dann do wir Be iich warend/gebotend wir iich/Baß fo gemante nit wolte ars beiten/Ber folte oud nit affen. Dann wir botend Bag etlich vne der iich vnoedenlich wandlend / Vie nüt arbeitend / sonder zeuil fürwig trybend/2c.2. Theff.3. Dund Botffend erzelte wort feins wyteren erflärens/ Bann fy beiter gnug find/ vnnd richtig firys tend wid Bernume vn alten Samleren oder gylern / Ver Battel munden und der Bunfchen gugel.

> Don den Augustiner Bindern, jren bud jres gelnchen irrihumbi bud widerlegung oder verwerffung defi felben. Cap. 7.

VI die einlifte statt der Widertouffische Gecten oder Augustines rotten/setzen ich persund die Zugustiner Couffbit der/welche also sind genennt worde von einem Toufe fer der Zugustin bieß/vnd ve Bebem was Der was Vem Buten nit unglyd mit troumen und mit gefiche ten / wie Bann Bife life in Bem gantzen Diden gar gern mit mit und ytelen fantasyen umbgond/und vil lieber den troumen den

Louffbinden

Wider die Widertouffer

Bem geschichnen wort Gottes losend : Barumb inen oud reds Beschicht / Baß sy in jren troumen versinckend vnnd erflickend.

1 Doch battend Dise Augustiner je Besonderbare opinion oder meinung/Bas den menschen noch malen der bimmel verschlose sen/vnnd noch nit vfgethon ware/ sonder Big an Ben Jungsten saa Befchloffen Blybe. Denen nit vnalyd die find/die da gebale

2 ten babend/da sye noch fein beilig im bimel/ vn fein gottloser in Ber bell/sonder ein veder werde verwaret an sinem gewiissen Beftimpten oit/da man nochmalen nit wüssen moge wo. Etlis

de spiecend es denn vB/vnd Benamsend das oit/ da se mittlet syt big an den Jüngsten tag frend/ Die gloubigen in Gott / Die ungloubigen aber in dem Tüfel: an dem Jüngsten tag aber werdind die aldubigen erst in bimmel fomen/ond die onglous

bigen in die bell.

Sich bie zu fromer gloubiger/wie doch gedachte Touffer mit iren fantasyen so wyt binder komend / Daß sy also gestäckend in fo gar gruwlichem unglouben/und nit mer wufend/ob fu falig oder verlozen werdind / wo doch bimel oder bell fre/ oder ob die beiligen im bimel frend / oder die ungloubigen in der bell. Lo gadt aber gern also allen denen die sich von dem flaren wort Bottes laffend/vnd den gesichten und troumen losend. We bat wol Paulus/ den sy anziehend/ gesprochen / als er der gloubie gen vattern gu den Bebieern am 11. cap. gedacht : Dife babend empfangen ha die verheissung nit empfangen / Barumb Bas Gott etwas Befo fere für vne versähen bat/vff das fy nit one ens veruollfomnes werdindier bat aber geredt von der vistende Ber todte/ mit wel der die gloubige veruollkomnet werdend: die wyl Ban erft der lyboon todten widerumb vferweckt/ zur feel kumpt/ vund alfo Ver gants mensch mit lyb und seel vollkomen salig wirt: Va aber Bigbar die seelen der abgestoibnen gloubigen allein im bimmel gewesen/Ber lyb aber vff Die boffnung der vistende Begraben wider zu erden worden ift. Und fomliche verbeiffung der vers wollkomnung babend die gloubigen noch nit empfangen/wers dend fo erft den empfaben/wen die zal aller vBerwelten erfüllt/ und alles fleisch für den Richterstül Christi muß. Paruf volget aber nit daß darum die feel deß abgestorbnen gloubigen noch nit ügid der verheisfung empfangen babe. San der lyb barnit allein fin verbeiffung der vistande/sonder oud die feel bat ir be sonderbare verheisfung / Das sy von dem leblicen tod trungen wind durchgangen fye zum laben. Dabin Besonderbar Vienes

Mie Die alten patter die vers beiffung nit bind.

BOAR, S.

Varlich sagich dir/hüt wirst by mir syn im Paradyß: vn das suce 23. Ver heilig Upostel Petrus vil sagt von dem erb in himlen vois 1. pet. 1. bereit/daß es vfgedeckt werde zur letsten zyt: doch ouch hers nach sagt/sy die gloubigen werdind das end jrs gloubens dar

uon Bringen/namlich Ver feelen säligkeis/ic.

Di aber der himel nit verschloffen / sonder durch Christum De verbimet unsern Gerren ofgeschlossen sye/Bezügerallenthalben Die pres den gloutigen dig deß heiligen Luangeliums / welche einhällig prediger/ regeschlossen Daß dem menschlichen geschlächt der himmel Burch Aldamen i und die fund verschloffen/ durch unseren Berren Chustu aber und durch die gnad Goutes widerumb vfgeschlossenfpe. Das hin dann ouch dienend die Schlüffel zum himmelrych/welche manh.ie. er Ben Dienern gibt Das himelrych of ond zu zeschlieffen. Dneid in unferem waren glouben Bekennend wir / Jag unfer Bere Chistus vfgefaren sye in den himmel / frylich den selben allen finen gloubigen zu eroffnen oder vfzethun. Go find balle ziig= nuffen der gidriffe/die da ziigend/ daß den gloubige der bim mel geoffnet sye. Warlich warlich (fpicht der Berr) sagich Joan. üch / Baß jr von yerzban werdend faben Ben bimel offen fton/ ond die Engel Gottes of vn nider ftygen off deß mensche fun. Item/Biemanist hinuf gefaren in den himmel/Bann Ber von Joans. bimel berab komen ist / namlich deß menfchen fun Ber im bims melist. Und anderschwo/ Und wenn ich erhocht wird von Ber Joan. 12. 14. erden/so wiliche alles zu mir ziehen. Item / ich Bin Ver mag/ niemant Eumpt zum vatter onet Burch mid. Unnd noch Elarer spricht Der Berr/In mince vattere buß Da find vil wonunge. Ond foid bingon die wonung üch zu Bereiten/fo wil ich doch wider fommen/vnd üch zu mir nemen / vff das ouch jr fygind wo ich bin. Und widerum/ Vatter ich wil/ Jag wo ich bin/ouch Boan. 17. Die sygind die du mir gabe hast / vff da sy min flarheit sabind/ Die Bu mir gaben haft. Darumb als der erft martyr vnnd zügt Chufti Stephanus vmb Chufti willen fterbe/ vn von Vifer zyt abscheiden solt/hat er gu vor ein Gottliche/ himelische vn trofili de allen gloubigen gficht gebebt. Dan er fprach/ Sibe/ich fich act. r. Ben himmel offen/ vnnd Beg menschen sur rechten Gottes fton. Di fitmal er veft gloubt daß der himel im und allen glou bigen/Burch Chaistu/ zum beil/geoffnet ware/schayter mitlus ser ftim/Berr Jesu min vfminen geift. On wen Ber fälig 21po stel Paulus nitaben Visen glouben gehebt bette / namlich Vaß 2. Corinth. r.

Wider die Widertouffer

deß gloubigen menschen seel grad vff den lyblichen tod in den himmel vfgenommen wurde / hette er nit so gewiiß und troste lich gesprochen/Wir wüssend das wenn unser irrdisch huß die ser hütten zerbrochen wirt (das ist / daß unser lyb mit dem lybe lichen tod verdirbt oder stirbt) wir ein buw von Gott habend/namlich ein huß / das nit mit henden gemachet / sonder das ewig ist im himmel. Dil mer derglychen hat diser Ipostel gesschiben in der Epistel zu den Zebreern am nündten un zähen den capitel/vn bezüget/wie uns der wäg in die ewig säligkeit ufgethon sye durch den tod und das einig vollkommen opffer deß lybs und bluts unsers Gerren Jesu Christi.

Sie heiligen find im himelf die gottlosen in der hell.

Larumb ift es falsch vnnd ergerlich/ja gruwlich an hozen/ als das richtig firytet wider unfern beilige Christenlichen alou ben/vnd wider vnsere gwiffe hoffnung/daß dife verirrte vnd permoine Touffer reden gedoien / es fre noch fein beilia inn bimmel fomen/ vnd fo wir absterbind / fommind wir nit arab inn himel/fonder neißwan/weiß ich wo/bin. Gind Jan Die bei ligen nit im himmel/ fo ift doch des Berren wort falfch und nit mar/Ba er beyter fpricht/ Und mo ich bin/ Ba fol ouch min Dies ner fyn: Oder wollend fy oud fagen Dag oud Chuftus nit im bimmel fre: 3ft er Bann im bimmel / ale er ouch warlich ift/fo muß ve ouch fin diener im himmel fon : und blybt alfo fin wort pest und emig war. Oder sind die heiligen nit im himmel/was ficht Bann Ber heilig Johannes in Ber Offenbarung: Gicht er nit Die 24. alten By Dem lamb rand under Ben Englen im bims mel? War find aber Die 24. alten / onet Die pferwelten Gottes Viener ? Dann das lamb ist unfer Berr Christus/unfer erlofer und einige ewige laben. Bieruon Befich 868 4.5.7. und 14. ca pitel in der Offenbarung Johannis. Es wirt ouch erwas mer bernach volge von difem handel der gwiffen faligkeit glous bigen/ Ba ich wider Die ameinen Ber Touffern irribumb anget gen wird/wie die feelen der gloubigen nach, dem lyblichen tob nit schlaaffind. DB dem aber allem/ Bas verzund vß dem ballen. unfalbaren wort Gottes gehort/ift farck/gwiiß vied verflente lich gung an tag fommen/ vnd erhalten/ Bag der himmel Ben gloubigen durch Christum geoffnet ist/daß die seelen der aldubigen nach irem abscheid durch den tod vom lyb in den bimel Bu ewiger rum vnnd froud gesamlet merdend : berwiderumb Daß die hell allen ungloubigen offen stadt / unnd alle gottlosen in der hell versenckt/angst vnnd ewige pyn lydend : oder ware

on a Could

umbanders/ Bann Baß wir fomlide eigenilich wiffind vnnd aloubind oud fordund borend wir in dem beiligen Luange lio / Daß Der Rych mann in Der hell groffe pyn und notlyde in suce 16. Vem flamen ? Le barnie fein propher noch Apostel noch rechts gloubiger Leerer ve geredt wie Sifer falfcher onreiner Couffis fer geist redt / namlich / es fre fein beilig noch inn himmel 3 kommen / noch kein gouloser in die bell versenckt / sonder die beiligen ruwind in Gott/ Die gottlosen sygind im Tufel. Die beilig geschrifft sagt einfalt / die gloubigen ruwind vnnd sygind im bimmel/vnnd frouwind sich in Gott: Die vngloubis gen fygind in der bell / da lydind fy pyn und not by unnd mit Dem Tufel : sagt aber nit / Daß sy neißwan inn Tufel geschlofe fen / im Trifel als in einem lod verschlossen / wartind vff Ven tag des Gerichts. Es werdend wol die Tiifel und alle goulose von Gott verwaret zum gericht und verschulter grofs fer pyn/ dod daß fy ouch yerz ond mithingu Gif an den Züng ften tag iren platz und verdiente pyn babend und lydend. Deß balte fich foladt und racht der racht gloubig/ und laffe fich nit verwirren und in schädlichen zwyfel Bringen von difen unsälie gen verirrien Toufferen.

> Don den Münsterischen vir Niderlendischen harr Schlichen oder herrlichen Widertoufferen ibnd iren grewlichen vfruren. Cap.8.

Je zwolffte Sect des Widertouffischen ordens/mas münsterische dend vns hie die Münsterischen vn Viderlandische Zouffer. Touffer / welche wir wol nennen mogend die harrs schlichen oder berrlichen Widertouffer. Dan Bigbar

babend sich merteile alle Touffer / vnd Die 30 Mins fter anfange selbe/gedemutiget/find nit barrschlich oder berrs lich/sonder gar niderträchtig und schlächter dinge gewesen/ja sy habend geschruwen und gestritte wider alle bochheit / pracht und herrligkeit/wider den gwalt/wid das schwardt vn Ober Feit: das zyelich gut vn zyeliche eer (also thatend sy der glyche) Stanck so an: Da bort man nut / Bann von toben Def alten mens fcens/vn von ernuwerung deß geifts/oud von einem abges fündereten und Gougelagnem laben: Die walt/und alles was in der wält ist/was inen gnodt und gar erleidet; was aber inen mithinzu im bergen verborgen gestäckt/ das weißt der allein/ Ber die berten ergründet:es ist aber warlich fast übel zu beso:

Wider die Widertöuffer

den/ es fye inen merteils/ ouch in den allergeiftlichiften Touf. feren gestäckt / Das bernach und vers in Ben Münsterischen un Miderlandischen Tonfferen gar wust pfgebrochen ist / vnd 8: so merteile under dem schon unnd fürwelben der ernüwerung Def geifte/ein niiw herrlich rych/ Varun fy nach irem wunfch. vnd gefallen berr vnd meister syend/gesücht babind.

World die Münsterische bistory viene.

Onnd hat undezwestet der trum gutig Gott / Burch difen-Münsterischen handel/aller walt / vnnd insondere finen vBerwelten/wollen entdecken Bengroffen Betruglichen falsch / vnd mas Jod binder Jem Widertouff beunlich verbozaen stacke: ja Bou hat wollen die ougen vfthun allen dienere des worts/ Defigly dallen gürften vnnd Oberfeiten/ Baf fe geflifiner mas dind mider dife zuckende beimliche argliftige wolff vn Bv zvo ten/mit radter vorbetradtung/ Ven Bofen fachen fürfomind/ Vamit nit bernach / wenn die Widertouffer annalam gefaffet vnnd derift/fo irer ontriiw ond falschen deifligfeit/ Die in Der warbeit (ale man in Vifer Winfterifche biftory erfaren wirt). ift ein droffe drufamfeit/innen werden muffind / dar nach mit pnwiderbringklichem fchaden/an feel/eer/lyb vnd gut. Da fo wil ich ver vffs kurtifterzellen / mas fich mit den Widertoufs feren gu Münster und in dem Miderland gutragen und erlofs fen bat. War das alles aber myilouffiger lafen mil/ & findres. in der history und Chronica Sleidani im 10. Buch/oder in dem Buch Lamberti Cortenfij/geschribe von Ben Touffischen vfrus ren/od in dem buch das Beinrych So:pp / von Münfter Bür tick/im 2 5 3 6. jar/ hat lassen trucken/von dem / wie das Euano gelium zu Münster angefangen/vnnd Beninach Burch Die. Touffer widerumb zerftont fye.

Das Evanger lium gu Mans fter gepreviget! men.

In dem jar als man galt von Christi geburt: 532: bat gu Münster/in Westphalen/ein priester/ genent Bernhart Rott= und angenome man/geprediget Das Euangelin Christi/ und mit Ber zyt fomli. de frucht geschafft/ daß vil volcke dem Luangelio günstig. mard / rnnd fich von tag gu tag meeret. Derhalben mard gen Martburg in Bessengesandt/ond da Begart/ de man dadan nen geleerte und fromme manner sandte / welche hulffind das Luangelium zu Minster predige. Wie nun eiliche vo Marts burg gesandt wurdend / vn gen Minster zu den Diedicanten Famend/wurdend sy ratig/die gatz Christlich leer in 30. artickel zu faffen/vit foliche Bem Ersamen Radt & Statt für gut trace/ miterbietung/ dife artickel woltind fo mit beiliger gottlicher de

schiifft.

schiffterhalten/vnd ouch erwysen / Jag Jas Bapstehumb wis der Gott und sin wort se. Daruf bat ein ersamer Radt alle Dfarrer/geleerten und Dfaffen/ pf Bas Radthuß Beruffe/inen Die artickel geoffnet / vnd mengklichem plat gaben für gubins gen vnnd Barthun alles was Bann ein geder Barwider of beis liger geschriffe kondie Barbringen und anzeigen. Alle aber Die geleruften / und oud die anderen all antwort gabend/ fy wiiß. tind dife articfel nit ombjuteren / geburte inen ouch nit bie gu Disputieren/2c. Erkant sich ein ersamer Radt/Bag Diewyl sy/Die Bapftischen / je leer nit schrmen / ouch die Euangelischen artis cfel nit fondtind noch woltind/als vnracht/widerwyfen/fo fole tind sy aller dingen des piedigens still ston/ vnnd die Buanges lischen laffen fürhin Bas Enangelium vnuerhinderet predige. Das Beschach. Die geistlich genafiten aber/ond Besonders Bas Esch gfifft / nam fich deß piedigens zu groffem verdiuß an/ und brachend of/ und zugend zur Grait hinuß / hubed ouch an Der Burgerschafft Beschwarlich vffert d' Statt zesen. Des thats tend Vieradt und burger Varzu/mit wyßheit und ernst / vnnd ward endtlich Die fach Burch mittel Babin gebracht vn Befchlof. sen / daß alle irrung zwiischen beyden teilen / der verzigen sach belben/fole vfgehebt fyn/ vnd das Euangelium fry vnd vnge: binderet in allen 6. pfarre der Gratt geptediget/vn alles Bapft thumb abgethon werden: allein folte der Thum in finem barge brachten wasen Blyben/ Jagsich des niemant der Euangelische Beladen oder fy Betrüben folte. Dn ward fomlicher vertrag mit gutem willen Berder pariben angenommen / racht und o:dens lich vfgericht / vnnd frid vnd ruw in aller Gratt gemacht vnnd Bebalten:

Somliden friden und verade oud fürgang des gottlis Widerlouffer den worts/mocht der Tiifel/ein fyend deß fridens vn der wars fommend gen beit / nit lyden: Varumb wie er an vil anderen oiten mer / Vas Buangelium verworren/oder gar vertriben hat/ Burch die vf= rurischen verderblichen Tonffer / also hat er sy yeizt ouch hinyn in Münfter gebracht / 30 groffem onbeil viler frommer lüten/ und zu veridung und jamerlichem verfchegung deg begligen Buangelij. Dannals man gale 1533. thet fich gen Minfter Ichan von in die Statt/ Jahan Bocoldt von Leyden/vß Bolland Bürng/ Genden. was since handwerete ein Schnyder/aber scharpffinnig/wol Beiblich bat Beredt/vnd zimlich Belafen/darzu fer gfdwind und liftig/ouch en eifer grund fast frafen/doch wunderbarlich glychsnerisch vnnd anhärig:in ees Mibers

Wider die Widertöuffer

fumma/er was ein feer guter Widertouffer: Ber fügt fich beim lich gü etlichen der Diedicanten/vnd fraget/Ob der Findertouff oud ve Gott ware ? fomliche bat er by Bill vierteil jare getris ben/vnd vil mit den Diedgeren difputiert und gezangfet/doch mithingu die Widertouffisch leer / wo und wenn er fonnen und gemögen beimlich ynfuchet. In dem fumpt ein frombder Dies diger gen Münfter / Berman Stapzede von Mozg genannt/ Ber ward Rottmans gefpan im predigen/ verfart und vergiffs set aber mit dem Widertouff den Rottman/vn bub ouch offent lich an der Cangel predigen / Der findertouff fye ein grüwel por Gott/2c.

Mardro 3ª gen.

Biemit erbub fic die vnruw in dem gemeinen volct / vnnd Munfter von lieffend fich alfo verzt mercfe/alle die beimlich/ein gyt bar/durch des Louffs ma Johan von Leyden verderbt vnnd verfürt warend. Da gieng an das beimlich gamen louffen und predigen in den büfere bin und bar in Ber Statt/vn infondere ward fomliche vil gebrucht By nadt. Def ward ein frome Oberfeit erzurnt/wolt 816 mins efel vnnd nachtpiedigen nit lyden/verbot Ben Toufferen jee 340 mentomnuffen/vnd verschicft etliche / vn verbot inen jr Statt. Aber da gabend fy nienerumb nüt / fonder, giengend zu einem thor vil/ vnd famend über wenig 3yts zum anderen widerumb Gespräch mit yn/verschluffend sich by jres gelychen. Deghalb ein ersammer den Toufferen Radt alle jre Diediger off das radthuß Berufft / daß fo da mit einanderen ein underred des Rindertouffs thattind. In difem Befprad bat fich Rottman offentlich gu den Widertouffern ge stelt: inen ift aber mol vnd dapffer jr irrthum durch die Christ. liche Predicanten widerleit/wie die Acta züged/durch den Mos tarium in gidufft verfaßt. Le ward oud Somalen ein Bericht an die 3h Münfter durch die Diedicanten und diener der fire den 3û Strafburg geschiben vnnd getruckt / Vienend off Dis fes Gefpiad/ic.

Daruf gebot ein erfamer Radt widerumb allen Widertoufferen of der Gratt. Gy aber wideretend fich/wurffend allerley für / vnnd wurdend zu leift fo frafel/das fo den Enangelischen pfarrer/b. Detern Wyrtheim/von der Cantel tribend. Mithin 30 luffend fren vil (doch bube der Widertouffisch Diedicant Beinryd Roll an) off allen gaffen binumb / vnnd fdziewend/ Thund Bug/ thund Bug/ vnd Befferend üch/ vnd laffend ich wis der touffen/oder Bott wirt üch ftraaffen. Goliche habend fy ge thon 30 end deß 33. vnd in dem anfang deß 34. jare. Und eilich

from/

from/oud schlächte einfalte lüt lieffend sich Bomale widertouf fen / zum teil vi Gottes (als sy sagtend) zum teil vi Ber mens iden fordt. Dan die Widertouffer lieffend fich allenthalben in Der Gratt/da fo fich duckt und ein get verfrochen hattend/ bers fiir, wurdend gar frach vnd tratilid: ja fy luffend mit buffen vn grufamen gefdrey off den marcft/namend yn das Rade vnnd Brighuß/hubend an Schryen/Ochlahend die ongetoufften Beis Die Wibere den ju tod/Schlabend die Beiden zu tod: vnnd schuffend ouch touffer findend einen jungen von Burgstenfoit vff dem Spycherhof gutod. Comlide erwacht die Eugngelischen und Bapftischen/ Bagig oud jamen lüffend / vnnd ein platz zur gegenweer ynnamend. Die fürnemen domale under den Widertouffern warend vile gedachter Rouman/Johan volleyden/Bernhart Ampperdols ling/Gerhart Bnippenbruch/Benhart Brachting/zc. Und als Beide parten wider einanderen ein zyell glägen warend / ward ein frid zwiischend inen Beredt/ Baf gede part Die ander folie im friden by jeer Religion Blyben laffen. Doch mochtend Die Wis dertouffer nit ruwe/wolted oud die Luangelische by jre glous ben nit Blyben laffen/vnnd trachtetend Beghalben/wie fy Die all fampt mit einandern gur Gratt offjagtind.

das schwards

Und bie fanbend Die fürnemen Touffer beimlich in Die vim Die Wiere. ligenden Steit und fläcken/ale gen Goffeld/ Dulman/Bam/ touffer fierete Souft/Warendorff/Difenbrugg/rc. an Die widergetouffren/ fo folitind verlaffen, was fy hernnd/hug/hof/ wyb vnd find/2c. vn ylende gen Münfter fumen / es muffe jnen jr verlaffen gut zes benfaltig vergulten vn erfegt werde. Seferbub fich ein groffe mende volcfe/pn thet fich binyn in die Statt Münfter: pn mas rend ond Ben felben etliche wyber Die jre Leman verlaffen bate tend/vn etliche man die ire myber finen laffen. Go Bald aber die erbarn Burger/ein fo groß fromd volch in Ber Gratt fabend/ers bubend fy fich wie femilich fy ymer modernd / wichend of der Statt / vn lieffend die Wideriduffer vn dae gmein volch in der fatt. Dñ bfdad das in de Boinng def obernenten 153 4. jars.

Als nun den Touffern luffi worden mas/farend fyrmerdar Ser Wiver für/eniferend als Bald Ven alten & adi/ und ferend fpein nüme touffer frafte Touffischen Radt/in welche Bnipperdolling vi Bnippenbuch gewalt. Burgermeister warend. Dn wie fy nun felbe berr ond meister warend/uberfallend fy S. Maurki Gufft/plunderente vnnd verbiennents mit allen ombligenden büjern / vnd was Farinn. was. Demnach fallend sy mit gralt in alle firchen und Closient

Wider die Widertöuffer

nemend Parus gold/filber/galt/fleinot/zierd/ vnnd was fo fun dend. Und nach dem alle louffend fy am 4. tag nach difer rume und plunderung berumb off den gaffen/schwend grusamlich/

liten/so die Statt anbübend Belagere/ und bigbar zu teil daus sen off Ben straassen verwaret batten in Die bend / Da so oud dar iamerlich debalten/etlich defanden/vnd etlich detodt murs dend. Welches die andern armen lit/die noch in der Statt was rend/sabend/das unschuldias mit schuldiaem lydemußt / wie wol sy nit Widertouffer warend / Blibend sy doch in Ber Statt:

belffern/scon Belageret was: vnnd vil todtschlabene/anast/jas

Thund bug/thund bug. Denach hubend fy wyter an 30 fcbigen/ Beruß/beruß/o jr goulosen/machend ich in yl von binnen/ od jr werdend zu tod geschlagen. Biemit wared spouch of mit bar nist und aweer/ un jaatend die arme Biderben luit die des Wi dertouffe nit woltend/vg bug vn bof/ vn was es batt/zur statt binug mit bodifter grusamfeit/ond achtetend bie feines altero/ oud schwangerer frouwe nit / Vere etliche schade an irer fruct erlitten babend. Bie aber namend die Touffer yn alles was die vegetribnen lüt verlaffen hattend. Und Die ceren Biderben liit/ Die von Ben Touffern also vhaejagt wared/kamend Ben kieges

munfter belas Die pergund mit einem heerziig des Bischoffe und anderer siner

geret.

Die Wibers

touffer jagend

Die von Müns

fter gar Gratt

vii.

mer vnd not anaiena

CFrläterung und rechter bruch Difer his fto:1.

Die sicht / verstadt / ja grifft ver menglich / was beiligen geiste die glychenerischen Widertouffer getriben bat. Dan da wirt von inen niit underlassen Beren griiwenlichen Bingen/ Die von den grusamisten verrüchtisten lüten geübt werdend. Vots bin was es alles nut dan geift und beiligfeit/ un folt der Chrift fein Oberer syn/noch gweer erage/ic. Demund aber so Jas alles inen in je hand komen mag/foifte rede den harnifd anlegen/ 36 den weeren gryffen/Radt und Zighuß gnnemen: es ist inen ver racht in Ber Oberkeit licen / ja Die von Bott deoidnet mas rend/eigens gewalts und mutwillens absegen/und sich an der felben ftatt ferzen/ja erft oud felbs Burgermeifter vn Radt fyn: es ist per disen litten recht awale und schwardt gebruchen. Wie To die ding aber gebruchind / Bedarff nit worten / man sicht co wol. Woist yer Jas Touffisch schryen/ Widerstand Jem 6Ssen nit: vnd wen dir gemants den mantel nemen wil / fo gib im den rock darzu. Da gond sy vil mer bin/ und nemend fromern litten Ban fy find was fy habend/vertrybend fy flagflich mit wyb ond kind vß buß und beim den Blutigen Friegelüten in die bend vn मीप vff den fleistback. Mid bedunckt/nit one visad/ & Touffist geist babe sich ein fart saben lassen/ Jag vo difen sinen friichten em veder/in/wie er an im selbs ist / Bekennen und viteilen fan.

Bie adtid wol werdind die verzigen Touffer fpraden/Bit Mit alle Toufe alle Touffer fyendalfo gefinnet mie Dife Münfterifde / welche fer ben Diuns feersche glych. inen felbe mißfallind/2c. Darzu fagid / war Barff aber oud Den versigen/Die sich also gar unschuldig Barstellend/ wol vers truwen? Oder war wil vne versideren/ 83 fy nit oud/wen fy gelagenben vnnd füg zu baben vermeinend/ zu fomlichen wus tenden thieren werdind wie Die Münsterischen worden sind? Gunal fy Die Minfterifden anfangs nit minder milt gutig/ deiftlich und fridlich/Ban Die gerzigen Touffer/fich gftelt/ouch nun Die geneinen Conflicten Irnickel gehalten / geleere vnnd triben habend. Darumb wollend jr/die jr iich pers/als onschad liche Touffer/veggabend/ Jag man üch guts vnud keines scha= dens und Bofes trume/fo stond ab von Der Sect / Rie von grein anfang für und für 3n allen zyten und an allen otten falfc und untrim findenist. Bat gly b wol die gly benery ein zytli glif fen und geschinen/ ift sy Toch allwag zu leist zur wüsten Dicken finsternuß und zu träffenlichem schaden geradten.

> Es werffend sich etliche falsche prophete of in Min ster/handled grufamischendend die Bei mached ein Schunder jum fünig der erybe mer dann fänigtlichen pracht. Cap.9.

Bifer zyt bubed fich an in & ftatt Miinfter Die Müns Die Mangen Berischen propheten herfür thun: vnnd insonderheit schen p'ophete mas einer genant Johan Matthis von Barlem vß munter ber Bolland/ein Pfister since bandemercte / aber ein fra fat.

der vilfdwägender poß/ ver gab fic ve/wie er ge. fichten bette / vnnd den geift der prophecy / gebot in Frafft deß geifte/Baß alle Die in Ber Statt marind / all jr hab und gut uff einen huffen zamen tragen foltind / vii gar niit eigene noch ver borgens Behalten/By verlierung lybs vn läbens. Ond wiewol Das volck deß gebous beschmaret my/noch denocht Beacht es was ce batt. Alfo bieß er ouch berfur Bringen alle Bucher Big an die Bibel / und fy alle verbiennen. Pas oud Befdad. Ein Schmid aber ein gitter Schlächter man/ Bupert Truteling ge nant/hatt wenig gefallens an dem mafen der propheten / vnd fagt/Sy warind fdyffende prophete. Def ward der armman Beflagt/vn von dem propheten Johan Matthyfen felbe jamer Grufame.

Wider die Widertouffer

lich ertodet. Doch empfieng der Uldeder Bald Baruf fin veteil oud. Sann wie er abermale prophecyet/ward er verzuckt im geift/ fcbrey er mußte gon die fyend vor der Statt dannen trys ben/liffalso mit einem aweer/wie ein touber man/gegen den frenden heruß / vii ward flugs von einem Mignischen fnecht pfaewerckt. Damit sich ve fin prophecy wust Beschiffen bat.

Roban vo lene ben chut fich herfür.

Mod wared in der Statt Münster mer die sich für prophe ten phaabed/insonders Bernhart Bnipperdolling/vn Johan Bocold vo Leyden der Schnyder / der stalt sich nach dem vine kommen deß propheten Johansen Matthysen für das volck/ troft es/fagt es folte nit truren/ 83 Ber prophet alfo fchnall bins genommen ware : er bette vor langist geseben und gewüßt 8: er also sterben muffen. Ond nach etwas zyts/als nach Dfinaste binug/ward Johan Bocold Ber groß prophet genent/im geift 2. Buch das 1. perzuckt/lag da dry tag vnd nacht in sinem verzucke vnd trous men: als er aber erwacht/thett er dem Jacharia dem vatter 30 bannie glych : Ban er nit reden wolt / fonder Bütet Baß man im ein papyr/fådern und Vinten gåbe/ vn schieib da vf 12. månner mit namen/Die foltend Die 12. eltiften in Ifrael fyn / vnd Das res giment 30 Münfter/ als in dem nüwe Bierufalem/über alles baben/ zû thun vnd zû laffen was inen gefiel. Vñ das bette im Ber patter von bimlen berab geoffnet. Rust im aber Verlistig Bub hiemitein zügang zü de künigrych/ Varumb er mit so hof liche büpffen tangt. Merck aber wie dife schalck die Oberkeit/ Die zügnuß hat im wort Gottes / absetzend/ vn vß iren eignen groumen mit Bubenwerck fich selbe berufferend.

ten gefent.

22.alte regens

Lif hieuor im

cap.

Die Geges fchende/vn vil von ber einem man erloubt.

Bald nach difen dingen legt difer prophetetliche Schluße reden den predicanten für/ Dabin gericht/ daß ein Chuft nit an ein myb gebinden/vnd wol vil eemyber haben moge. Die pies diger warend anfangs wider in / wurdend aber Bald mit im eine. Daruf der prophet drif wober au mal nam/onder welche Die fürnam was Johansen Matthysen Def erschlagne prophe ten witwen / welche er hernach ouch zur fünigin macht. Dem Buspil des propheté volgtend Bald bernach andere lychtferige buben. Das verdroß vil erbarer Burgern / Daß namlich Die Le also solte geschandt werden/lüffend zamen vff den plats / fiengend den prophete / fampt den predigern vn Anipperdolling/ und legtend sy yn. Das gmein volck aber was flur vf/ trag die Burger zu dem Kadthuß/nam sy gefangen/lediget die propbe ten und prediger. Und hieruf ward gar grusam mit den erbas

Brufaiffe

ren Burgeren gehandlet / Veren in 49. jamerlich vmbgebrache murdend. Eilich Beren murdend an ein Coum gebunden und Burchschoffen. Dan es fründend Ba etliche halbe harge/Bargit deriff: und fact der prophet/War Gott einen dienst thun mol te/folte da in die frend Gottes schieffen. Empperdolling kopfte pnd zerbuweiliche. Lug doch bie fromer Chiff wie der milt geist den Toufferen so gar verschwunden/ vnd Bargagen inen

em Blutiger geist gmein worden ist/2c.

Wider Dife vnreine leer vnnd schenden Der heiligen Le / ist Die heilige pa Vauor geredt / in dem 3. cap. Difes Bilds. Daß man angücht / triarchen ba-Die heiligen Datriarchen und künig deß alten Testamente has gehebismiet bind vil eemyber debebt / ist war:es volat aber nit/ Jak es vns Chriften/ nach der leer und reformation Chrifti unfere Berren Matthei 19 Beschube/mer gezimme oder gebüren wolle/mer Bann nun ein cewyb zu mal baben. Die thaten Ber vralten Vat teren find nit gemeine exempel/ Benen wir follind und mögind nachuolgen/sonder Gottes frybeiten und nachlassungen/wels de er zu den selben zyten / vie echafften vesachen / nachgelassen bat: Varumb fy mit Ver vilfaltigen Ee/ weder gehuret noch ges ecbiadet habend: wenn aber wir fomliches one fryheit und ers loubnug/ja wider Vas wort Gottes thatind/wurdind wir his ren und eebrachen. Sann uns verund uftruckenlich ist durch unseren Gerren Matth.19. gebotte/ Bag wir uns einer vernus gind : somliche habend vne ouch die Ipostlen geleert einfalt und triiwlich / infonders Daulus 1. Counth. 7. Wyters difpus tierens Barffes nit. Der Widertroufferen vilfaltige Ec/ift nit ein Le/ fonder ein schandtliche hury und Bubery gewesen:wirs dia daß man sy mit dem schwardt gestrafft bat. Wir kommend wider an onsere bistore.

Omb Johannis im Gummer Def votermalten 153 4. jare/ Derptopher entstund zu Münfter aber ein niewer prophet/Johan Taufent macht Johan scheuer genant/ein Goldschmid von Warendorff/der Beschied von Leyden zu alles volct vff den marcht zusamen/vnd sprach/ Bott der vats ter ve dem hummel habe im geoffenbaret / Das Johan Bocold pon Leyden/Ber beilig prophet/fünig folle syn über alles erdte rich/über kunig und Reyfer / er folle über mengklich herrsche/ niemant aber über in:er folle Ben Stul Dauid fines vattere Be firen / Bif Bott Bas rych widerum von jm forderen werde/ic.

Bieruf falt Bocold zu der erden/fagt das habe er voz 10. ta gen vor gewüßt/then der glyche als ob er nit gern fünig wur

Wider die Widertouffer

de/vnd nam es doch an. Dan heimlich hatt er lang daruf prasctiziert: vnd stündend die armen torächten lüt da/vnd hattend jrc müler offen/liessend sich verfüren vnd betriegen von disen den büben nun mer dan schandtlich/denen aber etwas zwysset/dorftend sich nit mercken lassen. Dan diewyl der züg/der fast starck vor der Statt lag/etlich stürm verlore hatt / vnd nüt gewünnen kondt/hattend die büben/diß spils redlisürer/noch ein groß ansähen.

Beschepbung, beg fünigklis chen prachts. Johan von. Lepven.

Go Bald nun Johan von Leyden Ver Schnyder zum fünich pfdemoiffen vund andenommen was/rust man im alles was au füniaklicher maiestat oder berrligk: Bienet. Dann vor als lem wurdend abgethon die 12. elisten/ vnnd im dem fünig ges ordnet fin Statthalter/Bofmeifter/ Eredentzer/ vier der inern radten/Wrator/Canpler/ Schanck/ fürschnyder/ Werchmeis fter/Bummeister/2c. Darzualles was einem fürsten / an fine bof von noten ift. In finem lyb bat er tragen fammet / carmes fin/Bammast/syden und gange guldine stuck/ genommen und demacht of den firchenfleideren. Es was fin fleid zerschnitte/ Burch die schnitz Guffet die syden heruß / vnd wared dennocht Die schnitt widerumb mit guldinen schnüren gamen gefnüpfft. Sine pfart warend feer fostlich/mit gold/filber/ samet und fv den geziert. Im warend geriift guldin spore. Goließ er im ma den zwo guldin Fronen / vom aller Besten gold. Item/ein gar guldine Scheiden gu finem Bagen. Wenn er Ban in finer fünig. Flichen maiestat Jahar tratt oder reit/lüffend zwen fnaben nas bend im / fast suber mit dem hoffleid Betleideit. Der ein trug ein bloffes schwardt/ Veffe heffte mit gold vnnd edlem gestein/ fast schon gezieret was. Der ander trug die guldin fron/ vnnd Die Bibet / Funstlich mit dold vnnd edlem gestein gugerüst. Zin finem half aber trug er ein fast schone Fettine/von finem gold/ pund ein omament oder fleinot mit einem fostlichen Blauwen stein/Varuff Die walt/oder Der opffel / mit zweven schwardten Burchstochen/gemachet was. Und fin scepter was mit diy gul dinen Banden Beschlagen. Viabend und vinb in bar liiffend 28. trabanten/allzierlich in die hoffarm Befleidet/grun und afche farm/vnd all mit wyffen bûten Bedeckt. Sin tittel was/Der kit nig zil niiwen Bierusalem / vnnd Ver kunig Ver gerechtigkeit tiber alle walt. In Bem marcft batt man Bem fünig einen berr lichen stül mit Tigen stafflen lassen zurichten / Der mard / wenn Ber l'unig sizen wolt/mit einem guldinen stuck Bedeckt/ic. Sido

Sich bie fromer Chistenlicher Laser / wunder iber wuns Grifterung der/war folt Bod imer mer vermeint baben / Bas verniinfftige ves tilnigtlis menschen / folimd konnen mogen fallen in somlice verterie, chen plachis. perderbte/ond zu reil doracte ond doch ouch grufeliche wyfen? Aber der grade Gott / ftraafft also alle Die in unnd fin wort fcendend. Dann er laft fo fommen in fomlich fdmaach vand schand / Jag fine offerwelten gewarnet werdind. Soaber Ver Touffer künig gar mit gold Bedeckt/vnind mit famet vid fyden/ alfo wie wir geboit habend / Bebenckt worden ift / wohin mag Barzwuschend Ber scharpff vnnd verichtig Couffisch geist sich verschloffen baben/Ver also lut geschzuwen bat/wenn ein eeren wyb nun erwan ein Blätzle syden an irem lyb gerragen/oder ein fürgesetzter man an sinem finger ein Bitischaffe ring gesteckt hatte Viun hat Boch Bifer Touffer fünig/ nüt Beren Bingen/ Die 3û pracht und tippiger bochfart Viened/underlassen. Die Touf fer wolted von anfang nit lyden oder joch hoten/ Baß ein bidere mann modte ein Schuldtheys/mit Gott/in einem do:ff fyn/ yeizund wolleb fy/vß geheiß des Vatters/daß jr künig nit nun Schuldtheiß oder Undernogt in einem Boiff/sonder künig Ber gantien walt/tiber alle künig/ Beyfer und potentaten fyn folle. War hat doch inen wider alle Oberfeit somlichen gwalt gabe? Mich Bedunckt Bas beiffe fich selbs schandelich übel verhous wen/ vnd fich gar lätz one alle scham vo: aller Viser walt gestelt. War das nit faben/vn fich buten wil/der ift gar Blind vn toub.

In Difer belägerung der Statt Münfter/ fd:ybend Die pro Das bich ber pheten und prediger ein Buch / welches sy nennted Restitution/ und lieffends offon: Varinn fy doch anders niit/Van die Miin Berisch vfrurisch Bubery tribend. Die ward inen domale geschriffelich widerleit und vinbfert von Chrifilich gelerten lüten. So wirt oud bie in. Disem bud off merteil jrer falscher leer ge:

antmorteti.

Wie der funig bf Munster 28. Predicanten bfefendes etliche ouch in Friefland vn holland schickts durch die groffe vflouff erweckt werdend. Cap. 10.

Ernach in dem Zugsten omb Barptolomei/lüff der Der fünig hat num prophet Johan Tusendtscheuer mit einer trum meind ein mal. meten in Ber Statt berum / vnd verfundt gedermanof dem Thumbhof 3u erschynen. Da batt der fünig

Wider die Widertouffer

ein fostlich mal zügerüst/empfieng alles volch zu gast/ dem die net er/sampt der fünigin und sine bofgesind/zutisch. Zu end Def male/trug er berumb ongesurt Brot / gab es einem yeden/ und sprach/Mim bin und iß/und verfünd Ben todt Beg Berren. Die fünigin sagt ouch also/vnd bot dar den bacher. Somlichs foli frylich des Berren Machemal Begange fon. 3st wol ein ans zeigung eines üppigen lychiferige bergens. Go Bald Bas mal vB was / stelt sich der prophet Tausentscheuer in die bobe / fras get/ Ob man wolle def vauers willen thun? Und als mengte lich antworter/ 3a/sprach er myter/ So ist das deß vatters wils len den er mir von bimlen geoffnet bat / daß vß difer Statt follind 28. Dredicanten vBgon / vnnd die leer / die bie zu Münster geleert wirt/verfünden und predigen in aller walt. Biemit Bes namfet er mit namen alle Die da bingieben foltend: namlich den Offenbruck fechs/gen Warendorff fechs/gen Govft acht: under welchen er der prophet ouch einer was: gen Goffeld acht. Mit Difen af und tranck der fünig def abente/ und fertiget fy gege Ber nacht ab/gab einem veden ein stuck golde das off 9. guldin bielt/mit Befelch/ an welchen orten man den friden/ den fy vers Fundtend / nit annemmen wolte / foltind fo da felbst das stuck golds zur zügnuß jrer verdamnuß verlaffen. Dn die Diediger zugend bin in die vozernennten Stett: doch fam nit mer aller Beren die vBaesendt warend/dan nun einer daruon. Dan sy all vom låben zum tod/als vfrurige lit/gerichtet wurdend.

Was die Pres diger in den Actten gepres diger habind.

previcanten rege

fandi von

Mänster.

Dann do fy in die Stett famend/ fcbriiwend fy gruwlich an den straassen / Thund Bug/thund Bug/die arist an die wurten Def Boums gelegt. So ir üch nit Befeerend / ond üch nit touffen lassend/werdend jr alle zû grund gon/verdarben und verlozen werden. Die Oberfeit aber in gedachten ftette/ließ zu inen gryf fen/stalt sy für Rade/verhozt ir werben: Ja was Jas ir meinug/ By warind Berufft und gefandt vom vatter/ jnen das Euange liu zu predigen. Wo fy das wollind annemen/follind fy fich touf fen laffen/vn all jre guter in gemein dar legen. Wo fy aber das nit thun wollind / so gabind sy jne das stuck golde zur zügnuß/ Jakfy vkgerift und ellendigklich an seel und lyb verdarben wer dind. Darzu sagtend sy myter/ von zyten der beiligen Apostlen fre noch nie luter und rein Bas wort Gottes verfündt : yetzund aber frend zwen warhaffte prophete vfgestanden/durch melde Die warbeit widerum in alle walt fomen folle/Bas fye Johan vo Leyden/ fünig zu nüwen Bierusalem/ vnnd Dauid Gorg von Delfft

Delffe rf Bolland: Bargagen frend vernund ouch zwen traffe Gelich verner lich groß vnnd schädlich falsche propheten / Ver Bapst zu Kom/ Das von einem vnd D. Martin Luther zu Wittemberg/Ver vil Boser Vann Ver und. Doch hat Bapft fyeirc. Alle gedachte Drediger in der gefengknuß gefragt im Saut wurdend/vm allen Münsterischen handel / erfur man vo jnen/ Soiggroffers 93 der künig groffer hilffoß frießland / Bolland / vnd anderen varuon here Miderlande wartig ware. Go die fame/ wurde er vBziehen in nach im 14. cas alle walt / vn die gottlosen regenten und alle ungehorfamen ere pitel. schlaben off erden/ vnnd also zurüsten ein fry sicher fridlich rych Ber gerechtigfeit. Wie aber obgefagt ift/wurded fy all gericht/

und famend nit wyter mit jrem predigen/rc.

Darby Bennocht Die armen verirrten lut in Ber ftatt und ans Betrug und derschwo/anhengig dem Widertouff / foltind erlernet habe de falsch ber Wb der handel nit vo Gott was. Dan fy gabend für/ sy mußtind vn bertouffer. wurdind durch alle walt predigen: und wurdend aber grad nis dergelegt in den ersten stette am antritt. Darzu war bat sich kon nen versähen eines fridlichen und gerechten ryche / under difen Eduffern / Die Doch fo gar grufam warend / ja mit Blut/onges rechtigfeit/tippigfeit vn burey überdecft/vollen alles Betruas/

lifts und fuler künstenzie.

Vm dife zyt erhub fich aber ein prophet / Beinrych Biluers name antag fum genent/ein arger vn falfcher menfch/Ber verfündt dem füs gu groffen nig wie der vatter vo himel im geoffenbaret habe/ das im dem fehablichen of fünig und dem gangen volch geschenckt und übergaben svend Dig ryche ftett/mit all jren baab vn gutern / nalich Zimfterdam/ Dauenter/ vn Wefelan & Lipp. Daruf & Fünig mit finen Rad. ten fluge trachtet/wie er lit Jahin Bzachte/Die fy in Widertouff fürtind. Da schieft er zu erste Jacoben von Kampen gen 21ms fierdam in Bolland/vnd heißt in da obzifter fyn / thut im 3u ein gfellen vn radt Johan Matthyfen vo Mittelburg. Die giebend in Bolland gen Amfferdam / vnd ligend da beimlich in Gviren funde/fraffend aber mit jrer falsche leer vin fich/vnd verfurend beimlich vil lut/hebend an zu touffen/ vnnd by nacht gmeinden oder zamenkomnuffen halten. Es wurdend oud andere vinlie gende ftett angundt mit difem schadlichen fhur. Dan gu Leyden wurdend im Jenner des nachuolgenden 1535. jare vil lüten von Des Widertouffs / Boser anschlegen vn vfruren wagen gericht.

Ond zwend deß 153 4. jare sandt der fünig villünster in Often in Vas frießland hinab/Johan Geelen/ein gidwinden man/ond Friegland Bericht def friegens : dan er in den friegen bieuo: fürnem ge

Widerdie Widertäuffer

wesen was: dem selbe gab der kiinig ein mercklich galt (das et wol vß dem kirchenroub gehaben mocht) im knecht vß frießs land/ zur entschüttung der statt Münster / vsebzingen. Diser handlet vil vnd lang mit sinen vertruwten lüten in frießland/ doch in der stille/ vnd so vil müglich was/verboigen/ biß er die sacht dahin bracht/dz vst den zo. Martif/deß Benenten 1535 jars etlich hundert vsbrachend/vnnd by Bolßwerden in das Closter (alt Münster genennt) sielend/ die München vstribend/alles plündertend/vn sich da züsamlen vn züstercke vnderstündend. Der Regent aber der Viderlanden Jorg Schenck was schnäll psocheit die vsrürigen/die er ouch nach ernstlicher gegenweer/ vnd nit one der sinen schaden erlegt vnd vertilekt/ biß an 62. die hingn wurded gfürt gen Leuerdien/vn da nach gebür gstraffe.

Ein groffe bfe rur ju Ame fterdam in Solland.

DB difem jamer vinnd niderlag entran der houptuf urer der Touffer Johan Geel/vn gli fluge gen Umsterdam in Bolland Baselbst noch gröffer leid vß sine Touffischen geist anzerichten. Da fand er vil der Widertduffern durch Jacob von Campe ge wunne und verfürt. Dene allen verbeißt er groffe ding/rumpt bod die berrligfeit und frybeit der statt Münster/sagt traffene lich berrlich sachen von dem nüwen Rych der gerechtigkeit off erden. Ond zwaren so bat Münster vil lüten allembalb vflüpfe fig gemacht: Jann diewyl man fach/wie inen ein so gewaltiger 3011/ Der Baruor lag/ nut batt abbrachen mogen/ vnnd fy in Der fatt fürfürend/vnd man von grofferer berrligfeit vnnd frebeit fagt/dan aber in der warbeit venen ware/ware vederman gern ouch dest guten läbens teilhafft/vnd ledig aller schulde worden. 2c.1Es wi aber 3û Imfterdam ein Burger Beinrych (Boibelit/ ein starcker verrumpter friegeman/Ben gwunend Die Touffer/ pñ Bradted in in iren Widcouff/ pñ dz im Johan Geel gebeim ward/im vil verhieß'en vil durch in fbaff. Banfy mit wuders baren listen (das alles vil 3û lang hie 3û erzellen ware) die fach Jahin Bradrend/83 sy in 600 man/all Widertouffer/Besamles cend und Beredtend / 85 fy undftundend ug Umfterdam ein ans ders und niiws Münster zu made. Dan defi o Maij battend fich die fürnemen Besamler in Derer Galen buß / truckend by nate daruf off den marcht/hattend den zulouff von den jren/ Madend zin tod vind frendend die wachten. Dardege Besamles tend sich ouch die Burger/trucktend off Die Touffer/wurdend aber 3å rugt getriben/übel geschediget / vnd ir Burgermeister Butod geschlagen, Deß samletend sich die Burger widerum off

Cill.

ein nitws/vnd stercker Ban vor/griffend widerum an/ vn nach langem und blutigem stryt gesigetend sy/zertramend vn seblus gend die Touffer/ under Benen oud Johan Geel un Ber Gots belit tod Blibend. Jacob von Campen ward gefangen/ vii hers

nach nach sinem verdienen gericht.

Derglyden vfrur find der enden mer angericht worden/ vn Offer end til mit schaden biderber luten widerum gestillet und undertruckt. Moch Israels. So sind ymerdar heimliche junger funden/ die da off die erlos fung und uff das Rych Ifraels gewarter habed. Dan nach et was jaren ift zu Leyden vo eilichen in gefengfnuß/ Burch mar ter Bekennt/ Baß 3u Dtricht fich beimlich ein Touffer künig ers halte / 8 wol noch nit front / aber über Jas Rych Ifrael Bestele fye. Unnd als man zu dem felben greiff/ bat man hinder im nit nun filber/gold und fleinot / Burch Betrug und firchenroub 34 men getragen und gebracht/sonder ouch eiliche groffe mißthas ten funden: Varumb er ouch sampt sinen mithaffte gericht wot den ift. Ond ficht zwaren der warheit nit gar unglych/ daß fich

ouch Dauid Gorg für ein fomlichen fünig getragen habe.

Die versdan erzelte hiftory bab ich hiehar geschribe of Lam Wiegarfifido berto Bontesio / welcher sy also an den Ersamen Rade 3û 21m= lich Die Zous sterdam gestelt vund erzelt bat / Jas Joch mengklich fabe mas groffen übels vfrurens unnd todifchlabens vo der vergiffien Widertouffisten Geet gewolget speinnd frylich vß dem allem wol zu mercken/ Bas jren glatten worten vnd glych Bnery gar nitt gu vertruwen ift. Bierdurch aber ift ein fomlicher haffs in Venen landen wider Vas Enangelin erwachfen/Va man fo gar übel mit trafflich schädlichen vflouffen ergrämpt/ymmerdar meint unnd forcht / es wolle widerumb die Touffery grunen/ Daß ioch omb der visad wille Die Touffery bodlich zu schalte ist/daß sy das Enangelium also stinckend gemachet bat/oud mengen frommen Christen/vmb sin laben Bringt/als den man für em Touffer Jahin richtet / Ber aber mit dem Widtouffgar nüt zu schicke noch zu schaffen bat. Somlich groß übel bat der verflücht Widertouff in dise land /leider/ gebracht.

> Wie der Touffer tilnig fine Widertouffer wunderbarlich betrogen i bund in groffes lend pugefürt haber die Statt Munfter ungenommendas volck erschlagen ier gefangen bund ouch getodt worden TUC. Cap.ii.

Wider die Widertouffer.

Vid Diewel nun ein flein ftuck / vo der Münfterifde Toufferischen bistory / noch allein überigist / wil ich oud Jas felb vffs fürrift / wie iche angehebt/ vnnd Bif bar aebracht/vBfaren und enden. Dan die aana bifiory vil onferm fürgenomnem bandel dienet/Baß namlich in iren der verboigen falfch der Touffery flar gefabe/ erlernet/vnd vermitten werde.

Der tunig sampt sinem Widertouffische prophete batt feer

Groffer hunger in Mans fter.

vil gute dem armen tozächten volck in der Belegten Statt 300 defact/ pnd ward aber die anast vn not ve långer ve strånger: und insondheit was versund allenthalb groffer mangel an der prouiandt/also daß vederman groffen bunger anbub lyden. Und wie Bann Bas volck allenthalben und allwäg thut/ wenn es mit bungers not geträngt wirt / daß es ja murren anbebt/ also bub sich ouch bie in der Statt Münster der amein mann rotten/vnd ward beimlich Baruon geredt/ Ob man Ben fünig Benen vor Ber Statt überantwort bette/und also inen allen ein friden gemachet. Deß alles gewaret & filmig/entfaß im / fand Bald ein radt/Bag er im zwolff Bertogen vo Benen / Benen er gar wol vertrumt/erwalt/ vn vfwarff: welchen er ouch traban ten gugab/vnd vedem einen Besonderen teil an Ber Statt / Ben er verfähen vn verhüten solt / züteilt vn yngab/ damit er dester siderer ware. Und hie verhieß er dem volck/ daß es biß an die Fünfftia Oftere nit num von bunger / sonder allenflich von der Belägerung folte erlößt werden. Dann er vertruwt immerdat sine Botten Vieer in frießland vir Bolland/vir anderschwo bin pnd bar gefendt batt/foltind mit eine vfbzuch /ine in Ber Statt liberung machen. Welches im aber alles falt / vnnd er bernach mit Chracke vernam: wie wir in Bem vorige Capitel gebort ba bend. Sinen Bergogen aber verhieß er in sonderheit groffe Ving/vñ das nach geschächner erlösung sy herren foltind were den über fürsten und berre/ über land und lüt/und mit namen verbieß er Johan Denckern/ Bas Churfürstenthum Gare/ic. Merch hie abermale vnerhotte vermaffenheit/ond daß frylich nit ein stouble Gottliche geiste in disem Touffer fünig gewes fen ift:er bette funft fromen fürfte nit alfo vff jr land gestelt/ vñ

Der ffinia ere toelt im 12. Bernogen.

Ber filnig ere todt eine finer wuberen.

fterlich Betrogen.

Onnd wie in Bem Boinung etliche hungere balben anbus bend sterben / sagt eine siner künginen C Bann er zu mal vil Bee

fine thorachte lit alfo fcandtlich am feyl vmbgefürt/vnd fo las

myber

wyber vn kiinginen hatt) Elf Gwantscharerin genant/sy kon tenit glouben 93 Gott wolte vn gefiele 93 man Bas arm volck also hungere verdarbte. Go bald das dem fiinig fiirfam/ Bes fdied er sy sampt anderen suen wyberen vff den marcht/beißt by da flux niderfniimen/vund die anderen fine myber in einem ring umb fy/nimpt biemit felbe das richtschwardt / vn bouwt Ber armen frouwen den topffab / floßt fy mit dem fuß/ vnnd fagt/Le was ein bur/fy wolt mir nit geborfam fyn. Unnd alle fine wyber fungend / Allein Gomin Ber bobe fye eer vid pipf. Dand erfchyne bie offenelich in Difer grufamen that / Daß Difer Touffer kung von siner sunden wägen/in einen verkeerten vn

menschlichen funn von Gont gegaben ift.

Wae nun die Oftere fam/ond doch weder ringerung noch Groffer bes erlofung nienant erfchein/was der gmein man (wie nit unbil- trug beft the lid)feer vageduliig. Deff nam fic der Fünig einer Franctbeit an/vind nach fach tagen fumpt er vinder Das volcf/vind fagt im / Le fre war / er babe inen erlofung zügefagt / Die fre aber geistlich zu verston: vnnd also svend sy verz erlößt. Dan er babe ein gesicht vom vatter gebebt/ daß er offeinem Blinden efel gefaffen/vnd im Bott all ire fund vfgelegt / Die babe er getragen und hingenommen / Jaß sy also vonallen sunden erlößt syend. Mit folice oden Bube ftucken / vn groffer gouslesterug muß. tend fich domals die armen verirrten lut laffen fettige/die mar lich wol ein blinder esel marend/ vff dene der verzwyflet Touf ferisch schalet sag/ein groffer last viler sinde und schande: den fy aber nütdestiminder imerdar Buldeted/ja oud vereereted/zc.

Und bie wurde es erbarmflich zu bozen/folte ich ve Ben bis fromen floffig Beschopben/ den groffen jamer/ ond das flaglich ellend/Jas von bungers not / vnd von anderen schwaren plas gen/ Die jamerlichen lüt in Der Statt pyniget : oud was grof. fen Fostens / schadens / muy vnnd arbeit da vsten in dem lader gefähen ward: welches alles die vnglückhafft vnnd schadhafft Touffery mit falschem fdyn der geistligkeit angerichtet bat/vñ

Boch in Bem allem nitt Bann fleisch und Die walt sucht.

Def wolr Gott oud das itbel nit langer lyden / vnnd fügt Die Gtate fich die sach/83 die Statt deß 25. Junif in difem 1535. jar durch Münster pno pntriiw einfe / Ber in Der Statt gelägen vnnd binuß gefallen und ber funig was/yngenommen/das volck im ynfal grufenlich vn merteile gefangen vnb erschlage vn vernicker; Ver kiinig aber/sampt Bnipperdolling vnnd Bradting/gefängflich angenommen / vnd nach langer

Wider die Widertöuffer

handlung / im Boznung deß 1536. jars alle din mit fhürinen zangen/biß in todt geriffen/ in pfine körb geschmidet/ vind zu Münster in der Statt an S. Lamperts thurn / zu ewiger ges dächtnuß/vsgehenckt worden sind. Onnd hiemit endet sich das wüten vn grusam vnerhört wäsen der Münsterischen geist Besäßnen Widertoufferen.

Chelftus wil nu daß wir vff erden süchind ein lyblich eych Cheists.

Unnd ee ich gar von Viser Münsterischen bistory scheide/ muß ich/zu autem frommer einfalten lüten/ vnd in einem füre gang/allein das von dem lyblichen rych Christi vfferden fage/ Daß wie Die Münsterischen rachte vnnd gute Müntzerische Touffer/dants berrliche Vind Ven iren fürgabe / vnd Vamit Be trogen babend / also sind ouch voz zyten bochtragne litt dewes Cen / vnnd find noch bochfliegende rychknende geifter/die inen groffe berrliche ding / noch vor dem leisten tag / verbeiffen/2c. Bod noch nie ützid fomliche Golomonischen ryche erlangt be bend. Le ift zware ein alter nach der in dem fleisch bart ftacht: welchen aber vor alten zyten nit allein groblich abgesetzt bat/ sonder ouch yerzund Difer zyt schadlich anlouffen macht. Die Buden habend vor / vnnd zu Ben zyten Christi vnsere Berren/ inen selbe starct yngebilder ein lyblich herrlich rych iree Mes fie/welches durch fy (nach dem die Romer vnnd alle Beyden vndergetruckt warind) folte mit groffer eer verwalten werde. Parzu migbruchtend fv erft oud Die berrlichen verbeiffungen Ber Dropheten / Die fv all nach dem Buchfraben fleischlich vers ftundend. Aber fomlicher eerstichtiger practilider won Bracht fo Jabin/Jak fo in Bas racht rych Christi nie Famend/onnd erst oud das lyblich rych/wie fy es meintend ja wontend nie über-Famend: Die Aposilen unfere Berren Chrifte habend inen and fance oud yngebildet ein zytlich barrichlich rych/ Pannenbar babend so vil spans mit ein anderen von dem gehebt / welcher Tod in Tem ryd Messie werde Der fürnemst oder oberist fent Da aber mengflich mol weißt wie übel das von inen empfans den ward vom Berren/welcher fy ernfilich abmanet von fom. lichen gedancken. War das gruntlich vn eigentlich faben wil/ findtes Matth. 18. 20. Luc. 22. Ja so tüff was inen difer when Des zytlichen ryche Messie/yngesässen / Bas sy erst nach so vil warnungen/abinanungen und leeren deß Gerren in sinem let sten ab deid/als er yegt zit himel faren wolt/in widerumb and zugend und sprachend / Berr wirst du diser zut das ruch dem Ifracien nit zustelle: Daruf der Berr sy abermale abzog von err.

Acto. t.

Ven fleischlichen gedancken/und so weyß off Ven beiligen geist/ welcher inen wurde vif Pfingsten gaben / rnnd fy ruften oder geschieft maden/fin won zu verfunden/vnd hiemit im ein ryd

in aller difer wält pfrichten /10.

Don Issem ryd ware nun vil zu sagen / Las one hie wil zu De roch Chie lang werden. War die fum Baruon zu boien Begart/findtes fuft fin tirch. in der 47. Diedig under dem Tuck Les Buffüchs ufgangen. Dec. 4. Berm. 7. Das rych Chufti vff erde ift die firch Chufti/ die versamlung vnnd lyb der glöubigen / vnder dem einigen boupt Jesu Christo. Ger Bapft bat sich bie oud yngetrungen under dem Titel des ryche Christi: vnnd ist im bas geradten Bann bighar Ven Toutseren. Sann er hat ein zyrlich rych/ Boch offentlich wider des Gerren wort und rych/ angericht/welches er oud das Ryd vii Birden Chuftinennt / fetzt fich felbe zum boupt (nach der prophecy Dauli) über fy. Alber die Birch Chie 2.2 helf 2. stiff vil ein ander ding/ vnd anders von den heiligen Apostlen angericht/dan der Bauft furgabe. Darumb wirt fin roch chen fo wenig Bestendig syn als Ver Touffern: als Vas Ver Berr mit dem geist sines munds immerdar zerwäyet und todt/und schier

mit finer zukunfft vertileken wirt.

Daß inen aber die Touffischen in disem irem handel deß 3yto lichen ryche ymerdar ynbildend/es werdind noch vor de Jüngs sten tag alle gottlosen vertilefet/vnd werde bie off erdterved ein nuw guldin rych Chufti angon / ift daoben im erften Buch am 2. capitel vfgeloßt. Daß fy aber 3û Befestung jrer fuffen mcis nung anziehend Johanne in siner Offenbarung / ift abgeleint in den Diedainen über die Offenbarung Johanis vfgangen. flyffe fich vil mer ein geder Ebuft/daß Chuftus mit finem geist in im regiere: vnderstande er aber nit eigens gwalts/vnd vnder dem für welben deg nüwen ryche Christi / sin eigne eer / prache vnd berrligfeit zu füchen. Dan wie es pe vnd pe Bofen lon gabe hat / also wirt ouch fürhin die rychosucht nieman in die harr zu gutem vefchlaben. Ift aber yemante gurychenen von Gett rechtlich vund ordenlich berufft / der rychfine wie es bott/in des mut/83 Gott Bardurch geeret / vn der nachft gebefferet werde.

> Won den gruwenlichen Coufferniren gottslefteris schen irrthumeuibn widerlegung ober berwerffung der felben. Cap. 12.

Wider die Widertöuffer

Gräwenliche Löuffer. VI die 13. vn letste statt der Widertouffischen rottung wil ich fürhin ein andern nach setzen/eiliche der griss wenliche Touffern. Die fryen vn Vlünsterische Touffer mochte yemants ouch wol also nennen: die nachs uolgenden aber nenne ich füruß grüwenlich/ darum/

Saß fy mit gruwenlicher gottelesterung ouch die fürnemen ars wickel unsers beilige/waren/ungezwysteten Chustenliche glous Bens angriffen mit schryben und predigen/ und die selben grus

fenlich habend geddien leftern und schenden.

Michel Gare uno Pilpae ulas

Den erften und vorderiften plats Bebalt Billich inn Michael Geruet/ein Bifpanier vB Arragonia/welchen ein Berfamer Radt zu Benff/ nach erfarung und forderung Ber vitellen viler Chiffliden ftetten und Birden/umb fin unerboit/grifmenlich ond Bebarrlich gottelefterung mit dem fbür gericht bat. Difer Geruet bat vil jar fin Gottelefterung vagegoffen in allen lans den/mit fcpreben/predigen und trucken/ und gu letft mit einent Lafterlichen Buch Restitutio Christianismi Chieffe Billicher Abs olitio Christianismi) genennt. Darinn bat er gruwenliche irre thumb vnnd lefterungen wider merteils articfel veß beiligen Christenlichen gloubens vggoffen/ und insonders die heiligen nnerforschlichen Dryfaltigfeit gelefteret/ vnd die waren Gotts 2 beit def Berren Befu Christi verlougnet : vnd vil vnerhou are sickel off die Ban gebracht/vnnd in vngotte forchtig zwyfelhafft ungloubig lut gepflanget: vnnd das alles one grund der warbeit/ vnnd mit vnuerschamptem frafel/ ouch mit wunderbarer schandtlicher verkeerung der beilige Bottlichen aschifft. Und in disem gruwenlichen irrthumb und lefterung wider die beis ligen Dryfaltigfeit und ware Gottheit unfere Berren Chufti/ bat er mitstimmer/die alten verdampten Bager/Diageam/Ga mosatenum/Urium/vnnd andere mer/Barzu alle Juden vnnd Türcken / oud zu vnseren zyten etliche fürneme geleerten vnd fürer der Widertouffern/2c.

Sar nitt and nemen wiber bie artictel beg Chaft.ichen gloubens.

Darwider sol sich ein yeder fromer Christgloubiger menschin sinem herten und gemut vest setzen/nitt hören noch annems men / das da zu wider ist den ungezwysteten articklen unsers waren Christlichen gloubens / der so wol unnd vest in heiliger Göttlicher geschrift Niiws unnd Alts Testaments Begründet ist. Und diewyl wir in dem selben ustruckenlich bekennend den einigen Gott in der heiligen Diysaltigkeit / unnd sagend / 3ch gloub in einen Gott / namlich in den vatter allmächtigen/in sie

nen

nen eingebornen Sun onsern Berren Jesum Chriftum/vnnd in den beiligen Beift/ fo follend wir alle ouch hieby veft Behars ren/ vnd nut boien noch annemmen / Jas nun eilicher maß Dis

fem vnserem alouben zu wider ift.

Oder hat die einigkeit Gottes nit heitere zügnuß im war- Gott einig in mar- finem wafen. haffte wort Gottes? fo doch fo beiter gefchibe ftadt/ Der Berr Seu. 6. un 324 In Gott ist ein einiger Gott: und es ist fein anderer Gott wee Ifaie 46. der in himel noch off erde: vnd du solt nit haben andere Gotter/ Mauh. 4. Gott Vinen Berren solt du anbatten/onnd im allein Vienen/in lieben ob allen dinge. Der allein ift din Gott/varter/schopffer/

erhalter und erretter/der dich erhalt an lyb und feel/zc.

Bat Ban nit oud Die heilig vinzerteilt Depfaltigfeit jregute Gon benfalt griind in der Gouliden giduft? Da in dem Glatz und Dios in personen. pheten fo begier der Vatter / Sun vnnd beilig Gaft Genamfes werdend/ und inen glyche eer unnd berrligfeit zugaben wirdt. Spricht nie der Engel Gabriel zu der reinen Jungkfrouwen lucer. Maria/Der beilig geist wirt über dich tommen/ond die frafft Def aller bochften wirt dich überschattigen: vnnd Bas von Bir geboren/wirdt der Sun Gottes heisen. Und im Touff unfers manh. 3. Berren Chiffi wirde die ftimm des Vattere von himmel über Joan.1. Ven Berren geboit / Das ist min lieber Gun / in dem ich ein wolgefallen bab / vnnd verfinet Bin : vnnd erfdynt der beilig geist in gestalt der Tuben ob Christo. Also wie er beiße touffen/ Manh. 28. beißt er touffen in den namen des Vatters/Suns und beiligen Geiste. Diewyl wir dan alle also couffe sind/so lassend one ver barren in dem waren glouben/in den wir toufft find/vnnd Be-Fennen mit richtigem bergen/einen waren/ewigen/labenden/ allmädrigen Gott / in der beiligen pnzerteilten Divfaltigfeit/ Vatter/Sun/ond beiligen Beift/ sc.

Spottend aber die Geruetaner fampt den Juden und Türs Nun ein einte cken din/ond sprechend: Wie konnend diti onderscheidne ding ger Gott/ond ein ding fyn: Sann ve der Vatter nit der Sun ift / funder de Datter fdickt den Gun/ und der Gun wiregeschickt und wirt menfd/ondlydet/nit der Vatter/als 3û dem er fcp:yet/ Danter/ in dine bend empfilch ich minen geift. Daruf gib antwort/Die beilig geschuffe zeigt frylich an underscheidne personen unnd werck in der heiligen Diyfalugkeit/ die scheidend aber oder trennend so wenig die einigkeit Gottes/Bas namlich vieinem Gott dry werdind / als wenig die einig Sonn in dry Sonnen zerteilt wirt / darumb daß in der einigen unzertrennten Sons

Wider die Widertäuffer

men Bill underscheidne Bing funden werdend / Bie Fugel / Bet glang oder die ftrymen / oder das liecht / vnnd die warme / da Das liecht nit die fugel noch die werme ist / ouch die werme nit Das liecht ilt / vand Doch Die Bru Ding ein einige Sonnen find. Darby laß es pegund Blyben/ vnd gloub richtig wie der gloub lut: vnnd loß nun Benen gräwlichen verkeerten lüten nit. Dann sy redend wider Gott vnnd sin beiligs wort nit anders Bann griiwlide gottelesterung.

Onler Herr

Chuftus wirt nit nu genent/ sonder ist ouch malenlich ber Sun Gottes.

Joan. 19.

Christus ift marhaffter ewi ger Gott.

Sy lagend oud vnfer Berr Chriftus werde wol genent ein Sun Gottes/fre es aber im masen nit: als wenict als wir Bars rum fün Bottes wafenlich fyend / daß wir oud finder Gottes genent werded. Aber das sind oud gottslesterische wort. Dan wir werdend nun angenomne oder angewünschte finder Goto tes/vB anaden genent: vnfer Berr Chiffus aber wirt zum vns derscheid der einig/vnd eingebozen/labendig/ewig Sun Gots tes genent. Darzüift der Geruetanern der Schandeliche Farsern ddes unbegründte gedicht damit hingelegt/ Das die Jude den Berren Jesum vor Bem Dilato anflagtend / er bette sich zum Sun Gottes demadet/Varumb folte und mußte er sterbe nach irem glatz. Da aber das glatz nieman toden beißt der Gott für finen Vatter vß gnaden bielt. San also nantend Die Bide Gott ouch jren Vatter/ Boan.8. sonder wo jm felbe yemante guleite/ er ware von wafen/art und natur ein sun Gottes: unnd also bat unser Berr Chuftus gesagt / Dag er ware Ber Gun Gottes. Dann alfo lafend wir Joan. 5. Onnd die Juden onderstundend vil mer den Berre gu toden/ Barum/ dz er nit nit den Gabbath gebrochen/fond ouch glagt hatt/Bott ware fin Vatter/vnd fich selber Bott glych gemacher. Borend jr/borend jr Widertouffis ichen Geruetaner/wie vn warum vnfer Berr Chuftus & Gun Gottes heißt/nit wie wir Gottes kinder / oder wie Moses ein Gott Dharaonis/sond & er Gott dem Vatter alvo ist mas ist Bott glyd fyn/onet ewig/allmadtig/vn von mafen Gott fen! Oder ift fomliche nit bepter mit goulider gidnifft Bezüger:

als da Johannes spricht/Im anfang was das wort/vnnd das wort was by Gott/vnd das wort was Gott. Sid/er fpridt/ Das wort was Gott:vnderscheidet oud die persone. Dan das wortift by Gott/frylich by de vatter/rc. Le faced aber die Wie dertoufferischen Geruetaner/ das wort beiffe bie nit die person Des suns / sonder nun ein ynbildung vnd radtschlag in Bott/2c. Das erdichtend fy aber Boßlich vil inen felbs. Dann Bald bers

made

nach volget die vellegung im Johanne felbs. Sann er fpricht: Das wort ift fleifch worden/vind hat under uns gewonet/ und s. Johan & wir habend fin eer gefaben 'ac. Parum beißt das wort die perfon deft fund Bottes. Unnd redt oud beiter unfer Gerr felbe pon finer waren Bottheit / Johan.am s. Ba er mit guten festen gründen erhaltet oder erwyßt/ Baß er ift Ber war labendia fun Gottes. Alfo fpricht er ouch Johan am 8. Le Bann Abraham wurde/was ich. Item/3d und Ber vatter find eine. Ite/Blou Johan 10,. bendir in Gott fo gloubed ouch in mich. Dn 3u dem Dhilippo 14.17. fpricht Ber Berr/War mich defaben bat Dbilippe/ Ber bat Ben vatter gefähen. Gloubst du nut/daß ich im vatter/vnd der vats ter in mir ift: c. So battet vnfer Berr vn fpidt / 3ch hab dich Co vatter) verflart vfferden vn das werck vollendet/ Bas du mir vBzurichten Befolben baft. Und nun fo verflar mich o vate ser Be dir felbe/mit der flarbeit/ die ich by dir gebebt bab ce Bann Die walt mas. Was fondte Boch pftruckenlichers von Ber Gouheit Christi unsers Berre geredt werden? Wider som lice balle ziignuffen/ sol man omb etlicher Buncklere spruche/ und von magen etlicher fürwürffen Ber menschen/ an & Bott= beit Chufti nit zwyften : Ber zwaren nit kondte unfer erlofer un beyland fyn/wo er nit Bott ware/ja warhaffter Gott. Parum alle die somlibe in zwyfel stellend / understond den gangen Chriftlichen glouben vmbzufeeret und find ale Bie wiffenhaff ten Untiduften gu flieben. Lann alfo fpricht der beilig Johan nes in finer Epiftel/War ift der lugner anders dann der / Der 1. Johan. 2. Valdugner, Daß Jefus nit fre Chuftus? Das ift der Untichtift Ber 8:n vatter vn fun lougnet. Ein veder Ber Ben fun lougnet/ bat ouch den vatter nit. Und im end der Epistel/Wir muffend 1. 3oban.e. Saf der fun Gottes fommen ift/ und uns verstand gaben bat/ Baß wir Ben warhafftigen erkennind / vnnd wir find in Bem marhaffigen / namlich in finem fun Zesu Chufto / Der ist Der marbaffing Gott/vnd das ewig laben. Difer frommen einfals tigfeit Behelffe fich ein geder frommer Chaift/vnd fliebe das un goulich/vngerympt/spigfundig/ Das ift Tiifelist/Dichten vn spintisieren wider Gott/sinen einigen sun/ vnd wider Ben mas ren glouben. Wil aber vemants von Ber Bottheit Christi mer gügnuffen baben/ der findt traffenlich vil bin vn bar im Euan gelio vñ in den Epifilen Pauli / infondere Rom. 1.9. Dhilip.2. Bebranc und in anderer apositen geschrifften.

Gernetus ver witht den Zun derious

Vermeint aber bie vemants daß ich Geruetum / Ben wus sten wüst/pubillich under den Widertdufferen zelle/ der müsse De vil gedachter goitelesterischer Geruet / im end fince buche De regenerauone/gedo:ffen bat mit groffem frafel/vnd ein Bes fonderbaren tittel/frylich daß es vom lafer nit überfaben wurs de/fdevben/Der Bindtouff fre ein abschüchlicher grüwel/ein pfloschung deg beiligen geifte / ein verwüstung der firchen Cottes/ein confusion und verwirrung Ber ganten Christen= lichen Bekanninuß / ein abtilekung Ber vernimerung / fo von Christo Beschähen/ vnd ein verbergung des gante ryche Chri fii. Das sind alles fine eigne wort / Die er aber mit keiner ges schrifft Bewart. Wie Bedunckt Dich aber versid? Lab ich Billich oder unbillich Ben Geruetu under Die Tonffer gestellt ? Wder modt er nit oud ein guten propheten und wusten pfarrer gen Münster in das num roch Christi/in das num Bierufale als ben haben : Beschämend sich glych wol die Touffer Gerueti/ so Beschämpt Jod er sich / wie gebott/ Der Widtouffischen leer pom Bindertouff/ daß der felb vß dem Tüfel fye/gar nut. Od mag difer Geruetsich nit oud wol vergon under den Widersoufferen/Die oud fo bobe thure und fdmare mort ufftoffend/ pnd grüsenlich Babarthonend. Unnd was kondte vom Tüfel pnd der hell selbs wusters und erschwertlichers geschube wers den wider den beiligen Touff? mit welchem wir zwar vufere Finder nit dem Tüfel / vnd ins Tüfels rych/sonder dem einige Bott/in der beilige Dzyfaltigfeit/ dem Vatter/ Sun vn berli= den Geist/ja in Bas ryd/lin die anad/ vnnd in Ben tod Chasti/ Durch welchen wir erlößt find / nach fine befalch/in dem glous ben/ynschiebend und ergabend/ daß sy Gott nit minder/ Bann ouch wir die alte/ zugebozig/ vn finer gnade teilhafftig frend: oud deß fürnemens find/die felben gum glouben und erfante nuß Chrifti / vnder finer leer vnd nammen (mit finer bilff) au finem lob und jrem beyl/in Ber gmeind Gottes/ wen fy gu gren tagen Fommend/vfzüzichen/zc.

Wider Melchioz hofmans grawenliche irrebuff.

Cap.13.

En andere platz der grüwenlichen Toufferen nimpt yetz billich yn Melchior Cofman. Difer ward von sinen jungeren vßgerufft vnd gehalten für den groß sen propheten und apostel/ der sich vor dem großen tag deß Gerre in den Viderlanden eroffnen/und erst

Melchlor Hofman.

Sag.

Bas racht Buangelium in Die land Gringe wurde. Er was ein groffe flützen dek bernach volgenden Minflerische ryche: va thett fic oud wunder groffer dinge ve/ fam gen Strafburg in Die Statt/Begart da mit den Dieneren gu disputieren. Deß ward ein Gynodus besamlet deß 11. Junij/im 1532. jar / vnnd vil ond gnug mit im durch beilige gesch:ifft gehandlet/ ond sie ner irrthum widerwisen Freffrenflich. Alle er aber sich nit wolt wyfen noch überwinden laffen / hat man in yngeschloffen in ge fångfnuß/in Beren er sich wunderbarer gesichten/prophecyen und troumen andenommen und derumpt bat / 80ch au letften alles als ein Blauwer Bunft/ vnd er in der gefängknuß/ abges ftorbenift.

Sine articfel/Beren er in dem Gefprach Bericht vand über Melchion wunden wart / warend & fi/ Der Kindertouff fye vi dem Til aritel. fel/vnd von keinen Chusten zulgden. Das ewig wort Gottes 1 babe unser fleisch nit angenommen von Maria der jungffrou 2 wen/sonder sve selbe zu fleisch worden. Und kam bie Babin/ 8; er fry baruß fagt / Verflucht fve Das fleifch Marie. Er bielt 9; pnsere saligfeit in vnsere vedes vermogen stunde. Unnd so ves 3 mante ein mal der gnaden teilhafft wurde / vnd Barüber wiif. 4 sentlich sundete / Ber fame nimermer gu anaden. Welches als les zwaren griiwenlich leeren find/ Die er aber mit Der afdufft 3ů fconen vnd 3ů Bemysen vnderstånd/ doch von dienere der Firden gu Straßburg (als oud grad erst gemäldet morden) finer irrthumen überzüget und überwunden ward: wie Bann noch die Acta oder handlunge difes Gipiachs / die durch den Truck in votermaltem jar vßgange find / Bezügend. Von Bem 1 Touff wirt volgen an sinem ozt.

Es ist zwaren geschieben / Und das wort ist fleisch worden / Sas fleisch es ist aber darumb nit durch sich selbs fleisch worde/ wie Bof- Chustist ges man fürgibt/fonder/ wie es Daulus vilegezu den Bebreeren ber ungtfrous am 2 fo hat der sun Gottes den somen Abrahe angenommen/ wen Maria. und wie es im Euangelio stadt daß er empfangen fye vom beis 2 ligen geist/ vnd gebozen vß Maria der jungffrouwen. Also leert ons die geschrifft Luce am 1. ond 2. onnd also Bekennend wir in unserem waren Chufflichen glouben. Go find vil haller zügnuffen der beiligen geschrifft/die zügend / daß unser Gere Besus ist ein warer sun Marie / Ber jungkfrouwen / von iren und irem geblut und lyb/ein warer mensch erbozen. Dann das rumb wirter genennt des wybs somen/ vnd der somen Abra Gen.3.22.

Inc.1. Manh.1.

Galat.4. Philip.2.

1.30han.4.

Sebenedpet diber alle wond ber ist Maria/, wnd nit vers flucht.

be/Ber sun Qauide und Abrahame/ vß Ben lendinen Danide gebozen/frylich Barumb Bag er vß Berjungtfrouwen Maria (Die ein tochter Abrahe und Lauide was)ist gebore: ale Mat theus und Lucas Bezügend. Sann er wirt genennt die frucht Defilybe Marie. Onnd spricht der Engel gang flar/ Du wirst in Vinem lyb empfahe vnd gebaren einen fun. Und widerum/ Das in iren empfangen ist/ Das ist von dem beilige geist. 3te/ Daulus spucht/Alle Die zyterfulle was/ bat Gott sinen sun ges sendet/demadiet vi dem wyb. Ond noch flarer/Er bat die des stalt eines knächts an sich denommen / ist alych wie ein ander mensch worden/pnd an astalt als ein mensch erfunden. Besich myter Daulum gu den Bebreern am z. vnnd &om. am i.cap. Bobanes der beilig Apostel hat vne vor langest gewarnet vor Bofman/vor den Memnoniten und allen jre glyche Sectern/ perlouaneren des waren lybe Chusti / und gesagt/Le sind vil falscher propheten vigangen in die walt. Darby follend ir den acift Bonce erfennen. Ein veder geift der da bekennt/daß Bes fus Chriffus in dem fleisch fommen ift/ der ift vi Gott. Unnd ein veder geift der da nit bekennt / daß Zesus Christus in dem fleisch komen ist/der ist nit vi Gott: vn der ist der geist deß In tichzisten/ze. Und fallend biemit einandzen zu grund die alten und junge Valentinianer und Marcioniten:insondere die ans banger Memmonie Simonie: wider welchen geschibe babed Die wolgeleerte vn getriiwen diener Christi Joan. à Lasco/rc. und Martinus Micronius 30 Morde in frießland/2c.

Ochandlich aber und unlydenlich ist deß oden bübens lesterung/da er das sleisch der heiligen und reinen Jungkfrouwe Marien verstückt. Dan ouch die Tüselisch lesterüg zu schmach dienet dem heiligen sleisch Jesu Christi. Chustus ist der gebene diet somen Marie/der alle gloubige benediet und heiliget: un ist sy durch den heiligen geist zübereitet und geheiliget zu some lichem heiligen werck/daß sy ein ware reine Jungfrouw blyde/und heilig/den heiligen Sun Gottes gehäre Jesum Christum unseren Gerren one sünd/one masen und prasten. Wert was hat sunst der Engel gesagt/do er sprach/Der heilig geist wirt über dich komen/un die krafft des aller hochsten wirt dich tüberschattigen: Wer hat nit ouch Elisabeth/erfüllt mit heilige geist/gesprochen/ Su bist die gebenedyet under den wyberen/ un gebenedyet ist die frucht dins lybs: Sagt nit selbs die salig Maria/Ond fürhin werdend mich sälig spräche alle gschlächt:

2c.Daro

re. Darum ist es kundtbar / daß der Tüsel durch Bosman/vnd alle sine im mithällende Tousserbinder / die säligen hochgelobe ten vnd ewig rein Jungkfrouwen Mariam verslücht hat. Ond hab in ouch darumb nit vnbillich vnder die grüwlichen wusten

Gecter nezelt.

Das strytetaber offentlich wider das beilig Euangeliu/vnd Sas beil fabt vertiletet Chriftum mit finer gnad/ Vas Bofmann geleert/Vas nit in ynferm beil stande in unferem fren willen / ja in unfere veden eignem vermögen. Dann was ift vnfer vermögen andere dan funden vn verlozen werden? Onfer beil stadt in Chasto Beful vind in fis ner gnad. Goer vne sinen geift gnedigtlichen gibt/ vnnd vne mit warem glouben erlüchtet/nemmend wir das beil in Chie sto an/ vnd werdend beil. Gibt er vne sinen geist vnd glouben nit/fo blybend wir im tod. Darumb stadt es nit in vnserm wollen und louffen / sonder in Ber gnad Bottes / unnd in siner ers Rom.o. bermbd. Dannen bar Ber Berr oud felbe defproden bat/One 30an.15. mich vermögend jr nur. Und Daulus/ Ill vnscre geschickligs 1. Coming. Feit ift ve Gott. Sann wir ve une selbe nit deschickt find etwas (das gut und grecht ift) gu gedencken / ich geschweg gu thun oder vollbungen. Darumb/die frefft vnnd das vermogen deß menschen/oder den freen willen (als ob das beil in onfern freff ten stande) rumen und predigen/ift das Enangelium umferen/ vnnd Delaum Ben verdamten Secter widerumb von Ber bels len vferwecken. Paulus fpucht / wir habind nut daß wir nit 1. Coninth. 4. empfangen habind/vnd Gott würcke in vns den glouben/das Philip. 1.2. wollen/vnd das thun. Somlice leer fol man zu eeren Ber gnad und erlofung Chufti in der Birden bewaren/ vn fich vor deren buten/die onsern frefften on onserm verdienst das beil zügibt.

Opter könnend wir nit verlöugnen / Jann Jas Paulus zu Sie sind were den Gebreern am 6. vnd 10. cap gesprochen hat/es sye vnmüg- school dem men lich Jaß die so ein mal erstüchtet sind / wenn sy widerumb absale zuen verzuge. Lend/widerumb ernüweret werdind zur Gesserung 2 vnd Iz die kein opster mer für die sünd habind / die mutwillig sündind. Aber Jas widerumb absallen/vnnd mutwillig sünden / ist von der gnad Gottes gar abträtten / vnnd nit mer das einig opster Christi sür das einig vnd rächt sündenopster haben. Dan welsche also sind vnd olybend / die werdend zu gnaden nimer koms men: dan sy verwerstend vnnd verachtend das / dardurch man allein vor Gott zu gnaden kumpt / das ist Christius vnnd sin gnad / deren man durch den glouben teilhafft wirdt. Wenn

p iÿ

aber Ber menfc die anad Chusti (vß yngabung deß geifts) nit veracht / sonder iren Begart / so fumpt er zu anaden / so vil onnd dick er stindet onnd der gnaden Begart / oder 3u Chie fto loufft. Dann wir gloubend verzyhung der sünden: vnnd ist fomlider artickel im alouben fry ledia / weder an zyt noch an Die zal der stinden angebunden. Dann dem gloubigen und rits menden menschen stadt die thur zum beil alle zot offen. Das beilia Vatter unfer wirdt nit nun einist oder zwey mal/sonder für und für in unserm läben gebättet. Unnd Begärend wir aber Samit verakbung der fünden / oder nachlassung vnserer schuls den : welche vne der Berr nit gebeiffen bette boufden / wenn ers vne nit wolte geben. Go fp:icht vnfer Berrallgemeinlich/ Kommend bar zu mir alle die Beschwärt sind vnnd not lydend/ und ich mil üch rum schaffen oder gaben. Allo spricht ouch 300 bannes/Das fdieb id ich/ Baß ir nu fündind: vnd ob vemants fündet (mercf das/ Ond ob vemante fündet) fo habend wir ein fürsprachen/ic. Der beilig Apostel Detrus was erluchtet/also/ Daß es der Berr felbe rumpt/fleift und blut beite ime nit ges offenbaret und sin gloub mare gerecht/vn jin vom vatter yngas ben/nitidestminder do er fiel/ und den Berren verlougnet und persowur / kam er gu anaden. Der Berr bief in oud mit fis nem erempel oder Byspil andere sine B: uder troften. Das ift Die recht Eugngelisch leer / vnnd nit wie Bofman und sin Touffis sche rott leert / oder wie vie dem Tiifel vor inen geleert babend Die verworffnen fager Vouatiani. Dan fomliche leer den mens iden tur vertweftung Bringt.

Onfer Sett Chaftus hat 2roo/nie nun ein natur/ift mensch.

2. Joan. 2.

Luce 13.

Wyter ist pilaedachter Bofman oud Jabin Fommen/Jaffer wider alle geschufft/vnd wider den waren Chuftenlichen glouben/gebalten bat/Chustus onser Berr/see nun einer natur ond war Sou und nit zweger. Etliche andere Bekennend wol mit nammen und an Der zal zwo naturen/Die Bottlichen namlich/vnd Die menschlie den/aber im grund baltend fy co mit Eutyde Jem alten vero worffnen Secter / welcher hielt Bag in Chrifto nach finer vers Flarung nun ein natur ware. Alfo fagend und fünftlend fo oud vil pon dem/ wie nach der verflärung Chifti/nit mer creatitro liche in im / fonder das menschlich in im gu Gott verberrlichet fve/2c. Laß fic aber ein einfaltiger Chift biemit nit vermirren/ fonder halte einfaltig wie vne der Gloub vn die beilig gidzifft leert / namlich / Baß vnfer Berr Jefus fye warer Gott onno warer menfd / in einer vnzererenten perfon/ das doch die na.

turen

turen der Gottheit nit vermischlet / oder eine in die ander vers wandlet werde/sonder vede in irem wasen Blybe/ pund entwadere verschwyne/abgange oder vfboze. Dann unfer Berr Chi ftus Blobt in ewiafeit Gott und mensch. Sine Beide arten oder nature zeigt flar an der beilig Drophet Dauid/ da er Chriftum. nennt sinen Sun/vnd finen Berren. Dann fin Sun ift er nach dem fleifch/fin Berr aber nach der Bottbeit : und also findst es erflart vom Berren felbe vf dem 110, Dfalm. Matth. 22. vnnd von dem beiligen Paulo Rom. 1. 3 faias fagt ouch/ ein Jungto 3 fale 7.9. frouw werde empfaben / vnnd gebaren ein Sun / da wir die menschbeit Christi beyter habend : vnd werde in nennen 3mas nuel/ Jas ift / mit vne Bott: Ja wir fin Bottheit eben ale flar babend. Micheas der prophet fagt/ der Meffias werde gebos michee s. ren werden gu Bethlehem/ vnnd sin vegang oder veftüß frend Matth.2. von ewiden zeten bar. Das ein verstadt man von Ber mensche beit/Bas ander von Ber Gonbeit. Undere zügnuffen mer moch te ich baryn füren / es ift aber an erzelten gnug. Dann mengte lich ficht yeizund in Christo unferem Berren zwo underscheiden arten oder naturen in einer pnzertrentten perfon / vand Baßer nach Ber Gotthen ewig/ vntodelich/ allmächtig und vnendtlich ist/nach der menschheit aber zulich/todtlich/schwach und Blod/ vnd darzů endtlich/2c.

Viach dem aber unfer Berr von todten vferstanden und vers Mach ber vere Flartist/hat er nit vfgehort mensch syn/ hat nit vo im gelegt den flarung blibbt menfaliden lyb/er ift auch nit vergottet/oder 3u Gott verherr menfch/ond be lichet/fonder den waren menschlichen lyb bat Christus Behalte/ halt finen was vnd Behalt in / vnd wirt noch genennt der Sun des menschen: renliph. aber alle flerbligfeit und Blodigfeit/oder Beschwärligfeit bat er hingelegt/vmbdiligfeit/berrligfeit ond frafft hat er im gaben. Be habend ouch Die alten Der Chistlichen Birchen Diener gar Flar mit Ber afdrifft erwifen / Daß Die verflarung Die warbeit Deß menschlichen lybe nit zerstoze oder abthuye / ob glych mot Der verklart lyb ein geiftlicher lyb genennt wirt. Oder was fan Doch beiterere gefagt werden/ Bann Daß der Berr felbe nach Der viftande fich felbe/Das ift/ finen waren lyb mit den malzeis den Ber wunden/finen Bungern zeigt/ vnd ale fy wontend es ware ein geift/antwortet/ Ein geift bat nit fleifch vnd Bein/wie ir fabend daßich bab : vnd das er darnach Thomam ließ gryf. fen in sin syten: Jager Bald Barnach warlich mit finem lyb in Die himmel für / vnnd daß er mit sinem waaren lyb wider

Philip.s.

wirdt kommen zu richten die labenden vnnd todten/ vnnd daß er sinem verklarten lyb glychformig machen wirdt vnses re blode lyb. Da wir aber gloubend ein vrstende/nit deß geiste/ sonder vnsere fleische. Und hieby blybe ein geder fromer Christ/ lasse sich durch die saltgamen sinßler vnnd spiritouser nit in ein sybtyle ynsuren/die er weder verston/ noch anderen kan zu vereston achen.

Merck aber hie/wohin dise ellende lüt zu leisten kommend/ namlich daß sy Christum den Gerren gar vßlärend und verlierend. Dann diewyl der ein verlöugnet sin Gottheit / der ander sin menschheit/welche der diitt wol Bekennt/ big vff die verklärung / unnd sy dann ouch verlürt/lieber was Behaltend sy überigs in Christo? Witt. Und also sol es denen gon/ die jrer selbs Bosen phantasy mer losend / dann dem einfalten waren glouben/und wort Gottes: die wöllend gesähen syn unnd vil hoher dingen erfaren haben.

Wider Dauid Georgen, vit wider die Libertiner, bud pre grüwenliche urthumb. Cap. 14.

Od übertrifft dife grüwenliche lut alle / der groß

Sauto Geore gen gräwene liche gottslee fterung.

gottslesterer Saud Georg/ den ich an die dritten statt difer gruwlichen fect ftellen. Qun fin vispiung fumpt har vi dem unsäligen Widertouff: wie wir oud zum teil Baoben in der Münfterischen biftory permercet / Ja die Münsterischen Touffer Isen Dauid Geore den nabend irem Johan von Leyden für Ben anderen warbaffe ten vnnd groffen propheten gerumpt vnnd vagefchilimen bas bend. Bozend aber zu wie ein beiliger prophet/Bifer Wideribuf fer prophet/ Dauid Georg/gemafen fre. Go gar und gant ift er verirrt ond von dem Tufel verfurt onnd Besaffen/ daß er sich nit gefdampt bat offentlich gu fderben vnnd gu fagen/ alle leer Die Bigbar von Bott/Burd Mosen vnnd Chustum / Burd Die propheten und apostlen angaben und geoffnet / se unuolfome men und unnütz zum waren beil zu erlangen/fine/ Dauide/let aber/fye volkommen gu der rachten faligkeit. Er/ Ber Quud Georg/ sye der war Christ/ vnnd Messias/ der geliebissun deß vattere/ erbozen nit vß dem fleifch/fonder vß dem geift / vn der gantz geift fre in in vßgoffen. Ond er werde das buß 3fraels/ und Die rachten fün Leui/ sampt dem waren Tabernacfel / wis ber

der vfrichten. So fre er der/der die fiind verzybe/vnd Behalte/ und an dem letsten tag richten werde 'rc. Dfüy dich Tüfel/ wie Parffft Dich Doch fo gar vuflätig schwarts berfür in Difen letfte green laffen: Gott fture dich Bald. Und was habend aber fo lice lut die so ariiwenlicen luginen vn gouslesterunge glou ben gabend/Bem Simoni mago/Ber sich ouch für ein Gott vß gab/oder den Garracenen und Türgken mit jrem Machomet 3ů verwysfen? Onnd hie sicht man was die unfäligen Tonffer 3û Münfter für nütföllend jamerlich lut gewesen find / Die ein fomlichen grusamen gottslefterer habend mogen Bargaben/ und rumen für den fürnemmen der letften zyten prophete/ der aber in der warheit ein lybhafftiger Tüfel gewesen. Bie sicht man ouch die schon frucht des Widertouffe / Die last vne alle Gott fähen/ob wir doch noch wollind witzig werden / vnd die Touffery als ein Brunnen alles Bosen flieben. Die bistory von Dauid Georgen / finer leer / finem mafen und end/ ift Dif jars 30 Bafel im Truck vegange/vnd vederman verz Bekant/ 83 es

nit notwendig ist wyter Baruon zu schriben.

Mach disen wollend wir pegund an Die vierdten fatt fellen Die libertis-Die Libertiner genannt/wider welche ouch h. Johan Caluin/ Diener der kirchen zu Genff/geschuben / vnd jre irrihumb mit Der geschriffe verworffen bat. Die selben legend Bott Die sund 3u/welche fy den menfchen zügaben foltind / rnd fagend Gott babe gewürcft und gethon die fund Came/Saule/ Jude und anderer gottlofen/Barumb Baß geschiben stadt/Bott würcke ! alles in allen/ond daß er Pharaonem verhertet/die Juden ver 2 blendt/die Begden aber in einen verkeerten sin gaben/vnd den falschen Christen under dem Endedrifte ein frefftige irrebum 3 gefandt babe. Die felben habed ouch die viftande deß fleifche 4 verlougnet/wie etliche Couffer fy zu vil geistlich gemacht/etlis S de Vargagen iren phantasven genolget/ vnnd zu vil fleischlich von Ber viftende geredt/ als ob Ber friegsman in sine harnisch mit finem fpieß / Ber trincker mit einer flaschen oder forgen mit worn / Ber fraffer mit einer Bratwurst oder mit eine gebrattnen bun/Babar fomen werde. Somliche alles find alte irrthumen por vil hundertjaren/Burd die Diener der Firchen/mit beiliger geschuffe übermunden vnnd hingelegt/welche Boch verzund Dise varuwige litt widerumb off Die Ban Brungend / Die gloubi gen zů verwirren.

Gott regiert al le ding/vii hat sp in finer vers waltung.

Die beilig gottlich geschrifft aber leert vns einfaltig vn rich tia/das durch Gottes fürsähung/ordnung/regierung vn ver waltung alle ding in difer walt Bestandind/erhalten und ares 1 aiert werdind. Dann Gotterhalt / fürt vnnd leitet alle fine des fdirr vnd geschopffren/Sonn/Mon/gestirn/alle elementa vñ creaturen/sichtbare und unsichtbare/in irem mafen:un diemul fo pmb deß menfchen willen erschaffen find / gebrucht er fo ve nach sinem willen und gefallen/ zu gutem und erhaltung/oder zur straff ond vertilefung der menschen. Dan wir ge wol wüss fend und Befennen muffend/ouch immer zu dan erfarend/ daß Gou fine guten und Bofen Engel gebrucht/ Die veffendt/ finen willen in Vifer walt vizurichten gagen Ven menschen / er gibt gute fruchtbare und barme unfruchtbare witterung/er macht ein ermen hummel und pfine erden / unnd Beschähend Die Bing nit vi Fraffi vnd vnfluß der planeten od aftirne/ ob er sv alva mol ouch gebrucht / fy Beschähend ouch nu one gefard / als die Bevden permeinend: wie Bann ouch tod/sterbend/ francfbeis ten/frid pud fried in Gottes band ftond. Der erweckt die richs ter und erloser/ Die sin volck schirmen/erretten und erlosen fols lend. Der Bott nennt in Ven propheten Senacherib vnnd Vlas buchodonosor sine diener / als durch welcher dienst er sines polete ftind ftraffe Derglyche vil findt ma im gefan Gones/ in propheten und insonderheit in Dfalme. Da spricht oud Da

Seut. 28.

Im bach bere Richteren vnd Richteren vnd Runigen.

Pfalm 31. 56.139.

Johan.18. Matth.5. jungen / das du Gerr nit alles wüssest. Du schaffest es / was ich vor oder nach thun/vnd haltest din hand ob mir/re. Ond vff dise wyß redt vnd leert onch der sun Lauids/vnser Gerr Christus/vnd spricht im heilige Luangelio/ One mich vermögend jr nüt. Du vermagst nit ein einigs haar wyß oder schwartz zu machen. Ond war ist vnder üch der siner glidmaß ein eln zu ses wen möge/ob er schon flyssig darnach trachtet? Fürchtend üch nit vor denen die den lyb todend / vnd aber die seel nit mögend toden: fürchtend üch aber vil mer vor dem/ der da vermag lyb

uid/Berr ich hoff in dich/vnnd spricht/Qu bist min Gott/min 3yt stadt in dinen hende. Ich trost mich Gottes worts/vff Gott vertruw ich/vnd achten nit was mir das fleisch thuye. Qu zele lest mine fluchte/ mine trabe fassest du in ein gschirrle/ stond sy nit alle in dinem reguster: Berr du erforschest mich/vnnd kenst mich. Ich sitze oder stande/so weist du cs. Qu verstast min gee dancken von vernuß. Ich gange oder lige/ so bist du vm micht vnd sicht all mine wäg. Qann sich/cs ist kein wort ver miner

ond feel verderben in der hell. Roufft man nit zwen sparen vm einen pfennig? Vioch falt der selben feiner off die erd/one times ren vatter. Darum fordtend iich nit / jr find Beffer Ban Die vile Ber sparen. Dann es sind oud uwere baar off vem boupt alle

zelt/ic. Matth. 10.

Der allmächtig Gott aber/der durch fin fürfahung vn vers Wie Gott in waltung alle ding erhalt und regiert / hat in sinen wercke siner allen tingen regierung sin ordnung und underscheid/ vii gebrucht sine crea zuren nach finem beiligen gerächten willen/ wie fy find/zu gna den oder zil zown. Ond off den puderscheid und sin beilige orde nung/muß der menfch faben/wie fy vne dann durch die heili gen geschufft Bargaben oder fürgestelt wirt/ vnd nit alles vers wirren/vnd Gott gugaben das deß menfchen ift / vnd de men fchen das Gottes ift Und der menfch zwaren diewyl er durch Dieffindife Ven ersten fal/nit one Gottes vorwiffen / Doch Burch sin eigne best menschen! schuld/in die fund gefalle/verderbt aller dingen / vnd also von art und natur Bog un fündig ift: fündet er/fo vil un dick er fiins det/vB dem finen/das ift pf finer Bofen art und natur oder ver derbung/ift vn Blybralfo die fünd fin: welche in jm/ der Tufel/ mit anfåchten/ynblasen/angåben/reitzen und tryben/ ouch ver ursachet und Bargu bilfft / De Bie fund vom mensche vollbracht werde. Unnd fomlich fin werck/namlich die fund / ale da was Cains todifdlag/Sauls veruolge / vnd Judas verradten vn stalen/fan verst vnnd sol der mensch Bott nit vftrachen/als ob Bott Die fiind im menfchen wurcke und nit der menfch. Sann Der menfch felbe würcht Die fund/ vf finem eigenthumb / Das er bat in finer ererbten und verderbten natur. Und wenn Gott alva wol das werck oder die person der gottlosen (welche die Libertiner bafftig trybend/ vnd zu schirm ires gruwlichen irrs thumbe ynfurend) in finer regierung/ nach finem beiligen ge= rechten willen/gebrucht/nimpt doch somlicher Bruch dem men ichen die siind nit ab/vnd tricht fo vff Gott: entschuldiger oud weder thaat noch perfon / als Die jre thaat nit habend / Gott gu gefallen/sonder wider Gott/vß eigner Boser anfectig/durch Buftur deß Tüfels getho:wie man flar in Juda dem verradter ficht im beiligen Buangelio : ouch im Tüfel felbs / welchen ob glyd wol Bott in finer regierung gebrucht/Rod er weder ent schuldiget / noch sin bog schandtlich werck Gottes werckist/ fonder def Tüfels werch beift und blybe Gott gebrucht unnd fandte vB den geift der luge wider den Ichaben/den Gott Bil: 4. Reg. 22.

lich straaffen wolt/ in durch sine Propheten zu verfüren. Onnd bie blydt Gott nütdestminder ein Gott der warheit/der die lus ge hasset/vnd die prophete nit liege heißt: der Tüfel aber lügt/trügt vnnd verfürt die propheten vß sinem eigenthumb/vnnd die prophete lieged vß dem vatter der luginen. Gott gebrucht in aber mithinzu als ein nachrichter one besteckung siner heilig keit/vnd ouch one entschuldigung Tüfelischer vnd aller verfür ten bosheit.

Alignussen vö dem veipeung deß bösen. Joan.3.

Jacobi t.

Nom. 5.

n. Joan 3.

Und hiehar Vienet verz Vie leer unfere Gerren Christi/Ver in Dem Luagelio fpricht/ Der Tüfel was ein morder vo anfana/ vñ ift nit bestande in der warbeit : Dan die warbeit ist nit in im. Wen er Die luge redt/fo redt er ve finem eigenthum: Dan er ift cin lugner vud ein vatter Ber felbigen. Unnd nent Ba ein vatter wie Ben. s. ein veheber / ftiffter vnnd anfenger. Liebar Dienet ond die leer def beiligen Apostels Jacobi/der da spricht/Ein peder wirt verfücht/ wen er von fine eignen luft abgezogen vn perlackeret wirt. Larnach wen der luft empfangen bat/ fo ges birter die siind: die sund aber wen fy vollendet ist/gebirt sy den tod. Mitanders leertouch Ver beilig Paulus vo vispzung Ver fünd/fürt fo bar über alles menschlich aschlächt / von vnnd vf Aldamen/vnd fpricht/Wie durch einen mensche Die stind in Die walt komen ist/ond Ber tod Burch Die sund/also ist Ber tod über alle menschen fomen / Diewyl sy all gestindethabend. Also redt ouch Ver beilig Johannes Ver Luangelift und Ipostel / unnd spricht: Alles was in der walt ift / als namlich der glust deß fleifche/vnd glnft der ougen/vn pracht des låbens / das ift nit pom vatter/sond von Bermalt. War nun sund thut / Ber ift vf Bem Tüfel: Ban Ber Tüfel sündet von anfang. Darumbift Ber Sun Gottes erschinen/82 er def Tiifele werck vflose. Und vfl Visem allem verstadt verzem veder gloubiger wol / Vaßer von wagen allgemeiner regierung Gottes/vnd daß er fine creatu ren nach sine gefalle gebrucht/ Die sund Die eigentlich Defimen fcensift / Bott nit vftraden fol. Der menfch aber fol im felbs Bulegen fine fiind und verdarben : wie er Bann eigentlich in im selbe empfindt daß sy sin werchist / Barzu wir sabend daß alle fromen vBerwelten Gottes beiligen getbon/ vn fich iren fiinde Beflagt habend. Dan Bott verbiit ve die stind: vnd spricht Da uid/On bift ein Gott der die fünd nit wil/zc. Dfal.s. Er ftraaffe ouch die fiind / nicals fin eigen werck / fonder als vnfer eigen werck/wider sinen willen und wort/ oder gebott Begangen.

Pegund

Perundaber fo Die beilig gichzifft ouch züget / vnnd heyter Wie Gontom fricht/Gott babe das bern Dhargons verberrtet / vnd andere Phargo vers reden mer (voz den Libertinern anzogen) deren glychen ges bettet habe. brucht/fo muß man versund Befaben und füchen uß der giduifft wie Gott verberrte/ verblende/ vnd wie fy verstande das Gott Das boß würcke / vnd ob der mensch darum nüt vß siner bosen art würcke / vnnd also alle würckung der sund Gott vftrochen werden moge. Und fagend bie alfo : Le ftadt beyter gnug ges schiyben/83 Gott geredt hab/ 3ch mil das hern Pharaons ver herten/ das er das volck nie wirt gon lassen: vnnd also hat ouch Paulus die won der gidrifft angezogen/Rom.9.nuidestmind volget Baruf nit/Bas Dharao Barum nit ouch fin bert verber+ ter habe of finer Bofen anerbornen art / noch das / fo Gott das bert Dharaons verberriet hat Bas Goulid vn menschlich ver berrte einerley fvend. Dan wir lafend Erod.am g. alfo/On Dba rao ließ Mofen und Zlaron Beschicken/und sprach zu inen: Diß male bab ich mich verstinder: Ber Berr ift gerecht/ich aber und min volck find gottloß. Und Bald Barnach ftadt geschiben/ 20 aber Dharao sach daß der donner vn bagel nachließ / verstindet er sich wyter/vnd Beschwaret (verberrtet) fin hertz/ er vnd sine fnecht: also ward des Dharaons bertz verhalte/ 83 er die finder Ifraele nit gon ließ. Sa ma ye ball ficht Pharaons verbertug/ welche of finer Bofen art eniftanden ift/ damit er felbe gefündet bat/ond fin fünd free Befent. Da aber mithingu gesagt wirt/83 oud Bott fin bert verbertet habe/hat er getho als ein allgemei ner regierer aller dinge/ja als ein rechter richter alter menfce/ one fin felbe fiind vn fduld Dan Gott verberrtet Bamit/nit 83 er ein nüwe fünd od verhertung (die 3û voz vß dem fal vnd der fünd im menschen ift jyngabe/fond das er die von de menschen ererbte bertigfeit/nit erweicht oder hinweg nimpt/vnd das vß fine gerechten gricht/ ouch zur ftraff: Das also Die verherrtung Bottes nit ein yngabe vn würcken (glych der menschlichen sun digen würckung Der fünden ift/fonder vil mer ein grecht ges richt/ def aller gerechtisten Richters / vnd ein straaff der sünd.

Und fein andere gitalt hat es ouch vm die verblendung der Wie Gott Buden/vin Das hingaben der Beyden in verfeerten fin / vn vm verblende/:6-Ben frefftigen irribum den Gott den falsche Chriften und dem 3 Endtchusten sendt. Dan von Jude/von welchen Isaias gesagt hat im 6.cap. Bott werde sy verblenden/ja eben von Ben selben redt der selb Isaias/vnd spiicht/Cozend ir touben/vnd scherpf.

fend itwer geficht zu faben/o je Blinde. War ift aber Blinder Bañ 2. Corinth. 4. min frecht/ic. 3fa. 42, So fpiicht Daulus/3ft aber vnfer Euas gelium noch Bunckel oder verdeckt/fo ifte in Benen verdeckt Die perloze werdend:in welchen der Gott difer walt (ift der Tufel) Ver ungidubigen sin verblendt hat. Also schiebt ouch von Beys Ephel.4. den der beilig Daulus/vnnd spucht/ Die Beiden mandlend in Ver ptelkeit irs verstandts / Die da verfinsteret sind in irer vers

nunffe/ vnd abgestinderet von dem läben das vf Gott ift / von magen der vnwussenheit / Die in inen ist / vnd von magen der Blindtheit ires bertiens. Und widerumb redt Daulus von Ben

Beiden/vnd fpiicht/ Gott bat fich inen geoffenbaret/ vnd ale fo in aber erfent/vn Bod in/ale ein Gott/nit deeret babend/ noch

im gedancket/ fond find in jren gedancke vnnug vn verfinsteret worden: Varum find fo zu narren worden/pn bat fr Gott Vabin

gåben in ein verferten fin/1c. Don den falfden Chuften aber vn der dem Endichilften schipte der selb Paulus also/Deg Endis diften gutunfft wirt fyn nad deg Tufele wurctung/mit allere

ley lugenhafftigen frefften/zeide vn wundern / vn mit allerley verfürung der vngerechtigfeit/ vnder denen die verlosen werdend/ Barum Baff fo Die liebe Ber warbeit nit habend ofgenoms

men/ Baß fy falig wurdind. Und Barumb wirdt inen Ber Bert ein Freffingen irrebum senden/Baß so aloubind der lugi/off das

alle die gerichtet werdind/die der warheit nit gloubt/fonder an

Der ungerechtigfeit ein gefallen gebebt habind. DB welchen zügnussen allen gut zu verston ist/welcher aftalt

und mit was ordnung / wyß und maß Bott verberte/ verblens de/vnd in verfeerten fin gabe die menfchen/oder wie er inen ein Son verhenge Frefftige irribum fende. Eiliche der vialte legend das alles mit einem wort ve/vn fprechend/ Gott verbenge fomliche ding/die wider in ond fin wort frend: welches oud war ift/ doch daß wir pns nit ynbildind ein somliche verbangung / Die Gott von Ber regierung verschalte/er gar muffig gestellt werde/ond dem Til fel sampt der sund allen gwalt und meisterschaffe lasse. San wo Bott nit oud in difer finer verbenanuß die regierung nüts

> Destminder Bebielte/Die sünd undertruckte/und den Tüfel selbs im zoum fürte unnd binderhielte/ wurde gwiißlich die verders bung vnnd das 65g myter muten vnnd velbrachen/ Bann dem

armen menschlichen geschlächt erlydenlich ware. Ja der Bert Fan mit siner frafft daß Bog zu gutem feeren/ vnnd deß Tis

fels schädliche radtschleg/ sinen vBerwelten zu groffen ceren bng

Kom. t.

2. Theff. s.

bas bog.

Da Sar Peert Das bog en gutem.

vnnd heil wenden : vnnd das bog daß er inen gufügt /thut er inen gu gutem. Dannenbar die lieben Bottes beiligen Die 884 sen werck/namlich die inen Bog warend/Gott gugabend/vnnd aldwagend der millen/ durch die das bog vollbracht/ vn ouch in selbigen stind und unrecht was. Das sicht man ougenschyns lich in den zwegen fürträffenlichen dieneren Gottes Job/ vnd Bosephen. Bann Bob ale er von Sabeyeren vnnd Chaldeyes ren/ die vom Tufel angerichtet warend/ Beroubt/vnd vmb fine find vnnd dienst kommen was / als die alle umbracht worden/ spricht er nit / Der Tüfel oder Chaldever habende gerbon/ son 3062. der/Bott bate gaben/Bott bate genomen : nit daß er deß Tüs fels werck vnnd der Chaldeyer roub vnnd todischlag vff Gott trade/ Jann Die felben werck eigentlich fünd vnnd bog deg Tüs fele unnd der menschen Blybend / fonder do er wußt daß Gott fin band von der regierung nit ibut/vnd defibalb folichen finen Schadem/Ver im von Chaldegeren und dem Bosen ve Boiem Bes gågnet was/wol verhinderen und gar abstellen mogen/ das er aber nit gethon/sonder dem verbengt/vnnd ers aber mubingu eigentlich darfür hat/daß das alles von Gott/im zu gutem und zur Bewärnuß/ Beschäben ware / so gibt er von Gottes rächter regierung vnd von des guten wagen/ fomliche fin fach und als len sinen schaden/Bott 3u/vnd spricht/Gott gabs/Gott nams. Alfo fpricht Joseph 3û finen brudern/ Sind nit Befümeret/ Baf Genefis 45. jr mich bar verfoufft habend. Dann Gott hat mich vor iich bar gefandt/ daßich iich erwas zamen leite im land/vnd iich by dem laben Behielte. Und nun so habend jr mich nit har gesendt/ son. der Bott. Biemit wil Joseph siner Bruderen stind weder vers Fleineren noch off Gott trachen. Dann er lagt sy in jrem ward Blyben/ wie sy was / sonder von der guten regierung Gottes wagen/ond daß er das boß zu gutem gewendt hatt/ fprach er/ Vit ir/fonder Gott hat mich vor üch bar gefandt. Dann noch Harer fpricht er hernach/ 3r gedachtend Bofes über mich / aber Genefis so. Bott bat es 3u gutem gewendt/Bas er thate wie es yest amtag ift/namlich das er vil volcks erhielte. Mit difem allem hoffich fe gnugfam geantwortet off den gruwenlichen irribumb der Libertineren/ welche die fünd der menfce undzistlich/ab inen/ off Gott tradend. Dan vß gabner erlüterung/vnd vß der verglychung der heiligen geschifft/ ift yerzt einem veden flar/ 8ag Gott alle eer / vne aber sund schand gebürt / wie Daniel spricht im 9. capitel.

Won der ves stände deß steischs. Be sind aber ouch zu den zyten Pauli arge lüt gewäsen/wel de zum teil die vserstentnuß von todeen gar verlougnetend. Die selben hat so trostlich und redlich Paulus widersochten vn verworffen/in der 1. zu den Counth, am 15. cap. Daß es nit wysters disputierens bedarst. Zum teil aber sind andere gewäsen/welche gesagt habend/die vistende sye schon beschähen. Wider die selben redt Paulus 2. Timoth. 2. Die sy garsubtyl und geiste lich one fleisch dichten wöllend/sind von den alten (diewyl die sersochten/insonders vom Tertullians / und von dem heiligen Bieronymo im buch wider die irrihumb Joannis von Dies rusalem/zu dem Pammachis. Darusn hab ouch ich wytloussis ger geschieben in dem 12. Buch über das heilig Kuangelium Matthi.

Die vistende wirt in einem ougenblick bes schähen.

Daß sy dann totächte gedancken habend / vnnd inen selbs dichtend oder ynbildend / wie der kriegoman mit sinem spieß herfür kommen werde / 2c. hat gar kein ansähen noch anlaß in aller gschifft. Daulus spicht einfalt/Wir werded all verwande let werden/vn das selb schnäll in einem ongenblick/ zur zyt der letsten pasunen/2c. Besähe man 2. Co2.25. vnd 2. Thessal. 4. cap. By diser einfaltigkeit blybe der glöubig / vnnd bekenne fry die vserstäntnuß des steische wie dann die Bekanntnuß des gloubens lut/vnd das ewig läben: sliehe hiemit die Libertiner/ vnd alle die in einichen zwysel stellend die war vserstentnuß des sleische. Dann wo der won ynsitt daß kein vserstentnuß der todten sye/da ist kein glouben mer/vnnd sich zu somlichem grüswenlichen menschen keines guten noch rechten mer zu versähe/noch von im zu hoffen.

Wider die griswenliche irrthumb derensdie da hieltend der Tüfel vand alle gottlosen wurdind zuletst ouch säligs vand das alt Testament verwerffend. Cap. 15.

Der Täfel vä die böfen wers dind ouch fås Ug.

Do sind under difer grüwenliche Touffere zal übes rig/ die da hieltend daß sich Gott endtlich/ und nach geschächnem gericht / aller wurde erbarmen. Dann Gott könne und möge nit ewig zürnen. Go heisse ewig nit inmerwärend/ sonder lang, Darumb werdind endte lich alle gottlosen sampt den Tuislen ouch sälig. Somliche unde grünte und grüwenliche irrthumb/ dienet niener zu anders/ist ouch

Local.

and nienerumb anders under Die menfche undefürt / Baff ein pngottefordtig/fdandtlich/ und verrücht laben zu pflangen. Und wie fondte Der Tufel unfer gewiffer fyn / Dag wir jim nis entaienaind/ Bann wen wir Babin famind/ Baf wir Bie ewiae perdammuß nit mer zefordten Bedorffund? Dife leer ift wol ond (wie im der Tüfel felbe alle zyt glyd ift) under den alten gewesen / aber mit dem wort Gottes aberiben. Johan Senct aber/funft ein geleert man/ ond ein fürnemme ful deg Wider. conffs ond der Widertdufferen fürer bat fe widerumb in fine Widertouff als ein fine frucht/vff die Ban gebracht. Sod bas fic gedachter Denct/ vor finein end/ widerumb Befeert/difen und alle fine irrtbum/sampt 8:m Widertouff/verworffen und verlaffen. Lann als er gen Bafel Fam/bandlet vnnd Bifputiers er vil und lang mit b Goctoin Johane Occolampadio/ Ber 378 pfarreren gu Bafel / Ber felb Befart in / mit Ber gnad Gottes/ Ban nach vil gehebter muy und arbeit/Bracht er Bie fach Bahin/ Baff Senct widerrufft/ein Buffertig labe fürt/ond nut onland bernach fäligflich im maren glouben abstarb.

Die geschufft fagt allenthalben überuß traffenlich vil vnnd Wie Gott nie grosses von der vnergrünten grossen vn überschwäneklichen gnätigipet erbermbo Gottes: vnnd daß er gutig/nitewig gurnen konne. 1 Pann alfo fpricht Baund / Barmbertzig vnnd genadig ift Ber Berr/langfam wirt er zoinig/vind verzycht fast gern. Er bade retnit allerag/zurnt ouch nit emigflich/ic. Pfal. 103. Das alles aber wirt geredt von dem frand der menfchen in difer 39t / vnd mit pon Benen/Die fcon durch den tod abgescheide / in der an/ deren walt find. Diemyl wir bie in zyt labend/mogend mir voz Bott gu anaden fommen/ Burd die aldubigen Buffertiateit: menn wir aber von hinnen absibeidend one gloubige buffere tiafeit/ vnd die erbarind vid langmungfeit Gones verachtet/ pund nit recht gebrucht babend / fo ift Jannethin nut überige/ Pan ein ewige verdarbe. Somliche zuger Daulus verrucken. Rom. 2. lich in der Epistel zu den Komern / da er spricht / daß alle die/ To da verachtend die rychtumb der gütigfeit/gedult und langs mutigfeit Gottes / vnd nit erkennend daß fy Die gutigfeit Got Bes gu der Befferung leitet / inen felbe nit nun den zoin/ sonder ein gange fdag deß zome Gomes famlind/ zur rach vni ftraff. Da in der Epiftel zu den Theffalonidern züget er ouch beiter 2. Theff. 2. wand fpricht mit verruckten worten : Der Berr wirt Die raach then gagen Benen die Gott nit erkenend/vnd die nit geborfam

find dem Buangelio vnfers Berren Jesu Christi: welche dan werdend die straff lyden/ das ewig verderben/vor dem anges sicht def Berren/vnd vor der berrligkeit siner stercke/rc.

Ewig heißt bie nit lang/sond imermarend.

Ond bie gebürt vne armen menschen nit die wort deß Ber ren vßzülegen/wie es vns wol kumpt / oder wir meinend daß fy vne lydenlich fyend:ja es gebürt vne gar vn gang nit/Bott in sin aracht viteil zu reden vnnd Jas selb zu enderen / noch vil minder felfden vnnd nach vnserm verstand trucken. Sann ob alvd wol das wortle Ewig/an etlich wenig orte/fiir lag wirt gebrucht/ volat darumb nit daß es in dem gericht Gottes alfo folle gebrucht werden/Besonders so die gschrift/so flarlich and zeigt die ewig verdamnuß werde nit nun lang/ sonder allwäg maren/vnd nimmer mer enden. Ond Bag man bierinn ameine lich racht under scheide fan/so man spricht/Lwig ist lang / aber lang ist nitewig. Don Berewigen ymerwarenden pyn moche tend wir bie vil gijanuffen vß dem wort Gottes ynfuren / wir

mollend aber nun etliche angieben.

Danielis am 12. stadt also von den letsten zyten geschziben/ Und Die vile/Die in dem stoub der erde schlaaffend/werded er. wachen/etliche zu ewige laben / vn etliche zu ewiger schmaach ond schand. Und die leerer die die ameind zur fromfeit gewis fen habend/werdend wie die sternen schynen oder glanten ym mer und ewigflich. Sich bie was der prophet vor genennt hat (Leolam)ewich/das nent er verst (Leolam vaed) vmmer unnd ewigklich / Vas ist allwag/vnd one end. Dann also habend es ouch die Dolmetschen vegesprochen / Theodotio, In aternum & ultra. Alij, In faculum & in perpetuum, Hieron. In perpetuas æternitates, LXX. de rie aidia, noi iri. In æternum & amplius. In ewigfeit und noch wyter. Und was ist Jas/Vioch wyter/ Jann one end und ufgoren? Somlicher gestalt hat es ouch ufgelegt onfer Berr Jesus/in sinem beiligen Euangelio/vnnd gespios den/Die in greberen sind/werdend boten Die stimm Deß suns Def menschen: vnnd die guts gethon habend/werdend harfür Fommen zur vferstenmuß des läbens: Die aber Boses gerbon habend/ zur vferstentnuß deß gerichts. Gich der Berr spricht nitallein/ Gy werdind vferston zum gericht oder zur straaff (Dan Das gericht Die straff beißt) sonder zur vferstenmuß Bes grichts/frylich daß fy ymerdar in der pyn vnuerzeerlich Blyb€ mogind. Dan die vistende Behalt vn Bringt das wider das des fallen und verschwunden/bin und nienen mer was.

Bohan.s.

319.66

3fa. 66. fpricht Gott / Der verdampten wurm werde nie vfo boien anagen/ und ir fbiir werde nimer erloiden. Welches ve beytere verstendtliche unawystete wort find. Er spricht nit/ 34 merdend lang beunnen und Beaten/fond: Fr fbier wirt nit erlo ichen. Parzu babend wir ouch die villegung vnsers Berren Chusti / Ber im beiligen Euangelio Marci zum anderen mal Marci 9: fpidt/ Le ift dir wager daß du ein früppel zum laben gugan gift/Bann daß du Beid fuß habift / vnnd werdift in Die bell geo worffen/ in das vnußloschlich fhür/da je wurm nit stirbt/ vnd ir fhür nit erloscht. Was kan doch herterers geredt werden? Dann erloscht Das fhur nimer mer/ so ift ve Das ewig fhur nit nun ein langwirte fbiir / Jas Jod etwan ofboren werde/sons der ein ymmerwarend fhür / Jas nimmermer of bosen wirdt Brünnen / und die Barinn find pynigen. Und also verftond wir yezund das gricht vnnd viteil Chiffti recht vnud wol ve finen Manh. s. namlid Chufti selbe worten / von der ewigen/ Das ift nimmer pf hozender pyn/da er zu den ungloubige spreche wirt: Gond bin von mir jr verflüchten in das emig fhur / Das Ben Tuflen und sinen Englen Bereitist/2c. Manh, 25. By Viser leer onfers Berren Christi/vnd by der b. Fannenuß aller beiligen Gottes/ Die einballig/vnd allwag/ ouch einfalt Bekent habed/ es sye ein ewige fäligkent der gloubigen/ und ein ewige verdammuß und pyn der ungloubigen / follend wir fieffend unbewegt Beston: und vns huten/oud Gott ernstlich bitten/ Jag wir nit mit vns ferm ewigen verdarben versuchen und erfaren muffind/93 ein ewige/das ift ymmerwarende/pyn vnd not fye.

Zin das fechft und letfte out der grifmenlichen Couffern/ftel Die glichifft len ich versund die das Alle Testamet verwerffend/alfo/ das so staments vers man Baruf ziidnuffen berfür Bringt/Die Chrifilichen leeren zu woiffen. erklaren oder zebefestnen / oder vnrechte leeren Jamit zu vers werffen oder vmzekeere/nemend sy Veren i zine an/ vn sagend/ Das Alt Testament fre abgethon / nach lut und sag Beg beilige 1 Dauli Bebr. 8. Und Moses selbs babe ein decke für sin anges 2 sicht gebenckt/2c. Und ist dise groffe schädliche irrthumb ouch in den alten Gectern gestäckt: wie man sicht in Tertulliano. Dñ ermaffend aber die ellenden lit nit/ daß mit dem fo das Illt Te Stament verwerffend/deß Müwen Testaments nüt Behaltend/ vnnd es ja in dem Allten ouch verwerffend. Dann was das Das Main Vilio Testament fürtragt/Bewärt es mit Ber zügnuß deß 216 Testament in den Garumb gile 206 Men Testament langes ten. Darumb gilt deß Alten Testamente leer nüt mer / so muß grandet.

best Alten Tes

oud das Viiw vernütet syn/als das mit untrefftiger abbes Fentner zügnuft Befestnet wirt. Le wirt oud niema das tim Testament one Die aschrifften Def Alten Testaments verston. Befabe man nun das erst capitel Mattheilich geschwyg antes rer capulen / wie co doch so gar ve dem Alten Teltament ges nommen fye. Go lege man nun das Alt Teftament als vnnut bin/ vnd lude dan wie man iod nun das einig capitel grundte lid verston mode.

Die glebriffe Deg Alten Les Raments find mit abgethon.

Be fagt zware Daulus zu den Bebieern am 8. In dem Jes remias od Gon fpucht/Em nuwes Teftament/veralteter Vas erft. Was aber veraltet vn verjaret / Jas ift nach By finem end. Bie muß man aber underscheide under Ver gschufft un under Ben ceremonien deß Ulten Testamets. Qui Die afdrifft Blybt/ pnd Behaltewigflichen als Jas war Gottes wout fin anfahe/ and folir acaloubt werden / and wirt nimer veraltet annd abs gethon: aber die Ceremonien find veraltet vn abgethon. Paift nun fundebar/ Baß Daulus und Beremias nie von Ber beilige afdrifft/sonder von dem Duesterthumb Zar ne/vom Cabers nactel und beiligen gidirre/ von opffern/und der glychen Bid den deft Alten Testaments/im 8. vnd nachuolgende 9. capitel redt. Belabe ma anzeigte capitel so wirt mans al o finde. Dan 9aß die afdrifft deß Alten Testamente in irem wasen Bloben/ und Die in Ber Birche Chufti/nit nun aalten / sonder offentlich gelafen folle werde / zeigen ich verzund vß dem beiligen Euan gelio / vn vf ver leer ouch dem byfpil der heilige Zipofilen an.

Unfer Gerr & briftus ift vnwidfprachlich der mitter vn lees rer des Müren Testaments/ der wygt vns aber allenthalbe in Sem beiligen Euangelio vff das gfat und vff die Dropheten. Darum ist je leer ve noch nit abgethon/ sonder giltet noch/ vnd fol in der Birchen geprediget werden. Luc.am 16.als der Rych man in der bell Begart widerum vß der bell/iod nun ein Flein zytli fine Brudern zu leeren und zu vermanen/ fich zu verhuten/ Paß sy an difes pynlices out nit kamind/ward im geantworter/ Der Berrope Er babend Mosen und die prophete/horind die selbe. Wen sy fen vind die pio Mofen vii die propheten nit bored/fo werdend fy ouch nit glou ben/ wenn glych vemants von Ben todten vferstunde. Und als Ber Berr Unc.am 4.gen Vlazareth in die verfamlung fam/ vñ Da piedigen wolt / ward im gabe Das Buch Isaic Des Propbe sen: das warff er nit von im / vnnd fp:ad / We ift verund die 391 8cB Vluwen Testaments/darumb wil ich nut Ber Guderen Se E

fer vns vff Mo Pheten.

Def Alten Testamente: fond er nimpi das Bud/thutes vf/lift Barinn ein fluck vB dem 61. cap. vnd leites Barnad vfloder er erflarts/vnd piediget dem volck alfo das Euangeium varuß. Also wie er wae von Ben todie vferstanden/ vn mu den zwegen luce 14. Zungern gen Emaus gieng/ Venen er ouch Die ersten piedig nach Ber viftende thett/thetter fy ine vi Vem Alten Cefiament. Dan aljo frade gefduben/ Ond der Berr bat zu inen gefprode/ Ujr thosen vnd schwarmutigen zu glouben allem dem das die propheten geredt habend. Bat nit Chustus somliches muffen lyden/ vnd in herrligkeit yngon? Dñ als er angefange vom Mose und allen propheten / bat er inen in aller gschrifft Die ort vigeleit/ die von im geschiben warend. Da ich nit acht das ves mante der gidufft so ungebiucht/vn der bendlen Chusti so uns wiissend spe/ das er bie sage/ das gange noch in das Alt Testas ment: Viewyl Chustus was von todien vfgestanden / vnd oud Do/wie ouch voz/sin leer furt vg Mose vnd Ben propheten. Go muß re volgen/83 die leer Chufti/ od das beilig Euangelin ge leert werde vi dem afan vn propheten/ vn jre afdriffie darum Blybend und galtend/und gelafen follend werden in Ber Firchen Chusti/vñ daß man vß ine die undustilled leer verwerffen/ und Die Chustlich leer Bewaren und erflaren mag. Dan grad in ans gezognem capitel Luce volgt Bald bernach / Ond Der Berr bat 30 finen Züngern gesprochen/ Difes find die reden/ die ich üch gefagt hab als ich noch by iich was/namlich 83 alles das muß» te erfüllt werden Bas von mir gefdeiben fladt im gfat Mofis und in Ben propheten/ vnnd in Ben Dialmen. Do hat er inen je gnitt ofgethon/Jag fy die gfdrifft verstundind/2c. Luc. 24.

Swarê wyßt ouch der heilig Apostel Petrus die Chnsiglou Die Aposten bigen vff die gschifften des Alten Testaments. Dan er spicht/ habend piedis nach dem er gesagt/dz sy vom Gerren die Euangelisch vn Apo ien gschifften/ stolisch leer empfangen habind/ Ond wir habed ein vestes progrens daruf phetisch wort. On jr thund wol/dz jr daruf acht habend/als vst gewisen. ein liecht das an eine duncklen ort schynt/sis der tag andräche/ vnd der morgenstern vsgange in üweren hertzen. Da er ye ziis get die gloubigen thugind wol vnd recht/dz sy sich übind in der prophetischen gschrift. Die nent er ein liecht vnd nit ein sinstere nuß/ja ein liecht dz zünde an einem duncklen ort: ja des zünde bis der tag andräche Dan vs den prophete wirt erlernet d hans del des heite/vn vnser Eerr Chr sins, welcher nit nun der mors genstern/ sond die Son der gerechtigseit jelbs ist. So sinde enstern/ sond die Son der gerechtigseit jelbs ist. So sinde

F 18

sich am Byspil Petri/als er den heiligen geist off den Pfingstag empfange hat/vn ver gar in dem Viiwen Testament prediget/ Daß er domalen sin predig vß dem Alten Testament nam und Befestiget. Besch man die Geschichten der Apostlen am 2.cap.

Und ob vemante fage wolte/das fre 30 lieb und gute Befchas ben dem Zudischen volch/ die noch gehanger frend am glatz vit propheté/od an den afdriffié des Alte Testaméts: was wolled fy dan fage zu dem Byfpil deß beiligen Philippi / welcher den Berren ve Mozenland/ Der ein Berd was/ve dem einigen 53. cap. Bfaie Befart/vnd gu eine guten Chriften macht / vnnd oud pouffir Die bistory finde man in Gschichten der beiligen Aposts len. Wollend fy aber bie fagen / Vifer Moz fye ein Budegnoß gewäsen / fo Blybt nütdestminder war das im der Bericht Chis fti vnnd deß Buangeliums gaben fye vß dem propheten 30 Saia. Oder was wollend so zu dem sade/das Daulus/der Upos Itel der Berde/3u den &bmern fpricht / Bott babe in Beruffi gu predigen das Enangelium / welches er vorbin verbeiffen babe durch sine propheten in der beilige aschriffit Od was fan doch bevterere gesagt werde/ dan das ebe difer Daulus/der sin leer 3û verantworten für den Fünig Zigrippa/ vnnd für den Landts woat festum/aestelt ward /sprad: Alle mir durch Goitce bilff gelungen ift / fton ich noch Big vff difen tag / vnnd zügen der fleinsten als dem groften / also/ daß ich nut fact offert dem das Die Dropbeten gesagt babend (daß es geschähe foli) und Mos fes/ob namlich Chriffins babe follen lyden? Ob er der erfiling pf der vferstantnuß der todten babe follen das liecht verfüns den dem volck und den Beyden ? Biemit Begryfft Paulus sin gante predig / vnd grundet fy off die gefdrifft/ vnd züget daß er fy genommen bab vg der geschrifft/ja daß fin Luangelium/ Baß er under den Berden geprediget/ nüt andere fre/dann die leer Mosis und Ber Diopheten. Darumb er ouch Timotheum/

Wie vnb was rumb Mosi sin angesicht bes bedt.

2. Timoth 3. vnd 4.

Disem allem wirt entgägen gesetzt vnnd gesprochen / Mosses als er vom berg herab zum volck Israels kam/ habe nit ver gäbens sin angesicht mit einem tuch Bedeckt: Vamit sye anges bildet/ Vaß in der zükunsste Christi / Moses gar solte zügedeckt vnd abgethon werden/ sampt allen Propheten. Liber verstänsdige

und in im einen getlichen Christlichen Viener Ver firchen/verma net/by Ver geschrifft zu blyben/ unnd Vie selb Ver Christenlichen ameind im glouben Christi zu predigen. Daruon lif weter

Sagium.s.

Rom. L.

Mccorum, 16.

L (01.15.

dide der afdrifft nemmend somlide Bedütnuk und velledung nitan: Besonders so sy so vil beiteren gijanuffen / Bifibar ynges furt/30 wider ist/vnd Var30 vnd furuß/ Ver beilig Daulus vns vil ein Bessere villegung Vargibt vnd spricht/ Der Ifraeler sinn 2. Cor. 3. sind verstocket. Dann aben Die selbig Decke blybt Biß vff den büttigen tag vnufgedeckt / wenn fy das alt Teftament lasend: welche in Christo wirt abgethon. Aber Big vff den bittige tag/ wenn Moses geläsen wirdt / ift Die Decke für jr bertz gebenckt. Wenn sy sich aber zum Berren Bekeren werdend / so wirt die Becke hingenommen werden. Bieruß empfahend wir Ven rach ten verstand der decke/welche vns Mosen und die Dropbeten nit gar verdeckt/ vnd vß der firden Christithut/ die Blindtheit aber der Juden anbildet: ja daß Chuftus: vnnd der gloub in Chuftum/ die decke dannen thund/ vn vne Mofen vnd alle als ten deschrifften racht zu verston dabend/ und numbar und beile fam machend.

Und zu somlichem verstand hilfte vns die geschriffe deß nis Das nur wen Testaments/namlich der Euangelisten und Ipostlen/wel Zestament bes de vns die decke dannen thund. Wen wir im Mose lasend von den priesteren und opfferen / iste une dunckel: wenn wir aber vß Ber leer deß heiligen Euangeliums vnnd Pauli / infonders 3û den Bebreeren/erlernet habend/ daß Chriftus vnfer priefter vnd opffer ist/so falt die decke dannen/ vnd sabend/ vnnd erlers nend wir in den opfferen das criit und lyde Chifti / ja wie wir erlößt sind / oder wie wir mit dem Blut von sunden gereiniget werdend. Darumb konned wir vg dem Mose und vß den Dio

pheten ouch Chisftum vnd sin erlösung piedigen/ic.

Onnd hiemit Bestadt in der firden Christi die geschrifft nit Die heilig ges nun des nüwen/sonder ouch defalten Testaments: vnd sollend bet enchen. alle gloubigen die Bewarnuffen/leer/erlüterungen und Bericht im alouben/ Babar nemmen/ vnd Baruß / vnnd Ba mit falschen glouben vn vngerachte leer verwarffen. Und also ift es ouch in Ber beiligen Chriftlichen Firden/von den zyten Chrifti/Big bies bar gebrucht. Darumb follend wir Ben irrthumb Ber Touffes ren/ welche die geschrifften deß alten Testaments verwerffend/ als ein grimenlichen irrthumb/vnd als ein lesterung des wost Gottes/erfennen und flieben.

Und bie modte ich noch mer Secten Ver Toufferen erzellen/ wil es aber by 86/8as bibbar erzellt ist/blyben lassen/vn bicmit Las ander Buch/Vas mir funft långer worde ift / Van mir lieb/ enden; pnd hieruf widerum an die gemeinen Touffer kommen.

Sas dritte Büch wider die Widertouffer.

Ob der Toufferen tirch die rächt Gott wolgesellige als sy vägäbendetuchender was sy für em kuch sye. Cap. 1.

Ser gemeinen Zöufferen are tickel werdend pent gehandlet werden.



Mines werche wider die Wideriduffer/habich erzellet 25. artickel gemeiner Toufferischer leer/ Varinnouch jr wäsen Begriffen ist/vinnd verheise sen/Vaßich/ nach der erzellung vinnd verwärse jung etlicher Besonderbarer Toufferischen Scesten/widerumb zu disen gemeinen Toufferischen

articklen widerkeeren/vnd vff sy/ mit der hilf Gottes antworsten/sy ouch ergründen vn mit der warheit gotiliche worte verswärffen wölle. Solliche wil ich fürhin / mit der gnad Gottes/ von einem artickel zu dem anderen/an die hand nemmen/vind das vff das aller kürzist/als es immer gesyn kan vnd mag.

Ser erft artis ckel von der Zöufferischen kirchen. Ir erster artickelist/daß sy sich selbe für die einig rächt Gott wolgeschlig kirch und gmeind Ebusti darstellend oder haltend/ und leerend/daß die / die durch den Widertouff in dise jre geomeind ofgenommen sind / gar kein gemeinsame haben sollend/ wäder mit den Kuangelischen noch keinen anderen kirchen Diser artickel hat zwen teil/ doch die unzertrent aneinandere haffetend. Der ein ist/die Toussischen kirchen spend allein die rächten Gott wolgeselligen kirchen. Der ander/darum sollind die Wisdertoussten sich diser jr kirchen allein halten / unnd kein gmeinssame haben mit keinen kirchen überal / ouch mit den Kuanges bischen nit. Und wiewol diser artickel wirt erluterer un grundts lich verworssen / durch und mit erlüterung und ableinung der nachuolgenden articklen/ wil ich doch zu gütem der sach bie als lein das anzeigen.

Mer Touffes ven einigs fürs nemen ilt gers trennen. Die Touffer richtend all jre reden / wie man joch nun in die fem jrem ersten artickel Flarlich sicht/all jre radischleg/all jr ihun und lassen allein uff die abstünderung unnd zertrennung/name lich daß sy die lüt abryssind oder duckisch abstürmd von jren ozde denlichen pfarren und pfarreren/ daß sy in die pfarren oder gee

meinden

meinden nit mer gangind / die predigen deß gottlichen worts von iren pfarreren nut mer boiind / in iren rachten oidenlichen pfarren nit mer weder anbattind / noch funft ire gebatt Gott/ Burch unseren Berre Jesum Christum/vfopfferind/weder Die beiligen Sacrament mer in der pfarr von pfarreren empfas bind/nod jr allmufen den arme der Firche reichind/oud funft 30 feiner eerlichen gmeinsame nienen gangind. Und Bamit fo Das dester ec erwarbind/redend sy thur/sibmabend die pfarre und Die pfarrer gruwenlich/ verleydend fy Beide vffe aller haff tigest. Dan was fan man griiwenlichers und unlydigers von one fagen / Bann Bag wir fein firden Bottes unnd Christi sygind ? Und wollend bie die Blinden verstockten lut nit saben/ Paß fo biemit Bott ond fin ordnung fomabed oud ein foma ren Gottes zorn pff fich ladend/ Baß fy Die pfarren zerryffend/ pñ die fildgang zerftrouwend. La fy dem Cieroboam glych 3. Reg. 13.16 thund/ welcher oud das volct vorachte firdgag abschrantt/ und Bardurch Gott Ber maffen erzürnt / Baß er fürbin Burch all sin laben fein falnoch beil mer bat/Barzu ouch alle Die sinen perdarbt.

Dann war fan Jod / mit Gott vnnd warheit / anders von Die Zouffer unser firchen reden/Bann Baß in unseren pfarren / welche sind richtet one not pfarrich oder ichaaffital der ichafflinen Chufti / Fein frombder numetuchen Gott andebattet / noch einiche frombde dem wort Gottes wide und vienft an. rige Gotte dienst angericht funden werdind? Wir bozend als lein das wort Gones/von der Besserung des läbens/ vnd ver 3ybung der funden im namen Chuffi : wir ruffend allein Gon Den vatter an / durch vnferen Berren Christum: wir gebrus dend die Sacrament nit anders/dan wie fy vns vom Berren gaben find: wir mitteilend vit erbermd Ben armen in Bem nam men Christi. Und das alles thund wir offentlich/vor Gott/vnd in feinen winckle: wir verjabend vn pryfend Gott vor vedinan. Wie das alles bernach im nachstuolgenden capitel flarer wirt erwisen werden. Was ist nun in disem allem gu schüben. Der find das nit Chriftliche pfarren? So foltend ir die Touffer iich ouch def alles Billich vernügen laffen/ und fein niewe Rirchen pund Viener Ver Kirchen anrichten / und Vamit zwetracht en. faren/vnd groffe verwirrung pflangen. Dan wo fein abadto tery ift / sonder gfunde und gidzifftmaffige leer/Bas recht an= ruffen Gottes / vnnd rechter Bruch Ber Sacramenten / Ba ifts groffe fund und fcand/ fich abtrannen/und andere ouch in die

trennung verwicklen/ vnnd der verwirrung vnnd des abfals teilhafft machen.

Saftter Touf rechie ware firchen fpend.

Die Leer.

Sic Eacras ment.

Die Gebatt.

Die guten meret.

Lod Diemyl jr imere firchen fo hafftig über alle firche rus fer Birchen nit mend/muß ich Bennocht in einem furgon anzeigen / wie fy an pnd in iro felbe im grund der warbeit fye / Bamit ouch alle die fo von vne gu inen fallend / vo: ougen fabind wie wol fe ire fas den Besserind vn wie recht sy mit irem abfal thuquid. Lie lece in der Toufferischen fu den ist gar nit rein / grundtlich nach Dem beiligen Eugngelio / vnno nach Ber leer Ber Zipofilen ges richt. Pañ wie die Luangelisch und Apostolisch leer den mene ichen frefft unnd vermogen nidertruckt/unnd anzeigt wie wir pon art und natur funder und verloine find : Bargegen Die lus ter anad und Barmbermiafeit Gottes fürtraffenlich pzyfit / vñ anzeigt wie wir allein durch Befum Chufiu im glouben from oder grecht und fälig werdind/unnd nit durch das gfant/ noch Burd onfere werck onnd verdienft: also predigend Die Toufe fischen vorstender merteile wenig/oder gar nitt/ vo difem fürs traffenlichen houpthandel vnnd grund alles guten / sonder fo trybend nun die werch des menfchen/ dermaffen daß merteils nit anders went / Bann Burch ire bug vnnd werch werdind fo areche oder from und falia. La aber menatlich wol weiße mas Daulus balt von somlicher leer/vn wie er sy strang widerficht. Diemel Bañ ouch fe in Ber trennung find und verharrend / vñ nit in Ber allacmeinen firden Bott anruffend/ ift frelich ir des batt nit wie es fen folt. Den beiligen Touff/den der Berr abbe bat zu anbeblichen pundtezeichen aller Beren Bie in fine pundt find/ madend fr zu einem zeiden jrer abgefundereten rott/pft felbe erfundnen beiligkeit. Def Berre Viademal / Bas ein alle demeine widerdedadmuß ift deß todie Chufti/ und ein demei ne Banckfagung / ziehend fy yn/vnd laffend es nieman werde/ Jann nun jrer Seetgenoffen beilige Brudern. La verwerffend fy arme funder / ob die selben glych wol an ir beres schlabend/ und mit dem Dublicanen im Luangelio fdzyend/ W Gou Bis mir armen funder gnadig. Diergage rumend fy bod ire Bufs fertigfeit ond gute werch. Onnd manglet inen aber bieran nit menig. Sann jr Befferung ift nienan/wie fy aber rumend. Die fälige Ipoftlen leerend recht gute werch in jren gidbifften / vñ Das ich vil anderer gfcwyg / leerend fy mit namen Die bufbal sung in eeren vnd liebe faren/ vnnd mit gebürlicher geboifame Ben Oberfeiten geborfam/gewärtig und underthänig fyn In gilett

Difen flucken aber vergryffend fich die Touffer groblich wider Bierechteschaffen economiam und politiam. Sann lut die in Ber Le By einanderen jar und tag mit ceren und liebe geläht ba bend/ verlassend einanderen von des Touffe mage: verlassend Der Zöuffein ouch jre liebe find/ond jr hußhaltung. Dann Bas fy fagend/fy wirrung. thugind somliches von wagen des Luangelij/ift vfgeloge im 9. capitel im erften Bud / vnnd im 5. capitel im anderen Buch. Dastrychend sy denn in dem land berumb / Die wyber under anderen mannen/ und die man under frombden myberen/und Das By tag und nacht/in bolt un vald/nit one groffen arawon und schmare ergernuß: ja fy schweiffend bin und bar / und find nienan Jaheim: Ja fy aber Jaheim/nad jrem Beruff/ ju wers cfen/darzu buß vnd beim bettind. Da wollend fo nit fon/vnnd baltend sich ouch daß so nit mogend Glyben / noch daß man so Bulden konne: wollend fich ouch keine wage wyfen laffen. Dit bie verschwynde mitbingu alle liebe zwiischend geschwusteris gen/fruinden und Bekannten/ unnd kumpt an Die statt unbarm bertzigkeit gegen iren eignen kinden / vnd alle vnfriindtligkeit gegen allen Befannten und recht gitten fründen. La wirt Ban ein vnüberwindtlicher Fyb/standbaffte genennt/vnnd alle gus tigfent gewendt zur rübe und Bitterfeit. Da bott man nitt Ban grifgrammen / vnnd viteilen oder verdammen aller anderer mens ben vnnd deschäfften. Die aber alfo ir eigen buf versche Bend/lieber was foltind fo veliebe belffen anderen ir bugbale ten fürderen. Ond wie fo Die aconomiam/ Das ift bußbaltung zersteiend/also zerryffend sy oud (so vil an ine ift) Die policyen oder offere regierungen. Gott bat die Oberfeit gesett/frid/ ruw / erbarten vnnd hußhaltung gu furderen vnnd erhalten/ Barumb redt und arufft Die Oberfeit den Touffern yn / wolte fy gern wider zur bughaltung myfen. Da redend fy Ber Ober Feit feer iibel / find iren widerspennig vnnd undanckbar/fchale tend fy Beyden/vnnd fagend fein Chuft moge ein Oberer fyn. Daruf dann mengtlich wol verstadt / daß feine Oberen gute Christen find. Damit wirt oud Die ordnund Bottes delesteret. Da haltend fy mengflichen one cer/ Bugend gedman / gabend gar Bofen und fpigen Befcheid. Bein gehorfame leiftend fy Ben Oberen/feine Eyd fcweerend fy jnen/vnd ob fy etwan fcwee rend / haltend fy es doch nit : ja fy verdammend Gricht wind Racht/ vnnd Die straaff der übelthatern. Darzu gabend fy fras fenlich yederman dem Tüfel : vnnd wollend den menschen con

fciengen machen/ Beren Vingen Die nit norwendig / fonder vil mer schadlich find. Unnd wenn fy das Bog alles thund/ erfennend fy das alles nit als Bob/ for & wollends erft alles mit deß Bonlichen deifte und wone farb verstrychen und Beschonen. Wyters wil ich per nit sagen: hoffen es verstande ein veder ver nünfftiger vß dem/ das Bighar von der Toufferische Birden gefagt ift/fo vil vi d gnug / Baß er fich mit feinem falfche fcbyn werde blenden laffen / vnnd die Touffifd Bird für ein rechte Kirden balten / Biemyt fy Die rechten echaffren zeichen Ber Bir den nit bat / vnd Bermaffen offentlich handlet/wie yetzund ers zellet ift : in welchem allem ouch alle Die vo vnferer Birchen gi Der Touffischen abgefallen find/ wolfabend / wo fy anders fas ben wollend/ wie gar fy jre fachenut erbefferet/ fonder vil mer verboseret/ja verderbt babend/1c.

> Dast die Buangelischen Rirchen rechte ware Rirthen frend, ob me glych wol mangle an der befferug. Den labens. Cav.z.

Der anber Zint: ticfel von der Euangelische. Zurchen.

Argagen wil ich verzund Beware mit guten gründe Ber warheit/ 83 vnfere Birch/welche Dic Touffer als ein falsche/Bott widerige Birche verruffend und ver merffend/Die einig recht Gott wolgefellig Rird vnd gemeind Christi fye. Die Birch Christi / Die Da ift cin

gemeind Der gloubigen off erden (Dan wir ver allein von Der selben redend / vnd wiffend aber mithingu wol wie ein innere und vifere Birch ift / vand daß wir ein lyb find mit Benen ouch Die in Bem bimel sind) hat in Bem warhafften Gottes wort ire eignen zeichen vmid gemerct / an Benen man fy bie in Ber walt erkennen und von allen anderen ameinden scheiden fan. Dann Ver beilia Lucas schrybt vo der beilige Ipostolischen Kirche/ fo foe verharret in der Apostolische leer/in der gmeinsame/im Brotbrachen/vnd in dem Batten: vnd züget Banut/ Daß Die mas Beiche ber rech ren rechten zeichen Ber Birchen Chrifti offerden frend / Rechts geschaffne Gonliche Apostolischeleer/Bas Bebatt und anrufs fen Gottes/Verrecht Buich Ver Sacramenten/ vn gmeinfame

ten Zurchen.

ten Apostolis

schen leer.

oder Christenliche liebe.

Won ber reche Lie wollend wir nun zum ersten Befähen / ob Pod Die beis lig Gottlich Ipostolisch leer in unseren Birche geubt/fürtrage vn funden werde. Die recht & bulich Apostolisch leer / ist grun det in beiliger Gottlicher gschufft/wirt vß iren genomen / vnd perfundt!

200.3

a best to the

verfindt/ daß alles fleisch verderbt/ vnd alle menschen stinder/ Rom. z. von vn vg jnen felbe verdampt/aber allein durch Die gnad Got tes in Chufto von fünden gereiniget/from/ oder gerecht und fas lig werdind: vnd das selb durch den einigen glouben/vnnd nit Galat. ... Burd das afan oder einiche menschen werch. Und fre allein in Chafto das laben/vnd alles gitte:vn vffert Chafto fye fein labe Joan.r. noch guis:vnd Chuffus fre der einig grund finer Birchen/Bas einig boupt/ der einig birt/furst / Bünig / Messias/ Driefter/ 1. Cor.3.10. mittler/opffer/gerechtigkeit/Bezalung vnnd beiland: vnd in im allem fye alle volltommenben. Somliche leer aber ift fo rychich in unfern Birden/und wirt fur und für fo trüwlich gefürt/Bas ouch die Touffer selbe vne Reereren Barumb übel redend/ vnd vermeinend unsere leer fye vil zuringferig: wie volgen wirt im 3åbenden Urtickel.

Daß man aber noch Flarer fabe / Baß wir in unferen Luans Allein Goues gelijden firden die radi Upoftolifd Chuftlich leer habind/fol mengflich wiffen/ daß wir fein leer vffert und one die zügnuß Begalten und nuwen Testamente annemmend. Unnd gilt gar nit/wirt oud nit zügelaffen in vnferen Firden / fo vemante vns derstunde/vß sinem fopff/one Goues wort/ zupredigen. Die beilig goulid geschufft nume und alte Testamente/ das wars bafft wort Bottes/ift unser firden liedt/regel/ vnnd wagleis tung/richter/goldstein/vnd grund/vff die wir den glouben/93 Batten/Die Gacrament und liebe/ ja alles thun vn laffen der fir. den rfouwend/ vff Vaß wir aller dinge gwiß vn sider frend. Unnd hie habend wir in difer onfer Chriftenlichen leer / onfere Die anfang anfång vnnd ynleitung in volkomneren verstand. Die anfång Chustenlicher nenend wir/Die finder Bericht/ift von altem bar genennt Cate defis und Catedifmus. Damit werdend Die finder und anfas benden Bericht/mas Gott sye/was sin pundt vond gfaut/was. Ber racht war Chuftenlich gloub/ouch Bas Batten und Sacra ment frend / was der mensch von denen dingen allen glouben/ ond wie er fich Barinn balten folle. Vlabendt Bifen anfangen bat man dann volfomnere leer / in alle maaß wyf vnnd wag / wie wire vom Berren empfangen habend. Dann bie habend wir Woff vont Die villegung und erklärung des heiligen Gottes glattes und fromnernter. Euangelij/ der Drophetischen vnnd Apostolischen geschrifften/ Die man gang/ond in jrer rachter ordnung/ Ber Firche fürtragt und iren zur Befferug prediger. Da leert man oud Die Boupts puncten vnser Chustenlichen leer/dogmata/racht verfton/vB &

gefdrifft. Dargagen verwirfft man/ mit der felben gefdrifft/ Die irrigen falschen doctmata oder leeren und artickel. Die flein mutigen und Befummerten / angefochinen / troll man mit des beiligen gouliden worte vand Euangelij troft. Da man Bann out die Francke beimfücht / vnd in ire anligen/ vn angefochine oder falen und Beffimernuffen vfricht. Man vermanet mit der Lecr/ sterckt und trobt die gloubigen zu allen iren diensten unnd foulden/ die fy Gott fouldig find. Da leert man die racht gus ten werck/damit man Gott eeren und payfen fol. Bierinn wirt anzeigt ein rachte gute oidnung/ Baf wir Gott anbatten vnnd anrutten/im vertrumen/in lieben follind/ mit Banck alles guts erfennen/vns im gang übergaben / vnd mit geduldt vn ftyffer botfnung alles was er vns vfleit tragen: bie finer anaden vnd stercke Begaren: Baß wir vnseren alten Idamen toden / vnnd ein nüwen menschen Gott pfopfferen Gllind/ Vamit vnsere opf fer vernünftug/läbendig und geistlich svend: daß wir unserem naditen nu nun fein leid / fonder alles liebs thun / pnd im dies nen follind in rachter liebe: daß ouch ein vedes Chriften menfch/ in finem Beruff/mit glouben pund liebe Gott truwlich dienen folle: wie dann die Aposilen fürgeschiben habennd den Dies neren der firchen/ den Oberfeiten/ den ampiliten/ den elternk Finden/celuten/diensten/arbeiteren/werbenden/jungen/alien/ rychen und armen/sc. Und wo dann in disem oder in anderem mangelift/ond fünd onnd ergernuß onfalt/da bat dann onfere Fird oud die straff und das Befchalten/vf und mit dem contis den wort. Umb dises alles kan und maa zugnuß gaben die gang fird/daß in onfer fird/der gefalt wie es erzelt ift Chift liche Apostoliste leer ift. Und diemyl Bann die Chustlich Apos Rolifd leer das furnem zeichen under anderen zeichen der Eirs den ift / und wir aber fomliches berrlichen goulichen zeichens nit manglend/so volgt vnwidersprachlich / wider all vniere wie derfåder / daß wir ein radte Bott wolgefellige firch babend/ ia daß onsere firch ein racht glid ist der einigen allgemeinen beiligen ameind Chufti.

Don bem tach ten Chuftenlis chen gebatt.

So manglet ouch vnser kirchen an dem gebätt gar nüt. Wir ruffend nit an/vnd vereerend ouch nut einiche creaturen/sonder den einigen cewigen/waren/allmächtigen/läbendigen Gott/ durch den einigen mittler vn fürbutter Zesum Chustum: 3û die sem/vnd nabend jm habend wir gar keine patronen/sonder ver nugend vne sin allein/wüssend vnnd gloubend daß er bne der

aller Beft/ end Ber einig mittler / Bem vatter lieb und angenam ift/ vund daß mir vmb finer millen erbon merdind. Dann mir ouch in glouben und liebe Battend/ unnd nut wider finen willen Begarend fonder vne allwag in finen willen ergabend. Da Bis tend wir Gott furnemlich mit dem beiligen gebatt / Bag vns Chiffine mu finen worten in onferen mund gaben bat/daß der vatter fennt / vnnd das wir nennend / daß heilig Vatter vnfer. In allen unferen noten/ unnd in allem unferem anligen/loufs fend wir allein gu bem Berren/ vnd tragend jm allein für alles unsere berezen begird. Wir babend ouch in unser firchen die Bott wolgefellig fürbitt, da die gloubigen bie off erden Gon Birtend one of bosen für die ichwachen / angefochtnen/irrigen/ stindigen/Befümerten / francken vnnd Beschwarten menschen. Wir babend ouch in vnfern firden Jas lob Bottes / vilfaltigs Banck fagen vinb alle Gottes guttbaten. Und Diewyl dem alle alfo ist/vind nit fan noch mag widersprochen werden / fo volgt/ Daß wir ouch habind in vniern firchen Das ander zeichen oder gemerch / Ber rachten maren Chustlichen Apostolischen firche/ und daß wir find ein rachte Bott wolgefellige Fird Chufti.

So vil nun belangt das Britt Beyden Berraden firden/ Don ben beis namlich die beiligen Gacrament/den Touff von Jag Machtmal ligen Gacrae Christi vnsers Berren / ifte vnwiderfpiachlich & daß wir dise menien. Berde beiligen Sacrament in vnfer fir den babend. Mit Bem beiligen Touffempfahend wir in die gmeind Chufti/die er Bes Biliget Die finen fyn/ Burch das abwafden der funden / vnd daß er fy als fine finder haben wil / Jaß fy fin fondertrut volct fols lind fen/ ond Ben alten Idam toden/ond Gott in einem nümen. laben Vienen. Win dem Machemal Behaltend wir in frischer gedachenuß das lyden vnnd Die erlofung vnfere Berren Jefu Christi/babend an im ein zügnuß vnnd Sacrament/Bag er mit finem fleisch/ Das er in todt für vne gaben bat/vne spylet geiste lich/som ewigen laben: vnd vne mit finem Blut tranckt vnd reis niget: vnnd werdend mit im vnd allen gloubigen vereiniget in einen lyb/in welchem wir beiligflich laben/ vnnd Goirin Chie fto ewig lob und Bancffagen follend. Und fidtmal Bann oud in disem ditten zeiden / vns in vnser firden nitt manglet/ fo volge / Jag pufere fird abermale ein racte Bott wolgefellige Firchen ift und Blybt. Da wir glych wol ouch das beit der glous bigen nit der maffen an die beiligen Sacrament anbindend/83 La man sy vf vnuermydenlicher nodt / one verachtung / nu ge

haben mag/Varumb die dise zeichen nit habend / nit in der Pirschen Gottes sin achtind. Sann wir hierinn haltend wie der heilig Zugustinus hieruon vß der geschrifft geschriben half Ourst. in Leun. 83. &c.

Won der liebe der gloubigen.

Joan. 15.

Im vierdien oit kommend wir an die ameinsame oder liebe/ von welcher der Berr im Euangelio gesagt bat/By jren werde man faben/daß wir fine rachte junger fygind. Da fo liebend die aldubigen nit nun mit worten/sonder ouch mit der that/in der warbeit. Und wirt Die ouch funden in unser firchen. Sann ob glyd wolfy in vilen ift erloschen / Brunt sy Jod oud in vilen/ welche iren frenden verzybend/mit iren widerwertige fich vers fünend und zu friden werdend / unnd mengflichem / nach irem vermögen gute thund. Und hie findt man ouch in vnfer firde erbarmbo im allmusen gagen den armen/ in bilff/ trost und al= lerley früntligken gagen den dürffugen / im beimfuchen der Francken/in vilfaltigem troften der Bekumerten. Gobat man Die Spitial und die Siedenbüser in güten eeren / Daß oud an dem vierdien zerden der racht waren firden in vniere firden Fein somlicher Barlicher mangel funden wirdt / Daß so Barumb Peine rachte Firchen fyn follind.

Werfachung ond geduleim Ipden.

Ober Sas alles hat onsere firch / in iren alideren / allerley und vil anfactungen/ durchachtunge vn trubfaligfeiten/in de nen allen fy Benocht Bestadt und über windt/mit Ber gnad Gots tes/und mit der frafft fines geifts/ der fic vilfaltig erzeigt/ vñ madt daß die Fird Bott für und für lobt/ in Befennt / im dans cfet und Vienet/83 ouch Vie gloubigen unferer furchen trostlich/ frolich vnnd faligflich in warem glouben von dier zyt abscheis dend. DB welchem allem ougenschynlich gesähen vnnd erlernt wirt/ daß onsere firch/ein ware rachte firch Chustiift. Und fo nun dem allem alfo ift/ so werdend jr Touffer but noch nimmer mer üweren abfal von vnfer firchen vertadingen magen/dann Baß ir muffend mit warheit von üch fagen laffen / Baß Diewyl ir nit widerum 30 vnfer firden ferend/ fonder in üwer rottung verbarrend/ wüssenhaffte trenner der gmeind Gottes/vnd abs fellige von der Eirchen Chufti find und Blybend. Darumb luth versund wider üch dife ernftliche vermanung Dauli/ gerbon an alle gloubigen/da er spricht/3d vermanen aber ich/liebe brus der/daß ir ein vffaben vif die habind/die zertrennung vnnd ers gernuß anrichtend/nebend Der leer die jr gelernet babend/ vnd wychend von den selbigen ab/ic. Rom. 16.

Bie sagend Die Widertouffer / Daß sy mit nachuolgenden De vietirch Urnetlen gnugsam erwysind/ daß unsere fir den nit rechte fir Chisti ufhoie den fyend. Daruf fagend wir/ daß wir von articfel zu articfel von magen vie beyter anzeigen und erhalten wollend / Jaß jre anzug gar nut ler menglen und praften. Bewärind / vnnd vnsere firch die recht Gott wolgefellig firch Blybt. Wyter sagend die Touffer / es stande geschriben / Das Ryd Gottes stadt nit in worten/sonder in Ber frafft : Barumb so ferr die firch abgestinderet sye von der walt / vnd man nach Vem wort labe mit der thaat/fo fre die firch darin fomliche Be= fdict ein rechte firch : fye fy aber nit abgestinderet/vnnd wers dind in jren funden die onbuffertigen / Die nach dem wort nit labind/alfo/8: an irem alouben und liebe man ael fve/ fo fve es nüt ein rechte/sonder ein falsche Firch/von Beren sich Die Finder Bottes absunderen follind. Daruf antwortend mir / Baf mir gern nachlaffend den spruch Dauli i. Corinth. 4. in dem vers stand/wie er in geschriben bat / frylich vil anderer meinug dan Die Touffer fürgabend. Dann das of den worten Dauli volde/wo vnbuffertig litt find/ oder mangel am glouben vnd lies be funden wirt/in denen die in der kirchen find / 8; darum die fird nit mer ein ware fird & brifti fye/ Bas volget feins waas nimmer mer. Dann Judas was in der firchen oder gemeind Per Apostlen/ vand was ein dieb und groffer übelthater/nüts destiminder was die Apostolisch fird ein rechte fird. Sact nit onfer Berr Chuftus felbe/Baß Bas onfrut onder dem gus ten samen syn werde in der firchen Big zu end der walt ? Wder nennt nit Daulus die Galaten ein firch Christi Zesu / vnnd Galat. t. fpeidt dod mithingu zu inen / D jr vnuerstendigen Galaten/ war hat nich verzouberet / Baß ir Ber marbeit nit gloubend? Was Bann Ber warheit nit glouben / nit ein groffer faler ? So polget ve daß der kirchen der namm nit abgestrickt werde/ noch daß so darumb nit mer ein ware firch sve / daß in iren Bose glider funden/ouch mangel am glouben vnnd liebe gesas ben wirt.

Das alles mußnoch heyterer an tag gethon werden / Dies Die firch ga myl sich doch die Touffer eben an disem stuck hafftig stoffend/ Coninchen har ob fy Jod jren irrthumb mercken und erkennen/ja oud wider gehebel und feeren woltind. Paulus nennt die firch 3 n Counthen ein firch/ was bennocht ja ein heilige firch / Bott geliebet / vnnd rych in allen Gottes firch. gaben/nütdestminder was in gedachter firchen vil arge vnnd 1. Cointh. 1. Boses / Varumb sy Daulus straaffe. Es was under inen zwy=

5 50

B. Coz. 4.5.

Wider die Widertouffer z tracht und geganck: Bann Paulus fpricht/ 3r find noch fleifche lich. Dan diemyl yfer/ zanck/ und zwytrachten under iich find/ find je Bann nit fleischlich / vnnd wandlend nach menschlicher myg: Dann fo einer fpricht/ 3ch Bin Upollifch: Ber ander/3c Bin Daulisch : sind je Bann nit fleischlichte. Bald bernach sage er/fy fyend vfgeblafen/ vñ rumind fich/fo 80ch ein fomliche vn Fünschheit under inen fürgangen sye/ Die ond under den Lev den zu grob ware. Er straafft sy daß sy einanderen unrecht thet 6 tend / vnd vor Ben Bevden rechtetend: Baß sy bury vnd andere fünden under inen hattend : item/daß etliche Wemenschen von einanderen liiffend/ vnnd sich eigens gwalts schiedend: Daß so 8 in die Gorgenfirchen giengend / vnnd daselbst mit groffer ere 9 gernuß von Gogenopffern affend. In dem firchgang hielted 10 sich gedachte Counthier ungebierlich / so wol die mann als die

wyber. Deß Berre Machtmal migbruchtend fy fo gar muft/8: Daulus fagt/wen fy alfo fürfarind/ konnind fy nit deß Berren Nachtmal begon. Da sye einer hungerig/ Ber ander truncken/ ond nieffind inen felbe dife forg zum gericht und verdamnuß. Die gaben deß heiligen geiste mißbruchtend sy ouch zu zanck/ bodmût vñ veradtug. Da Daulus anzeigt/8: somlichs foms

12 me vß mangel der liebe. Die Sprachen migbruchtend fy ouch 13 in jren firchen/vn hattend allerley vno:dnunge. Ond über dife 14. vil vnd schwäre stinden und praften/irrtend sverst oud in eine

15 fürnemen artickel deß waren gloubens : Ban fy swyfletend an Ber vistende Ber todten. War fan aber bie sage / Bz erzelte man gel/ringe praften und fiind gewesen svendetiitdestminder wa und Bleib Die Firch zu Couinthen/ in welcher alle Dife arge Ding warend/ein Bottgeliebte und rechte firch. Darumb fchlieffend wir/83 ouch vnfere firchen / von etlicher vnbuffertiger wille/ und von stinden/manglen und praften wagen/ die in iren funs den werdend/Ben namen der firche nit verlierind/ fonder nuts destweniger ware rechte firche Christi Jesu syend und Blybind. Doch wollend wir fürhin bozen die visachen von Beren die Touffer achtend unfere Firchen frend nit rechte ware firchen! Varum follind fy sich von iren trennen/2c.

Db doch gar fein besserung in der Buangelische fir chen fpel bud fo die nit marelob fn dan darumb fein rechte firchen mer spe. Ond daß sich die Touffer vn billich von der Buangelische firche absünderind/ze. Cap.3.

Pie

Je vorderist visach / welche die Touffer Vargabed vn Rein besserüg Bewaren wollend / 83 vnsere firchen nit rechte firche in ben Euange fyend/vnd 83 fy fich Barumb von jren absundere fol- 3 I lind/ift die/ daß in jren/ das ift/ in den Toufferischen

Firden schynbare besserung/in den Luangelische ge nannten firchen / da glych wol etwas deß Euangelig gepredis get/fein Befferung funden werde/als da alles volct vnbußfer» tig/verhafft in stinden und lasteren fye. Und wiewol difer artis ckel in den zwegen vorgenden capitlen gnug vfgeloßt und ver worffen/ouch von der Toufferischen Besserung geredt worden ist/sagend wir doch über das alles/daß wir von den Touffern ein flars vetruckenliche wüssen baben wöllend/Ob sy doch Be Fennind / Jag wir in unseren firchen Jas war Luangeliu Chii fli recht predigind od nit. Dredigend wirs nit recht / seigind vns den mangel. Das vermögend fy aber nit/als im anderen capitel di es Buchs ouch gesagt/vnnd in einer furtzen sum er» wisen ift. Darumb so volget / daß wir in unseren firchen das war Luangelium recht predigend. Und Diewyl dem alfo ift/fo habend wir ye das furnem zeichen Ber maren firchen : vnnd macht vnfere firchen das nit zenüte/ ob glych mangel und pras sten an dem laben / oder an der Besserung der gloubigen funden wirdt. Denn aber ware unsere firch fein ware firch mer/ wen wir weder die war recht leer hozen/ wie jr Touffer thund/ noch die Sacramenten empfahen woltind / sonder die selben flubind vnnd schultind: Bargu vnser stind vnnd vnrecht nit für pnrecht hettind/ sonder erst schirmptind/ vnnd nit Bulden wols tind daß mans straaffte.

d das mans straafte. Onser Berr Christus hat selbs geprediget/vnnd ein kirchen firche ist our gefamlet/vnd triiwlich in Bui gange jar gearbeitet. Bie faged mangel. pns aber / lieben Touffer / wie vil sich doch deß volcks ab der predig Christi gebesseret habe ? od ob doch nit Barliche mangel under der Apostolischen firchen funden werdind ? Wollend je bie fagen/wie im ist/so muffend jr Bekennen/ Jag nit allein vn= der Bem volck wenig Besserung/sonder vnder Ben Apostlen vil mangels gewesen / vnd Jas sy der Gerr darumb vil vnd dick baffrig Beschulten bat. Viun sagend vns aber/was Barum/ 83 wenig befferung gefaben ward vnd der gloubige vast wenig warend/fein firchen Chufti gu den gyten Chifti? Bft Bann ein Fird gewesen / ale oud eine und ein rechte Firden gewesen/so perdammend und verwerffend jr unbillich unsere Firchen/ und

stinderend tich von inen von der mänglen und prästen wägen Die in inen funden werdend. 3ch hab iich gesagt im ersten capi tel difes Buchs von üwer schynbare Besserung/vnd wolte üch noch wol mer sage / ich wils aber Viser zyt Beruwen laffen. Dñ facen Jas/Jag ir vnferen Berren und Gott mit üwerem richs ten in fin gricht gryffend/ vnnd richtend im fine gloubigen mit pnlydenlichem frafel/mit groffer verachtung vnnd verschupfe fung der sinen. Wiffend ir nit / 9; vns der Berr selbe Befolbe bat / Daß wir Das garn in den See vflwerffen / vnnd was für fifch Baryn fomend/gut und boß/ziehen follind : er aber wolle Die stinder und thung item/wir follind binuß don off alle strafe sen / vnnd was wir findind / hinyn über das hochzytmal fus ren : da werde er den mol finden / vnnd hinuß tryben / der Fein bodevilich fleyd an batt ? Wit daß man in Ber kirchen nieman straaffen solle/ sonder daß wir nit das gericht dem Berren zugeborich / vons eignen vnnd nemmen follind / vnnd im sin firden anger ynbeysen / Jann er selbe gethon oder ges beiffen babe. Die rachten beiligen Gott wolgefelligen friicht Des waren gloubens in den gloubigen/als ein gute gwußne/ Die vffert dem Euangelio nit funden wirt/troffliche hoffnung/ ynbrunflige anruffen / Vancken vn gebatt zu Bott/andachtige gedancken/bertiliche truren von wägen der stinden/ifierlicher

stryt deß geiste wider das fleisch/ demut vn niderträchtige voz Gott/frid deß gemuts/gedult und profen Gottes/unnd geists liche froud/ vnd was der glychen ist/ sind allein Gott Bekannt: Die offeren friicht aber/Die ouch under Das viteil Der menschen Fommend / habend die glychfiner und Bofen menfchen gemein mit den auten oder gloubigen: ja die glych finer find etwan rvo der an offeren friichten und schynend beyliger / Ban Die vBerwelten Gottes fründ : wie man ouch flar sicht am Dhariseer und Dublicanen/Luce 18. Diemyl jr Touffer Bann nit alles fas bend/so richtend unsere kirche nit so frafenlich/ als ob kein Besse rung in iren nienen sye. Gedenckend wie Ber beilig Daulus redt/Richtend nit ee 3yt/ Big daß der Berr fommen wirt/wels der oud ans liecht Bringen wirdt/ was verborgen ift / 2c. 1.

Matth.13.

Matth 22.

Die rechten frücht find nic allmag bem menschen of fenbar.

Le ist ouch üwer gericht / Jas alles volck in unseren kirchen che verdamen unbuffertig in stinden und lasteren verstrickt spe/wider Chaft vi retwerffen liche Bescheidenheit und liebe. Oder vermeinend jr doch de nies mant mer offerdterich from fye/dan jr Touffer allein? Belias Der

Frafenlich rich ten und die fire ist vnchustlich. 3. Reg. 19.

Cozinth. 4.

Per heilig prophet kam ouch off ein zyt in ein somlichen schwas ren gedancken und irrihnmb / daß er wond es ware der dienes ren Gottes keiner mer überig/onet er allein. Der Berr aber be schalckt in/und sprach/er hette im noch wol 7000. redlicher man nen behalten/die sich nit hettind in Baals dienst begäben. Bon nend ir dann nit ouch die rächnung machen / daß Gott ouch yetzund sine vberwelten in mitten der argen bosen wält habe? Wan kan mit keiner warheit sagen/ daß wir in unsern kirchen das wort Gottes nit habind. Vinn züget aber Isaias/ daß wo Isa. 55-das wort geprediget wirt/ es sin frucht schaffe und bringe/wie dorffend dann ir unsere kirchen aller früchten berouben? Oder schicht üch doch nit joch etwas / wenn ir so gar unsere kirchen verdammend? Der Berr spricht/ Wenn yemants verachte und Maith. 18: verwärsse joch ein kleinsügen deren die in in vertruwed/werde

Vas nit ungerochen blyben.

So wir es dan ouch thun wollend/als jr vns zu somlichend was befferus; ted/Ba wir lieber niit sage woltind/Ber Binge Die man vne/ale in vnseren fire ein rumen verrachnen mochte/mogend wir mit vil Befferen fil werde. gen und gründen die schynbaren Besserung unser firchen fürs Bieben oder erzellen / Bann Die Touffer Die iren. Doz Byten bat man vnzalbar abergloubene gebebt: vnd find vilerfchynnigen und zeichen Beschäben: welche versund alle mit der predia deß Buangeliums in vnfer firden abgangen find/vnd nienen mer funden werdend. Le find ouch traffenlich vil migbriiche gewas sen / Jardurch Die frommen Christen übel überladen warend. Da was in vil frommen lüten groffe nodt oder marter frer con scientien / traffenliche pyn und fordt. Da yegund durch das gottlich wort die conscienten getroft vnnd gesterckt / Gott wol mit rådtem glouben vertruwend/in liebend/ preyfend/eerend/ racht für deedivn mit im wol zu friden find. So mag manit lou gnen/dann daß vil schand und lafter abgestelt/ seer gute fargun gen wider alle vnmaffen vegangen find. Wenn man dan glyd wol somliche nit aller Vingen handthabet/wie man solt/soift Poch das gut/als gut/mengflichem fürgaben / vnnd das Bob/ als das Bob/ geschulten und abgestelt/daß sich mengelich doch etwas muß entsigen. Da find yegt vil frommer biderber lus ten/die sich mit affen/ trincken und fleideren gebürlich haltend/ ob wol oud Barnabend pnoidenliche lüt funden werdend. Die selben wurdend aber ouch vor zyten/(als Jaoben erzellt)in Ben Apostolischen firchen funden. Dil die voz zyten übel geschwoiü

ren/ vnd iippig schandtlich geredt/ galt genommen/ vnd wider Die frieget habend / Die inen nie leyde gethon / find von fomlis dem ellenden handel gar abgestanden/ond låbend gudnig ond fridlich vn eerlich/voz Bott und der walt. Das wüssen Gottes vnnd der verstand gottliche willene ist der massen gmein wors den/daß ouch vil der junge/in unfer firchen gefragt / von dem glouben/ von Ben gebotten Gottes / von Bem Chriftlichen ges batt und Sacramenten/und Ber glychen/fo guten Bescheyd gas bend/ daß man sich somliches etwan an gelerten lüten vernügt oder verwunderet bette. Sind nabend difen vil die übel schwes rend/vnd wenig Battend/ja nit Batten konnend/ werdend fom» lich doch von und By dererbarteit verschmächlich gehalten / vñ 3ů de rachten vermanet und getrunge. Dil find eerlicher Chifts licher Len und hußhaltungen in unfer firchen/da man die huß gfind für Firchen haben mochte. Dan da lafend fy vil vnd geflife fen/ja etwas geflißner dann etwan Beschähen sye in Blosteren/ Vas beilig wort Gottes/Battend ernstlich über und ab tisch/ant morgen vnnd am abend/so sy vfstond vnnd nider gond/ redend Büchtig/vnd labend Christenlich/zübend ir kind und volck wol/ arbeitend triiwlich/ haltend mit eeren buß / vnnd teilend jr 620t dem armen. Das alles mogend jr nit lougnen: Wie do:ffend jr Jann fagen/es fye vnder vne fein Befferung: Warumb tran nend jr üch von der Bosen wägen von den güten? Warumb sas gend jr/jr wiffind fein gmeinfame 3û baben mit einem fo onge lüterten volck? Sagend ir aber man folle üch die guten zeigen/ war und wo die all syend? Was Bedarffs aber deß? Ists nit gnug daß fy in der firden find ? fo habend nun mit der felben gmeinsame/Blybend in der kirchen/vnd gond/wie sich gebürt/ zur leer und zu den Sacramenten : louffend fcon vil unreiner offner stinder/ vnd/als ir sagend/vngelitterter/ mit/so werdend Soch jr durch sy nit Befleckt / als wenig die Apostel von Juden Befleckt werdend. Lugend nun dzir nit vil mer durch üch selbs Befleckt werdind/ Varumb daß ir so vil off üch selbs haltend/ pederman richtend/ und so wol für gut von üch selbe/ und deße halb der geistlichen bochfart und verachtung nun zu vil im bus sen stäcken babend.

Die Löuffer find näwe Do gatisten.

Lieben fründ / ich sich wol was sich geprist vnnd angelägen ist / äben das vor tusendt jaren angelägen was den schädlichen Sectern/den Sonatisten/ die selbe richtetend ouch vf abgestinz derete kirchen in Aphrica/vnd sagtend die kirch in deren sy bisz

bar dewafen/ bette vnreine diener / vnnd ware vermaßget mit pnbußfertigen sünderen/ Varumb woltind so vfrichten ein radigeschaffne beilige firchen / Die wader fläcken noch masen bette/2c. Somliche aber vergiengend mit jren firchen/vnd wur dend vilfaltig mit beiligem gottlichen wort überwunden : wie man noch in den bucheren Augustini sicht. Aber die Touffer wiissend wenig von alten bandlen der kirchen/ sind nun frafen/ wie Bann vnwiffende frafen machet/ vnnd find Bestalb Bester fügelicher dem frend vnfere beile / die alten Secten / durch fy widerumb in die firchen gu furen / vnnd gangt / widerwertigs feit/ vnd zertrennung anzurichten. Bott wolte sy kontinde ers

Fennen vnd von irem rotten lassen.

Und sidemal die Touffer alles was sy yngiebend vom mans Wider die gel unserer firchen/ in denen/ die so unfrut sind und sich nit Bes trennung und ferend/Barumb fürnemlich ynziehend/Baß fy Die absunderung ver Toufferen. enfurind und ire rottung schirmind/so wil ich inen ver vormals den die leer deß beilige Bischoffs und martyrere Christi Jesu/ Cypriani/ve simer 3. Epistel sines 3. Buchs: nit daß ich biemit ürid Buwe off menschen leer/ sonder daß gedachter Cypnianus fin leer ve dem wort Gottes genommen / vnd fy damit Beuefts net bat. Der schrybt wider Die Gecter siner zyten / welche in Ber rottung vnseren Toufferen gar glych warend/ vnd svicht/ Ob man alvd wol sicht das unfrut/oder ratte/oder lüld in der firs den ift/ fol doch unfer gloub und liebe nit dermaffen gehindes Manth. 19. ret werden / Jag diewyl wir fabend Jag Jas unfrut in der firs den ist/wir darumb vß der firden wychen wollind. Dan wir föllend vil mer Jahin tringen und arbeiten / Jag wir guts koin fygind / vff das wenn man anhebt das koin in deß Berren. schür füren und Behalten / wir umb unser muy und arbeit Belos nung oder frucht empfahind. Der beilig Ipostel fagt in finer 2.2imoih.2. Epistel: Le sind aber in eine groffen bug nit allein guldine vii filberine geschirr/sonder ouch boltzine vnnd irrdine/ vnd eiliche 3û eeren/Die anderen aber 3û vneeren. Da laffend uns flyf ans wenden/ vnnd nach dem wir mogend arbeiten/daß wir fygind auldine oder silberine geschirr. Aber die irrdinen geschirr Bia. Pfal. 2. den/ift allein dem Berren gugelaffen / dem oud der gfin fab gaben ift. Der fnacht fan nit groffer fyn Bann fin berr. Go fol Manh. 20: im niemante das eignen/ das der vatter allein dem fun gaben bat / daß er yendan underston wolle das tenn zu suberen / oder Maus. Die spillwer vom fernen 3å thun/oder daß er mit menschlichem

£åg.

gericht oder viteil den ratten vom forn abfünderen wolle. Som liche ift ein bochfertige ftolge eigenrichtigfeit / vnd ein Botteroubige vermaffenheit/welcher fic das Bog grimig wuten ges brucht. Und diemyl fich etliche vil mer gwalte annemend Bann Die sanffimutig gerechtigfeit gulaffe od erbousche / verdarbend fy von der firden/ das ilt/fy fomend von der firden vnnd vers darbend: und Diemyl fy fich bochmutigflich erhebend/ werdend sy durch ir selbe vfgeblaßne oder bochmut verblandt/ vn verlie rend das liecht d' warbeit. Das alles find deß beiligen Cypriani wort. Mit welchen glych lutend die Byfpil der beiligen prophes ten und Apostlen Chusti/ oud des Berren Byspil felbe. Sann ob wol zu jren zyten in der firchen die fy famletend/weydetend/ vnnd regiertend/ vil praften vnnd mangel warend/ machend fy воф gar fein absünderug: wie bernad vollfomner volgen wirt im 25. artickel. Und über das alles schrängend sich alle die von Bem waren rabstock/ welche sich von der firden Chifti absüns derend / und werdend Ber unfruchtbaren schoffen Die gum fbur gehorend / diewol fy abgeschiengt oder abgesunderet sind vom rabstock. Die schoffs aber Die im rabstock Blybend und frucht tra gend/muffend nutdeftminder von dem vatter geradtfamet oder gefüberet werde/daß fy mer frucht tragind. Darum fy ve oud ire mångel habed/ funst wurdind sy feines suberens Bedorffen. 3th geschwygen verz daß die Touffisch absunderung ein offne wüssentliche verachtung ist der glidern Chufti.

Der abfal von Der Komische Firch/ist nit ein absänderung von der heilis gen Chujtenlischen Firch.

Wie übel ges

fündet werde

berung.

mit ber abfüns

Und ob bie wolnind die schirmer der Romischen firchen yne zichen/glycher gstalt wie Die Touffische firchen / mogind ouch Die Euangelischen firchen geschulten und verworffen werden: diemyl oud vnfere Firden von der Romifden abiratte frend/ fürnemlich Varumb/Vaß die Romischen für gesetzten ein fo gar ergerlich laben fürind/ze. gabend wir die antwort / 93 vns ans ders an Ber Romischen Firchen / Bann nun Bas laben / oder Bie Besserung deß labens mangle. Dann wenn wir Befunden bets tind / Jag die Romisch Firch nochalso ware gestalter gewesen/ wie sy was zu den zyten der Apostlen/hettind wir vne von deß labens wagen der fürgesegten oder def volcke / wie prafthaffe ioch somliche gewesen / von jren nit abgestinderet. Le erfindt fich aber/daß in der Romischen firchen mangel ift/ ja vndgang an Ben rechten eehafften zeichen Ber firchen/ale an Ber Ipoftos lischen leer / an Bem rechten einfalten gebruch Ber Sacramens ten/vnd an dem gloubige allein zu Gott gerichteten gebatt/ic.

a best little of a

Und 93 die recht valt Ipostolisch firch durch die Romisch gar verenderet ist/Barzu erst in jren glidern difer zoi (welche Die als Upoftolisch firch widerum an Die hand nemend / vn fich in Der selben einigkeit Begabend) gelesteret/peruolat pn getodt wirt: Das Doch gar schwar vnnd groß ift. Zu welchem allem Benn erst ouch kumpt ein somlicher wandel im laben / 9; vnfer Berr Christus nit one groffe visad vne vo bimlen zugeschruwen vn gebotten hat/Gond von jren hinug/ du min volcf/vff 83 jr nit apocal.18. teilhaffe werdind jrer sunde/ vn nit empfahind von jren plage. 1. Cozinch. 10; Mithingu aber wiffend wir wol und Befenend / Daß nit allein Matth.7. vnder dem Bapftebum / fonder ouch bin und har in aller walt Berem 23. under vilen vad allerley Religionen/vil Gottes vBerwelte fins der und rechte glider Ber Ipostolischen firchen gewesen/ unnd noch find/welche durch die gnad und erbermbd Goues / jum teil erlößt von allerley finsternuß/ jr laben in rechte vertruwen off Chustum/mit dem tod geendet/ja alle andere ding faren laf fen/vnd sich allein Gottes gehalten habend: zum teil aber inen noch verliben wirt anadiaflich / Jag sy von Jen irribumen ers logt/ fich allein Bottes in Christo vernügen werdind laffen/vñ nach ire absterben in ewige faligken komen. Somliche alle find ia der rechten firchen glider/vn deßhalb fo wegig von vne ab. gefünderet/als wenig wir von men abtrent find. Dn blybt alfo nun ein einige ware rechte Chuftenliche fird/ameinschafft Ber Beiligen/welche wir nie getrent babed / vnd noch nit zu trenne gedenckend/ und Barum unbillich Ber trennung Ber waren fir den anflagt werdend: Billich aber flagend wir Bertrennug an Die Touffer / als Die fich abstinderend von der Firchen / Die mit Ber allemeinen Chaftlichen Firden vereiniget / Die rechten zei den der Christlichen firden bat und Behalt.

Daß die diener der Luangelischen Firche recht i die Widertouffer aber nit rechtibu dienst der firchen be rufft spend. Ond von der berüffung vund sendung. Cap.4.

Emnad die Touffer den magel an der Besserug des labens des volcks in unsern kirche zu Behilff jrer abstunderung / und daß sy sagend/unsere kirchen syend nit ware kirche/yngefürt habend/ un doch damit nüt erhalten/ziehend sy an/daß in unseren kirchen nit alsein mangel sye an dem gemeinen volck / sonder ouch an den

Firdendieneren/als an iren personen/ onnd namlid/8aB sy 3u

Db die predis canten nit ors denlich zu gre dienst berüfft spende

Dem Dienst nit recht oder ordenlich Berufft frend. Da wollend wir zum ersten boien ire visachen / warumb sy also redend. Daulus/sprechend sy/schrybt an Timotheum/ vnd spricht/Biß du ein vorbild den gloubigen im wort / im wandel/ in der lies 4 be/im gevft/im glouben / in der reinigfeit. Balt an mit lafen/ mit ermanen/mit leeren / Big ich fumm. Big nit binlaffic mit Der daab die dir gaben ist durch die prophecy / mit dem band pfleden der Elteren. Bie leert Daulus / wiechend die Toufs fer / Baß man den Beruff zeigen / Bewaren oder Bewysen folle mit dem mandel in Berliebe/2c. Diemyl Bann Die predicans ten der Luangelischen firden mit den wercken iren Beruff nit Bewysind / fye jr Beruff nüt. Daruf gabend wir difen Bes fceyd/daß bie/ wie oud allenthalben er chynt/daß die Toufs fer ob allen vnnd in allen Vingen für vnnd für jre werck vnnd eiane gerechtigfeit rumend/ vnnd alle Die verdammend/ glych wie Die Dhariseer / Die nit aben Die werch thund Die sy thund. Onnd kan aber mithingu mengklich erkennen / Jag Die gfund Buangelisch leer wyt vor den wercken gadt: vnd wenn die leer Dek dieners der kirchen nit derecht vand aut ware / die werck in der Beruffung wenig Bewärtind. Aber die Touffer babend ouch noch nit Baserhalten/Bas sy geredt habend / Die predican ten in den Luangelischen firchen Bewysind nit iren Beruffmit Ben wercken. Dann so wir gern rumtind / woltind wir bie mis Befferen fügen / Jan Die Touffer/ Das gut vorbild etlicher maß zeigen konnen. Doch leert Daulus mit Ben anzognen worten/ was der diener der firchen thun / vnd wie er nit binlaffictlich fin ampt / Jas im mit dem band vflegen Befolben fve/vfrichte folle: vnd fagt nit 93 ein gut vorbild eine Chriftlichen wandels Das recht zeichen fre Der waren Beruffung zum ampt. Le ift zwaren ein groffer underscheid zwiischend Bem was einer in sinem ampt thun folle/vñ in dem welches doch das zeiche spe/ Vas anzeige Vaß er zu dem ampt Berufft/ vn ob er ordenlich an Das ampt komen fve. Wen dann ein erbar ernsthafft laben das einig zeichen der Berüffung ware/fo volgte doch/ dz alle from me erbare liis/pfarrer vnnd diener der firden wärind. Das ist aber nit/wie Daulus spricht 1. Corinth. 12. Daß nit ein veder ein lerrer we/1c. Le mogend wol alle Christen das wort Gottes lafen und Baruon reden: es volat'aber Barum nut Baf alle @ bzi sten prediger oder kirchendiener svend/sonder Die allein Die 024 denlich denlich von Ber Firche Barzu Berufft find. Und mag alfo Die Beruffung Beston/ wen schon am laben deß Berufften etwas man gele funden wurde : nit daß wir hiemit den liederlichen anlaß gåben wöllind zu mer liederliche. Dan wir baltend es für note wendig / Jag die gägenwirtig vermanung Pauli ymmerdar Ben Vieneren ontriben werde: ob aber Barbo etwan mancel wurde funden/ volgt Barumb nit Baß fy nit Berufft fygind/Die

aber ordenlich Berufft find.

Und hie zeigend fy erst an ir rechte Beruffung / vnd sagend/ Die Touffer sy sygind von jren firchen Berufft vnnd gesandt/ Varumb sye jr von trentirche Beruff gerecht: vnfer Beruff aber Ber Beschähen fye von der Do berfeit/sye nit ein gerechter Beruff: also syend sy von Gott/wir von der walt gesandt. Aber von wam wir vnseren Beruff vnd fendung babind/wil ich Bald bernach fagen/ vnnd zeigen daß unfer Beruff und fendung Gottlich unnd nit waltlich fye. Daß jr Bann sagend / jr svend von üweren firchen Berufft unnd ges fandt/machet timeren Beruffvnnd sendung nit nun verdacht/ fonder nimpt im ouch alles ansähen. Dann war oder was ist tiwere firchen: Mit ein glid Ber allgemeinen firchen/sonder ein abgefünderte rottoder Sectabtrunniger lüten. Sind ir Bann von einer abgesunderten firchen gesendt/so sind jr ve abtrunni de predider / Die allen tiweren Dienstrichtend vff Die abstindes rung und trennung. Wder Bewarend jr vorhin 93 iiwere firch Die recht firch fre:wir habend vo: Bewart daß iiwere firch fein rechtefirch fye / Varumb ist ouch üwer Beruff und üwere sens dung falsch.

Wollend je sagen je habind üwere sonderbare Beruffung wie die Apostlen/ so Bewärend üweren Beruffmit den zeychen oder wunderen/ mit Ben spraachen / vnd mit Ber Ipostolischen leer/wie die Apostlen. Das mogend ir bütt noch nimmer mer/ Parum ist üwer Beruff nitt / ja er ist schallich Ber firche Christi. Darzu Bedarffman itwere Vienste in Ber Firchen Christi niit. Man bedarff Dann das Luangelium Christi von der Besserung des labes / in der firchen ond von verzybung der sünden/in dem nammen Chusti / wirt Zouffischen anugfam verfündt in der firche Chrifti. Wollend je nun aben predigeren. Das selb predige / so iste überstüssig/vnd Varffman üwer nüt. Wöllend jr Jann nit aben Jas/sonder anders predigen/so sind ir und iiwere predigen verflücht/und fol man iich nit boren. Vn Galat.t. hie reden ich aben Jas/Jas & heilig Paulus zu vor gesagt hat/

Go yemante der zu üch füpt ein andere Jesum prediget / den 2. Court.

101 W

wir nit geprediget habend : oder wenn jr ein anderen geift eme

pfabend/Ben jr nit empfange babend/ oder em ander Luange lium das jr nutangenommen habend / fo hemnd jr fy Billich ge duldet/ic. Diemylfy aber nut andere bungen fonnend / fo fo andere by dem waren und rachten blyben wollend/ dann aben Das vnsere firchen zu vor habend/was od warzu woltend wir Mo vie Toufe Jan iren ? Sidtinal aber Die boderliidten Touffischen geister Doch über ein muffend geprediget vnnd firchen gepflanizet ba ben/ wie kumpt es doch/ daß fy nienen an die ort komend vnnd gesandt werdend / La vorbin Las Euangelium nie geprediget worden ist ? Allein schleickend so sich an Benen orten und enden yn/da vorbin mit groffer muy vnd arben das beilig Euanges lium dem volck geprediget/ vnd die fird in ein ordnung vn re formation gebracht worden ift. Unnd da biderbe lut wol zu frie den sind/madend Die Touffer vnrum/ zwytracht/verirrung/ vnd daß die lit/Besondere die schwache/nit wussend woran fo Wie vnbillich find. Sagend vns aber/liebe Touffer / in welcher beiliger ges fich vie Touffie schrifft ir erlernet habind / 83 jr in frombde firchen/ Die jre pfar feben voiftan. rer und aute ordnungen babend/ynfal en/unnd unberufft von che purpffind. Bottond & walt/oud vnacheiffen vn vnerloubt/eigene mutwilligen gwalts/Viicfisch und beimlich anston und leeren/Vas ist die lüt verfüren und verwirren follind 29 e fumpt doch fem gwerbe oder handtwercke man in ein Statt/in jren gu werbe oder zu arbeiten/Ber sich nit/nach guter loblicher o:dnung / 30 vor anzeigt babe/war er fye/ vnnd was fin fachen fygind. Col Jann allein Die firchen Christi/ gar fein ordnung haben/ vnnd einem veden gebüren Barin fürzunemmen was im fin eigner mutwill/wider alle ordnung od Billiafeit beift? Oder worfür batman einen/Ber in ein gut wolgeordnet regiment/Bas zu fri den und ruwen ist/sich untringt/ unnd es zu unruwen macht? Verwirrend aber die Touffer nit die schaffle Christi/ vnnd zies hend die ab iren ordenlichen birten vnnd pfarreren ? Was des

biit aber Ber beilig Daulus? Wir Bittend üch aber liebe Brader

(spricht er) daß jr die erfennind die under üch arbeitend/unnd Die üch vorstond in dem Zerre/vnd üch vermanend / Daf ir fv in ceren haltind in Ber liebe/ vm jr arbeit oder jres werche willen/vnd find fridfam mit jnen. Item / Sind iimeren vorstans

deren geborfam/vnd gabend inen voz. Dann fo machend über iiwere seelen/als die radenschafft darfür gaben werdend/vff Las sy das selb mit frouden thugind / pund nit mit stinffren.

Bi Theff.5

fer gern predis

Der in Die fire

gend.

Debr.131.

a best little of a

Dann

Dann Jas felb were iich nit nitz. Bandlend nun hierwider nit richtig alle Touffer/als die nit allein die pfarrer nit als pfarrer haltend / sonder sy alle ameinlich nydenflichen bassend und Bits terlich schändend vnnd schmäbend/ Barzu ouch Die gange firch verachtend? Doch laß ich das per Beruwen: vn fum volgends 3ů reden von der waren Beruffung/ vnnd an 3ů zeigen daß vns

fere Sandung gottlich/nit waltlich fye.

Doz allen dingen ist aber hie 30 wüssen/ daß allein vnser Gott gibt dies Berr Jesus Chustus / Vas racht einig boupt Ver Christlichen firden / siner firden gute vnd racte Viener oder birten gibt/ Barumb Die kirch in Batten fol. Dann also spricht onser Berr Christus selbs/ Die erndt ist wol groß/ der arbeiteren aber sind Manth. 9. wenig. Darumb Bittend Ben Berren Bererndt / Bag er arbeis ter in sin erndt heruß trybe. Alfo lafend wir daß unfer Berr/die apoc. 1. Siben sternen/dasist die gange vile der dieneren der firchen/ in siner gerachten hand hat: vn das Paulus spricht/ Der Berr Ephel 4. der in himmel gefaren ist / der babe etliche zu Apostlen gesent/ etliche aber 30 Dropheten/etliche 30 Buangelisten/etliche 30 bir ten und leereren/zc. Daby man ond verstadt/ Bas vs Ber anad. Gottes allerlev gaaben und ampteren in Ber firchen find : uns der dene doch das Apostelampt das fürnamst oder forderist ift. Das Apostele Dann unfer Berr Chiffus bat im offerwelt die Apostlen / die ampt. felben sine Botten bat er vßgesandt in alle walt/mit Befalch/als lenthalben das Luangelium zu verkünde/vn firchen zu pflans men vnnd vfzurichten. Unnd diemyl difes was gar ein nüwer bandel in difer walt/rust sy der Berr wunderbarlich / vnd gab inen sinen deist / durch welchen sy aller spraache und der gante beiligen geschriffe Bericht/vnnd gu dem predigen vnnd gu allem irem ampt geschickt wurdind. Dargu gab er inen frafft wuns der und zeichen gu murcken/ und also jren gottlichen beruff gu Bewären. Deß sind die Apostlen vßgangen in alle walt / has bend geprediget das Euangelium Christi / vnd mit zeichen Bes uestnet/firchen allenthalben gegründet und vfgericht. Und bie Sie hirte und find oud angangen / vnnd vß Gottes gebeiß yngesetzt/ birten und leerer/Die man funft nennt Bischoff oder pfarrer unnd pries ster oder elteren. Dann als die Apostlen die firchen gegruns det und angericht hattend/ fartend un ordnetend fy Ben Firchen birten oder leerer/Die für vn für By den firden Blybend / durch melder dienst/ampt oder sozg die Apostolisch leer erhalten und pggebreiter/vnd Christenliche Brüch geubt wurdind/rc.

Die beruffuna ond sendugist mombendig.

Unnd bie ifte nit der Brud gewäsen / Daß ein veder gelouf. fen/vnd sich felbe zum leerer gemacht/oder zum pfarrer Barge stelle babe: sonder welcher ordenlich Barzu erwelt/ gesette vnnd geoidnet mard/ Ber lart oder piediget/ hielt Ben firchgang/pnd Budienet Die beiligen Gacrament/ und thet andere Ding Der fir den nodewendig: Die anderen gloubigen in Ber firden alle/ erkanntend in für iren birten/ vnnd warend im als Bem Biener Bottes geboisam und gunftig. Baruon redt Daulus unnd fpricht/Wie werdend fy in den glouben/ von dem fy nitt gebott babend: Wie werdend fyaber bosen/ one einen prediger: Wie werdend fy aber predigen/wo fy nit gefendt werdend? Und wis derum/ Dn niemants mißt im selber die eer zu/sonder der von Gott Beruffe ift: glyd wie oud Zaron. Also bat oud Chriftus

Bebr. f.

Salat. 4.

20m. 10.

fich nit berrlich gemacht / 8; er bober priefter wurde/fond ver/ Der gu im gesagt bat / Qu Bist min sun/ but bab id did gebors Band vflegug ren/zc. Unnd welche ye an den dienst der firchen erwelt wurs

dend/ Die sandt man den firchen gu predigen und gu Dienen : es ward oud irer Beruffetwan mit dem band vflegen der elteren

acoffnet/ond also Ver Viener für aestelt.

Diererlen ges Schlächt ber be ruffung.

Und bie erzelt man viererlev deschlächt Ber Beruffund zum Dienst/ zwey gebürliche / vnnd zwey vngebürliche vngerachte. Das erst geschlächt der Beruffung Beschicht allein durch Gott selbe/ale Ver Mosen/Samuelen/Detrum oder Daulu Berufft one alle mittel 3å finem dienft/vnd die felben Bann im fine face pggurichten/vBfendt. Das ander geschlächt der Beruffung Bes fdidt oud von od durch Gott/aber durch das mittel der men fcen/welche nach der oidnung Gottes/erwellend vn fendend/ als fo Detrus Marcum/Daulus aber Timotheum/Titum/vil Lucam Berufft vn fende/ oder fo difer 3yt ein pfarr/oder verozde nete von der pfarr/ diener erwellend vnnd anstellend an dienst. Und dife Beyde gidladt der fendung und Beruffung find gott lich und gerächt / nit waltlich oder ungerächt. Die volgenden zwey gichlacht der Beruffung aber/find gar fleischlich / waltlich und vnracht: und namlich Bas ein/wenn ein pfarr/ oder Bie ver ordneten von der pfarr/wol erwellend oder Beruffend/aber vf gunst und von wägen deß gniesses oder gaaben. Das habend die alten genennt Simony/von Simon dem zouberer bar/der Die gaaben Gottes ouch vmb galt erfouffen wolt. Es babend oud die alten alle die mit Simony/ an die Dienst & Firchen Fom men warend / widerumb entfest : vnnd fol oud nod alfo gon.

Simony. 2cto. 4.

200

Dod fol man wiissen daß wie somlide ungerächte Beruffung/ Ven erwellenden und dem erwelten / voz Bott feer schadlich ift/ alfo Bringt Dife fünd feinen ichaden Ber gloubigen firden/ alfo Daßly von deß Bosen dieners wagen / im dienst der guten Got tes gaaben/Beroubet werde: wie fomliche Ber beilig Zlugustis nuß vilfaltig mit der geschrifft/wider die Donatisten/erhalten bat. Das ander geschlächt Ber ungerächten Beruffung / ift eigentlich zu reden/fein Beruffung. Dan die ifte/ fo gemante vn berufft und ungeordnet selbe loufft / und sich eigene gwalte/ja eigner vermaffenheit 30 diener oder prediger macht. Darunder Dienet ouch Bas/wen Die/Die fein firchen find/ vn feinen gwalt von Bott habend gu Beruffen und gu fenden/ fres gutdunckens nütdestminder Beruffend und sendend : ale Die Touffer thund/ welche sich von der firchen babend abgestinderet/vnd darumb weder firden/noch einiden firden gwalt/vnnd Barumb oud

Fein Beruffung noch sendung habend.

Und bie muß man oud Befaben war vormals in Ber firden War ben Christi/die diener Berufft und gesendt / und war nachmale den gralt habette Befelch oder gwalt zu Beruffen vnnd zu fenden habe. Da fo fine fegen. dend wir/ Baß von alten zyten har etwan Die Diener von gange firchen/etwan von Besonderen personen der firchen/doch nit 00 ne verwilligung oder gehall Ber firden/ geordnet und gefest worden find. Daruß dan volget / daß die firch den gwalt und Befelch hat diener zu ordnen. Somliche mag nun thunein gam Be gmeind / oder ouch vßgeschoßne unnd vertruwte personen von der gemeind: wie das ge am fomlichisten / Besten und fride lichisten/ nach gelägenheit der outen/ personen/ vand zyten/Bes Schahen mag vnd fan. Dann bie fol es alles gericht werde nach Ver regel Pauli/ daß es erbarlich und ordenlich zügange/ unnd 2. Cor. 14. alles fridlich Beschähe / und zu verbuwung / nit zur zerstörung 2. Cor. 10. Viene. Doch wollend wir bie ouch anzeigen Byspil der vialten Upoftolischen firchen/welche oberzelter affalt jre diener georde net hat. Dann Die vzalt firden gu Bierusalem hat gemeinlich Actorum. 27. erwelt Matthiam : wie fy dan oud gmeinlich die Schaffner 14.15. Ber armen erwalt : vnnd Botten mit Daulo under Die Beyden fandt. Die Firch zu Untiochia hat vegefandt Paulum und Bars Actorum. S. nabam. Bierwiderumb fendend Die Apostlen allein in Samariam Detrum und Johannem. Alfo erwellend und gabend dies ner oder eltern der firchen Afie Paulus und Barnabas. Unnd wie Titus in Creta Viener oder pfarrer fert / alfo gibt Timos Titum &

2.2imoth.4.5. theus leerer der firchen zu Ephefo. Ond vß grund difer Gottolichen ozdnung / ist der Bruch in unseren firchen / daß geordnes
te von dieneren der firchen/ von den gwaltigen deß Kadts/vn
vß der gmeind/den firchendiener erwellend und sendend. Die
habend somlichen gwalt von dem/daß sy sind geordnet von der
firchen histi/welche nach sinem wort gewalt und Befelch hat/
diener den firchen zu ordnen. On sidtmal dann somliche Berüfs
fung und sendung Gottlich / nit wältlich ist / vnnd wir von der
selben Gottlichen ordnung har an unsern diensten sind / volget
daß wir von Gottes ordnung berüfft unnd geordnet sind. Dies
wyl aber der Toufferen firchen nit ware firchen / sonder abges
trennte rottungen oder Secten sind/ volget daß jr berüff unnd
sendung nit von Gott vn gerecht / sonder rottisch oder Sectisch
ist/vnd deßhalbe inen feine glöubige mer gehorsamen sollend.

Don den Kirchendiencrens wie sy doch syn söllinds bund ob men daran erwas abgienges ob sy dann nit ouch rechte diener der kirchen syn möchtinds sampt einer vermanung an die diener und an die Tousser. Cap. 5.

Nter wöllend wir erduren was die kirch für liit 30

Die diener der Pirchen habend nit die stuck an inen/1. Zim. 3. darumb sind spreder recht ge sandte noch diener Chasti. P

pfarreren/hirten oder predigern erwelle und ordne. Daift man deß zu allen fyten und teile eine/ 93 man somliche ordne solle/ wie sy Daulus Bschrybt : Eim. 3. vn Tuum 1. Bieruf fagend aber Die Touffer/ Die prediger oder Viener Ver Buangelischen firche habind Die fluck nit alle an inen/Die Daulus aber no inen forderet / Barum frend fy nit rechte gefandte vnnd warhaffte diener Chufti vnnd finer Firden. Daruf fagend wir hinw derumb/ Baß die Touffischen porftender noch vil minder Bann Die predicanten ermalte ftuck an inen habend: Barumb find fy (nach iren felbe viteil) ouch nit rechte gefandte und warbaffte Biener Chufti und finer firchen. Doch gabend wir hie wyter difen Bescheyd: Die Byspil dig las bene oder die formen der standen/namlich die reglen oder vors schipbungen/wie sich ein veder in finem Beruff/ampt und stand halten folle / werdend vffs aller scherpffist und vollkomist von Bott in der gidnifft gestelt. Dann def menschen naduolgen oder nachtbun (von wägen finer anerboinen blodigfeit vnnd vnuolkomenbeit) allwag minder vnnd schwecher ist Bann Bas re/

b-151 / F

fve/Vas im nadzeuolgen od nadzetbun fürgestellt wirt. Also wirt geforderet/93 man in die Oberkeit setze/man/die vfrecht/ redlich/gousforchtig/ vnzerbroche und warhafftig/ ouch dem gyt/vnd frylich ouch anderen mercklichen lasteren gehaffs vnd frend frend. Wo findt man aber vnd den menschenkindern/Die boch so gar verderbt sind/somliche lit/welche alle dise tugende one praften an inen habind? Zwaren wen wir Die warheit rede wollend/werdend wire nit finde vnder Ben menschenkindern. Was bat Bann Gott acbotten/ vnnd wie ift Ber fach ymmer gu thun? Gon wil daß wir ymmerdar off das vollkomist fabind/ und une flyffind offe aller nachft unnd ce ymer muglidift/off sin empfeld (ob wirs alva wol nit allenflich erlangend) 30 Fommen. Somlide Beschicht aber / wenn man die erwelt/des ren wafen am nachtten reichtan Gottes redel/afan oder füre Schrybung/vnd die am minften manglen an inen habend. Dets volget Barumb nit / Baß Die erwoltsind / grad feinen mangel mer/ond alles das an inen babind das Gott erforderet. Le vol ger ouch nit / Das Diewyl nit alle ftuck Die Gott forderet/an Berufften und erwolten funden werdind/ fo weder rechte erwolte noch ware diener Goues wend. Dann mar ift off erden one praften under Ben menschenkinderen ? Mit Beren myß wurde maren dar kein rechter Gottes Viener / weder in dem redis ment noch in finer firden funden werden. Es babend fich aber alle albubiae alle apt in Ber firchen Beffe vernügen laffen/ wen fich Die Viener Der firchen gefliffen babend zum aller gemäffis fen vnnd nachsten nach jrer vorschrybug gu laben/ ob fy glych wol die vollkommenheit nit erlanget habend / sonder mangel pund praften mithingu delouffen find. Unnd habend Beghalb rechtgloubige lut von somlichen dieneren nit das viggabe das Die Touffer schwend/sy spend weder rechte gesandte/ noch war Daffre Viener Christi vind finer firden. Les find aber ouch ets liche stuck under Ben erzelten von Daulo / welcher rechte Dies ner vnnd leerer der firden nit manglen follend noch mogend/ ale insondere ift die gnad vnnd gaab def leerens / vnnd daß er recht/Chifflich/ vnd triiwlich leere/ vermane/ straaffe vnnd trofte/das gebatt wol anrichte/vnd die Sacramenta recht zus Dienen Fonne/2c.

Ond ee Jann ich fürbaß schryte zu Jen anderen Touffischen Sas on Paul articklen/wil ich 3n gutem der fach/vnd den dieneren in einem Hart/von dem fürgang die wort deß beiligen Dauli von dem ampt der fire ampi des pfar

Dendieneren erzellen/ vnnd vffe fürtift er flaren. Allo fpricht Der beilig Ipostel / Le fol aber Der Dfarrer oder Bischoff und Offaber / oder der Wachter der firchen vnstrafflich fyn. Bum Tito fricht er Unflagbar/namlich / Baß man mit Ber warbeit und fügen nit flagen moge / vnnd straaffen Barlicher lasteren. Dan funst find alle menschen/ouch die Dfarrer prafthaffi/vnd mag vn fan nieman mit der warbeit fagen/3ch hab fein fünd. Soiste sunst kundtbar/Baß die ungloubigen die Pfarrer baff tict schältend und straaffend: und wurdind Ben selben Die Dfare rer nimmer vnsträfflich werden / Bañ allein weñ sy abstundind von dem waren gloube vnd jrem ampt. Qarum fan man das unstrafflich nit dem Buchstaben nach in alle wag villegen. Es batte oud Paulus nit also gmeint/ wie es die Couffer richted. 2. Er fol fyn eines wybs man: frylich der nit verhuret/iippia/ cebzadisch/vnfünsch mit worten oder wercke/ sonder züchtig/ rein / vnd ein frommer eerlicher Leman fye/ vnd funft fünfc/ oder Ber one ein Boß geschzey labe. 3. Wacker/geflissen/frus tig vnd forgfam in allem finem thun vnd laffen / infondere in fi nem ampt. 4. Maffig/der fine glüft und anfechtunge dem men moge/Bemutig/ verstendig/vernünfftig vn Bescheide fre. g. Züchtig/oder zierlich und erbar / Ber sich in sinen gebarde/ oud mit den fleidern zügsam vn wol Betrage/nüt lychtferias phonaudtige trybe. 6. Baffry/früntlich/gutig/barmber Big/vnd frygåb/nach fine vermoge/gege den fromden od ges ften/gegen eerenliite/ vñ ouch gege den arme. Wie wir lafend po Dhilippo Zict.21. 83 er/wie ouch Philemo/gasifry gemesen. Gidicft zu leere. Bum Tito fpricht er/ 23 er oud madnig fve zu ermane mit gfunder leer/ vn die zu widfacte die Barmi der redend/ic. Un das ist das voiderist vn fürnemistin allen di sen stucke/ das vo eine vetliche leerer erforderet wirt. Wen aber Ver leerer selbs nie nijt gelernet bat / fein undscheid weißt zwii schend dem leere/vermanen/straffen/vnd troste/wie fan vn fol er gan ander leere od vermanen? On bie Fonnend merteils ger Touffische vorstedere ires mangels vn nut konens sich nit ente schuldige. Qañ es am tag ligt/83 sy nút fonnend/ ouch nie nüt gelernet habed. Eiliche habed gewüsse ftuck ve & aschifft aco lernet/93 fy die dabar faged: wen aber das felb vi ift/vn ma fo wyter flicht/ift gar niemat dabeim/zc. 8. Der pfarrer fol oud nit wynig fyn/ das ift de wyn ergaben / de er all sin gedancten allein off die füllery seize / nun den prassen nachtrachte / voller

und truncken werde/vnnd in famlichem imerdar für fare. San funst wirt der wyn an im selbe nit verworffen noch verbotten: wie anderschwo anzeigtist. 9. Untschlegig. Uit allein soler Pein schlegler/ Bocher und stächmässiger Marcialischer Brüder fen/der mu der walt zu vald lige / rouffe vn fcblabe/ fond ouch fol er mit fine mund weder Byllig noch Bitter fyn / der der walt one not / übel rede vand em bog mul / wie man fpricht / babe. 10. Mit deß schandelichen gwuns begirig. Vit aller gwun/ sonder nun der schandelich / der wider Billiche und rachte ift/ wirt verbotten : vnd insonderheit wirt erforderet / Jag er feine mieten noch gaaben neme / 83 er sich nit übe in ungebürlichen wücher/vnd anderen wuften ergerlichen gwünen/die wol gut und baab yntragend/aber mithingu schand und schmaach gufu gend. Golaffe fich der Diener eine zimlichen vernügen / rnnd balte mit eeren buß. 11. Sond fruntlich fol er fyn/gutig/der ein ding Begutige oder Beffere/was acht mag/one schaden deß gloubens und Ber liebe/gebefferet werden/ und zu Ben Bingen et guts Bann das Bost rede. 12. Vit baderig od strytig / der gern vnglück und sangt one not anrichte/ und allwägen rächt haben/niemant mychen wölle / fonder zoinmutig / wute vnvd fdige. Bum Tito fpricht Daulus / Er fol wader eigensinnig/ eigenribtia/oder fybia noch zo:nmutia fyn. Da wol großlich 3û wunschen ware / Bages bie Beffer vnnd geschlachter ftunde omb alle aller teilen Viener/Vann es aber ftadt. 13. Mit gytig und Begirig oud abzügig ander lüten guteren/Va Vu Veñode nit magft erfettiget werden / fonder imerdar mer Begarft zu ba ben/ Bas fve glych wider oder mit Gott. Unnd Bifer gye ift ein Bofe wurgen in allen menfchen/ i. Timoth. 6. infonders aber in Ben fürgesetzten vnnd dieneren. 14. Der sinem eignen buß wol porstande / namlid der eerlich / loblich und wol buse oder bußhalte/nit ein ellender/verdozbner/vnhußlicher/liedlicher mensch sve/ der vil mer vnnüttlich verthuve/dann er habe oder wiisse/vn biemit ouch andere frome lut anseize vn ergerc. 3wa ren die wenig oder nüt von der bußhaltung wüssend/find des fter onberichter in der leer/ wo fo firnelich anhalten oder wees ren follend. Wen fo Bann verdoiben find / werdend fo Bald feil/ und habend jr ansähen verlozen by dem gmeinen mann. Wels de under den Burgeren und landtlitten verdorben find/find de neigter zu vfruren/vnd allen Bofen fachen / find weder Bestans dig noch Bapffer. 15. Der Ba gehosame finder habe mit als

ler erbarfeit. Bum Tito fpricht er noch flarer/Er fol babe alou bige finder/ Die nit verschreyt spend eines mütwillige üppigen labens oder ungehorfam. Im Beli ficht man wie vil fomlid s Bringt. 2. Sam. 2.3. Es habend aber ouch eerliche eltere iippige Boghaffie Find gehebt: Boch one jren selbe schuld / wie Zlaron/ Samuel/vnd andere. Dn bie fert Daulus bingu/Coaber res mante nit fan finem eignen buf vorfton / wie wirt der felb die ameind Gottes verforgen? Dan welcher in Bem minderen nit gefassetist / was fan man sich gu im in grofferem versähen? 16. Vitein nüwling/der ongebrucht / vnbericht und erft st glouben fomen ift. Die felben find ftelt/end ye minder fy tons nend/ye frafter fy find/gfallend inen felbe mol/ und thuid daß man billich fo vericht und schilter. Larum fpricht Daulus/Off Bafer nit vfgeblasen/ in def verratschere viteilfalle. Comlid nüwling vnnd grunling find / Vienn wol noch lafen konnend/ oder es noch voz wenig tagen gelernet/vnd Bennocht Bozffend anfton gu predige. 17. Er miß aber ouch babe ein gute guide nuß von Benen / Die Bauffen find/vff Bz er nit falle in fcmaach onnd in Ben ftrick deß verratschers oder Tufels. Da vffen find Die ungloubigen: von welchen er nit wil (Die sy ouch nit gas bind) Fundtschafft der leer vnd deß gloubens fo:deren : fonder Baß die ungloubigen Bennocht/wie frend frjoch Bem Diener find/nit sagen fonnind/ 83 er ein dieb/ schelm/ vnd vneerlicher schandelicher mensch: sonder bindan gesetzt den glouben/sunft (ale fo Bann redend) nit ein Bofer menfc fye/ic.

Dermanung an die piedie canten der Es uangelischen kuchen.

Comlide Beschiebung Begampte Ber Vieneren / oder Ber reget / wie doch der syn folle/ der ein diener der firchen geozde net wirt/babich Bigbar all bie anzogen/ vnd mit furter erfla. rung Burchlouffen: zum ersten von wägen Ber piedicanten od Vieneren Ver Luangelischen Firchen: Vemnach ouch von waat Ber Toufferen / vnd jrer vorstanderen: vnnd vermanen bie Die predicanten alle/die difer vermanung Bedörffend und notwen dia find/daß fo fich bie in difem fürgestelten Spiegel Dauli eis gentlich wol Beschouwind/ vnd sich mithingu ouch erinnerind/ welche Bod Bifer berrlichen stucken inen noch manglind/ vnd wen fy das Befunden/trungenlich gu Gott/mit ernftlichem ge batt louffind/gnad vnd frafft Begarind/vn fich mit allem ernft Beflyffind nach difer beiligen regel zu thun ond zu laben/ fo vil genen müglich ift. Es wil zwaren bie By vilen predicanten nit wenig mangele syn/ale die sich in jrem ampemit worten rund mercten.

wercken Bermaffen anlaffend und erzeigend/ Baß Gott nitone proffe visachen/inen Touffer unnd andere Secter off Ben bals schickt/ Die fy ires ungeflignen leerens/ unnd unoidenlichen las benø/vo: dem volck anklagend / und zum teil ouch zu schanden madend. Da warlich etliche Las nit halffen wirt/ daß fy wider jre widerfacher tobend mit trouwen vii Bochen/vnnd iv vil mer mit der funst / Dann mit rachtgeschaffner leer zu wysen vnder. ftond. Dan Barmit vil mer ergernuß angericht/ Bann guts ges Schafft / vnd die verwoinen in irem irribumb vil mer verwicke let vnd gestercet/Bann entwoiren vnd abgenommen werdend. Dann eintwädere find Die widerfächer einfaltigelüt / Die von gidwinden ichwägigen Toufferen/verfüri/mer vg yfer/Bann bogbeit irrend. Da gedanckend per jr prediger/die in ümerm ampt binlaffiger find/dan racht vn gut fve/Dife verirrte lut bas bed wenig gruntliche ve dinem pnwasenlichen leere lerne kon nen / fo find fy Barzu ouch Burch Binen ungebürlichen mandel geergeret/ pnd babend ein pnwillen wider Dich gefaffet. Dem allem wirst du nit anders gehälffen mogen (so anders dine wie der facher mer einfalt Bann glychfinerifch find) Bann allein wen Dich anderist und Besserist/also Jak du aefligner leerst/vnnd erbarer labst/vnd über Jas/gutlich/grundtlich/vn vnuerdiossen Die verirreten wider an den rachten wag fürst. Wer aber die üch widersprächend sind gschwinde glychener / nydige vnrus wige Betrüber/ wolbeschwatzte flapperer vn bartnacfige zang ger und baderer/ welche iich iiweren unflyg im leeren/ und die mångel im wandel/ triiwlich vnnd vß der maffen funftlich vßo strychen und vgruffen konnend / unnd Vamit vor mengklichem verleiden. Da jr aber mit schwegen/oder bochen nitt werdend schaffen/sonder allein mit ernst/ Barpfferkeit vn wolgegründter gagen wer:wie dan Paulus fpricht/ Es find vil ungehorfamer ond vinniger ichwäger und verfürer der gmuten / Benen man Das mul verstopffen muß/ Die Da gante gesind verfürend/vnd lerend das nit gebürlich ist/ic. Und bie flyssend üch deß ernsts/ Daß jr Doch fein schand Der Firchen ynlegind / Deren Diener jr find/vnd je von den Secteren üch also muffind/ von üwere vne flysses wagen / banffen und jamerlich schmabe lassen. In suma/ mit flyg/triiw/geschickligkeit/ernft/ Dapfferkeit vnnd erbarkeit wirt man allen Secten am bafftigiften konnen Begagnen und erweren. La muß man Bedacht vnd arbeitfam fen/ vnd gagen den einfaltigen einfalt und früntlich/fr Berichten unnd mit jnen

Sespisat halten. Gägen hartnäckigen zanggeren muß man Sapsfer syn/vnd inen ernstlich mit gsunder leer widerhebe. Wo Sann stilliche an den haderigen wenig verfahe wil/wirt doch alle erbarkeit Bald ein mißfal habe an dem fraften kyb. So wirt ouch ein ersame Oberkeit wol wüssen/was sy handlen sol/mit so vnheilsamen lüten/ die sich nun mer allein zu verfüren vnnd mit gwalt einfalte lüt zu schädigen/Begaben habend/20.

Sermanüg an Do Zouffer.

Dann so vil Die Touffer und insonders üch vorltander Bes lange/permanidud oud / Daß jr ud felbe eigenelich in Difem Spiegel Befähe und uwerer groffen praften gewaren wollund. Erfenend doch tiwere offentliche ungeschiefligfeit/daß ir doch 6 gar zu difem ampt nit füged / vñ laffend üch doch nit fo gach fan andere lut zu leeren/ die je felbe noch wenig oder nut gelere net habend. Meinend jr das jr dem vitel Bottes entfliebe wer dind: Le find noch vil frommer gottefoiduger gelerter pfare reren/die afunder leer und eine zimlichen wasene sind / die üch radt und wol leitend in dem mag der grachtigkeit gu der mas ren saligfeit. Darumb fond ab uwere absunderene/vnd thund üd widerumb zu Ber rechten firden vnnd pfarreren. Volgend jnen doch. Und ob jr glych wol erliche mangel an jnen fabend/fo gedenckend/Baß Biewyl wir bie offerden find/von unnd Burd menschen (welche alle gwiiß prafthafft find) muffend verfaben werden: diewyl vne Gott nit Engel / sonder menschen zu fire dendieneren gegaben bat. Da lernend von jnen Bas gut/Bas thund: Das Bog aber Das ir an inen fabend/Das lernend nit/ pñ thunds nit: wie im 7 capitel volfomner volgen wirt.

Aurge verantwortung etlicher punctens welche die Touffer fürwendend wider die Predicantens vund damit anzeigend warumb sin zu prer predig nit gou mogind. Cap. 6.

Od ee dann ich den 6. Toussischen artickel fürneme/
muß ich zu vor kurtz antworten vst die puncten der Edusseren/welche sy in jrem bucht/da sy vrsachen and zeigend/warumb sy nut zur kirchen vnnd vnscren ged meinden gangind/wider die Predicanten fürnemlich strwendend. Ond ist wunder wie vil vnd lange gschwätzes sy bieruon vbstossend/vnd doch mit so mudem tant / daß sy ymerdar einerley ynziehend / nüt mer sagend noch vbrichtend / dann wir hie mit wenig worten/doch trüwlich/die gantz sum Begryf send.

fend. Die Diedicanten (prechend Couffer) find von jren vorige Die pretent Chustenlicher leer/von Ver Chustlichen frybeit abgefallen: Par vonverren umb wil vne nit gezimmen zu abfelligen von Christlicher leer ger guter leen Bur predig 30 gond / sonderlich so wir 30 dem allem schwygen solund. Darzüsagend wir / daß jr Touffer vns deß abfals von der warheit mit keiner warheit zybend. Dan wir von Chustens licher leer und frybeit/die wir geprediget/nie abgetratten/unnd noch vil minder abgefallen find. Lugend nun jr/ daß jr den ban del der Christenlichen fryheit / von dem daoben gnug gesagt/ lib.2.cap.2 recht und wol verstandind: Bann üch bieran/wie an anderen sin cken Chustenlicher leer/nit wenig manglet: Diewyl üwere wort Varuf gerichtet find/ Vaß jr Vas für Chustenliche frobeit babed/ wen ir vnder guten o:dnungen nit find/fonder vogelfry/glous ben vnd thun mogend was jr wollend: wen jr aber vnder dem gwalt vnnd guten ordnungen fyn muffend/Baruf Die prediger mit der leer Gottliche worte tringend / flagend jr iich jr frend Chisfilider frybeit Beroubt/vn mit Mosaisdetrang vn zwang überladen. Doch wollend wir der Touffern gründ vn puncten felbs verboren/mit Benen fy vns als abfellige von Ber warheit/ und als unchriften und unglöubigen erwyfen und machen wol lend. Die Predicanten (fprechend die Touffer) habend von ans Man folin fang geleert wider den zwang des gloubens/vnd gepiediget/ fachen tein es mogind den glouben meder Bapft/ Beifer noch Oberfeiten grang gebrus 3mingen/yendan aber myfend fy die Oberfeiten Babin/ Baß fy chen. mit gebotte und dem schwaidt den gloube/ale den firchgang/ und Verglyden/zwingind/oud die ungehoisamen todind/das Datigres ver mit fy fich deß unschuldigen blute teilhafft machind/und Parzu nen laten. ouch die Oberfeite under die fiind verftrickind. War folte aber gern mit fomlich en predigern gmeinfame babe? Daruf aib ich Visen Bescheid/Der gloub beißt etwan der falsch gloub/vo dem feiben babend wir von anfang gelagt/wie wir noch redend vnd Icerend/Bag weder fürsten noch herren/ Die spend wältlich od geiftlich genant/gwalt habed vemante Bargu zezwinge. Db fo es aber underfrundind/fol man Gott mer geborfame dan ine lei ften. Volgt aber Baruf/Bag erbare lüt/fculmeifter/vatter/vmb Oberfeiten feinen gwalt mer babind/ vnwyse/mit gute od rie be/oder mit Ber ruten vn straaff zu wesen vnd ziichtigen/vn zu Dem guten und rechten/ vom bofen und unrechten/ja üch Touf fer vi iwern wincklen von falfder leer/in die offnen firde 3t. rechter glunder leer zû tryben/zu noten/vñ zu tringe: Vlu bat es

Bott selbs gebotten im 4. gebott/Erod. 20. Vñ so wir alle fürgesetten vermanend 83 sy ir ampt vñ pflicht/inen von Gott Befolhe/redlich vgrichtind/so sündend vñ handlend wir so übel vñ schandtlich/83 die heilige Touffer zñ vns in vnsere gmeinde nit mer wollend zur kirchen gon. Dañ sy wollend fry syn. Ling aber mit was fryheit. Wår solte hie vermeinen/83 somliche litt noch by guter vernunfft vnd rechten sinne warind? Man heist die Oberkeit nieman tode/ dañ die Gott selbs zu voz hat geheis sen toden/vnd darzu gsagt/Ir blut sye vst jnen. Darum wir de wort Gottes gloubed/ vñ achted gar nit/83 weñ sy das thund/das Gott geheissen hat/weder wir noch die Oberkeiten sich mit vnschuldigem blut besteckind. Doch wirt hieruon mer volgen in dem 20. artickel.

Dem bofen nic roiderfton.

Demnach wollend die Touffer uns prediger unsers abfals Bamit Beziigen/Baß fy sagend/wir habind anfange geleert/Ber Chiff folle de Bofen nit widerfton/ und weder fich felbe noch fis nen alouben mit waltlichem/fleischliche schwardt/ sonder allein mit dem fdwardt deß geifts/mit de won Gottes/Befdirment ja die Chuften follind das Mofaifch fdwardt nit under inen ba ben. Qañ Zwingli babe gesproche im 36. articfel siner Schluß? reden / Solang du nach pfinen waaffen schryest/werdend wir fåben daß du nit ein nachuolger Chrifti vnnd Detri/ sonder deß Tüfels Bist/2c. Und Luther über den Dialter/Die falid/nit die war firden wirt mit waffen Beschirmpt/zc. Yezdan aber leered fvire Obern das schwardt zu schutz und schirm iren unnd ires gloubens zu gebruchen fyn/zc. Daruf ist vnser antwort/ Alles Vas wir von anfang geleert vn gepiediget babend/Vas leerend und predigend wir noch but By tag / vn find Jaruon nit abgefal len/wie die Touffer falschlich von vne vegieffend: nalich so lees rend wir noch/ Bzein Chrift guts vm Boß gabe, und dem Bofen nit widston folle. Dan also bat une oud Christus delcert Mats thei s.vn Daulus Rom. 12. Bie underscheidend wir aber Billich zwifdend eine Ber in keinem ampt first / vnd zwiifdend einem & von Gott an ein ampt gesetzt ift. Welche nun fein Befeld von Gott habend/follend eingens gwalts das fdwardt nit zucken/ als wenig als Detrus/ de es der Berr widerum bief vnstecke/ und dem lyde ftatt gaben. Diemyl aber die Oberfeit von Gott felbe gefest ift/ der jren das schwardt in die band geben/vn ge beissen bat / Jaß sy witwen / weisen/getrengte vnnd Begwaltis gete Schirmen folle / fündet fy zwaren nit wen fy dem argen wis derstadt: derftadt: fond wen fy dem argen nit widerftadt/ vnd getrengte lütnit schirmpt. Und somlicher gstalt ist Die beilig gschrifft Die an eine oit verbiit dem argen zu widston/am andern oit gebiis 9; man dem arge widstande/nit wider sich selbe: wie iren aber falfdlich die vialten Secter Dorphyrius vnd fines glychen les fterer der afdrifft/pfzetrade underftundend. Dan man ve un derscheiden sol vn muß/was/ vn wen/ vn vg was visach gebot ten werde. Zwingliredt offentlich von dem daß der Bapft/vñ Die geiftlich genanten/ Das fcmardt nit gebruche / Die Obers Joan. 8. feit aber folle es gebruchen. Wenn nun der Bapft nach yfinen waffen gryfft/frylich das Euangelium underzetrucken/zeigt er damit wol an weß nachuolger er fye. Goift gut zu verfton/ pon was firden und idirm der firden D. Luther rede / dies myl er vom Brachio fæculari redt. Dan Bamit one vnnd wider Das wort/ Das ist / nit mit dem geistlichen schwardt deß worts Gottes ist die Bapstisch firch geschirmpt: also wirdt die war Fird nit geschirmpt/ verstand der myß one vnd wid das wort. Dan was funft Zwingli und Luther geleert habind von dem gwalt/ von schutz und schirm der Wberfeit/ und von dem vers stand der worten Christi Matth.s. Ir follend dem bosen nit wi derstö/ist offenbarer mengklichem dan iche bie vil erzelle solle. Und zeigend die Touffer mit disem anzug wol an/wie wenig fo sich schmind eintweders jr vnwiiffenbeit nit zu verbergen/ oder ir Boßbeit frafenlich wollen fürtrucken.

Der Britt puncten/Bamit fo onfern abfal/ oder Baß wir Ben Die Piedicane geist Gottes vn weder gloube noch liebe habind/ermysen wolle vnmarheit il. lend/ift der/d3 fy sprechend/ Die Dredicanten verschryend vins ber Die Toufe Touffer allerley aftalt one underscheid/ mit irrigen Secte/ mit fer. Bene wir weder teil noch gmein habend. Darum thund fy wid Die warheit : vn Barum babed fo ouch Ben geift & warheit nit/ und deßhalb oud weder gloube noch liebe. War konte dan ire ameinden für geistliche gmeinde halte/od one stind zu iren pie diae gon? Untwort: Las ist üwer alter irrthum/ den jr amein mit Ven Donatisten habend / 93 jr von wage der manglen Der Vienern ein gatze Christliche gmeind/darzu das wort vn Vienst Ber Sacramenten verwerffend. Daruon bernach volge wirt. Be ist ouch iiwer alter irrthum/gach wider iiweren ebenmens fcben zu zucken/ vnd in mit dem schwardt/das ir uch selbe ges Schmidet habend/nit mit dem schwardt def worte Gottes/ 30 bouwen/ das ist / in für ein ungloubigen unnd Beyden ußzes

daben vnnd zu verdammen. Lieber richtend nit ce gyt/vnd Bes

roubend one doch nu so gar deß geiste Coites/deß gloubens vnnd der liebe. Aber der grund / vff den jr buwend / vnnd vg Bem jr berfur Bringend üwere groffe lefterung wider vne/ als ob wir nit gloubige frend/ift lugt/Bodenloß und falfd. Dann ir sagend. Wo die warheit nut sye / da sye ouch der geist der marheit/nit / vnnd deßhalb ouch weder gloub noch liebe. In Ben predicanten fye die warheit nit / Barum ouch fein geift Ber marheit/weder gloub noch liebe. Daß aber die warheit in vns nit sye/wollend jr Bewaren mit dem / 83 jr verschzegt werdind/ one underscheid/mit irrigen Secten. Bie wil ich nun nit difpu tieren / ob der geift Gottes Barumb im menschen nit fre / Bars umb geschziben fladt/Gott ift warhafft / alle menschen find lus genhafft: sonder das red ich / das joch nun in difem Buch ous genschynlich unser unschuld an tag gethon ift. Dann ift bieriff nit der underscheid der Toufferen anzeigt / da gedacht wirdt Ver Gemeinen und Besonderen Touffere ? Und Vise frend Des ren/ die anderen einer anderen meinung / werdind ouch von Ben anderen verbannet und verworffen/ic. Mithinguift aber Das ouch offentlich war/daß die Touffer / Beren jr üch Befchas mend / üch anfange nit vnglych gewesen sind : wie ouch Baos ben anzogen ift. War wil vne nun vergwüffen / Baß jr nit nas bind / gu üwer gelägenheit ouch werdind wie fy 2 Da fo man yegund warnet und fagt/ das vn das fye in dem Widertouff! was vnwarheit hat man Baran gesage? Ir habend aber sunft wuster irrthumen gnug/wenn jr fcon ver grobisten und gra wenlichisten Toufferen nit find : vnnd thut man üch deghals ben fein pnracht / fündet ouch wider Die liebe nit/ wenn man üd ernstlich tringt/ob man üd nochmale gewünnen modte.

Iber mit disemallem / das hie in disem Capitel gehandlet ist / hoffend wir einem yeden gnug beschähen sin / vin die gas genwürff / die vns die Touffer geihon / vnnd damit erhalten wöllen/daß sy rächtmässig visachen jres abstinderens habind, vnnd daß sy nit hören wöllind der predigeren predigen. Da sich mit der warheit erfunden hat/ dz jre visachen vnbegründt sind: vnnd sy deßhalb billich / jre fulen ynzüg hindan gesent/

aachte geborfame leiften follind.

136

Lib, 2, cap. 9.

Sas dritt Buch.

Db die prediger darumb falsche leerer spend / daß so felbs nu alles das chandidas fo andere lecred? Wh daß die fraffe deß worts bis Sacramente bff Gott bud me vif die menschen oder diener gegründer spe-Cap. 7.

Drer verwerffend die Touffer / Ver Kuangelischen fie Dieprediger chen Diener/vnnd vmb irent willen abermals ouch Die thund bas nit Firchen selbe/Baß sy sagend/ Die prediger thugind Das 6 alles nit felbs / Baß fy ander leerend. Dann Diewyl fy mit nachuolgenden wercken jre leer nit Befestnind/ vn als war madind/fo fyend wed fy radte leerer/ noch jre leer ein rachte leer. Sarumb folle man inen weder lofen/ noch die fire den/Benen fy Dienend / fürrachte Firden haben. Das alles 38 Bestäten fürend sy yn die wort vß dem 50. Dfalmen/ Aber zum gottlosen spriche Gott / Was verkiindest du mine rachte/ vnnd nimpst minen pundt in dinen mud: Go du doch die zucht haf fest/vnd mine wort zu rugt wirffstric. Wyter ziehend sy Daus Rom.i. lum an/der da spricht/ Du vermiffest dich zu fon ein leerer der einfaltigen/der da hab ein ansähen deß wiissens und der wars beit. Der du nun die anderen leerst / leerst dich selber nit? Der Du predigest/man solle nit stålen/stilst selber : 20. Ite/ sy ziebend an die wort unfere Berren / mit denen er une beißt flieben die manthe. falschen propheten: vnd spricht/ By jren friichten werdend jr sy erkennen. Samlet man ouch truben von Ben Boinen / oder fys gen von distlen? Also Bringt ouch ein veder guter Boum gute frucht/aber ein fuler Boum Bringt bofe frucht/zc.

Off den ersten spruch vß dem Psalmen Usaphs anzogen/ Falscheldt ist von anderen geantwortet/der heilig geist rede heiter vo den merdent ber gottlosen/ja von Benen Die Bott und sin wort haffend unnd zu nut entrunnen. rugt werffend/2c. Da man aber vndfdeiden muffe zwuichend Dem gottlosen/vnd einem prafthafften sunder/Der mer vß Blos digfeit / Bann vß frafenheit sünde. Alber dem sye glych wie im wolle/so iste doch offenbar/ de fiirnemlich der prophet alle die ftraffe vnd Befdilt / Die im grund mit Bott nit radt eine find/ und sich aber vfferlich im gottedienst Vennocht stellend/ vn der maffen von Gott redend/ Jag man meinen folle/ fy frend from und geracht/ja fo fvend & straff Gottes entrunnen: Benen zeigt Ber prophet an/ daß fy falfche lut/, und der straff Gottes nit en. trunnen syend. Dañ also volgt bernach/Das thust du/vnd ich bab geschwige/ so meinst du ich speglych wie du. Ziber ich wil

b-151 /s

Did straaffen/vnd dir vnder das angesicht ston. Glycher affalt erkanntend sich selbe die Juden im grund nit eigentlich prafts bafft und stindig syn/wie sy aber warend : rumptend hoch iren perstand deß glattes / vnd daß sy leerer warind der gerechtig keit. Wider die züget Paulus/daß sy sünder syend/ und werde ly das nit schirmen/daß sy leerer sygind der gerechtigkeit. Und fomlicher gestalt lassend wir ouch gern zu / 83 die prediger der Buangelischen firchen sünd syend / wen sy Bas nit thund/ Bas fy leerend/ja 83 fy fich an Gott übel verstindind/ vn Baß fy nüt fdirmen werde/ daß fy wol und recht leerend/ dan daß fy Gon niitdestminder straffen werde/ vnd sy so vil wirg Bann andere/ fo vil mer sy Tas gut wiffend / vnd aber Tas Bos thund. Woch Dennnocht volgt vß disem allem nit / Daß die Diener/ Barum fo stinder sind/vnd das alles nit thund/das sy ander leerend/nit mer rachte leerer syend / oder die warbeit nit sagen konnind/08 Daß ir leer nit mer ein rachte leer (ve. Dan die leer deß dieners nit vß sinem labe oder wandel / sonder vß dem wort Gottes sol bewärt werden/ob sy grächt oder ungrächt se. Le fürend vil ein beilige labe/vnd find from vor der walt / ale die fich ein zyt enthalten konnend/Vaß man nit Bald arde von inen fagen kan: nütdestminder ist je leer falsch vnnd wider Bas wort Gones. Dargegen findt man Viener Die ein Bosen wandel fürend / ire leer aber vB Gottes wort rein fürtragend : Die selben sündigen find Beffere Viener Vann Die obgemälten beiligen.

Woruß die leer probiert werde.

Wie man die falschen pros pheten vß fren früchten/wie ein boum vß finen früchten etenne.

Le fpricht zwaren der Berr im beiligen Euangelio / wir föllind die falschen propheten von jren früchten erkenen/ glyd wie wir ein guten boum von siner guten frucht erkennind/ ein bosen Boum aber von der Bosen frucht. Und hieruß schliffend Die Touffer/vn diewyl dan der predicanten friicht boß svend/ so volge vnwidersprachlich/daß sy falsche propheten syend/voz Benen man sich huten fölle/2c. Aber Barzu sagend wir bie/ Baff nit einerley guter früchten fyen / Beren Die heilig geschrifft ges dencet. Sann es ift ein allgemeine gute frucht Ber guten wers cten/ die von allen gloubige menschen fürgebracht sol werde/ By Venen man kenne welche gut oder Boß syend. Unnd hie sind Vas gute Boum / Vic gute werck thund: Bose Boum / Vie Bose werchthund. Und von difen friichten redt der Berr bie in ans gezognen worten nit fürnemlich. Dann bienabend Ben allges meinen früchten sind ouch Besondere vn vnderscheidne frücht. Le tragend wol alle fruchtbare boum frücht: Die früchtaber Gni)

find nit einerley/sonder vnderscheiden nach Ber art vnnd eigens schaffe der Boumen/also daß man den opffel Boum by den opfe flen/Ben Birboum by Ben Biren erkennt: vnd treit & opffelboum nit Biren / noch Ber Birboum opffel : oder wie Ber Berr felbs fpidt/ Samlet man ouch truben von den Voinen: oder fygen von den diftlen Diewyl dan bie der Berr von propheten redt/ fo muß man ye durch die frücht nit allerley / fonder die prophes tischen frücht verston. Der prophet ift wol ein mensch/ Ber mit anderen menschen allen / die frücht guter wercken tragen fols aber Besonders ift er yet zum propheten oder zum prediger ge ferst. Was ift yer bie fin Befondere frucht/ By Veren man erfens nen fol/ob er ein guter oder ein Bofer Boum fye? Die leer ift dife Besonderbare frucht. Ond ist bie ein gute vnd ein Bose frucht od leer. Die ift gut/die ve dem wort Gottes genomen/vnd glyche formig ift der Apostolischen leer: Die aber ift Bob / Die nit also ift. Darumb by der leer fol man den propheten / ob er gut oder Boß sye/erkennen. Daruf sagend wir verz/ daß der prediger wol mag mit anderen menschen prafibafft syn/vnnd nit haben alle frücht der giten wercken/vß dem felben aber fol er yegt in fine ampt nit gerichtet werden / Bager ein Bofer Boum fee / fonder ve den früchten der prophecy fol er gerichtet werden / alfo daß man in für ein guten Boum erkennen fol / wenn fin leer gracht und gut ift. Und hiemit ift umbkert der Toufferen Buw wider unseren Vienst und firche vfgericht/ uff welchen sy Besonderbar gründend / vnd in immerdar fürwerffend. Dann find die dies ner gute Boum von der guten leer wagen/so ist die leer gracht/ und sol man sy bozen / und Blybt Barzu Die firch ein ware rachte Fird/vnnd wirt nit gu nitte gemacht mit den manglen deß dies ners/als die nit harwachsend von dem ampt / sonder von ges meiner menschlicher Blodigfeit.

Und hie mußich aber malden das ich ouch Jaoben gemals Die Zouffer det hab/ Jaß gar ein Boser grund in Tisen Toufferen stäckt/ chenoffice eig Ben nit vederman saben wil/ ja vil lüten vff sy/eben von deß ne werck. mercklichen irrthumbe willen/ vil ferend. Dann fy all fre fas chen vnnd leeren vff jre eigne werck / vnnd als vil als vers Dienst seigend. Weist aber gar ein schadlicher irrthumb/wenn Ber mensch in sinen bandlen/ja füruß in den bandlen der firs den vnnd ewiger fäligfeit / vff den menschen Buwt/vnnd den Vienst des worts vnnd der Sacramenten fürnemlch off den menschen gründet/also namlich daß ere darfür har/ die leer

5-151 Vi

se allein derecht vnnd gut / welche von einem beiligen Viener fürtragen fre/ Die Sacrament aber frend nit frefftig/ wels de von Bosen Vieneren zugedienet werdind. Sann mit Viser woß werdend die sachen unsers beyls nit nun off dem fleisch oder off dem menschen ston/ sonder wir werdend nimmer mer unid gewüsses baben / wenn wir recht getoufft svend / 00 der nit: wenn wir das Vlachtmal recht empfangen babind/oder nit. Dann wenn in dem diener glych nut gu schalten ift/ vnnd er ein beiligen wandel fürt/fan er nit mithingu,ouch ein glych 80 Ber fynt Wenn nun die fach off der fromfeit deß dieners ftuns de / Ber aber ein glychener ift / ware ich schon Betrogen / vnnd mare sin leer nit ein rechte leer / ich ware nit recht getouft! vnnd bette Barzu Bas Madunal Beg Berren nitempfangen. Dann der diener von dem iche empfangen bab / ist nit beyligt gewesen/wicer aber (nach üwerer red) folt gewesen syn. Was polate nun anders pf disem allem / Bann Baf der dienst deß worts vnnd der Gacramenten / vns von der menschen / vnnd von frombder Bogbeit wägen Benommen wurde: Somliches alles rechnend die Touffer nit / und sagend ymmerdar von den guten früchten/ und Beroubend Jamit der aller Besten früchten Defibeils / Die beilig Christlich firch. Unnd zeigend ioch hiemit an/wie fine voistender und wolberichte leerer su find.

Ber banbel Defi Diensts/ Deli woils and ber heilige/Sa off Sour vnd finer Frafft/ nit wif ben mens Schen.

Wider difen schädlichen irrebumb bat vil geschiben der bei lig Augustinus bin vand bar wider die Sonatisten in sinen Buchern/insonders aber (Baß ich etwas anzeige / obs vemand cramente stade Beschouwen wolte) Contra Donatistas lib. 3. cap. 10. & contra Cresconium grammat. lib.3. cap.5. & iterum lib.2. cap.21. 8a ers balt er fressig mit guten gründen der warbeit / das wol ein Boser Viener gute leer leeren/vnd Vie beiligen Sacrament recht und mit frucht Ber gloubigen zudienen moge und konne. Und erfindt fich bie abermals / Jak die Touffer die alten irribumen der alten Gectern widerumb zu groffem onbeyl der kirchen berfür Bringend vnnd ernüwerend. Zwaren so stadt Vise sach im grund der warheitalso / daß im verkunden deß Gouliden worte / vnnd im zudienen Ber Sacramenten / Die zuhorenden vnnd empfahenden vff Gott felbe/ vff fin wort/ verheiffung/ warheit und ynsatz sabend / als der in sinen vBerwelten inners lich würcht frestentlich vnnd gnadigtlich/ was ioch für diener pfferlich/gut oder boß/ piedigind und Sacramenta zudienind. San alfo fricht Paulus / Apollo und Paulus find nüt anders

B. Coninth. 3.

Dañ

Bañ Viener/Vurch Vie jr sind gloubig worden: vnd Vas felb wie der Berr einem geden gaben bat. 3ch hab gepflangt/2/pollo bat gewässeret/aber Gott bat das machfen gaben. So ift nun weder der da pflantzet/noch der da wafferet etwas / fond Gots Ber das wachsen gibt. Dn wie es mit dem Gottliche wort/alfo hat es ein gfialt ouch mit den beiligen Sacramenten. San der Diener toufft offerlich mit dem wasser / vnnd tragt für das biot vnnd den wyn der dacksagung / Die Sacramenta Deg maren lybe und blute Christifur une gaben in tod: innerlich aber 9a Die recht gnad/frafft und das labe ift/wascht/spyft und trenckt onser Berr Chustus fine vßerwelten: welcher in allen finen 30% sagungen und ynsätzen oder ordnungen warhaffe und trüm ist/ alfo/ 93 jm die Bofe def dieners oder ouch die gute / nüt nimpt oder gibi/ dan daß er sine gloubigen niit entgalten laßt / 93 der Diener ungloubig oder Boß ist: wie dan heyter gescheiben stadt/ Was ifte daß eiliche nit gloubt babed? Golt irer ungloub den Rom. s.

gloube oder trum Gottes fraffilog maden: Das fve verr. Es sye vil mer Gott warhafftig/ vnd alle mensche lugenhafftig/ze.

Darumb volget endtlich daß die frafft/frucht vn würcfung Des worts und Ber Sacramenten nit stande im verdienst oder beiligkeit der dienern/ wie ioch die felben frend/ sonder in Gott felbs/ in finem geist und gnediger frefftiger würckung. Dann Bottes allein ift alle cer/frafft/gwalt/gnad vnnd beil: deß dies ners aber ift der offer dienft nach dem wort. Sannenhar wers dend die diener genent Gottes schaffner/vnnd veriler der ges & Cointh. 4. beimnuffen Gottes. Und fo nun der Berr gutig ift vnnd wars baffe / Baffer dir nit minder durch ein Bosen Ban durch ein gus ten diener sine gnaden und gaaben gaben fan und wil: was lyt Dir dan daran / ob glych wol der diener bog ist ? in difer veteis lung vnnd in dem dienst entgiltest siner Bose nüt. Es werdend ouch die diener Botte genent/fan aber Gott sin gaab/ die er die geben wil nit eben so wol durch ein Bosen oder francken/als Burd einen auten vnnd gefunden Botten zu fenden: Oder was wirt die gaab groffer oder minder durch deß Botten gelagens beit: Das ist wol war/ daß sy vns lustiger ist zu empfahen von einem gefunde dan von einem francken Botten: nürdestminder ist die gaab an irê selbe allwag pnuerenderet. Also/ ob wir scho ouch mer lusts babend an Gottlichen gaaben / wen sy vons von guten oder glunden/ vnd nit von Bosen od francken zügedienet werdend/ blybend sy doch an inen selbs vnuerenderet der diene

ren halbe. Die alte habend hie das Byspil von dem wachs ouch gaben/welches die form des sigels empfacht/nit minder von ei nem blyginen/dañ guldinen sigel: vnd daß das wasser einerley wassers ist vn blybt/es rünne glych durch ein holtzine od erhine oder silberine rozen. Unnd ob glych wol das wasser etwan von gschirren ein gschmack empfacht/mogend doch die gnade Got tes durch vnsere prasten nienan verdärben od stinckend werde.

Daß ein leerer ber recht leertiob im schon am laben mangleti nütdesiminder ein guter rechter leerer spe. Cap. 8.

Odwil ich nit nun mit glychnussen/ sonder ouch mit dem grund Göttliche worte anzeigen/dz ein diener/ der glych nit alles das selbe thut das er andere leert/ weñ er die warheit Göttliche worte leert/nütdestmin der ein rechter leerer/vnd ouch sin leer ein rechte Gött

lide leer sve: Veren man losen/ vnd sich nit von im/oder von Ver firden Barin er prediget/abtrennen folle. Onfer Berr Chriftus fpricht/Le sizend off Moses stul die gschrifftgeleerten vn Dba riscer: Varum alles Vas so üch beissend balten/ Vas baltend/ond thund es:aber nach iren wercken follend ir nit thun. Dan fy fa+ gend wolfaber fy thund es nit. Da onfer Berz beyter beißt Bene losen die Gottes leer fürtragend. Dan off Moses stul sitten/ift nüt anders dan die leer/ die vo Gott durch Mosen geoffnet ist/ fürtragen. Zeigt ouch daby flar an/d3 fy das nit thugind das fy andere leerind:niitdestminder beißter fy bozen/frylich von was den der Gottlichen leer Die fy lartend. Und ift aber gwiiß/ das Christus vns das nit geheissen hat das vnrecht ift. Und hilffe bie nitt 83 sich die Touffer ob difen worte Chrifti jamerlich win bend vntragend/oud angstlich sudend/wo sy ein lodli findind Daß fy vBfdlieffind. Dann fy muffend ein mal Bekennen/D3 Der Berr offentlich heißt die boie die das wort Gottes predigend/ wen fy icon nit Barnach labend. Wenn Die Touffer bie icon zwen stul zimberend/ein zwangstul Mosis/vnd ein gnadenstul Chifti/ ond zweyerley jüngern ynfurend / die den geift Chifti gebebt/vñ den felben nit gebebt habend/hilft fy doch folich ge. bicht gar nit: Bann Baß allwägen vor und nach Ben zyten Christi war gewesen ist / vnnd noch war Blybt / Baß man die leerer die Bottswort Bringend/boren fol / wenn fy glych wol mangel am thun habend. Go ist die leer Mosis vnnd Christi/so vil aneriffe

Matth.23.

Off Moses stall sign.

800

Vas recht wäsen/ein leer/vnnd Moses hat von Christo geschris ben. So sind gloubige und die den geist Christi gehebt/als die propheten/ust dem still Mosis gesässen/un nut allem die Phas riseer. Und redend die Touffer schmächlich von Mose und den alten vättern. Dann sy niemants verschonend / nun daß sy nüt

underlaffind jren kyb zu Behoupten.

Unfer Berrr Christus nennt den Judam Iscarioth ein Tils Zudas wiein fel vBtruckenlich Joan.am 6. cap. Vlun ist aber kundtbair / Daß Zufeil vii Dene er ein Ipostel gemesen/ouch doin der Berralfonant / ale der fiel. geprediget vnnd getoufft hatte vnd frylich Die nu Betrogen Die er getoufft und geleert hat: Barumb mas Judas ein rechter lee rer und diener Berkirchen / so vil sinen dienst Betraff: Ber aber mithingi ein Tufel was/ so vil das antraff/d3 er groffe schand und laster an im batt. Unnd bie weiß ich wol / wie die Touffer vers und schiegend und schänstelend / Wracht/ Baginen Die predia:r der Euangelischen firchen/ Die Dhariseer vand den Bus dam zu füreren vand byspilen madend / Berennaduolger fo frend. Aber wiffend ir verkerten Touffer / Jag wir weder Die Dbarifeer noch Ben Zudam one zu füreren onnd Byspilen mas dend/ Chriftus fampt finen Apoliten find unfere furer vn By. spil. Judam ziehend wir nit anders an / Bañ Baß er Bas Euan gelium acrediget/vud getoufft bat / vund Barinn fo racht des thon bat/als Detrus und Undreas: wen dan vemants in dem Budæ volget / volget er in gutem. Un das wollend wir ouch/ Daß die Diener Ber Firche predigind/ja das wort Gottes predie aind/v nd die Sacrament racht zudienind. Daß aber Judas oud ein Tüfel vnn dieb gewesen / Jas seizend wir nit als ein Bufpil/Bem man folle volgen / sonder als ein widerwyfung iiwer unbegriindter falscher leer / Da jr haltend Daß Ber Diener Ber stind habe oder nit alles thuye was er leer / oder Ber lafter an im bat 'nit moge ein rachter leerer fen/Bem man folle lofen. Wenn nun Judas ist gewesen in sinem Beruff ein rachter lees rer/Ber aber fo mufte fand und lafter bat an im gehebt / mar. umb woltend jr vne die predicanten in jrem Beruff als falsche leerer verwerffen / die etwas mangels wol an inen babend/ Sod nit somliche schelmenftuck wie Judas?

Ond hie wolt ich dennocht gern von üch Toufferen hören/ De both so ein was doch die groffen mercklichen laster an vns predicanten mangelipe am wärend/ vm deren wille jr ymerdar schryend wir könnind von läben der pres vnser sinde wäge niträchte diener vn leerer der kirche Christi dicanten.

fyn. Wir Gefennend gern / vnnd mit demut vor Gott/ daß wie arme sunder sind : wir gestond iich aber deß nit d; jr vne all so griiwenlich verfchiegend. Sind glych wol onfer eilich die anla fter an vne habend / so ist doch ein straff daruf gesenze und find fo vil fromer/eerlicher/ wolgelerter dieneren in vnseren firde/ Daß wir feines wages mit iich Buschen woltind. Wder baltend jr iich darfiir/daß jr alles das thugind/das jr lerind: Baltend ir iich selbe nit Varfür / vn gabend üch nütdestmind für rachte lerer vß/fo lydend ouch glyche in vns. Balted jr üch aber dars für/ daß ir alles das thugind das ir lerind / vn mithingu rache lerind/ so gabend jr üch zeuil zu/ vn sind minder wart/83 man üch bore/Bann wen jr timere praften erfanntind. Dan bie mace vnnd sol iich warlich der spruch Chrifti dienen / den er zu den Phariseeren sprach / Warind jr Blind / sobattind jr fein sund: nun aber fpiadend jr/Wir find fabend / Barumb Glybt iiwere fiind offiich.

Die schnober Ond h
predicanten sol

man nit schire men/ sonder straffen.

Und hieby Bezüg ich offendich vor mengflichem/83 ich 8as alles nit Barum fcbryb/Bagich die fund ond ergernuß Ber pres dicanten schirmen wolle. 3ch schry und leer mithingu ouch/ 83 Die Viener Ver Firden follind unstrafflich oder unklagbar syn. 3d sag oud daß man Billich mit Venen/ Die ergerlich labend/ übel zu friden ift. In summa/ Welcher fündet wider Gott und sin wort/er fre war er wolle/ insonders aber der predicant oder Viener der kirchen/der soll bug thun und sin tibel bekennen und Berüwen/oder Gott wirt in straffen. 3ch sag ouch noch wyter/ Daß man mit ernft warnen vnnd straffen folle Die predicanten/ Die nit erbarlich labend/ja daß man sy absetzen solle/wenn kein Befferung nit hernach volgt / vnnd sy in irem ergerlichen laben fürfarend:wie Bann ouch Daulus gebotten hat/Bie elteren mit ernst zu straffen. 1. Tum.s. Min Visputation aber in Viser sach Dient allein Jahin/Jag man den dienst der kirchen vn gute leer nit verdamme von etwas månglen wägen der dieneren: vnnd Daß inen die mensche nit zeuil beiligkeit zülegind / vnd vß inen felbe machind / Das sy aber nit sind. Da far ich vert in miner Bewysung für.

paulus frous wet sich daß etliche das Es uangeliüptes digetend/wies wol vß bosem grund,

Der heilig Paulus schrybt zu den Philipperen / vnd züget/
daß er sich frouwe daß etliche das Luangelium predigetend/
wiewol vß bosem grund/vnnd verwirfft also von deß grossen
mangels wägen jr predig vnnd jren dienst gar nit. Deßhalb er
vil anders dann vnsere Touffer gesinnet was / welche truret/
geschrus

Bestind. Die wort deß Apostels lutend also/Etlich zwaren presoigend Christi vß hastz und vm zangte willen / etliche aber vß güter meinung. Und yhäne zwaren die predigend Christi vß zangt/nit luter / als die da meinend / sy wöllind wytere trübsal minen banden züschen: die andere aber thünd es vß liebe/dies wyl sy wissend daß ich hie lig zü verantwortung deß Euange liums. Was ist es aber dann? Daß nun Christus verfündet werde/allerley wyß/es geschähe rächter wyß/oder vß besonde rem anlaß/so frouw ich mich doch darinn/vnd wil mich frous

wen/1c.Dhilip.1.cap.

Ober das alles erfindt sich heiter/flar/vnd vnwiderspräch: Die Apostlen - lich/daß ouch die heiligen Apostlen geleert und geprediget has nu alles ges bend/ das sy selbs nit gethon/ noch aller dingen habend halten thon das sp mogen. Dann habend sy nit geprediget/man solle Gott ob als habend. len dingen/vffs vollkomnest lieb haben: vnd nit Begaren/oder sich gelusten lassen Wiewyl so aber prasthaffte menschen gewesen / vnd biß in ir grab gebättet habend/ Unnd vergib vns unsere schulden/ic. wie babend sy das alles gethon/ daß sy ges leert ? Bosend was der oßerwelt mensch Gottes Daulus von im felbs fagt / 3d weiß daß in mir/ das ist in mine fleisch/nüe guts wonet. Dann das wöllen hab ich wol/ Bas verbringen aber deß güten / das find ich nit. Dann ich thun nit das gut/ Vasich wil/sond Vas 658/Vasich nit wil/ Vas thun ich. Sind aber das nit beitere wort und verständtliche sinn gnug? Lif in im noch wyter Rom. 7. vnnd Galat. 5. Somlichen mangel Bes Fennend ouch die anderen Apostlen Christi. Dann der beilig Bacobus züget und sagt/Mine Bruder/es sollend nit vil leerer Jacobi s. werden/sidemal jr wiiffend/daß wir die schmarer vitel empfas ben werdend. Dann wir falend allsamen vil. Das ist ouch beys ter gnug. Und wolte Gott die Touffer / Venen so gar gaach ist 3û predigen/ ermaffind dife wort des Ipostele Bag vn grundt licher/Ban fy thund. Go spricht Ber heilig Johannes Ber Upos t. Johan.t. stel/So wir sagend/wir habend fein sind/ so verfürend wir ons selber/ond die warheit ist nit in ons. Item/So wir saged/ wir babend nit destindet/so mached wir in zum lugner / vn sin wortistnitin vns. Welches alles abermals sind gar verstans dige wort/vf welde man vil frefftig schliessen mag wider der Toufferen irrige meinung. Doch hab ich dise wort deß heilige Apostels oud vor anzogen im 11. cap. deß 1. Buds.

Die heiligen find bemutig.

Ond wenn die sach den heiligen Gottes dieneren glych wol so verr/mit der gnad Gottes/kumpt/daß sy keine laster vand grobe stind an jnen habend/sonder vaschuldig oder vasträstich (als Paulus sagt) heissend vad sind/noch denocht truckend sy sich/vand sagend nit/daß sy alles das thügind/das sy icerend. Sann sy lassend nitmmer vor jren ougen dannen komme /das sy vid alle menschen/vaser Lerr Christus geleert vad gesprochen hat/Wenn jr alles gethon habend/was uch befolhen ist/so sagend/Wir sind vanütze knächt/wir habend gerbon/das wir zü thün schuldig warend Lanenhar frylich der salig Lipo stell Paulus gesprochen hat / 3ch weiß nut vst much selber/ich bin aber dardurch nit enischuldiget. Lann es ze gwüß vand war ist/daß kein mensch göttlichem gsatt kan noch mag gnüg thün vollkommenlich: van daß alle menschen sunder vor Gotte

2.Counth.4.

Juc. 17.

Pfal.142.

Galat 3. Rom.3.

blybend / als an Venen Gott abgadt die eer die er an vand von jann haben solt. Larumb spricht Lauid / Gerr gar gint zügricht mit dinem knächt / Vann vor dinem gricht ist kein labens der mensch gerächt. So spricht der sälig Zipostel Paulus / Sie geschrifft hat alles zusamen beschlossen under die sund ist kein underscheid. Lann sy habend all geschiedet vannd mange lend ver eer Gottes: werdend aber one verdienst durch die gnad Gottes / in derlosing Christis from gemacht/ie Larum rumend fürgin nit so träffenlich uwers thun / liebe Touffer/namlich wie jr alles das thugind das jr leerind so jr ächt rächt leerend/vand demutigend uch vil mer/m ansähen das Deti us der Zipostel Bezüget hat/ Gott widerstadt den hochsertige/aber den demutigen verlychter gnad.

apers_

Daß die diener der Euangelischen kirchen nit darumb nit rächte leerer spendond die warheit nit sa gen könnindsdaß spefründen besitzend: diewyl doch Christus selbs. sampt sinen Apostle befoldung vom predigen genommens und den predigeren die zu nem. men geordnet und erloubt hat. Cap.9.

Sie Predicans ten namend kon von prem predinent das rumb find fo mit rech elees ter von diener Botten.

Jehar habend die Widertouffer understanden den predigern der Luangelischen kirchen groffen unwildlen/mit denen stucke die wir gehört habend / vst den balk zu trucke: fürhin aber im handel der Pfründen/das ist / dz die Predicanten von jre dienst Besoldung empfahend/stellend sy sich noch villäger vn bostlicher. Lan sy

sagend

sagend fry herug/daß diemyl die prediger Gesoldung von jrem ampt empfahind / frend fy nit redie leerer oder Viener Gottes/ vid konnind ouch die warheit nit predigen/ vn fyend vil mer fu le Budpiediger/ die muffiggangig / groffe pfrunde vo gorens opffern gnnemind / vnd rych rnd practited boch Jahar farind. Go Sod Chillins der Berr heyrer geiprode habe/ Dergabens habend ire empfangen / vergabene gabende. Der Berr habe oud verbotten zwen rock/taiden und galt zu haben. Dber das alles habe Paulus selbs mit sinen eignen henden gearbeitet/vñ glyde anderen Vienern ouch gebotten guthun: wie fich erfinde in Gididten der Apoli. aut 20. cap. und 2. Theff. 3. cap. Gieruß schliessend Die Tousser/Baß Die Predicanten nit sollind (wie obe gemälder Befoldungen von jre ampt empfahen/fonder arbent und vi sunst dienen/und diemyl sy das nit thugind/konnind sy Die warheit nit sagen / vnd solle man sy glych als wolff flieben/ jrer leer nit losen / noch fein gmeinsame überal mit jnen haben. Difen arliefel trybend die Couffer so vil haffriger wid die Dies dicanten/so vil mer sy erfarend 83 sy by vilen/vie den predigern ond abbold und verbiinftig, dod glyd mol nit Touffifd find/ Vester mer gunfte vii Bistandte findend. Das lassend wir aber hie faren/end antworted off die ynzüg der Widertouffern/offe aller Furtsest also.

Wenalle die/so von jre predigen oder ampt Befoldung ems Der Widere pfahend/meder ware Gottes Viener/noch rechte leerer sind/als embreeri. Die/Die Bottlich warheit nit sagen noch verfünden konnend/ so muffend ouch weder Chustus vnser Berr / noch sine beiligen Apostle rechte Viener vii lerrer gewesen syn/ sy hettind ouch Vie warheit nit konnen predigen: Biemyl fo von jre Bienst underhal tung vnnd narung empfangen habend : als ich bernach vß Ber gschrifft heyter Bewären mil. Le fyc aber ferr/daß wir somliche von onferm Berren Chusto und sinen lieben Ipostlen/ 83 sy nit Die marheit gepiedigei/ od rechte diener Gottes gwesen syend/ iod nun gedencken / ich gfwwygen reden follind. Parumb fo ist der Touffern grund und Schluftred / daß der / der von dem predigampt fin Befoldung empfact/nit mer Die warheit predi gen konne/ouch fein rechter Gottediener vn leerer fye/rnwars

hafft gemacht und schon umbfeert.

Budprediger find eigentlich zu rede/alle Die vinberufft/ von Welches buch Def buche/nu von Goues und schulden oder pflichten magen/ piediger spino. predigend/vnd das predigend das nu Gouffond den mensche/

3 14

R.Pet.2. Rom. 16. Philip.3. Litum 1. von deften sy gespyßt werdend/gefellig und anmutig ist. Buchs prediger sind die mieten und gaabe mit Balaa nemend/un eint> medere die warbeit verschwygend/ Barfiir aber etliche jre fule gedicht fürtragend/oder wider die warbeit vn jre conscienzen/ pm aniesses willen/dem volck Gottes fluchend/vnd es mitfule lüten und sachen baltend / Die selben Beschönend und verthädis dend. Db wir aber somliche Buchprediger frend/ferzend wir Die erfantnuß und viteil beim allen in der firden Chiffi verständis gen/vnserer sade erfarnen/fromen und erbarn lüten/ und bofs fend 83 wir durch ir zügnuß und erkantnuß der Widertbuffis schen schmaach/vns vnbillich vfgelegt/entladen werdind. Und bie woltend wir wol den Widertouffern gut/als man spuicht/ afdirr maden/vnnd inen einandien nad erzellen wunderbare thaten und aschwinde historien irer Touffbrudern / welche ires Buche nit vergaffen/vnd frome einfaltige lit mit jrem predigen und arbeiten/liftiaflich und fonstlich entschöpplet habend: Go aber somliche mir mochte ale ein raadgyrige verrechnet were den/Barzu vilen eerenlüten sunst wol Befant ift/ laß ichs ver 3k diser zyt darby blyben.

Sb die predie ger frend mule figganger/vä ir dienft ein mulfiggang?

0

Sy nennend die diener der Firden muffigaangia/vn habed Bas gmein mit vil andern lite / welche kein arbeit fiir ein arbeit habend / sy Beschähe Jann grober wyß mit Jer hand Jurch Jen farst/oder mit der ax und dem schlegel: als daß der pursmann/ der handtwerckelüten arbeit/gegen sine holzhouwen/hacken und rüten/für muffiggang rechnet: und daß der handiwercks mann der die berteren arbeit erlyden muß/den anderen bandts werckeman/d ein ringere arbeit bat/ ouch mussigadangia schils tet:item/ daß alle dife arbeiter gmeinlich alle die in d'regierung sind/in den Odrybergen od Canalyen / im Truck und Odule arbeitend/glycher gftalt ouch für muffigganger vegebend. Da aber menglich wol weißt / wen man acht die anfechtug ein wes nig nabendfyt fert/ 83 das alles das Bifbar erzelt / gearbeitet/ vnd nit muffiggange ist/wiewol ein arbeit grober vn schwarer Dan die ander ift: 03 man ouch aller deren arbeite gar nit mang len fan/ja 83 die grobern one die subtylern nit Besto modtind/ 3û dem erft ouch die subtyler etwan vil die schwarer und nutili der arbeit ift. Un dem lyb deß menschen sind vil glider/vnd ba bend alle glider nit ein ampt oder glyche arbeit/sonder ein vedes bat syn Besonderbare arbeit/vnd ouch eine ein schwarere od rin gere dan das ander. Der fuß gadt im faat und tragt den gan-

tzen

en lyb/die hand erfriirend/ sind schwillachtig/vnnd arbeitend für den gangen lyb. Dargegen ift deß munde/ der o:en vnous gen arbeit und ampt nienan fo grob. Sind aber Barum Bife gli der muffigangig/oder mogend die grobern glider/Beren subty len manglen? Ja minder mag man iren vañ ver groberê mang len. Alfo ift es oud in der regierung/ ja oud in der firden/als Daulus erzelt 1. Cozinth. 12. Darumb ift der dienft der dienern Der Firchen gar nit ein muffiggang. Es ift leider wol war/ daß etliche Diedicante/ die nit arbeitend in jre dienst wie sy soltend/ nun gu vil muffiggangig find : Berhalben aber fol man weder Vas ampt ein muffiggang/noch die vuschuldige und geflignen

in irem ampt/ful/muffiggangig und unnun fcalten.

Wir wollend aber Besaben was Die beilig Gottlich gidzifft Sieheiligges von dem dienst der kirchen vespräche/ ob sy in für ein arbeit od schrifft nennt fulen muffiggang schere vnd Bargabe. Unfer Berr Christus vienern ber verglychet die prediger nit den mussiggangern/sond den arbei firchen ein tern und taglonern/ als er spricht / Ein veder arbeiter sye sines arbeit. lons wirdig. Go verglychet der heilig Paulus die diener der Firden den zimber und Buwlüte/den Schaffnere/den Frieges lüten/ja den Durelitten/welche das foin vn den wyn Buwend/ ouch Ben vychlite oder hirten. Welches alles nit Beschähen wa re/wen der dienst der firchen in fine ward nit als wol ein arbeit mare / ale da ist Buwen/birten/reifen/zc. 1. Timorb. 5. spricht er pftruckenlich/Die eltern die wol vorstond/die solled zwyfacher seren wart geachtet werde/fonderlich die da arbeitend im wort und in der leer. Sich/er spricht/ Die da arbeitend im wort vfi in der leer. Vn zwaren so ist nit ringe arbeit/ouch des lybs halbe/ fludieren und flats lernen/oder sich zur predig rüften/ predige/ irrigen und schadhafften lüten weeren/truwlich und verftendte lich berichten und leeren / Die Sacramenta gudienen/Das offen gebatt/Die armen/Bie finder mit Bericht/ Die francken mit troft versoigen / für die firch und alles anligen ernstlich alle gyt was den und sog tragen. War somliche ioch zimlich/ich geschwyg flysfig/versicht/der thut nit nüt. Welcher aber über somliche al les noch sagt/die Prediger thugind nut/der muß frylich die leer pon Bott/vom gloube/von der faligfeit / vo recht thun/ darzu Das gebatt/ Die Sacrament / vnd alle Firchenhandel für niit od nienerfür halten. Wie Chriftlich aber somliche sye/fan ein geder rechtgloubiger wol verston / vnd daß jr Widertouffer üch übel verstindend/93 jr somlichen vnradt und den rouwen lüten ouch

Dimerally Google

belffend pflanzen: welche durch üwers lestern des diensts und der dienern ze lenger ze frächer jr unbescheidne red beharrend/ Die Piediger thugind nüt/und sze nun wol gangen/ wen glychein ganz doiff (nach dem gmeinen spiüchwoit) verbiünt/doch des Psassen huß mit verbiünt. Da die heilige Apostlen vil anders geleert/wie jr Touffer selbs wol wüssend/ von den Pfardreren halten/ die man als vätter solle lieben/und sy mit trüwen meinenigt aber hälffend zuschungen/daß sich aller unwill / verbunst und lesterung wider die diener der Firche/zu nachteil der Firche/vnd zu grossem unbeil deren die somlichs thund/ meere vn sterce: das werdend jr zu suer zut/ wo jr üch nit bekeerend/ouch sinden.

Won ben Piranden.

Und bie irrt die Touffer insonders übel das wortli/Pfrund/ fdigend/ Die Viener Ver firchen follind feine Dfrunden bas ben. frylich wüffend fo nit was das alt Tütsch worth/ Dfrund/ beißt: wie fy dan oud vilen anderen dingen/vg luterer vnwuf. fenbeit/widfp:edend. Ir folund Bennocht wüffen was frumen ware/namlich mit eigentliche andingen Bestellen. 2116 habend Die alten geredt/ Sy habind by dem werchmeister das od das zu machen gefrümbt. Dabar kumpt das wortli/ Dfrund (das mithingit ouch etwas glychnuß bat mit dem worth Præbenda) ift als villals ein Bestallung und Bestimung/ja Besoldung/wels de man dem/den man an ein ampt Bestelt/ju gaben geschopfte oder Bestimpt bat. Unnd was ist aber bie an disem woit fo grus wenliche 3u fdiben: Oder bat nit unfer Berr felbe die narug/ Die man dem diener der furchen gaben follein lon genen/t Daus lus aber eineer oder vereerung vand Befoldung/ vand narung oder Bas/Beß einer gelaben fol? Was ift nun Bas anders Bann ein prebendoder pfrund? Riicht iich aber bie neißwas vnwils lene und unluste uf/uß der gedachtnuß der Bapste pfrunden/ so aedanckend daß wir noch mer wörtlinen mit inen amein bas bend/die uns aber darumb nit abschiichlich sind/daß wir das/ Baß fo beiffend/widerumb/ mit Gottes hilff gnad vnd wort/in radien alten Brud gebracht babed. Die firch oder Ber Tempel und alle geschirr in der firchen/alle baab und guter in & Chusto lichen firden sind nit mer mader aben firden / noch aden opffer/noch gogen geschier. Dann nit der racht Bruch/ sonder Ber mißbend madt Die Bing vnrein : wenn man fy aber racht nach dem wort Gottes Brucht/find fy beilig vnd rein. Do die ongloubigen Madianiter jr gold und silber gebruchtend nach irem

Berem. 32.

1-111 VI

irem Bruch/was es vnrein/ Viewyl cs von vnreinen/vnaldubi gen wider Gottes wort gebrucht ward : alfo was die fron der Ammoniteren zu Rabba pnrein / Diewyl fy Behalten vnnd des 2. Reg. 18. brucht ward von vnreinen Immoniteren: fo Bald aber Mofes zu einem Besseren Bruch Die Madianitischen guter ordnet/pnd Danid die fron der Ammoniteren racht gebrucht / warend fy beilig und den gloubige nitt zeschüben. Somliche redend wie von Benen guteren vnnd pfrunden / Die von anfang zum miße bruch gefamlet find / versund aber nit mer im migbruch find. Darnabend ift es offenbar/83 von alterhar die Stifft vn pfare ren/infonders welche alt find/von fünigen/fürsten/berre vnd Burderen off die leer und den dienst der kirchen im wort unnd Sacramenten/vnd zu feinem migbruch gestifft sind / vnd deß balb von üch verzund gar mit keiner warheit möged under die gorgenopffer gezelt werden. Dann find fy glych wol mittler zyt Burch gmeine irrebumb in den mißbruch zogen und kommen/ bat man sy doch versund widerumb reformiert/ das ist/ in den ersten alten vn rachten Bruch gebracht. Bie fagt Ber beilig Zus guftinne ad Public, epift. 153 racht/wenn die baab und guter/ pon dem Beydischen gottedienst / 30 Gottes eer / nach sinem wort verwandt werdend/gange es mit jnen wie mit den men= schen. Dan die vorhin in jrem unglouben unrein gewesen/ die frend verzund in jre glouben beilig/ vnuermaßget und rein/ic.

Aber von der kleine oder größe der pfründen / Varuon die Großpfrüns Touffer gar nydigflich vn verbunftig redend / gabend wir bie ben befigen. Peinen anderen Bescheid / Jan Jag weder Die groffe noch fleine ftande in unserem willen/ gefallen oder gewalt. Die Chriftliche Oberen oder vero:dnete der firden/ Schaffner vn anwalt/Be Rimmend bie die Besoldung oder pfrunden / nach gelägenheit Ber zyten/ozten / personen/ja nach dem man vermag vnnd die notturfft erfoideret. In Geschichten der heilige Iposile stadt aco.4. gefchiben/Man gab aber einem geden/nach dem fin notturfft erforderet. So spricht der heilig Daulus / Die elteren die wol wiemors. poistond / Die sollend zwifacher ceren wardt geachtet werden: sonderlich die da arbeitend in dem wort und in der leer. Sann es fagt die geschrifft/ Qu solt dem och sen/der das forn vetritt/ nit das mul verbinden. Und/Ein arbeiter ift since lone wardt. Mach difer regel handlend und ordnend die narung der dienes ren Die Oberfeiten oder anwält der firden/ pg den firdengus teren. Darby es Billich nach Chrifflicher ordnung Belyben fol.

Suc. 22

Do unser Berr sine jünger fragt/Wen er sy ve one galt und un gerüst ußgesandt hette/ob doch inen neißwas gemäglet hette? Untwortend sy / Viüt hette inen gemanglet. Wen dan noch hüt by tag trüwen dieneren nüt manglet/frouwt es frome dancks bare lut mer/ dan daß es inen ein leyd sye. Trybt aber neißwar der dieneren uß rychtagen ein pracht/ und fart hoch dahar/der thüt unrecht/und sol gestrafft und abgestellt werde: man sinder aber gemeinlich by den gemeinen dieneren mer zimlicher ars mut dann zimlicher rychtag. Da sy aber alle zyt den herrlichen bericht Pauli vor inen habend/welcher spricht/ 3ch hab gelerenet mich desse daby ich bin / zü vernüge. 3ch kan niderträchtig syn: ich kan ouch überstüssig syn/ze. Liß wyter zü den Philip. am 4.cap.

Dergabens habed pro ems pfangen/vers gabens gas bends.

Le fpiidtzwaren unfer Gerr Chiffus im beiligen Eugne gelio gu finen jungeren / Vergabens habend jre empfangenf pergabene sollend jre gaben : er redt aber von Ver gnad vnnd-Frafft deß gefund machens/ vnd nit von dem dienst der firche. Belifeus empfieng ouch nut vom Vahaman Gyro / Varumb er in vom vBfat gereiniget hatt / er nam aber fin narung ronfinem ampt. Dargu fpricht vnfer Berr Chriftus grad am felbe ort/Der arbeiter aber ift sincs lons mardt / oder mirdig : pnnd leit das selb ouch Daulus daruon vß / da man dem diener der Firden fin lon oud Bezalen folle: als erft gehort vf dem s. cap. Ber ersten epistel zum Timotheo/ze. Go bat Chaiftus felbe mer Bann einen rock gehebt / wie man sicht Johan am 13. vnnd 19. Defalyd oud Daulus als man findt geschiben in Geschich. ten der Apostlen 19. cap. vnd 2. Timoth. 4. cap. Lie bekenn ich aber fry / Baf ce mir gar nit gefalt / wenn Die predicanten mit Fosilider waat bod fart trybend / oder mit ungewonlider flei= dung fich üppigklich und ergerlich fellend : alfo ouch wenn fy 3ů vil salurgadtig vnd samusantisa/ oder mie die farrer při fryheiten Jahar ziehend. Denen wil ich gar nüt gefürmündet baben. Daulus spucht/8 pfarrer folle zierlich/ züchna und cers fam fen. Darnach ziehe fich ein erbar gemut/gebruche fich deß erbaren und zierlichen unergerlichen landtebruche und wans dels/zur Befferung. Co bat vnfer Gerr Chriftus feckel vn aale gehebt: wie siche erfindt Johan. 13. vnd Bag er fomliche durch finen Schaffner zur notturfft/finer vnd der finen/vnd Varuon oud den armen zu gaben gebrucht bat.

So Bekenn ich ouch das / daß der heilig Daulus mit finen paulus har eignen handen gearbeitet / vnd die Besoldung von etlichen fir mit sinen eige den nit genommen bat: das sprichter aber ouch / daß er die Be gearbeitet. foldung nit genommen babe/ Das babe er nit gethon D; er Deß nit gwalt gehebt / sonder zum anfang die kirchen zu gewiins nen/2c. Dan es warend Die Firden zu Theffalonid und Cozins then also geartet/ daß er die Besoldung mit grofferer frucht nit nam/Ban nam. Sarufredt Daulus selbe in Ber andere epistel 30 den Cozinthere / da er alfo fpricht/Bab ich Bamit gefündet/ 2. Worints. 11. Vagid üd das Enangelin vin funft verfündet hab ? 3ch hab andere gmeinden Geroubet / als ich von inen sold genommen/ Pamitid id Vienen modie. Unnd Joid by iid gagenwirtig was/ond mangel hatt/Bin ich niemate Beschwärlich gemesen. Dann die bruder die vie Macedonia kamend / Die habend mis nen mangel erfert: vnd ich bab mich in allen flucken ich vnbes Sowarlich gehalten: vnd wil mich ouch fürbin also balten. Bu Ven Obilipperen am 4. ziiget er oud / Vaß Vie Obilipper nit nu gen Rom Daulo fin notturfft rychlich gefandt habind/fon= der daß er da oud wyter rumpt/ daß fy im vor jare oud eineft und zum andere mal fin notturfft babind den Thessalonich des fandt. Paruß sich schlüßt / Daß ob Paulus glych wol mit sinen handen gewercket/voch nittdestminder ouch der Besoldug von Ben firche gelabt bat. Parum das yngefürt Byspel Dauli von Ben Toufferen/gar nüt wider vns probiert/noch vns/ die wir Besoldung oder pfrunden von Ben firchen habend/ verdampt/ noch vne zu falfden dieneren und lereren machet. Doch ift ves mante so bod Begabet/ Baß er mit einanderen Ber firchen Dies nen/vnd arbeiten wil/fan vnd mag mit sinen banden/ vnd also kein Besoldung von der kirchen nemmen / dem mögend wirs gern zulaffen und vergonnen: doch daß er die nit verkleinere/ Die Befoldunge nach deß Berre ordnug von der firche habed.

Wir fo den Firchen Christi dienend und das beilig Euanges Dieprediger lium predigend/sind nit wolff/ wie vns die Touffer nennend/ wolff. Die man flieben folle. Wolfffind alle Die / Die falfche leer Brins gend/die seelen verderbend und zerryssend/darzu frommen lit ten under Ber gestalt Ber geiftligkeit/ire guter roubend. Soms liche wolff sind wir/von den anaden Gottes nit. Dann unsere leer ist Christi und siner Apostlen leer. Go Begarend und arbeis tend wir mit trüwen/die seelen der menschen zu erhalten /ond sy voz allen zerenden und zuckenden wolffen zu Bemaren. Wir

1 to 1 to 1 to 1

babend nie niemant nüt siner guteren geroubet. Und Die Befol dung die wir vm vnferen dienft vß den firche guteren empfas bend / roubend und engiehend wir mit als das allmufen arme liten: als wenigals die arbeiter/ die etwas an der kirchen Bus wend/ vn Barum jren gebürenden lon vß Bem Firchengutems pfahend / almusen/ Ben armen gehörig / roubisch empfahend. Dan wie der arbeitern od handtwerckern an derkirche werck ein somlich weretist/ das deflons wardtist: also ist ouch das mir in onserm firdendienst thund ein arbeit / von Beren wage wir nit ein allmufen oder ein roub empfahend / sonder ein vers Die belonung dienten eerlichen vfrechten lon. Dn Ber Berr felbe nent vnfern Vienst (wie Jaoben gehort) vetruckenlich / wie ouch Daulus/ ein arbeit/ vnnd vnfere Befoldung ein lon. Unnd wie Ber Berr Ben Leuiten im Alten Testament jren lon gaben hat vß Ben zähenden oder kirchengutern/ vnd aber wil daß fomlicher lon/ als ir erbant fre / glyd dem das andere lut vi jren guteren vñ awerben habend / vnd Jaruß opffer / als vß irem eigenthumb Bott gabund / Daß ouch fr als vi irem erbaut ouch opfferen mogind: und erst über das alles redt/ Und ir mogende Bruche an allen otten/jr vnd timere finder: dan es ift timer lon vmb tie weren Vienst. Und Vamit werdend ir nit stind vif tich laden/2c. Vium.18. Also bat oud Christus im Viiwe Testament den dies neren Ber Firchen und Ben jeen jre Befoldung ouch erloubt und geordnet/Baß fy Die/als jr eigen gut / und eerlichen verdienten lon/wie oud ander eeren liit ire eerliche awiin vnnd erbauter/ 3ů jrer notturfft vmb Gott vnd eer 3û gaben/Befige/haben vñ aebeuche mogind. Wollend uns aber Die Touffer Barwid für. werffen / co schliesse nit vff das Viiw Testament / was wir bie vB dem Alten Testamet von Leuiten fürtragind vn schlieffind: fo gabed wir antwort/vnd fraged fy/Ob Ban Daulus nit recht geschlossen habe/ da er zu den Cozinthern Bemaren wil/ da die Prediger von dem predigampt jre Befoldung nemen mogind/ ond thut das aber mit dem Byfpil der Leuiten deß Alten Tefta mento: Darum find hiemit die Touffer vor mengfliche ougen latz gestelt/vnd ist vnsere vnschuld vnd Goulid recht daß! wir zü vnferer Befoldung habend beyter an tag gethon.

Der greact die fer disputatio.

Der piedigeren aft ir recht ets

genthum.

Lod diemyl wir big vff die Schlugred der Touffern kom men find/ welche lut/ Viewyl wir die Befoldug nemind/konind wir nit rechte Gottes diener oder leerer syn / noch die warheit fagen: so wil ich mit flaren zügnuffen deß heiligen wort Gots

a below

tes fürhin beyter und starck Bewaren wider alle Touffische lusginen / daß unfer Berr Christus selbs die Besoldung von Ber Icer genommen/Baß fy ouch. Die Zipofilen genomen/ vund vns Die selben erloubt vnd geheissen habind nemmen. Daruß Bann erhalten ist / daß die Touffer die vnwarheit fürgabend / vnnd wir by unfern gebürlichen Befoldunge wol konnend leerer der

warbeit fyn.

Wie onser Berr Christus sinen Züngern erloubt hatt / als Christus vod arbeitern / jren lon von Benen 3u empfahen/ Benen sy predigen fine apostlen habend besole wurdend : also hat er selbe in eigner person/wae im gloubige dung ober ion lüt gestürt habend/ genomen. Dan Lucas züget daß er durch von frem bienft stett und flacken verkündt habe das rych Gottes/vn die zwolff genommen. mit im : da syend im genolget etliche wyber / Die im handreis luc. 3. dung thattend von jrer baab. Joannes am 12.cap. fpzicht/311= das habe den secfel gehebt und getragen / Barin gewesen was man gestürt habe Bat aber Christus Ber Sun Gottes/ Ber in allweg der volkomnist ist/sich nit gschämpt die stüre der glous bigen gu empfahen/vnd bat gamit nit geftindet/ ale er ouch nit gefündet hat/fo ift der Touffern grund vmbfeert. DB der Beschrybung Dauli / Baoben anzogen / wie ein Dfarrer syn folle/ babend wir verstanden/Baß ein Pfarrer folle gastfry vnnd frys gab fyn / der buß vnnd beim / vnnd ein eerliche bußbab babe/ Varzu zwaren haab und gut gehort: oder aber er wirdt nit als fo fyn fonnen/wie in der Apostel Besch:ybt. Daß aber die Touf fer wollend / daß der diener etwan zu einem zu herherg ynfees ren folle/ond By dem felben/als der Berrim Euagelio gefagt/ Blyben: vndicheidend fy aber nit zwiischend dem ampt eine 210 postels vii Dfarrers. San wie Baobe gesagt/warend Die Apost len nit lang an einem out/fonder furend für die firchen gu pflan men/ vnd that inen defibalb ein fomliche/ ale vorgemaldet/ber berig gnug. Diemyl aber die Dfarrer an jren otten fill figen Blybend/ist ine mer notwendig: wie wir lasend vom Philemo= ne/daß er hußglind und fnecht/ haab und gut / ouch vom Dhis lippo der 30 Cefarien ouch huß und heim unnd tochtern gehebt habe/ic. Doch fpe dem alle wie im wol/ so spricht doch Daulus vBtruckenlich 3u den Galatern/Der underrichtet wirt mit dem wort / der mitteile dem allerley guts der in underrichtet. Glyche hab ich vor anzogen vß dem s.cap. der erften gu Timos theo/vn findst noch mer. 1. Thef. 5. Tit. 3. Aber am aller vollfom nisten handlet Paulus Dife sach in Ber 1. 3û Ben Corinthern am

Zimoth 3.

Balat. 6.

g. cap. Ba er mit vil vnd guten grunden Bewart vnnd Barthut/ Daß der diener wol nemen moge fin befoldung von fine dienst pnd predigen. Und zücht zum erten an die Byspil der anderen Apostlen/onnd mit namen Detri/welden er nent Cephan/wie ouch der Berr felbe Johan. 1. ouch der Bruderen des Berren! welche wared Jacobus Alphei/Judas Thaddeus/vn Simon Zelotes / welche all die Besoldung vom piedigen empfangen Babind/ond nütdestmind rechte Apostel Blibe frend. 2. Dems nach zücht er baryn diu Byfpil/das ein eines friegemans / das ander eines rabmans/das duit eines Gennen oder birten/wel de alle Bry von jr arbeit vnnd Bestallung iren gebürenden lon babind: Barumb oud Billich fye / Baf Ber prediger oud finem zytlichen lon empfabe. 3. Diewyl aber vemante fomliche by fpil bette mogen wenig galten laffen zur Bewarnuß difer facht so sest er daruf vß dem wort Gottes ein gebott Gottes / das Da gebilt/daß man dem arbeiter den lon gaben/ vnd nit vorbal ten folle. Das ich red / spucht Daulus / fan ich mit allein mit menschlichen alychnussen anzeige / sond ouch mit der aschrifft. Dan im afan Molis Itade geschiben/ Du folt dem ochsen/ der Jas forn pfiritt/ Jas mulnit verbinden. 4. Das aber nies man ynwurffe / Bas gienge Die thier/nit Die prediger an / fagt Daulus grad Baruf/ Sagt 83 die giduffe nit aller dinge omb unsert willen? Und spricht Baruf / Dann Bas ist ve umb unfert willen geschiben. 5. Und grad Baruf fürt er widerumb Bys spil on von dem purenwerch/ namlich das wie der zu acker gadt und trofdet/ in boffnung fomliche thut / vn ein nut dars uon empfact: also solle der prediger ouch ein anieß von siner arbeit haben. 6. Unnd bie vernittet er ichier Die Besoldung oder Belonung gegen Ber arbeit / Die vmb Die Besoldung Bes Schicht. Dann er fpricht / So wir nun iich Das deiftlich geläret babend/ifts Jannein groß ding/wenn wir iiwere fleisblice oder zytliche guter erndend. Doch fagt er bie/daß er difen finen gwalt Barumb nit gebrucht habe By und an Ben Countheren/ Saß er Bester mer fürderte Sas Buangelium. 7. Unndüber Das alles Brucht er widerumb Das wort Gottes/ und fürt Daruff yn das Byspil oder erempel der Leuiten/die ouch habind vß Gottes gebeiß ir narung/vnd weß sv Beddiffen/ von ire dienst gebebt: und fpiicht / Wuffend ir nit / daß die im Tempel arbeis tend/ Die affend vom Tempel ? und die def altare pflagend/die gnieffend deß altare: Ond schlüßt grad daruf/ Also bate ouch Ber

Seut. 25.

Ber Berr Befolben/Baß Die Bas Euangelin verfündend / vom Buangelio gelaben follend. Was fondie Boch flarere gefagt werden: Biemit boffen ich fve gnugfam vff ven fibenden Touf fischen articfel geantwort/vnd ir falsche unbegrundie leer aller walt zu verston gaben.

> Dafi die ordnung der propheen bon Daulo beschris ben 1. Counth.14. den Touffern gu grem fürnemene die Buangelischen viedginen gut verbinderen und 36 verwirren, gar nut diene, vand was es für ein ordnung gewesen ine. Cap. 10.

Le aber die Touffer ab den personen der Predicante Bon be arriver Fomen sind/sexend so fürbin an der Diedicanten leer/ ale an die / die nit gerecht fye / Barumb ouch die fire den/ Benen fomlide Diedicanten Vienend/ nit redte Firchen svend / Deßbalben so sich von inen absunderen

unnd fein gmeinsame mit inen haben follind. Diewyl fy Bann 3um ersten flagend off pnsere leer / oder off etliche artickel unserer leer / Bemnach ouch off Das gudienen Der Garramente in unseren Firden / so mollend wir zum ersten die artickel des leer/Veren sy ameinlich 15. Bellend/an Vie band nemen/vn Vara nach oud/mit der bilf Gottes / 30 den Gagramenten komen. Dñ der erft artickel wid vnfere leer ift der/Unfere leer fre dars Dieleer in ben umb nit ein rechte leer / Daß fy angebunden fye an eines piedig: Eurehen nit fry Da aber Daulus wolle/fo dem sitzenden ein offnung Beschähe/ sonder anges folle der erst schwygen/vnd den sitzenden predigen lassen. Dies bunden. myl wir aber foliche Chustenliche ordnung in unseren firchen nit baltind/fonnind fo Die für Chuftenlich nit erfennen. Difen iren artickel zu Beneftnen/erzellend fy one Die wort deß beilige Apostels 1. Cozinth. 14. Wie ist im Bann nun mine Bruder? Wenn ir zusamen kommend/ so bat veder vi üch ein psalmen/ er bat ein leer/er bat ein fromde fpraach/ er bat ein offenbarugt er bar ein villegung. Laffend es alles Beschähen zuerbuwung. So vemante mit einer frombden fpraach redt/ fo thuve ere felb ander/oder offe meift/felb Britt / vnd Bas felbig einen vmb Ben anderen: vnd einer lege es vB. Ift er aber fein vbleger/fo fdwy ge er in der gmeind/rede im aber felber und Gott. Der prophes ten aber sollend zwen oder Big reden: vnnd die anderen sollend viteilen. Go aber ein offenbarung Beschicht einem anderen/ 80

84 fint/fo fdwyde Ber erft. Dann ir mogend wol all prophete/ einer nad dem anderen / vft daß fo all lernind vnnd all getroft merdind/ic. DB welchen worten Dauli Die Toufferfein wunder lang gefdwar in dem budle/das fy beimlid einanderen fdie bend/trybend/doch dife fürnemen puncte schliessend. 1. Daus lus babe bie ve dem geift Bottes geferst und geordnet/daß alle Christen follind propheten/ Bas ist predigen/ vnnd nit allein Die predicanten. Sann er sprache veruckenlich / Ir mogend wol all propheten: Item/ Es bat ein veder ein frombde spraach/ein pflegung/sc. Merck ein peder. So stande bieuoz/Wenn ir propbetetend/wurde der fünder von üch allen gestrafft/ Merch vo üch allen/ze. 2. Wenn aber in Ber predig de sitzenden ein offs nnna Beschicht/ so sol der erst/ namlich der prediger/ schwegen und den anderen reden laffen. Das wollend aber die predicans ten nit thun/noch wychen den Touffbruderen: die muffend def balb ir empfangen pfundt vergraben und ungewücheret Blys ben oder verdarben laffen/vnd deßhalb der straaff deß Berren in siner gutunfft warten. 3. Ja sprachend sy / wir muffend Ba ston und schwygen / gab was einer by jm zur Besserung babe/ ond gab der prediger fale der warbeit oder nit: defibalbe muffe man an den prediger/vnd nit mer an Christum vnd sines geists leer angebunden syn: damit ve die fliiß deß labendigen wassers in inen vfgehalten vnnd verschoppet werdind. 4. So man Bann in Ber Luangelischen firden eine Fomme/ond nun einen bore reden / fye das fo gar widerig der ordnug Dauli/daß man ein somliche firch oder ameind/nit konne für ein racht geistliche ameind balten/2c.

Mondem bers fand der oids nung Pauli E. Co:,14. von

Off difen der Toufferen fürtrag gabend wir difen turgen Bescheid/Baß Die Touffer nit verstond/wad den anlaß der word ten Pauli/noch sine wort vnd sin meinung. Dann Paulus orde Den propheten. net hie 1. Corinth. 14. nit die wyß vnnd maß oder ordnung des predictens (die er in irem wafen Blyben laft) in der firden/die da Beschicht von den ordenliche gesetzte pfarrern/sonder er vere befferet ein mißbruch der nabend Der ordenlichen predig under Die ameind zu Cozintho fommen was. Dan Gott bat anfanas Ven gloubigen in der firchen zu Countho/Besondere gaben gas ben / welche gaben fo migbruchtend. Unnd under difen gaben warend fürnemlich Die frombden spraachen / mit welchen iren vil oud die wyber (welche er bernach in der firchen schwegen beißt) in der gmeind redtend/Battetend/ und pfalliertend. So battend battend fren etliche offenbarunge/ Die fy ouch mit pnordnung/ 3û verwirrung/fürtrügend : vnd was also gar ein wild vñ ver morren mafen durch fomlichen migbruch der gitte gaabe Got tes in Ber kirchen vfaestanden. Somliche vnordnung unders stund Daulus/durch anad deß beiligen geists / in ein ordnug 3ů Bringen/die frucht und Befferung/nit verwirrung/Brachte. De aber fomliche der racht anlaß fye difer disputation vn orde nung Pauli/züget gnugfam der gant Tert/fo man in eigents lich Besicht. Dann ich bie der vralten der heiligen geschrifft vfla legeren nit gedancken wil / 83 die Touffer nit sichten mogind/ wir Buwind off vatter und menschen leer: wiewol ich Bennocht lieber vfffv/ Bann vff Die Couffer Buwen wolte. Befahe man aber grad die wort Dauli/die fy felbe hie yngoge habend. Dan so Daulus spricht/Wen jr zusamen kommend / so hat ein veder pf iich ein Dfalme/er batein leer/er bat ein frombde fpraach/rc. Buget'er ye daß den Countheren Gott rychlich fine gaaben ga ben bat/alfo/daß fy ouch mit frombden spraachen die Dfalme/ ir aebatt/offnung und leer fürtrage mochtend. Bie zeigt verst Das end und Paulus an das racht end / vff welches sy all jre gaaben sollind gaaben Gourichten/ namlich vff die Besserung vnd erbuwung der firchen/ tes. oder der gloubigen in der kirche. Dn grad hieruf gibt er finen Bericht wie die spraachen in der firchen mogind gum ofbume gebrucht werden/vnd fpricht / Go yemante mit einer fromboe fpraad redt/fo thuye es felb ander/ oder offs meift felb Britt/rc. Sabend Daulus redt ve flarlich nit von Ber muter fpraach Ber Cozinthere/Die Griedisch was/wie unsere vert Tütsch ift/ son der pon frombden spraache/als da wared die Bebraisch/ Chal daifd Byrifd und Berglychen fpraache/mit welche Chriftus/ Die Dropheten und Apostlen redtend und geredt battend. Und pon dem Dfingstag an / was es gar gmein / od ward jod gar offe von Gott gaben (wie man ficht in Gidichten Ber beiligen Apostlen) daß die gloubigen/nit nun die prediger oder Apost len mit frombden spraachen redtend. Somliche gaab Gottes Von bem rach mit frombden spraache zu reden/wil yerzud Paulus nit dempf spraachen in fen oder abstelle/ sonder/wie gesagt / in einen fruchtbare Bruch der fireben-Bringen:namlich Jag fo all (frolich Die mit spraachen redtend/ nit die es nit kondtend init foltind mit vnnd durch einanderen! wie dan Bighar Beschähen was/die spraachen reden/sonder es foltind fren nun etliche reden / vnnd das felb nach einanderen/ also Saß 3u mal nun einer redte / vnnd wenn der selb vßgeredt

hette/Venn erst der ander anhübe. Doch setzt er zu disem / daß man somliche frombde spraach in der firchen verdolmetschen und vollegen solle/oder aber so man es nit fonne/so solle manit mer lut die frombd spraach rede/es moge aber einer wol sy ly by im selbs vor Gott reden.

Mon bem rach ten bruch ber prophecy.

2. 3ohan. 4.

2. Theff.s.

Dber Jas alles gibt er wyter ordnung / wenn vilger vnnd Bolmaticher vorhanden find / welche Die frombden spraachen zur leer/ zur vermanug / vnd troft/ das ift zur vf buwung vf. legen konnend/wie sich Die selben halten sollind. Under Ben sels ben/spricht Daulus/ folle ouch ein ordnung syn/ Bag nit ein veder oder vil mit einanderen redind/ sonder Bak nun zwen oder Div einanderen nach (fo es not ware) reden/ Die anderen aber all still schwegen und zulosen sollind. Er nente stillschwegen/ richten oder viteilen/Bas ist geflissen boien/wol Bedencken und ermaffen/ob das gesagt wirt/der regel des gloubens vn gott. lichen worte gemäß fre. Un beißt das gefagt wirt/ nit Boßlich pnd one not verwerffen/ verieren/ mit sangt anfächten / vnnd in ein verwirrug ziehe/ic. Damit aber ouch bierin von zweren oder Biven fein Bofe gefaar gebrucht wurde/fert Daulus bins 311/ So aber ein offenbarung Beschicht einem anderen / Ber 84 fint/fo fdmyge der erft. La er frylich nit redt von einer falfche offenbarung/die nit vß dem geift Bottes/ fonder vß Bofer ans factung deß menschen entspringt/sonder die gwiß/warhaff tia/niits/notwendig und Ber regel deß gloubens unnd gottlis den worte gemäß ift. Also oud redt er frylich nit ane alles Bedinge/Ir mogend wol all propheten. San ers gwüßlich von allen denen verstadt/die die gaab der prophecy habend/nit vo Benen/Vie inen fomliche anmassend/ und aber fein grund binder inen ift : item fo ca die notturfft erforderet. Parumb pole get oud zu leist in worten Dauli / Jas end Baruf alle Bife sad gon und gerichtet sol werden/namlich/ Baß sy all lernind / und all detroft werdind.

Das on 1.Co unth 14. Dies nei den Zoufe feren nic

Bic komend yest jr Touffer har / vn sagend vns was odge worzn üch dise ordnung Pauli / in üweren kirchen diene ? Ift doch üwere Touffer gmeind / ein somliche gmeind / wie die zu Corinthen was? Babend jr onch so vilerley gaaben / insonders der frombden spraachen / daß jr in üwer kirchen der ordnung Pauli bedorffind? Sagend an / wie vil habend jr manner die Syrisch Bebreisch Chaldeisch oder ouch Griechisch redind? Wite einen habend jr joch hie by vna in disen landen. Ir vnd vil üwer

fimer voistanderen konnend nit wol Tütsch / weder reden noch racht schryben oder lasen. Sabend ir verst wiewol und eerlich ir por Bott pnd finer Firden Bestond Dann was wollend ir mit Der ordnung Der spraachen thun / Die ir nit wol eine konnend? Ond wenn ir aber icon etliche die fpraachen kondten / vnnd fo aber zur of buwung nit oflegen vermodied/wurde üch Dau Lus nit beiffen stillschwygen in der firche Gottes ? Wie vil mer aber yetzund/fojr weder mit den fpraachen/noch mit deren vß legung gefaffet find/beift ud Daulus still schwyge. Das alfo aben das ott das ir für üch und für üwer pnordenliche ja Boß liche unbidden in die firden berfür stellend/ awaltia / voz als ler walt ougen/wid iich und iiwern frafel strytet/vii iich schwy gen beiße. Br erzeigend wol biemit/wiewol ir ich Ber beiligen geschrifft und Bottes ordnunge verstond und wie jr so wasenlid die armen litt/ Die iich totlich für ire Rabbi anbattend / pnd für erlüchtete/mit dem geift erfullte beilige leerer habed/anfus rend. Ir find bie in disem iiwerm bandel nit unglych denen die fich nit abwyfen laffend / vnd ouch ymerdar mit dem ol by den Francken vmbgond / Barumb Baff es in Ber alten Ipostolische Firchen gebrucht worden ist/by vnnd zu der anad deß gfunds machens der francken vnnd franckbeiten/als mir Bann lafend im Buangelio Marci / Ond fy falbetend vil Francker mit ol/vñ Marci s. beyletend fy: Verglychen ouch geschriben stadt Jacobi 5. cap. Aber sitmalen die gnad vn gaab des gfundmachens in der fir den abgangen ift / Behaltman one frucht die ordnung deß falbens. Le find zwaren in anfang der firche etliche Briich vn vil Etliche gaabe wunder vn zeichen in der kirchen gewesen/ Die aber nit mer im abgangen. Bruch/sonder abaanaen sind/ale insondere die aaab der spraa den/wie fo Bomalen gaben ward. Dan nach Bem Ber Chriften aloub anuasam durch die Apostel andericht/vnd mit vilen zei den und wunderen Befestnet was/bottend die zeichen uf. Und konnend wir vne difes abgangs hut gar nut Beklagen. Dn fo nun jr die fromden spraachen wed konnend / noch vellegen mo gend / lieber mit was frucht prophetend jr Bann ? oder was ift

1. Verharrend aber die Touffer vff jrem fürnemen/ 23 Dau Ir mogendall lus hie rede vom predigen/ vnd wolle 83'yederman oder alle in Ber gmeind predigind: als dan fine wort luted/3r moged wol all propheten/ic. So Begarend wir an sy/namlic an die Touf fer/83 fy vne zu voz ein fomliche gmeind/wie die zu Cozimben

gewesen/ Jas ist/mit fomlichen gnade und gaabe vergabet vit Bugerüft/ Barftellind. Moged fy Bas thun, fo moged wir inen gehällen. Mogend sy aber Jas nit thun / so Bewart inen Difes out nitt. Wollend fy fagen/ Gy fyend ein Firch wie die zu Conins then ein fird mas / seigind an die gaaben und gnaden / res dind one Jabar mit frombden spraachen. Bonnend sy Jas nit/ als fy es nit fonnend noch vermogend / fo volgt daß fy dife oid nung/Die Benen gaben ift/Die Die spraachen konnend/ fy als vn wüssende lüt nüt angange. Wöllend sy nütdestminder fürfare one wiffen der spraachen / pnd one die anad der villegung/so thund for abe als ordenlich als die thund/ welche mit ol die Fran cken salbend one nachuolgende gsundtheit. Wen Ban Daulus spricht/ Ir mogend all propheten/ redt er von Benen allen Die Die gnad Ber prophecy babend. Ir habend sy aber nit / als flar amtagligt/fo Bewartiich dife fundtichafft gar nüt. Bu dem Da obe im 4. cap. Difes Buchs anzeigt ift / daß nit einem yeden 30 predicten zucelaffen ift/rc. Ond die Touffer felbe nach dem fy vB difem capitel und vB andere orten der gfdrifft mer/aber Doch lan angezogen / habend mollen Bewart haben / Daß Das propheten allen & briften erloubt und Befolben fre/fommend fo Doch hernach Dahin/Daß sy beyter heruß lagend / Wiewol wir nit einem geden under une / voruß den schwachen fleinerfare nen/vnd unberedten / radten wollend zu reden/zc. Wollend ir nun nit einem veden Ber imern radten zu reden und prophete/ fo ist im ve die gaab nit gaben. Iste im nit gaben/ was tonend jr dan vß den wonlinen Jeden und Allent Ir redend aber von den schwachen/ vnnd nit von den Rabbinen. Liebe Rabbi/Blys bend recht ir oud under Ben schwachen: Bas ist üch vil wager/ Dan Daß ir üch groffer gaaben und ftercke ußthugind/ und fich aber an üch erfinde groffer frafel mit vnlydenlicher vermaffen. beit und zu vil schwacher untonnender unwiissenheit.

Men bem fie genden ein offe nug beschirft/ schwyge der erft.

2. Ir sagend/wen dem sitzenden ein offnüg beschicht/folle der erst schwygen/vnd den anderen reden lassen. Wir aber habend üch daobe gesagt/von was offnunge Paulus redt/nam lich von recht fruchtbaren vnd notwendigen/die one allen zwy fel gwüßlich durch Bottes gezst zngeistet oder zngaben sind zur vf buwung: vnd nit von offnungen/die feine offnungen/sonder vß vns selbs fürgenomne vnd gesaßte irrthumb/vß vn sern ansechtungen vn anderer verfürung falsche gedicht sind: wie dann üwere Toussische eroffnungen sind. Darumb dienet

DIEDE

üd

tich aber difes wort Dauli nit. Und was ir noch bishar den predigern habend yngeredt/ vnd vermeinen wollen/ fy follind úd fdwygen / nach vermog Vifer ordnung Dauli / Vas ift nit ans ders/ Ban ümer Touffery gemesen. Da Die predicanten üch nit schuldig sind zeschwegen noch zu losen. Dan Daulus redt von gottlichen offnunge / nit von üwern wüssenbafften irrthumen/ Ven selben beißt Daulus widerspreche. Dan wollend ir üwere Touffery nit ynmischen/vnd von der selbe fagen/ was wollend ir dan für ein offnung fürtragen ? Diewel der prediger recht leert den glouben und die liebe / was konnind ir anders fagen? Lieber find Boch oud zu friden mit ander lüten. Und wenn ein Bing geredtist / was Barff es von iich ouch geredt zewerden? Be fan zwaren nit alles off ein mal ond in einer predig gefagt od geleert/fan aber wol vff ein andere zyt fomlicher geredt vñ geleert werden. Da werdend ir villicht wollen anlaß fuchen oud in der ameind zu reden/ vn eben das/ das dod nit geredt ist/vnd aber üch in üweren bergen ift. Mag aber einem andern Touffbrud nit oud alfo fon/ dem Bruten on vierdten oud alfor Wollend ir nun alle off ein predig uwere funft vnnd wyßbeit vefftoffen/wen wirt dann die gmeind enden ? Besonders wenn ein veder geift mit siner offenbarung wil war (wie es dan one der üch gugadt bond recht baben?

War fan bie nit faben mobin Difes fpvl vnnd propheten gu Mit den Louf letst geradten wirdt/frylich zu keiner vfbuwung oder verbesses chen wirdt rung/sonder zur gerstozung. Dan die recht ordelich predig wirt recht ordenlich yngezogen/verhinderet und zerstort / Die einfalt leer mit zancte piedig abges und zwyfelhaffigem fragen und verwoinem gfretz verwicklet und verbitteret / vn biemit Ber gang firchgang zerftrouwt und 3å nüte gemacht. Und Baruf gadt Ber Gathan mit finen bof. lichen Britten/pnd migbruchen Ber leer Dauli. Dan jr Couffer find mit üwerm vnendelichen geschwar Ber maffen (Bott bab lob) mengflichem erfannt/daß gwüßlich daß find das yezdan erbozen ist/üwern offnungen allen nit wirt mogen losen/ja vB+ losen/ werde alvo viler jaren alt. Bie sagend ir / Daulus spias de / Der propheten geift find den propheten geborfam. Dann Bott ift nit ein Gott der verwirrung / sonder deß fridens/ :c. Daruf sagend wir / Das ist war / in einer somlicen firchen/ wie die 3û Cozinthen was/ in welcher die gaaben vnnd gnaden warend: es ist aber Barumb nit war in üwer kirchen / Banit Bann zanck und gehader ist / Bas sich schon vilfaltig an offner

B iii

in groerb lege. Mauh.25.

thaat erfunden bat/ vnnd gar fundtbarift. Unnd wenn jr propheten warind wie die prophete gewesen sind/von denen Daus lus redt/thattind je Beren Binac feines / Die ir aber mit üwerer Das pfund nit Couffery frafenlich thund. Und Barumb Bedo:ffend ir üch nun gants onnd gar nüt zu flagen / Daß ir üwer pfund durch stills schwygen ungewücheret by ich selbs mussind vergraben unnd verdarben laffen/vnnd darumb der straaff deß Berren off sin sufunffi erwarten. Dan gond vorbin in üch selbe (Boch legend binwea die vermässenheit und üwer selbe wolgefalle) vn reche nend eigentlich mit üwerm feckel/was und wie vil pfunden jr Sod Barin babind. Le bat iid Gott frylich Bas pfund in iiwes ren seletel nit gelegt/das jr wanend/ vnnd wen jr eigentlich fus dend/werdend irs nit finden. Dan ir wollend vmerdar prophe cen syn/ond fonnend aber nut/ ond babend die gaaben der pro pheten nit. Darumb lieber lassend üch radten/vnnd legend Sas pfund wol an/Bas üch Ber Gerr gabe bat/ vñ Bas jr By üch fin dend/vn thund das/ das ir gelernet babend/darzu uch Gott Be rufft bat/vnd das ir konnend. Und fordtend bie Gott vil mer vm das/dirtid vmerdarin sade/ unberufft/stecked/mit dene ir nút konnend/dan dir das nu thund/das ir nit konnend.

Die gmeind ift geounden.

3. Und gar zu vil thund jr an die fach/da ir facend/die pres nu an prediger diger falind der warheit od nit/ so musse nuidestminder die ges meind an die prediger / und nit an Christu und sines geists leer aebunden fyn. Man borrond erfart funft vil ond gnug / Jag je nit gern mit guten ordnungen gebunden find/ vnd ümern pfar reren zügetbon sind/wie gute schafte iren birten. Aber da wirt in unseren firchen niemants gebunden an einiches piedigers leer/wen er die onwarheit prediger/ond darff man in von mas gen der gepiedigeten vnwarbeit wol anspiachen/ zu red stellen pnd straaffen. Daß ir aber somliche vmmerdar thun wollend offentlich/mit Bitterem widerfprachen in der ameind/zickt vmo merdar off üwere onruwige art/onnd off euwere sucht/erger= nuß/ pnoednung/ pnd zwytracht anzerichten. Omb güter oede nung vñ minder anlasses wille / gezanck und unradt in der kirs den anzerichten/ist es nit gewon in vnserer firchen / 83 ein ves der dem prediger in die predig falle/ vnd fin anfechtung da vo stoffe. Unnd somlicher gewondeit schämend wir vns gar nit! Diemyl sy im wort Gottes wol gegründet ift. Dann ve Daulus grad hie zu end des 14. cap sprict / Alle ding follend erbarlich und ordenlich Beschähen. Und ist mithinzu wäder üch noch nies

mants

mante überal/abgeschlagen / ob mangel Ber leer im Biener Ber Firchen gespürt wurde/Ven selben anzusprachen vnnd ordenlich oud ernstlich sich mit im von Besserung zu vnderreden. Dund Da die Touffer bie wider sagend / Le gebüre sich nit onder wes nigen das zu rachtfertigen / Das offentlich in der firchen miße handlet fre:antwortend wir / Jag Die bandel / Die man funft nit vertragen oder sich jren verrichten fan guilich/niemant von ale terhar Baß und fridlicher konnen und mogen verbefferen/ Bann aben die elteren Ber firden. Unnd mas vor Benen gebandlet/ wirt nit hinder de ofen/als fo fprachend/verftriche. Le ift aber Bifen lüten ftare nun vmb dae 30 thun/daß fy voz der gemeind gern jr bert erfültind/ja jr flapperfuct Buftind. Da hoffrend ly allwag etliche vnruwigere zefinden / mit denen sy modtind ir parth ftercfen.

Darumb Boiffend ir id oud def nit aaden one zu Betlas Derftepfien. gen / Jag wir in üch verhaltind vnnd verstopffind die flüß deß bende massets labenden waffere. Dann was waffere jr jod Bighar vggoffen habend/ift jmfelbe alle zyt glych gewafen/ trub vnnd vnruwig. und gangfisch. Man mercht Baran wol Baß jr von üch selbs nit nun wol vergin habend / fonder ouch hochs von üch felbe balsend/ale die ir die svend von denen so beilsame fluß fliestend. Lu gend lugend daß ir üch nit übel mit fomlichem vergreffind. Es hat wol der Berr under difer figur Johan. am 7. geredt von finem beiligen geist / ich Besoig aber jr habind den selben noch nit fo rydlich empfangen/Besonders Viewyl er by den fridsams men/Bemutigen und erschlagene bergene wonen wil. Wder fa. gend an/was jr noch Bigbar berfür Bracht habind / Daß Doch fo hod und nodtwendig fye / deß die fird nit Baß manglen unnd Barumb mer truren Bann fich Bell si frouwen mode vnnd Bas baben muffer

4. 3r fagend/wenn man in onfere firden fomme on man In bertiede nun einen reden bote/ so Pone man sy nit halten für ein geistliche win verbonen. gmeind. Ja wen glych ein Ipostel in onfere firchen fame/mit dem prediges Befalch / wurde im nit gugelaffen fin geiftliche gaaben mit reden vßinteilen/sonder er mußte schwygen/vnnd allein den pres biger laffen reden. Bie fagend wir / 3ft Bann fein gmeind ein geiftliche gmeind/Barinn einer allem redt / fo muffend merteils gmeinden/die Chuftus und sine Apostel gehalten/nit geistliche gmeinden gewäsen fen. Dann ve kundtbar ift daß der Gere allein/nach luth deß beiligen Euangeline/geprediger/vnnd im

niemant one die Dhariseer und sine widersächer/ underredt has bend. Onnd uff den heiligen Pfingstag / als die Apostlen den heiligen geist empfangen hattend/prediget doch Petrus allein: und wiewol die anderen Apostlen nüt minders warend dann Petrus / stünd doch nach geschächner predig oder in aller predig Petri keiner dar / und hieß Petrum schwygen / damit ouch er zu red kommen und sin besonders gesätzte noch ouch darzu/ wie die Touffer/machen konde. Darumb ists gewiß / wenn schon ein gesandter un Gott in unsere kirchen käme/ und hotte das Kuangelium und der besserung des läbens unnd un der verzyhung der sünden im nammen Zesu Christi / einfalt predigen/wurde er des wol zu friden syn / im wurde ouch nit so gar gaach und wat syn zu prophecien/als man sicht das üch Toufsferen ist.

Sie Touffis fehen firehen/ nach prem eigs nen viteil find nit rachte firehen.

Und gu Beschluß difes 8. Touffischen artickels/ hoffend wir Baffic nun mer mit gonlicher warheit grundtlich erfunden babe/ daß unfere firchen rachte firchen fyend / die feinen mans gel an Chuftlichen ordnungen habind / vnnd mit namen / Baß wir in vnfern Pirchen nitt wider Chriftliche ordnung (angaben Burd Paulum 1. Coz. 14.) handlind / fonder Chriftenliche orde nung racht wol und ftyff haltind. Dann wir ve die predig deß reine gottliche worte mit rachter ordnung/ mit zierlicher zucht/ ond gute friden/ vnnd Bargu ouch gu vnd mit Befferung babed: ja wir konnend oud anzeigen / mit Ber warbeit vnnd mit Ber gnad Bottes/Baß wir in unferen firchen babend/Beß die Touf fifden firden manglend/ja daß wir habend aben das ftuck vit Die ordnung/welche Die Touffer bie yngefurt habend. Dann in onferen firden find man Bericht Ber frombden fpraachen / vnd Befonders Ber beiligen vialten Biblifden fpiaaden / Beg Bes breifden und Briedifden : in den felben fpraaden lafend fy/ye eine vme ander/ die beiligen gidufft nit allein/fonder legende ouch of zur Befferung. Dannenbar wir yerzund fry reden Bo:ffend / daß nach der rachnung der Toufferen felbe / jre firden nitradtefirden find. Dann find das allein radte firden/ als ly fürgabend / die die ordnung Dauli 1. Coz.14. habend / vnnd find das nit rachte Firchen die fy nit babend/ fo muß yetzt vnwis derfpradlid / nad jrem eignen viteil volge/ daß jre Couffifde Birden nit radte/vnfere aber radte firden frend. 2ab Dafi man die heilig goeilich gichriffe viflegen follet bud muffe, bund wie man fy racht und Chuftenlich bflegen mogel Cap.ii.

En articfel wider die villegung der gschrifft/habend Vonder villes Die Touffer zum teil ouch gmein mit allen Benen/ Die gung ber gedeß predigens vast mud/lyde modund/man machte Ses nun furg: Vas ift/ ma lafe ine nun ein fleins ftück

le vB dem Luangelio/erflarte oder legte das nüt vB/ mit zügeleiten (als fy fprachend) worten/ fond lieffend es einen vedennach finem geist/Bas ift wie es im wolgefiel und wol fas me/vßlegen. Somliche sind gar vnwillig mit der vßlegung Ber gefdifft onnd noch vil vnlydiger mit der straff: sagend sy wollind nut ungern das wort Gottes boren/ aber das villegen ond Die zügethone wort der predicanten/ fonind noch mögind fy weder für das wort deß Berren erkennen/noch willig boie oder annemmen. Unnd wollend aber fomliche nit By inen felbe ermaffen/daß der pied canten ampt ift nit nun den Text gonli der geschrifft vorzulafen/ und by dem Buchftaben Blyben/fons der ouch den selbe nach gelägenheit der oiten / zyten und perso nen / ja nach Chriftlichem verstand / zur leer / zur vermanung/ zur straff/ zum trost und zur Besserung od of buwung zu riche ten. Ban was leertanders Paulus in finen epiftlen zum Timo theo vñ Tito/Ba er under anderem zu dem prediger fagt: flyg 2. Zimoth. 2. Dich zu erzeigen einen Bewarte arbeiter/ Beß fich nit zu schame fye / Ber Bas wont Ber warhen racht fürschnyde. Was ift aber Bas wort der warheit racht fürschnyden / Bañ die leer oder die wort vnnd Budltaben Ber geschrifft/mit Christlichem verstand racht und zur Befferung fürtrage / 83 mit jre der zühozer geift

lich gesprset und ofbuwen werde im glouben und Ber liebe? Onnd wenn die predicanten nut andere furtragend / Bann Diepredigen then das im wort Gottes/dem sinn und verstand nach/Begrif sol ma als das fen ift/ob das glyd wol mit anderen vnnd vil mer worten für boien. tragen wirt/fol es doch darum nit als def menschen wort/ vñ piels gedicht verachtet und verschent werden. Sann Bas wort Gones Blybt allwag das wort Gones/vnd wirt nit geanderet oder zu nüte gemacht (Baß es nit mer Bas wort Bottes fye) Vamit oder Vardurch Vaßes von menschen mit andere und ans deren worten geschiben oder geredt/ so verr es Bennocht ouch von sinem rachten sinn und verstand nit veranderet und abgefchientet wirt. Da so muß vnnd fol man ouch nu vff den diener

sähen/der da prediget / sonder vff das mercken / das gepredis wirt. Das selb sol man denn halten zu vnnd gägen dem wort Gottes/in der heiligen geschrifft begriffen / vnd an dem selben probieren nach den reglen die bald hernach volgen werdend/ ob es darmit oder darwider lute. Dann alle die ein vnwillen vnd zwyfel tragend an der predicanten vslegung der gschrifft vnd predigen/könnend nüt richtigers noch bessers thun/ dann nachuolgen dem byspil der gloubige zu Berrhea/ von welche Lucas schrybt/Dise warend einer edleren vnd bessere art / dan die zu Thessalonich. Dan sy namend das wort gantz willig vs/ vnd erforschetend täglich die geschrifft ob im also wäre.

Zc10-17.

Die gschrifft sol nit vigger legt werden nach eines per ben verstand.

2. Det. 1.

Le redend sunst die Tousser nit vnrächt die geschifft solle nit vßgeleit werden / nach eines yeden Besonderen verstand od vßlegung. Dann ouch der heilig Petrus gesprochen/die prophecy der geschifft / stande nit in eines yeden Besonderer vßles gung. Darumb wil ich hie zu erklärung dises handels / zumersten anzeigen / daß man die geschrifft solle und musse vßleger demnach etwas anzeigung gaben / wie / oder durch was wyß und maß man sy moge rächt Christlich vßlege. Und damit ver hoff ich klar zu erwysen / dz in unsern kirchen mit der vßlegüg der geschrifft/nüt wider Gott / wider sin wort und ordnung ge balten und gebrucht oder gehandlet werde/2c.

Daßman folde von muffe biegichieft white

Johan. z.

Bum ersten / Baß man folle vnd muffe die gfdrifft vBlegen/ leert vne die selbe erfarung in beiliger Gottlicher geschrifft! welche vil / ja vnzalbar / spriich hat/ die man keine wage nach Dem Buchstaben/oder den Blossen worte nach verston fan noch fol:als das geschriben stadt/ Das wort ist fleisch morde. Dann Bott ist nit mensch worden/vff die wyß def merdene/wie mas fer myn ward zu Cana: Jann das waffer was nit mer maffer! sonder was zu myn worden / vnd was Janiit Jann nun allein myn. Bott aber ift vnwandelbar und ewig/bott nit uf/und fan oud nit in ein ander ding gewendt und feert werden. Sarum ist das wort nit also fleisch worden / daß das wort verwandlet! pnd ver nitt dan fleisch sve : sonder das wort / das ist Gott / ift an sinem wasen Bliben/ bat aber in dem lyb der Jungtfrouwe Marie das fleisch angenomen / daß unfer Gerr Christus pets miteinanderen ift warer Gott und menfch. Und Bifen verftand gibt uns in die hand Daulus / Ber gu Ben Bebreeren fpricht/ Chistus habe den samen Abrahe angenomen. Merct daßer fpricht Angenommen. Da ve eine fyn muß das annimpt/ das ander

De61. 2.

- Convolu

ander das angenomen wirt. Aber die Beide werdend min ein person. Item/vnser Berr Christus spricht/Der vatter ift groß fer Janich. Wenn man Dife wort nach Dem Buchfabe / Dafift/ nach Der Bottbeit/verstunde/ fo fame man in groffenirrthum. Darumb muß man fo verston nach der menschbeit / nach mels der er minder ift dan der vatter/als abermals Daulus gu Ben Bebreern vne Berichtet. Item/vnfer Berr Chriftus wirdt des 2. Connib.s. nent die verflüchung und die fiind : und ift aber weder die vers Galat.s. fludung noch fünd/aber wol das fündenopffer / das die fünd und verflüchung binnimpt: welcher aftalt er ouch genent wirt Das lamb Bottes/Das Da binnimpt Die fund Der malt/2c.

Vor jaren kam hie von der Touffery wägen in gefängknuß frouwschafft ein verwirrter menfch/welcher durch den Buchftabe & gichzifft Marie/vnb Jahin komen w3/93 er fry sage gedorfft / Maria die ewig rein den biaderen Bungtfrouw/ bette nach unferm Berren Chrifto By Bofephen noch mer sunen gebebt. On als ich im fürhielt/das warind der afdrifft ungemaffe/ dem Berren Chrifto/ finer reinen muter/ vn dem beilige Bosephen unwirdige abschüchliche gedancte/ Die vor zyten der unrein Secter Beluidius gebebt bette/vn ge bürte feine Christen somliche ergerliche meinung zu balten od leeren. Antwortet er / Beren miner meinung bab ich bevtere afchifften. Def ich Begart/ Bag er mir fomliche zeigen wolte: zeigt er mir vB Mattheo dise wort/Vn er (Joseph) bat se (Ma riam Init erfent / Biß fo iren ersten sun gebozen bat: und 8: 7a. cobus beyter genent wurde ein Bruder deß Berren/ic. Und 84 stunde der Buchstaben flar/vermeint ouch man folte im den nit anders vBlegen dan eben wie er lute/2c. Darufich im vilfaltig anzeigt/daß man die gfdrifft vellege mußte/ und grad die ort Die er anzogen bette: Bod oud nit nad vnserm gutduncken/ sonder nach und mit der aschrifft / und mit dem alouben selbs. Da gabe aber der gloub / vnd Bekenne heyter/ daß Maria fve ein Jungefrow/frylich vor/in/vn nach der geburt Christi / als oud Isaias vn Ezechiel Bezüget babend. Darum fve die zuich Isaier. nuß Matth. 1. Er bat fo nit erfent / Biß fo iren ersten fun debar Etch. 44. Befum/ein Befundere art und gattung zu rede: glych wie man list von der Michal Qauids hußfrouwe/Vn Michal Gauls 2. Sam. G. tochter hatt kein kind/Bif an den tag jrs todts. Dan wie vg dis fer red nit volget / Jag Michal in und nach irem tod finder ges hebt habe: also volge oud nit/daß nad der geburt Chisti / 30 Ceph Mariam erkennt babe. Das Jann Zacobus Ber minder

17110/2

im Euangelio ein Bruder deß Berren genent werde/ Beschäbe aber nach art der gidrifft/ welche Brudere und ichwester find/ Sen.11. vñ 13. Bzüdern nenne. Dan Abraham nennt Loth finen Bzüder: pnnd mas aber forh nit Abrahams Bruder / sonder Abrahams Brus dere sun/namlich Arans. Und als er Jaran nit Fommen wolt/ zeigt ich im daß Jacobus der deß Berren 6:uder genent wirt Marci 6. weder Josephen zum vatter/noch Mariam Die mus ter Chifti/zur muter gebebt babe. Dann Jacobus fre gemes sen Alphei sun vn Marie / Marie aber nit der Jungtfrouwe/ folder Lilphei myb/welche was Marie Ver Jungffrouwen fdmefter. Bann Johannie 19. wirdt fy ein fdmefter Marie/ und von irem vatter Maria & leophe genent. Das zeigt ich im myter vg dem 10. Matth.cap. 6. vnnd 15. Marci/2c. Daß er Be= Fennen mußt/er bette ge rrt/vnd die gfd2 fft nit ermaffen/vnd Varumb oud nit verstanden/welde rechter villegung wol Bes dorffre/zc.

Die gschrifft ton Chafto rno hnen de p. jilen vßges legt.

Ober Vas alles habend wir gar schone Byspil Veren/ Vie Vie beiligen afdrifft vegeleit vni derflart babend. Under welchen 30 vorderift Billich fol deftelt werden onfer Gerr Chuftus/wd der die aschrifft Isaie des prophete vileit: wie man flar finde Luce am 4. vnnd ouch andere gidrifften Luce 24.cap. Detrus Ber beilig Apostel leit Die aschufft/insonders Ben 16. Dialmen oud vg in finer predig/ Vie er zu Berufalem off den Pfingstag thett / in Beschichten Ber beiligen Apostlen im 2.cap. 211fo leit Die fird vß Ben fp:ud Dauids im 2. Dfal. in Beschichten Ber beiligen Ipoft. am 4. cap. Philippus Ber Jünger Beß Berret leit dem herre ve Mozentad die prophecy 3 saie am 53. cap. vB/ pnd Bericht und bekeert in Bamit zu Bem beiligen Chustlichen aloube. Alle afdrifften Dauli zugend/ Baß er in ameine Bruch gebebt die beiligen gidzifft gu erflaren.

Wie man bie pfilege moge.

2. 30han.4.

Vach dem wir nun gwiiß habend/daß man die heiligen de heilige giehnfit Schrifft vellegen sol/so wollend wir für das ander Besähen wie man fy villegen folle. Dann der gloubig fol ye nit annemmen eines vetlichen vetliche villegung. Der beilig Johannes beißt pns die geist Bewären / obsy v& Gott svend oder nit. Unnd bie muffend etliche gemerck fyn / by Benen man des rechten oder pnrechten verstandte deware/ja es muffend gemein reglen vß Dem wor: Tottes genommen / in den villegenden vnnd zicho renden fyn/ durch welche man gu rechtem Chustliche verstand pnacfuit/ vnd vor vnrechtem undrifflichem verstand verbutet merdez

merde: als daß im ein yetlicher ynbilden sol / das wie die heilig begeschifft nut von und uß dem menschen entsprungen oder hars fommen ist/sonder von Gott selbs angaben/ unnd durch sinen geist yngeistet: also solle man den rechten verstand der gschifft von keinem sleisch/sonder von dem geist / durch welchen sy yns geistet ist/begären und empfahen. Und hie merekt ein yetlicher wol daß hierzü vil bättens und gloubigs anrüssen hoten wil/ daß ouch ein yetlicher sich mit allem ernst stysse der demut / nis derträchtige/ einfalte/heiligkeit/und reinigkeit/ frid und einigskeit. Dann der heilig geist liebet dise tugenden/ hasset aber und slicht hochsart/hochmut/boßhasset/ ungeistliche rouwe herzen Jacobiz.

oder vneinigkeit.

Demnad fol und muß Die recht rfleging der gidrifft Feins 2 mage ju wider fon (wie oud Baoben in Bifem werch gemaldet ist) den articklen onsers beilige / waren/ ongezwofteten Christe lichen gloubens/vnd Chustlicher liebe/Gottes vnnd def mens fchen. Dann Daulus fpricht zu den Romeren / 3ch fag durch Rom.12 Die gnad/Die mir gaben ift/einem veden under fich / Daß feiner fich vermaffen folle/ mer zu wiisten Bann man wossen fol / sons der ein veder wülfe gu der maaf und rechte wülfen : nach dem vnnd Gott einem geden die maß deß gloubens pfacteilt bat. Und widerumb vergrofft der selb Apostel alle geschufft in ein . I imoth. v. Furge fumm/ ond fprict / Die bouptfumm des gebotts ift die liebe/von reinem bertzen/ von gütem gewiffen/vnnd von vno glychenetem glouben. Dann oud vnfer Berr Chuftus ju voz geleert/vnnd gesprochen bat / Was ir wollend das üch die lut Man 7.22, thugind/ Das thund oud ir inen. Dann Das ift Das glatz/vnnd Die propheten. Unnd widerumb/ Das fürnemmift gebott im gfarift 8ab/Qu folt den Berren dinen Gott lieben/von gans Bem Binem bergen/vnd von ganger Biner feel/ vnnd von gans Bem dinem gemut. Ond das ift das fürnemmest und arbffest gebott : Das ander aber ift dem glych / Qu folt Vinen nachften lieben als Dich selbs. In Difen zwegen gebotten hanger Das gant gfatt/fanipt den propheten. Parumb onwiderfprachlich vß difer Gottlichen warbeit volget / daß alle villegung Ber gidriffe/ die mit dem glouben und der liebe Gottes unnd deß nadlien nit mustimpt / vnrecht vnnd zu flieben ist: welche aber pff dife vil ernennten ftuck/pff den glouben namlich/ vnnd pff Die liebe gadt / ob iren glych etwas in ander mag manglet oder

E iti

abgadt/ist ein rechte vßlegung/vñ keins wägs zu verwersten.

Wyter sol hiemit die recht vßlegung vor allen dinge dienen
zu der eer Gottes / nit zu der eer der creaturen oder deß mens
schen/vnd daß man thuye den willen Gottes. Dañ vnser Gere

Christus spricht heiter im Euangelio/Wie mogend jr glouben

Die jr von einanderen eer nammend / vnd süchend die eer nit die von Gott allein har kumpt? Onnd widerumb/ Min leer ist nit min/sonder desse der mich gesandt hat. So yemate wil des sels

min/sonder desse der mich gesandt hat. Oo yemate wil des sels ben willen thun/d wirt diser leer halben verston/ob sy vs Gott sye / oder ob ich vs mir selber rede. War vs jm selbe redt / der Sicht sin siene ser mer ober des ser sicht der in sesendt hat

sucht sin eigne eer: war aber des eer sücht der jn gesendt hat/ der ist warhafftig/vnd in dem selben ist kein ungerächtigkeit.

Man sol vnd muß die geschrifft vßlegen/als das man einem ort das etwz zwyfelhafft oder dunckel ist/andere ort die klarer sind entgägen setzen/vnd es also erlüteren sol. Dann nach der vile vnd heitere der sprüchen der gschrifft/sollend die minderen vnd dünckleren erklart werde. Wie ouch Petrus der heilig Apostel lert 2. Det. 1. vnd vnser Berr Christus mit sinem byspil/da er dem Tüfel/der gschrifft ynfurt/ein ander ort der geschrifft ent-

gågen farst.

Also dienet ouch vil zü erklärung der gschrifft / wenn mann die vmbständ/als zyt/ort/person/anlaß/visachen / vnd der glyscheigentlich Besicht vnd ermißt: als Paulus gethon da er fra get/wenn Abraham der glouben sye verrächnet zur gerächtigskeit/vor oder nach der Beschnydung? Dergsychen exemplen vil mer möchtind anzeigt werden. Diemit wöllend wir vns aber vernügen lassen/vnd anzeigt haben/daß vnsere leer / vnser kirschen/von der vßlegung der gschrifft/nitt vnrächts noch vnchrischen/von der vßlegung der gschrifft/nitt vnrächts noch vnchrischen/von der billigkeit ützid anzüklagen/oder so sy anders wölstind thun das fridliebenden lüten gebürt / kein rächtmessige vzstind thun das fridliebenden lüten gebürt / kein rächtmessige vzs

surichten habind. Unnd hiemit wil ich ouch
yetz/mit Vancksagung Gott vm sine
gnaden/Vises Vitte Buch
wider Vie Touffer
enden.

946

Johan. 5.

Matth.4.

20m.4.

Sas vierdte Büch wider die Widertouffer.

Daß bufer heil allein flande in Christo Jesu bud flo ner erlösung: von vns aber angenomen werde durch den glouben/bud nit durch die weret:bund daß dife leer die war Prophetisch Buangelisch und Apostolisch leer/vn nit ein zeuil ringferige leer der predican ten spe. Cap.s.

> 218 vierdte Buch wöllend wir / in Ser piedicans Bottes nammen anbeben / an der fürnems ringferig für sten leer deß heiligen Buangeliums Jesu diserdli. Christi/welche luth / Daß all unfer beil stade in dem einigen Gottes sun vnserem Bers ren Jesu Christo / welcher sve die grachtigs feit vnnd gnugthuvung oder Bezalung für

vnfer stind / vnd daß wir fomlich beil vnd den beiland annems mind allein durch den waren glouben in in / vnd nit durch die werck. In disem bouptartickel aber manglet vnseren Touffes ren nit wenig. Dann so wir difen artickel Flar und einfalt pres digend/sagend sy/ vnsere predig sye vil zu ringferig/Besonders petitdan in difer ichnoden/verderbten walt/Beren man vil mer predigen folte von guten wercken. Dan die walt/ wen sy bore/ Las alles beil in d gnugthuyung Christi stande / vnd wir Turch Ben glouben/ vnnd nit durch die werch/ from werdind / Bringe fomliche nüt dan liederliche in lüten. Le mochtind vilicht fyn/ Die von disem houptartiefel nit vnracht hieltind : aber ich hab noch Bifbar wenig oder feine gefähen noch gehört die sich nit bie habind angestoffen. Etliche die sich schergend die gar pros bierten leerer/lerend wol oud den glouben / vnd gabend im 34 Die grademadung / Bod nit anders / Bann Bag vnsere werck bierzu oud etwas balffind/vnnd es der gloub in Chistum/nit allein thuve: vnnd teilend also die gradtmadung under den glouben/ond Barzu ouch onder deß gloubene gute werch. Bie mit stimmend sy mit etlichen Bapftleren / vnnd mit Benen/ mit welchen Paulus der fälig Apostel den schwaren span gebebe bat/deß er gedenckt in finen Epiftlen/infondere 3u den Galas

ten und Philippern: unnd der vom Luca ouch anzogten wirt/in Beibichten der beiligen Apostlen/am 15.cap. Dann es wared lerer/die wider Daulum lartend/der glouben in Chuftum/one Das glagt/machte nit beil. Da aber alle Apostlen vind die gang Fird 3u Bierusalem/mit Daulo gustimprend/vn die widerwer tigen Pauli verwurffend / vnnd in inen alle die / die glyche mit inen baltend.

D:bnung ber handlug Difers 40. articfels.

Damit aber bie nit lange vnnd wyt har gereichte anglig Bes schähind/vnd die sach/ die sunst an iren selbe Flar vn vast fruct bar und allen nodtwendig zu wüffen ift / verduncflet/ vñ Burch langes vnnung geschwar vnfruchebar werde/wil ich ein furne erflarung ond Bewyfung thun / daß unfereleer von difem ban del wol gegründt in beiliger geschufft/die racht vialt Enanges lisch und Apostolisch leer spe und Blybe/ und daß der Toufferen Plag hierinn wider one/so unbillich spe / Jag wo dife Euanges lische und Apostolische leer nit oud mit uns annemmind / nime mer beil werdind werden. Unnd da wil ich yegt allein die füre nemmen puncten difer fach bandlen.

Don der vole komnen gnugs thunug vnfers fünder.

1. Von der volfomne gnugthuyung unfere Berren Belu Christifür uns armen stindern/ hab ich ouch Bauor im 1. Buch Berren Chufti am 3.cap. wider den Münger etwas gesagt/ 3û dem selben sag für vns armen ich verdan das allein/ daß die fry gaab oder schancke der gnas den Gottes / vnd die verzyhung oder nachlaffung der sunden/ welche wir heiter verjähend in articflen deß gloubens/vnd Bes gårend im beiligen Datter unfer / Bargu beiter Begüget wirt vo beiligen Ipostolo Paulo 3û den Galaram 3. vnnd 3û den Ros meren am 4. vnd u.cap.allein frefftig gnug find/Ben verdienft menschlicher gnugthuyung ombzefeeren. Dann ve onwiders sprachlich ift/daß das uns geschäncfrist vß gnaden/weder vers gulten noch Bezalt ift. Dann mare es vergulten und Bezalt/fo ware es fein gnad noch ichencfe mer. Bnad oder ichancfe/vnd perdienst od vergaltung stond nit/als Daulus Rom. 11. spricht/ By einanderen. Vin aberift vne das beil gnådig geschancking ee Bann die gründ der walt gelegt wurdend / find wir erwelt Baß wir vß gnaden/ im Blut Chrifti /foltind gewafden werde. Darumb gloubend wir ablaffung oder verzybung der fünden. Das aber wirt dem schuldner nachgelassen vnd verzigen oder Burchgeftrichen / Das ernit bat / vand Barumb nit Begalen fan noch mag. Dann bater die schuld Bezalt oder mag ere erlegen/ fo Bedarff es feins nachlaffens. 3m beiligen Buangelio fpricht Ber

Ephel.1.

Ver Berr/Es hatt ein lähenherr zwen schuldner/ Vo sy aber nit tuct. zalen mochtend/hat ers Beyden geschäncft. Unnd Das ift/ Bas Daulus gesprochen bat / Gott bat vns zu kinderen angenoms men/durch Jefum Chriftum/in im felber / nach dem wolgefal len sines willens / 3û lob der herrligfeit seiner gnad. Gnugs thun zwareist/ so vil thun/ als gnug ist zu versunen desse zozn Ber über dich erzurnt was': oder einem so vil thun oder gaben/ als vil er dir houscht und du im schuldig Bift. Lieber war labt aber bie off erden / in disem ellenden sündigen fleisch / Der sich Doch underston wolte / Bem grimigen zoin Gottes / wider Die fund vnnd funder entbrunnen/30 lofchen? Wder welcher ift fo ryd/daß er moge alle sine schulden/die er Gonfol/vnnd alles Vas Vas Boit von im forderet/ Bezalen und leiften: Bonnend und vermögend wir somliche/warumbift Bann Ver sun Goto tes von himlen komen ? Oder wollend wir fagen/ daß wir ons fer selbe erloser und Begnadiger syend: Das sye verr. Goliche ware dem Berren / der vns erkoufft und Bezalt hat (als ouch Jaoben gesagtist) verlougnen. Enugthun und Bezalen/erlos fen und Begnädigen / ist im grund einerley. Diewyl Bann nun ein einiger/ewiger erloser im bimmel und ufferden ist/so volgt vnwidersprächlich daß nu ein einige/ewige/vollkomne gnugs thuyung fye / Ber tod oder Das lyden unfere Berren Chiffi. Solichs werdend wir noch wyter in nachuolgender hande lung boten.

2. Dan das wir wyter leerend/daß man durch den glonbe Allein in Chris allein/vnd nit durch die werck/von sünden gereiniget/from ge unser heil. macht und beil werdind / gründet sich uff Die vorgend leer von Ber einigen / ewigen vollkomnen anugtbuvung unsers einige Berren und erlofere Jefu Chrifti: und Das felb nachnolgender gestalt. Das beil der menschen/die verzybung der sünden/ die gerechtigkeit und saligkeit kan off niemate andere gegründet werden/ Jann allein off onferen Berren Chuftum : wie Daus lus züget / vnd spricht: Le mag nieman einen anderen grund legen offert dem der gelegtist / welcher ist Jesus Christus. Derglychen ouch Detrus fagt : Le ift funft in keinem anderen Jas beil. Dann es ift ouch fein anderer nam under dem hims mel den menfchen gegaben/ Darinn wir muffind falig werden. Larum allein durch die menschwerdung / durch den tod/vnd vistende / Bas ist / Burch den gangen handel vnnd gehorsame Christi ist Gott versunet/ daß vns vnsere fünd/von Christi Blut

101 W

wagen / nit mer verrechnet/ fonder die infould/gebo:famme und gerechtigfen & bufti une pfgerechnet / vn ale vil ale unfer

nemmend / oder unfer fyn gloubend/verrechnet werde gur ges rechtigfeit. In der anderen gu den Counthern fpicht er alfo/ Gott bat vne mit im felbe verfunet / Burch Jefum Chaftum.

Sann Gott mas in Chusto/vnd verfunct im felber Die malt/in Dem Bas er inen Die fund nit gurechnet. Dann er bat Ben / Ber

fein fund weißt/ für vne zur fund gemachet/vff bas wir in jm

madete Burd Das Blut fines cruises / Burd fich felber. Onnd Diemyl Bañ Bife Apostolische leer oud mit Ber Luangelischen leer/als pf 8cm 1.3.5 6.10. cap. Joannis/ Befestnet unnd erli= seret wirt/follend wir ungezwyflet glouben/ Baf unfer beil als

lein fande in dem einigen emigen beiland Jefu Chafto.

eigen wirdt: und alfo werdend wir allein in Chusto vnnd in fis ner Begnadigung/gnugthuyung vnd erlofung from oder aes recht/der funden ledig/vnd erben deß ewigen labens. Sarum bosend ver Ber beiligen Gottlichen geschrifft mer zugnuffen. Daulus spricht zu den Romern/ Cy habend all gefundet/ vnd . mar glend Ber eer Gottes/merdend aber vergabens (vß anas den one verdienst) from gemadet/ durch die erlosung/ die da ist in Chusto Jesu/ welchen Gott verozdnet bat zu einer verfus nung durch den glouben in fin Blut/2c. In der felben Epittel am vierdten capitel/ züget er gar vilfaltig/ Baß vne vnfer fund perzigen von Chusti mage/vud nit gerechnet/ Ber gloub aber/ oder Die gerechtigfen Chusti / Die wir Burch Den glouben ans

2. Cerinth.s.

Roms.

Sand heißt Der fünden/ angebildetin dem filndens boet/ teun. 26. funct murde/ es fre off erden oder im bimel / Bamit Bak er frid.

hie fundencpfe fer/ober gnuge same bezalung die gerechtigkeit Gottes wurdind. Und zu den Coloffern am ersten capitel spucht er abermale / Es hat dem vatter molaefal len/Baßin im alle volle monen folte/vn Baß alles Burch in vers

3. Somlich beilaber/Basift Die verzyhung Ber funden/Die gloubem Chil gerechtigkeit ennd emige faligkeit / Die allein im Sun Gottes ist/wirt one menschen von im Burd finen geist mitgeteilt/ vnd von vne durch den glouben angenommen. Onnd bie fagt vers Die geschrifft / Die menschen werdind from gemacht Burch Benglouben / vnnd nit durch die werch. Sann Chuftum enferen Berren mit allen finen anaden/nemend wir an mit Bem alous ben / so wir von grund unfere bertene (erlüchtet durch den. beiligen geist vestruwend / vnnd es genalich Barfür bale tend daß vne Gott der vatter/vf finer erbermbd vnd gnad/in finem Sun gnadig worden / vne vmb finerwillen vnfer fund

Surch ben ftus rand fin heil von vns angenomen.

nut

nitredne/sonder die gehorsame und gerechtigfeit Christired. ne/ vnnd vns die wir yetz ledig von der fünd/ tod/Tüfel/ vnnd bell gesprochen sind/für sine finder babe. Le mag ouch die ver beiffung Gottes in Chrifto allein mit dem glouben / vnnd nit mit den wercke/das ist/daß wir das oder das werck thugind/ angenommen werden. Somliche leert vne der Berr in dem Luangelio / Da er vns Die vfgericht erhin schlang / Die ein vozbild deß cruises Chisti gewesen/fürstelt/ vnnd vns leert / wie Vas laben allein in dem mittel Gottes / in der schlangen anges bildet / pffet jren in keinen mittlen gewesen / also se noch 8:5 beil allem im crusigeten Sun Gottes : vnnd wie man deß las bens in Ifrael mener durch anders / Jann allein durch geboze same anschouwung/teilbaffe moiden : also werde noch das las ben und alle guter Christi allein Burch Ben glouben Ben Chris sten mitgeteilt. Dann welcher von fhürinen schlangen gestos den was/ware nit gesund worden/ was er ioch für werch ges thon bette / als wenn er fcon all fin haab Bott geopfferet / Ven gangen tag gebattet/finen lyb gecastiget/ vnd gefastet bette/er ware dann geborfam gemefen / und bette die vfgericht schlane gen angesähen. Also zwaren werdend wir durch den glouben (welcher ift die geistlich recht anschonwung Christi) Der gnas den Gottes und Christi teilhafft / und durch feine werch / was es toth für werch frend.

Werch beiffend/frylich die nach dem glan Gottes Geschabend/ verreten. als daß der menfc nit stilt / nit eebricht / ouch anders nit thut Das Das ciesar Gottes verbitt. Don somlicen wercken redt Daulus/vnd fpricht/ Surd Die werch deß gesatzes wirdt fein Rom 3. fleisch gerecht gemachet. 3ch verwirff die gnad Gottes nit. Galat. 2. Dan fo die gerechtigfeit durch das gfats fumpt/ fo ift ve Chis ftus vergablich gefterben. Go find werck Die man nenne mag werck Jeß gloubens / als die da Beschähend von vnnd durch aldubiae lut: als die Abraham thet/welcher vor dem afan aes labt/onnd waren glouben gehebt hat. Darumb fine wercf nit gfatzes/fonder gloubens wercf warend. Don felben redt Dan lus/ vnnd spucht / Was sagend wir Bann von unserem vatter Rom.4. Abraham / Baß er gefunden babe nach Bem fleisch ? Dann ift Abraham Burch Die werck fromm worden / so hat er ein rum/ aber nit vor Bott. Dann was fagt die gefdrifft/ Ibraham hat Gott gloubt / vnnd das selbistim zur gerechtigfeit gerechnet

101 VI

Allein durch den glouben/ mit durch die werch werded wir from.

worden. Go volgt gendan unwidersprächlich / Jas wir überal Burch feine werch/ was nammens fy joch tragind / fy heiffind werck deß gfant Gottes/oder werck deß gloubens/ fender als lein Burch Ben glouben from vnnd gerecht voz Gott werdind. Ond war ist hie so vnuerstendig / Ber nit mercke / Baß wen ein boum gute frucht tragen fol / fo muß er gu voz gut fyn ? 211fo follend wir gute werch thun / so muffend wir gu voz gut vnnd gerecht fyn. Was machet vns aber gut oder gerecht ? 3waren nit die werck die erst volgend wenn wir gerecht sind / sonder Ver gloub in Christum. Sann vß dem glouben vnnd vß dem gloubigen/ Ber yetz in Christo from worde ist / volgend erst die gitten werck/ vnd gond nit vor der grechmachung/daß fy Die felben verursachind/verdienind vn machind. Le muß ve einer zum ersten from syn / ee er frome thaaten thuye. In Christo vo Bem glouben werdend wir aber Burch die luteren gnad Gots tes from. Sarumb so blybees siyff vnnd waar/ daß wir allein Burch den glouben/nit durch die weret from werdind. Lann Burch Ben glouben/vnd nit durch die werck/faffend wir vnnd nemend an Chafftum/vnd werdend teilhafft finer guaden.

Erropfung bier fer leer.

Doch boie man gu Befferem Bericht unnd merer sicherheit flare zugnuffen Ber Gottlichen geschrifft. Boan. am 6. capitel fent unfer Gerr Christus Vife fpriich für glych Frefftig / vnnd. Die eine verstandte sind. Warlich sag ich üch / war in mich gloubt/Ber hat das ewig laben. Ond warlich fag ich üch/war mich Effen wirt / Ber wirdt vmb minet willen laben. Dann wie man mit dem affen die fpyß annumpt / alfo nimpt man durch-Ben glouben Chriftum an. Der heilig Apostel Petrus spricht/ Christo Jesu gabend zügnuß alle propheten/Baß ein veder Ber in jugloubt / Burch sinen namen Die verzyhung der sünde em» pfaben folle. Merck bie daß der in Christum gloubt/verzyo hung der sünden empfacht. Darumb dife leer ift die prophes tisch und Apostolisch leer. Dann grad also redt ouch Dauluspor dem künig-Ugrippa/vnd fpricht/Gott hat gesproche/ 3ch fenden dich verzdan under die Beyden / daß du jre ougen offs nist/vff das sy sich Bekeerind von der finsternuß zum liecht/vn von deß Tüfele gwalt zu Gott: Tamit sy empfahind Die verzy» hung der sünden / vnnd das erb vnder denen / Die durch den glouben in mich/geheiliger sind. Difer Apostel Paulus redt ouch wyter/vnd noch flarer/ Wir wiiffend daß Ber mensch nit gerecht wirdt durch die werck deß gsatzes/ sonder durch den

Zt10.16:.

200.10.

Galat.2

aloubem

glouben in Zesum Christum. Ond wir habend in Zesum Chris stum gloubt/vff das wir grecht gemacht wurdind durch Ben glouben in Christum/vnd nit durch die werch deß glantes. Dn hie modite gemante wol mit Ber warheit sprachen: Und wenn Bann Die werck vns nit fromm machend Die nach dem gesatz Gottes Beschähend: wie vil minder machend vns die werck falig die wir vne vnferem gutduncken nach / vne felbe ers findend: Da doch der Gerr so flar ouch geredt hat / Gy veree, Manh. 15. rend mich vergabes/diewyl fy menfchenfanunge leered. Doch boze man noch ein heytere zügnuß Pauli von disemhandel. Bu Ben Epheseren spricht er / DB gnaden find jr falig worden/ Ephes.2. Burd den glouben/ond das felb nit vi üd:es ift ein gaab Got tes: nit vß den wercken/Vamit fich niemants rume. Dann wir find fin werck/erschaffen in Christo Jesu/ 30 den guten wercke/ zu welchen vne Gott vorbin Bereitet batt/Baf wir Barin wand len föllind.

Und sittenmal hiemit vnwidersprächenlich Bewärt oder ers Onsere leerist wisen ist / daß vnfere leer von der gnugthuyung Christi / oud nitringferig. von unsere beil/daß allein in Christo stadt/vind wir allein durch den glouben in in/ vnd nit durch die werck gracht/ vn von vns feren sünden und dem gricht Gottes ledig/ und eerben def ewi gen labens werdend / die war racht Buangelisch und Apostos liste/ja out die Drophetiste leer ist/so lugind verst vnsere Touf fer/wie sy das mit fügen und eeren verantworten wollind/daß sy unsere leer geschulten babend syn ein lychtferige leer. Dann ift vnfere leer ein zu lychtferige leer/ fo mußte doch vnfere Gers ren Christi leer selbs / vnnd siner Apostlen/oud Ber Dropbeten leer fyn ein lydiferige leer. Weldes Doch feinem Chiften men fcen in fin bert immermer fommen fol. Dil mer wirt 8as 3us gedancken fyn/ daß die Touffer 3û vil ringferig find mit jrê vis teilen. Ond verman ich bie alle Christen daß fy sich butind vor al. len Benen Toufferen Die vnfere gfunde leer vonn Ber rachtfers tiauna oder von dem bevl der menschen / ein zeuil ringferige leer syn schemend. Dann die wyl es inen falt an disem rachten vit fürnampsten bouptpuncten / so mag vnd fan nüt grundtlichs. mer/wader grachts noch beilfams By inen fyn. Le ift aber vns nüt nüws noch seltzams / Baß wir von der predigen wägen/ mit welchen wir alle eer Gott / finer anad vnd dem glouben in: Christum gugabend/geschulten werdend.

= 151 V

Die Enanges Usch leer von elter har gezis gen der lychts ferigfent. Kom.z. f.

Dann Die geschrifft Bezüget / Daß glyche oud dem beiligen Daulo/aben omb difer vifach willen/ widerfaren fye. Dann ye Die widerwertigen Dauli/Daulum verschreyted/ als ob er larte mit siner anadrychen predig/man folte Boses thun oder sünden/ Damit guts Baruß fame unnd Die gnad überfluffig murde/ic. Le warend oud zu Ben zyten Dault / wie verzundt vil falfcher Buangelischer lüten / welche die gnadrych predig von Christe und dem glouben und überschwäncklicher gnad und Chufilis der frybeit mißbruchtend / ire fleischliche luft gu Buffen / aber Daulus für nütdestminder für mit siner predig von der gnad Gottes / vnnd prediget und ichreib Bestandig und Itrang daß Ber gloub in Chuftum/nit die wercf from machte/ vnd enderet an der leer nitt von deren magen/die feine gitte werch hattend/ vand den Christen glouben falschlich jren Boßbeiten fürwelbe send. Doch ftrafft er fomliche bert: welche ouch noch but by tag Beschähen fol.

Was die Euangelisch vnd Upostolisch ler von den güten wercken leere: vnd dass man nürdestimmder die leer von dem allein grächt vnd heilmachenden glou ben in der kirchen Christi, vnuerfelscht vnd rein behalten vnd predigen solle vnd mitse. Cap.z.

Sen volgend gute wetch. Urumb muß ich ouch fürhin ein bescheid gaben von den güten wercken/was von inen die heilig Luans zelisch vnnd Upostolisch leer vns halten vnnd leren lert. 4. Ob wir inen glych wol die grächimachtig

nit zügäbend/ so verachtend doch oder verwerffend wir die werck der gloubigen garnit. Unnd bekennend eigents lich war syn/daß wie vos einem gure Boum wachst gute frucht/also thuse ouch der gloubig vos ware glouben gute oder grächte werck. Welche aber den glouben rumend vnd keine zeychen oder frücht des waren gloubens habed/zeigend damit an/daß symer sind glychsnete/dann ware Christen. Die göttlich gesschrift deß heiligen Luangeliums vnd Ipostolischer epistlen/straffend somliche ernstlich. Dann der Berr sprich/Was nensnend ir mich Berr Berr / vnnd thund aber nit was ich üch heiss send/ie. Sälig sind die das wort Gottes hörend/ vnd thunds. Onnd wär min gebott haltet der ist der mich liebet. Wenn vesmants in mir nit blybt / der ist schung geworffen wie ein räbschoß/

Matth. T.

Inc. etc. Johan. 14. Johan. 15.

- 151 m/s

rabicos/vnd ist verdorrer: vnd man samlet sy vnd wirffi sy ine fhir/vnd fy verbrünnend. So jr in mir Blybed / vnd mine wort in uch Blybend fo werdend jr vil frucht Bungen. Alfo fol üwer Matths. liede lüchten vor den menschen daß fyüwere werch fabind/ vñ üweren vatter prefind Ber in bimlen ift. Alfo fpricht ouch Des true/ Wendend allen üweren flyg an/ vn erzeigend in üwerem glouben die tugendi/in der tugendt aber die erfaninuß/2c. Bes sich wyter 2. Pet.1. Biebar Vienet Vas Paulus spricht / Das ift Ber willen Gonce üwere beiligung/ daß jr üch enthaltind voz Der bury/2c. z. Theffal. 4. Onnd daß er merteile, in allen finen epistlen zum ersten flysfig vom glouben/vnd Barnach oud von Ben guten wereten fdzybt/Bargu vermanet und trybt, Bu Bem Tito fpucht er / fy rumind fich wol / fy erkennind Gott / aber mit der that verlougnend fy in: fidtmal fy gruwenliche lut find/ und ungeho: sam / unnd 3u allen guten wercken untaugenlich. Bichar Vienet oud die leer deß faligen Jacobi in finem z.cap. Onnd vß Bifer Euangelischen und Apoliolischen leer vermas nend wir die gloubigen ernstlich gu den guten wercken: vnnd straffend nit minder ernstlich / alle die in junden one Befferung labend/end Ben maren glouben mit rachten früchten deß glou bens/nach Apostolischer leer/nit erzeigend.

Diemyl wir Bann alfo handlend in unferen firchen / fo ver= 20ir weren merffend wir nit die guten werch / sagend ouch nit / Baß sy nitt nit die guten spend und nit sollind : wir lassend nit den zoum den mutwilli- die irthumb gen lüren / wir reitzend fo nit mit Ber predig Ber gnaden gu eis Die fich anhans nem verruchten lychtferigen laben: als one eiliche one warheit werden. Buradend. Wir Befennend Bag man in Ber firden Chrifti Die guten werch leren und tryben muß: Barumb lerend wirs oud vind trybende. Mubingu aber mendend mir allen flyß vn ernft an/ daß die irribumb die fich den gitten wercken gern vermis schlend oder anhancfend / Die gitten werck nit verderbind / als-Ba find nachuolgende mangel / Baß ein yeder im felbe erdeneft. gite wercf/nach finem gefalle / welche wader ve dem gloubef. noch ve dem geift Gottes / noch ouch nach den gebotten Gots tes sind vnnd Beschähend / ja wenn fy nit ouch wider Bas wort Bottes Beschähend:item/Bas man Die gitten werck Barfür bat/ fy verdienind vns das eewig laben / vnnd das ve fomlicher vie fach die menschen vff fy Buwend und vertrumend/und fich dat 3û jren Berumend / vnd fagend fy habind das glagt erfüllt vnd für ire fünd gnug geibon / vnd den bimmel verdientitiem/ daß

man fagt die guten weret frend fo nodtwendig das cewig las ben zu erlangen/Jag one sy niemante fälig werden moge/noch niemants ve one sy falig worden fye: vnnd was Berglychen irre thumen mer sind/ Benen ja werend wir mit de gotilichen wort/ Samit das beil dem allein gugaben werde / dem es allein bott. Onnd Varumb wenn vnsere werch / die wir vg dem glouben werdt spend die thund / gerächtigkeit genennt werdend / gabend wir den Bes Scheyd / Jag sy nit von unser selbe wägen also beiffend / sonder pon wägen der gerächtigkeit Chistil die durch den glouben unser worden/uß Ber selben erwachsen/unnd Gott Beghalb ges fellia ist/Veren er ouch belonung verheißt und gibt. Muidests minder blobt das stoff und war/ daß wir durch die erst gerach tigfeit Chiffiim glouben gerachtfertiget werdend/ one vnfern verdienst oder werck/vnd Bennerst Die ander und volgend ges rächtigkeit der wercken die vß dem glouben kumpt sich ouch erzeigt und auch ein rachte gerachtigfeit beißt und ift. Daruon anderschwo in onseren Bucheren wetlouffiger Bericht gabe ift.

Was in disen leiften inten fölle gepiediget werben.

Mie vnfere

gerachtigfeit.

Unnd bie find wir nit Barwider / Bag man nit in Bifen leiften verderbten zoten ernstlich mit der leer den guten wercken und mit daufferer straff anhalte / diewyles une ouch Daulus ges lert bat 2. Timoth 3. vnd 4. Aber das sagend wir beiter Barby! Daß vor allen dingen und zum geflignisten sol und mußanges balten werden/daß in der firchen Christi/ das boupestuck von Ver gradung dung Chisti Turd Ven glouben allein vß gnas den/vnd nit durch die wercf vß verdienst der menschen/vnuers fert/rein/flar und einfalt Bewaret oder Behalten unnd gepiedis get werde. Unnd find Bas eiliche unfere visachen die uns biers 3ů tringend.

Difachen mas rumb man bie leer von dem allein grächt machenben glouben in Der Firehen vnuers felfchft und rein behalten ond piebigen musse.

Don anfand der walt ift mit droffer einhallicheit aller Gots tes Vienern Ver beiligen fürträffenlichen Datriarden und Dio pheten gloubt und geleert/ daß die menschen in dem versproche nen samen/durch den glouben allein beyl werdind. Abiahams deß beiligen Datriarden vnnd Quide deß berrlichen fünige ansaben/ift ve vnnd ve in der firden Gottes groß gewäsen. Dann der ein ouch ein vatter deß gloubens/der ander ein vats ter vifere Berren Chiffi genennt wirt. Da von yetwaderem Ber beilig Daulus züget/83 er nit Burch fine wercf / oder finen verdienst / sonder durch den glouben in Christum / vß gnaden/ fre falig worden. Go babend wir Baoben ve Ber gugnuß Bek beiligen Detri gebott/daß alle propheten vom Berren Jefu ge süget Ber stinden erlange. Somliche leer hat befessnet und recht ga= ben das erst Concilium zu Bierusale/ und under anderem klar acto.15. Bezüget/Paulus füre die recht leer/und sine widerwertigen/ welche dem gsatz unnd den wercken die gerechtigkeit zuschzys bind/ warind betrieger und betrüber / denen die Apostlen nüt Galat.1. empfolhen habind. Und hiehar sol ouch das billich diene / das disen artickel von der gerechtmachung deß gloubens! unser Berr Christus so trüwlich und eigentlich geleert hat Matth. 16. und insonders im heiligen Kuangelio Johannis/ füruß in

Dem 3.5.6.8.10. vnd andern nachuolgenden capitlen.

War wil aber lougnen / Jag wir nit vor allen Jingen schule Alle eer ghon dig sygind die eer die Christo allem dienet und ghort/im Bewa Gott allein. ren und einig gugaben/ un feinen anderen mitteilen ? Welches ist aber die recht berrlich eer/ die Christo allein ghort / dan daß er allein vß dem sünder / vngerechten vnd Tüfels find/machet ein fromen/gerechten/vnd Gottes Find: Zware/ spricht Daus Rom.z. lus/ daß er allein der derecht sve/ vnnd den derecht mache/der Da gloubt in Jesum Chustum. Wen wir nun vne vnd vnseren wercken ouch ein teil der gerechtmachung gugabed/vnd es nit alles mit Demit und Banck zulegend Ber gnad Gottes in Chris sto/roubend wir Bann in Christo sin eer? Unnd so er vne gloch wol etwas deß mitteilt/follend wir hie nit vil mer fin gnad rus men/Bañ vns deß unfern erheben? Die heiligen propheten 30 faias am 44. vnd Beremias am 33. wvffagend/ 8; Die erlößten und grecht gemachten werdind Bancken/vnnd allen pryß Bem Berren jrem erlofer gaben. Alfo leerend Detrus 1. Detri 2. vnd Daulus Ephef.1. Vn hiehar Vienet verz das Vlachtmal unfere Berre Jesu Chisti/ vñ das opffer def lobs vñ & Bancksania.

Ja wen diser houptpuncten Christenlicher leer nit Bestadt/
wen er nit rein und unuerseert Blybt/so wirt nit allein die gnad
Gottes verschupst / sond die verheissungen habend kein platz
mer/ vn über das alles wirt unser heil den mensche gang zwy
felhafft und unnütz / und hiemit ouch den gwüßninen ire vers
sicherung und trost Benomen. Dan werdend wir durch unsere Die gnad vers
werck from und salig/was ist denn fürhin die gnad/oder was sougnet.
würckt mer die gnad? Wer habend wir vergässen der worten
Dauli? Ists uß gnaden geschähen!/ so ist es nit uß den wercke/ Rom.12.
sunst wurde die gnad fürhin kein gnad syn. Ist es aber vo der
wercken wägen geschähe/so ist es nit mer ein anad: sunst wur

Æ

Die verheiffung Gottes abgethon.

de das werck nit mer ein werck syn. Onnd so wir mit unseren wercken verdienen mochtend verzyhung der sünde vn ewigs heil/was hette dan Gott von anfang der wält/ und dannethin für und für Bedörsten verheissen den gebenedyeten somen/das schosse Sauids/das ist/sinen Sun/ und in jm ußlötiger gnad den gloubigen das heil? So aber ust unserer gerechtigkeit/

Sas heil gwos felhafft vnd vn gewäß gemas chet.

Rom.s.

Vasist/ vff vnserem verdienst vnserer wercken stadt vnser heil/ war wirdt ymmermer Varuf buwen geddien ? oder wie wirdt sich Ver mensch trosten mogen/ Vaß Vas werck Vas er gethon/

vnd aber empfindt daß es mangelhafft/vnnd mer dann prafts hafft ist/jm sin sund verzigen/ vnnd den himel erworben habe: Bieruß wirt nut dan zwyste/ja verzwystung entston: vn wirt

das heil mer dan vngwüß syn. Dargege redt Paulus/Die vß dem glouben gerechtfertiget syend/ habind frid/ruw vnd siche rung. Dan sy Buwend jr heil nit vff fleisch vnd blut/vff die vn.

uollkomnen werck des arme sündigen fleische/ sonder vff den verdienst/vff die erlösung und vollkomne krafft des läbendige

Joan 4. vñ o. Suns Gottes: welcher darumb spricht / War mich iffet vnnd trinckt/den wirt nimermer weder hungern noch dürsten. Im letsten end vñ in dem stryt mit dem Tüsel ist nüt das den glous bigen mer troste / ja ouch erhalten möge / dañ eben allein diser houptpunct/ daß wir durch die gnad vnd erbermd Gottes in dem tod vnd einigem ewigen verdienst Jesu Christi durch den gloube/ vnd nit durch vnsern verdienst salig werdind. Vñ dar zů dienend yez die wort Pauli/Weñ die vom gsaz erben sind/ so ist der gloub vsgelärt / vnd ist die verheisfung frassischen sind/ den: dañ das gesaz würckt den zorn. Deshalb ist die verheisfung beschah der gloub den den gloube/ vst den gloube/ vst den gloube/ vst den gloube/ vst das es giengenach der gnad / damit die verheissung styff blibe alle somen/2c. Rom. 4.

Wo dañ warer gloub ist / da ist ouch allerley frucht guter wercke. Wo aber d gloub nit ist / da sind keine gute werck/sond ytel sünd/als Paulus heyter züget Rom. 14. vnd Bebz. 11. Das rum söllend die litt gute werck thun/so mussend so vozhin glou ben. One die vozgand leer deß gloubens arbeitet man vergas bens mit der leer der guten wercken. Onnd sind also vnsere ars me Tousser gant latz daran / daß sy smerdar tringend vst die werck/vnnd schezend den glouben schier ringer. Ich hoff aber daß mengklich nun mer/vß dem allem das ich sishar vß dem wort Gottes erzelt hab/vsts kirtzist als ich gemögen/verstans den babe / daß vnsere leer die wir surend von der einigen volla

Onfere leer vo dem glouben vnd den wers eten yn Chnfts lich.

fomnen

S. Octob

Fommen amugthuvung Chufti vnsere Gerren / oud von Ber grechmachung un verdienst Chaifti durch waren glouben/vñ nit durch vnsere werck oder vnsern verdienst (da wir doch die werck nit verwerffend/ sonder an jr ozt eerlich stellend/ 8a ouch fdirmend und rettend) die war / recht/prophetifd/ Euanges lift vnnd Apostolist leer ist / weder mangel babe / not zu vil ringferig gu difen zyten fye: darum die Touffer Feinen fug bas bind onfere leer ond gmeind 30 fliebe. Ond vermanend fy dess balbe/daß fy somliche unsere leer nit flieben/fonder mit gange bergen annemen wollind / Bamit fy Burd waren glouben of Boulider anad und erbermbd in Christo unserm einigen ewis den Beiland und erlofer mit uns falid werdind: unnd inen bie nitergange wie den Ifraeliteren / von welchen Paulus also Schribt / Die Beyden die nit nach der gerechtigfeit gefochten babend/die habend die gerechtigfeit erlanget/ namlich die ges rechtigkeit die vß dem glouben kumpt. Bargagen ift 3frael/ welches dem glan der gerechtigkeitnachgeuolget / 30 dem ge fatt der derechtigfeit nit fomen. Warumb das? Darum/ 82 fo es nit vy dem glouben/sonder als vy den wercken deß glazes Suchtend/1c. Rom.9.

Don dem rechten end bnd bruch def; gsat Gottest oder warumbioder worth vns Gott sin gsatz geben habe: vnnd ob es von vns moge erfüllt werdenioder wie es erfüllt werde? Cap-3.

Je aber die Touffer sich übel stoffend an dem rechte houptpuncten der grechtmachung/oder des säligs halten.

machenden gloubens / also verfälend sy ouch der rechten leer vom end oder bruch vnd erfüllung des glazes/daruon sy redend / vns anklagende/alsob vnsereleer falsch wäre/ vnd sprächend / Wir leerind es sye dem menschen nit müglich das glaz zü halte / da aber alle gschrifft beise das glaz halte. Ziemit zeigend sy frylich wol an/was sy für leerer sind/frylich denen glych/von welche Paulus spricht/ v. Timoth. sy habind verfält der rechten echaffte stucken / vn sich gewändt zü vnnüzem gschwäz/wöllind gsazgleerte syn/vnd verstans dind nit was sy sagind/noch was sy für gwüß sezind. Darum wil ich bie zü gütem diser sach/zü gütem bericht der einfalten/ouch zü erklärung vnd zü schuz vn schem vnserer waren rechten leer/wid die Toussischen/vnwissen geby vnwiissen dich vnwiissen der nitteest

minder ein fürpiindige bocherliichtete wüssenheit syn wil/ von Def afance end und Bruch / ouch von finer erfüllung / Furnen Bericht aaben: vß welchem ein veilicher Bald mercken wirt der

Touffern abtritt/vnd mo es inen falt.

Das glatz Gottes ift gar ben Die fülnd angegeigen.

Bott bat den mensche fin gfatz gabe gu einem gwiffen end bin/vnnd namlich von Bever fürnemer visachen willen. Zum Dem menschen ersten/ Daß es dem vnwiiffenden menschen ein grundtlichen Bericht gabe/wie vn was er sye: ja daß es in ynfure in fin felbs erfantnuß/namlich/daß er erfenne daß in im (dem mensche) pund allem fleisch nüt guts sve/sonder nun sünd/vngerechtigs Feit/vnnd alles bofes/in der ganten art unnd natur deß menschen/in sinen sinnen/gedancken/worten/wercken/thun vnnd laffen. Que thut aber das gfats alfo / Le forderet von den men schen nit allein vffere werck/als daß er nit toden/eebzeche/oder stålen fölle / sonder daß er ouch nit Begåren / ja keine Bose glüst baben fölle: Das ist / er fölle von berten/ vnd danter feel / von aller finer natur/oud in finnen vnd gedancken beilig/rein/vn pnstrafflich/ja vollfomen sen/wie vnser Berr vnnd Gott volls Fommen ift : Ben folle Ber menfc lieben ob allen Bingen/ von ganger seel/von allen frefften/ic. vnnd im in alle wag vollfom ne geborfame leiften. Wenn pun Ber mensch Bas beilig gebott oder gesatz in die hand nimpt/halt es gegen vnnd zu sinen ges dancken/zu siner art und natur / zu sinen worten und wercken/ fo findt er daß sin art und natur dem gesatz Gottes gar unges borfam ja gant widerwertig / alles das Begårt/ wil und thut/ Das Das gefatt gebüt/ 83 der menfc nit Begaren/wolle/noch thun folle. Bierdurch (wenn der geift Gottes oud innerlid liichtet) Fumpt der mensch fyn in sin selbe er Fanntnug/vnd Bes findt das in jm/das ist in sinem fleisch/niit guts wonet: ja daß alles fleisch von art und natur Ber stind / Bem tod und verdams nuß underwoiffen/ und durch sin selbe schuld gang unnd gar verderbt ift / daß es von vnd vßim felbenüt gute noch rachte weder verston noch wollen oder thun kan noch mag. Und soms lichen fürnemmen vnnd eigentlichen Bruch deß glattes/zeigt erzelter wyß vnnd maß an/ Ver heilig Apostel Paulus mit sine felbe byfpil 30 ven Romeren am 7. cap. er fpiicht ouch anders schwo vo difer visach wäge/ Dz gfant todt/das gfant mürckt 302n/Qurch da glatt fent ma die fund/Qurch das glatt wirt aller walt d mund zugetho/ vn alles vnd die fund gefchloffen.

Rom.3. vn 4.

Ond in difem Bruch wirt da glatt/in der beiligen gefdrifft/ Das gfant vi ringer und vil minder/Bann das heilig Euangelium geschetzt/ Euangelium welches uns in Christo durch den glouben das heyl verfündt. ren gesent. Alfo redt Daulus von dem afant da er es dem beiligen Euans gelio entgagen fegt/vnd nennt das Gfagt den Buchftabe / die leer und den dienst deß todts/ die leer die mit dinten / ja in steis nin taften gefdriben/ vnd hinfellig ift. Dargagen nent er das Euangelium den geift/den dienst def labens und der gnaden/ welches in die bergen der menschen geschuben werde / wirig und labendmachend fye. 2. Cozinth.3. Und hiehar bott ouch der fpruch of dem beiligen Buangelio / Das glagt ift durch Mo. fen gåben/die gnad vnd warbeit aber ift durch Chuftu entftan den. Johan. 1. Wen aber unsere Touffer/ und andere unberichte Def beile und rachten Chriftlichen verstande deß glagtes / dife und jre glychen fp: üch boiend/verwerffend fy flur überal Mos fen vnnd das Gfatt Gottes/ redend nit anders von dem berrs lichen Viener Gottes / Bann wie von einem zwinger / pyniger und fleischer/Ber nüt andere konne vud thuye Bann toden/ fcbe cken/in verzwyflung werffen und pynigen. Somliche konend nit ermaffen/daß nach fomlicher rachnung der alten feine was rind heil worden : da wir aber bernach merdend bozen das wis derfpil. Darumb foltend fy bie nit allein by difem end vn Bruch Def gesantes Blyben ston/ sonder sy foltend fürbaß gon und my ter suchen/was doch vß dem gelegten grund wyter volgte. Dann wenn Moses mit dem gfart vne vnserer grundtlichen moses banet gangen verderbung Bericht wind der fünden gwaltig überzus zu Chufto. get hat: welches als obgemeldet / Vereigetlich Bruch deß gfars tes ist/so manet er vne ve desse/83 wir vff vne vnd vnsere frefft niit Buwind/ fonder vil mer an Benen verzwyflind / Bamit er ye wyter und etlicher maffen gu Chrifto Banet. Da Bañ Ber eigents lich Bruch und Die würcfung des Euagelischen geiste angade/ Das uns widerumb troftet unnd Die volfommenheit in Chrifto Beiget durch den glouben. Darzu vne dann Mofes nit als ein gsazigaber / sonder als ein verkünder und zug der verheissuns gen Gottes/Baruf Bas gfart myßt/fürderet: wie Paulus fom liche gang mit beiteren worten vne gu verfton gibt/ vn fpricht/ Die verheiffung fre nit durch das glagt abgethon: fonder das glagt fre hingu gethon worden/ vmb der übertrattung willen/ Biß der som fame/dem die verheiffung Beschahe mas. Darum fre das gfagt nit wider die verheiffung. Dann wenn ein gfagt E in

gaben mare(fpicht Daulus) Das Da modte labendig machen! to fame die gerächtigfeit vy dem glatt bar. Viun aber bat die geschzifft alles zusamen Beschloffen under die sund / vff daß die perbeissung den gloubigen gaben wurde durch den glouben in Chiftum Jesum. Leaber der gloub fam/wurdend wir ons der dem glatz verwaret / vnd Beschlossen vff den glouben bin/ Ber da folt geoffenbaret werden. Deßbalben ift das glant vna ser zuchtmeister oder schülfürer gewäsen off Christum / Vamit wir durch Ben glouben geracht wurdind/zc. Balat.3. Unnd in somlichem verstand lert ouch das glagt die voltommen ler der gerächtigfeit vom glouben/das funft nach dem buchftaben ein pnuolkomme leer ift und die unuerstandigen Christi leert die ge radigfeit der wercken/das ist/sy erlernend vß dem sy Christu nit fennend und uf mifuerstand def afattes die gerächtigfeit Ber wercken. Ond Ber gestalt redt oud Daulus selbs/ Die ges radiafeit Gottes fve geoffenbaret/one 93 gfant / welche 800 Bestätet werde durch Die kundtschaffe deß glattes vnnd pros pheten. Darumb wenn wir lafend in Daulo das gfatt leere Die clementa/vnd Berichte vno nun der ersten anfange/sol man Das verston per Synekdocham. Brem/wenn wir bozend Baf volck ein fleisch Bas alte volck sye gewäsen ein fleischlich volck/föllend wir foms lides oud nun zum teil vnd nit von allen versten / sonder vil mer von denen die nun den Buchstaben und das uffer deß glatz tes desaben/das inner aber/ vnnd das deistlich nit desaben bas bend. Dann vil find Beren gewäsen Die Christum in Bem afart gefähen und durch die verheiffungen verstanden habend / und Burch Ben glouben gerächtfertiget find. Don welchem bandel vil vß der beiligen geschrifft disputiert oder bandlet der triiw Viener Gottes Zugustinus lib. 3. ad Bonifacium contra duas Pelag. epist, cap.4. War lust hat/mag das selb Besaben/Bamit niemant vermeine wir Bringind bie ein niiweleer : wiewolfy . bieuor gnugsam ve den worten Dauli selbe Bewart ift. Also sol man ouch bie wüffen daß vnfer Berr Jefus Chiftus Matth. am s.nit verwerffen wil Mosen vnd den verstand des glattes Ber racht alten Bottes Vieneren / fonder nun Ven Deuteroten/ Das ift der Phariseeren und geschzifftgeleerten/ welche uff iren verstand das gsatt abzogen hattend. Unnd wo dann sunst von dem gesatt Gottes gebort oder gelasen wirt/ es folle nüt vnnd

> fre vnnug/sol man somliche verston von dem buchstaben/ von dem mißuerstand vand mißbruch deß gfartes. Sann das fol

Mie das alie

lich volct.

Kom.s.

Mie Christus phlege bas

(Slank Matth. 5. Befich here mach das 5. capitel.

verr von vns fyn/ Jak wirs einfalt vnd one alle fiirwort foltind Varfür balten / Vak Vas afart Gottes vnnütz ware vnnd nüt

folte/2c.

Zum anderen ift das racht end des glattes / vnnd darumb Sas glan ift bat Gott vns sin glatt gaben/daß wir dardurch eigentlich Bes fers labens/ richt werdind sines willens / was aut oder boß/racht oder pne und ein register racht/tugend oder fünd vnd laster sye/ vnnd was die schuld vnd vnd lasteren. pflicht dere fye/die ve Gottes gnade/in Jefu Chriftierlofung/ durch den glouben from vn geracht gemachet find/ weß fy fich fürhin/in allem jrem laben/flyffen follind. Und bie fichft daß in Visem bruch/de afant Gottes ein volfomne leer ift rechter Gott wolgefelliger guter wercken. Darum Ban Die Dropheten und Upostlen/wenn sy die gloubigen leerend gute wercktbun/vnd 3ů guten wercken ermanend/ oud fünd und Bofe werck straafe fend/vnd Baruon abmanend/ jr leer vf de gefant Gottes neme mend : wie so ouch alle jre reformationen ve dem wort Gottes genommen babend/vnnd oud Daulus den Christlichen predis gern Befilcht daß fy ir leer daruß nemmen follind/ 2. Timoth.3. Ond als unfer Berr Chistus in de Luangelio gefraget ward/ was der meld thun mußte/daß er beil wurde/wyßt er vff das gfart. Go lafend wir im 78. Dfalmen/ Der Berr bat in Jacob ein gügnuß vfgericht/vnd gab ein gesagt in Ifrael: daß er vn= feren våtteren gebotten hat jre finder gu leeren: off das die nach fümenden larnetind / ouch die kinder Die noch follend gebozen werden: wenn fo vffamind daß fo es oud iren finderen vers Fundtind. Daß fy vff Bott fartind ir hoffnung/ vnd nit vergåf find der thaten Gottes/vnd fine gebott hieltind. Und nit wure dind wie jre vatter ein abtriinnige und ungehorsame art/ic.

Jum Britten hat Bas gfarst Gottes ouch Ben Bruch in Ber Sas gfant Firchen/ Baß es alle Die züchtiget und straafft/ Die umb Fein leer tiget un straffe. und gute nin gabend/ sonder alles verachtend/ Ber waren relis gion übel redend / fy verspottend / Barza ouch den gmeinen frie den und wolftand Betrübend und zerstörend. Dund von Visem Bruch bat Paulus geredt und gesproche / Den grachten ift fein L. Zimoth. L. gefatt gaben/fonder den ungerachte/den ungehorfamen/ gott losen und stinderen/als vatter unnd muter moideren / Ven todes schlegeren/zc. Ond somliche Blybe noch by Ver Oberfeit/wie an

sinem out volgen wirt.

Diemyl mir nun habet den rachten Binch des gfantes/ das fallen bes ist zu was ends bin / oder warumb / oder worzu vne Gott das gfagtea.

Der menfeb erfüllt bas gfant nit vß finen freffren.

Actorum 15.

20m.7-

afant gaben habe/fo wollend wir yenundt/mit & bilff Gottes/ oud Bericht gaben von dem erfüllen deß gfagtes. Da fol man für das erst wüssen/ daß der mensch vß finen frefften und vers mogen das glagt nit erfüllt/noch erfüllen fan oder mag. Dan onfer fleisch Behalt fin art / ouch in den gloubigen / Biß in das grab/daß es dem geist widerstrabt/ vnd die sach dabin Bringt/ Daß & mensch das gut nach dem gfar nit thut/ das er aber fict Daß recht ist / vnnd ers thun folte: sonder Das Boß thut er/wie Daulus guget gu den Bal.ams.cap. Darum erfullt & gloubig ye das glat nit wie er folt. Go fpricht & beilig Apostel Detrus/ Was versuchend ir Gott / Baß ir wollend ein joch (Bas glay) vff der Züngern halß legen/ welches weder unsere vatter noch wir habend mogen trage? Gonder wir gloubend falig gu wers den durch die gnad def Berre Jefu Christi/wie ouch fy. Was fan heyterere geredt werde / Ban das wir hie vß de mund Des tri borend/das weder die beilige Vatter/ noch fy die Zipostlen/ habind tragen mogen/oder gnug thun dem gfatz/ vnnd daß fy Deßhalben all flieben muffind zu der gnad Jefu Chrifti/ vn fich Ber selben sälig zu werden ergaben und trosten? Wit minder Flar redt von Visem handel ouch Ver falig Zipostel Daulus/vnd spricht / Wir wüssend daß das gefatz geiftlich ift ich aber Bin fleischlich under die fünd verkoufft. Wie wil nun bie der fleische lich dem geiftlichen glatz gnug thun/ vnnd das erfüllen wie es ghon? Diewyl und Daulus grad hieruf fpiicht/Danichthun nit was id wil/sonder das ich haff3/das thun ich. Derglychen noch vil mer bernach volgt/biergu dienftlich/ und By dem man wol erlernen mag/ daß Daulus von im felbs redt / Ber nit gar roum vn fleischich was/sond by sine fleisch ouch den geift batt/ vnnd siner würckung empfand / vnnd Bennocht nit fagt Baß er Sas afan allenflich erfullte: fonder im 8.cap. bernach ein andes re erfüllung deß gfartes zeiget : wie Bald flarer volgen wirdt. Somliche leer / Daß Der mensch dem gesay Bottes nit moge gnugthun/vnd es vollkommen erfüllen/habend vnuerfelfct Bebalten vnnd gefürt die zwen leerer/ der beilig Bieronymus und Zuaustinus: ybaner ad Cteliphontem contra Pelagianos/ Difer aber De spiritu & litera ad Marcellinum/pnd de peccat.mer. & rem.lib. z. cap. 16. &c. Unnd Diewyl wir Bann vnfere leer vß Gottlicher geschrifft habend / vnd nüt andere sagend / Jan Jas Christliche leerer vor vns geleert habend / was sündend wir Bann den Touffern/ oder woran falend wir? Go wir Banrecht babend/

-consult

Babend / habend Die Touffer unrecht / Baffy fich under Bem fdyn/ale furind wir ein falfde leer vom gfat Bottes / von vn

ferer firchen sunderend.

für das ander fol man wüffen / daß unfere rechte erfüllung Onfere rechte Des glaces/in Chusto unserm erloser stadt. Dann unser Berr erfüllung best Chuffus hat eine teile dem gfar gnug gethon / vnnd alles ere frus. fillt das von im verheissen/geschziben / vnd in allerley figuren un gfar angebildet was: wie dan Daulus fpzicht/ Alle verheif 2. Conintb.t. funge Gones find in Christo ja/vnd find amen (vest/ warbaffe pñ ftyff)in im. Undere teile bat Chriftus alles das vollkomen gerbon das in dem gfarz gebotten ift/vnd bat ein vollfomne ge borfame geleistet vnd ein vollkomne gerechtigkeit erlanget voz Bott/welche er mitteilt / schencft und verrechnet sinen gloubis gen/als ob fy jr eigen ware/ wie fy ouch ve gnaden ift : Dag als To die gloubigen in Christo durch den gloube dem glas gnug thund/vnnd ce erfullend. Darumb wollend wir gegund jugs nuffen hozen deß heiligen Apostele Dauli Christus/spricht er/ Rom.to. ist das endoder die vollkomne deß gesatzes / zur gerechtigfeit einem geden Ber da gloubt. Und widerum / Go wiffend ger / Zao. 15. Baß üd Burd Chuftum Die verzyhung Ber fünden verfündt wirt Ondein veder Ber da gloubt/ Ber wirt durch difen geledi get von allem dem / Baruon jr Burch Bas gfat Mosis nit bas bend mogen gelediget werden. Und noch flerer / Das Bem ge Xom. . fat vnmuglid was Cfo verres durch das fleifd gefdmede ward) das hat Gott erstattet / als er finen Sun gesendt in der gftalt deffiindelichen fleischen bat Die fiind im fleisch/Burd Die stind verdampt / vif das die gerechtigkeit deß gesatzes in pne erfüllt murde/die wir nit nach dem fleisch wandlend/sons der nach Bem geift.

Darum ift difem alle das garnit zu wider/ Bas im Buange lio onser Gerr Chustus spricht / Wilt du aber zu laben ongon/ Wilt du gum so halt Die gebott. Dann Ber halt Die gebott eigentlich / Ber Das so halt Die ges thut/Varum fürnemlich die gebont gaben find: fy find aber für bon. nemlich gaben / 83 Ber menfc durch fy in fich felbe gange/fin Blodigfeit erkenne/ vfffich felbe nit Burve/sonder vff Chistium pertruwe: Varum waran Chustu gloubt/ Ver wirtin himel yns gon. Qan er hat die vollkommen gerechtigkeit Chrifti/ welcher Bem gefan hat gnug thon. Dargumirt er fic ouch durch den glouben vß dem geift Gones der gebotten flyffen nach inen gu laben/vn im geist/nit im fleisch/zu wandlen. Dan für das dint

ift gu wuffen/ Dr in allen Benen/ Die vß gnade in Chrifto Burd Ben glouben from vnd gradt gemadet find/ vn Benen Die ges borfaine und gerechtigkeit Chrifti pfgerechnet mirt/ein traffen licher flyg vod ernftift nach dem gfatz oder nach den gebotten Gones zillaben/vnd Die zu erfulle. Und wiewol ron angebozs ner Blodigfeit fein mensch zu der vol komenheit kumpt/ Daft ex Das gfar gang erfulle/nutdefimmder gefalt dem Gerren Da gloubigen fleg und anhalten/ insonders von des magen/ 828 ly Chulto yngelybet find/v. d Def felbe vollfomenbeit babend/ Daß man also von den gloubigen sagen mag / sy erfu lind das gfati/ja der gftalt mie getind erluteret ift/aber nit vi jren freff ten ond allenflich. Gierumb fpucht ouch Johannes der Apos Stel/Qas ist Die liebe Bottes/ 8; wir fin gebott halund/ vnd fie ne gebouf nd nit fcmar. Lan alles das vf Gott geboie ift/ils bermindt die walt. Und das ift der fig der die walt übermuns den hat/namlich unfer gloub. Vitt andere redt vo difem bandel oud & falia Gottes Viener Augustinus Retract. lib 1. cap. 19. Der felb vermeint ond 3u end def Buche De spiritu & litera/83 Das gebon Boncs/ Qu folt Gott von gantem berten lieben/ zc.erft in yhaner walt vollfomenlich von vne erfullt werde. La rumb aber werde es vns bie fo ernfilich gebouten / Baf wir ers Fennind Jak uns noch vil gebust/vi d wie verr wir pachmalen wend von der vollkomnen gerechtigkeit. Und anderschwo sagt. er oud/ Gon habe gebotten dem menfchen vnmugliche dina/ Daß er erfante fin Blodigfeit! vn fo vil ernftlicher begarte Gots tes anad und Barmbertzigfeit/2c.

a.Joan.s.

Warumb vns mäglichs ges bouten.

Eo vil spe gesagt von dem gesag Gottes/von sinem end vit rechten bruch/ouch von deß gsages erfullug/hoffen die Touf fer werdind ouch by diser unserer erklärung der erfullug deß gsages/mit keinen fügen ützid zu klagen haben. Onnd volgte yetzind in der ordnung/die wir im ersten Buch am 8.cap.ges halten habend der 12.artickel der Toufferen: diewyl aber der nachuolgend 13. ouch zum teil das gsatz antrifft/vnnd wir yes mund das gsatz handlend/wollend wir den 12. hie still stellen/

und yetz den 13. an die hand nemmen.

Db von der leer mage die Paulus leert vo dem ver alten deß Alten Testaments, vnd de wir vnder der gnad, nit mer vnder dem gsaß sind, daß gsaß Gowtes feinen plats mer habe, vnnd nüt galte vnder den Chisten. Cap.4.

905

Un die Touffer flaged rins wyter an/schaltend vinfer Sie Predicans

re leer/von deren wagen sy ouch sagend/ 83 sy Billich ten vermische von unserer firche abtratund/vn sprechend/ Die Die Ram Teftas canté vermischlind Allt vn Miw Testament und eine ment und eine andern/so Boch Bas Alt Testament abgerhon sye/vñ 13 By den Chriften nüt mer galte. Pargu Die im Alten Teftament/ Die im Muwe nut mer angangind. Welcher worte fein andere Ban dife endtliche meinng ift/ Das Alt Teftament fre fo gar ab. I gerbon vo Bott/ daß es feinen platz mer by Ben Chriften babe/ ond nut by ine mer galte folle. Alfo habend wir in dem Kluwe Teftamer nit mer gu schaffen od fein gmeinfame mer mit Ben 2 Dattern in dem Alten Teftament : vnd darumb folle man für. 3 bin in den bandlen des Viiwen Testaments / Die alten Vatter und jre bandel überal nienan mer beryn ziehe/vnd Jamit unid Bemaren wollen. Un wen das aber befchabe/fye es ein falfche/ Betrugliche/abschüchliche vermischlüg Mosis vn Chufti/ Beß Gfates und Euangelif/ von Beren mengflich fliebe: folle/als

po : einer falschen leer / durch welche das Euangelium werde

gefelscht und vernütet.

Dises aber ist der fürnem und gwaltig schädlich irrthumb/ Des Toufferte der die Toufferin aller jeer verwirrung sterckt und Behalt/ 8; wurgen und es notwendig ist / Benen / Die jnen selbe wollend belffen unnd grund. radten laffen gu gutem/difen artickel eigentlich vn etwas myte louffiger zu handlen. Bon gabe Bargu fin gnad. Und zum ersten wollend wir anzeigen/ Jaß somliche Ver Toufferen irrige meinung von dem Alten Testament und Vattern / under inen pffomen und genommen oder entsprungen ist/ vf ungru. dilis dem verstand/ja vB eine fcadlichen miguerstand Ber leer Deß beiligen Apostels Dauli. Dem ist aber also / 2118 Ber Apostel Merchie 05 Daulus sampt andern Apostle anbub predigen die gnad Got son Pauli vii tes in Christo/in dem alles beil allein ware/ vnd de man durch wertigen. Ben glouben in Chiffu / Def beile vn aller hinelischen gaaben teilhafft wurde / Barumb gederman in Chriftum gloube folte/ als in den/der finen offerwelten alles das erstatten mochte vi wolte/93 das gfart angebildet/vn aber nit leiften mogen:wi= dersagtend sich vil vß der Beschnydung den Apostlen / insons dere aber dem heiligen Daulo/vn gu verfleinerug des Euans geliums und Christenlichen gloub ne / tribend fy haffrig das gfant/das von Gott gaben/allerley gottedienste/ ceremonien und werck vorschube und gebutte/ und Baß die vätter/ Die heis

lige våtter gewesen / Barinn gelabt und Bott gefallen bettind: Barumb muffe man noch das afan balten / vnnd alvder myk wie Die vatter mit den wercke deß glatztes/ und nit durch den glouben Gott gefalle. Un hiemit gabend fomliche fynd Dauli ein lätzen verstand dem gfatte Gottes / vnd migbruchtend der patteren Byfpil. Parumb verbarret Ver Upostel in siner predia pon dem maren aloube in Christum / in welche ware alle volls fommenheit/vnd fagt mithingu wider das gfatt/ vnnd wider Die werck deß gfattes / vnnd der alten vatteren gerechtigkeit/ aber nit wie dife ding grundelich an inen felte warend / (Dies myler zii den Gebieeren am i. Bemart / Pag die vatter Gott Burd den alouben acfallen babind) sonder wie fr die frend Dauli gu beschonen ir bofe sach/migbruchtend/ vnd mit latzem perstand a zugend/wider Chistum vind wider Ben glouben in in: Da fagt cr/Baß Die fic Deß gfattes troftind/figind fins der Agar vn nit Abrabæ/fraind nach dem fleisch geboie / vnd Burger deft irrdifden Bieryfaleme/baltind fich nu deft buch stabens/pff dem berg Singi gegabe / wollind ire eigne gered tiakeit in den offerlichen satzungen pfrichten / troffund sich der vatteren / Vas inen nut werde belffen/ic. Comlide alles aberversiond unfere Touffer und irs alyden / nit anders Bann als. ob Daulus Ben geift / glouben vn vollkomne fromteit allein Be nen gugabe / Vie nach geoffenbartem Luangelio an Chistum aloubend / vnd baltend Defibalb von den alten / Daf fr all nun Enacht des Buchfrabens gewesen / jre fromteit in Ceremonien und eignen wereken gebebt habind / vñ daß fy gant fleischlich pñ budfiablich / ale by dene alles nun fcattlich vnd figurlich fre gemefen. Bott habe mit inen wol ein pundt vfgericht / aber nun Ber zytlichen guteren und Ber ufferen grechtigfeit balben/ mitons aber gar ein deifiliden pundt / Jag wir gar ein ander volck/Bann sy/vnnd gants geistlich svend. Und irrend aber die Touffer und jres gelychen an dem/zum teil/ 8aß fy alles das/ Vas Daulus Ven finen widerwertigen zugibt/ (Vie Vas gfart und die werck deß gfattes/ über die anad Christi vn über den glouben in Chriftum/erhubend) Bem gange 3fract oud Bem radten vialten Ifrael gugabend: gum teil Daß fo manend/ Basfelb alt Ifrael fre also gar fleischlich gwefen/das wir aber bere-Montemabe nach ermyfen wollend/ Pages nit ift.

Balat. 1.

thun over ate gang bei, ger lagies.

Und hilfft fy hie niit/ daß fy das abthun oder abgon deff als ten Cestamento anziehend/Ver meinung / weñ es nitsterschlich.

gemåsen.

gemalen und unfreffig / bette es feines abthuns Bedorffen /ia 1: miteinem gar niemen geiftlichen pundt verbefferet zu merden. Damit fo mol aber anzeigend daß iv oud den bandel def abs thuns des afartes oder alten Testaments / nit grundtlich verftond. Es hat zwaren Daulus gesagt/in dem Beremias vers beiffen ein niewes Testameni/ se das erst veraltet / Was aber veraltet vn verjaret/ das fye nach By finem end:er bat aber foms liche fürnamlich geredt von Ben Ceremonien: vn fol Baby ouch ermaffen werden / daß aben der Daulus der zu den Bebieern/ Die inen vil ein anderen verstand des gfantes geschopfft bate tend/Vann anfance des unserenden Gottes meinung was/an vilen anderen orten das afant rumpt / ale die racten reael vn. fers labens/ die volkomen/ geracht/ gut vnd beilig fee. Bu dem Bann ouch daß fumpt daß vnser Berr Chiffus gar vetrucken lich im beiligen Luangelio gesprochen bat / Ir follendnit meis Chiffins loge nen daß ich kommen fe das glagt oder die propheten vfzelds natet bi glagte fen/ich Bin nit Fommen fo vfauldfen/fonder fo zu erfüllen. Dan warlich fact ich ich/ Big Baß bimel und erden Bercadt / wirt nit ein budftab noch ein puncile zergon vom gfatt / Bif es alles erfüllt wirt. Darum war eine ve den fleinsten gebotten uflogt/ und die lit alfo lert/ Der wirt der fleinft beiffen im rech der bim len. War sy aber wirt thun und leren/der wirt arok werden im bimelrod. Und diewyl erzelte wort Christi ein einfalten richtis gen verstand habend / muß ve volgen daß es mit dem veralten oder abthun und abgon deß alten Teffaments und gfast Gote tes/vnd das Daulus gesprochen bat/ Wir sind vnder der gnad nit under dem glatzt / ein andere meinung bat / Bannetlich by inen felbe gefaffet habend / Die alles was Des glagtes ift / Der alten Patriarden und Dropheten / verwerffend. Und ift der racht verstand des abgangs deß gsattes oder alten Testamets Vas bernad volat.

23 glant-Gottes überzüget vne vnserer eignen verderbug/ mie dan glant Vak überal in vne nüt gute ist / vnd daß wir arme sünder sind. Darumb fic Gott ve Billich über vne craffent/ vnd fo cr molte/" pne wol toden und verdamen modite. Alfo babend wir in demvonigen capitel gebont/ daß Daulus spucht/ Surch das glant Fumpt die erfantnuß der stinden/Qas glazzi würcki den zoin/ und todt. Sinenmal aber Burd Bas Euanglium vos predis get wirt Chustus / welcher vne vnser stind verzycht / pne den zoin Gottes stillet / anad erwirbt / vns von Cem ewigen tods

erlößt/vnd mit sinem laben Begabet/fo fagt man yetzt racht wir frend under der gnad vn nit under dem glatt / oder das glatt fve abgerbon und abgangen/doch nun der fünden balben/ daß wir vetet nit mer find under Ber fünd/under dem zozn/todt und verdamnuß / sonder vnder der gnad vnnd in dem laben Jesu Chufti: ale Daulus Flar züger Kom. 6. Yegund aber blybe mit bingu das gfatte beilig und gut / ein rachte regel unfere labes/ und falt Baruon nit ein ftupfle. Item/ee Bann Ber menfch gum waren glouben fumpt / ist von art ein vnwill vnnd bass in im wider Das afart Gottes / als Daß Dem menschen finen willen binderet und Bucht/ mit dem daß es das verbüt/ daß wir dern thatind / vnnd berwiderumb das gebüt / daß wir gar nit gern thund. Wenn wir aber mu dem glouben ond geift Gottes Bes gaabet werdend / falt bin Ber vnwill und haff; zum gotiliden gfast / vnnd fumpt gunft vnd liebe Bargu: wie Bann Dauid Toudt/Lustbarlicher ist din afant dan ein buffen deß frneste golde/vnd fuffer Bann bonig vnd bonig waben. Unnd fomlis der gestalt mag man vert oud språden / das gfart fre abges thon und abgangen/ja def unwillens halbe wider das gfants Der hingenommen ist/vnd an sin statt kommen auter will vnnd luit/Qas yerund aber das glasst an im felbe Blobt/ond nut of gelößt und zu nüte gemachet wirt.

Sie fahen ges bott nit abs gethon.

Walie.

So ist nüt gewüssers noch warhaffters Bann Baß Die 3ao ben gebott sampt aller leer deß gfartes oder alten Testaments/ pon dem glouben und liebe / nimmermer magabaethon wers den. Ja die Luangelisten vnnd Apostlen wysend für und für Paruf/daß fy nit ibatind/wenn es unfrefftig/gar ufgebebt und nüt mer wart ware. Das ift wol war/daß in dem nümen Tes stament/alles fürtzer in den glouben und liebe zogen unnd ges samletist: noch dennocht blybt an im selbe vnuersert das afant Bottes. Das felb bat out by den alten vil ceremonien/ vfferer Brüchen/vnd gottediensten/figuren vnd anbildungen gebebt/ als da was der Tabernackel oder Tempel / und was daren vñ Bargii gebozt/Die Dundtolad/andere geschirr/Die altar/ Die opf fer/ die priester / die zyt oder hochzytliche fast / underscheid der Spysen und fleideren/ze. Biebar Vienet ouch die Beschnydung! pff welche alle Buden/ouch die widerwerrigen Dauli / gar vil fartend/vnd Die Ceremonien vil bober bieltend/Ban Ben Mefo siam felbe/von deffe mage/in namlich anzübilden/ sy von Gott Ingesetzt warend. Di diewyl aber Chustus der racht Micffias fommen

Wie eigente lich on woran das gfant abs gethon fpe.

Fommen was/vnd alles das erfüllt bat/ daß in allen denen vffe ren dingen angebildet mas/mußtend fr abgon/ und bingenom men werden. Dann diemyl das mar racht mafen da mas, Bes dorfft man nüt mer der figuren/schatten oder anbildungen/die Da zügeund er wurde noch fommen / Ber aber schon fommen mas. Unnd do die Buden über ein vilgedachte Ceremonien in irem Tempel pa Gratt Bierufalem gu trat Chufto, pa gu nach teil dem beiligen Euangelio oder Chrifflichem glouben / mit awalt Bebalten woltend / verschuff Der Bert Daß Der Tempel fampt der Statt und allem efferem gotte dienft in grund abges bient und ofgewurget ward. Don magen aber ber erfüllten cei emonien durch Chriftum/vnd von wagen def abgange de felben/sagt man racht das glazt spe abgethon/daß aber nun an Difem finem teil den offeren gonedienft balangend fift abgans gen/vnd nitaller dingen.

Ond fol fich bie niemant irren laffen/Vaf Ver Berr im Alten Wiede billich Teliament etwan by dem ynfeten der ceremonien fpucht / Das eewig. folle alfo ewigflich gehalten vnnd Begangen werden. Dan Ber Berr mer off das gefiben bat das die ceremonien anbildet/ Bann off den offern bruch. Da ift aber awuß/ daß onfer Gere Chuftus vne alles das allein ift / vnd wir alles in jm allein ba: Chuftus ifts. bend / Las Vas volck Jiracl gehebt hat in Ven vilfaltigen jren gloubigen. ceremonien Dann Chuftus ift onfere pundteladen. Chuftus ist unser roud vn Brandaltar. Christus ist unser einig ewig opf fer. Chuftus ift onter einiger ewiger puefter. Chuftus ift onter lichter/vnser tisch mit den schoumbrotten. Christus ist vnsere Be

beiland/vn in jm find wir veruollfomnet/vn mangler allen Des nen die Chriftu babend an dem beil on vollfomenbeit gar nut.

fcnydug vn onfer Ofterlam. Chuftus ift onfer einiger ewiger

Moch ist ein teil des gfarzies/ der die Burgerlichen ordnunge Sie grichtest stelt/gricht und recht/erb unnd eigen/ guchiaung / Buffen oder welcherien Graaffen Begreffi/ vnd Die vfferen policien oder regierung füre abgeihon. und in wafen Behalt. Und Viewyl wir aber nit wonend in Vem land Chanaan / Ja aber vil Ber famingen vff Beg felben gelagenheiten geftelt find/ift das gfat der felben geftalt ober gelas genheiten halben oud abgerbon : vnd oud in dem abgangen/ Daß das glatz den unfromen/nit den fromen / gabe ift/ mithins Bu aber Blybt frid/ gricht vnnd recht/ vnd alles gins. De mels dem allem yen vnwiderfpradlich volge/848 Die Touffer vnnd ires gelychen von wägen des abibun des glazes / vil zu vil an

Die sach thund/wen sp schliesend/ das gsatz oder Alt Testament habe keinen platz mer vnd den Chuisten/ vnd galte ouch by inen müt mer. Dan die wort Chuist Matth.s. vn vil andere zügnuse sen an andern oute/mer richtig darwid strytend. Es ist wol der vnwill dest gsatzes durch den frywilligen geist dest gloubens/ die sünd/der zoun/vnd tod dest gsatzes hingenomen/sampt alle ceremonien oder offeren brüchen vnd gottsdienst/ dz wir Chiessen von denen allen erlediget sind/ vnnd Gott yezund dienen mögend in den ordnungen von Chisso yngesetzt/ vnd vns von sinen Ipostlen angabe. Iber darumb volgt nit / daß das gsatz überal keinen platz mer in der kirchen habe. Dann ye die ges schrissten deß gesatzes vnnd der Propheten Blybend nütdeste minder in der kirchen Chusti/wie ouch daoben im 15.cap. deß 2. Büchs erwisenist.

Daß die alten Wätter in dem Alten Testament ein bolck Gottes oder kirch mit vns Christen spendieb nerley leerigloubens vnd geusts mit vns gehebt habind. Cap. 5.

Sie alten vnd wir find ein volct vn firch.

irbin wollend wir eigentlich Bestben/ob doch wir/die wir perdan in dem Milwen Teltament vnnd Chriften find/nut gu fcaffen/ale die Touffer fagend / vnn Fein demeinsame babind mit Ben Vattern / namlich mit Bes nen die im Alte Testament por der geburt vnfere Bet ren Christi gewesen sind: als die ein gar fleis blich volck/ von Benen wir frend abgestinderet mit dem gent und glouben/mit Ber leer vand den Sacramenten / defibalben fo das volck deß Alten /wir das volck deß nüwen Testaments genennt were dind/ic. Die find zwaren ein volck Gottes/ in einer firchen und gemeinsame/in einem pundt oder Teltament/vnd babend einer ley beyl ound faligfeit/welche babend einerley leer/einen glous ben / einen geist /ein boffnung /ein erb / einerley anruffens/ und glyde Sacrament: wenn ich dann von fluck 30 fluck/mit Gotthem wort Varbringen mag / Buß Die alten Vatter Die erzelten ftuck mit one amein gebebt babend / fo boff ich erbale ten und Bargebracht baben / Bag Die alten mit une in einer firs den und gmeinfame/in einem pundt und testament frend / und einerley beil mit one kond wir murinen erlangind / vn Begbalbs ben einanderen nu wemgisond vil anghörind / vnd die bochte und inneriften einigfeit on gmeinsame mit einandren habind. Welches Meldes alles frylich allen aldubiaen ein aroffe froud Brinat/ Eineinige alle wen fy verstond/ daß fy ein lyb/ein gmeind/ ein volck und firch gemeine Chite find / mit allen Gottes beiligen vBerwolten von anfang der chen/gemeine malt/mit Adamen/Abelen/ Dethen und anderen Datriarde/ schafte der heis mit allen Driefteren/Dropheten und berrlichen Zünigen unnd Richtern/mit fo vil tusend beiligter fürtratfenlicher Bef Alten Testamento bedigen. Bie gib ich aber oud mengflichem zu Be dencken / was die Couffer für einen verstand habind von der allgemeinen beiligen Firden/die da ift ein ameinschafft der bei ligen / vnd wie eerlich sy haltind vn redind von den vßerwelte Bottes beiligen/Oatriarden/Richtern/Rünigen/Dziesteren/ Dropbeten und für pundicten Gottes fründen / welche fv ail nit fo gut rednend/8; wir mit inen gemeinsame baben follind/ic. 3d acht alle gloubigen konnind das alles erkennen vn richten wie es ist / namlich ein vollydenliche schmaach den verwelten Bottes / von den unsäligen virwiiffenden Toufferen Bewisen.

bend die Enangelisch leer: die Enangelisch leer aber Begrofft ein leer. Die leer von der Besserug des labens / und von der verzybung Der sunden im Mainen Christi oder Messie. Daß aber Das vno fere Luangelische leer sve / fan vn fol nieman louignen. Dan er mochte def Beseit werden of dem i.cap Marri / vnd of dem 24.cap. Luce/ vnd vß dem 2.cap. Der Befdichten der Apolite. Perdan zügend das Gfar vn die Dropheren/dz die alten fein andere leer gebebt babind Ban Die leer von Der Befferung Def labens: def alle Dropheten voll find. So habend fy Die verheife suna aebebt def aebenedveten somens / in dem ist verzybuna Der funden / angebildet oud durch allerley opffern. Darumb fpricht per nit one groffe visach der heilig Daulus / er fre ein Beruffter Apostel/ gu predigen das Luangelin / welches Bott Rom.z. porbin babe verbeiffen durch fine Dropheten in der beiligen deschifft. Merch daß er sagt / das Enangelinm se vorbin ee Bann ers geprediger babe / in Ber beiligen geschrifft verheiffen Burch die Dropbeten. Unnd zwaren wenn wir Belähend die Dropheren / infonders die Dfalmen Sauids / die Drophece

Blaie/Danielis/Bacharie/vnd anderer/ labend und Befindend wir alle bandel unfere Berren Christi gang vollkommen. Das rumb ouch die Enangelisten selbe die Drophecyen allenthal= ben anziehend zu Befestigung irer leer und zugnuß. Wiewol

Daß aber die alten vnnd wir einerley leer babind / fan man Beratten und pf der art und eigenschafft der leer abnemmen. Dann wir ba, unsere leer if

wir mithing û ouch hernach hoze werdend daß dife leer im Mit

wen Testament haller geprediget wirt.

Wie Christus vhiege das glan Matt. 5

Und laffe fich hie nieman irren / 83 in dem beiligen Euange lio aeldribe stadt/ Dn valer Gerr Chustine spricht/3r haberd gebori/83 den alten gefagt ift/ ich aber fag uch/ic. San er bice mit den vialten verstand deß glazes / der in finem erfte ynsats gewesen/vnd den die alten propheten und rechten Gottes dies ner gehebt habend / nit als vnrecht widerfacten oder abthun oder verwerffen / vn er ein dank anderen und nuwe verstand/ ia ein nüme bigbar vnerbotte leer vff die Ban Bungen wil/sone ber den vertiand/ja miguerftand/wie ich grad bieuo: ouch and zogen hab/wil er verwerffen / Ben Die Dharifeer und afdriffts glerten oder Seuteroien wider den rechten alten verffand deß gefanes / yngefürt oder under Das volck Gomes gebracht hats tend. Dann ve fo ist das defat Gottes an im felbe mit/ beilia/ acredit/ pnd vollfomen/ pnd ist in jm/ale in Ver vollfomnisten redel dar niit zu schalten oder zu enderen / ale in dem vemans gelbaren / allwäg gerechten vnnd vollfomnen willen Gottes. So leat fich felbs ouch unfer Berr Chuftus vB/vnnd fagt uns selbe woruon er bie rede/ und spricht/ Le syc Jann/ Jast inwere gerechtigkeit übertraffe Die gerechtigkeit Der aschuffigelerten and Dharifeern / so werdend ir nit in das himmelrych fomen. Merch 82 er nit spricht/ Wo uwere gerechtigkeit nit übertrifft Die gerechtigkeit der Datriarchen vnnd Dopheten/sonder der giduffiglerten und Pharifeern. Larum redt Ber Berr wider Der selben leer / vnd nit wider die Datriarchen und Diopheten.

Ser alten vnd vnfer gloub ein gloub.

Welche nun einerley leer habend / wie konnend die selben zwegerley glouben haben? Diewyl der glouben ist vs der geshoz/das gehoz vs dem wort Gottes. Dir gloubend in den eisnigen Gott/der in sinem Göttlichen wasen einig / in personen dryfalt ist/Vatter/Sun/vnnd heiliger Geist: wie dann vnsers heiligen Christlichen gloubens artickel lutend. Diewyl wir as ber die selben artickel all bewarend vs den gschriften des Ills ten Testaments/missend ye die Patriarchen vnnd Propheten/ouch wie wir / gloubt haben. Dann sy ze bezüget habend von Gott dem Vatter/Sun und heiligen Geist/vnnd insonderheit das der Vatter durch das wort alles erschaffen habe das ersschaffen ist/ und alles mit dem geist sines munds erbalte/vnnd durch den selben die menschen heilige: daß unser Gerr Christus den warer Gott und menschen heilige: daß unser Gerr Christus dus warer Gott und menschen heilige: daß unser Gerr Christus warer Gott und menschen heilige: daß unser Gerr Christus den warer Gott und menschen heilige: daß unser Gerr Christus den warer Gott und menschen heilige: daß unser Gerr Christus den warer Gott und mensche seiner jungkstouwen ges

Boren/destaben am criits/ vferstanden von todten/vnd zu bim mel gefaren / Ber einig ewig beiland und Barzi oud Ber einig gerächtrichter fre daß die gloubige in in / durch den beiligen geift gebeiliget/erlangind verzyhung der funde/ vistende def Acifco/vnd emige laben. Das alles/vnd redes infonders bas bend Die alten heilige von Zidamen an big vff Chuftu gloubt: Barumbistir vnnd vnfer aloub em aloub: vnnd faat Barumb oud Daulus/Le ift ein Gerr/em gloub/ein lyb/ei : geift/:c. Cphel & Da wir aber mithingu wollend gemaldet habe/ Bag der gloub wie oud die leer def numen Testaments etwas berrlicher ist/

wie beinach volgen wirt.

Quewylich aber wol weiß daß es den Toufferen dar felia ist/weñ wir sacend die vealten lieben Gottes beiligen/habind out wie wir / in Chistum gloubt / ale in den einigen ewigen beyland / frend ouch durch in un glouben heil woiden / durch Die gnad Gottes/vnd nit Burch Bas gfant oder jren verdienst/ wil ich fomliche mit Dipfalter vnuberwindtlicher zugnuß vne fere Berren Chustiim Luangelio/ vnd Ber zwer furnemmen Apolilen Detri vnd Dauli/flar vn vnwidersprachlich Barthun und bewären. Sann unser Berr Christus spricht im Luange Abrahams gloub und rut Ito Johannis/ Wei nir Ibrahams finder warind / so thattind sergloub. ir Abrahams werck. Und Bald Jarnach zeigt er wyter an/wels des Ibrahams werck gewäsen, das wort Gottes boren/glou ben/vnd alle froud in Chusto baben. Qan er spucht vetrucken lich/21braham ümer vatter hat fich gefroumt / 8; er minen tag Saben fölte: vnnd er bat in gesähen/vnnd ift erfrouwt worden. Der tag aber Chusti ist Die beiter verkundung des Euangelis/ Jag une Chuftum verfündt / vnnd in im Jas beyl/ Jarumb ift oud der tag Christi der tag vnnd zyt deß beyle / ale Daulus 2 Corinth. 6. Spricht. Sen tag def beyle / Jas ift Chriftum / in dem allein ift Rom 13. alles beil / bat 216:abam gefähen/nit mit lyblichen ougen/fons der mit den ougen dest gmute: Das ift/er bat durch den glous ben den handel deß heils verstanden / vnd durch den glouben bat er Christum angenommen. Dan alfo redt onfer Gerr Chris Abraham hat fine im Luangelio/3ch Bin Das brot Defilabens: war zu mir ben tag Chins Fumpt/ den wirt nut hungeren : vnnd war in mich gloubt/ den Johan.c. wirt nimmermer dürften. Aber ich hab es üd gefagt / daß jr mich gefähen habend/ vn gloubend Bennocht nit. Das ift aber Ber will deffe der mich gesendt bat / daß ein geder der den sun fict/ und gloubt in felben/ das ewig laben habe. Sarumb mit 6

20m.5.14.

Dem alauben bat Abraham Christinn gesähen und angenome men: deß volgt grad Baruf/ Ond ist erfrouwt worden. Und Be gryfft foliche froud die reinigung vo funden / grachtmadung pnd siderheit und rim der conscients:wie Daulus spricht/ 848 Die Burd Ben glouben from gemachet find / frid vnd ruw ba. bind gagen Boit. Welches alles dem beiligen Zibrabam gas ben ift/ daß er durch den glouben in Chustum from gemachet pf anaden, frid und rum/oud radte unfalbare boffnung deß gelio gelafen / Baß unfer Gerr Chuftus die racht gloubigen/

ber heiffend rachte gloue bige.

Juc. 16. Matth.8.

Abrahams fin ewigen labens gebebt bat. UB Vifer visad wirdt vil im Euans Die sich an in (Chustum) ergabend mit ware glouben/finder Abrahe nennt:ja daß in ouch Daulus ein vauer Ber gloubigen neunt. Diemyl man das alles weder lougnen noch anders vis leden fan/fo voldt vnwiderfy: achlich/8af 21braham fampt als len finen rechten findern/in Chuftum gloubt babe/vn in im ge redt und beil worden fve. Dabin oud Das Dienet/ Das in dem Buangelio gelafen wirt/8; Die fromen nach irem tod / werded gefamlet in Die fcoof Ibrabe/ vnd Das der Ferr vftruckens lich abermale im Euangelio spricht / Vil werdend komen vom vfgang und nidergang/vn zu ufch sitzen mit Ibraham/ Isaac und Jacob/im himelryd. Da wir fabei d Baf wir albubigen werdend zu den saligen patriarden gethon in das bimelryd. Wen nun die Touffer nut wolled mit den altnattern/vor Chris sti geburt zu schaffen oder gemeinschafft und gesellschafft bas ben/muffend fy zwaren vffet dem himelrych blyben/oder neiße man einen nümen bimel buwen/1c.

Man S. Des ter vom glous ben ber alten geleert.

Der beilig Detrus spricht in Vem fürtraffenlichen Concilio 30 Bierusalem/vnder allen gloubigen/wider die/die de afatt Die fäligkent zügabend / als one das der gloub in Christum nit belffen mochte / Was versichend ir nun Gott / Jagir wollend ein joch (das gfatzt) vff der jungere (Christen) balk legen/wele des weder unfere vatter noch wir habed mogen trage ? Conder wir gloubend falig zu werden durch die gnad unfere Ber ren Jesu Chusti/wie oud fv. Da id nit gloub/ daß ballere die fen handel zu erlüteren und Bewaren / mochte von vemante ge fagt werden. Dann die våtter im alten Testament/vnd wir im nuwen Testament/werdend vftruckenlich genent oder gemal det. Demnach spricht Ber Upostel/ Weder Die vatter vor Christi geburt / noch fy die Aposilen und wir nach Chusti geburt/ bas bind mogen das gfag erlyden und erfüllen. Zum Butten zeigt

-OOUL

er rent an wozinn unfer beil vn troft stande/in Ver anad unfers Gerren & bufti : vnnd Baf Die anad Burd Ben alouben anaes nomen werde. Darumb schlüßt Detrus und spricht/Wir alous bend fålig zu werden durch die gnad Befu Chufti/ wie oud fy. Mercfe ein veder wol bie off alle onnd vede wort Detri. Wir/ sprichter/wir Apostlen und Christen/oder das volct des nume Testamente/Bloubend falia zu werden. Sich/er redt von bem glouben. Wounn gloubend aber die Apostlen daß die faligfeit stander In der gnad und erlofung Chusti. Biergu fert vert Detrus/Wie oud fy. War find die for Die alten vatter vor der geburt Chufti: Parumb babend die felben ouch gloubt daß fo nut durch das afatt/oder iren verdienst/sonder durch die anad Befu Chufft wurdind falia werden. Wenn fomliche flare leer und zügnuß Detri deß Apostels die Touffer nit Berichten und Bereden mag/daß sy von irer gefaßten irribumb abstond/ so ift

inen gar nit ju balffen.

Lofind aber noch ouch dem berrlichen leerer der Beyden/ Was G. paus Dem säligen Apostolo Paulo / Der spucht zu den Cozintheren/ fus vom glous ben ber alten. All vnfere vatter habend einerley geiftliche fpyg geaffen / vnnd gelet. habend all einerley geistliche trancf getruncken. Dann fy trunckend von dem geiftlichen felsen/der bernach volget: der felbig fels aber was Chustus. Und wie Derrus von Ben alten vatte= ren vnnd von vns Christen vßtruckenlich geredt hat / also redt oud von beyden volckeren Daulus in erzelië woue flar gnug/ vnnd gibt vetruckenlich Ben alten mit vne einerley geiftlicher fpyf und tranct/ namlich Jefum Chiftum / Ben rachten felfen/ vif welchen alle gloubigen allein Buwend/Vaßift/vff in gloubend und vertrumend. Dan Bas Daulus Burch affen und trins cfen/ alouben verstande / ist fundibarer vB dem 6.cap. 3oban. Bann es wyteren erklarens bedorffe. Und Biewyl Bann Die als ten einerley geistlicher spyß mit one Chusten geaffen babend/fo habend fy ouch einen glouben mit vns/namlich Ben glouben in Befum Chuftum. Und hiebar Vienet perzdan ouch Vas w.cap. zů den Gebreeren.

Dije heitere zügnuffen der geschrifft und andere ort mer/ha- Die vialten bend die vialten lerer und diener der firden Chiffi dermassen ouch/ vag Die Bewegt / Daß sy vBiruckenlich Bekennt und geschziben babend/ alien raiter ha Die alten vor Christi geburt/vnd wir nad Christi geburt/ fger d bind gloubein ein volch firden/ond lyb/weldes boupt Chiffus fre/ond wir babind all einen glouben in Christum: oner daß fy in den künffe

இ புற

tigen gloubt/wir aber in den geleisteten oder gabnen. War lust hat somliche by im selbe zu lasen/ der besähe das erst capitel im ersten Buch Eusebij von den geschichten der kirchen/vinnd in dem anderen Buch vom läben des Reysers Constantini. Epis phanium im ansang sines buchs wider alle Secten. Philastriu in dem register aller Secten/im 61. vind 63. vinderscheid. Darzu Augustinum contra Pelag. & Celest. lib. 2. cap. 25. Contra duas Pelag. epist. ad Bonis. lib. 3. cap 4. Ad Deogranas epist. 49. Tract. in loan. 45. Prosper. Aquit. ad obiecta Gallorum, Obiect 8. Nices phorum Callistum lib. Eccles, hist. 1. cap. 2, 3, 4.5, 20. Ist aber mit disem allem den Touffere noch nit gnüg Beschähen/ daß sy von frem irrebumb abston wöllind/ so läund rächt surbin/ mit anstüffung der gnaden Gottes/ nachuolgenden bericht/ ob sy soch mit dem nachuolgenden dies handels noch möchtind gewunsnen werden.

Die alten ond wichabend etnerlen gelft. 2. Co. 12.

a.p.c. z.

Rom. S.

Welche waren glouben in Christum babend / die konnend in nit one den creift Gottes baben: Diewyl doch niemant mag Befum einen Berren nennen / Bann durch den beiligen geift. Dund so Bann unlougenbar ist / Baf die vialten in Christum gloubt babend /babend fo oud den beiligen geift von Bott mit pns gehebt. Sann mit mer/dan nun ein beiliger gottlicher geift ift. Ober das züget Detrus der Apoltel pferscheidenlich/Baß Ber geift Chiffti fre in den Diopheten gewesen. Und Daulus fagt / daß wir einerley geifte mit den alten habind. Sann fine wort lutend alfo/ Diewyl wir aber ebe den geift des gloubens babend) wie Bann geschriben stadt/ 3d hab gloube/ Barumb bab ich ouch geredt) so gloubend ouch wir/vnd redend defibals ben/26.2. Counth. 4. Widerumb spricht Daulus/ Welcher den geift Chuftenut bat/ Ber ift nut fon. Darumb welcher Gottes ift/der ift nit one Ben geift Bottee: Die alten aber find nit allein Bottes volcf/sonder oud in Besondertrut volcf / vnnd fin füs nigklich Diesterthumb / Barumb sind die selben nit one den geist Gottes. Biebar Vienend die Flaren zugnussen of dem Dialter. Bann der beilig Dauid Butet im 144. Dialmen/vnnd foricht / Berr leer mich thun Bas dir gefalt: dann du Bift min Bott: Vin guter geift fure mich offebner Ban. Und widerumb! D Bott fcopff mir ein rein berg: vn ernitwer in mir einen vf. Bidrigen geift. Derwirff mich nit von Binem angesicht/ vnnd mim von mir nit dinen beiligen geift. Derbalben ob glych wol Daulus gedenckt eines knechtlichen geists/bozend wir doch Dog

wol/daß die alten ouch gehebt ein fryen geift / vnnd daß fy frye und erlofte gewesen find. Es Beschach wol die erlofung (Beren anbildungen fy in den fund und brandopffern/ oud in dem De sterlambli battend) bernach erst durch Chustum / so mas aber Ven alten ouch frefftig / glych wie fy yez ouch vne frefftig ift/ Die voz vil bundert jaren vorbin Beschäben ift. Sittenmal aber Die Fundtschafften all/Die wir anzogen babend/ so gar verstents lich/den deift/den wir von Chisto babend / ouch den alten 3000 gabend : darzu beyter geschiben fladt/ daß Bachariae der vats ter Joannie/Simcon der frum/Unna die witwen/vnd Elifas beth die muter Johannis vollen frend gewesen des beiligen geifte/fo muß Flar volgen/ Baß die wort Johannie/alfo lutend. Johan 7: (Difes aber bat Ber Berr vo dem geift gefagt/ Ben Die empfa. ben foltend/Die in in gloubtend. Dan der beilig geift was noch nit / viewyl Besus noch nit verflart was) follind verstanden werden (wie wir bernach im 7. cap boien werdend) von Ber Be sonderen berrlichen rochen gaab des beiligen geists / Die Ben Bundern off Ben Dfinastaa/vnd bernach den gloubigen gabe ward: und nit Baruon Baß Ber beilig geift vor Ber verflarung Chufte / weder in finem mafen gewesen / noch vemante Baruoz fye gaben worden. Und fürend deßbalb die Touffer ermalt out Bohanis vergabens yn: dan fy damit nút bewarend wider die alten gloubigen vatter / als ob sy gewesen syend one den beilis den deift.

> Daß die alten Wätter mit vns Christe einerlen erb vnd hoffnung, einerlen anruffens, vnd glyche Sacrament gehebt / daß ouch Christus felbs vnnd fine Uposilen je leer vnd thaaten mit der Ultuättern leer vnd thaaten bewärt habind. Cap. 6.

Vter komend wir ouch an das zü bewysen / di Gott Ginerlev erd den alten Vättern nit nun lybliche / vssere zergänge und hossinung kliche verheissungen gethon / sonder ouch geistliche / unser alten und erd deß ewigen läbens / vnnd daß fo deß ouch tieffe hossinung gehebt habind. Le wäre zwaren gar schmächlich den säligen alten Gottes vsere welten heiligen / wenn wir von inen nu höhere hieltend / Jann daß sy von Gott in dem gelobten land gemestet / nun zutliche ader zergengkliche güter yngenomen / vnnd darnach / gaz nach

wie das vyd / one boffnung def ewigen abgestorben / Pein las ben gebebt/ noch das erb der vBerwelten/die faligfeit erlanget bettind. Gy babend aber warlich vnnd recht in Chultum Ben funtfrigen erlofer gloubt/ vnd gehoffem im zu laben oud nad Bijem laben / Barumb ift ir boffnung nit gu fcanden worden/ fonder nach der verbeiffung Gottes / vnnd nach irem glouben ift inen Begagnet das laben. Dann es ve ungezweflet ift/ daß war in Meffiam gloubt / Baß Ber felb Ben tod nimmer mer vet füchen oder faben wirt. Unnd ale die Buden Bem Berren im Luangelio fürwurffend Abraham/vnd die Dropheten warind . gesto:ben/zeigt er inen mit nammen von Abzahamen an (wels des wir oud von Diopheten und anderen beiligen veritond) Tak ober schon lyblich sye gestorben / labe er doch noch / frylch an der feel in ruwen und frouden: dann er fprach beyter/ 21bras bam bat sich gefrouwt/ Jag er minen tag faben folte: vnd er bat in delaben und ist erfrouwt worden.

soor Giung Dem erb Der faligfeit. Pfal.17.vn16.

3ohan.8.

Bosend Boch wie Sauid so trostlich redt von Bem erb Ber ewigen saligfeit. Er spiicht gar flar vnnd vetruckenlich / 36 gloub daß ich fabe werde das git deß Berren / im land der las bendigen. Sich bie und mercf daß Dauid gloubt. Was gloubt er aber: Dager das gitt deß Berren faben werde : frylich das groß gut / Das er in ybanem laben finen vBerwelten gugerüft bat. Sann er ouch felbe fagt/ 3m land Ber labendigen. Soift ve das selb ort ein ort deß labens/da da ist die froud/ruw vnnd faliafeit. Von Beren er anderschwo redt/vnd spiibt/ Qu thust mir funde den wag zum laben/vor dir ist alle volle der froude/ lust vnnd wunn ift By diner gerechten ewigklich. Was kondte доф vemants bepterers reden von der seelen beil und saligfeit Ber alten lieben beiligen? Die maß der berrligfeit wil ich nit pkzilen oder abmassen / sonder die dem allein beim stellen / der fy allein gibt. Le ift aber vetrucklich gnug vegtefprocen/Baß Die alten gloubigen nach irem tod das läben/eer/ vnd herrligs Feit empfangen babind: Vann es stadt von allen beiligen alten Dattern geschiben / Baß so abgestoiben / vnnd gethon oder Fomen frend zu iren elteren / frylich daß ire scelen zuglen Ben Caliden die bisbar von anfang abgestorben / in die riiw ofges nommen find. Dann wie nun ein lyb/gemeinsame oder gesells schafft ift aller ungloubigen verrüchten / die ouch by Bein Tüfel in der bell zesamen gesamlet wirdt: also ist oud nun ein gemeind der beiligen die By Gott in der rum zesamen gesame lez let wirdt in ybanem laben. Ond Daulus gu Ben Bebreern am eilffren capitel giiget beyter / Baß Die beiligen Datter nit gefas ben babind off die irrdisch verheiffung des gelobien landis/ Sas sy nit empfangen oder yngenommen / aber wol von verra nuß deläben/fonder fo babind Begart deß bimmelifden erbe: Det babe i en Bott gubereitet ein ewige ftatt. Er fpzicht oud vom Enoch daß er vom &:rren binweg genomen fye/ Baß er Ven tod nu fabe / vnd fve nu mer funden worden / Varumb Vaß in Bott binweg genommen/ic. Alfo lafend wir von dem Dios 4. Reg. & pheten Belia / Baff er in einem fburigen wagen fve zu bimmel gefaren. Unnd eben Ber felb Belias erschynt mit Mofe gar Mauh. 17. berrlich By unferm Berre Chufto am Berg vor finen Upoftlen/ als er fich pozinen verflårt.

Bierwider weiß ich wol daß man fagen wirdt/vor der bim- Alle beilig " melfart Chusti sye fein beilig im himel gewesen. Was aber Die framente find bevteren zugnuffen der afdrifft fagind und Bezügind / ift Big. allein ourch bar wol verstanden. Dnift sunst waar/Baß one und offere Chei Chustum ite sto niemanto überal zum laben Fumpt/vnd Baß alle Bie zum la men. ben vnnd in die frond der fäligkeit kommen fi. d/ Baryn allein Burd Jefum & buftum kommen find : welcher im Eugugelio fpricht/ Und niemante ift binuf gefaren in den bimel / Ban der Joan s. va zo. pom himel berab fomen ift/ deß menfche fun/ der im himel ift.

Und miderumb/Warlid marlid fag ich üch / ich Bin Die thür Der Schaaffen/alle Die voz mir fomen find/ Die find Dieb vn mozo der. So vemante Burd mid ungadt Ber wirt falig werden/ic.

Daß Bain wyter yngeredt wirdt / Die beiligen Dat er frend Die helligen in der bell/in angst und verlangen gelägen / unnd se Chustus 3û jnen binab 3û den bellen gefaren / fy ve der pyn 3û erlofen: Befenn ich ouch das in den articfle def gloubens recht verjas ben wirt/83 unfer Berr oder Die feel unfere Berre Befu grad pff den todtlichen abscheid von sinem lyb/gil den seelen der beis ligen Altuattern Fomen/vnd Christus mit sinem tod Ben aldus biden abdestorbnen beilsam/den unglöubiden aber unbeilfam gewesen fre: Bod gibt Ber gloub vne Bas nit für zu glouben/ Daff unfer Berr Bo Ben Vattern einiche pyn oder not verfücht habe:wie ouch Ber beilig Augustinus leert Epist ad Dardan. 57. Die beilig gefdrifft felhe gibt bie guten Befdeid bierumb/ Dan onter pnd nent das out der abdescheidnen Dattern feclen / Die fboog abgescheidnen Abrahe/Bahin alle find Abrahe / Bas ist rechtgloubige / als in dieudireren in Die Schoof jres vatters gesamlet sind. Don dem selben ort aber raheltus. id.

vatter in b bell.

guget Jas Buangelium/Baß es fye ein out der rumen/frouden und ergegligkeit/und nit der angsten/ pyn unnd not gewesen. Pher das wir dann ouch im beiligen Luangelio lafend / daß onfer Gerr Chuftus gefproche habe 30 dem morder am crus/ Warlich fag ich dir/but wirft by mir fyn in dem Darady B: mis welchen orten man villegen vnnd erflaren fol Ben vorgemals ten artickel deß abfarens Chusti zu der bellen. Go findend wir ouch wyter im beiligen Euangelio / Baß Die bell Der pyn/ vne derscheiden mirt/vnd mytist under und von dem out der beilis gen/ Die fcoof 21brabe genennt. Qan der rych man der in die bell ver fancfe mas/bub of fine ougen/vn fach von verrnuß 210 brahamen. Der fprach ouch gu dem rychen / Bedenct daß du Dine gute tag in dine laben empfange baft / Lazarus Bargage Die Bofen. Viun aber wirter troftet/ du aber wirft pyniget. Un über das alles/ist zwiischend one und uch ein groffe flufft Bes festiget/daß die von hinnen wollend hunab strgen / Das selbig nit modend/pnd oud nit von Bañen zu vne fommen/zc. Com liche alles bat der Berr geredt vor finer vferstentnuß und bim melfart/vnd gnugfam bezüget / daß das ozt der lieben altuats teren abgescheidnen feelen / ein out der ruwen und ergenligfeit Spe/ic. Gierüber Bedarffes keines wyteren grublens und der beimliafeite Bottes ergrundes. Le sicht vert mengflich wol/ Daß Die vzalten nach irem absterben find in ruwen/frouden vñ Der faligfeit gewesen. So nun vns die geschrifft das himmels rych zeigt vnind ziiget / Bag wir werdind rumen by Abraham/ Ifaac und Jacob/was wollend wir mer? Gind Bann Die alten faligen mit der himelfart Christi erhocht zu boberen eeren / va mit gröfferen frouden Begaabet (wie alle ding deß nüwen Tes stamente berrlicher sind) das Bricht dem nut ab / daß fo zu voz ouch in rumen vnnd ergerligkeit gewesen sind : als wenig die vistende der todten die vollkommer herrligkeit abschlecht den gloubigen feelen/nach dem tod und vor der vistende / 92 fonit ouch labind und berrlich frend. Le hat ve überein Die boffnug Def labens und Ber ergenligfeit/ Die Die alten habend gu Gom gebebt/feine wage mogen noch konnen verfälen.

Sinerlen anruf fung ver alten und unfer.

Bace Sa.

Die vilgedachten vinsere heilige altuatter vor der gehurt Chafti / habend fein andere Gottes anrüffung gehebi / Bann aben die wir habend vff dise stund / vß der leer der heiligen Zipostelen. Dann wie wir mit vinserem gehatt anrüffend den einigen ewigen Gott/vind gloubend daß vins der als vinser vatter ers

poset

Bose/ von waden Ber mittlung vn fürbitt vnfere Berren Tefte Chrifte : also habend die vialten gloubigen niemant Bann nun Ben einigen Gott ale jren lieben vatter angerufft / vnnd im ale Lein all ir gebatt geopfferet / vnd geboffet daß fy von im erboit merdind / von deß mutlers Wiellie maden. Lann wenn fo in irem gebatt gesprochen babend / Big vngedenck Zibrabame/ Blace und Jacobe / babend fy nit gefaben uff die feelen bifer berrlichen Dieneren Gottes / vnnd verme nt daß fy Wort folte vo i mågen der felbe furbitt erboten / fonder vil mer babend fy acliben off den pundt den Gott mit inen gemachet / ja vff die verbeiffung Meffix des gebenedyeten fomens. La wir aber pf der leer Dault zit den Galaten am z. cap. mol muffend/ daß Ber fomen Abraba Chriftus ift Sarumb babend die alten Bes gårt erbott gu werde/ nit om Ibrahams / fonder omb Meffiz wille, welcher Abrahamen zum begl verheiffen was D dalfo lafend wir oud in den Bunia Buderen/ pund in der prophecy 4 Reg wi Blaix / daß Gort gesprochen bat / 3ch wil dife Gratt Bebuten 3/4.47. pon munen vnd von mines dieners Sauids waarn. Sa aber menatlich weißt / daß Saunden ein berrliche verbeiffung Bes Schähen ift/ daß vis im bar der Meffias fommen folte: und dz omb der felbe i vifach willen Ezechiel Chriftum nenne Quid, Geeties. Darumb bat Gott die Statt Bierufalem Bebutet vn erbalten an den zyten Ichaz vn Ezecher vg luterer gnad/durch Befum Ja.r. Chuftum den fun Sauids.

Darumb daß in dem beiligen Buangelio vnfer Berr gu Johanne finen jungeren geredt hat / Was jr werded Ben vatter Bitten in minem nammen/das wirt er üch gaben. Bigbar babend ir nüs Begart in minem namen: Dienet nit Babin/Baf niemant überal Ber alten vmb Messie willen Begart habe erboit zu werden! Sonder daß die junger/ Diemyl fy den Gerre lyblich By inen ge bebrbabend/welder all jr fachen gefdafft/vnd fy in allen dins gen verforgt und verfabe bat/if Bomalen Ben nammen Chufti nit der gettalt dem vatter furgewendt und angerufft babend/ ale fe aber nach finer himmelfart gethon / vnd v s alle geleert chun / vnd im numen Testament gemeiner worden und trums Uder Beschähen ift. Dan der alten halbifte pe verwidersprad- Imalten Tefte ud/daß der & Suchaltar/vff dem die alte allein rouchen do: ff dem das gebate gend/vn funftnienan überal/folt andere Das opffer dem Ger- woit angnam ren Bott angenam fyn/vnfere Gerren Jesu vorbild gewesen/ bas duich whit und anzeigt ja Bezüget bat / Baß das gebatt Gott allein anges jetet mait

Lemma

nam fye/das durch den Meffiam ofgeopfferet wirdt. Biebar Vienet ouch das vorbild deß priefters/ welchen die afdrifft ein mittler nent/nit daß er der racht puefter und mittler ware/fone der daß er den rachten/einigen/emigen priefter vn mutter anbildet. Parum ouch die alte/nit vff das/ das fy vor ine fichtbar lid battend/sabend/vnd vertruwtend/sonder vff Bas noch vns sichtbar was / vff Ben funffngen gebenedyeten somen. Go bat Laniel der prophet gebattet vn gesprochen/ 21ch Gerr/erliicht Bin angesicht über Bin verwüster beiligebumb / von Bef Bere ren waaen. Las wol eiliche verdolmeischend/ von Binen felbe maden: Bem buchtaben nach aber beißtes / von Bef Gerren wagen. Sann frylich Saniel in groffem verlangen & bufti des Lerren / vnd in ftyffem glouben vff Ben funfftigen Meffiam/ Difes ernfilich gebatt Gott Bem Berren ofgeopfferet bat: Barum er oud zu ftund Baruf vom Engel Gabuel / von Gott gesandt / ein gar grundtlichen flaren und vollkommen Bericht von vnferem Berren Chufto vn allen finen bandlen empfact.

Die Sacramenta aber Ber alten / als Die Befdingdung vfi

Die Gaeras menta ber ale gen vnb vnfce

re find glych.

Sanielis 9.

Vas Ofterlamb/vnder welche wir oud Die opffer Begryffend/ find By inen nach gelägenheit Ber zyten / aben Bomals Cacras menta gemesen/wie versdan die vnseren zu unseren zvten find: namlich zügnuffen Gottlicher gnade/anbildungen Ber fünffe tige erlosung durch Christu/ offentliche Befantnussen Bef mas ren gloubene/ vnd pflichtunge zu der vnschuld vnd liebe. Wel des alles bie zu erluteren vil zu lang wurde / in anderen aber pnscren Buderen wytlouffiger Beschäben ift. Unnd solman bie insondere wüssen/Baß es nit war ift/Baß Die vialte in iren Sa cramenten nitt gebebt babind / Bann nun Ben Buchstaben / one Ben geift. Befabe man Mofen Deut. 10. vnd 30. vnnd Beremia am 4. cap. ob fy nit oud heiter forderind ein geiftliche Befdnye dung deg bertene/vnd daß der Berr der fye/der innerlich be fcmyde. Le ift nit minder in der alten Sacramenten Chriftus unfer erlofer angebildet / und geistlich von albubigen empfans gen / Bann er ouch in Ben vnscren angebildet und geistlich eme pfangen wirt. Unnd babend Die alten gloubigen nie vermeint/ Daß fo omb jres werche willen/ 83 fy namlich Bas Cacrament gebruchtend/ Gott wol gefielind: fonder fy gloubtend/ Saff von Chufti wäge / welcher in Sacramenten angebildet ward/ Gott lieb pud angenam warind. Und Beziebend alfo pniere vii Ber alten Sacramenta einanderen wolfonet 83 vnfere von 8cm. pers

2. Corinth. 20.

-ocul

vergangnen und erfüllten dingen zügend/minder Fostlich und arbeitsam/aber doch flarer und fürträfflicher sind. Daruon ber nach im 7.cap. etwas volgen wirt. Zwaren fo gibt vne Chie sten 3u/der beilig Danlus / der alten Gacrament / als die Bes fonydung Coloff.2. vnd Bas Ofterlam 1. Cor. 5. Berwiderumb gibt er ouch 30/ Ben alten / vnfere Sacrament / als Ben Touff/ und einerley geistlicher spyk mit uns 1. Coi. 10. Dan wie Fondte es muglich fyn/Bag Die einerley geifto/leer/ glouben und boffnung babend / in Sacramenten nit oud alvos baben foltind?

Mit discm allem aber/ ale mit beiteren gifanuffen deß beilis Das man in gen und flaren wort Gottes hoff ich nun mer erhalten vn Bar handlen bef gebracht haben / daß die vralten vor Chrifti geburt einerley ler/ ments wol mo einen glouben/einen geift/ein hoffnung/eerb vnd beyl/einerley ge anziehen vie alte vatter anruffen / vnd glyche Gacrament mit vns habind / vnnd deß, pno tre handel. balb mit one ein volck Gottes / in einer firchen on gminfame/ 3. in einem pundt oder Teftament frend/vnd einerley faligfeit bas bind: vnd wir also zu Beyden teilen vil einanderen angangind/ Bruderen und mitalider Beff einigen unzertrenten lybe Christi sygind. Und diewyl nun disem also vnwiderspräcklich ist / so falt persundt gu grund Babin/Ber Toufferen Befter grund/Bars uf sy falschlich merteile irer sachen buwend vond sprachend/ daß man in den bandlen deß nuwen Testamente Die alten vatter vnd jre bandel/als die abgerbon und une nüt angangind / nie+ nen anziehen / oder titald Bamit zu Bewaren underston solle. Dann find fo ein volck mit vns / in einer kirchen vnder einem Gott und bount Christo/find so mit une eines geiste und glou bens : warumb foltind wir Bann nit jre leren und thaten oder Byfpil anziehen/ ynfuren/ vnnd mit den selben Bewaren was 3u Bewaren ifit Es ware dann fach / daß ire thaaten ceremonisch Sebir. vnnd der gattung warind/ die allein gaben sind vff die zyt der verbesserung in Christo/vnnd Bannerbin soltend binfellig vnd abgand fyn und werden. Dann mit den felben fan und fol man nüt Bewaren. Sunft findt es fich mit den Byfpilen Chiffi vnnd finer Apostlen / Baß sy selbe ire leeren/ glouben und thaaten im Mitwen Testament mit des Alten Testaments leeren / vnd Ber Altuattern thaaten geleert/erflart und Befestnet habend.

Sann ale off ein zyr die Zünger deß Berren off den Sabe fine apofilen bath durch die valder giengend/ary abrupfftend/ und den fers bewaren plees nen daruß affend/und die Dharifeer fomliche dem Berren ufa mit beralten rupfftend / fdiempt der Berr finer Jüngern thoat mit & thaat leeren vn thaas

Chaffus bnd

III

Danide / Ber oud in Ber gyt der not die verbottnen Shonwe biot geaffen bat. Das lift man Matth. 12. 3m is.cap fcbirmpt Der Berr fic und fine Junger mit Der leer Blaic am 29. unnd Graaffe damit die alvobinery der Dharifeern. 21m 19. cap. ers

numereter die recht leer im Namen Testament von ver beilige Le: vnd thut fomliche mit der pralten gefdrifft/ vnnd mit dem

Bofpil vaferer erfte eltern. Di ale er den tempel batt gerumpt/ Die foutfer und verkouffer daruß geiriben / und Bamit fine wie berwertigen erzurnt / febrimpt er fin thaat mit Ber leir Blaie

am. 56. vand Beremie am 7. 3a da er von den zwegen furnems men articflen den Mimen Testaments / Don der pistende der

codten und von der waren Goubeit vind Menscheit Chustif numpt er fine grund und Bewarnuffen von den Altuattern Z= brabamen Bacen/Bacoben/onnd Dauiden/ of der alten ges

Schiffe Erod. z. ond D'al. 110. Biebar dienet enfonderbeit/daß pufer Ber Chuftus fine gloubigen vergly bnet mit Abiabas

men/ja nennt fo fine finder. Wie fontend dan Couffen lut mit Ben Dieuliteren fein gemeinsame haben! Doer habend vatter

und finder fein gmeinfame mit einandzen? Doer warumb foltel man der alten ding im Mumen Telfament nit gebruchen? Daulus der Apostel Bewärt den bouptpuncten deß Milwen

Teltaments/das nalid der menfd of anaden durd den glou benin Chultum von nie durch die wercht from von gerecht wer-

de/of der alten gidufft mit dem glouben vnnd bofpil 21b:abe und Sauide: wie man flar fibi ad Rom 4 Serglyden mobe

te ich noch pf Daulo gu den Bebreern/infonders pf dem u.ca. pitel/pnd of anderen def ti wen Telfaments Budern/ pnzale

bar gar nach/zeignuffen ynfüren / vii ougenschynlich Bewaren/ Baß alle Apostlen die bandel des Muwen Teltamente mit deß

alten Testamente zugnuffen und beipilen der vättern erlitteret pñ Bewärt habend. Doch ist an dem/das hie ungefürt ist / dem

gloubigen (ale ich boit) gnug Beidaben. So ift oud erwas Verglyden daoben un z. Bud.am 15. cap gefagt. Barumb lus

aind per onfere Touffer wie fo jr/nit nun onbegründte/ fonder oud lafterliche 5 blugred / widerum bergn folucten/ od rede

lich Befbirmen wollind/ die fy bie oben alfo anzoge/ond darges

thon babend/ Man folle Die handel def Mime Testamento mit Dem Ilten nit Bewären: thuve mans aber / fo vermifdle man

abiduiblid Mosen und Chustum/ Das Glan und Das Euans

gelium: und fre familios ein falfibe leer / ja ein perfelfoug deß

beiligen

Latth. St.

Patth. 23.

beiligen Buangeliums. Dann es bat fich Bighar mit pnübere windelichen grunden Ber warbeit erfunden/nit nun Baf Die ale ten vatter ein volch in einer firchen und dem einige boupt Chie fto dem einigen beiland find/fond 83 oud vnfer Berr Chiffus felbe und fine Upoftlen all/in den fürnemen bandlen deft Tite wen Testamente/ Die alten geschiffren/ ja Die leer/ Ben glouben vñ die ibaaien der alten beiligen vättern anzogê / vnd damit je leer erlüteret und Befestnet babend. Da so mußtind yet oud fy (wen der Touffern Schlußred warbafft ware) verfelicher ges wefen fyn euangelischer flarbeit. Das aber unduftenlich mare 30 gedencken/ich afdrwyg 30 reden. Parum volgt endtlich/ 83 co notwendig und & buftenlich fre, daß man fich der Touffische falfden leer entichlabe / vor iren fich ale vor Betrug und verfise rung bute/ vnnd mit inen fein ameinsame babe: ale die sich nit Allein von Ben albubigen offerden / fonder oud von Ben beilis gen alten pattern die im bimel find/abgefünderet/ja ouch abges fcbiente babend/Bamit fo ein gnug abgestinderete firchen ges baben moaind. Mich Beduncke zwaren fo babind fich nun git vil grob vind vircin abgestinderet / Viewyl fy sich von so einer groffen menge der beiligen abgestinderet babend. Der Bers gabe inen verstand / 83 sy jr schware groffe irribum ertennind.

> Don dem waaren buderscheid def Alten bud Nuwen Testaments ouch volcke bund von der herrib chen flarheit und frnheit deß beilige Luangeliums. Cap. 7.

Berüber thund sy noch Ben allerleisten rung/vn spies Was unders dend / wir vermischlind ja vnbillich / Bas aber Gott Nim Zeftar selbe gestinderet babe. Dan die geschrift fündere ye menthabind pferscheidenlich von einandzen Jas Vijw vnnd Alt Teffament/ vnd gedancke eine fleifdlichen 3fraele. Parumb wil ich fürbin ouch etwas fagen von dem vnderscheid Ber alten und unfern/von dem Alten und Viewen Teffament/warin der underscheid stande / und 83 somlider underscheid Die alten wee der verwerffe, noch aar von vne abtrenne.

Unnd vor allem Befennend wir gern / Bag under Bem alten volck Ifraele vil gemefen find/die Den geift vnnd verstand der figurlichen Vingen nie gehebt babend / vnnd Vefthalb fleische lich gnug gemefen find. Pan oud die Diopheten vil fpans und en beit mit den selben gebebt. Und ist das fein wunder : Die wyl

ond nod bitt By tag in dem Flaren liedt vnd den Chiffe find? Die oud nod fleifdlid gnug find / vnd fleinen verftand babed Ber gebeimnuffen Bottes : Vod fan vnnd fol man nit ein gant polit von eilicher wägen gar fleifdlich icheren. Sarum fagen ich wie vor / Baß so vil Bas masen und houpspuncten Ber Relis gion Belanget/find die alten vn wir ein volcf/in einerley firde: воф bat bie nütdeftminder дав beilig Luangelium fin merere Plarbeit/ond Jas volcf deg Miwe Teltaments mer berrligfeit und fryheit/wie wir von eine zu dem andere vernemen wolled.

Das Man Te ftament ut tlas

Bum erften/ find alle ding deg Müwe Teftamente begterer/ verständelicher/oder flärer. Dan das Ale ift mit vil figuren Bes deckt gewesen/vnd bat vil dunckler fpilichen : Barum Ban gum teil Mosi sin angsicht vermacht od verbenckt was. Das Milw Testament aber bat der figuren velegung / prediget gang ball

. Corinto 4.

und flar/ und ftelt une die bandel Chusti unnd unferer faligfeit Bermaffen für/ Baß wir ale richtig Bein Berren onder Bas ans gesicht fabend. Dan alle geheimnuffen Chufti find pegund Bag pnder one Befant. Das redend on verftond wir von den rechte gloubigen. Dan Daulus sunft geredt bat / Ift onfer Luanges lium verdecft/foiste in Benen verdecft Die verlozen merdend: in welchen der Gott difer walt der ungloubigen fin verblande bat/off das inen nit fdyne Die erlüchtung deg Euangeliums/ Ber Flarbeit Chrifti/ic. Ond volgt aber bierug nit/Bag die alten im Alten Testament Fein liecht gebebt babind / Barumb es By pne bepterer fdynt. Die am morgen mandlend/ menn der tagt anbebt fdynen/habend ouch liecht/ vn fo vil inen gu jrer wands lung anug thut/ vnnd wartend mithingu vmerdar mer liechte/ Das gagen mittem tag vnnd gu mittem tag baller lubtet. 211. fo habend die alten den handel deß beile gefaben / fo vil inen 3um beil dienftlich / vnnd gewüßt daß no.b ein baller liecht pfo gon werde. Und diewyl das nach der Diopheten weffagung one ofgangenift/ fo fabend wir alles vil baller. Abraham bat Bentag Bef Berre oud gefihen: aber Simeon Ber grecht/Ber Ben Berren in fine arm empfieng / vnd darum frolocket/barin not pil bevierer gefabe/ond fic degbalbe gants falig gidente Sann onfer Berr Chiffus im Luangelio gu finen Bungern bierumb oud gesproden bat / Galig find die ougen die da fas bend Bas jr fabend. Dan ich lagud/vil propheten vn frinig ba bend Begart gu faben das jr fabend/vnnd babende nu gefaben: und zu boren das je borend/und babende nu gebort. Darumb

ince 10.

gibe

L-creati

albt Ber beilig Chryfostomus ein schone glychnuß bieruon/vit Toucht/ es habe ein gestalt mit disem underscheid/ als so ein tris umph eines fünige bloß mit der tole entworffen werde: doch D; man Bariñ wol fabe moge Bas gang wafen deß triumphs: pnd alfo bab es ein affalt mit dem Alten Teftament: Bas tim Testamet aber sye ein schon gemald deß triumphe/vggestriche mit lablichen farmen. Da so habend wir Gott großlich zu Ban t. peni z. cfen/83 vne somlich flar liecht vfgange ift/vnd vne so berrlich

im Buangelio und in der Apostolischen leer liichtet.

Sum anderen ist ouch darinn nit ein geringer vnderscheid/ Im Namen Baß die alten gehebt habend verheissungen künfftiger gutern/ van wasen welche in allerley anbildunge verschattiget/fürgestelt find: wir selba/vnb ere aber habend das alles gegenwirtig deß sy gewartet / vnnd by filling. pne ift erfüllt und Beschähe alles Jas/Jas sy von verrnuß / vñ ale in einem nabel gefaben und gloubt babend / 93 es 30 finer 3yt folte Beschaben vnnd erfüllt werden. Dann sy habend von perrnuß gefähen die handel Chrifti / vnd Beruffung der Bev. den/fampt dem berrlichen rych Christi/in aller difer malt: fy ha bend gloubt den verheiffungen der Drophete / 8; Bottes fun Fommen wurde in die walt/ daß er mensch werden/predigen/ wunder würcken/ lyden und sterben/ alfo die walt erlosen/wis derumb von todten vferston/ gu himel faren/Ben beiligen geist fenden/ vnnd die gangen malt gu jin ziehen wurde. Das alles aber gloubend wir erfille vnnd Befdaben fyn. Darumb mars tend wir feines anderen Meffix wyter/feiner anderen verbefo ferung und veruollkomung/ sonder wüffend grundtlich unnd ongezweftet/Baß alles in Chusto Jesu onserem Berre erfullt/ er vnsere vollkomenheit ist / in welchem wir alles das habend/ Sas im gfagt und propheten verheiffen/und angebildet worde ift: wie dann ouch im Euangelio geschriben stadt/ das gfart Manh.it. und propheten gond bif vff Johannem/von Bannen wirt Bas ryd Gottes geprediget. Das glagt ift durch Mofen gaben: Die gnad und warbeit Burch Christum entstanden: und wir ba bend all von siner volle empfangen gnad vmb gnad.

Sidemal wir Bann Chriftum Die vollkomenheit aller gnas Das forf bas den/warheit und heile/selbe habed/ so falt yerzund Babin alles die alten gerras Das by den alten in allerley anbildungen verschattiget für ge- fien abgenome ftelt was: wie ouch Jaoben gesagtist in Bem abthun vn abgon ma. Des afartes. Onno bie wirt ons Christen ab dem half die Bes schward genomen / welche die alten noch babend tragen muf-

fen/pund under dem jod fon. Dann diewel Chriffus noch nit.

Fommen was / vnd Die figuren vnd anbildungen vnd ceremos nien def afantes noch nit erfüllt batt/ Blibend fy alle fton in ire masen / pnd marend die alten schuldig dise alle zu halte end zu thun: Varumb fy deßhalben noch als vil als under dem gfare pñ under der fnachtschafft warend! ob glych wol sy im gloube pund in der hoffnung deg künfftigen Messie in iren gemuten fry/noch dennocht warend fy noch deß gesattes (obgemäldet) nit fry: wie wir Chriften yegund fry find/ als die wir nit pfliche tia find dem afant (in allem dem/ daß es gebiit von dem vifes ren dottedienst im tempel/in opfferen/im priesterthumb/in vn derscheid Ber zyten/spisen/vnnd anderen Beralyden stucken) mit mur/arbeit und fosten gu gehorfamen : ale Bann ouch Die Apostlen vn die Firch zu Gierusalem Bezüget hat/ sy wolle den Christen Das joch nit rff Den halß legen. Unnd also habend wir bie widerumb Gont vmb fomliche groffe berrliche frybeit vnd erlofung durch Chuftum / größlich gu Bancten : wir babend ond ein mercflichen underscheid difes stucks balben von den alten: Die aber niitdestminder in einer firchen mit vne Blybend: pnangesähen daß sy das jod vff inen habend. Difen unders fdeid fabend wir oud flarlich in onferen Gaeramenten. Qan Die Beschnydung/Bas Ofterlamb/sampt allen opfferen / wels de nit one mercflichen fosten vnnd groffem apparat vollbracht murdend/ sind abgethon/ vnd an iren statt kommen Ber beiligt Touffond Das Machtmal onfere Berren Christi: welche one al len fosten vnnd one pracht und einichen apparat / schlächt oder ring Begangen/vil mer geifts forderend Bann vfferer ceremos nien. Gy Beziigend ouch einhällig 83 vns der war heiland fre deleistet/Ber vns wasche vo aller vnreinigfeit/erlose mit sinem tod von dem ewigen tod / fpyfe vnnd trancke mit finem fleifc. vnnd blut zu dem ewigen laben: vnnd pflichtend vne allein zu finem dienst in warem glouben und liebe/ic. Und wie die alten im alten Testament angebunde sind an ein out iren gottedienft zů vollbringen/alfo find wir im niiwe Testament orte vñ zyte balben gefryet: pnd babed allein Ven Firdgang fampt Ver væ Fündung deß wort Gottes/By dem wir anbattend und Bancte barfeit Gott erzeigend: vnd find alfo erlediget deß manigfaltis gen dienste und vilfaltigen ceremonien/die by den alten muße tend geubt und Bezalt werden. Qa aber fy (Die rachtgloubige) in denen allen allein off Christum sabend: als obgesagt ift.

Acto. 25.

Onfere vn ber alten Gacras menta.

300m

Zum Britten und leisten/ was die kirch und Ber Bienst Gots Imnimen Le ces By dem alte volck in ein klein landle yngeschlossen: persund framen: fino al aber reichend die marchen der firchen definimen Cestamente voit Soites! Big an die end der erde: und werdend Chufto gugefürt nut nun alle rochlich be Die Ifraeler/fonder alle Beiden von allen enden Ber erde: Baß gaaber. yegund Gott geeret wirt nit nun in Judea: fonder in allen lans den der gangen erden. Unad beißt das volck Christi/ das nitw Sas nitw 20 polck/als das der Berr von nümem angenomen / mit nümer ftament. leer und Sacramenten und Brüchen Bertaabet / und mit Benen ein nüwer pundt oder ein nüm Testamet vfgericht bat. Müme leer nennen ich bie Die/Die git am wafen nuw ist/sonder am ver Fünden ein nume myß bat. Dann alle leer deß numen Teftas mente gadt off Christum . Der ift von anfang verheisfen vn in Bem alten Testament Burch verheissungen / figuren vnd ceres monien den alten versprochen vand angebildet: Barumb ist es ein vialte leer: Biewyl aber versund im nuwen Testament vers Bunder ward Christus ware geleistet vnnd beite alles Bas ere fillt/das by den alten angebildet unnd verbeiffen worden/ das rumb solte man feine anderen warten fonder in Ben glouben! in dem alle vollkommenbeit erfunden werde: vnd diewyl fome liche ou ballen Beyden depredidet ward und alle alte ceremos nien und Brüch abgethon / vn niewe Sacrament (als ouch obe gemäldet ift)yngesetzt und gebincht wurdend/nenend wir die leer deß Euangeliums rächt ein nüwe leer/ vn den pundt den er mit dem niewen volck gemachet/oder das Testament daß er in Chusto vfgericht und Beschloffen hat/ein nuw Testament.

In difem ward ouch rychlicher die gnad oder Ber geift Got Imnamen te tes mengelichem / Burch Die gantzen walt vegeteilt/ es ward gnad enchlies oud die erfantnuß Gottes allen volckern/ nad der myffagug vigeteilt. Der propheten/gemeiner/Bann fy Bigbar gewäsen was by Ben alten. Dann ob glych wol vil der alten von Bott mit fine geift und berrlicher erfannenuß der maffen Begaabet gemafen/als Moses/Samuel/Qauid/Isaias/Qaniel/vnd andere/daß nit Bald vemante deß nüwen Testamente/wirt rumen deffen/dz er berrlicher Bann fy Begaabet fre : fo ifte Boch mithingu ouch offenbar daß die gaab deß geiste Bottes/ sine Frefft/ vnnd die ball erkannenuß Ber bimelifden gebeimnuffen/ gant rydlid phgeschütt sind/im nüwen Testament/über alles fleisch/ vnnd Burd alles erdterich/alfo/daß die beiligen friind und verpuns dete Goues/als Liener/gelerten/richter/fünig/regente/ic. Die

By Vem alten volck habend gezelt mögen werden/yezundt in Ver Christenheit nit wol mögend gezelt werden: also herrlich

sind alle ding des nüwen Testamente worden.

Beschluß die ses handels.

Biemit aber hoff ich anuasam (wiewol noch wytloufficer pon Bisem bandel modte deredt werden / Ba ich mich aber ime merdar der fürese flyffen)anzeigt baben/welches fye der racht underscheid zwiischend Bemalten und nilmen volch/und Testa ment / vnd daß doch nittdestminder Beide volcker ein volck vn Firch oder lyb/vnder einem boupt Christo/mit vns Blybend: vn Daß fy von deß wage/ daß fy noch under der fnachtschafft deß afantes dewesen/ und nit defret / und so berrlich Bedabet wie wir durch Christu im nümen Testament worde find/ nit follind verachtet/ verworffen und von uns gar abgefunderet werden. 3d boff oud daß durch dife erlüterug des underscheide Beis der Testamenten und volckeren / Die Luanaclisch flarbeit und Christenliche frebeit so getruwlich an tag berfür gestelt fee/ 32 Die Touffer feinen füg wider vns zu schwen babind/ glych als ob wir mit unfer verglychung der alten vatteren und unfer res ligion/Ven glang des Euangeliums verduncklind.

> Daß die leer der predicanten von der liebe Gottes vnd deß nachsten i der henligen geschrifft gemäßivß jren genommen vnnd Christenlich spe. Cap. &.

Sie predicane ten leerend vo ber liebe in pren Firchen nie rache.

12

Dend vff den 13. Toufferischen artickel / komend wir widerumb vff den 12. welcher daoben bis hiehar vfogeschoben ist/der lut also / Die liebe / vs deren man solte alle güter gemein haben / werde nit rächt von predicanten geleert: als die fürgäbed/d Christ moge wol eigen güt baben/vnd rych syn / so doch die liebe vil mer alle ding mit den brüdere gmein habe. Biemit wirt aber vnsere leer von der liebe / durch die Touffer/als vngrächt vnnd falsch gescholten. Darumb wir verursachet/ein kurtze rächning vnserer leer von der liebe hie gäben wöllend.

Dielieberh Gon.

2.30han-4.

1. Zimoth.1.

Die Liebe in Christgloubigen lüten/entstadt vß ware glous ben/vn wirt von Gott/glych wie ouch der gloub/gabe/ durch den heiligen geist. Dann der heilig Johanes spricht / Wir lies bend Gott/dan er hat uns vorhin geliebet. So spricht Paulus/ Die houptstum des gebotts ist/ die liebe von reine herzen/von güter gwiißne/ und vß unglychsnesem glouben. Und widers umb/

CTT CITY

umb/Die liebe Bottes ist vßgoffen in vnfere berge durch den beiligen geist der one gaben ift. Dann wir leerend wyter/ 848 gedachte liebe fic veftrecke vff Gott und vff den nachften men Gones und fchen/ welche fy grundtlich vn warlich liebet. Wir fagend ouch befindebften Daß Die liebe Bottes also mit Der liebe Def nachften verhafft oder vereint sye/daß eine one die ander nit sye/ja daß vß der lies be Gottes volge deß nachsten liebe: pnd daß man ph deß nach ften liebe fpuren mag Gottes liebe : als dan der beilig Bobans nes spricht/Laffend one einandern lieben : Bann Die liebe ift vg 1.30ban.4. Gott. Dn ein veder Ber Ba lieb bat/ift pf Gott geboien: war nit liebet/ Ber fent Gott nitt: Bann Gott ift Die liebe. Go vemants spricht/3d lieben Gott/vnd baffet aber finen Bruder/der ift ein lugner. Dan war finen Bruder Ben er ficht/nit liebet/wie mag Ber felb Bott lieben Ben er nit ficht: Und Baß gebott habed wir von im/daß war Gott liebet/der liebe oud finen Bruder.

Die maß "ber der liebe/wie der menfc Bott folle lieben/lee Stemafter rend wir vß dem heilige Euangelio/in welche vns vnser Berz hebe Gones. fomliche ve dem glatt Gottes leert/vnnd fpricht/ Qu folt den Matth. 22. Berren dinen Gott lieben von gange dinem bergen/ vnd von ganger Viner feel/vnd von Vine gange gmut. Difift Vas füre nemft vn groft gebott. Darum trybend wir ouch somlich Gots tes gebott vffs ernstlichist/vnd leerend gederman Gott ob allen Vinge lieben/vnd lieben ganglid/warlid/truwlid/vg alle vn fern frefften/vnd mit alle dem das wir find/babed vnd vermdo gend/ 83 wir im oud allein anhangind vn vienind / nieman 30 im/nieman über in/in unferm berten fettind / fonder daß er als lein alles in une sve/und was funft oud aeliebet wirt/nad fine gebott / daß es mit der regel gottlicher liebe geregiert vnnd ges liebet werde/vnd wie Billich ist / Bottes liebe alle 3yt übertraffe und den vorzug habe. Und die maß der liebe deß nachsten zeis Die maß der gend wir oud ve dem Euangelio an/da geschriben stadt / vnd fien. vnser Berr selbe spricht/ Qu solt Vinen nachsten lieben ale Vic felbe. Den nachften aber nennend wir einen veiliden menfden Bar nachft Der nach der Bildenuß Gottes erschaffen an vns stoßt/ vn vnfer spe. bilff/ rades vn trofts Bedarff. Somliden Bericht hat vns vofer Berr Christus gaben / da er im beilige Buangelio vns fürfielt luce to. Den Samaritane / welcher fich Def wunde mans (Den er funft nit fant / in vormale nie gefähen / im oud niit verwandt was/ Bo er aber siner hilff Bedorfft/vnd funst von vederman verlassen

was mit allen truwen annam/im riedt und balff mit alle Bem

Matth. 7.

Johan 13.

Vas er kondt und mocht. Biehar Vienet ouch zum teil Vas füß wäschen unsers Berren Johan.13. als Vas uns leert einandern in liebe und Vemüt Vienen/10. Es spricht ouch der Berr anders schwo/ Alles Vas jr wöllend Vas üch die mensche thügind/ Vas thünd ouch jr jnen. Ond widerum stelt Ver Berr sich selbs zum Byspil Ver liebe/ und zeigt uns die recht wyß und maß/wie wir unsere nächsten lieben sollind/ und spricht/ Ein nüw gebott gib ich üch/ Vaß zu einanderen liebind wie ich üch geliebet hab / Vaß zu die einanderen gliebind. Item/ Qas ist min gebott/Vaß zu

Joan. 15. oud jr einandzen also liebind. Irem/ Das ist min gebott/ daß jr einanderen liebind wie ich uch geliebet hab. Vieman hat groffe reliebe / dañ daß er sin laben setze für sine fründ. Wöllend wir dañ einanderen lieben/wie wir ouch sollind / vnd vns Christus

r. Johan. s.

geliebet bat/so mussend wir vnser laben/wen es die not erfoide ret/nit nun die auter die wir babend/für onsere nachsten seine. Darum oud Joannes der Apostel geleert und gesproche bat/ Daran babend wir ertent die liebe/ Baf er fin laben für vne at ben bat/vn Barum follend oud wir Bas laben für Die Biud gas ben. Wen aber vemante difer walt bab und gut bette / und fabe finen Bruder mangel baben/vnd faluffe fin bertz vor im zu/wie Pan die liebe Bottes in im Blyben? Mine finder lassend one nit lieben mit worten od mit Ber zungen / sonder mit Ber thaat und mit der warbeit. Bu Difer leer feigend wir dan oud das onfer Berr Chistus uns von der liebe / vnnd von den wercken der Barmberrigfeit geleert bat Matth am 25. cap. vñ was Daulus geleert bat von & liebe 1. Coz.13. vñ an andere ozte in finen epift. len: vermanend alfo vedman zu Ber liebe/ ouch mit des beiligen Dauli worten/ vnd fpiadend/ 3st vnd iid genan ein ermanug in Christo / ift yenan ein trost & liebe / ift yenan ein gmeinschafft Defigeists/ist genan ein berichte liebe und Barmberniakeit/so erfullend min froud / 93 jr eine frend/ glyche liebe babind/ja 83 ir einmung und glyd gesinnet nut thugind durch ganck unnd

gtele eer/sonder mit demut / acte ve einer de andern bober dañ sich seiber. Dñ ein veder sabe nit vff sinen nur sond vff den nur deß andern. Dañ ein ved sye gesinnet wie Jesus Christus/wel der do er in gottlicher gstalt was/ hat ers nit ein roub geachtet Gott gloch zu syn / sonder hat sich selbs geringeret/2c. Besich

Philip. 2.

wyter Philip.2.cap.

286 as gmates Darnabend leerend wir ouch/wen die gloubige empfinded/
und finns man die for in Gottes liebe yndrünstig sind/den nachste herglich ouch
ten solle. liebend/vn jm dienend in der liebe/daß sy sich deß feines wags

erbebind/

ocul.

erhebind/ off Vife jr liebe nut vertruwind noch Buwind/ als ob fy durch fy werdind falig werden / fond daß fy vertruwind off Bottes liebe/mit Beren er uns geliebet/vn uns finen Sun zur Bezalung vnferer fünden gaben bat/ vm welches willen wir als lein fälig werdend: Jaß fo oud Gott vm Jemut Bittind/vnd nie derträchtig voz Gott wandlind/ouch erfennid / 83 ob wir fcon yferig liebend / nütdestminder vmerdar noch vnbzünstiger liebe foltind: Diewyl Die wyg und maß Berliebe / Daß wir Gott lieb& follend ob allen dingen/ vß gange bergen/zc. vnd den nåchsten als une felbe/ja ale & briffue une geliebet bat/ fo für traffenlich ist/Baß wir mit vnserer Blodiafeit nimer gereichen mogend 30 fomlicher fürpundigen vollkomenheit. Wen dan gemante ems pfinde daß sin berg in im erfaltet/wenig oder nüt weder der lie be Gottes noch def nachfte bat/ den leerend wir daß er nit ver zage / noch alle boffnung hinweg werffe / fonder fo ernstlich es ymmer fan/Bott anruffe vm merung fines geifts : welcher im fin berts in rechter Gottes vand definachten liebe angunde/ sc. Somliche leer leerend wir Diediger in unsern firden / Jas ift ift denen firchen/die allein vnfere Berre Jefu Chufti find/vns aber in inen gu Dienen von vnferm Berren Befolben find: vnnd boffend gentslich / es werdind fo feine Touffer / oud feine ans dere unsere widsader mit & warbeit Gottliche worte einiches irrebume überzügen noch falfche straaffen mogen. Darumb babend die Touffer abermale fein füg von unfern firden / als in deren falsche leer see von der liebe/abzeträtten.

Don der gmeinsame der güterniwie die fü der Aposisen Inten gewesen sine: vin daß die Chusten wol eigens haben mögindivit dur gmeinsame der gütern mit teine Apostolischen gebotten oder byspilen getriben werdind. Cap. 9.

Is sy aber hierüber sprechend/vß deren visach sye vne sere leer nit gerecht / daß wir die liebe nit anders leer rind / dann daß wir mithinzü ouch predigind / der Christ moge wol eigen gut Besitzen vnnd rych syn / so doch die liebe vil mer alle ding mit den brüdern germein haberantwortend wir / vnd sprächend / daß wir daoben in dem 9.cap. deß ersten Büche/mit Gottewort erhalten habend/ daß ein Christ wol mag eigene haben vnd rych syn: darumb vol get nit daß die liebe niemante note oder zwinge all sin hab vnd güt in die gemeind zu legen. Daß sy aber dargegen widerumb

Apch spn.

1. Zimoth.G.

fürmerffend / Roch son soe Bog / wie Jann Die liebe nit Jahin tringen folte / Baß der menfc Bas Boß von im thuye/ vnd guts Pamit fcaffe / welches mit dem Beschabe wenn man die ryche thumb amein made: Intworten id/ Bagryd fyn an im felbe weder Bog noch fünd fve. Dann wenn der rych fine rychthumb ve dem fågen Gottes empfangen / vnnd nieman vmb das fin Betrogen bat/ fin rychtag oud wol gebrucht/ fo find fy nit 888/ sonder gut: das vnredlich überfommen aber/ oder das mißbin den der rydtagen madt fy Bog: item/fo vemante wil (als Dau lus spide)ryd werden: Vas ift/ 83 er vg Ver Benedyung Gots tes nu ryd ift / er aber nutdeftminder wil ryd werden / mit lus den/stålen/triiden/rouben/vnd wie er die rochtad überkomen mag/Vas alles ift Bog und verbotten von Gott. Noch Vennocht wenn die rychtag glych gedachter gestalt nit mit rechten zügen an Did fommen find/wirft Barumb nit getrungen fomlich Din bab und gut in gemeine pitten gu legen. Babe aber ein fomlis der ungerechter almufen/unnd gabe Benen widerumb ir baab und gut/die er Berübt und Betrogen bat:wie anderschwo in un. sern Büchern geleert wirt.

Chriften mos gend wol eis gens haben. Gen. 24.

Und wiewol ich Baoben Bewärt bab/ Baf Ber Chrift wol mo ge eigene baben/nürdeftmind fersen ich bie zu Befeftigung deß selbigen dise nachuolgende gründ. Don dem Abraham stadt geschuben/ Baß er rychtag und eigene gebebt. Dan fyn Diener fpudt/ Bott bat minen berren rydlid Beradten/pund ift arof worden/vnd bat im schaaff vnd och fen/filber vnnd gold/fnecht und magt/famel und efel gaben/ Bas alles hat er finem fun ge. gaben. Wollend aber Die Touffer Dife fundtschafft verwerffen/ Barumbly genommen ift vB dem alten Teftament/fo fagend wir/in dem nüwen Testament werde Abraham genent der vat ter der gloubigen: darumb mogend wir im nüwen Testament wol mit finem exempel etwas/als bie das eigentumb/Beware. Daruon ouch Baoben etwas gesagt ift. Aber man fan die eigen Schaffe nit mit minder Flaren zugnuffen deß nüwe Testaments Bewaren. Dann onfer Berr Chiftus rumpt oder profit fine gloubigen/die jm fine armen/ja in felbs in finen arme gefpyft/ getrancft/Befleidet/ und Beberberget babend : Jamit er ye Ben finen die eigenschaffe der guteren gulaßt / vnd für gerächt gibt. Dann niemant fondte fürhin vemante in fin buß 3u berberg vfnemmen / oder vß dem finen die armen fpyfen/ trancfen und fleiden/wenn alle baab und guter also/wie die Touffer sagend/ gmein

Manh. 25.

gmein warind. Be gabe niemant niit vß dem sinen/ sonder vß dem allgemeine. Ziber Paulus hat es vil anders geordnet/ als Ber zu Ben Cozintheren fozicht/So vil antrifft Die ftur/ Die Ben z. Cozinibize. beiligen (arme dürfftigen zu Bierusalem) dienet/wie ich Ben ameinden in Galatia Befolhen bab/alfo thund oud ir. Offeine Offven eiften yeden fabbath/lege ein yeder onder iich by im felbs/etwas nas ber fabbathen. bendsich/vnd samle also ein schatz/vff das wenn ich fom/ man nit denn erft die stür samlen muffe. Gertaber nit Daulus bie ein veden der Christalbubige zum eignen berren siner autere/ als daß er mit den felben nach finem gefallen bandlen und für Die armen / so vil im gefellig / nabendsich legen vnnd Behalten moge: Wen die gemeinsame der guteren den firchen notwens dig ware/wo und wenn hette Jann Paulus/ Jan aben bie und 3 u difer zyt/als er redt von bilff der arme / Beffere fug gebebt/ gemalte gemeinsame Ben firchen Balatiz vnd Ichaiz vfaule den: Er laßt aber vederman Blyben by finem eidentbum. Deß wir dan bernach in der anderen epistel noch flarere gudnuffen findend. Dann da er die Cozintber oud vermanet zur ftur den armen zu thun/vnnd daß fy darinn fürtraffind/fpricht er Bald Baruf/ 3d red fomliche nit als obide gebiete / fonder als Ber 2. Coming. 8. id die art üwer liebe / durch anderer lüten floß Bemaren wil. Und ich gib üch hierinn ein radt/2c. Item/wie der geneigt wil len by iid ist/also spe oud das vollbringe/ von dem das ir ver mogend. Dann so der geneigt wille vorbin da ist / so ist ein ves der angenam/ nad dem er bat / nit nad dem er nit bat. Dann es ift nit die meinung / daß andere lyberung habind / jr aber mubsal: sonder/daß ein verglychung sye/also/daß zu difer zve üwer überfluß jrem mangel zu bilff fome/2c. Sind aber Difes alles nit beitere wort / Die einem reden Chusten fin eigen gut in finer Besitzung vnnd verwaltung laffend? Wenn nun die liebe nit racht geprediget wirt / als die Touffer fprechend/wen man prediget/ der Christmoge eigens haben/ und muffe nit alles in gemein zu handen der Bruderen legen / fo hat zwaren Daulus Die liebe selbe nit racht geprediget / ale flar versund gehört ift. Er bat fo aber racht deprediget / Barumb find Die Touffer lats Baran: und ift ir flag fo unbillich wider uns/Bas wo fy Die Beharren wollend / glycher gftalt fy ouch die Upoftlen anflagen philemon ets werdind. Le ist doch so ein hall Byspilim Philemon / daß nüt bisser/hat eis mochte heiterers gewünscht werden. Philemon hatt huß und gen haab und beim/vnnd nit allein eigen gut vnd baab/ sonder ein lybeignen gut.

man Onefimum. Mit difem bandlet Daulus nit wie die Touf fer vergundt mit den gloubigen handlend. Lan er fagt nit/ 82 er den lybeignen man nit baben moge/ oder daß er fin baab vn gut in gmein zu banden Ber Bruderen legen folle: fonder er ver Thafft 83 jm fin lybeigner man wider wirt / vnd verbürget vn verspricht darzu / daß er im alles das abtragen wolle / das im Onesimus deschader babe. Ob aber die Touffer sagen wollind Dhilemon ware noch im glouben und in der liebe nit geract/ und vollkommen gewesen / so bozend Bod was berrlicher zua nuß im Daulus gaben habe/vnd gesproche / 3ch Bancke Bon so ich dinen gedenck alle zyt in minem gebatt. Diewyl ich boz pon diner liebe und glouben/welche du haft gagen dem Bers ren Zesu Chusto und allen beiligen. Und widerumb/Qañ wir babend ein groffe froud und troft in Viner liebe. Dann die bers Ben der beiligen sind durch dich/lieber Bruder / erquickt moze den. Bozend je Touffer bie vetruckenlich/ Baß Ber eigen baab und aut gebebt/ und rych gewesen ist/ nütdestminder gerächte und rumwirdige liebe gebebt bat. Bierumb ift üwere leer von Ber liebe mit offentlicher warheit ombkeert vand las funden morden.

206 ber gmein fame der gutes ren.

Vn daß wir ouch etwas grundtliche vß dem wort Gottes/ vffe kurgest redind/von der gmeinsame der gutere under den Christen/von Beren ich Daoben verheissen hab Bericht zu gabe/ ist der demeinen Toufferen meinung von anfang gewesen/vn piler nachmalen/ daß niemant moge ützid eigene Bebalte/fons der es fye ein veilicher guter Chift/ vB der liebe vn Chiftlicher pflicht/voz Bott schuldig/all sin baab und gut/mengfliche der Touffbruderen zu erlouben/oder in die gmeind zu handen der Bruderen zu legen / Bamit fy ir notturfft Baruf gehaben mos gind. Dann es stande in Beschichten Ber beiligen Iposilen de schriben/Alle die aber die gloubig warend worden/ die wared By einanderen/vnnd hattend alle ding gmein. Wolle man nun ein ware rachtgeschaffne Apostolische firden haben / so muffe man handlen nach Bem Byfpil Ber Upoftolischen Firden. Und Diewyl aber in vnfere firden fomliche gmeinfame der gutere/ nit funden werde / svend sy nit rachte Ipostolische Firchen: 840 rumb die Touffer billich von vns abtrattind / anderschwo ein rachte firchen angurichten / in welcher die ameinsame der gute zur vollkomne re funden werde. Daruf antworten ich also / 3ch gib glych nad / daß zu Zierusale ein somliche gmeinsame gewesen fre/

A(10.2

Die ameint fame ber gutes ren wirt nit der firchen ere foiberet.

Tag alle gloubigen by einanderen an einem ort gewonet (wies wolich mithingu eine veden zu rachnen gib/wie fomlich 3000. und 5000. menschen By einanderen habind wonen mogen) vñ alles under einanderen gemein gehebt habind : fonnend uns aber Die Touffer bienabend einiche firch mer anzeicen/in Bere somliche gebrucht se worden? Gy werdend une feine zeigen. Dann wir hieuoz das widerspil offentlich Bewart habend. Mochte dan nit yemants/nit one visach/gedancken / daß in di fer ersten Christliche gemeind ware gewesen etwas Besonders/ welches Barumb nit fon mußte in anderen firchen : wie Bann oud fundtbarift / 83 in Ber erfte firden etliche Befondere fürs pündice ftuct/ale der fpraachen/wundern und zeichen/ic. des wesen sind/welche aber nit mer in der firden sind/ vnd doch fe nütdestminder ein rächte/ware/ Upostolische Firch ist vn Blybt. Dann wenn fein firch one die gmeinsame der guteren / ein rachte Apostolische Firch ist / so volgte doch / daß die Aposilen selbs fein rachte Upostolische firden angericht bettind/ als die vilgedachte gineinsame der guteren / den firchen / die sy under Ben Beyden angericht/nit vfgelegt habend/als Jaobe anzeigt worden ift. Gy habend aber rachte Upostolische firche one som liche gmeinsame ver gateren ofgericht: Varumb Vienet Die ges meinsame der guteren nit zur vollfomenbeit der firden / also Saf fein firch ein ware firch mer sye / sy habe Sann in jren die gmeinsame Ber guteren. Und hiemit ift abermale Ben Touffes ren ombfeert je grund/ond visach die sy furwelbend jee absun Deren/1c. Varzufy weder füg noch racht habend.

Unnd über das alles ift die gmeinfame der guteren / Beren Wie bie boros gedacht wirt in Geschichten der Aposilen / im grund der wars meinsume ber beit nit ein somliche gmeinsame / als die Touffer verstond und guteren spe ge für gabend/sam so gewesen sye ein somliche gmeinsame/daß sy in der Apostoli all an einem oit by einanderen gewonet/ vn alle guter gemein/ schen tirchen. niemat niirid eigens/gebebt babe: wie die miind zum teil by einanderen in den flosteren wonend: sonder die gloubigen sind zum ersten in iren berten mit einanderen vereiniget/ Bemnach find so vil und dick in der ameind od im kildaana / by einans deren gewesen/ sind vil in liebe vn früntligfeit zesame gewand let/ Joch Jag fy ire wonungen Besonders gehebt / aber vil mit einanderen geaffen und vil gmeinsame un fundtsame mit eins anderen gebebt babend. Unnd Jaß somliche Ber verstand fre Bes by einanderen syns / so verbosend Lucam selbs / welcher

L-OCUL

glyd vff die vor anzognen wort/ Zille aber die gloubig wared morden/marend by einanderen/ac.bernach ferst vn fpricht/ Vn als fy taglich im tempel einmutig verharretend/ vnnd das Brot bin und har in den buferen Brachend / affend fy mit einanderen mit fronde (Damit aber niemant ein liederliche gadery Varuß machte/fent er bin gu) und einfaltigem bergen/Gonlobende/ und hattend gnad By dem ganten volck. Go vil dann belangt Die ameinsame der auteren / was die selb also gestaltet : etliche Ber rychen verfoufftend jre bufer/acter vn guter/vnd namend Das galt/Daß fy geloßt battend / vn Brachtende den Apostlen/ Daß fy Baruß Den Bürfftige / vnd gemeinem koften Ber kirchen Beholffen warind vnnd abtrugind: erliche aber Die jre guter nit verfoufftend/sonder behieltend/rechnetendis grad als obs nit iren allein vn eigen warind / fond wo fy fahend 83 es not thes/ und da mangel mas / da bulffend fy/vñ gabend den dürfftige nach irem vermogen/ vnd Ber Bürfftigen notturfft. Und Bifen perstad zeigt vne abermale Lucas felbe an. San wie er afagt batt/Ond sy hattend alle ding gemein/ segter grad daruf/ On ly verfouffiend jre guter und haab/ unnd teiltend die selben uß under mengflich/ nach dem vedes notturfft erforderet. Ond in Bem 4. cap. fagt er widerumb/ Unnd es fagt feiner/Baß etwas Deffe/Das er batt/sin eigen ware/sond es was ine alles amein: Der gestalt namlich / Daß Der Besitzer was er Besaß / nit für sich felbe Befaß/fonder Varuß gern mitteilt ouch anderen. By foms lichen Bleib nütdestminder Die Besitzung und verwaltung Der gutern. Unnd die anderen die jre guter verfoufftend/warend oud nit gezwungen by jren feelen faligfeit/ Bas erloßt galt zu legen in Die gmeind / sy woltind Dan willig vnd gern. Le wirt ouch nit gelafen/ 83 Die/Die jre guter verfoufft/alfo alle jre hab verkoufft habind/ daß inen nüt überig blibe fye/ welches fy 3% irer und der jren notturfft / nach jre gefallen nit habind gebius den mogen. Dan wie Unanias ein gut verkoufft hatt/ vn von Bem erlößten galt ein teil im felbe Behalte/ Ben anderen zu Ben füssen der Aposilen gelegt/doch sich dermassen rümpt als ob er alles galt erlegt bette/fpricht Detrus gu jm/Unania/warum hat der Tüfel din bertz erfüllt / daß du dem beiligen geift lie. gen foltist/vnnd etwas von deß ackers galt entwenden Bleib er dir Ban nit überaltond do er verfoufft/ was er nit in dinem gwalt? Warumb haft du dan fomliche in dinem herren fiirs genommen ? VB welchen worten ve flar verstanden wirt/ 8a8 die

Zao. 5.

Die gloubigen wol habend ire guter mogen Behalten : und Pag Die gemeinsame andere nitt gewesen ift / Bann mit vorbebals deß eigenthumbs/ein willige mitteilung vnnd fitir den dirff. tigen/ Welche wenn fy noch in der firchen blybt/ gnug ift/ dag es feiner anderen Miindischen oder Touffischen gemeinsame Bedarff. Alfoldfend wir bernach in Beschichten Ber beiligen Apostlen / Jag gloubige beilige lit fre eigne büser / bach unnd guter Behalten/onnd nit off ein buffen in die gemeind der Bills dern geschütt/ fonder felbe Behalten/ wand Varuon / nach jrem gutbeduncken vn liebe/Ben Bürfftigen vegeteilt habend. San von der Tabitha läsend wir/daß sy gloubig gewesen / buß und acto. a beim/ond guter gehebt/onnd groffe almufen gaben babe. Gis mon & gerwer / ein Burger 3û Joppe / hat ouch huß vnd beim/ und Petrum Barinn lang 3û herberg gehebt. Die gloubige 3û ano. 11. Untiodien/ale fy den mangel der firden zu Bierufalem vnnd in Judea vernamend/schicktend sy ein stür da bin. Daruon schipbt Lucas/ond spricht/Die Zünger aber habend inen selbe fürgenomen ein handreichung zu fenden / Ben Bruderen Die im Budifden land wontend/nad dem dan eines geden vermügen was. Mercfend bie / Mach dem dann eines geden vermügen was. Go volgt ye daß/ so ein yeder sin vermogen hatt/ daß er fomliche an sinem eignen gut batt / das er nit an buffen in die gmeind geschüttet: Bañ sunst bette man die stur ab dem buffen genomen. Und was ift doch beyterers / Bann daß ouch in den Geschichten Ber beiligen Apostlen geschriben stadt / Bas Mas Acco. 12. ria die muter Johannis Marci/jr buf vnnd beim/oud in der fatt Bierufalem felbs/in jrem gwalt gehebt habe. 3û Bem fels ben buß ist Detrus Ber Apostel Ben nachsten komen als er von dem Engel vß der gefengefnuß gefürt was. Und in dem felbe buß fand Detrus vil der gloubigen / Die darin zum gebatt sich versamlet hattend:nit daß das buß der gemeind gewesen/oder die gantz gemeind da versamlet gewesen / sonder nun eiliche Der nachpuren/oder sunst vil Bekanter guter fründen. Dan Des trus fagt ye zû jnen / sy sollind Jacobo vnnd den Bruderen (Die frylich da nit zügägen warend) sin erlosung anzeigen/ic. Go hatt die Maria/die jr huß vnd beim Behalten/ vnd aber gloubi ge daryn zu jre zebatten gelaffen bat / ein berrlich lob mit dem Bugang der gloubige / daß fyrecht gloubig gewesen : welches ouch Ver erft zügang Petri wol anzeigt vnd Befestnet//2c. Glys der gestalt hat die Lydia Durpurframerin jr huß/guter vnnd aco. 20.

B ig

Rom. 16.

Acto. 20.

Acto. 21.

dwerb Behalten/ja oud nach dem Touff Behalten/vnd hat Dau lum Barinn gu berberig empfange. Und and fcwo fpricht Dau lus/Es grußt ud Baius/ der min vn der gangen firche Wirt ift. Dñ als abermals Paulus fpricht/er habe nie yemants filber od gold Begart: zeigt er wol an / 83 mengflich fin filber vn gold in fine eigenthum vnd gwalt Behalten babe. Dan was bette er an dem Fonnen Begaren/das gmein / vnd deßhalb ouch fin ges wesen: Wyter lasend wir/ 83 Philippus sin buß vnnd hußbal= tung zu Cefarea gebebt/vnd Daula/ fampt Benen Die By im wa rend/3û berberig empfangen bat. 3m letsten Capitel 3û den Ro mern/züget Daulus offentlich / 83 die gloubige zu Rom nit By einandern in Ber gmeinfame Ber wonung vn gutern gewonet babind/sond underscheiden/ und ein ved mit sine volck/und mit Denen die er zu berberig empfange hat/allein gewesen fye. 3m leisten cap. Ver erste gu Ven Corinth. spricht er/ Le gruffend uch paft in dem Berren/der Aquila und Priscilla / sampt & gmeind Die in frem buß ift. Le warend aber zu Ephefo in Ufia noch vil mer hüser ver gloubigen / vnd nit allein Aquile huß / Jag alle gloubigen im felben By einandern gewesen fyend. Dn vß difem alle volgt yer unwiderspiachlich/daß wed die Bywonung noch Die gmeinsame Ber gutern / welche Die Touffer gern pfrichtes tind/ weder gebott od zügnuß / noch Byfpil habend in der heilis gen Apostolischen firchen. Die Christenlich bughaltug aber/da ein ved Chuft für fich selbe fich eerlich neert / fründelich ift mit pederman/vn nach fine vermiigen gern hilffe der notturffe der Bürfftigen / Die hat gute Byspil und halle gebott in der Upostoli fcen gefdrifft. Darum follend fich deren Chriften lut flyffen va Ber Touffifden gmeinfame muffig gon / als ve Beren nut anders geuolget ift (als ouch Jaoben zum teil anzogen ift lib. 1, cap. 9.) und noch volgen wirt/ Bañ verwirrung und allerley un ordnung und unradterich geschweg/ Baß hie mit unnützen verthonen lüten vil anlaffes zu vil Bofen Vingen gaben wirt.

Daß die Christgloubigen scelen nit schlaaffund nach tem abscheid von dem lyb / sonder richtig von dem lyblichen tod hinuf farind dum ewigen laben in hime mel/ vnd da Gott vit sinen Sun prosind vit lobinds in vansssprechlichen himelischen frauden. Cap. 10.

Dic

Be Touffer farend für/vn fagend in irem 14. artickel/ Sie While Le spe nit gwiiß daß die Dredicanten sagend/ die sces gloubigen sees len der gloubige farind richtig von dem lyblichen tod len schlaffend 3 30 dem ewigen laben in bimel. Ond gabend difer irer scheid von bem red volgende visach: Bann die seelen / Die von Bem lyb lyb. abscheidend schlaaffind big an den Züngste rag. Difen artickel 14 aber babend fo demein mit etlichen die nit wollend Touffer fon/ vã dod oud von dem schlaaff der feelen troumend. 36bañes/ Def namens Der 22. Bapft / was ouch Der meinung / Die abs 1332. gescheidnen seele vom lyb sabind Bott nit Bigan den Zünasten tag. Er ward aber getrungen 30 eine widerruff. Etliche fagend von feine schlaaff / baltend aber daß der albubigen seelen/von

eilider praften wagen lang in dem fbur muffind gefäget oder gereiniget werden/ Ba fy vnußsprachliche pyn lydind. Die ges fdrifft aber/vn der einfalt richtig gloube/ leert vns Beffers bale ten von den abgescheidnen seelen der gloubige: namlich/ 83 fo richtig vom lyblichen tod abscheidind zu dem ewige labe: alyd mie der vnaldubigen seele richtig verfanctt werdind in abgrud Der bellen. Und ift Difer artickel nit ring 30 fcbete fond von als Dierecht how

len rechten Chuften wol gu ermaffen / vnnd gu bergen gu fergen. nung ber Chu Dan in jm fradt unfere unfalbare hoffnung: 83 ce warlich omb ften. Ben menschen in afaaren weder troftlich noch frolich fton maa/ Ber in disem articfel nit styff und wol gegründet ist. Darby Bañ. oudenschynlich erschynt / was ellender Teereren Die Touffische vo: ftand find / Die im Euangelio feinen Befferen grund habed/

Ban 83 fy zwyflend und zwyflen leerend am rechten beil Ber fees len. Das wir von Benen redend Die mit Bifer leer ombaond.

Es ist zware ein seer groffe vnwiiffenheit an den Touffern/ Die seelen Daß fy den feelen die ding gulegend / welche in feelen Fein plan babend / oder an den feelen nit mogend bafften / ale da infons ders ift das schlaaffen. Die seel schlaaffe doch nit/diewyl sy vms aaben ist mit disem Beschwarlichen traagen fleisch / vnnd solte falaaffen wen fy def ertoft / vnd vf dem armen lyb abgefceis den/vnd deßbalb fryerist: 30 dem soltind sy dennocht wiissen/ ia wen fo nit gar vnwiffend warind / daß die feel ein fomlicher geift ift/der fo bald er von Gott erschaffen/vntdotlich/ymmer. warend und state in der übung und würckung ist/ vn degbalb nit schlaafen fan/ouch vil ein andere ruw/Bann Ben schlaaf/wel der ein lybliche ruw ift/bat. 23 fy aber 30 Befestigung jrer mei mung etliche out der beiligen geschrifft anziehend / als das von

schlaaffend mit.

140.7.

r.Zheffal. 4.

umb von stars ftande bas fo entschlaaffind.

Bem beiligen Stephano geschriben fradt / Baß Bo Bie Buden in gesteiniget babend/vnd er Bott angerufft / fye er entschlaaffen: pnd daß Daulus zu den Theffalonidern geschriben bat / Wir möllend iich aber/liebe Bruder/nit verhalten von Venen die ente folaaffen find/Baß jr nit trurind/ wie die anderen / die fein boff nung habend/zc. verfürt fy das fy das der feel zugabend / daß eigentlich deflybe ift:vnd daß fy nit achtend/daß die beilig ges fchiffe den lybliden todt ein fdlaaff/ vnd ftarben entschlaaffen Wie ond ware nennt. Sarumb wenn Lucas vom Stephano fagt/ er fye ento schlaaffen/ifte so vil als wenn er gesagt bette / er ware mit dem schen geschube todt abgescheiden oder gestorben. Und wenn Daulus redt/3d wil ich nüt verhalten von denen die entschlaaffen sind / bat es Fein andere meinung / Bañ er wolle fy Ber abgestorbnen halben wüffen laffen. Run weißt aber pederman wol / Daß in dem abs sterben die seel nun abscheidet vom lyb / vnnd der lyb also sines labens Beroubet wirt/ Die seel aber überblybt und nit stirbt oder verdirbt: dlyb aber ftirbt. Ond Diewyl er aber vff Die boffnung Ber vferstäntnuß begraben wirt/daß ob er glych wol verdirbt/ und wider gu erden / vß Beren er anfange genommen ift/wirt/ Doch am Züngsten tag widerumb vferstadt/so nennt die bevlig deschrifft den todt ein schlaaff/ und sterben schlaaffen. Dan wie Die so entschlaaffend/ nach vegerichtem schlaaff/ widerumb vf. stond und arbeitend:alfa werdend ouch die todten/nach vollens detem zyl/in jre fleisch von todten vferston und läben. Soms liche erlüterung erdanckend wir nit vß vne selbe / sonder wir nemmende vß dem wort Gottes. Dann Johannis am 11. cap. stadt also geschriben/Ond Besus sprach zu sinen jungeren/One fer fründ Lazarus ist entschlaaffen : aber ich don bin Daß ich in von dem schlaaft vferwecke. Do fprachend fine junger / Berr folaaffe er/fo wirts Beffer mit jm werden. Daruf fegt Johans nes/ Jesus aber batt von sinem todt geredt / sy aber meinted er redte von dem lybliden ichlaaff. Darumb bat inen Zesus fry beruß gesagt/ Lazarus ist gestorben. Ond biebar dienend yegt oud die zügnuffen Dauli/der fpricht/Wen Chriftus nit ift vfer standen/foist üwer gloub ytel/ vnd find ir noch in fünden : ja es find oud die in Chrifts entschlaaffen find/ verloren. Le ift aber Chuffus vferstanden von den todten/ale der erstlina under des nen die entschlaaffen sind/ic. Und widerumb/ Wir werdend nit all entschlaaffen / wir werdend aber all verwandlet werden/vñ Bas in einem ougenblick zur zyt Ber letften pafunen. Sann er wire

2. Coz. 25.

wirt mit der pasunen vfblaasen/ vnd die todten werdend vfers ston pnzerbiudlich: vnd wir werdend verwandlet werden. Da noch flarer fczybt der felb Daulus zu den Theffalonidern/vñ fricht / So wir gloubend daß Jesus gestozben und widerum pferstanden ist / so wirt oud Gott Die entschlaaffen sind Burch Besum/mit im binfuren. Damit aber niemant fomliche vo fees len/als ob die entschlaaffen warind / verstundes sonder vil mer von den lyben/so setzt er daruf/Dann das sagend wir iich mit des Gerren wort/de wir/ die wir laben werdend und überbly ben off die gutunffe def Berren / Venen nit werdend vortome men Die entschlaaffen find. Dann Der Berr felbe mit Der pafus nen Gottes berab kommen vom bimel/vnd die todten in Chris sto (sichst du perst wan er verstande babe durch die entschlaaffs nen in Christo/vn wie die labenden den entschlaaffnen nit wers dind vorkommen)werdend zum ersten vferston/ Bemnach wer dend wir/Die Balabend und überbliben find/ mit sampt Ben sel biden bindezuckt werden in In wolcken/ dem Berren entale den in den lufft/ond werdend also by dem Berren fon alle avt.

Mach dem wir nun off der Toufferen Besten grund geante Dafibie glous wonet habend/Ban Bas überig fo manfichtig ift/Baß es feins bigen feelen wytere verantmortens bedarff/wolled wir furbin unsere leer/ inblichen tod mit deren wir leerend/ daß alle gloubige feele richtig von dem abscheidind in leblichen tod/aum ewigen laben in den himmel farind und ges famlet werdind/erklaren und mit beiliger Gottlicher gefdrifft Befeitnen. Und zum erften stellend wir Bar Die einfalt Befants nuß vnsere waren beilige vngezwyfleten Christenlichen glous bens/mit welcher wir beiter Bekennend und gloubend / 21blak oder verzybung der sunden/vistande des lybs/vnd ewige las ben. Die fund allein mochte vne an unferem beil verbinderen/ in die pyn pnd perdamnuß perfancten / deß labens unnd aller frouden Berouben. Diemyl Die aloubige aber Der selben ledia worden sind:wie sy dan Befennend/ verzybung oder ablaß der fünden/das ift/do fy nit vermogen die schuld abzübezalen und Burdzumuschen/babe das Gott anadia mit dem tod vn Blut fines funs gethon / Daß Die gloubigen nun mer fein fiind mer babind/so volgt ve daruf das laben/ ja das ewig laben/ vnnd Bald oud vnuerzogenlich vff den lyblichen tod. Lann die feel Scheidet nach disem laben in Das ewig laben : Der lyb wirt wol Begraben/ vnnd muß verfulen oder zur erden widerumb wers den: am jungsten tag aber wirdt er widerumb erweckt/ Burch

philip.3.

Die allmächtigkeit Bottes/vn glychformig gemacht dem herre lichen lyb Christi. Zilfo daß wir gloubend/ daß der gar menfc

an feel und an lyb werde falig merden.

Die feel (hite fii ist nit ents schlaaffen.

Ond do unser Berr und erloser Christus an dem critt vers schied/ entschlieff sin seel nit. Dan er sprach zum morder/ Bütt wirt du by mir syn im Daradys: frylich in empfindiliche frous

den/vnd nit in eine vnempfindtlichen schlaaff/ vn schlaaffhuß. Dann er sin laben mit disen worten endet / Vatter in dine hand

Luc.23.

Sann er sin laben mit dien worten endet / Vatter in dine hand empfilch ich mine geist. Batt ouch vorhin zu sinen jungern ges

sagt / in sines vattes huß warind vil wonungen / aber die zu Bereiten gienge er dahin durch den tod / wolte aber wider zu

inen kommen/vnd sy zu im nammen. Dann da er sye/ da mufe sind ouch die sinen syn. Diewyl dan Chusti seel nienen geschlafe

fen hat/vnd wir das laben empfahen und erben werdend/wie es Christus empfangen hat/werdend zwaren. unsere seele war lich laben/und nienen schlaaffen/Christus/un unsere hoffnung

vff Christum/fäle vns dann. Gy mag vns aber nit falen/vnnd Christus ist vnser läben. Dahin petzt dienet der spruc Dauli/

Sind wir finder/fo sind wir ouch erben/namlich Gottes erbe/

vnd miterben Chufti. Sarumb erbend wir mit Chufto / so ers bend wir frylich Bas laben vnuerzogen vff vnferen lyblichen

tod / wie er es geerbt hat. Daß aber Paulus anderschwo

spricht / Ower laben ist mit Christo in Gott verborgen : wenn Benn Christus/Ver unser laben ist/geoffenbaret wirdt werden/

Benn werdend wir ouch offenbar werden/in Ber herrligkeit:Be nimpt nitt Beg labens und Ber froude Ber abgescheidnen vom

lyb / seel: sonder zeigt vnnd züget ouch / daß zur zyt deß gestichts vnd der groffen herrligkeit Christi/der lyb solle verherre

lichet werden/ Barumb söllind wir den selben täglich toden/vn das gut läben / wie mans nennt / diser wält / nit fürsetzen der

üblen 39t/ welche alle gloubigen mit dem undertrucken und to den jres fleische haben mussend / diewyl der Gerr zur 39t der berrligkeit alles ersetzen und uns in allwäg ergetzen mag.

Wyrer find noch überig gar berrliche spriich oder zügnussen von dem / daß unsere seelen richtig vom lyblichen tod abscheidend in das ewig laben. Dann unser Berr Christus spricht im beiligen Enaugelio/ Gott hat sinen sun in die walt nit gesendt

daß er die wält richte/ sonder daß die wält durch in sälig werde. Wär in in gloubt/ wirdt nit gerichtet: wär aber nit gloubt/

Berist schon gerichtet/ Varumb Vaß er nit gloubt hat in Ven

30an.14.

Dom. 8.

Coloff.s.

Zägnussen bergeschifft von
ber gewässen
falizsen ber
Chusigloubis
gen seelen.
Joan.3.

nammen deff eingebornen sun Gottes. Und widerumb/Ware 3 can. 6. hid warlich fag ich uch/War in mich gloubi/der het desemiet låben. Unnd wie mich gesendt hat min låbendiger vetter / also lab ich ouch vmb deg vaitere willen/vnd war mich affen wirt! Ber wirt oud vin minet willen laben. Und noch beiterer fpricht Der Berr / 3ch bin die vferstenmuß vnnd Das laben: war in mich gloubt/ Ber wirt laben/ob er schon stirbt. Unnd ein veder Joan. Der Da labt / vand in mich aloubt / Der wirdt nit sterben in Die ewigfeit. Bozend Boch wie flar Ber Berr fpiicht/War in mich gloubt/der wirt laben ob er fcon ftirbt. Sich das fterben vers binderet in niit am laben. Der lyb stirbt/die seel labt. Das labe aber lydet feinen schlaaff. Und der lyb wirt zu leisten oud wie der er mectt/Jag lyb vnd feel ewig mit einanderen labind vnnd

froud babind.

Disem allem wirt widersprochen vnnd desat / Dise sprüch alle Bewarind wol/ daß die seel laben werde/ daß doch niemant verlougne / sy Bewarind aber nie heiter / Baß sy grad vff Ben lyblichen tod laben oder nit schla: ffen werde. Und das zyt das zwiischend Bem lyblichen tod/vnnd Bem leisten tag louffe / sve nit solang / Daß Gottmode aeschuldiget werden / er verziehe Das / Das er verheiffen babe. Diemyl Der beilig Detrus fpia= 2. peis, de/Lins aber fre iich onnerhalten/ daß ein tag vor dem Bers renist wie tusend jar / vnnd tusend jar wie ein tag. Daruf als bend wir antwort/ond fragend fy/ob der Berr noch nit bevier anna inen deredt babe/da er gesprochen bat/Der gloubig bas be das låben: oud die maß onnd weß deß babens deß låbens anzeigt/vnd gesprochen/Ob er glych wol fterbe: Borend ir da nit/Baß Ber tod Baslaben Ber gloubigen seel nüt binderet oder minderet? Die aloubia feel labt / ob der mensch schon lyblich aestozben ist / so labt so ve grad richtig vff den tod deß lybs. Darakgen fagend fy / Der schlaaff Brache dem laben nut ab. Dargagen fragend wir fy/Ob fy Jas lyblich labe für ein recht lieblich gut laben rechnen woltind oder kontind / wenn Ber mensch alle tag fines labens nut andere dan schlaaffen thatte? Warumb sagend sy dann / Der schlaaff Brache dem laben Der feel nüt ab?

Detrus der Apostel wil mit sinem spruch anzeigen / das ob Tusend far voe Gon fon nit in yl fomme vnnd race/nütdesinninder zu finer tag. 3yt zum gricht kommen werde/Barzu Bas Boß haffe/vnnd fich am bosen noch zu rächter zyt rächen werde: vnd sollind die bos

fen Jas lang warten Bottes nit Jarfür haben / Jag Bott ein gefallen an dem befen babe/vnnd inen nut thun werde / oder Daß er nit kommen / Die sinen erlosen / vnnd inen alles Das er inen verbeissen hat / halten werde: Diewyl Gott Die zytnit also radne wie wir menschen. Sann es volget ve hernach in moze ten Detri/Der Berg verzücht fin verheiffung nit/als etlich den verzug achtend/ fonder er ift Bultmutig gegen vne/2c. Bie fol manaber den sp:uch deß beiligen Detri nit wyter wollen ftrecfen noch andere gebruchen/Bañ eben wie in Detrus gebruche bat : Bann sunst wurdind wir zytlich vmb all vnfer boffnung Fommen. Sann wen in Ber verlybung Ber faligfeit tufendiar ouch nun ein tag fyn foltind / vnd wenn vne Bott die faligfeit in tufend jaren nit aabe/ fomlice den verstand baben folte/ 82 er vne nun einen tag die faligfeit vfzogen vnd nit geleistet bete te/ was murde gu leift vg vnferer hoffnung/ fitmal budert tag bunderttusend jar gaben wurdind ? Somliche vnerbotte yns Biig fdwedend vil mer den glouben dann fy in sterckind. Dñ Viewyl Vañ Gott unferer feelen faligfeit / nit wie Die uferstents nuß deß fleifche/ vff den Züngsten tag gestelt bat / sonder eins falt fpricht/Welcher in mich gloubt/wirt nimmer mer fterben/ so hoffet Ber gloubig sin seel werde grad eine mage vff Ben lyblichen tod låben.

Diewort:vns fers Herren Ch:1sti erklärt Joan.54caps

Daß fy aber noch flärer fähind/ Jaß wir mit vetruckten uns awyfligen worten Chrifti Barthun und Bewaren modind!/ Daß Ber gloubigen seelen richtig von Disem lyblichen tod abscheis dind zu ewigem laben in den himmel / so borind zu was vns Chustus im Euangelio hieruon geleert vand Bezüget babe. Pr fpidt Johannis am s. cap. Warlich warlich fact ich ich/ mar min wort boret/vnd aloubt dem der mich desendt bat/der bat das ewia laben/vnd er wirt nit in das dericht fomen / sonder er ift vom tod zum laben hindurch getrungen. Bie fagend one was tich mangle an difen heiteren verständtlichen worten Chrifti. Ober find üch Dife flare wort ouch Bunckel: Bosend je aber/vnd verftond jenit/Baß Ber Berr gesprochen bat/ Er bat Vas ewig laben /vnd wirt in kein gericht kommen/ sonder er ift vom tod zum läbe hindurch trungen : heißt Jas nit von mund vf/nach gefinabnem tod gu bimel faren : Go habend jr ve ein vnwiderspiachliche zugnuß/Vaß die gloubige seelen von dem lyblichen tod / Ben richtigen farind zu dem ewigen laben inn bimmel.

Doch

Dod mußich grundtlicher vn wytlouffiger von difem berre Onfer Berr liden/troftliden vnnd beilfamen fprud vnfere Berren Chrifti Chriftus ift reden/3u vnderrichtung der forchtsammen / fleinuerstendigen warer Son. menschen/ vnnd zu troft vnnd sterckung aller gloubigen. Der Berr bat bie vor difem fpruch fich mit finen reden und thaaten Bermaffen mercken laffen/ Baß Die Juden wol und beyter vers stundend/ daß er im selbe zugab Gottliche eer und berrligfeit/ vnd daß er Gott glych / eines wasens und macht ware. Dann alfo lafend wir im Buangelio / Ond Barum pnderstundend Die Buden noch vil mer in zu toden / Baßer nit nun den Sabbath gebioche bette/fonder ouch beyter glagt/ Bott ware fin vatter/ und sich selber Gott alych gemachet. Somlicher unwill der Bu den Bewegt unferen Berren Chiftum / Jag er wytlouffig und grundtlich erflart und Bewart/Das er dem vatter glych/warer/ einiger/labendiger und ewiger Gott mit im ware. Somlichs thut er under anderen argumenten oder Bewarnuffen alfo dar/ Bottes einige frafft vnnd eigentliche machtige würckung / ift bas laben / vnd labend machen/ und in laben erhalten. 3ch aber (fpricht Chris macher labed) . stus)maden labendig/vnd erhalten/insonders den menschen/ und behaltet in in laben : Barumb bab ich die recht Gottlich fraffe vnnd würs cfung/vnd Bin warer labendiger Gott. Daß er aber den mens fcen labend machte/vnnd in laben erhalte/Bewart er alfo. Der mensch bat Geel und Lyb: Dife Beide mach ich labend / unnd erbaltens in låben / ja by ewidem ymmerwarendem låben: Dars umb gib ond erhalt ich das läben: onnd Bin deßhalb warer las. bendiger Gott. Dann im tod deß menschen / wenn die seel von Dem lyb scheidet/erhaltet Chistins Die scel/Daß sy nit stirbt/sonder macht vnnd ichaffet mit finer frafft/ Baß fv ewig labt. Den lyb aber / Ber gestozben ist und vergraben / ja ouch verfulet/era weckt Chuftus widerumb von todten of / vnnd thut in gur feel widerumb / vnd gibt im ja rendan dem gangen menschen das ewig laben: Barum machet Chiffus den menschen labend/ vnd Behalt in in laben/ift ouch deghalb warer labendiger Gott/zc.

Aber von dem laben der seel redt er zum ersten/ darnach erst von dem läben deß lybs/oder von der vistende von todten: von Ber selben wil ich bie nürwyters sagen / sonder nun von dem Won dem las laben der feel: von welchem der Berr in vor erzeltem fpruch Bermaffen wunderbarlich redt/ Baff er Barin Begryffe Ben gan ten handel deß heilige Luangeliums/ vnd vnferer waren ges wiiffen faligkeit: ift ouch der fpruch deßhalb wart / daß er wol

Misc leer von Der seelen labe the Die warheit.

Behalten/ins bertz gegrundet/vnd alle zyt truwlich/mit marem glouben/mit lob und Bancffagung geubt werde. Damit aber alles das der Berr fagen/ vno vns von dem låben der feel lees ren wil/Belter mer ansabens und alaubens / und minder zwefele bette / bebt der Berr den bandel an mit bochfter Bettirund der warbeit/vnd spucht/Warlich marlich sag ich üch. Wen der Berr one Betürung der warbeit vne etwas faat / folund wir im billich glouben / wie vil mer by fomlicher Betürung / Da er

losen.

Man muß glouben.

Der glonb ma chet labend. Abacuf 1.

niteinist faat warlich/ fonder noch einist warlich. Darum was iod alle dife walt / der Tüfel mit allem finem anbana, darwis der rede / so sol der mensch wüssen / daß alles das das bie der Berr fagt / Die grundtlich / styff / ymmerwarend warbeit ist/ Die Benen/ fo Baruf Buwend nit falen wirt. Da fo ift bie in dem man muß zus Euangelischen bandel Jas erst / boren. Was sol man aber bos ren: Der Berr fpiicht/ War min wort boret. Man muß boren Bas mout/aber nit ein verliche wort der menschen / sonder allein Das wort Christi. Dann er fpricht/ War min wort bort. Min wort/spricht er/ nit anderer wort und leer. Das ander ift glous ben / frylich dem das geboit unnd vß dem wort / oder vi dem mund Chusti geprediget ift Dan der Berr fpricht/ Ond gloubt Dem der mich desendt bat : Damit der Berr oud die summam Def recten aloubens Begrufft / insonders mit dem daß er der senduna so eigentlich gedenchi: welches fomliche meinung bat/ Jag man ve dem wort Chusti erlernen/ warlich ond vest glous ben muß/Baß der vatter fe vnfer gnadiger Gott unnd vatter/ und daß er une wol wolle/und darumb finen Sun zu une ges fandt habe / Baß durch mittlung deß Suns siner beiligen ges rechtiafeit für vnfer fund gnug Beschabe/wir durch fin Blut ge wafchen /ja daß uns umb Chufti willen unfer fünd nit gereche net/fin gerechtigfeit aber vfgerechnet / vn wir alfo durch difen glouben erben wurdind aller gutern Chrifti / ja Beffemigen las bens. Dann persund volget das Britt ftuck/ die Frafft/ frucht pn würckung deß gloubens. Dan der Berr fpiicht/ Der bat das ewig laben. Merct Bag er nit fpucht/ Der wirt haben/fonder/ Der hat das ewig laben. Damit die gwiffe der dinge / die wir Burch den glouben Begryffend/anzeigt wirt. Darumb bebend Die gloubigen an bie geistlich läben vo dem Brot def labens Das fy geaffen babend/vnd labt Chriftus in inen/ vnd fy in Chri fto: vnnd nach Difem laben falt es inen nit / Bann Baf fv erlans gend das ewig laben: wie Paulus züger Galat. 2. vnd Johans nes

Cornell.

nes fpidt/Bott hat vne gaben des ewig laben : vnd Tas labe ift in finem Sun: welcher den Sun bat/ Der bat das laben: wel der den Gun nit bat/ Ber bate laben nit/zc. Besich 1. 3oban.s. Bieruß erlernet vederman flar/ Baß Chriftus ift Bas recht labe Der feel. Dann er ift Das Brot Deft labens/ mar in iffet Der wirt laben. Die gloubig feel aber iffet/oder nimpt in an/mit de glou ben/Barumb labt fy bie in 3yt in Chufto/ond fo Bald fy von bins

nen scheidet labt sy ewiaflich in Christo.

Dan für das vierdt volgt verzund in worten unfere Berren Grad uff ben Christi noch ein hallere erlüterung / wie Die seel Deß gloubigen inblichen tode Das laben habe/iiber lang nach dem tod/oder eine wage/vnnd feel bas emig fpidt / Ond er wirt nit in das gericht fomen/ sonder er ift von laben. Bem tod zum laben bindurch getrungen. Zwey Bing fagt vnfer Berr in difen worten: das ein / Der glonbig wirdt nit in das gricht fommen: das ift/er wirt nit vor dem gricht Beflagt wers den: wie ouch Daulus züget und fpricht/War wil die veerwels Rom. 8. ten Bottes anflagen? Bott ift Ber fy von fünden ledig fpricht/ war wil fy dann verdammen? Chriftus ift der geftorben ift/ja vil mer / der ouch vferweckt ift / der ouch ift gu der gerachten Gottes/vnnd der felb vertritt und verantwortet uns. Diemyl Bann der gloubig von wagen der mittlung Chiffi Jefu voz Bottes richter ftul nit fan noch mag verflagt werden / fo gadt er dem gericht vB/daß er nit garan muß/vind noch vil minder straffwirdig erkennt/oder peenfallig wirt: vnd fumpt also gar in fein gericht/ Dagist/in fein straff/pyn/Bug oder nodt/in feis nen wag überal. Das ander/ Baß Der Berr bie fagt/ift Das/ Sonder er ist vom 100 zum laben bindurch gangen oder getrungen. Damit der Berr one alle für wont züget / Daß die feel eine wage off Ben lyblichen todt zum himmel in Die froud fom. me/ vnnd wie man spricht/ Baß sy one allen verzug ylente vnnd fonail von mund of des sterbenden / zum himmel genommen merde. Dom todt (spricht er) frylich von Bem lyblichen todt/ ist er bindurch getrungen vnnd fommen in Bas ewig laben. Das alles redt der/der das laben ift/ond das laben gibt. War wil im Bann widersprachen? er redte ouch alles so flar / ver standelich und uftruckenlich/daß es feines wyteren gloffierens und erlüterens Bedarff. Allso aber erhaltet unser Berr Chustus alle gloubigen feelen/oud im todt/by dem laben / vnd madt fy falig: deßhalben ift er warer labendiger Gott.

Bofpil beren Die offiren lobs lichen todt die fdligfeit einse wadas erlangt habend.

Luc.23.

Za0.7.

Philip. 1.

Seb: 12.

Die feelen ber abgestorbnen Bott. Apoc. G. vnd 7.

Difer beiteren gugnuß der waren faligfeit onferer feelen! grad off den lyblichen todt/thund dapfferen bystand/eiliche der offerwelten Gottes abschevd und zugnussen: und namlich Def morders abscheid am criis / welches feel vom todt zum las ben bindurch getrungen ift : nach der verheiffung Chufti / der im am criitz verbieß vn fprach / Warlich fag ich dir/Bütt wirft By mir fyn im Daradyß. Deßglych wie Ber falig Grephanuß zu sinem tod durch sine fynd verurteilt ward / sach er den bims mel offen/ vnd Christum zur gerächten Gottes ston / Baß er ein styffe hoffnung fasset / nach sinem todt Jahin zu kommenn. Darumb wie er gesteiniget ward/ fcber er / Berr Besu nim of minen geift. Go fpricht der heilig Apostel Paulus ouch/ Min laben ift Christus/ vnd sterben ift min gwun / vnnd bab ein lust abzufdeiden und By Chrifto zu fyn. Wil aber bie vemante vers meinen dife Besondere Byspil machind fein amein racht/der ges dancke daß Daulus gmeinlich gar beiter gesprochen bat / Wir wüssend / Jag wenn onser irrdisch buß zebrochen wirt (Das ist wenn wir absterbend) daß wir von Gott ein buß baben werdend/daß nit von banden gemacht/sonder daß ewig ist im bim mel. Unnd daß er ouch gu den Bebieeren guget aben als mit beiteren wouten/daß der gloubigen seelen nach disem lyblichen todt gesamlet werdind in Die Statt Deg labendigen Bottes/3u der mange viler tufend Englen / 3ů der gmeind der erstgebots nen/die in bimlen angeschuben sind / vnnd zit Gott dem richter aller/ond zu den deisten der volkommen deradten / vn zu Tesu Bem mittler definitwen Testaments/1c.

In der Offenbarung Zesu Christi / durch den Engel 300 banni dem beiligen Apostel Beschaben / find gar flare giignsund in Der tum fen der feelen der abgestozbne gewisser saligfeit/als da er sicht im himmel voz vnder dem altar im himmel die scelen deren die vmb das wort Gottes willen ertodt warend/welche de Berren gufchzuwend: Barby man frylich bott daß fy nit folaaffend / vnnd über das vom Berren Ben Bescheid empfabend / Baß fy rimen follind. Softadt grad bernach von den felben feelen / Sy find voz dem fill Bottes fonnd dienend im tag und nacht / in finem tempel/ und der uff dem thron sigt/wonet ob inen. Le wirt fy nit mas der hungeren noch Bürften: es wirt fy oud nit staden die Gon oder einige big. Dann Bas lam Baß mitten im thron ift/ wirt sy regieren/ond leiten zu dem labendigen wasserbrunnen : vnd Gott wirt abtrodnen alle thran von jren ougen. Unnd bie fan

iф

ich nit underlassen ouch die himelisch offnung / vß der Offendarung Johannis (Begrissen im 14.cap.) anzüziehen/diewyl sy insonders unserem fürnenimen wol dienet. Dan Johannes hat ein stimm vom himel gehört/die zü im gesagt / Sälig sind die todten/die im Berren (in warem glouben in Berren) ster bend/von yent an. Ja der geist spricht/daß sy rüwind von irer arbeit/ic. Da wir ye klar vß dem himmel hörend / daß die abs gestoibnen glöubigen eins wägs uff den tod sälig werdend/ und aller muy und arbeit entladen / frylich froud habend unnd Gott prysend/ic. Uß welchem allem grundtlich verstanden wirt / daß die seelen der abgestoibnen glöubigen so gar unnd gant nit schlaassind / daß sy vil mer in höchsten himmelischen frouden frolockind/vnußsprächlich ergetzt werdind/und Gott unnd sinen sun prysind und lobind. Von disem handel ist auch hieoben im 2. Büch im 7.cap. etwas gesagt.

Onnd disem allem ist das nit zu wider das Ezechias in sie Die tobten los nem glang singt/ vnd spiccht/ Der tod pryst dich nit/ vnnd die Ja.38.
in die gruben oder in das grab binab farend (sterbed) rumend

Vin trito nit/2c. Ond das im Pfalter ouch geschzibe stadt / Die Pfal. 84.215.
todten lobend dich nit. Sann Bechias Begart vom Berren/

daß er im sin laben in diser zyt erstrecke oder verlängeren wolle/vnd in vom tod retten: Varumb verheißt er Gott lob vnnd Vanck zu leisten hie in diser zyt: Vas er aber nitthun konne wen er nit mer hie labe/sonder vergrabe spe. Und redt also von Vem loben/pzysen und Vancksagen Gott/ Vz die labenden hie uff ers den thund. Dann also spricht er selbs/Der labendig/ ja der las bendig Bekennt vich: wie Vann ich uff den hüttigen tag thun. Mithinzu lougnet aber Wzechias nit/ Vaß die seelen die schon abgescheiden sind/im thron Gottes verzt als ein nüw lob Gott singind: wie Vann in der Offenbarung Chzisti/ Johanni Besschaften/ vnnd in anderen ozten der geschzisst/ vilfaltig Bezüs get wirt.

Onnd hiemit hoff ich abermals unsere leer mit dem klaren wort Gottes dermassen / ouch in disem 14. artickel/ an tag gesthon syn/dz mengklich sähen kan/ja gryffen muß/dz die Couffer gar kein süg habend von unseren kirchen dises artickels hal ben/als ob wir nit rächt hieltind vii lartind von dem stand der seelen/nach dem abscheid durch den tod von dem lyb/abzüträt ten: ja wir sagend hie one alles schühen / daß unsere leer von di sem 14. artickel/das ist von der hoffnung der gloubigen/unnd

en

pon dem gwiffen heyl und waren saligkeit der gloubigen seelen/dermassen in Gottes wort gegründet/unnd notwendig zu
glouben ist/das wo die Tousser nit widerum zu unser leer kees
rend/und also gloubend von der saligkeit der Christgloubigen
seelen/wie uns Christus geleert hat gloube/schaden an irer sees
len saligkeit empfahen werdind. Darumb vermanend wir sp
gutlich und umb ires heils willen/widerum zu uns in die war
beit zu trätten / unnd iren grossen schalichen irrthum und kyh
zu underlassen. Das verlyhe inen Gott. Dem sag ich ouch lob
und danck/daß er mir gabe hat in disem 4. Buch / nit von den
geringisten articklen der waren religion/ das zu schryben/daß
uch hoff zu besserung unnd trost gloubiger lüten dienen

werde. Onnd wollend yetzt mit Gottes hilff Vas 5. Buch anheben von Ver Oberfeit.

946

Sas fünffte Büch wider die Widertouffer.

Daß die Oberkeit zu gütem den mensche nngesetzt sie von Gott/welcher ouch durch sy würckeidz mat fren gehorsam vir gewärtig syn solleidaß sy ouch der kirchen Christi notwendig/vnd die Christen/ die sich alle zit deß sydens versähed/ der Oberkeit schutz vir schirm one sünd vnd schuld wol annemmen vnd gebruchen mögind. Cap.1.

Ber die Artickel der leer / die vns von der De von den Toufferen fürgeworffen werdend berteit / vnd ob vnd bighär vom 10. cap. deß 3. Büchs / ver predicante antwortet worden / find noch 8. überig / wel 3 gabind. che all belangend die Überkeit / vnnd von 15 Toufferen wider vns als irrig / falsch vnnd boß anzogen / vnd fürnemlich darumb ans

zogen werdend/Baß fy Die als rechtmaffig visachen jres absiin derens von unseren firde/ Jargabend. Dan diewyl mir (fp: adend sy) von der Oberkeit weder recht haltind noch leerind/ ond unsere fird sich der Oberfeit schutz und schirm trofte / sve ly nit ein rechte fird: Barum trattind fy Billich vo iren ab. Lierumb fan ich Bargagen erwyfen mit Bem beiligen Gottlichen wort/daß wir recht baltend und leerend / in allen den 8. stucken Die so von der Oberkeit fürwerffend / so ist unser kirch vin Viser stucken willen nit zu flieben/vn babend Die Touffer aber male fein rechtmässig visachen jres abträttens: Varumb sy Bil lich widfeeren sollend zu onseren waren rechte firche. Und Ben erste articfel/Belanged Die Oberfeit / ziehed sy also an/Die Die dicanten gabend vil zu ver Oberkeit / Veren voch die Christen nit Bedd: ffend/als die sich allein lydens versähend. Dn Begryfs fend hierin Diy puncte. 1. Die Diedicanten gabend vil gu der Oberfeit. 2. Deren Joch die Christenit Bedorffend. 3. Darum 83 fy fich allein lydens verfähend. Da so mussend wir grad von dem anfang an sagen/was wir zügabind der Oberfeit/frylich anders nit/ dan daß wir mit beiliger Gottlicher geschrifft Bes richt/Varbringen mogend / 83 es nit zu vil ist / als vie Touffer vermeinend/die iren vast wenig/oder als nüt/zügäbend.

Suma rechter leer von ber Oberkeit.

Wir haltend und leerend / 9; Die Wberfeit fve' von Gott vn. defent zu gute dem gange menfdliche gichlacht/vnd de Gott noch biit by tag fette Die Obern/friden/gerechtigfeit/vnnd alle erbarkeit under den menschen zu pflantzen/zu fürderen und zu erhalten: ja daß Gott durch frome Oberen den finen belffe pff erden/vnd inen gute thuye: Bargagen den Bofen weere vnd fo ftraaffe. Sas erfenend Die aloubiae rechtaeschaffnen litt/find Gott Banctbar omb fine gutthaten/find Ben Oberfeiten geboz Sam/ babend fy als gutthater und truwe diener Gottes/ bod/ lieb und werd/thund inen alle eer un guts/Bezalend oud gern ond trimlich was fo der Oberfeit schuldig find. Unnd Das ift Die summ unserer leer von Ber Oberfeit/Beren wir nit mer aus abend Ban wir follend: wie mir bernach mit Gonlichem moit erwyfen wollend:achtend ouch bie/ Baß nieman fye/ Ber bie nit fåbe / 83 alle Die fo Die Wberkeit anfådtend vn widerfådtend/ Gottes ordnung miderfächtend/rn Bargu gmeinen friden/acs rechnafen pund erbarteit verbinderend/vund so vil in inen ift/ pmbfecrend.

Die Oberteit: Mrh Sott.

Grodi 13.

Grobi 12.

Bou bat von anfana selbe fünig/fürsten und oberer georde net vnd yngesett/sy ouch geregiert/gefürt/ vnd erhalten : wie man flar ficht in der history Josephs / im ersten Bud Mosis. Beibeo ein Madianiter/ein traffenlicher wyfer man/Beffe gly. den nit bald under Ben Gegden afunden wirt / gibt ein guten radt Mofi dem Ifracliter/ dem fürtraffenlichen man Gottes/ Jag er Richter erwelle/vnd ein Gricht oder Radt fere/Ber alle spannige sachen deß volcte richte und entscheide. Aber Mofes laßt fich mercfe Deuter.am 1. vñ 16.cap. 83 man wol ficht/ 8aß gedachte o:dnung/Gottes o:dnug/vn das gericht / Gottes ge richt ift. Diemyl Gottin fine gfat den namen Gottes den De beren mitteilt/als die er Gotter nent/wie ouch in dem 82. Dfals men. Ond Diemyl Bañ Gott Bas felbe thut / vn fich Bargu gum Byspil den Richtern darstelt/daß sy recht richten / feine gaaben nemen/vn feine personen ansahen Gllend/ gabend wir Ber De berfeit/mit dem das wir hienoz geleert/nit gu vil gu. Dan d bei lig künig Zosaphat spricht zu sinen Richtern/Cabed zu was je thugind. Dan ir balted das Grichtnit den menfche/ fond dem Berre. Vn er ist mit üch im Gericht. Darum laffend Die forcht Def Berre By iich fyn/vn hûtend iich vn thunds. Dan By Vem Berre unfere Gott ift fein unrechts/noch anfaben der perfon/ rochnemen Ber schenckinen. 2. Chron. 19. Der beilig Dropbet Dan iel

Daniel zeigt nit nun an/ Bag alle fünigrych oder monarchie vß San. 7. va & Gout frend/ Ver fe fette und reciere / fonder foucht ouch vettrus cfenlich / Der Mamm Bottes werde von ewigfeit gu emigfeit gelobt/deffe alle wyfheit vn stercke eigen ift. Er verenderet 3vt und wyl. Er fent funia ab/vnd fent fiinia vf. Er gibt den wys

fen myßheit/vnd Ben verstendigen verstand.

Deß ist under allen wyfen und verstendigen volckern/oud/ Enift ga allen vnd dem volck Gottes/ye und ye ein Oberkeit gewesen/und ist gren ein De oud nod/ vñ wirt Blybe Big an Ben Büngsten tag. Le ift oud melen. vmb das volck Gottes nit Bald zu feinen zeten gestanden ellen der und gefarlicher/ Bañ eben Bo nach Bem tod Samsonis Def 3m Nichters Richters/fein Oberfeit was in Ifrael/ und ein geder their was buch im 17.19. im gefiel. Da was es ein rouben/vfruren/friegen vnnd Bluts uergieffen/Baß es zu erbarmen mas. Groffe vnrumen habend sich ouch zu anderen zwien erhebt / wenn die Oberfeiten vno gottefordrig/jr ampt / Bargu fy Gott gefett hattinit truwlich pBrichtetend. Wenn aber ye gottsfordtige und erbare lut res giertend/als zu Ben zyten Josaphat/ Ezedie/ Josie/ond andes rer frommen Oberen/stund es fridlich/glücklich und wol umb Vas volck Bottes / vnnd vmb alle sine sachen. Darumb züget

wyilouffig die beilig gottlich geschrifft.

Und bie follend alle Obern und underthonen gu allen grten Gott handlet erfenne/83 Bott/welcher mit den mensche durch mittel hadlet/ purch bie De oud durd die Obern/ale fine instrumet / mittel od geschirr fie berten fine ges nen willen und sine gericht gagen den menschen vollstreckt und richte pfricht. Le wil Bott eine volck aute thun/ def abt er im from me vnd gute Obern/die gut gricht vnd recht baltend/als cs 30 Ben zyten Qauide/ Golomone/ vn anderer fromen fürsten Bes fcach. Und bie follend die Obern Bott Bancken / Baß er fy 30: eerenaschirren gebrucht/in vm meerung vnd Bestand alles gus ten Bitten. Le sol oud alles volct das in gute friden und wols stand labe/Bott nit minder Jancken: jre berren und Oberen lies ben vn eeren/ale berrliche gunbatige diener Gottes. Wil aber Bott ein volck straaffen/ so gibt er im kinder vn vnwüssend lüt (wie 3fa.am 3.cap.gefdziben ftat) zu regenten/ oder er fdicft im soware gwaltige frend die es verbergind. Also schieft der Berr den Mabuchodonofor / welchen er nent sinen diener / als Ben Gott gebrucht sin volck zu straaffen. Dñ welche berren bie tyrannen find/werdend nit der fünd der tyranny entschuldiget/ Varumb fy Gott zur ruten über fin volck gebrucht. Le fol oud

m

Das volck gedencken/ Daß fdmliche straaff vß Gott sye/ welche mit feinen pfruren abgetbon werde / sonder mit Besserung deff labens: wie man erlarnet im Bud Der Richtern / vnd im erften

Bud Samuels cap.7.

Sie Chriften föllend ouch unbergethon fyn De Dbern.

. Es -

Db aber die Touffer fprachind / das alles / als ziignuffen ve Vem Alte Testament desode/dandind so nut an. Dan so lassind mol nach/es fre ein Oberfeit under dem alte volch demefen: es polde aber Baruß nit/8; Barum in Ber Chufte firch folle fon ein Oberfeit/vnd daß die selb vß Bott sve/ vñ daß sich die Christen ifaid iren trofte geddrind/ic. fo gabed wir ine antwort/mit dem fürnemlich/Jas wir Jaoben erflart vn erhalten habend/93 der alten fird und unfere fird ein fird fee / 83 oud wir im Miwê Testament wol mogend anziehen die alten aschriften / vnd mit Ben thaaten oder Byspilen Det alten gloubigen volcke Bestäten oder verwerffen alle die leeren / die wir Bestätten oder verwerfs fen wollend. Demnach zeigend wir onfere leer/die wir bie lees rend von der Oberfeit/oud vft dem Milwen Testament. Dan Daulus 3û Ben Romern alfo fpricht/ Ein vetliche feel fye onders thon der Oberfeit vn dem gwalt. Dan es ift fein gwalt dan vo Bott bar. Der awalt aber der da ist/der ift von Gott geordnet/ alfo/daß war sich wider den awalt sent/ der widersträbt Gots tes ordnund. Die aber widersträbend / Die werdend inen selbs ein viteil empfaben: Bann Die regenten find nit ein schräcken Der gute wercke/sonder Der Gosen. Wilt du Dich aber nit fürch. ten vor dem awalt so thu auts / so wirst lob von dem selbiaen baben. Dann er ift ein Viener Gottes Dir zu gutem. Thuft du aber bofes fo forcht dir. Dann er treit das schwardt nit verals bens. Sann er ift ein diener Gottes / ein racher zum zoin über Ben Ber Boses thut. Darumb so sind nodt halben underthänig/ nit allein vmb deß zozns willen (die straff zu myden) sonder oud vmb der gwiißne willen (daß ein rachte gottefordtige gwiißne dich dahin wyßt daß du gehozfam fyest) dan darumb gabend jr oud die stüren: Bann fy find Diener Bottes Die ob Dis fem ftyff halten follend. Go gabend nun vederman was ir foul dig sind: die stür dem die stür gebürt / den zoll dem der zoll ges burt / die forcht dem die forcht geburt / die eer dem die eer ges bürt. Da ich acht daß niemant überal fre fo schlächte verstäde/ Baß er nit mercke und flar voz im fabe/ Baß alle Die leer/Die wir

bieuor in ein furme sum gefasset habend/ und anzeigt/was wir von der Oberfeit haltend und iren zügäbend / vß erzelten mozo

9Com.13.

-consult

ten Dauli genommen/vnd mit jnen erflart vnd Beuefinet were dind. Dann heiter wirt von Daulo gemaldet. 1. Die Obers Feit sve von Bott bar / vnnd Bott seize oder ordne fy. 2. War Der Oberfeit widerstrabe / widerstrabe Bott / Der in oud Das rumb werde straffen. Unnd Bas redt Daulus mit Ben Chaften in der firden Chusti. 3. Und das wol zu mercken ist / nennt er bie die Oberen gu dritten mal diener Gottes. 4. Er zeigt oud warum die Oberfeit von Gott yngefetet fye/3û gûtem/3ů four vnd fdirm dem guten/vnd zu zwang oder abtreben vnd ftraff dem Bofen. 5. Dannim fve von Gott nit vm funft das Schwardt / Jas ift die raach vnnd der awalt zu straffen / aaben. Dann er folle Die raach Gottes wider den Bofen pffuren oder polftrecken. Darumb bat oud Gott (ce an die Chriften aller ge walt der Oberfeit fam etwan der Bevolschen oberfeit schun/ 30 fdirm finer firden gebrucht : wie man flar in Daulo ficht.

6. Vn diewyl die Oberfeit von Gott zu gutem geordnet sye Bar fich wie dem menschlichen geschlächt/ zeigt Daulus in einem fürgang/ teit fege. war sich firnamlich wider die Oberteit setze / alle die mit Bosen fachen vmbgond/ vnd gern vngestrafft Blibind. Dann frome lut Beschwäre die Oberkeit nut/ Diemyl so labend daß so die Os berfeit nut Borffend zu fürchten:ja fo find vil mer Barnckbar/82 inen Gott schutz und schirm wider Das Bog und wider Die Bos fen geordnet bat. Go gebruchend ve die Chriften in der firden 34 Rom die werck der Oberkeit/ Schutz und Schirm/ vn warend nütdestminder ein rachte firchen. Beschouwind sich aber bie in Difem fpiegel vnfere Touffer nun aben wol. Dann fy Die vilad finden werdend/ warumb fy fich wider Die Oberfeit fo traffens lich sexend. 7. Und in Visem allem leert Daulus ouch gebozs Sam fyn der Oberfeit/vnd jren gurwillig alle foulden Bezalen/ ly fürchten und eeren:wie bernach wyter volgen wirt.

Sprachend hierwider die Touffer / Paulus rede von & Ros Sen Chriften mischen oberfeit/die gu sinen zyten geregiert hat/ Bere Die Chri mer ghoisame sten domale nit wol habind konnen ghorfam fyn : antwortend schuldig/bank wir/Paulus redt ja von der felben Wberfeit/ vnnd fo er die fels ben Senden ben regenten alfa gerumpt/fy Gottes Viener genennt/vnd jren geheiffen geborfam fyn : mas bette er denn erft von gloubigen gerumpt/wen fy domalen in der Oberfeit gefaffen warind : vil mer bette er Die selben Gottes Viener genennt/vnd gebotten 83 man inen geborfamen/fo fiirchten/eeren/vnd alles daß man ine von oberfeit wagen fouldig ist/bezalen und leisten folle. Ja die

Albubiden madend ine diferadnung/Bift du fo vil dem Bey Difden berren fouldia/wie vil mer dem Chriften: Dan fomlis de radnung leert vne maden/in glydem fal/der beylig Daus lus felbs/Baer Ben Chriften fnachten oder lybeignen gebut/ 83 fviren lybliden berren / den Beyden vnnd ungloubigen geboisam und gewärtig syend: unnd Baruff spicht/ Welche aber aldubige berren babend / Die sollend so Barumb nit verachten Sas fo Bruder find / fonder svend den selben vil mer dienstbar/

g.Zim.C.

diewyl fy gloubig find/zc.

Infance if fen.

Und daß dozumalen / als Daulus das geschiben bat / die noch die Ober Oberkeit noch nit in der kirchen was / oder daß die gloubigen teit in Der tir. Ben gwalt nachmalen nit gar yngenommen hatted / hat gar nit Die meinung / wie die Touffer achtend/daß es darumb fve Beschäben/Baß überal in Ber firchen fein Oberfeit fon folle / sono der daß sich die zyt noch nit erloffen hat / vnnd die prophecyen noch niterfüllt warend/welche lutend / Jaß fünig vnnd fürsten werdind in die firchen fommen / vnd der firchen retter vnd nee rer fyn/2c. Die felbe prophecien aber find bernad oud erfüllt/ Defift die Oberfeit in die firch fomme/ das ist/ractaloubide lüt sind in der Oberfeit und darzu in der firchen gewäsen / wel der sy truwlich mit jren diensten geholffen habend. Wir fom. mend aber wider an die gehorfamme.

Zitum.s.

Zwaren leert der beilig Paulus mit Besonderem groffem AvB der Oberfeit geboifam fyn/nit allein in angezognem out 30 den Romeren/sonder oud an anderen orten mer / pnd nams lich zum Tito fpricht er abermals/Brinner fy/daß fy den für des sexten und dem awalt underthon/der Gberkeit gehorsam/und 3ů allem guten werch Bereit syend:niemants lesterind/nit bades rig/sonder Bescheyden syend/vnd alle sanffimutigfeit gagen als len menschen erzeigind. Glyche leert ouch dar triiwlich Ber beis lig Upostel Detrus in siner 1. epistel am 2. cap. Dann oud onser Berr Chiffus geheissen der Oberkeit thun vnnd gaben was man fren fouldig ift. Er bat oud felbe für fic vnd Detrum die stür oder Ven zoll Bezalt.

Matth. 17.

Mie feer man

oberfen gehois fame schuldig (pes

Daß aber Die Touffer sprachend / Sollend wir Jann Ber per Benvische Beybischen oberfeit gehozsam syn/somuffend wir doch abgoto tery tryben. Unnd ift es Bann umb Die Oberfeit ein fo gut und herrlich ding/warumb wirdt sy ander fwo genent ein gwalt Ber finsternuß? verantwortend wir also / Darumb foltend je Touffer nit so vnerkannt und undanckbar son / und fürfaren 30

reden

DOTE

reden wider die Oberkeiten die ich au keiner abadtterv trin. gend/sonder gu warem glouben leitend. Ob es aber Beschäbel. Daß ein Oberfeit Dichtringen wolte gu abgottery oder gu ans deren Bofen von Bott verbottnen gingen/all funden und ichan den / da wüssend wir verzt alle was Detrus leert / daß man aus.g. Gott zu geborfamen mer schuldig dan dem menschen sve: wel des wir oud erlernend in dem Byfpil der Bigen marterer im 3. cap. Daniels. In anderen Vinge aber fol man mithingu Ver Oberfeit geborfam fyn: welche nütdestminder ein ordnug Got Warumb ber tes ist/ob glych wol in Obere werded mangel funden. Darum malt der fine wenn die geschrifft den gwalt nent ein gwalt der finsternuß/ sternuß beiffe. Beschicht somliche nit von wagen deß gwalte an im selbe/ Ber luc.22. allwag an im felbe ein gute ordnug Bottes Blobt / fonder von wagen Bofer litten die am awalt find/ fich nit racht haltend / ja vil mer iren awalt mißbruchend / als die nit von Gott / sonder von dem fürsten der finsternuß sich füre ond regieren laffend. Bierumb Blybt & e Oberfeit alle zyt ein gute gerachte ordnug Bottes/Die zu gutem den menschen angelaben / vnd Barumb

uns allen notwendia und autift.

Die sprachend aber Die Touffer in irem anderen puncten Chriften litt be Disco articfels / Chaiften lut Borffend Ber Oberfeit nut: vnd fes Dorffend ber Bend für das Butti def ein visach/als die sich allein lydens ver fabind. Dann ein fomliche vollfomenbeit folle in den Chriften fon / Baß fy mit Ben menfchen nienen follind weder zerlegen nod zürnen/Die menschen weder schedigen/noch sich selber ra de. Dñ aifo babe onfer Berr Chriftus ein vollkomnere gerad tigfeit geleert Matthei 5. Ban By den alten gewesen fye. Daruf antwortend wir/ Chustus unser Berr verwirfft Matth.s. wie oud Baoben gesagtist/Die gerächtigkeit und Ber selbe vollkom menbeit der lieben altuatteren nit/ sonder vetruckenlich der de Schrifftgeleerten oder Scuteroten und Ver Dharisceren: welche Die alychenery oder Die offer thaat on den offere fcon / wie es jod innerlich omb Ben menschen gestaltet ware / für Die racht pollfomen gerächtigfeit gabend: Barwider leert unser Berr Chriftus. Und die alten gloubigen/babend fein somliche phas Seralten vat riseische gerächtigfeit oder vollkomenheit gehebt/ sonder Chie teren gereche stus w; ir gradnafeit vn vollfomenbeit/ wie er oud vnser im glouben grechtigfeit vnnd vollkomenbeitift. Qurch Ben glous ben haben die vatter gute werch gewürcht/wie ouch wir. Und find onferenut bober ond. groffer Bann Ber alten / wir habind.

Bann ein boberen vnnd vesteren glouben: noch Bennocht Blybe alle zyt ein gerechtigfeit und vollkommenbeit aller veerwelten Gottes / in welchen ouch mitbingu Blybt Die Blodiaken Deff fleische/Big in Das end. Ond Die alten habend sich ouch nit follen ergurnen wider jre nachften / fy fcbedigen oder fich an inen raden: alyd wie von vne geschieben stadt/3r mine fürgeliebe ten föllend üch selber nit rachen / sonder Bem zoin statt gaben: wie geschibe fradt/Dieraach ift min/ich wils vergalten. Diemylaber Die raad Die Gottes ift / Ber Oberfeit von Gott ale ben ift / ver oud beyter Vie Oberfeit raden/ Vas ift / straaffen beift/habend sich zwaren Die gloubigen nit selbe geroche/ solo lend es oud nod nit thun / vnnd dem zoin statt gaben. Wenn Bann Die Oberfeit vß Gottes empfeld Die raad geubt an Den übelthatern/ vnd Bamit Die vnschuldigen lut geschirmpt vnnd errettet hat / habend es Die alten gloubigen angenommen mit Panck: Smliche thund ouch wir Christen vff den büttigen tag/

vnd modende thun.

Die Touffer bilbend inen ein firch on die nie geroes fen ift.

Nom.13.

Dan daß die Touffer inen bie ynbildend ein fomliche Chrift liche gemeind / in deren die anfechtunge und unruwen ufferer Vingen gar erloschen svend/ift ein yteler gedanct und ein unbil dung an Beren im grund nüt ift. Und Die Touffer Bildend inen felbe gern somliche Bing von menschen yn/ Die nie gewesen pfr noch nit find/ pund nimmer also werdend. Das soltind se Bens nocht an inen selbs wol innen werden / wo sy Ber kyb nit vers blendt bette. Ond Diemyl Bañ Die v: fachen in Ben menfche oud in den aldubigen nit gar erloschend und abgond / umb deren willen die Oberkeit ofgesetzt ist / warumb solte dann die Ober Feit under Ben Chriften feinen plats mer baben ? Die Oberfeit aber ift pfacfent zu antem (als vent offt demaldet ift) den men fchen: Ber liebet fich felbe von art/ziicht im felbe zu/ift Begirich viler gutern. Daß aber Varuß fein vnbill entstande / vnnd zero würffnuffen wachfind/ einem geden das fin Bliben moge/ vnd Der schwecher geschirmpt werde vor dem sterckeren / bat Gott Die Oberfeit zum schidman und richter under Die menschen ge ferst. Bedachte mangel/ anfächtungen und gep:afte/ werdend nit in Ben waltfindern/fonder ouch in Ben Bottsfindern vilfal tig gfunden. Man findt ve vilfaltig in den Buchern Mosis Be fdriben/wie das volck Gottes mit und gagen anderen gelabt habe. Ja das volck das in Egypte die schwaren straaffen Got tes gefähen/die berrlich wunderbarlich erlösung vnd durchfit

Mangerton beren wagen Die Oberfeit pngesent/find ouch in der firchen.

rung durch das Rotmeer felbe erfaren / Gott felbe am Bera Sinai gebott bat/vnd von Gott wilderbarlich gespysit mard/vnnd über das alles erft ouch mit vns einerley geutlicher fpyß geaffen vnnd getruncken batt/ was noch nit fo geiftha noch fo ruwig worden/Ban 8: Moses von inen redt/ vnd spricht/ 3d Fan ich nit allein ertragen. Gott bat ich gemeeret wie Die vile Ber sternen am bimel. Wie fan ich allein somliche mur und last und hader von üch erlyden? Und diewyl die Touffer gwüßlich Die Bberteit Pas alles ringachtend / Barumb es von dem alten volck guige Der firche ouch nussen sind: vnd vermeinend daß vnder dem nümen volck som lice prastbaffie nit afunden werde / so nemind sy arad die erst und allerheiligist Apostolisch für banden/und lügind wie aco.c. sich die selb gehalte in handlen die lyblichen guter Belangend/ vind ob fy fo gar fye geiftlich gewefen/ daß fy fein anfechtung gebebt/vnd vfferer Jingen balben fein varuw angericht babe. Dann es stadt geschuben in Geschichten der Apostlen/ 3 u der felben zyt/ale fich Die Jünger (Chrifte) meeretend/ bat fich ein demurmel der Grieden erbebt wider die Bebieer/ Barum 9: ire witwen in der täglichen bandreichung überfahe wurdend. Oder was das ein fleins/ wider die beilige Apostle Brumlen/ als wid die die vsteiltind/eintweders ungeflissen und liedlich/ oder untriiwlich und gefarlich. Also findend wir Bak ouch Die Cozinthier/ die gloubig worden warend / mit einanderen zane z. Connil. .. cketend/vnnd zu letsten ouch vor den ungloubigen rachtetend. Derglyde mer bin und bar afunde wirt im Gottlichen wort: welches ich allein Barumb anzüch/Baß ich Bamit anzeige/Baß ouch die erstaloubig firch nit so geistlich und one prasten gewe sen sve/wie die Touffer wollend: vnd daß daruß wol zu schlief fen ist/daß wir noch vil minder one die praften find / Befonders so in der kirchen ouch das unkrut afunde wirt. Un diemyl dan Die visachen (ale ouch vor gesagt ift) Blybend vm Deren willen Die Oberfeit vo Bott ungesetzt ist/ so Blybt oud und Ben Chris sten in der firden die Oberfeit selbe : durch welche Gott / der Die berten der menschen kennt und sicht/ruw unnd friden den menschen schaffet vfferden.

De die Touffer aber wyter fagend/ die firch Chrifti verfahe Sas lode bas sich nitt dan lydens / darum bedorffe sy feiner schirmenden De ben Chusten berfeit zu friden vnnd zu ruwen : da sy ouch anziehend vil ort nimpt bie De - Ber gidniffe/lutend von lyden/criit und gedult der gloubige/ beteit nit hin-Bekennnend und habends ouch wir geleert vor jnen/93 sich alle weg.

3 Cor.4.

Matth. 8.

Chriften gu allen zyten deg lydens od cruiges verfabe/ vnd fich Vargage mit boffnung vn gedult ruften vn vorbereite follind: Diemylnit vergabens Ber beilig Daulus gefagt/ Wir tragend alle gyr barumb Die erfterbung Deß Berren Jefu in onferem leb:niitdestminder wen Gout frid/ anad/ schus vn schum den finen gibi/find fy den fo vndanctbar/ vnerfant/ burnin vn vne menfalid nit daß fy das gut vom Berren nit annemind. 3wa ren habend die Dropheren und Aposilen seer vil ellends bie m zyt erlitte: es bat inen aber Got nit für vn für nut Bann lyden/ fonder oud Beffere zyten/ vnd vnderwylen vnderlybung vnnd e gerligfeit gaben. Welches fy mit frouden und Bancfbarfeit angenommen und recht gebincht babend. Wen Ban Gott noch but by tag four vn fdirm finem volch/ durch frome Oberer/ gibt warumb folind es die gloubigen nit annemmen ? Onfer Berr Chriftus fpricht in dem beiligen Buangelio / Que fiichs babend ire ub oder gruben/ vnnd Die vogel ire nafter: aber Ber fun deß menschen bat nu da er sin boupt zu rumen lege. War mil aber bieruß folieffen/83 rieman mit auter awüßne mode nach einer berberig ftellen/ vnd fo fy im werden mag/ daß er fo nit annemmen folle / Barumb Bag der Berr bie nut Bann mit ellend vmbgaben/fein berberig gebebt babe: Larff Bann ein gloubiger nit glycher gestalt ouch den schirm der Oberteit ans nemmen und gebruchen/ob glych wol Chriftus fich dem lyden Begaben / Ven fdirm von Dilato nit gehebt bat? Wder bat nit Daulus Ben four vnd fdirm Ber Oberfeit angenomen pund gebrucht in Geschichten Ber Aposilen am 23. cap. Da Die Romi schen friegelut Daulu mit gwalt vo Bierufalem gum Lands uogt Beleitend gen Untipatrida und Cefarea! Lie mußte Dan lus/nad der Toufferen leer / nit in der rechten firche gemefen frn/Barum Baß er Ber Wberfeit / vnd Bennocht Ber Beydifche Oberfeit schutz und schirm angenommen und gebrucht bat/:c. Oder Bedorffend Die Christen Barumb Feiner Oberkeit/ Bamit fy lyden und zu feinen ruwen fommen fonnind/ fo fagend uns marumb Daulus alfo Ben & hufflichen Dfarrer underricht vfi geleert habe? Go vermanen ich nun/ Dag man voz allen Binge Batte für die kunig und für alle Obetkeite / vff dz wir ein stille rnd ruwige laben furen mogind / in aller Gottefordt und ere barfeit. Qan fomliche ift gut und angenam vor Gott unferem Berren. 3ft Bann Bas gut vn Gon molgefellig / Baf Die Firch kumig under dem schirm der Oberkentlabe / so mißfalt gwiiß.

LZimoth.2.

lich

lid Gott Bie Toufferisch leer / vnnd ist mit Ber offnen gugnuß Dauli von grund vmbfeert Ber Touffern visad/welche fe bers tur Bringend/anzezeigen warumb fein Oberfeit in Ber firden fyn folle/namlich/ daß das criit nit verhinderet werde / fonder fin gang gehaben moge/zc. Oder aber Daulus hat nit recht geleert batten vmb frid und rum under Ber Oberfeit. Unnd was ist hallers Bann das Paulus von gen lybeignen luten anders 1. Coninth. 7. fcmo redt / vnnd fpricht / Bift du ein lybeigner Berufft/ fo laß Vire nitt zu ichaffen gaben. Doch magft du fry werden/ fo ges bud es vil beber. Dann fan man nit in glychem faal (wie man Bann in vfferen Bingen wol mag und fol) ein glyche rechnung machen/vnd fprachen: 3ft tein Oberfeit die four und fdirm Bir gabe/ Bann es muß gelitten fyn / fo Big trofflich und Beftens dig:magft du aber Obern babe die dich fdirmend / fo gebiuch es vil lieber. Oder wollend Die Touffer ve den Chuften bolg vnd flein machen / Die Fein empfindiligfeit habind / vnd nit lies ber das gut dann das bog erwollind : doch wenn das bog von Bem Berren fumpt/ willig tragind: Ond in fumma/foift nun mer das von vne wider die Couffer / mit Gonlicher warheit/ erhalten / Saf Die Oberfeit von Gott gutem Ben menfchen/ ouch der firchen gurum und frid yngesett/niit unnd notwens dig ift / Das ob sich die Christen wol alle zyt deß lydens versabend / Boch four vnd fdirm von Ber Oberfeit / wenn Bie gut von Gott gnedigflich verligen wirt/annemmen/ vnd one fünd und schuld gebruchen mogind.

> Ableinung der bisachen, von welcher magen die Touffer meinend daß tein Chiff moge ein Oberer son: bund flare erwyfung, daß ein Chust moge ein Dberer fyn bund nach angenomnem glouben in der Dberfeit folle blyben. Cap. 2.

Be fagend eiliche Touffer/ fo laffind zu 93 ein Ober- Chiften mos feit spe/vnd syn musse / aber doch sollind vn mogind cen spn. Chuftennit Oberen fon. Vn wiewol alle jre leeren in 16 jrer Sect gar vngerympt find / verwunderen ich mich doch infonders hafftig an difem jre articfel/da fy fo ernfts lich anhaltend / vnd scherend / Es moge fein Chust ein Oberer fyn. Qan ift die Oberfeit gut/vnd von Gott (ale Bifhar heyter rnd freffrig erhalten ift) ift ein Oberer ein Diener Gottes/mas rumb mag dann ein Chust nit ein Oberer lyn? Oder mag ein

en nit moged Dberen fon.

Chiff nit gut/vB Gott/vnd ein diener Gottes fyn? Sid wobin 203 bofes vol dife lat mit jrem tyb fomend. Aber es ift Billich gu erforgen/83 ge wenn Chile Ber Boß fynd vil ein anders ynfuren wolle durch somliche des mut / Ban man im erften anblick fabe: frylich verwirrung ond ombfeerung wolgeoidneter regimenten. Dan follend und mos gend feine Chiften Obern fyn/fo muffend fy (namlid Die Chi ften find) vß den regimenten abträtten/wollend fy andere Chi ften fyn. War wirt yet an ire ftatt fine? Beine Chriften/ als Die nit mogend Oberer fyn: darumb muffend an ir ftatt vngloubie de firen. Was die thun/ vnnd wie fy regieren werdind / ift gut 3ú gedencken/ vnd vf dem/ das etwan vnder den Berden Bes fdåben ift/3å ermåffen:Befondere oud ve dem abzenemmen/ Das Gottin finem gfatz geordner bat / vnnd Die Chriftenlichen Beifer oud mit guten gefatzen verfaben babend / 83 man feine ungloubige über das volck Gomes zu regieren fergen folle. Dan alfo fpricht Golomon in finen Sprüchen cap. 16. Wen die Fünig vnrecht thund/fo find fy ein gruwel. Qan Burd gerede tigfeit wirdt der thion Bestätiget.20. fromm und warhafftige fon/Bebutend Ben Fünig/ vnd fin thron Bestadt durch fromfeit. 29. Wenn der gerachten vil ift / frouwt fich das volch: wenn aber der gottloß berrichet/fo funffiget de volck. Ein fünig richt Bas land of Burch Bas racht: ein gytiger aber verderbt es. Det geracht erfent die fach der armen/ der gouloß aber bat fein ver nunffr. Lin berr der gu lügen luft bat/deffe diener find alle gon loß. Ein fünig der die armen trüwlich richtet/deß thron wirdt ewigflich Beston. Wenn die wysfagung vilstCoder da fein leer und predig Gottes worte ift) wirdt das volck wild und wust/ wol aber De der das glagt hadthabet. De welchem allem abers mals gut zu verston ist/ was volge / wenn Chusten oder frome lüt nit mogend noch follend oberen fyn. Noch Benocht über 848 alles Fommend Die Touffer und wollend überein ertyben/Baß kein Christ moge im regiment sigen. Wenn nun Dife jr leer gracht und gut mare/ fo mußte Boch ouch Bas volgen / Bag Bie persund oberen find/nit Chiffen/ond Defhalb ouch nit fromme lüt warind. Und diemyl fy felbe fagend Beyden und Bofen lü. ten folle man nit geborfam fyn / fo mußte man doch überal keis ner Oberfeit geborfam fyn : Diewyl fy fein ander Oberfeit er. nennen wollend/Bann Die/in Beren feine Chriften find. Aber im grud ift es ein gar ein verferte wyß der Touffere/ daß fy die vo regiment verschalten wollend/die am aller fruchtbariften regie

L-creati

ren konnend/vnd die an deren statt setzen/die ob sy glych etwas ale waltwyfe lut Barmit fonnend/ Doch Ber warheit und rache tem glouben abbold find. Ift Bas nit gute regiment verwirre/ pnd Ben glouben Chrifte mutwillig in Burchachtung tringen: Welcher redlicher mensch und fründ Gottes fan fomliche Buls tenflichen tragen und unberedt hingon laffen? Underftond fy somliche verwirrung wüffenflich yngufuren/ fo find fy wüffent liche ofrurer vnnd Betrüber eine guten Chustlichen regimente. Thund fy das aber vi vnwtiffenheit und unbedachte / fo laffind fich eine Befferen Berichten/ Bedenckind Die fachen Bag/vnd fan dind ab jre schadlichen irribumbe. Lann thund sy das nit/fan man inen ir thaat und fürnemmen für ein unwüssenheit Feins

wage radnen.

Diemyl fy aber etliche vermeinte gründ und wisachen fürs Ableinung ber wendend / vmb deren willen sy erachtend / daß von gottliches visache welche rachten wagen fein Chrift folle und mogeein oberer fyn/ fo wol rum barthand lend wir die selben verhozen/ermaffen und ableinen. Bum erfte baf ein Chaft fagend sy/wenn die Christen mochtind oberen syn / so warind sy oberer syn. am regiment gewäsen gu ven gyten ver Apostlen: man finde aber nit daß einiche Chriften gu zyten der Apostlen frend am re giment gewafen: Varum mogind Chuften nit obere fyn. Daruf gabend wir antwort/vnd fdlieffend grad richtig wider fy/ Gyt tenmal zu Bengyten Chuften und Ber Upoftlen/nit wenig Chie ften find im regiment gewäsen / ale wir bernach anzeigen wolls lend/so volgt yerdan ve der Toufferen zulassen / daß Christen wol mogend oberen fyn. Dann die Touffer habend verjaben/ Wenn Die Chriften indchtind oberen fyn / fo warind fy 3û den Byten der Aposile in der regierung gewäsen. Das ift aber wol war/Bagun anfang Ber Chustlichen firden/ vn bernach oud/ noch vil jar nit / der gwalt der Oberfeit gar fommen fye Cals ich ouch im vorgenden Capitel anzogen bab) in Ber Chriften perwaltung. Woch Bennocht find etliche Chriften in Ber Obers Peit oud Bomalen gefässen. Wie oud zu siner zyt Ber gwalt als ler in der Christen hand kommen ift. Ond hiebar dienend yest Dieprophes Die prophecyen der säligen propheten/ Die heiter gewyssaget ha chen von dem bend / Baß künig und regenten werdind Ben Christen glauben werdindober annemen/ in die firchen fommen/ond Barinn/ nit nun ale Chi ter fom sten menschen/sonder ale fünig und regenten / Der Firchen Dies nen und halffen. Dann Dauid myffaget offentlich von Chufto und sinem rych im 2. Dfalmen/und vermanet 3u leift alle regens

sen/Baß fy fic Chrifto wollind underwerffen/ unnbin in glous ben/vnd ve marem glouben im dienen/vnd fprict/Solaffend tich nun wyfen ir fünig/vnd ir richter vff erde laffend üch süch. tigen. Dienend Bem Berren mit forcht / vnd frowend ich mit Bitteren Buffend den fun (das ift eerend vnd liebend in) daß er nit gurne/vnd jr vmbfommind vff dem wag/ic. Dife wort find Flar anua / Baß Die Fünig und oberfeiten den Christen alouben merdend annemmen / vnnd Banethin Bem Berren ale Funia oder als oberen diene/mit denen diensten/nalich die die oberen allein thun konnend ond mogend. Difen fpruch Qauide giicht oud an der beilig Augustinus epist, ad Bonifac. Comitem 50. und spricht under anderem : Die in Ber Oberfeit find/ Dienend Bott anderer gestalt als menschen/vnd anderer gestalt als obes ren. Dann als menschen dienend fo Chrifto mit denen dingen Bamit ameine Christen dienen fonend/ ale mit vertrumen oder alouben. Diewel fo aber nit nun Chriften menfchen/fond oud Chriften oberen find / Bienend fy Chrifto mit dem daß fy gute afanten madend / mit welchen fo die falfden religion abstels lend und verbietend/ die recht aber fürderend. Also dienct 123es dias Gott/mit dem er die tempel und Bilder umbfart/ und als les was wider Bottes gfagt was abthett. Alfo dienet der fiis nia zu Viniue Bott/ do er mit finem gebott alles polck zur Buß trang. Also Dienet der Fünig Mabuchodonosoz Bott/als er mit ginem strangen mandat mengelichem verbot Ben namen Gots tes 30 fcangelen und 30 lefteren. Unnd alfo Vienend Die Fünig und oberen Bott wen fo im in denen dingen dienend/ Die funft niemant Bann oberen pfrichten und thun fonnend. Don ans fana aber des Chriftlichen gloubens / do die Oberfeiten dem Berren noch nit Dienetend / noch gloubtend / ward erfüllt daß Danid oud gewysfaget bat und gesprochen/ Worumb tobend Die Beyden/ vnnd Die Fünig im land erbebend fich wider Chit stum:20. Demnad aber erfüllt worde ift/ daß abermale deschri ben stadt/ Und es werdend in anbatten alle fünig der erden/alle volcfer werdend im dienen: war wolte verund/ der abt by fin nen ware/30 den fünigen fagen/ 3r follend fein forg noch einis de nadfrag baben / war in uwerem ryd die firden Gottes schirme oder widerfacte/ac. Go feer hab ich erzelt die meinung Augustini.

Isales.49.
fage daß die tit nung Augustini.
fage daß die tit Der heilig prophet Isalas wyssaget von der Berüffung der Bertirche pilas Beyden / wie die selben mit grosser vile werdind in die kirchen ger werden.
Christi

Christi kommen. Daruffagter / Und Die künig werdend Bine pflager / vnnd ire Funginen dine (Der Firden) fougamen fon. Sy werdend vor dir niderfallen off die erden / vffs angelicht/ pund diner fuffen ftoub lacten. Da wirft erfaren daß ich der Berr Bin/an welchem nit zu schanden werdend/so vffmich ver truwend. Sollend nun die fünig Ber firche pflager fyn/fo wer dend fo frolid oud in der firden fon / vnd der firden dienen mit füniafliden diensten. Also oud die fünginen. Le zügend oud die bistorien von edichen füngen und füngine/ daß so vor alten zyten in Christum gloubt/vnd fin firden fo lieb/bod vnd ward gebebt babend / Baß nüt Barüber. Unnd biemit babend wir grundtlich erhalten wider den gagenwurff der Touffere/ Baß Christen / in der firden Christi oberer sind / vnd darin als oberer bandlind: vnd daß ein Christ wol mag vnd fan ein obes rer fyn/vnd ein Chrift Bargu.

1: ..

2. Demnad werffend une die Touffer für/ Das in dem 120 Die Junger uangelio geschriben stadt / wie die jünger deß Berren mit ein- Chifft sauanderen Barum gezangfet habind / welcher under ine folte für under men ber Den groften gehalten werden: Da habe inen Der Berr gefagt/ groft fpirmere Die fünig der volckeren Beberrichend die felbe: vn die uber fy gwalt habend / Die beißt man gnadig berren. Ir aber nitalfo. Bie verbüt onfer Berr Chuftus (fprachend Die Touffer)allen Chriften gu regieren. Dann Die Beyden (fpricht der Berr) res gierend und werdend genennt gnadig berren : aber die Chie ften nit alfo. Aber Vifer grund Ver Widertoufferen iblüßt nit mer oder Freffigers wider Ber Christen Wberfeit / Bann so ves mante omb des foruche willen/welchen der Berr einem finer mant. 8. ifinderen/der in vin viloub finen vatter zu Begraben/Bat/gab/ und sprach/ Volg du mir nach/und laß Die todten jre todten Be graben/fcblieffen wollte und fprachen/Qarumb Borffend unnd follend Christen lit nit mer jre todten Begraben. Diewyl aber fomlice nit volgt/Barumb Baß Bifce gebott ein Befonders vñ nit ein allaemeins gebott was: warumb lugend dan die Touf fer ouch in jrem anzognen spruch nit eigentlicher / wam der Berr gefagt habe / 3r aber nit alfo : vnnd vß was vifach der Berralfo zu finen jungeren gesprochen babe. Bie mogend die Touffer nitlougnen/Bann Daß Der Berr bie nut Baruon redt/ Ob die Christen mogind vnnd follind künig oder oberer fen: sonder daß er allein darnon redt ob sine jünger/die er zu predie. gen geordnet hatt/foltind fünig oder oberer fyn; Barum fy Ban

- Ir nit also.

ouch zangketend. Zü den selben spricht er yetzdan / Irnitalso. Dann es ist ye war daß die Apostlen nit darzü geordner sind/wie ouch alle jre nachkommenden/daß sy fursten vnnd Oberer syend/sonder prediger. Darum vnderscheidet der Gerr hie die ämpter: und wil nit daß die prediger vnder der gstalt der relisgion/fürstenthum an sich ziehind/vnd sich zu fürsten machind. Dannt aber wirt der Oberkeit nüt abgebrochen/sonder sy wirt vil mer vestätet: als ob der Gerr spräche/3r mine Zünger/die ich zu predigen erwöllet hab/dorffend nüt zu zancken/welcher in dem vsseren rych der gwaltigist syn werde. Dan die Oberskeit ist besetzt/vnd regiert schon: in die selb regierung hörendse nit. Man bedarff üwer ouch nit zu der selben/diewyl sy gütsthund und gnad bewysend: zum predigen aber bedarff man üswer: wie der Gerr wytloussiger mit hernachuolgenden im Estungelio worten erlüteret/1c.

Sas rych Christi nie von difer walt/ Jos. han. 18.

3. Wyter fprachend die Conffer / Christus guget felbe fin rych fre nit von Bifer malt / Barum konnend ve Chusten nit D. berer fon. Dan funft ware Das rych Chrifti vo Difer walt. Unn hat aber der Berr die finen Berufft von und vß Difer walt: und fol die fird und das rych difer walt von einandern destinderet fin. Antwort. Der Berr wirt vor Dilato anflagt/ale ob er fich für ein fünig wid den Beiser ofgeworffen habe: Barwider fagt er/fin ryd fre nit von Bifer målt: ob er alved wol ein fünia fre! habe doch das selb ein andern verstand/alfo / daß er mit finem ryd Ber vfferen regierung des Beifers nut Bename / oder fic mit gwalt gu Bierufalem in Bem Budifchen land wider Ben Ti berium enseigen/ Tiberium verstoffen oder gwaltig abtreben/ und er an fin fatt firen und rettieren molle:er rych fine aber vee Bund mit Ber warbeit/vnnd alle Die/Die warbeit annemmind! wend fine underthonen/unnd das alles one yngriff der maltis den Oberkeit. Befahe man 3oa. am 19. cap. Das aber (fagend Die Touffer) sye ebe das/das sy baltend/ 83 namlich das malto lich rych von der firchen abgestinderet/Blyben/vnnd fein fürft in der firchen ützid zu thun baben folle: Diemyl doch das roch Ber walt und Christi/Bas ift Die Firch/ einandren überalnit Begieben mögind / vnd Barumb ouch vnder einandzen gar nie fol lind vermischlet werde. Darufift Das onsere antwort/Diemyl Die regenten deß waltlichen ryche under dem fürsten der walt und der finsternuß Blybend/ in Chriftum nit gloubend / sonder Christum vil mer in sinen glideren veruolgend/ saubend frvs lid.

Sas walllich ench von der Firchen abges fanderer. lich der walt und Christirych gar nut zesame: wen aber die res denten deß waltlichen ryche verlaffend den gurfte der finfter. nuß/vnd hangend an dem fürste deß liechte Chifto Besu/in welchen sy gloubend/welche sy anbattend und vereerend/Bars 3ů den Chriften gloube fürderend und schirmend/ fo find fy nit mer im ryd difer walt/sonder im ryd Chifti / vnd defibalben nit mer waltlich/sonder Christlich fürsten. Daß aber somlichs in der firchen Beschähen fölle / babend wir vorbin ve den pros phecien Ber propheten verstanden. Woltend nun Die Touffer Feine Obern in der firchen Christi Bulden/ warum find fy Ban nit Varuoz gewesen / Vaß Christus sin kirche nit also angesabe/ ond daß er feinen fürsten daren Berufftbette. Wen das fol ein mischlung beiffen / wenn Christlich fürsten in Der Firchen sind/ und der firden beholffen sind/ so hat Gott die mischlung selbs angericht. Le ist aber fein mischlung / Diewyl Doch Die fürsten nit mer waltlich/fonder als geiftlich find. Darum ift es ja kein mischlung / sonder ein schone gute Christliche ordnung / welche der Berr felbe in gang gebracht bat. Dann als er gu bimo mel gefaren was/ vnd fine Zipofilen vBzogen find in alle walt/ Dem Berren Chufto Das rych ynzenemen / Big an Die end Der erden / habend sy Christum geprediget / Christus hat sin gnad Barzu gethon / Bag nut nun die volleker / sond vil der vollekern/ fürsten vand berren den Christenlichen glouben babend angenomen/vnd find also ve der walt in die Firchen fomen/ in wels der sy dem Berren Chisto nit allein als gemeine menschen/ fonder oud als fünig/nad der maß ires ampts / gedienet bas bend. Dann fy habend fich deß fürsten der walt / vnd der walt felbe entschlagen/vnnd sich Christo Burch Ben glouben unders worffen/in erfent als den einigen monarchen/ den Zünig vnd Berren aller künigen und berren / dem sy ouch Billich ire rych pndergethon babend / daß er mit sinem wort sy regiere. Dars umb habend so alle falsche leer/abgottery und falschen Gotts. dienst/mit sampt siinden und schande ufgerütet / und an Beren statt destelt Buandelische leer/anbatten Gottes/fampt warem Gottedienst/vnd zucht/eer vnd fromteit. Und Viewyl Visem al lem also ist / war wil doch reden daß einiche vermischlung bie Beschähen sve des Beydenthums vnnd Christenthums / oder . Tag Die Firch Barumb ein waltlich rych worden fre / oder noch fye/daß waltliche Obern daryn fommen find: doch vendan nit als waltliche Oberen/nach der walt die firch zu regieren/sons

der als Christenliche Oberen / alles in der Firchen Christinach dem willen und wort Christizü verwalten/also / daß Christius selbs läbe unnd regiere in mitten siner Firchen? So hab ich hieuorim ersten Büch am 10. capitel erflärt/was da spe sich der wält glychförmig machen. Ober das spricht der Gerr von sinen Jüngere/Sy sind nit von der wält/wie ouch ich nit von der wält bin. Onnd hat aber grad daruor gesprochen/Sy sind in der wält / vnnd ich fum zü dir. Darumb hat der Gerr die sinen nit der gestalt uß der wält berüfft / daß sy in der wält nit mer syn/rund mit der wält nüt mer handlen sollind / sons der daß sy sich mit den sünden der sündigen wält nit bestecken sollind. Diewyl aber die Oberkeit ein ordnung Gottes ist/in welcher die menschen Gott dienend / vnnd deßhalb rechter Gottes diener sind / werdend ye keine Christen durch das sy

Obern sind vnd werdend/Befleckt.

Ser Berrwill
nitein richter
wnd erhteiler
spn: wnd strafft
ouch die Ger
brecherin nit/
Luc.12.
Joan. 8.

30an.17.

4. Die Touffer ziehend ouch das vß dem Euangelio an/ Saß einer zum Berren fumpt/ vnnd fpricht/ Meister/ fag mis nem Bruder / Daß er Das erb mit mir teile : Ber Gerr aber des sprocen babe/ Mensch/war hat mich zum richter oder erbtets ler tiber tich gesetzt & Sonun ver Berr fein richter fin gewollen/fo folle es oud fein Christ fen : infonders fo Chustus oud Die Echrecherin nit babe verurteilen mollen. Untwort. Dno fer Berrift nie fein Duremann oder Germer / oder Schmid gewesen / folte Barumb ein Chuft nit mogen ein Dursmann/ Germer oder Schmid fen ? Deß Berren ampt was nit bie in avt richter zefon / Barumb Beladt er fich Der grichten Billich nit. Dermirffeer aber garumb dricht und recht/ oder Behalt ere nit por Lan ve fin meinung was / Daß Der einer teilung Bedorffe te/die Barum Begruffen folte Die Bargu geordnet marend / vnd nit in/der ein ander ampt/nalid das predigampt hat. Spricht er dan nit beyter gnug gu der Webzecherin/ Bat dich vemants verurteilt: Was das nit ein beyter vorbehalt deß gerichts/daß Ber Berr mit finer gutunfft nit zerftozen wolt ? Aber mithingu Bewyßt er gnad in finem ampt Ber Lebiederin/ Bas noch biit By tag ein predicant thun mag und fol/ mit troft der armen gefangnen / vnnd mit verkündigung gnadiger verzybung der sünden: welches das viteil (ob das gefelt ift) nüt verbindes ret. Darumb Blybt ve die Oberfeit/vnnd wirt vom Berren nit abgethon.

5. Bic fagend aber die Touffer/Christus fve gefloben/ to in Christus in ges Bas volck zum kung bat wollen machen. Darum folle oud ein fichen ce man geder Chust die Oberfeit flieben. Antwort. Die Chustum zum nig machen. fünig wolrend machen / hattend deß jre fürnemmene fein Bes Johan. c. fald noch awalt. Darumb bette fich der Berr laffen ofwarffen 3um fünia/war er durch ein pfrur/ein pfruriger fünia gesent. Das bat er Billich nit gewöllen/vnd der rachten Oberfeit so vil ceren Bewisen/Baß er gefloben ift/ vnd nit bat wollen gestatten dem angefochtnen volch/ daß es badlete wider ire gesenten obe ren. Darumb dienet das Byfpil Chufti nit dabin/ daßwen ein Chriften man ordenlich zum oberer genomen und gesetzt wirt/ Daß er flieben folle/ sonder wenn man etwas wider die racht ge ferst Oberfeit anbeben oder anschlaben wil/da sol ein Biderman wyt von gon: ale fo man ficht und verstadt / Baß jr Touffer Babin tractiond und bandlend/ Jagir from Chuften lit vegerict und radt Bringind/und Die regiment offe wenigist schwechind: Da fol yegt / nach dem Byspil Chisti/ein yeder frommer Chist/

tich flieben und üwer muffig gon.

6. Bu letsten werffend die Touffer nach allen oberzelten ars In & Oberten gumente noch das für/wir prediger sagind glych wel was wir oberen than hieruon wollind/ond 83 ein Christ regieren moge/so wolle 80ch ihaten / welche sy nit Beduncken/ daß es syn moge. Diewyl im gewalt von der Chustenu mos Oberfeit somliche stuck geubt werdind / Die ein Chust keins wage thun fone noch moge. Da Begarend wir von jnen 3u bo. ren/welches die felben fluck frend. By fagend frylich es frend aben die stuck/vm deren willen ein Oberfeit afent fve. Go bor id wol/das gurs thun/anadia fon/das gut fdirmen/ das Bob ftraffen/regieren/balffen/gricht und racht balten/witwen und wersen schützen/ gerächtigfeitibun / alles guts / alle erbarfeit fürderen/vnd guten friden/gute ruw/ vnnd einigfeit pflanten und erhalten / werdend fo unduftenliche thaaten by unferen els lenden verferten Toufferen gerachnet / Bably ein guter Chust nit thun mag / vnd sich mit inen Befleckt. Bie bie Befabend üch lieben Touffer/ und lugend wohin ir fommen fvend. Unnd ift 3waren ein wunder/wenn ir nit yegdan in üch felbe gond / vnd Ba jr fo grob vnd wuft in uwerem irribum erwuifcht find/ üch felbe erbarmend / vnnd üch vo: Gott vnd der malt fcamend/ Gott vmb verzybung Bittend / vnd vom zytlichen abston von & Touffery gedenckend. Erzelte werck und thaaten find fomliche werck und thaaten/Baßsich Gott iren selbe Berumpt: unnd Die

Wider die Widertäuffer

Propheten vn Apostlen allenthalben sy rumend/ vn Parzu vers manend. Ov find oud der gestalt/ daß iren meren teil/ nieman Baf thun noch volbzingen fan/Bann allein Die Oberfeit/vnd in sonderbeit ein Chriftliche Oberfeit. Thund ir nun Bannen Die Chrifflid Oberfeit/thund ir Bann nit oud und mithingu Bans nen dise tugenden: Tügend bie 3h ir struppelbirne und ellens den lut / was jr mit üwerer bupfden leer anrichten mochtind. mer Chiftfol Bie stackt ud abernoch das gwiißlich im fopff/ daß ir ein som lide fad fin actend/ daß fein guter Chift fy thun moge/ nams lich ein moider / gottslesterer/ic. toden. Dann Christen follind nit toden / Barumb follind so ouch nit oberer son / welche vilas gend zu toden. Don dem wirt bernach mer volgen. Konnend aber bie Die Touffer nit das ouch erkenne / daß Gott felbe todt Die schuldigen/vnd daß das gricht der Oberfeit/ Gottes/ vnd nit der menschen die in der Wberfeit sixend/ist/also daß nit der oberer Gottes Viener/für sich selbs/ sonder Gott durch den die ner oder obere die straaff vefürt. Darum ift straffen und toden in Ber Oberfeit nit ein fomliche thaat/Die ein Chuften Beflecke/ und omb Beren willen er nit moge ein oberer fyn. Dan fan und mag fomlich ampt in straffen vn schirmen von einem rächtalou

> bigen nit verwalten werden one schuld vn sund / so sagind vns pnsere Touffer/warumb Dauid/ Daniel/ andere beilige fünig richter und propheten / fomlich ampt mit eer und lob gottlicher geschrifft verwalten habind: Der beilig Detrus gibt Difen 30 Daß in inen gewäsen sye der geift Christi: vnnd fin aber nütdest minder im gwalt und in der Oberkeit gefässen: Darumb mos gend oud fromme Chisten/ noch off dife stund / one sünd und fould in Ber Oberfeit finen. Da Begar ich von üch Toufferen Daßir difes argument wöllind vflofen / mogendir / mogendir

e. Parel. 39.

mictoben.

Groupfung of ein Christ wol moge ein obes rer fon.

nit/ 848 ir von üwerem irrebumb abstandind. Denach wir Bighar gnugfam / als ich hoff / vff die vermein ten gründ / mit Benen fy vermeinend Bargebracht haben / Baß ein Christ nit moge ein oberer syn/geantwortet/ vnnd mithingu Bas widerspil erhalten babend / Baf ein Christ wol fan on maa ein oberer syn/ wollend wir noch zu erlüterung und Befestigug unferer waren Chiftenlide leer vo difem artickel/naduolgede gränd anzeigen: vnnd sagend bie vnuerhollen/ daß die Obers keiten die von vnaldubigen berren verwalten werdend/vn vor zyten verwalten worden find oud radte Oberfeiten find / als Die four und foirm gaben babend; aber da fan und mag nie-

mant

5 month

mant Baß/fruchtbarer und mit grofferem Gottes gefallen/Ben gwalt in Ber Oberfeit furen oder verwalte/ Ban ein rachtglous biger/oder ein pfråchter frommer Chift. Darumb man Billich vil mer daruon reden folte/ wie rachtgloubige lüt an das regis ment famind/Ban Baf fy Baruon gefchieckt und abzogen wurs dind. Dann Gott erfoideret von finen dieneren in Ber Obers Feit/Die rachten tugenden und werck oder frücht Des gloubes/ Gottefordt/ wyßbeit/ fürsichtigfeit/ gradtigfeit / Sapfferfeit und ftercte/maffigfeit/Bescheidenheit / vnnd andere Beren glys den tugenden. Wo findt man aber alle gedachte tugenden Befe fer und volfomner Bañ in den rachtglaubigen und guten Chis ften: War ift Bann gur regierung geschickter/ Bann radtglous bige Gottes friind? Undhiebar Vienet gar wol daß Mofce in Ber waal und ynsatz fines nachfommenden in Ber Oberfeit 38 Bott fdeget und fpeicht / Der Berr/Ber Bott Ber geiften alles fleische/wolle ein man feren über die gmeind/zc. Vlum.27.

Ond hie wollend wir oud suchen/ ob wir etliche in dem nis In bem name wen Testament fundind / welche rachte gute Christen/vnd nitt. Christen oberk destminder in Ber Oberfeit gewäsen warind. Von Micodemo gewäsen. ond Bofephen von Arimathea ift gar fein zwyfel / Bann Baß fy Beid itinger Chifti/daß ift gloubige/vnd mithingu ouch oberer gewäsen sind. Der heilig Marcus sagt vetruckenlich/ Boseph Marci 15. fye ein erbarer radiebert gemafen/ond habe ouch off Bas rych Bottes (welches deß ware gloubens w3) gewartet. Le schiybt Manhens/ Jag 30 dem Berren ein fürgesetzter vnnd Boupts Mauf. & man fommen / welcher eine somlichen fürpundigen gloubens gewäsen fye / daß finen glouben der Berr über der Ifraelern glouben erhebt habe. In Geschichten der heiligen Apostlen Fommend zum beiligen glouben vnnd werdend Chuften / Ber berr vß Mozenlad / Zict. 8. Ber Couptman Cornelius Ber 3tas haner/wonhaffe 3u Cafarca / Zict. 10. vnnd zum teil Dublins zu Malta/insonderheit aber Gergius Daulus/ 21cto. 28. pnnd 13. Dife alle find gewäsen oberen vnnd Bargu Chriften. Darumb ist iiwer Touffer grund/ein Chist moge nit ein oberer fon/ von grund vmbfert/w. 3r fagend wol bie / wenn ye ein oberer fre Soft die hert ein Christ worden / so habe er den gwalt verlassen / vnnd sye ve big worden/mi Ber Oberfeit gangen. Das redend jr aber vi uch felbe/ Barum ber Dberten gloubend wir üch nit. Zeigend vne gründ vnd gefchzifften Das bliben fpent rumb daß fy frend vß der Wberfeit gangen / unnd daß fy den gwalt/ von deß gloubens wagen/verlassen babind. Dann wir

Wider die Widertouffer

babend deß Berren wort für une / daß fy frend 3u mal miteins

anderen gloubig vn oberer gewäsen. Wir wiiffend grundelich Daß die rachtgloubigen beilige deß alten Testaments/find obes rer und gloubig miteinanderen Bliben. Was ist dan beiterers/ Bann Baß Ber beilig Johannes Ber Tonffer von Ben Friegeltis ten oder zusätzeren gefraget / wie sy sich soltind balten ? sy nitt geheiffen hat die gweer von inen legen / vnnd der Oberfeit nit mer Vienen / fonder alfo hat er gespiochen / 3r follend niemant gwalt thun/ond niemant falschlich vertragen : und laffend üch Benügen üwerer folden. Bat nnn Johannes bie fy racht geleert oder vnrade: Bat er fy vnradt gelert/foift er nit ein prophet gewäsen. Das aber wider die wysfagungen der propheten und wider das Buangelium mare. Der Berr felbe fpucht/er fye mer Bann ein prophet. Bater Bann racht geleert / als er ouch bat / fo find die gloubigen oberen gewafen / vnnd find ouch die selben im dienst der Oberfeit Blyben / vnnd das ampt von des gloubens wägen nit von inen getbon. Oder wollend ir fagen Bohanes babe noch nit das Euangelium beiter prediget/fo fas gend vne was Marcus verstanden/do er geschiben bat/ das Buangelium babe angebebt wie es in Dropheten verschieben stande? Oder was bat Christus verstanden / do er beyter geredt bat/ Alle Dropheten und das gfagt felb habend Biß uff 30 bannem gewyffagertic. Darumb babend die oberen/daß fy in der Oberfeit Blyben mogind / Flare zugnuß vi den afdrifften des Milwen Testamento. Ober das alles sage Daulus/Lieben Bruder ein veder Blobe vor Gott / in Bem / wounn er Berufft ift. Und of difem grund muffend alle Touffer Befennen / daß wen ein Schnyder/ein Schudmacher/ein handtwercksman/oder pureman zum glouben fumpt/ daß er nit muß fin bandtwerck verlassen von deß gloubens wagen/sonder daß er wol mag ein Christ und ein bandewercksman vor Bott Blyben : diewyl Dau lus fo Flar fagt / Ein veder Blybe in dem Barin er Berufft ift. On

redt hie nit von stinden in denen wir gfunde werdend wen vns das Luangelium gepiediget wirt / sonder von den vseren stän den/:c. Dn diewyl dan der Oberer im gwalt was do er Berufft ward/warumb solte er dan nit blyben im gwalt? Oder habend die handtwerch mer zügnuß vnnd rums in der geschiest dann die Oberkeit? Oder iste kostlicher der menschen hüten oder deß wychs hüten? Lieber in welchem wirt Gott mer gedienet? Dieswyl dann ir Touffer die vychbirten lassend Christen blyben/so

Matth. 11.

Luc.s.

2. Corinth.7.

.. .

Comb

laffend

laffend oud die birten der volletern Chiffen Blybe/ ober Bema rend Baß die Oberfeit nit von Gott und ein Bofer ftand fre / od Daß Die pychhirte in irem ampt mer Gott Dienen mogind Dan Die hirten Ber vollefern. Wen jr aber Bas underftond/ficht man Doch erft daß jr wider offne geschrifft fåchten wollend/ vn dars gu erft vil mer vydifder Bann menfolider find. In fumma/ jr Touffer fabend flar/ob jr wollend/ daß wir mit guten grun den erhalten habend / Baß ein Chift mag ein Oberer fon vnnd Blyben. Darumb wychend ver warheit/vnnd nemmend fy mit one an/Gott zu ceren/ond üch zu gutem ond üwerem beil.

> Daff ein Christenliche Oberteit fich wol moge annemmen der bendlen der Religion bud Gloubens fachen/ja daff fy ouch fomliche du thun schuldig fper bud mit frem ampe ber tirchen helffen bund rabten Cap.3.

Pter flagend sich die Touffer deß insonderheit/ Jag Die Oberteit Die Predicanten Die Dienst Der Christenlichen Ober soll fich & hende feit in den bendlen der Religion und Gloubens fas bens nut bes den gebruchend/vnd daß wir leerend die Christen, laven.

lich Oberfeit moge nit nun/fonder folle ouch fic 17 Cwolle fy andere nit allein ein Oberfeit/fond ouch ein Chriften liche Oberfeit fyn) der Religion vnnd Bloubens fachen mit ernst annemmen. Dan fy haltend styff das widerspyl/ond lees rend/ die Oberfeit moge und folle sich der Religion und Glou bens fachen nüt annemen. Unnd ift Boch fein Touffer fo ellend und unwüffend/ Ber fich nit aller bendlen Ber Religion annem me/vnnd oud von den fürtraffenlichisten bendlen reden vand richten wolle: allein follend Die Obern (Die merteile myfe / ees ren gottefozdtige lüt find) in jrem ampt mit der Religion nüs Bid gu fchaffen haben. Le fonnend aber alle verniinffuge men ichen grad bie im anfang wol faben / wie Billich vnnd fügflich Dife je leer fye : welche fy oud zum teil gemein habend mit Ben Dielaten der Romifden firden/ welche Beifer/ fünig/fürfte/ berre/ oder Oberfeiten/von den bendle des Gloubens od der Firden vegefdloffen/die felbe inen felbe allein gugeeignet/va pendan etlich hundert jar mit wunderbaren liften und rancte/ 3û groffem nachteil deß waren gloubens und Chriftlichen firs den/Behalten habend: difer zyt aber/als vß den gnaden Gots tes/Vas liecht Ver warbeit so beyter schynt / vnd von vne gepte

Wider die Widertouffer

get wirt/daß mengklich sicht daß Christliche Obern von Glott bens sachen nit vßgeschlossen sind/schryend Prelaten nüt mins der wider vns dann die Tousser. Den Prelaten aber ist anders schwo geantwortet: den Toussern wöllend wir hie kurzen bes scheid gäben. Es bedunckt die Tousser vngebürlich syn / daß in der kirchen ein ander schwärdt dann nun deß Göttlichen worts solle gebrucht werden: vnd noch vil vngebürlicher / daß man mensche das ist/denen die in der Oberkeitsind / solle die sache der Religion oder Gloubens hendel vnderwerssen: hies mit werdind ouch die ämpter/die vnderscheiden sind/vermisch let/daß nitt dann vnordnung in der kirchen entstande/2c.

Allein das fehwärdt deß geists od götts lichen worts fol in der firs chen gebrucht werden.

Bieruf gabend wir difen Bescheid / Doz allen dingen lees rend wir / Baß in Ber kirchen Bas schwardt Beß Gottlichen worts alle sachen Ver Religion oder Gloubens allein regieren folle: vnd die wyl dann in der firchen nit nun piediger/ sonder ouch Oberer sind / leerend wir / Baß ein veilicher Viser Beider standen/nad finem Beruff / Die Firchen geschäfft verichten fole le/nach vfmysting deß schwardte deß geifte. Der prediger ist Berufft in Ben Bienst Ber Firchen / nit allein Die Sacramens ten züzedienen/ die firchen zuredieren vn in einiafeit zu Bebal ten/sonder für vß zu leeren / was aller vnnd vedes insonders ampt/pflicht und schuld sve/was man glouben/vnnd wie man por Gott in Ber firchen bandlen und wandlen folle. Das alles foler allein nemmen und angaben vß dem wort Gottes/ unnd also das schwärdt deß geists oder worts allein in der firchen gebruchen. Die Oberfeit ift Berufft/ nach der maß ires ampts Der kirchen zu Dienen. Mach irem ampt oder Beruff gebut und verbüt fo / weert und ffrarfft. Bie fol fy in firchen bendlen nit minder dem ichwardt def geifte dann oud die prediger vn= derworffen syn/ daß sy nüt gebiete das Gott nit vorbin gebots ten : nut verbiete das Gott nit oud verbotten babe / oud nut weere oder straaffe dann das allein Gott gebeissen hab wees ren und straaffen. Dann tein Christenliche Oberfeit macht vf iren selbe niiwe afatte vnnd ordnungen in der Religion/ sons der Die gesatzten vnnd geordneten in Gottes wort / Bewaret fy und fürderets under jrem volch: unnd weißt bie wol 93 fy dem wort Gottes nüt zu noch von thun / ouch weder zu Ber rechten noch lineten abschlahen fol. Josue 1. cap. Ond so Bañ Die Obers feit erzelter maß in Der firchen mit irem schwardt Dienet / Dies net sy nit mit einichem frombdem/sonder eben mit de schwarde DeB

Def worts / als die jr schwardt dem selben underworffen / und Das selb laßt füren vnnd regieren mit dem wort Gottes. Dars umb Blybt dem schwardt deß geiste allein aller gewalt in der Firden / ob glyd wol mithingu Das anderer gestalt durch Ben predider/andere destalt durch die Oberfeit / namlich nach ves des Beruffs eigenschafft / wyg vnnd maß zugedienet vnnd ges fürt wirt.

Off difen Bericht/der warhafft/einfalt und Bestendigt ist/kan man under man yetz ouch ring antworten off den anderen Touffischen ge wirfft bas genwurff. Menschen sind die Dzediger und die Oberen/ unnd nit der Obere Varumb oud Beide Gott underworffen/und nit iiber Gott ges feit. fest: Beshalb underwerffend wir feine wacte (wie une aber falschlich zütrochen wirt) die hendel der Religion und Glous bens fachen / weder den Obern noch den Diedicanten/alfo/8; fo Varin modind gebieten/ verbieten/ setten/ ordnen/straaffen/ schalten und walten nach irem gefallen und gutduncken. 'Dan wir leerend daß die Diediger und Obern Gottes diener / und Besbalb Gott allenflich underworffen svend / als die da in der Firden alle bendel der Religion allein nach dem wort Gottes anrichten/füren vnnd verwalten sollind. Deß habend wir ein schon Byspil in dem Gottefd: chtigen fünig Josaphat/welcher 2. Chron. 17. Die verwüsten firchen suberen/vnd die war Religion / die zers fallen vnd zu Bode gericht was/widerumb vfrichten wolt/vñ Beßhalben fürsten vnnd Leniten in all sin künigrych vßfandt/ ein rechte reformation anzerichten / Doch nit nach jrem gefallen und gutduncken/sonder nach dem wort deß Berren. Dann er dab inen das defats def Berren : ve welchem die Leuiten pres Digetend/ vnd nach welchem die fürsten die reformation vfrich tetend. Und als & Driefter Beldias das Glatbuch fandt dem 2. Chion. 34. Fiinig Jofia / frylich vß der visach/daß er nach dem gesatz deß Berren reformierte/frag ich unsere Touffer/ ob er die religion Dem menschen underworffen haber Gy werdends nit sage fon nen/wir aber mogend vil mer sagen / 83 die Driester sich selbe/ pnd Bargu den fünig dem gfat Gottes undergethon babind. Den aber bettind fy die Bloubens sachen den mensche unders worffen/wen fy das glas verborgen oder undergetruckt / und geleert bettind / Ver kunig mochte wol von des wagen/Vaß er -Fünig ware/ und in der Oberfeit mit vollfomnem gwalt saffe/ Die Religion ordnen nach sinem gefallen vnnd willen / Jarzu woltend sy im belffen. Diewyl wir dann glycher gestalt die pie

Wider die Widertöuffer

diger und Obern in handlung deß gloubens fache gar nit fry stellend / sonder an das wort Gottes anbindend / wie sagend Ban die Touffer daß wir den Glouben vnnd wort Gottes den menschen underwerffind:

Die ampter in ber firchen nit vermische let.

Also vermischled wir oud nit die ampter und einandzen/82 namlich der predicer folle verichten die aschäfft der Oberfeit/ ale in Gricht und Radt figen/herrschen/gebiete und straaffen. Somliche abont der Oberfeit/vnd nit den predigern gu. Der Berr spricht zu ine/Ir aber nit alfo. Die prediger follend predi den/ Die ameind gamen balten/Die Sacrament gudienen: wels des ampt Die oberen gu inen ouch nit giebend vn gu verwalten underftond. Darum Blybt in Ber firden Die'racht Gott wolae felkg oidnung von Gott augefähen/ vnd volgt gar fein vnoid

nung end verwirrung/wie die Touffer fagend.

Db & rodlelich groalt in dem Berner Syno Do fre in die fir chen über ben glouben gu res gieren gefent.

Ov Beklagend fich in irem buchlin / deffen ich ouch bieuoz gedacht hab/wie fy das under inen als für heilthumb baltend/ und einanderen schiebend/ und sprachend/ 21nno 1532. babend Die predicanten im Berner Synodo (welchen ein ersame Ober feit Ber Statt Bern felbe mit einer Vorred hat laffen trucken) Ven waltlichen gewalt wider in Die firden über Des Enanges liums oder gloubens rfferliche leer rnd laben zu herrsche oder regieren yngesett/Bardurch also Ber gloub und gewissen/mit achieten und verhieten / Ber vfferlichen fachen / one widerred/ wirt zwunge/Die Chuftelich frybeit wider vfgebebt/vn an Die statt ein Mosaischer trang gestelt/wider jr erste leer. Das Bañ beift binderfich geleert/ vn von iren wider zu rugt in Mofen/ ja von der Sonnen in Schatten gangen. Dan fy vorbin folden anzeigten trang ein veruolgung vnd tyranifd gefcolten. Da Betrachtinde mas fy yest trybind. Go vil find Ber motten deß Touffifde Budling. Da ich hoffgu Gott/Baß alle rachtuerften dige Chiften/ die rachten Bericht habend von dem abthun deß gfantes/vnd glychnuß vnd vnderscheid deß nüwen und alten Testaments / Varuon bie oben im 4. Bud vil und lang gesagt ist/wot vß disem der Toufferen worten die sunft an inen selbs fast vermorren und Bunckel sind wie all ir Bing merckind/und verstandind / def sy fein rächten verstand habend / weder von Ver Chistenlichen fryheit/noch von Mofe und sinem Vienst: Be traditend oud nit daß den ungeborfamen und widerfpennige Ber zwang Blybt:vñ die durch den geift Gonce racht fry wore den find in Chrifto/fich gar nit Beschwarend einicher in Der biro den

den guter nützer und nodimendiger ordnung : Jak oud fame liche fein gewüssen verstrickend. Les lutend ouch die wort des Berner Synodi Ber maffen / Daß war fy bott / Bald mercht Ber Tonfferen unbilliche flag / und daß wader ein frome Oberfeit 30 Bern / noch jre trume predicanten unid trucken laffen in ge-Bachtem jrem Gynodo/Baß Gott/finem wort/Christelider fry beit/noch guter ordnung zu wider fre. Och wollend wir bie cto was vmb Beren willen/Bie Bas Buch nie gefähen habend/furg erzellen. Alfo lutend die mozt Synodi/Le gezimpt der Obers Peit / Die ein Chriftenlich regiment vfi Bottfalige berrichafft fin wil/allen fire angufceren/Bas jr gwalt Bottes Vienerin fye/vi Daß fo deß Euangeliums leer und laben Cfo feer es ufferlich ift und blybt) by iren underthonen erhalte : Berhalben fo voz Bem ftrangen gericht/Bamit Gott Die walt Burch Chiffum viteilen vnd verdammen wil/antwort gu gaben erforderet wirt. Co vil aber deß gange balben der gnaden / den ein zyiliche Oberfeit/ fo wyt er in pfferlichen bandlen fradt / fol fürt eren / wie der fols big ynwendig angericht und gefürderet wirt/ist nit in der men fen nermogen/fladt ouch feiner zytlichen Oberfeit ober creas zuren gu. Dann Die geistlichen und bimelischen Bing find zeuil роф/vnd über allen zyelichen gwalt. Larumb fich fein Obers keit in die gwiffne sol ynlassen / noch von vssen gebieten noch verbieten/Bardurd Die guten gewüssen Best mart / vnnd dem beiligen geift ein gol geftecft werde. Dann Chriftus Befus one fer Berr / Bem Gott allen gewalt und Die verheiffung Def beye ligen geifte gaben bat/ift allein ein berr Ber gwußne. Onnd Bald bieruf ferend fy widerumb / Aber Varumb follend fy nie von goulider regierung absten / so myt die felben vomendig ift / vnnd der fry louff der anaden durch iren awakt moge/als Burd mitgebilfen Gottes / gefürderet werden : Bas ift Baffe ob der gesunden leer haltind/ die irrung vnd verfürung abwen dind / alle gottslesterung und offentliche sünd in Gottes dienft und laben abibugind / Lie warbeit vnnd erbarfeit Beschützind. Item / vnnd wiewol aller gewalt fein gute gwiißne vor Gott machen mag/Bennocht verhilfft er Burch finen dienft/ Bag bas rein wort Gottes &p Ben underthonen getribe / Bie beiter gnad anzeigt/vnnd vff Ben brunnen gewisen wirt/vg dem allein die waffer deß heyle geschöpfft werdend/ daß ift vff unferen Gers ren Jefum Chiftum: welcher onfer einiger mittler ift/ es neme Smlide an/war da wolle. Onno ob es foon by vederman vere

Piÿ

Mider die Widertouffer

gablid ware (das doch nit müglich ift) so hat die Oberfeit nüt destminder das iren gethon/vnd ire seelen errettet. Unnd wie Moses vnnd die frommen künig in Juda vil guts geschaffet/ Dak fo das afart in der übung by dem gmeinen volck erhalten Babend: Jann in verläsung des glattes / vnnd der predig des worts / Varob Vie fiinig gehalten / ift Vas viteyl Gottes wider Die Bokwilligen verkündt / offentliche gottslesterug/schand vn laster/vnd ergernuß abgestelt/das arg gestraaffi/vnd das gut gefürderet und geoffnet worden / welcher halb die frommen fit nig durch den beiligen geist in der geschrifft/gerumpt sind wor den. Also mag es oud yest in und von der Oberfeit / Beschas ben/ic. Was ist nun vngebiirliche oder vndzistenliche wider Bott/sin wort/ vnd racte Christenliche fryheit in Visen erzelten worten gebort? Darumb stoffend Die Touffer nun Bose gifftige wort ve/ verschivend die predicanten by iren ameinden / vnnd Das alles one grund der warbeit / mit verfeeren und verargen guter sachen und leeren. Wir habend vormale nie gelert / Jag wenn ein Christenliche Oberkeit aute ordnungen für / vnnd nit wider Gottes wort made/tyrannisch/vnd ir zwang ungerächt vnnd ein veruolaung fye. Darumb wenn die Touffer vns 3ú fcanden understond/und sprachend/Wir sollind Betrachten wt wir yest trybind/ thut one vil noter sy 30 vermanen/ daß sy lus gind vnnd Betrachtind was fy trybind / Viewyl fy in fo offnem falsch und wiissenhaffter untrilw ergriffen find. 3m.6.cap. 8cs 3. Buchs / ist ouch etwas gesagt daß etlicher maaß hiebar Bienet.

Ein Christliche Oberfeu fol fich mit ernst annemen des gloubens fachen.

Demnach wir aber vff der Toufferen gägenwürff in disem irer leer 17. artiefel geantwortet habend/wöllend wir fürhin ouch etliche unsere gründ oder visachen anzeigen/vmb deren willen wir leerend/daß sich ein Christenliche Überkeit der hand len der religion und gloubens sachen/annemen nit nun möge/sonder ouch ernstlich sölle. Und was ist die warhaffters/dann daß sich ein Überkeit deß billich und füruß beladen sölle/daß da dienet zur erhaltung unnd fürderung deß gemeinen heyls und wolftands im volck? Unnd sitmal aber der gloub oder die religion einig und füruß dienet zur erhaltung und fürderung des gemeinen heils unnd wolstands im volck/söllend zwaren die obere süruß sich der religion annemmen: insonders so man in den warhafften historien sicht und erlernet/daß keine künigs rych oder regiment glückstliger gewäsen/dann denen vorges standen

Standen sind regenten / Die sich mit ernst Def aloubens andes nommen habend. Darzu hat Gott felbe den regenten oder Seut. 16.17. oberen fines volcte das glagtbuch in die band gaben/ fy gebeif Jofue .. sen Varinn alle 3yt lafen / vnnd alle regierung Varnach richten. Unnd vß dem selben grund vnnd gebeiß/ baben die frommen regenten/richter und fünig / sich mit trüwen deß gloubens ans genommen/vnd die war religion geuffnet vnd geschirmpt/die falsch aber abgethon und verbannet. Das mochtend wir vers In Ridnig bus dan wytlouffig anzeigen mit den herrlichen Byspilen Josues/ Cheren und Dauide/Golomone/21sa/3osaphat/ Bechix vnnd 3osix/wo nit vederman bekannt ware / daß die all aar vil im bandel der religion und in gloubens sachen gehandlet bettind / Synodos Ber prifteren gehalten / Das wort Gottes laffen verlasen/ mans dat oder gebott vnnd verbott bin und bar von Ber religion ges sandt/priester geordnet/gesetzt und entsett/ und vil andere Bers glychen religions oder firchen handel verwalten. Unnd Bricht Dem allem nüt ab / Daß Die Touffer alle erzelte zijanuffen Deß alten Testaments verwerffend / als die By den Chusten wenig oder nitt folieffen mogind. Dann bieruoz im 4. Buch erhalten und mit gottewort Bargebracht ift/ Baß erzelte berren und obes ren all rachtgloubig gewäsen sind. Go Bann under Bem nüs wen Testament berren vnnd oberen sind / habend Bie minder geifts und gwalts/ dan die im alten gehebt habend? Wder wo bat Christus/wo babend die Apostlen/ die Christen berren ver schalten von der Oberfeit: Babend wir nit bieuo: im nachsten capitel vß dem Bfaia verstanden / daß die Chriftenlichen Fünig 3fa. 49. oder oberen der firden pflager und verwalter oud neerer fin werdend: welches zwaren nu Beschähen fan noch mag/ sy Bela dind sich Bann Ber religion und gloubens sachen. Das habend Christicher fürsten mans ouch gethon alle die/ an welchen ermaldte prophecy erfüllt wor bat von bem den ift. Dann Constantinus der groß feiser hat gebotten Die glonben. abadtischen tempel zeuerschlieffen: er hat ein Synodum aller oder ioch der fürnemmen Luangelischen predigern gen Vicea Besamlet/in Bithyniam / vnd inen fürgeleit Viiw vnd Alt Tes stament / vnnd gebotten daß fo Baruf one gezanck die spannts gen artickel erlüteren/verwerffen oder Bewaren foltind. Dars umb bat difen Conftantinum Eusebius im ersten und vierdten Bud / von dem laben Constantini geschziben / ein allgemeinen Bischoff in der Firchen Christi genennt. Die Beiser Valentinia nus/Gratianus vnnd Theodolius / babend mit offnem Mana

Wider die Widertsuffer

dat alle falfche leer verbotten/vnd mengflichem im Ryd gebot. ten/den glouben anzenemmen/vnnd als für recht balten/ wels den G. Deter geleert babe. Dil der alychen mer byfoden oder thaaten fonde ich einandien nach erzellen / wenn es nit mit Ben erzelten gnugfam erwifen mare / Daß Chriften Obern fich Der Religion fach mit ernst annemmen mogend und follend. Darumb laffind fich bie frome Chuftenliche Oberer nut irren noch perbinderen Ben Touffischen tandt / sonder so sollend wüssen/ Daß fo Benn erft rechte Gottwolgefellige Obern find / wenn lo lid der Chiften Religion mit triiwen annemmend / fo fürs derend und schirmend/abaditery aber/falsche leer abibund und zerftozend. Es habend die Dapftischen Dielaten gar ein Bofen whon fürsten vand berren ungestoffen / Baß inen nit gebüren wolle/sich ouch wenig zu Beladen Ber Religion / fonder follind alle verwaltung in jren der geistlichen benden allein laffen. Etliche babend von Chriftlichen Obren fo gering und veracte lich geredt/Bag vemants bette vermeinen mogen/ fy bettind als lein gwalt über das vnrechtferig gut/ vnd über flock vnnd gefencknuffen/ic. Aber Die gidniffi leert vne vil bobere von inen balten/vnnd fy mit triiwen der firden Chufti belffen / in ailem Dem Das fy belffen fonnend.

Wie vnser herr im Buangelio gebotten hab i Ir sollend dem bosen nit widerstout und daß ein Chust gricht und recht wol besigen unnd gebruchen moges und das gricht und recht halten Gott hoch wolge sellig spe. Cap. 4.

Chriften mos gend weder far gricht noth recht gon. Meinlich aber ist ouch nachuolgende leer Brüchlich By den Toufferen/ daß sy sagend / die Christen wie derstandind keinem gewalt / darumb Gederstind sy ouch keines rechte/ und kein Christ gebruche einiche

der Oberkeit gerichte. Dnift aber erzelte Touffische leer ein gar schädliche leer. Dann was ist schädlicher dan zerstären ein wol geordnet regiment / mit niderlegen und hinnemen grichts und rechts? Bie sagend sy aber ir meinung sye vil and ders dann man sy von inen usnemme. Dann diewyl die Christen somlicher vollkommenheit syn sollind/ daß sy dem bosen nit widerston / sonder wenn man inen den mantel nimpt / sy den rock darzu gabind / so falle von im selbs hinweg gricht unnd recht. Wenn aber somliche vollkomenheit nit ist / und die Toufo

fer

fer oud wol felbe fabend / Daß fy oud under inen felbe nit gu finden ift/mithingu aber sind und Blybend fo fybia / und fdzvs end ymmerdar / Die Christen follind nit nun weder gricht noch recht haben/ sonder Die an gricht und recht sixind/fundind wie der Gott. Was ift das andere Dan gricht vn recht verschzegen/ schenden/verwerften und binnemmen/und biemit Diemvl so in Ber walt ein somliche vollkommenbeit nit leisten mogend / alle verwirrung under das volck ynfuren: Unnd falt dife fach bie Den Toufferen furnemlich an Difen bie nachvolgende flucken. Das ein ist/83 fo inen felbe difen handel vil andere vibildend/ wie ouch bieoben gemaldet worden / Bann er sich aber an Ber thaat oder erfarung erfinde. Dann ob glych wol etliche Babin Fommen sind/vnd noch fomend/ daß sy gedultig tragend/vnd weder mit wotten noch wercken sich widersetzend / wenn inen arge und gwalt zügefügt wirt / Daß fo Deß iren Beroubt wers dend/soist doch vil die grosser zal/die es weder tragen will noch fy Billich Bedunckt/Daßfy Das iren / Jas fo wol mit fügen Behalten modt/also liederlich verlieren solle. Und ist im ersten capitel difes Buche ouch anzeigt / daß ein somliche Blodigfeit Der Chift ouch in den gloubigen überblydt / vnd sich ouch in worten vnd mig gricht vit wercken rodet und herfür thut/ 83 die gloubigen ouch wol der chen. Oberfeit Bedorffend. Wenn nun ein Chrift von dem anderen awaltlydet an finem lyb oder gut / vnnd er richt fich felbe nit/ gibt fatt (als Daulus leert) dem zoin / vnnd zücht fin fach für Die richter/als für Die Viener Gottes / Die entscheyden und ras den follend von Gottes wagen: was wollend ir Touffer verse dan von deß menschen erzelter thaat richten / wollend ir sagen Baß er von Biferthaat wagen nit mer ein Chrift fye ? was wols lend ir Bañ von Bem beiligen Daulo vrteilen / welcher von Ben act. 22.25. Juden nit nun Begwaltiget worden was/mißhandlet und ges 24.25. schlagen in dem Tempel / sonder ouch zum tod gesücht ward/ Barwider er aber/one sin selbe raach/ zu sin felbe rettung / Der Romeren gericht und recht anrufft/sücht unnd gebrucht:unnd Bargu erst /ale Ber Landtuogt festus etwas mit dem gericht schwäncken wolt / für Ben Beiser den Rom appelliert. Was nun Daulus / Ber gericht vnnd recht gebincht / ein Chift oder nit? Was er nitein Chift/warumb gibt im Bann Ber beylig geift in der geschifft ein so fürträffenliche gute fundtschafft? Was er Jann ein Chrift / als er ouch warlich was/fo verdams mend nit alle Die gericht vnnd recht Besitzend vnnd Besüchend.

Wider die Widertäuffer

sagend ouch nit/ daß gricht vnnd recht weder von Christen Bes sassen noch gebrucht möge werden / oder daß Christen lüt ges richts und rechts nitt Bedörffind.

Die bosen vn.
der den guten
in der Firchen.
Matth.13.

Das ander das die Touffer nit faben / noch fich wyfen lafs fen wollend/ift das / daß es vmb die firch ein somliche gestalt bat / vund haben wirdt/ Big zu end Ber walt/ Bag Ber fpzuwer wirt under dem fernen/ und der boß samen/ oder das unfrut/ under dem auten samen verwachsen vnnd blyben und an das dericht: vnd daß verund Gott vmb der bofen vnnd alvchfines ren willen/welche under den guten/frommen/einfaltigen wos nend/ gricht vn recht gu fdut vnd fdirm der guten wider die Bosen/geordnet bat. Darumb Bann ouch gfunden wirdt / Baf au allen zyten gerichte in der firden gewesen find. Dann daß Ver Berr Christus Ven abdewisen bat / welcher im Euangelio Bedart/ daß er verschaffen solte / Damit sin Bruder das erb mit im teilte/ift nit Barumb Beschaben Bag er also Die entscheidung und die grichte verdammen wolte / sonder daß co sines ampte. nit was zu entscheiden oder zu viteilen under den spannigen in aviliden autern Darnon im i.cap.oud gefagt ift.

Luce 12.

Der Herr spricht/Ir sold lend dem bod sen nit widerd ston.

Biegegen sagend die Touffer / sy konnind noch wollindnit abston von den morten und von der gefunden leer Christi/wels der also geleert und gesprochen habe/3r habend gehout/83 ge fagtift/Dug vm oug/zan vmb zanzich aber fag üch/Ir follend Dem Bosen nit widerston: sonder so dir yemanis ein streich aibt an din rechte Bange/fo feer im ouch den anderen dar. Di Bem Der Dich wil für Das gericht ziehen/vnd Dir Dinen rock nemen/ Dem selben laß ouch Den mantel/20. Bie Fonnend wir (freched Die Touffer) des Berren leer nit anders verston/dan da Chais ften lut Das thun follind/ De Chriftus fy bie beift thun. Thund ly es nun/ so bedarffes doch under inen feiner gerichte: thund ly es nit / so konnend wir nit sabe was das für Chusten svend/ Die Christileer widerstrabend. Daruf gebend wir antwort / 83 wir nit Begarind/ 93 fy von dem wout Gottes abstadind / fond 83 fy das wort Bottes im rechten verstand bruchind / nit mise beudind/oud andere out Ber gideifft hiergagen haltind. Wie find oud weder inen noch vemate Barwider/ 83 wen fy gwalt und unbill lydend/ 83 fy fomliche nienan flagind / fonder alles Das der Berr bie leert/dem Buchftaben nach (fonnend fy acht) erfillind. Wenn aber vemants bienabend sich felbe nit richtet/ nad der leer deß Gerren/vnd aber mithingu oud gricht pnnd recht

recht Besitzt oder gebeucht/ follend sy den felbe nit als einen der fem Chilf fve verruffen/vn das vil nachuoldende drund. Dno fer derr Chuftus bat mit erzeiten worten Begriffen Matth. 5. Won bem'rech weder die Oberfeit abfent/noch gricht und recht verbotte oder ten verstand abgethon/ sonder den rechten verstand des gsages/wider den mang.s. mikuerstand der aschrifftgeleerten vnnd Dharsseeren widers umb ernüweret/vnnd fine Jünger geleert. Die Dharifeer lars tend / Daß ein reder Ber von einem anderen ware beleidiget pund geschediget worden / sich wol selbe an sinem widersacher raden modere: Diemyl Bod Wott in finem defatt baar omb Baar bette nachtelaffen. Ond batt aber Gott ouch in fine defast Baar omb Baar/oder Die raach und ftraaff it gestelt in Ben ges walt eines veden beleidigeten / sonder off Die ordenlichen De berfeit. Sarumbleert der Gerr bie deß gefates will onnb meinung fve dar nit / Baf ein veder fich felbe in finen eidnen fachen vnnd eigene awalte folle rachen/ fonder daß vnfer feis ner folle dem bofen widerfton. Unn wirt aber dem Bofen wi= Bie man bem derstanden in zwen mag. für das ein/ Wenn etwas Boses ile bosen wider. ber one fommen wil/ daß wir mercfend / daß wir follend Bes roubet oder geschlage / od funst anderer meß geschediget wers den/vnd deßhalben uns versähend vn verhütend/ daß die uns Schedigen woltend/vne oder das vnser nit finded : ale daff wir ab meg gangen find/ oder das vnfer entflodnet babend/vnnd Das alles one gagenweer/one staden und einichen awalt und nadteil Beren Die uns schedigen gewöllen. Somliche miders fon dem Bofen/ift dar nit von dem Berren verbotten noch va gebürlich/ man wolle Bann Ben Buchstaben wider Ben rachten verstand tryben. für das ander/wenn wir von anderen an vns ferem lyb/eer oder aut geschediget werdend / vnnd wir eigens awalts mit eigner band / Bas vnfer nit nun zu Behalten/vnnd one wider den nachften gu fdirmen / fonder oud in gu fdediaen und zu voll umbzübzingen understond: somlich widerston Dem Bofen/fomlich fürnemen/ fomliche thaat ond raach ift wis der Gott und fin defast. Bie wil unfer Berr Chriftus/ 8; wir fo gar nit follind dem argen widerston / daß wir oud vil mer im berten une fürgenommen babend / und deß sinne fon wol lind/daß wir ee noch mer lyden/ dan uns selbs rachen und uns fere wider faber schedige wollind/ob wir alych wol nit schuls dig find/ fo wir fy anders abfyn moged / Ben empfangnen fca. den/durch unser selbe schuld und anlaß/zu doplen und zu mes

Wider die Widertöuffer

ren. Daruf zücht der Berr die nachuolgenden fprüch/ von det Daff men Dich einer an einen Baaden schlecht / Bu im Den andes ren Barbieten folt ouch den matel dem gaben/ Ber dir den rock nemmen mil. Larumb welcher von dem anderen geschediget mirt/ Ber fol mit & buftlicher geduldt Bermaffen gefesinet fon/ Daß ce Bann er sich zu rachen understunde / vil mer im berten Bereit sve / alyche oder noch mer zu lyden. Da beißt aber der Berr Dich nit/Daß Du Dich one not in wyteren last fectift. Lan als vnfer Berr Chuftus vn. Daulus/Beid/ voz dem dericht des schlagen wurdend an die Baggen/raachend sy sich selbe nit/vn Fartend aber alvo mol oud ire andere Baggen nit dar / sonder Araafftend mit morten den frafel der schlegeren. Glycher gftalt als Daulus groffen vnbillichen gwalt leid von Jude (als ouch bieuor anzogen worden ift) widerstund er dem Bofen nit/ was millig noch mer zu lyden: Joch zog er sin sach mithingu für gricht und racht der Romeren/ unnd sundet bie nut wider das afant Gottes/vnd wider Die leer Chrifti/3r follend Bem argen Die teer Chris nit widerston. Dann diemyl Die Oberfeit gfatte unnd rachte hat/von der raach und der rettung/welche iren Gott gabe hat/ und Christus wider Gott und Gottes ordnung nit ist/ Die oud bie Matth. 5. nit vmbferen / fonder ein veden Befonders leeren mil/wie er sich halten folle / Varnabend ja der Oberfeit jr racht pnuerlett laßt/ wie man in anderen sinen worten vnd mercken mercken kan / fo fündend Die richter wider Die leer Chusti nit/ wenn fy dricht und recht Besitzend / vn sundend ouch die wider Die leer Christinit/ welche Das selbs nit rachend / Daß inen wie der Billiche zuacfügt wirt/ Das alles gedultig tragend/ Doch it Sach dem richter/ale dem die raach von Gott aabeist vnd der ein diener Gottes ist/fürtragend / vnd da Gottes bescheid erwartend/end sich ouch Bann Deß selben vernügen laffend.

Men bem rach. morten Dauli 2. Coz. G.

30hau. 18 .. Zuo.23.

fii Manh.s. thur Die Obers

feit nit ab.

Unnd hiebar Vienet Jas Daulus geschuben hat von grichts ten verstad der bandlen / in Ber 1.3û Ben Countheren am 6. cap. Ba er ouch nit von gerichten. Das rachten am gricht vmb zytliche fachen/ale für fich felbe vn. rådt verdamproder fdiltet/sonder Baß sy ungedultig nut tras gen noch lyden woltend / vnnd inen zum gericht nun zu gage was/item/Baß fr anderen vnracht oder awalt bewisend/pund Baß fy über Bas alles erft ire Bofe und fule handel für Die Bey dischen richter truged/sich ond da bieltend/daß sy groffen ans laß den Leyden gabend/ das beylig Euangelium gu fcande. Das alles schiltet und straafft er an inen/ Barnabend aber ift er

nit

nit Varwider / Vaß fy in gren fpanen nit für schidlit kommind/ pnd jre saden der selben gericht vnnd vespruch beim stellind. Ba er heißt sy da gloubige myfe und verstandige lit (dan mas er da von den tozachten redt/redt er fy fchamrot gu machen/wie er felbe fpucht)erwollen und feren / und ire fpan für die felben Fommen laffen. Vit daß er mit gedachter ordnung/ Ber ordens lichen Oberfeit 3û Counthen jr grachingfeit entziehen / sonder Die ergernuß abstellen wollen. Wenn Benn in Ben firchen bins und bar wol geordnete gerichte find/Befest mit gloubigen/ ver ståndigen eeren litten/ mar wil nit erkennen / Jak somliche wis

der Bottes gesagt und wider die Apostolisch leer nit ist?

Bie aber muß und fol ich ourch das malden / Bages uns gar Wit die fucht mißfalt/Baß Chuften lit fo vil mit einanderen rachtend/ einans deren zu groffem fosten und trafflicen unruwen Bringend / vn Varzu erft ouch ein fromme Oberfeit Beunrumigend. Darum rumend wir bie füruß den triiwe radt Chufti/ den er finen juns geren gibt und spricht / Big Bald fründelich oder wird fürdere lich eine mit dinem Bruder / Diewel du noch mit im off de waa Bist/vff daß der widersacher dich nit etwan überantworte dem richter/vnd der richter dich überantworte dem diener/vnnd in gefängknuß geworffen werdist/ic. Manb. 5. Bierumb haltend wir an und vermanend / Pag wenn Bie menschen mit einandes ren in Berwürffnuß vnd mighal kommend/ Bem Tüffel nit ftatt gabind / ein groffer fhür nyde vnnd haffes anzügunden/fonder Daß fo fic miteinanderen autlich vertragind / oder fo Daß ve nit fyn mag/Gott Burd Das racht walten laffind/onnd Bannethin zů rûwen fygind ..

Und wie groffer mangel funden wirt by vilen vnruwigen Wiber briche lüten/Die zum rachten und haderen uß der maffen geneigt find: terenlange also findt man richter lie def gehaders / von def gnieffes was respinishen. den/fi o sind: vnd ouch die spriich lang vfziehend/die rachteban del 30 Feinem gebürlichen end fomen laffend. Welche alle fampe in groffer fould vor Bott fond/als Benen Die beiligen Bottes propheten fdware ftraaff trouwed. Boit forderet von Ben rich teren/Baß (v Bevde pareven/ geflissen und willig verboiend / 83 fo fein mieten noch gaaben namind/Raß fy im gericht feine per. fonen anfahind / Baß fy Die fachen racht vefürind / vnnd fo Bald müglich zum end Bringind/ Ben menfchen ruw vnnd frid fcafe.

find/allen unbill abstellind/1c.

des rachtens.

O íö

Wider die Widertouffer

Gricht und racht von Bott. Piquerb. 8.

Somlid gericht vnnd fomliche richter gefallend Gott / vnd find gefetze von Gott. Lanalfo redt die wyßheit Gottes in den Sprüchen Golomons / Qurch min leiten herrsched die fünig/ Durch mid machend die fürsten rachte fagunge. Durch mich regierend die berren und furften/ unnd alle regenten uff erden. Darumbilt die regierung/ Das richten/ vnd das racht halten/ Bottes werch / vind die viteilen die in finer foicht racht gefellt werdend/find Gottes viteilen. Wie wir dann ouch hieuor ges bort habend / daß der beilig fünig Josaphat gu den Richteren fpucht/Lügend eigentlich für üch/was ir thugind/Bann jr hale tend das gricht nit dem menfchen/funder dem Berren. Und er ift mit ud im gricht: Barumb laffend die fordt Bes Berren Die richter Die By üch fyn/2c. Le ift ouch gewiß daß gotteforchtige richter/ mit dem fy gricht und radt Besigend/ und wol regierend/ unnd

2. Chion.19.

nend Gott.

3(a. L.

3ach.7.

radt richiend / nit minder Gott Vienend / Vann wenn fy in der Firden Batterind/ oder Burd Gottes willen gabind/ oder funft andere gute werch ihattind : ja gricht vnnd racht halten/ift nit Das wenigift under den fürnameften guten werche. Dan was bat Bout mer ond ftranger durch fine truwen propheten getris ben/dann daß man folle gut gricht und racht halte. Isaias vers wirffe die guten werch / welche die menschen boch haltend/als opfferen und andere firchen Vienst/Bargagen zeigt er an / wels de der gitten wercken/Bott am fürpundigiften gefallind/ ond fputt / Wafdend ut/find rem / thund uwere Bofe radifaleg binwag vor minen ougen/vnnd borend of Bofce guthun: Lernend radt thuit: flyffend üch der Billigfeit / rettend die onders truckten / balffend dem weyfile zum rachten / laffend der wite wen flag frie üb kommen. Also redt oud Jadarias Ber p:00 phet/Hifo fpucht der Berr der herrscharen / Richtend mit trüwen ond warbeit / handle ein geder mit finem nachfte mit frünt ligfeit und erbarmbd. Laffend die wirmen/ meyfen/frombde ling vn armen unbegwaltiget / gedencfe feiner arge dem nåd ften in sinem bergen. War fan aber bie gedencken Baß fomliche mite werch/nit oud noch off den buttigen tag Gott in dem nit wen Testament gefallind? Darumb welche gricht und racht of bebend/ wollend mithingu oud binnemme ein guten tel rado ter gitter Christlichen wercken: ich geschwyg daß sy den gun omb den pferrich den wolffen pforadind / daß fo defter foms licher über die schäffle fallen mogind. In fumma/der Berr bat pno nüt mer noch getrüwlicher durch fin Luangelium geleert/ Sann

Vann guts thun / helffen/ radten / lieben / vnnd schigen vnsere ebenmenschen / welches alle menschen durch die gnad Gottes thun könnend/süruß aber die in der Oberkeit sind. Darum erstindt sich mit grundtlicher warheit / daß gricht vnd recht nit wider das Kuangeliu strytend/ sonder in der kirchen syn mögend vn söllend. Es erfindt sich ouch ymerdar mit heiliger Göttlicher gschisst / dz vnsere leer / wie wir die von der Oberkeit leerend/ ein rechte wolbegründte Gott wolgefellige leer ist/der Tousseren artickel aber von der Oberkeit fürtragen / wider heilige Göttliche gschisstschiche das den Toussern zu erkennes vnd erlöse sy von jrem vnisberwindtlichen kyb vnd zanck.

Brflarung defigsages / Du soft nit toden/bud daß die Christenlichen Oberer in der firche mit dem syt lichen schwärdt wol toden mogind. Cap. 5.

Ner leerend Die Touffer im bandel Der Oberteit! Chiften fole und sprechend / Die Christen todind nit/jr straaff spe lend nu toben. nit mit dem thurn vnnd fcmardt/ fonder allein mit dem vifchlieffen. Onnd hat difer artickel zwen teil: Der ein ist / Christen todind nit. Der ander ist/Chris ften straaffind allein mit dem veschlieffen/ vnnd nit mit Buffen/ thurnen / vnd mit dem fdwardt. Bu Befestigung jres ersten punctene fürend fy bineyn das gfan Gottes/welches lute/Qu folt nit toden : sagend Barby / wic es so groffe vn schware sind fpe menschenblut vergieffen : ouch wie das Mosisch schwardt 2 und der Mofisch trang und zwang den Christen sye abgenome men. Diewyl Bann ouch über Bas die Firch geistlich fye/fols 3 le fy fein fleischlich schmardt weder haben noch gebruchen : Bes 4 sonders so Daulus spucht/ Unsere waffen sind nit fleischlich/2c. Darzu ziehend fy ouch an alles das von Chriftlicher liebe in Ber beiligen geschrifft myelbuffig geleert mirt / vnd sagend/ die liebe Bulde fein toden. Gy widerholend Beg Berren wort / 3r. 6 follend dem argen nit widerston / vnnd Bringend berfiir etliche thaaten der Apostlen / als daß Jacobus vnnd Johannes ge: 7 wollen/ mit fhier von himmlen verbrennen etliche ftett Samas rie/welche den Berren nit gewöllen gu berberg vfnemen : von Bem Berren aber gestraafft worden spend / welcher gesprochen babe/3r wiissend nit weß geists ir sind : Jann der sun deß men

Wider die Widertouffer

foen nit komen ist die seelen umbzebeingen / sonder sp zu erhals
ten. Item/daß Petrus im garten/ den Gerren zu beschirmen/
sin schwärdt wol vßgezuckt / aber von dem Gerren beschulten/
vnd dise antwort empfange habe / Beer din schwärdt wider an
sin ort. Dan alle die zu schwärdt gryffend/ die werdend mit de
schwärdt umbkomen. Un diewyl dan der Gerr im stiiwen Tes
stament befolhen habe das schwärdt ynzestecken/solle es in der
kirchen nit mer gezuckt werden. Dises sind der Toufferen surs
nemiste gründ wider das schwärdt der Oberkeit/ vnd damit sy
zu erhalten undstond/ daß Christen nit sollind noch mögind tos
den: welchealle wir in der ordnung einandern nach erwägen/
und mit der hilfs Gottes widerlegen wöllend.

Erklärung deß gfantes/ Du folt nit töden.

Das gfar Bottes/Bas Valut/ Ou folt nit toden/gebüt Vaß niemante tode eigene gwalte/vß Bofer anfächtug/ ale vß nyd/ baff3/30:n/oder von wäge deß gniesses oder empfangnen scha dens/vnd vß menschlichem willen. Darum wirt in difem gfatz pagenomen die Oberfeit/ale die nit eigene gwalte / oder vf menschlichem willen/ sonder vy Gottes Befeld vn gebott todt/ oud nit vß eigner raach / oder vß anfächtung deß zoins oder avts / sonder von gmeiner gerechtigkeit wäge/zur rettung Ber fromen / vnd zu erhaltung gmeines fridens vn wolftande deß gangen volcks. Onnd ob vemants an difer villegung zwyflen wolte/ Der ermaffe By im felbs / Daß Der Bott / Der im felbs nit Fan widerwertig fon / oud nit mag wid wertige gfat den men iden gaben: aben der felb in fine gfatt nit nun gebotie bat/ Qu folt nit toden/fonder eben fo beyter gebotte / Du folt den übels thater nit laben laffen. Dife glagten fan ond wirt man nimers mer mit einanderen verglychen oder vereinigen/man verstande Dan/Baß Das erst gebott/ Du solt nit toden/allen menschen Die Fein Besonderen anderen vßgerruckten Befeld habend / gaben: Vas ander aber/Qu folt den übeltbater nit laben laffen/ der O> berfeit gaben fye. Dan der Gott der verbotten bat allen mene fden 38 gurnen vnd 30 raden eigens gwalts/ Dan man jm alle raad übergaben folle / Ber hat Oberfeiten yngefetzt od geordnet/vnd den felben fin raach vnd straaff / Bem menschlichen ges schlächt zu gutem/überantwortet/ond Begbalben inen gebotte/ Daß fy mit gerechter straaff Gottes raad wider alle Bofen men fchen vBrichten follind. Ond alfo ift Gott wider fich felbe nit/vn bat oud feine inen felbe widerwertige gefan gaben. Ond

Erod. 20. Erod. 22.

Und bie fol und muß aber ein vetlicher / Ber in Ber Wherkeit Bie fich die sigt/grundtlich wüssen / Jag im Gon zu toden Befolhen habe: Derteit in und sich eigentlich verhuten/83 er iberal nieman tode / Ben nit ien folle. 3û vor Berrecht Berr vnnd Richter im himel / Ber war Gott/ verurteilt / vnd difen sinen willen in sinem wort geoffnet habe. Dan wie Dilatus vermeint / er bette gewalt den Gerren gut to Joan. 19. den/oder By dem laben zu Behalten/antwort im der Berr/Qu bettist keinen awalt über mich/ wenn er dir nit von oben berab gåben ware. Darumb folfein Oberer nimer mer Jahin foms men/daß er sage/Er sve das recht/vñ er wolle nach sinem auto beduncken toden/vnd by dem labe behalte wan er wolle. Dan somlicher tritt vß der ordnung Gottes/ und wirt zum tyranne und todtschleger. Der Oberer fol vil mer gedencké / 83 er nach finem gutbeduncte im gericht und im rechten/insondheit aber in dem toden/nüt fürnemen sol/ sonder diewyl er nit eigen mei fter und herr/fonder einem anderen Berren underworffen/ vn ein diener Gottes ist / sol er Gott forchten/vm mygheit Bitten/ und 83 er durch sinen geift geleitet werde:oud eigentlich wars nemen welches Boch Die fürnemmen fluck fyend/ welche Gott Araffen beift/als da Gott nach der ordnung finer zwo Gfatto taften fpucht / Welcher frombden Botteren opfferet fol getodt Grobi 20. werden. Welche habend ein warfagende geift/vnd fich teerend feuit. 20. 3ů Odwartfiinstleren oder baren/die follend getodt werden. Welcher ein falsche leer wider Gott/ vnd Bein namen Gottes/ Seut.13.18. leert/fol getodt werden. Welcher fluchet/ Bott schendt vn leftes teuit 240 ret/fol metodt merden/ic. Welcher vatter vn muter falecht/ vn Deut 21. fich inen frafenlich widerfert /fol getodt werde. Welcher einen Rum 36. menfchen todt/fol getodt werden. Welcher fin Le Bricht/fol ge Leuit. 20. todt werden. War mit vych zu schaffen hat/vnnatürlich unfün schet/vnd Blutschand begadt / sol getodt werden: vnd was der glyden mer Leuit.am 20. cap. und anderschwo in Ber beiligen geschrifft Begriffen wirt. Und welche also von der Oberfeit ge tot werdend/ Die werded nach dem gricht Gottes/ melder fy pozhin verurteilt hat/getodt. Dñ ift Bifcs gricht/ vñ Bife ffraaff Gottes gricht und straaff/ welcher die Oberfeit gebrucht/fine arechte viteil/zu raach deß Bofen/ vn zu erhaltung deß guten/ 3û thûn oder vßzerichten. Darum Barff im bie Der richter gar ntit zu fordten/dz er sich an Gott mit dem toden eine oder mer Der Dberer menschen verstinde. Dan das gericht iftnit der menschen/ fond nit forchten. Bottes/welcher geheissen bat den übelthater toden. Go wirt

Wider die Widert duffer

Bib. 3. cap. 3

gar offrin den blusachen (wie ouch daoben gemäldet ist) ges
redt von Gott und widerholet / Das blut deß schuldigen oder
übelthäters / den die Oberfeit richtet oder todt / blybe uff im/
oder uff sinem fopff / namlich uff dem thäter / frylich daß das
blut oder schuld nit uff die Oberfeit, falle / daß sy iren entsitzen
musse/das vergossen blut fome hernach uff sy / und Gott were
de es an iren rächen.

Blutuergiefe fen ein schrode te fund.

Viun ist es war/daß Blutueraicsfen ein schwäre stind ist/die omb raad in bimel fd:yet/ ond Gott das vergoffen Blut nime 2 mer underoche last. Das aber alles ift zu verston von dem un schuldigen/vnd nit von dem schuldigen blut. Le ift ouch mar! Daß ein veilicher frommer richter ein Beduren bat/ wen er 848 schuldig Blut vergieffen fol / 83 in oud erbarmet & arm mesch! Ber sich felbe vergangen/ vnd mit finen felbe übelthaaten in 86 le afaar def todes gebracht hat : noch dennocht wenn die thaat Bermaffen gestaltet ist/Baß fy fein erbermbo gulaßt/ vnd Gott fin gricht tringt/vnnd toden beißt / geborfamet der richter deft Berre ftim/vn todet Ben/den er funtt lieber wolte/wen es vene füg bette/vnd mit Gott fen modte/ in laben Behalten. Dan ce ve awiiß ist/ daß wen der richter den nit richtet / den der Bere bat geheiffen richten/ Die ombstend Der shaat oud also sind/ 82 er keiner erbermbo martift / so sindet der verschonend richter schwarlich wid Gott. Lan Colonion spricht in sinen Epriche am 17. cap. War de goulofen recht fp;icht (ledig vggo lagt) vn Ben grechte verdampt / Die find Beid Bem Berren ein grüwel. (hott Befald Gaulen/83 er Die Imalediter fampt jrem fünig Bagag/folte vertileten/vnd nut dat uon fommen laffen: vnnd Diemyl Saul dem kung und was kostlich was verschonet / vñ Gottes ftim nit geborfamet/ verwarff in Gott. 21160 Beschach Vem Ichab/ Ver Ven fünig von Gyrien oud nit firieff/wie im Gott Befolben batt / Deft ftalt Gott Ben 21chab und fin volck an flatt der verurteilten von Gon Spriern und Benbadade/ Baff Adab und fin volck grad mußt vom Benbadad und Ben Gre riern geschlagen werde/ zur raach/ 8: 21chab nit Gottes raach nach finem geheiß an Gyreren geubt ban. Berwiderumb als Adab Ben Maboth richten ließ / Ben aber Gott nit verurteilt hatt: und Adab in uß anfächtung/Babift/ Barum richten ließ! Daß im Vabothe garten wurde / erzurnt fich Gott traffenlich üßer Ichabs toden. Allfo ergurnt fich Gott ouch übel über Bas toden Gauls/Ber 85. priefter/ fampt jren myb vnnd finden vns

souldia

Sie Oberfeit funder mit dem daß fo.nuftraafft.

1.5am.15.

B. Xcg.20,

2.Neg.21,

ACam 12

fouldig und ungeheissen/uß zoin und nyd/mer ermurdt Jann ertodt. De welchem allem gut zu verston ist / wen die Oberen mogund toden foder nit follind toden : item/ Jas vnangefähen Des gebotts / Qu folt nit toden : Die fürgesetzten dem volck/

nach deß Berren afanten wol mbaind toden.

Die Touffer aber verwerffend das alles / das bie vo der mofisoder. geschrifft gesagt ist/mit einem wort/ vnd språchend/Alles Das der Oberteit Da glagt syc/bore under Das Mosisch spaardt/ und Ben Mos vigebebt. fischen zwang und trang/beffe aber Die Chriften gelediget und 3 gefret frend. Wir aber antwortend / Jak Jas fdwardt vnnd todte straff durch die oberfeit/nit erst sye ofgesett durch Mos fem/ale en Ceremonift gefatt/daß zu den zyte Christi abgon folte/ sonder von anfang/ als ein natürlich/allen zyten ein note wendig gefant von Gott ofgericht fye. Dann alle regenten der alten zyten/vor Mose/habed vB Bottes ordnung das schwart gefürt und Die schadhafften getodt. Comliche glant und racht bat der Berr oud yngelybet den glatten / die er finem volck Ifraels gab/vnd ift fomlich fcmards nubingenomen und ab. gethon/als ein Mofaifcher zwag vi trang/Burch Die gutunfft Chusti / welcher die policy ond natürliche rachten nit ofgebebt bat. Parzu was ift beiterers / Bann Baf wir oud vor im 4. Bud am 3. cap anzogen habend/ vn Daulus vns bie den rad ten entideid gibt/ vnd fp:idt/ Den gradten ift fein gfart gas ben/sonder Ben ungerächten/Ben ungehorfamen/ gottlofen va fünderen/als vatter und muter motdere/ Bentodifchlegere/sc. 1. Timoth. 1. Darumb fo feer Christen lut nit todsschleger/ mors der/Bogwicht oder malefitisch sind/ift inen das glatt oder die Argaif/oder wie ly es nennend/ das schwardt und zwang Mo fie abgenomen/welche aber übelthatige lüt find/ Benen ift Bas glagt oder die ftraaff gar nit abgenommen. Dabin dann oud Sas Bienet/Bas Daulus zu Ben Komeren gesprochen bat/ Die Romisregenten sind nit ein schräcken Ber guten wercken / sonder Ber Bofen. Wilt du Dich aber nit forchten vor dem gewalt / fo thu guts/fo wirft lob von im haben. Dan er ift ein Diener Gottes/ Dir gu gutem. Thuft du aber Bofes/ fo forcht dir/ Bann er treit Jas Comarde nit vergabens/2c. Rom.13. Darum Blybe ve Jas Schwardt Der straaffin der firden. Ond die gloubigen Die ine felbe entgond/8; fy vmb ir mifithaat/ vnder das schwardt fals lend vnnd Barmit zerschnitten werdend / Boch in irer not/riiw und leid irer funden tragend/ vnnd fest in Christum gloubend/

ij.

Wider die Widertouffer.

Die borend nit of glider syn Ber heiligen Firchen / fonder werd i dend gesamlet mit Bem armen morder zu Bem ewigen laben.

Das Inblich sehwarde in der gestillehen dirchen.

Wir Bekenend daß die firch geistlich fye/ das ist/daß fy von Bem geift Gones erluchtet und geftercft / ouch regiert werde/ und daß fo nach dem geift nit nach dem fleisch wandle : vg wel 4 deni aber das nit volger / 83 die in der firden oder glider der firden sind/nüt dan geist werdind / vnd feine fleischliche ding mer gebruchind. Dann wie Die gloubigen / Die geiftlich racht genennt werdend / vnnd ouch find / nütdestminder / vmb def fleiste wille/Baß fo an inen Biß in Bas grab traged/Ber for 8/ DeB trancto/Ber fleideren/ und anderer fleischlichen oder 39ths den Bingen Bedorffend. / vnnd wenn fy Die Bing gebruchend/ nitteffminder in der firden find/ vn damit die fird nu fleifd lich machend: alfo Bedorffend Die gloubige (als oud vozerhal ten ift) four ond fdirm def lybliden fdwardie: da oud der radt Brud Bisco retliden schwardto in Der Eirden / Die Firch nit zu einer fleischlichen firchen macht / noch die geistlich firch Den Bruch Deft fleischlichen schwardts verwirfft. Sas Daulus 2. Counth. 10. redt von Ben geiftliche maaffen/ift zeuerfton von Ben maffen sines ampts/wider Die falschen leerer/ pund mider alles das sich wider Gott vfleint. Damit er aber dem ampt der Oberfeit in Ber firchen fines ampts / namlich Bas vffer zytlich schwärdt nit abknüpfft. Unnd wie man den underscheid Ber amptere Billich underscheide Behalt/alfo fol man eine schwardt: von deß anderen wägen nit binwerffen / oder nit für rächt er-Fennen wollen.

Daß Christenliche liebe nit vermöge daß man niemants töden noch straaffen sölle: vund daß inder kirchen nit allein der Ban / sonder ouch lybs straaffen syend. Cap.6.

Db die liebe vermöge daß man nieman straaffen oder zoden solle.

5

On wägen derliebe/durch welche die Touffer dassiftwärdt of heben ond abthun wollend/gabend wir nachuoligenden bescheid/daß die rächt Christenlich liebe das schwärdt od die straaff so gar nit abthuye/

Daß sy die vil mer sterckt oder befestnet. Dan der Odberer von Gott gesett ist schuldig die liebe nit nun wenigen schuldigen oder übelthätige oder schädlichen lüten sond ouch und noch vil mer/der grossen gmeind der unschuldigen/unnd insondere dem oder denen die unbillich beleidiget sind/zü beswysen. Lieber was war doch das für ein liebe/ die übelthätige lüten

Witen nit nun verschonete/sonder Die selben erft oud vnschuldie gen luten durch das verschoneroff den half schiefte: Grad als ob es nit gnug ware / Jag bog lut geschediget bettind / fy mura dind dan darzu erst ouch ledig gelassen/ daß sy noch wyter schedigitind. Sprichft/Man sol sy gon lassen vñ nit straffen/ daß sy Bas Begange übel nit mer thugind. Ond Ber fy gon laßt/laßt fy nit darumb don/ daß fo woter schedigind/ sonder daß fo By labe Blybind end fich Befferind. Zintwort/ Bott beift in finem wort Ben richter Bas Begangen übel ftraaffen/ vnd nit vmb Ber liebe willen nachlaffen off Befferung:es fve Bann fac Bag Die übels that fich mit iren ombstånden dem richter also fürstelle ond ente [duldige/daß er mit guter gwiißne/ vo: Bott/ dem übelthater gnad Bewyfen fan. Somliche ftadt aber nit in def richtere gut beduncken und fryem wille/ fonder in Bescheidner grundtlicher erdurung Ber thaat gagen rachten/welche er mit Billigfeit vnd gerächtigfeit levten fol/ vnnd vergoumen Bager nit vg vnbes dacte einem wolle gute thun / vnnd aber Barinn verfale/vnnd Varzu erft oud vil schedige. Dann wen der richter vff gute boff nung der Befferung den übelthätigen lediget/ vnnd der geledis get/wie dann mertheile befdicht/Befferet fich fo gar nit/daß er bernach vil mer Boses und schaden thut/ Bann er vorbin gerbon bat / war fan oder wil somliche anad oder liebe rumen: Wenn Bann übelthater nit gestraafft werdend / vnnd somliche andere Bofe lit/die aber Bighar die forcht der straaff binderhalten bat/ persundt aber daß die übelthat nit gestraafft wirt / sabend/mes rend vnnd sterckend sich re langer ve mer alle schadhafften lut/ vnd werdend vnschuldige eeren lüt/durch die Bosen frafnen bu ben/vnder dem schyn der anad und liebe / wider die art rachter liebe/gepyniger. Dann daß man bie ynredt/der beylig Daulus schiebe von Ber liebe / Die liebe ift langmutig und fruntlich/ sy mißt nüt zu argem / sy vertragt alles / sy hoffet alles / sy buldet alles/ zc. foluge die ffraaffoud nu vg. Dann Daulus fegt in mitten erzelter worten/ Die liebe frouwt fich nit der ungerache tigfeit/sonder fy frouwt fich der marbeit. Parumb er ouch nit wil daß die liebe Blind und rozacht fre: Le feri oud Solomon Die liebe und straaff zusamen/und spricht/War finer ruten schoe prouerb. 19. net / der haffet finen fun : war in aber lieb bat / der züchtiget in Bald. Und fonnend biebe mol erfenen daß : muschend Bem ide den und güchtigen/ ein groffer underscheidift. Rarnaben muß man aber das ouch Bekennen/das wie def vanere gudrigung

Wider die Widertauffer

Bem fun gu gutem dienet / vnd wider die liebe nit ift/alfo diene oud das radtlich toden der oberfeit/ zu groffem beyl / nit nun eines menschen/funder der gangen gmeind/ vnnd spe deßhalb ouch nit wider die liebe. Und ob glych war ist/daß der erfchlas genift vom todischleger/mit dem todt def todischlegers nitt widerumb labendig gemachet wirdt/fo Bringt doch defitodts schlegers radilider todi/ vile Bosen in Der ameind nitt ein Flein abschüben des todtoschlabens/das des schuldigen todt etlicher maß vilen das laben Bringt oder Bebalt. Und findt fich immers dar/daß rechtmässige straaff wider die liebe nit strytet / vnd die recht liebe / von Gott geordnete ftraaff / nit abthut. Es wirdt ouch sunst in ander waa / mit allein in disem bandel der straaff/ Die liebe von wien groblich zu mutwilligen fachen migbrucht. Dann da findst einen vertbonen vnnützen menschen / der ymmerdar wil muffiggangig/ ond doch vollen fyn/ond fo im aber manglet / sich nit schempt ein eeren bußlichen mann omb bilff anzelouffen/Ben er ouch Ber liebe vermanet / vnd gentzlich ver meint der eerenmann fve von der liebe waaren im fouldig gu finem verthungigen laben gu verhelffen: vnd trachtet aber bie. nabend nit / Baß er nit minder Ben lieben fol / Ben er omb bilff anloufft/ja daß er dem felben nit fol überlagen fyn / in oud nit in Schaden vnnd verlurft ynfaren / sonder vil mer im Bemysen Das / Das er wolte Das im in glychem fal Begegnere. Da er frylich nit wolte / wenn er buglich gewesen / Ber buglich aber liederlich/ Baf er verund den liederlichen/ omb der liebe willen erhalten mußte. Dann das Daulus geredt bat / Sind nieman nüt fouldig/Bann Baß ir einanderen liebind/bat er nit nun ges redt von dem der bilff Bewyfen fan vund fol / sonder oud von dem der der bilf Bedarff und Begart/ daß fo ja zu Beiden teilen einanderen die liebe fouldia fraind.

Ir föllend bem bofen nit wie berfton.

Migbruch ber

liebe ju mute

willen.

So vil Vann Belangt die wort Christi / Ir sollend dem Bosen nit widerston / ist bie oben gnügsam angezeigt / wie das vom Berren geredt ist / nit von der Görilichen der Oberkeit übere gabnen raach / sonder von der menschlichen angesochtnen vne sers yetlichen Besondern raach: deßhalben Christus vnser Bere der Oberkeit weder das schwärdt nidergelegt / noch rechtmäse sige straaff verbotten habe. Also gadt ouch die Oberkeit nite an / daß Johannes vnnd Jacobus vß menschlichem eignen vnwillen vnd Boser raach / die Samaritischen stett verbiennen woltend / vnd der Berr an jnen somlich jr fürnemmen straaffie

Eace o.

Bann fy Berufft warend git predigen Die gnad / vnnd nit Bas fdwardt gu furen. Und Das fy Da Begartend gu ibun/ was vß inen entstanden / vnnd von Gott verbotten : 848 Die Oberfeit aber mit redilicher ftraaff thut/ift in jnen nit entfiande/ fonder inen von Gott gebotten. Reiner anderen geftalt bief er ouch Petrum sin gezucht schwardt ynstecken : als Ber ouch nit gu penus fiecte fådren und das schwardt zu furen / sonder zu predigen Berufft un. was. Daß aber in Chuftus geheiffen hat ein ichwardt mit im 8 nemmen/bat er darumb gethon / 83 er bernach im garten thate Luce 22. lich jin und anderen anzeigen fonde / Daß fin facten nitt Brache te/er aber (Chriftus) die Apostlen/one jr Besondbar eigen fach. ten/wol schirmen/ und vor iren frenden Behuten fonde: Barum fy Bann deß schirms / wie ouch der narung halb / fein angite haffrige forg mer tragen foltind. Derhalben bat Detrus nit Ver Oberfeit gmeines schwardt yngesteckt / sonder das Besond/ 83 ein yed menich/one Beruff/eigens gwalts/ gucht und gebiucht. Ond ift ouch war/ daß war eigens gwalts one not/vg mensche licher anfächtug Bas ichwardt zueft/ Ber falt in Die straaff Got tee: Bann wenn durch Das ynstecken deß schwardts Detri von Bem Berren ware zu verston gaben worden / Baf in dem Milo men Testament fein schwardt mer/ oud Ber Bberfeit nit/ folte gezuckt werden / warumb bette Jann Daulus der Apostel der Oberfeit gu gucfe erloubt? Oder ift Daulus nit in dem niiwen Testament gewäsen: Bat er nit zu den Christen geschriben/das er gu den Komern bat geschuben ? Diewyl er Bann im 13.cap. Ber felben Epiftel begier fpricht / Der gwalt treit das fcmardt nit omb funft. Dann er ift ein diener Gottes / ein racher gum 30in über den der Bofes thut/ ic. Go Befdluß ich yegund difen handel/ vnd fag / daß das fcmardt von Bott der Oberfeit ers loubt vnnd Befolben/ nit verbotten fye/ Barumb fy wol toden moge.

Die Eduffer aber sagend in dem anderen teil dises jres 19. De bie Chie artickele/ daß Chuften Die fünd/ lafter und mighaten Ber Chie bem Bann sten in der kirchen weder mit dem thurnen oder Buffen / noch Braaffind. mit dem schwardt straaffind / sonder allein mit dem Bann oder pffcblieffen. Dann in Ber firchen moge und folle fein Oberfeit fyn / fonder wie zu den zysen der Ipostlen allein syend vo: stån» der oder prediger Ber firchen / pund Bie firch oder Bas gemein volck gewesen/also solle es noch fyn. Diewyl aber wir Vargage hieoben mit guten grunden der warheiterhalten habend / daß

Wider die Widertöuffer

Chiffen mogend Oberer fyn/ond als Oberer Ver Firden/oder in der firden dienen / oud gnugfam anzeigt wie es habe ein astalt gehebt dises bandels balben zu den zyten der Apostlen/ laffend wir es by dem felbe Blyben/vñ achtend der onbegründs ten reden nit/welche Die Touffer ymmerdar pgir felbe anfache tung one Bewärnuß redend. Es fame zwaren Ben Toufferen feer wol/ daß man fo nit doiffte mit thiirnen oder galt und lybs Straaffen gudnigen: Bann fy Bester groffere vnrum anrichten modtind. War fan aber hie nit faben / Bag wen Bas fdwardt vfgebebt wirt/was bernach volgen werde: Dann merteils des ren/von denen man sich Billich Besozget/ vnnd die vnreine was fens find/ dermaffen geartet find/ Daß wen man fy bundert mas len in den Bann thate/vmb feinen Bann überal nitt gebind/ vnd bernach vil grober bandlen wurdind in dem Bann Dann vffet Vem Bann. Was wurde aber Vem felben andere Van aller vno radt und alle verwirrung volge? Was pflangend jr Bann ans ders mit üwerer leer/Ban ein grusame zerstorug wol angerich. ter firden: Dann daß ir fpiachend/ Die Berden mogind offet Ber firchen Das schwardt wol üben/in Ber firchen aber folle als lein der Ban galten/ift ein unbedachte red. Dan ir mithingu ym merdar Die firch deß guten entroubend/das iren Gott gunnen hat. Esift vor gnug anzeigt / 93 in der firche für vnd für afun den wirt / Jag nienerdurch fomlicher mact verbefferet werden/ Ban Burd die Oberfeit. Daß jr aber ein Englische vnprafthaff te firden nun gar weniger luten gemeind Bichtend / vnnd von selben vil tonend/die selb aber nienen funden wirt / jr aber nüts Destminder fürfarend/vnd Ber Firden die wir babend (vß gus ten vn Bolennach Der leer Chufti Befamlet) den fdirm binnemmend/thund jr glyd wie die muden lit/ die onder dem tach die flügen binweg nemend / ee Bann Die mur vnder Bas tach binuf gefürt fye/vnd das tach trage.

Und wenn man üch ernstlich suchen wolte/daß ir üwere leer anzeigtind wo Chriftus Die lafterhafften gebannet bette (wie je pederman vefchlieffen wollend) wurdend jrnit vil zeigen fons nen. Dann lafterhafft was die fünderin Luc. 7. lafterhaff mas rend vil Ber Dublicanen/ insonders Mattheus/ vnd Zacheus/ lasterhaffe was die Ebiaderin/lasterhaffe was Detrus/laster» hafft warend vil andere mer/lieber wenn hat er die in Bann ges thon / wnd wie lang find fy in dem Bann gewesen? Vach üwer in der tirchen ruben wyß wirt sich Christus kum verantworten mogen. Ift

Bann

Die lobftraaff Chufti genbe.

Bañ oud fein lybstraaff in der firden Christi weder wid alou big noch ungloubig gemefen / was wollend fy Bann fagen gu Ben traffenlichen thaaten Ber zwegen fürnemen Upoftle Detri aco.s. ond Dauli/Ba Detrus zwey menschen/Zinaniam und fin bußs frouwen Saphyram/ vmb jr fünd/nit gebannet/fond vß Got tes frafft mit gabem tod gestraafft bat. Sagend an jr Touffer/ ob das nut fye in der firchen Befchaben / und an lüten Befchabe/ Die Den Chuften namen trugend / vnd von dem fye Befchaben/ Ber ein guter Chift was/vid Bargu Die straaffan lyb und labe fye Befdaben ? 3ft dife thaat Detrinit onrecht gewesen/als fy oud nit ift/fo schältend fürbin nit wenn Oberen in Ber firden lafter oder übelthaten der Chriften mit thürnen oder Buffen/od mit dem fdwardt / ve nach gelägenheit der fachen/ ftraaffend. Dain fy habend ye Bargu nit minder Ben gewalt Baß fy foms liche thun mogind von Got empfangen Bann Detrus. Dau lo dem beiligen Apostel widersagt sich vor dem Landtuogt aco.u.? Gergio Daulo/Ber Betrieger Bariebuh/ aber Daulus/ vollen Bottliche geifte / machet in Blind. Was das nit ouch ein lyb. fraaff: Der Gott nun der durch Detrum on id Daulum ges Braafft hat in Ber Firchen mit offeren lybstraaffen / fan on mag Der nit noch but By tag straaffen durch Die Oberfeiten / Die er Barumb yngefest und Ber firchen gaben bat / Baf er Burch fo mürcken mil/ond straaffen wie es ve am fügklichisten/onnd fis ner firchen am nutlichiften ift? Es volgtaber von difem bans del noch mer in volgenden capitlen. Unnd von Ber straaff Ber übelthätern Burch Die Chriftenlich Oberfeit hab ich funft oud vil gefbriben in Ber 18. Dredig im Baußbuch.

Dafi man widerspennige menschen zu gutem bund zum wort Gottes wol noten bund zwingen möget bund verantwortung der gegenwürffen damit die Touffer bewären wöllend / daß man nieman zum glouben zwingen solle. Cap.7.

M 20. artickel & also lutet/Man solle nieman zu dem Miemants no glouben noten mit einichem trang oder zwang / noch ten noch kroine yemants von wägen deß gloubens straffen oder to ben noch straffen oder/strytend die Touffer/vnnd etliche andere mit den son deß glouben Touffern streng/mit all jrer frafft/vn tringend endt bens magen.

Lich dabin/daß man in der firchen oder gmeind ein veden hand 20

Len vnd glouben lasse was in gut Bedunckt syn. Welches doch

Wider die Widertouffer.

abermale zu groffer vnlydenlicher trennung / verwirrung vn? verderbung dienet/alfo/ daß wo es nach difer feltzamen topfa fen und widerwertige lüten meinung gon folte/ es in schnaller yl Jahin fommen wurde / Jag man in einer yeden statt/ vnd in einem yeden flacken wol zwolfferley glouben finden/ ja daß es 3û letft Jahin fame / 83 gar nut glouben/ouch ein Befonderbas re Sect/vnnd Befonderbarer glouben fyn wurde. Go aber wir Predicanten nun Ben einigen/waren/rechten glouben (Bañ es mögend nit vil widerwertig glouben mit einanderen war fyn/ es ist nun ein warer rechter Christenlicher gloub) predigend/ und yederman leerend abston von irribumen/und verlassen als lerley gloußen oder Secten : Vargagen annemen den einigen waren Chriftenlichen im beilige Luangelio Begründten glous ben: so wir ouch die Christenlichen Oberfeiten vermanend/ 93 fy gar nit Bulden föllind / 83 ein yeder Babar louffe und mit eis ner Besonderbaren nuw erdachten leer/welche noch unbefanns vnd noch nit Bewärt ist/ ynbieche / vnd hiemit jm ein Besonders bare gmeind oder kirchen/nabend und wid die einig war recht Firden/anzerichte understande / schipend sy über uns als über morder/nennend une ouch wiffentlichen Bluthund/ale die als len denen Biderbenliiten off je Blut unnd laben stellind / Die nit wöllind glouben was wir gloubind ond predigind. Und trin= gend wir aber off fein andere leer/vnnd offfein anderen glous ben/Ban off den allein der in heiliger prophetischer/ Luangeli scher und Apostolischer gichzifft gegründet ist / allein uff Chris fium fich verlaßt/Bem alle eer gibt/ vnnd welchen glouben alle rechtgloubige von anfang gehebt habend. Wir tringend ouch vffniemante gut noch blut ale durstige bluthund/ sonder wir tringend nach allen Frefften Babin/Bablman Blybe in Christli= der einigkeit/ 83 man sich nit in vil secten zertrenne / Vardurch under das volck kumpt unwill/unhalligkeit/zwytracht/ufrur und Blutuergiessen/ als Bann vilfaltig vß der Touffery genols get ist/wie ich Jaoben in Ben zwey ersten Buchere Tifes wercks erwisen hab. Derhalbe wir ye gern vor Buituergieffen syn wol tend/ vnd die Touffer felbe/wo fy inen woltend radten laffen/ vß jrem eignen verderben ziehen vnnd erretten. Ob wir Bann glyd wol die Oberfeit straaffen heissend/ die schadhafften litt/ Die sich selbe nit wöllend beilen laffen / sonder erst mit inen die gantz gemeind ins verderben ziehen / find wir Barumb als we vig grusam vnnd blutdurstig/als alle andere truwe leerer/die alyde

glyche vor vne geleert und gethon habend.

Und in dem vorgesegten artickel sind zwen puncten Begrifs fen. Der erst/Man folle niemant gu De glouben noten mit einis dem trang noch zwang. Der ander/Man folle von des glous bens wägen niemant straffen noch toden. Und von Bem ersten puncten fersend fy in jren geschrifften und saged/ Sase briften lich Apostolisch Luangelium Begart noch leert niemante zwin gen mit gwalt zu siner leer/predig und gmeinschafft. Dn Daus lus verflächt was anders geleert wirt. Saruf sagend wir/ 85 Man mag vi weder Euangelische noch Apostolische geschrifft/ noch ouch tem und zum rådigeschaffner verstand ve darwider gewesen sye/daß unges rachten glous leert/vnwysig/widerfüg und widerspennig lit/nit sollind und ben noten und . mögind geleert/gewisen/gezogen und getrungen werden von Dem Bofen gutem. Darum hat wed Daulus noch fein ans der Apostel somliche nie verbannet: vand misbiuchend Sie Touffer den spruch Dauli Galat.1. Dan da Daulus von finem Buangelio redt/daß er under den Beyden und allenthalbe pre diget/daß der gloub in Christum allein from mache/ziehend fy Das offire Touffische fantasyen und gedicht/als ob Paulus al les das verbannet habe / was wider der Toufferen leer fye / fo воф fy mit der leer deß falige Daulenit mitstimpt / sonder mit iren strytet:wie wir für und für in disem werch erwysend.

Dyter fprachend fy/Man fan und fol niemant 30 dem glou Der gloub ein ben zwingen/vn das fürnemlich vß der visach/ daß der gloub fene gaab Got ein frye gaab Bottes ift/ Die allein von Bott/finen vBerwelten man niemant in das bert gaben wirt: wenn dann gemante den glouben nit Dargu gwinge. bat/ift er im von Gott nit gaben / Barumb er finer vBerwelten nitift/ was wil man Bann fomlichen gum glouben/ Ben er nit bat/zwingen? Und Bifen iren grund vermeinend Die Touffer To fest gelegt fyn/ daß in niemant Bewegen moge. Wir aber gå bend Dife antwort. Jum ersten/vnderscheidend wir im gloube (wie wir oud Jaoben im 3. Buch am 6. cap. gethon babend) Dan es ist ein falscher gloub/ vn ein rachter gloub. 3 u dem falfchen glouben fol ja niemant zwungen werden : gu dem rachte aber mag man dielit tringen. Demnach fagend wir/ Raf ouch Ber trang nit einerley fye. Dann etwan wirt der menfch durch Freffinge argument vind bewarnuffen dabin getrungen vir nebracht/Baß er nach dem Bericht eine anderen finne wirt/ Bann er vor was/diewyl er wider das nit fyn fan/ deß er freffietlich mit dem Bericht überzüget und überwunden ift. Liman were

Acces

Wider die Widertouffer

dend bose stettige kopff, die wol im grund durch grundlicheng bericht überwunde sind/ vnd doch nit wöllend/ vß bosem kyb/ gewunnes gaben/vnd sich mit worten berede lassen / mit rühe vnd züchtigungen getrungen/daß sy das rächt vn güt annem mend. Somliche zwäng vnd träng sind güt/vnd habend herrs liche byspil in der heiligen geschrift. So ist noch ein zwang der tyrannisch heißt / keine güten visachen hat/ sonder nun mit gesboch/mit trouwung grusamer dinge vnd vngrächtem gwalt/ zü dem tringt/daß wed recht noch güt ist. Dn somlicher trang ist Gott widerig/ darumb sol niemant damit getrunge werde.

Der gloub wirt vo Gott ben menschen gaben.

Rom.11

Math.u.

Mare. 26. Mauh. 28-

Zoan. J.

Rom.10.

Und ist war daß der war racht gloub feinem menschen fan nod mad von einidem menfchen ine bert alben werden. Er ist ja ein frve daab Gottes / Die er allein sinen veerwelten dibt/ wie Johannie 6. vnd 10. gefdriben fadt. Lie fol aber niemant destacten/nit für Chivren mollen/ und die schuld sines unatons bens vff Gott traden/vnd spraden/3d Bin entschuldiget/Bie mylmir Gon den gloube nit gibt. Qan masift dir Gon foul dia / oder mas hast du im vorbin gaben / daß du es also midet forderen magft: Voch vil minder follend wir bie haffie und ers grunden wollen / worzu wir in ewigen radifchlag Gones ers welt frend: Biewyl Boch Die verheiffungen Gottes grein find/ vederman Beruftend und aus zulagend/ Bargu Ber Gere gar gerimlich gebotten/vnd gesprochen hatt/ Coufdend/ fo mirt üch gaben: füchend/fowerdend jr finden/ic. Manb.7. vnd La ca 11. Sidemal Bann erft über Bas alles Ber Berr ouch gebeife fen bat das Enangelium predigen allen creaturen / fo follend wir Ber anad und Barmbertzigkeit Gottes wol vertruwe / vin waren glouden und meerung deft gloudens den Berren ernft lichanruffen unnd Buten/ouch mithingu boffen/ wir frend Ber pfermelten: und Befhalben/Biemyl Ber Berr geredt bat/War ve Gott ift/bott Gottes wort/ond Gottes ordnug ift/Bafer! Der innerlich im berge durch den beiligen geift gudt/offerlich Ven gloude mit Ber predig Vef gottlichen worte pflaget / nach Bem Daulus züget / vnd fpricht/ Der gloub ift vß Bem gebor/ Bas geboruß Bem wort Gones / fo follend Chuften litt zur predig gon und Bas wort Gottes beren/unnd Bas mittel/Bars durch Gott Ben glouben gibt / nit verachten oder vermerffen! und Parfür von bohen vnerforfdlichen Bingen Ber verborane radifdlegen Gouce Difputieren. Unnd nach difer vfferen orde nung Bottes/fol und mag man alle Die/Benen man glych mol

den glouben in das berg nit gaben fan/ 3å der predig def work Bottes halten/ wyfen/ vnd ob ty fic vngebosfamlich spartind/ tringen vndzwingen. Das follend thun Die eltere und oberen/ ond alle die gwalt über die ongeho:famen habend. Dann biers umb babend wir nur nun die amein Billiafeit/ By allen verstans digen luten/fonder ein vßgetruckt offen gebon Gottes. Dann Gottheißt die in dem 4. gebott/der erfte tafel der gebotten Gottes / als Gott hotfamen jum gebotten batt den Gabbath zu beyligen/fert er bingu / Da folt guten noten. Bu fein geschäffi thun / wader Bu / noch Bin sun/ noch Bin toche ter/ noch din fracht / noch din magt / noch din vych / noch din fromboling der in diner flatt thor ift. Ond was ift aber das and ders/dan der in dinen grichten und gewalt ift: Somlich gebots Gottes / fo vil den glouben und die liebe Belangt / ift nit abges thon. Unnd welcher vatter oder foulmeifter wurde von finem Pind und schuler lyden/fo er sagte: Lernen und verständig were den/ift ein gnad Gottes/ wem Die nit gaben ift/ Bem wirt man fy wader mit der ruten/noch gebotten yntryben/ vnnd darumb folt mich wader folaben mit der rinen / noch zur zucht vn foul halten mit gebotten. Unnd die elteren und Oberfeiten follend fic Bamu abiryben laffen/ Baf ungeborfame lüt inen fürwerf. fend / Ger gloubift ein frye gnad Gones / Barumb fol man in mit feinen gebotten tryben 3ft nut fromfeut/ Bag einer nieman nút ftilt/nit murdt/vn andere ubelihaaten nit thut/ ouch ein frye gaab Gottes: Wenn Bann yemante Begriffen wirt/ Ber fomlis de übelthaten Begangen bat/onnd fich Samit voz Ber Oberfeit pfreden wolte/vnd fpraden/3d hab die gnad von Gott nit ge bebt/Barum follend ir mich nit ftraffen/ welche Oberfeit wolte fomliches entschuldigen annemmen ? Darumb ob glych wol Ver gloube ein frye gaab Gottes ift / fol man doch nütdeftimine ber die menschen mit gebotten balten vnnd tringen gum wort Gottes/rnd die ungehorfammen ftraaffen.

- Onnd hie erzeigend one abermale onfere Touffer ond Bie jr Die Sonans meinung find/ daß man niemant zum guten vnd zum glouben fie larred ouch awingen folle/ wie fo fo gar unbericht Ber alten Bingen / Die als man foltenies. ten irrthumen und secten / die wol vertischt und mit dem wort mat zum glou Bottes nidergelegt warend/widerumb berfür/ Burch anftiff. tung def Tüfele/ ziehend/vnd in alle wag sich/ wie die Sonas tisten/die alten Widertouffer/barfür an tag stellend. Wider die felben bat vor 100. jaren mit der gefdrifft geftritten der beilig Zugustinus/ welches meinung ich bernach / 30 gutem Benen/

Wider die Widertouffer

Die hiernon wenig wüssend / verzeichnen vnnd erzellen wil: ob iche glych wol in anderen minen bücheren ouch hieuo: ver-

zeichnet bab.

Augustinus ouch etwa ber meinung man folce niemant kwingen.

3. Zuaustin fdieb ein Epistel zu dem Vincentio/die in der ordnung die 48.ist/in welcher er anzeigt und Bewart/Daß man Die fätzer moge und fölle mit gwalt zwingen / unnd fpricht uns der anderem alfo / 3ch Bin ouch etwan der meinung gewäsen Daß man niemant folte zwingen zu Chriftlicher einigfeit / fons der nun mit worten handlen/ mit disputieren stryten / mit visa» den überwinden/ic. Aber dife min meinung ist nit mit woiten Beren die mir widersprachend/ sonder mit ougenschynlicher wi-Berwysung der exemplen oder Byspilen überwunden. Dann erstlich ward mir fürgeworffen min beymat (Bippone) wels thes als es gants off Donati (oder der Widertouffern) fyten was / ward es doch durch entsigen der Reiserlichen sagungen widerumb zu allaemeiner Chriftlicher einigfeit gebracht. De Wir yetzdan fabend daß fy ab itwerem fraffnen verderben ein fomlich abschilben babend / als warind sy nie feine Widertouf. fer gewesen. Also ist es ergangen mit vil anderen stetten oder orten mer/die mir mit nammen genennt wurdend / Jak ich an Berthaat oder erfarung felbe Betennen mußt / Jag man oud bie in difer fach das wol verfton mag das geschzibe ftadt / Bib Dem verstendigen anlaß/so wirt er noch verstendiger werden. 3te/ Vit ein vetlicher, der da verschonet/ift ein rechter fründ:es ist oud nit ein vetlider der da schlecht oder straafft/ frend. Ond Die wunden die ein friind schlecht/ sind Beffer Bann willfarende Füß deß frends. Item/Es ift wager mit rühe lieben / Bann mit lindigkeit Betriegen. Unnd welcher ein touben Bindt/vnnd ein Schlaaffsüchtigen verweckt / Ber ift Beiden überlagen vnnd Bes fdwarlich / liebet fo aber mithingu all Beid : vnnd war fan vne mer lieben dan Gott? noch dennoch leert er uns nit allein aus tigflich/sonder bott ouch nit vf vne zu schrecken zum beil. Du meinst man folle nieman zwingen zur gerechtigkeit / vnd lifest Doch/daß der Bußuatter zu den dieneren gesprochen hab/Ale le die du finden wirst/ die zwing binyn zu gon/zo. Ond wider umb fpricht der felb Zugustinus Serm.33. de uerb. dom. secuns dum Lucam/Die Secter wollend nit gezwungen fyn/ond fpras dend / man folle fy mit gutem willen laffen fommen : aber der Berr fagt bie / Zwing fy binyn zegon. Dauffen fol Bas noten syn/dainn wirt der will wachsen/sc. Wider dife vellegung aber Ber

Compelle

Ber vialten fellend fich die Touffer in jrem Buchli bon / vers meinend dife vellegung spe vnser / vnd ist aber nit vnser / sonder Ber alten/by Benen ich mich zwaren vil lieber Ban By Ben Toufa fern wil finden lassen. Wiewolich obermelt out Compelle intras re/nie weder also vBaelegt/noch also gebrucht hab: als sich wol

findt in minen villegungen der geschrifft.

Onnd sittenmal der beilig Zlugustinus noch Bessere griind paulus if ga hat siner leer vom noten oder zwingen zu dem rechten und gus glouben gruns ten/ so mußich noch ein ozt anzeichnen vß der 50. Epistel/ die er an Graff Bonifacium geschibe/vnd vnder anderem gespio den hat/Woift yerund das/d3 die Widertouffer 3û fdzye pfla gend/ Be ift fry gu glouben oder nit gu glouben? Un wan hat Chistus ve gwalt geleitzoder wan hat er zwungen: Gabend/ ly habend boch den Apostolum Daulum / in welchem fy ye Bea kennen muffend / Daß Christus in zum ersten zwingt/ Barnach erst leert: zum ersten schlecht/vnd Barnach erst troft. Ond ist sich 3waren zeuerwunderen wie Der / Ber mit lyblicher straaff zunt Luangelio zu kommen gezwungen ist / vil mer gearbeitet bat Bañ alle die im Buangelio nun mit dem wort Berufft find : vnd Jag der / den die groffer forcht zur liebe zwungen/ deß felben vollkomne liebe die forcht veriben hat. Ond warumb folte dan Die firch die verloznen finder nit zwingen widerzefeeren / fo Soch die verloinen kinder andere zum verderben tringend und zwingend? Und so vil sind der worten deß beiligen Zlugustini.

Die Touffer aber vernugend fich bieran wenig / vnnd fpras Mit gwingen dend/Mit somlichem zwingen mache man glychener/ale die glychener. Ber glychen thund vß forcht der ftraaff/ als ob fy am wort Gots ses fyend/innenftir aber fyend fy nit minders. Und fye alfo das alles/ das man mit gebotten und zwang zu wägen under dem volck Bringe/ein gezwungne liebe/deren Gott nitt achte. Dars au facend wir/ daß es dennocht Beffer fve die Bofen unnd undes borfamen truckind fich / vnd laffind gute ordnungen vnbetrubt/ und Brachind mit jrem bofen nit vi unnd für/sonder Bestandind ouch in gemeiner guter ordnung mit anderen frommen lüten/ Bann daß fo das gut offentlich foltend widerfacten / gute orde nungen vnnd Biderbe litt Betrüben vnnd verwirren. Wder wels des Bedunckt üch wäger und Beffer fyn/einer stale / roube und murde nit vß fordt der ftraaff/ da ere aber von bergen gern thatte/Varumb er ye oud ein glydener ift: oder er Brade grad vß mit siner Bubery / ale der nie wolle ein glych finer fyn / unng

Wider die Widert duffer

fry thuye was im am bergen ift ? Unnd bie ift es gewuß vnnd Burd die erfarung fundibar by mengflichem/ daß das ju ine gen vnnd die forcht manden menschen in das gereyß Bringt ond Behalt / der wol anfange onwillig onnd glydenerifd ift/ mit der 3yt aber under der zwungenichaffe dabin fumpt / daß was er bernach thut von bergen gern thut / ouch Benen anbebt Bancffagen/ Die in zum guten gezwungen babend / vnd Bargu wol erfennen fan / Baß wo man im nit geweert bette mit ges walt er im grund verdozben ware. Wir Befennend daß Gott wil ein willigen diener baben/vnd di gezwungne liebe nit bos bes rums wart ift: noch muß man das darnabend ouch Befens nen (wie perdan erklart ift) daß vß gezwungnen vnwillie gen/gutherzige und frywillige werdend. Und hierumb wols lend wir perdan ouch die leer des beiligen Augustini boren/ Die er fürt wider den faner Denilianu/im anderen Bud am 83. capitel. Detilianus der Donatift fprach/ Le fye nun gar wyt vñ feer von unserer gwiffne / daß wir yemante 3å unserm glous ben zwingind. Baruf gibt Zugustinus antwort/vnnd spucht: Wollend wir dann fürfaren vond mit den Sectern ouch glyche fürtragen: Oder mollend wir fagen/Baß der Berr Bott in der gidufft glydenery pflange/wenn er mit trouwen ond ftraaffen gum guten tringt und zwinge: Dauid fpricht / Berr/ es ift mir gut daß du mich gedemutiget oder ernideriget und guchtis get haft. Dud Beremias/ Berr/ du haft mich gudniget/vnd ich Bin paschget worden wie ein ungampt falb. So man aber nies man fol zum guten zwingen/lieber warumb beiße Bann Ber al ler wyfest Golomon so offe und Dick/daß man Die find straaffen folle: War die ruten spart/spricht er/ baffet den sun: du schlechft in wol/aber mit Berruten fristest im syn laben vor dem tod. So Beigt die taglich erfarung/vnd überzüget die art vnd natur det Bingen / Baff in Bem menschen sind traffenliche anfechungen/ welchen fo man nit ariny anthut / vnnd den zoum anwirfft / fy fich felbe und ander mit inen verderbend/ die aber funft mit rin ger straaff bettind mogen Behalten werden. Diewyl die mens Then pufinnig / oder nit by inen felbe find / schaltend fo den ges male und straaff: wenn sy aber wider zu der vernunffe fomend/ und sabend perz vor ougen von was groffen üblen sy erlößt find pon Benen Die sy zwungen babend / so frouwend sy sich Baksy beilfamflid geziichtiger find/vnd lobend verz den gwalt der an fy gelegt/den sy aber vorbin übel gescholten babend/ic. So vil ff widerumb der worten deß heiligen Zuguftint.

Ser Ser ha Ober das alles sagend die Couffer / der Berr habe einfalt geheilfen piede gebotten das Luangelium zu predigen/vnd niemant zu zwin gen das Luan gen zum Luangelio. Le wurde vne oud vil zu fdmar wer: mant darge dend/woltind wir alle Türgfen und Juden und Beyden zwin gwingen. gen zum gloube. Untwort/ Der Berrhat ja geheiffen predige Das Euangelium: Daß ouch Die Apostlen gethon habend/ vnd niemant zwungen/onet so ferr die gwaltig warheit zwingt: fy habend aber hienabend ouch vß dem Buangelio das geleerts Das oud im Buangelio Begriffen wirt/ 83 yederman in finens stand und Beruff Das gut gu fürderen/unnd mengflichem gum radten zu ziehen/vnnd das infonderheit Die Oberfeit fren des walt bie wol anzülegen pflichtig vnnd schuldig fye. Bie aber Die under De wirt Varumb nit Befolhen noch gebotten von Gott / Jag die find/hast du Oberfeit Türgfen und andere ungloubige/ jrem gwalt nit un nit & noten. derworffen/zwingen oder Befriege folle. Die fürgeferten Bem volck Gottes in dem alten Testament/regiertend jr volck / Bas inen von Gott undergethon was/ anderer volckeren Belüdend fy sich somlicher gestalt nüt/lieffend sy regiere vnd gloube nach irem gefallen : das thund frome oberer noch. Doch mogend fo mit fügen das rych Christi erwyteren / sparend sy oud weder Fost/muy noch arbeit. In summa / Die Oberfeit laßt Ben iren Bas Enangelium predigen / gloubend die underthonen Bem/ fo dienet es inen zum beyl: gloubt man im nit allein nit / fonder man widerleit sich im/vnd wil erft wider Jas Luangelium ein widerwertige leer/mit gewalt ober mit listen ynfüren/vnd also trennung in der gmeind anrichten/Bamit fich Bann Die radlift rer oud an Ber Oberfeit und jrer gottlichen ordnung vergryf fend/fo thut die Oberfeit racht wenn fy die vnruwigen vnges borfamen/geborfam macht/vnd nach gepür ftrafft. Das beißt Bann ouch nit eigentlich zwingen zum glouben/fonder vnrus wigelüt und ungehorsame widerbaffger ruwig un gehorsam machen: Bamit man einigfeit/frid und rum Bebalte. Da fo pole met verdan bieruf der bandel von der straaff.

> Untwort off bie filrnemmen der Toufferen gegen würff, mit denen fo bewaren wollend/daß man nie mant moge ober folle von ber religion mage ftraaf fen ober toben. Cap.8.

Wider die Widertouffer

Miemant tode oder straassen von dest gloue bens wagen. Er ander puncten deß 20. Touffischen artickele / lut/
daß man niemant solle oder möge von der religion
wägen straaffen oder töden. Dargägen wir yetzund/
wie ouch hieuoz/sagend / daß mau ja nieman weder
straffen noch töden solle von deß rächten waren glou

bens wägen/aber falschen und ungerächten glouben sol man weeren und den nit fürgon lassen/wo man kan: und gottsleste zer und schädliche verfürer im glouben/sol man straaffen unnd mag man toden/ye nach dem die fäl sich zütragend: von welschem hernach volgen wirt. Perdan wöllend wir hözen/unnd einanderen nach erzellen/der Toufferen gründ/welche sy fürstragend zil bewären/daß es nit gebüre/yemants/zü einicher zyt/von deß gloubens wägen/zü straaffen oder zü toden: und wöllend ouch unsere antwort uffs kürzist daruf gäben.

Die liebe nimt Die straaff nit hinwag.

1. Die Touffer sagend Christen mögind nüt handlen wider Die liebe: straaffen aber oder toden von deß gloubens wage fye wider die liebe/ Barumb straffind und todind Christen niemant vmbe gloubene willen. Untwort. Glyder gestalt volgte/ 848 straaffen und toden moider un gottslesterer / vfrurer und übel thater / ouch wider die liebe ware / vnnd man also niemant mer straaffen 952fte. 3d hab aber im 6. cap. Difes 5. Buds erwie fen/ daß durch die liebe die straaff der übelthateren nit of oder binwag genommen wirt. Unnd fragen bie/ob es nit ware Ber liebe gemaffer gewesen/ wenn man in dem anfang der vnruw 3ů Münster in Westfalen wenig vfruriger Buben und die rach ten visader alles übels/angriffen/yngeschlossen/oder nach ire verdienen gestraafft bette/ Jan Jag man Jen glouben nit zwin gen und straaffen wolt / unnd hernach ein somlich grewenlich Blutuergieffen anrichten mußt/oder gestatten daß Die Touffer binuß gefallen/ vnd alles wyt vnd Breit mit dem schwardt vnd fhur verherget hettind?

Giner trage deß anderen burde.Gal.6. Rom.14.

pen/vnd 83 man den schwache im glouben früntlich für hand nemen / vnd Berichten/nit straaffen / thürnen oder gar ertoden solle. Intwort. Wir leerend ouch das millyden vnd trüwe hilff vnder den Christen / vnnd daß man die schwachen im glouben fründtlich dulden vnd gütlich Berichten solle. Die rühe vnd die straaff dienet nit vff sy sonder vff die stenigen/verteerten/verterteen vnnd verderbenden menschen / welche durch die güte pun beser/nit besser merdend/ouch keine wäge vshorend schap pun beser/nit besser werdend/ouch keine wäge vshorend schap

pen

den zufügen Ben einfaltigen und unschuldigen. Unnd wiewol gefchiben ftadt/ Es trage ye einer des anderen Burde/ fo ftade Boch ouch Bargage geschriben / Der gwalt treit Bas schwardt Roman.

nit vergabens.

3. Der gloub und ungloub ist ein unsichtbar geistlich Bing/ Der gloubist Bas da ist in des menschen hertz verborgen / also daß ouch die ein geistlich firch somliche nit richten kan / warum wolte sich dan der walt mag er nit mit lich gwalt mit der straff des lyblichen schwardes daran setzen? Dem schwarde Untwort / Diewyl falscher gloub oder katzery verborgen Blybt werden. im berten/mag fo von niemant/Bann von Gott allein/geriche tet werden: wenn fy aber vebricht/vand vmb fich frift wie der 2. Tim.e. Frabs/Baß vil frommer lit nit nun Bardurch veraifft und vers derbt werded/fond Gott vii fin wort Barau delesteret vii offent lich zerriffen wirt/so fol vnnd mag ein Oberfeit somliche vffere übelthaten wolstraaffen. Gy fol oud gefligner bieruf faben ond ernstlicher weeren / Jann wenn es sunst fleischliche laster warind. Darzu fol vnnd muß die Oberfeit die vnbuffertigen Widertouffer nit allein viteilen nach ire unglouben im berie/ fonder nach offentlicher thaat und lasterlicher handlung. Dan sy irrend nit einfalt/babend ouch nit nun ein übelthaat / sonder fy sundend erstlich mit falschem gloube / den sy ouch vß vnd in ander lut/fo vil sy mogend/ftoffend / Barzu redend sy Bem was ren glouben übel/lesterend vnd schandend die warbeit. Demo nach stindend sy wider die heilig Christenlich firch / von deren fy sich/one rachemaffige visachen/absunderend/vnd also in Ber Firden vnrum/spaltung/ vn groffen zwytracht maded. Ober Das alles Begond sy ouch andere Bose fluct / als vngehorfame wider waltliche/ von Gott verozdnete/Oberfeit. Gv machend ye under inen selbe verständ/ 23 fy der Oberfeit nit schweeren/ noch gehorfame geloben / oder fo fy geschworen babend / iren Schwur balten follind. Dann fo haltend erd schweere der Ober feit/fye fünd und unrecht. By find gmeinlich widerwertig Ber Oberfeit/Veren sy Vann/ wo sy statt und filt babend/ thaatlich widersträbend. Sy verschuldend sich ouch übel an Ben Een/vñ an eilichen anderen offeren dingen mer / daß man nut Bedarff aninen geiftliche/beimliche vnd verborgens zu ftraaffen. Dats lus sagt veruckenlich / Welche Ber Oberkeit widerstrabend/ widersträbend Gottes oidning / und werdend inen selbs Bas gericht empfahe. Das hieran die Oberfeit ein geschiebne viteil in disem faal bat.

Wider die Widertöuffer

Dan vnfrut von dem gåtë fomen abfüns deren vnd vfts fåtten. Ratth. 13.

4. Es ftadt dem Oberiften richter gu/ Das unfrut von Bem guten fomen gu fünderen/ welches Burch Chuftu erft am jung ften tag Beschähen wirt. Dan ale die fnacht im Buangelio Ben bufuatter fragtend und sprachend / Wilt du daß wir hingans gind und das unfrut uffattind: Untwortet ine der buguatter/ pnd fprad/Viein/vff Bas jr nit/fo jr Bas vnfrut vßjamind/mite bingu oud den guten samen verouffind/Lassend sy Beide mite einanderen wachfen/Biß zur ernd. Den wil ich Ben schnitteren fage/daß fy das unfrut famlind/an burdele Bindind/da mans perbienne. Und diemyl Ban Bas onfrut Bedütet Die finder deß Bofen/oder falfche leer/ vnd der Berr beiter gebotten bat/ Laf. fende Beide mit einanderen wachfen/ fo fol ve die Wberfeit das pnfrut mit straaffen oder toden nit vBrüten. Untwoit. Mit die fer wyß wirt alle züchtigung vnd straaff bingenommen / Vaß niemant dem andere niit mer weeren gedarff/sonder daß man fol and muß guts and Bob/one alle ynred/under einandere afe Fomen laffen. Diewyl aber fomliche dem allgemeinen verstand und aller gradtigfeit unnd Billigfeit/ouch vilen anderen oiten Ber beiligen geschrifft zu wider ift/ vnd alle vnordnung vnd als les Bog pflangen wurde / Barzu aber unfer Berr Chriftus nit bilfft/vn fomliche noch vil minder beißt / fo muß es ein andere gestalt vmb das angezogen out/vß dem Luagelio baben. Der Berr wil vne Berichten was es werde für ein wasen fon vn ein gftalt baben vm die firden bie in zyt/ daß namlid die fad da. bin nimer mer fomen werde/ Bag vff erden / ja ouch in der fire. den/nieman Jann nun allein frome lüt fyn/ fonder Jag Big 34 end der walt die Bofen werdind under den guten gfunde were den. Ond so die Bosen nit gar mogind vßgerift werden / 83 die gloubigen Barum nit sich von Ber firche abteilind/sond sy (Die guten in jre guten ftand Blybind/vn wiffind/83 der Berr Die Bosen wol finden/vnd zu siner zut straaffen werde. Verzdan wil Ber Berr Barumb nit/Bag Ba man straaffen fan und mag/mit frucht/daß man das felb nit thuye. Dan er redt mit und fcbeid/ wen man das unfrut nit vßjatte folle / nalich den wen die forg und gfaar daift/daß man nit ouch den guten fomen verouffe/ Das ift/Daß Die ftraaff den fromen on guten mer fcadens daß nuges Bringe. Darum wen die ftraaff fein gfaar hat eine Bos fern volgenden übels / sonder eine Besteren auten / Jas vß Ber Araaffvolgen mag/ warum folte ma die ftraaffnit gon laffen? Flach Bennacht wirt man mu somlichem züchtige und straffen nit

Die bofen one ber ben guten to ber firchen.

nit fo vil 3å wagen Bringen/ Jan Jag Chriftus noch wirt anua finden Boses vnd Boser zu samlen durch fine Engel/vnd in Bas. fbur zu werffen: pnd fol nun nieman vermeinen/81 es mualico fye alle gottlofen vor dem gricht vßzerüten : wie ouch anzogen ift lib.1.cap.2.20. On ift defibalb die antwort mine erachtene die einfaltigift/ Die off gedachten gegenwurff alfo gaben wirt/ Baß Die Chustenlich firch Die Secter verwirfft oder verbannet/vnd Die walelich Oberfeit am gut / lyb od Blut straafft/ ift dem obes riften Richter in fine letften viteil/ da er die vermaledgeien von Ben gebenedreten abstünderet/nit entgege. Dan er hat es selbs Befolben / Jag man zuchtigen und straaffen folle in der firchen Biß zu end der walt. Doch wirt man nütdestiminder die firchen nimer so rein machen / daß alles vnfrut gar vßgerüt werde/ sonder der allein die hertzen erkent / Zesus Christus / wenn er in finer maieffat Fumpt/Ber wirt Die recht fünderung thun: vnd Das weder die diener noch Oberen habend erkennen / viteilen noch straaffen mogen/wirt der gerecht Richter an dem groffen tag sines gerichts wol finden: Varzwüschend sollend Die Dies diger mit leeren/vnd die Oberen mit gudtigen vnnd straaffen fürfaren / Joch allwägen lugen Jakes alles Viene zur vfbus wung der firchen/ damit der gut same mit dem vnfrut nit vBs geroufft werde.

s. Der heilig Paulus gibt ein güten Bericht/wie man sich Lit.3. Einen in der Firchen halten solle gegen den Sectern/ vnd spricht / Lis mensehe myd/nach dem er einist vnd zum ans deren mal gewarnet worden ist / vnnd wüß daß ein somlicher verfeert ist / vnnd sündet als der sich selbs verurteilt hat. Da ye Paulus heisse den Sectischen allein myden/ vnnd nit pynigen/straassen oder toden. Intwort. Paulus gibt dem Prediger Bericht/was er in sinem ampt thun/vnnd wie er sich gegen den Sectern halten solle: vnnd deß Berichts Behelssend sich billich noch alle Prediger: hiemit ist aber der Werfeit/ die jren besondern Berüff hat von Gott/das schwärdt oder die straass vß der hand nit genommen/noch dem Prediger ver botten dem Obes ver anzezeigen was sin psiecht vnd schuld sye/re.

6. Als die Apostlen zu Bierusalem für den radt gestelt Don Sames wurdend/ vnd daruff stund dz sp soltind getodt werden / stund Geschichten of Gamiliel/vnd sprach/ 3ch sag üch/ gond diser mensche muß der apostlen sig/vnd lassend sp faren. Danist dises werck ve den menschen/ cap.s. so wirts zerbrächen ist es aber ve Gott/ so mogend jre nit zere

Wider die Widertouffer

treffen/ic. Glycher gitalt/ift die Touffery / vii fund andere Seco ten vß den menschen/werdende von inen selbe zerfallen: sind sp uber of Gott/fo wirte fein straaffen noch toden erweeren. 940 rumb fol man in sachen deß gloubens alles gon lassen/ vnd nút straaffen. Antwort. Hiemit wurde alle regierung/ schuz/ fdirm/vnd straaff abgethon/ vnd allem vngerechten gwalt/ja mutwillen/ die thür vfgethon. Dann wie vnbillich ungerechte sachen ein statt oder land überfielind / mochte man allwag also fagen / 3/ts ve Gott / so wirts haben ein fürgang: ifts nit ve Gott/fo wirts von im felbs ofhoren: Barumb laß man Die fach nun bar gon/ic. Daß aber fomliche Gottes will und ordnung gar nit fye/ficht man in der gangen heilige Gottlichen gfchifft. Darumb find die won Gamaliels nit ein gfatz/od ein grundts licher Bericht wie man zu allen zyten fich gegen falsche leereren (darzu warend die Apostle nit falsche leerer) halten folle/ son. der was er bie fürgetrage/hat er allein difer zyt für dife gegens wirtigen sach fürgetragen / vnnd endtlich nun Baruf gefähen/ Baß er die Upostlen mit dem läben Barnon brächte. Welcher nun die wort Gamaliels wyter vestrecken/ vnd zu anderen din gen gebruche wil/ der wirt in allerley ongerympte fachen falle,

Sie Apostlen habend nie schirm begart von fürsten/aber spheis fen straaffen.

7. Die Upostlen habend nie das wältlich schwardt angerufft / vnd von Beiferen oder Oberfeiten Begart daß fy Sectet straafftind/vnd habend nütdestminder mit predigen das Euan gelium in alle walt gebracht : Barum folle ouch noch bitt by tag allein Das predigen in der firden Blyben/ pnd follind die Oberen feine Secter straaffen. Antwort. Grad difen gegenwurff habed die Sonatisten eben in glycher form fürgeworffen dem beilige Zugustino/ welcher in oud nad der lange verantwois tet hat/Befonders Epift.so. ad Bonifac.com. vnind gesprochen/ Beift zu den zyten der Apostlen ein andere gewesen / vnndift ouch verzund Bifer gyt ein andere. Dan gu Ber gyt Ber Upostlen hattend sich die fürsten noch nit an Christum ergaben / sonder strittend noch wider in: pergund aber find fy / nach lut der pros phecien/in die Firch Chrifti fomen: Barum dienend fy dem Bet ren in der firden nit allein als Chriften menfden / sonder oud als Chriften Oberfeite/mit mandaten/gebiete/verbieten/ftraaf fen/ fourgen vnnd fdirmen. Daruon hab ich Baoben in Bifem Bud am z.cap.gefdriben. Derhalbe fagend wir yendan oud/ Diewyl Die Oberfeiten Christen worden find/follend fy/ nach jre Befoldnen ampt/ dem Berren in der firden dienen mit vfrich ten ten und foügen deß guten/und straaffen deß Bofen.

8. Die war kirche Christi hat Die eigenschafft/ Barby ale Die Die kirch Chit recht firchen Christi erfent wirt/daß fy verfolgung duldet oder fit mirt verfole lydet/vnnd fy nit felbe verfolget. Verfolget fy nun nit/fo volgt folget nit. ye daß die nit ein rechte firchen fye in welcher die Oberfeiten Die Touffer und andere Secter Burchachtend mit faben / thurs nen/straaffen/zc. Antwort. Difen gegenwurff/vnd grad in Dis fer form babend abermals die alten Widertouffer die Donatis ften dem heiligen Zugustino fürgeworffen/ welchen er ouch in obgemälter Epistel verantwortet bat vff nachuolgende affalt/ Wen das allein die recht war firchen ift / die durachtung lydet vnnd nit thut / fo frag ich fy / was Gara für ein firchen Bedütet babe/vnd ob nit Daulus Galat. 4.3üge/83 sy das bild der was ren rechten firchen gewesen fyer hat fy aber nit Burachtet vnnd pfgejagt die dienstmagt Bagar/welche was das vorbild der falfden Firden? Bat Bann nit die war fird durchadtet vnnd vernolger: 3a fo ma es eigentlicher Besicht/bat die dienstmage Bagar / Die Garam mit ir ftolige und bochfart mer veruolget/ Ban Gara Die Dienstmagemit Dem fy Bagar zempt bat. Dan Bagar thet Gare gwalt und unrecht/ Gara aber züchtiget der Bagar bodmut. Demnach frag ich / wenn fromme lit nies man durchachtend oder veruolgend/sonder allein veruolauna lydend / weß Jann Die stimm im Dfalter fye / Ja gefagt wirde/ 3ch wil veruolgen und nachjagen minen frenden / unnd fy ers pfal. 18. wischen / vnnd mit ablassen oder widerfeeren Biß sy abnemend. Darumb wen wir Die warheit Bekennen und fagen wollend/ 3menerlen ver fo ist ein gerechte veruolgung/mit deren die frommen veruole uolgung ein gend die vnfrommen : vnnd ein vngerechte durchachtung mit angerechte. Veren Die Bosen Die fromen in Ver Firchen Burchachtend. Phas ne Beschicht / Baß Die Bairrend / von Ber irrthumb abgewendt werdind: Dise aber / Baß fy in irrthumb fure. Ond was mer in erzelter Epiftel volget. In einem anderen out schuybt Ingustio nus/Die Donatisten Bringend vmb die seelen/ die sy unfurend in ewigen tod: vnd fy flagend sich / wenn man sy mit dem zulis den tod straafft.

9. S. Martin/der falig Bischoff/hat mit etlichen Bischofe G. Martin fen ein 3yt lang Varumb feine gemeinsame haben wollen / Vag man Gecter fr angehalten hattend by dem Beiser Maximo / daß er durch nit wonter ban Emodium fürgesetzten zu Trier/ Priscillianum den kanzer mit venten fürgesetzten zu Trier/ Priscillianum den kanzer mit velichliessen etlichen finer mithafften hattrichten laffen. Darum (dliend Die firaaffie.

Wider die Widertäuffer

Dredicanten nimmer Baran fyn / Bag Die Oberfeit yemante in gloubene fachen straaffte. Antwort. Daß Emodius Statts nogt oder Oberherr in deß Beifere namen gu Trier Dufcillias num vnd etliche finer mithafften mit dem fcmardt richte ließ/ thet er vß groffen vnuermydenlichen visachen / Bag wo ere nit gethon/nit recht gethon bette. Dan fy groffer üblen vnnd miß. thaten überzüget vnnd schuldig gfunden warend / als daß sy Gnoftici / vnreine thaten vollbracht hattend. Daß aber fomlis den litten der beilig Martinus By dem Beifer fürgebebt / vnd mit den Bischoffen Ithacio/Magno/Ruffo und anderen übel 3û friden worden/ mag finer überfcwencfliche gute gugefcuis ben werden / vnd daß er domals filicht (fo nit andere visachen oud mitgelouffen find) noch der meinung gewäsen ist / deren etwan der beilig Augustinus ouch gewäsen / wie obgemeldet/ Baß man niemant folte mit riibe zwingen/zc. Da er aber bere nad grundtlider Bericht/eines anderen gesinnet ward: wie fry lich oud die anderen Bischoff zu Trier vnnd Baumb warend. Dan daß funft Generus Gulpicius in finer biftoria angticht als folte es vnerhout und niiw fyn/ daß ein wâltlicher oberer fic Ber Firden bandlen underzuge / wirt Burd die thaten Conftan tini und anderer Chriftenlichen Beyferen und oberen/fo vor Ben felben 3yten geregiert habend / gnugfam widerwifen/ Baruon hieruoz im 3.cap. difes Buchs gefagt ift. Bu de was Dufcilliani fad/ vmb deren willen er gerichtet ward / wiewol etwas mit finer religion verhaffi / 80ch mer ein maleficium Bann üzid an ders: wie es fich dan noch bitt By tag Begibt / daß in der ftraaff Ber Sectern/Ber vfferen fachen fo vil mitlouffend/ Baß man Die fach nit allenflich fan ein gloubens fach rachnen.

Man fol am trrenden warte ber befferung.

10. Schädlich iste der seel destirrenden menschen/wenn et ee dann er sich gebesseret hat/vmb sin übel/getödt wirt: darum soll man der besserung erwarten/vnd nit töden/ damit d mensch nit an seel vnd lyb verdärbe. Es begibt sich vil daß ein mensch persoan in schwärem irzthumb ist/bald aber daruon widerumb abstadt vnnd rächtsinnig wirt: wie es mit Zugustino ergieng/welcher etliche jar Manicheisch was / hernach aber sich besart/vnd wider die Manicheier schzeib. Zintwozt/ Solte diser gäsgenwurff gälten/so müßte die wältlich Oberkeit ouch keinen motder/rouber/vsrürer oder anderen übelthäter nimer töden/sonder warten bis ein yeder büß thäte vnd from wurde. Des wurde sich mencher zu Gott nit wöllen schiefen / nun daß man

in

in nit richtete/ vnnd mußte man also yederman läben und thun lassen/sines gefallens / one alle straaff: Das Doch offentlich wis der Gottes ordnung ift. So ift vinfer meinung nit/das wo hoff nung der Befferung ist / vnnd personen sind / wie Zugustinus was/man fürfaren fölle mit rübe / oder daß man fölle alle vnd yede irrthum/einfaltige lit/vnd bob verstocket verfürer/glych straaffen/es muß und fol bie by dem richter / in der straaff/ein maak oder Bescheidenbeit vnnd underscheid syn: von welchem yetzund oud etwas Berichts volget.

> Mit was underscheids und bescheidenheit die Chil stenlich Oberkeit von der religion wägen oder in gloubens fachen straaffen/bnd daß sy moge bud fole le überträtter straaffen vud toden.

It was für sorg/flyß/ernst/ wyßheit und bescheiden Mit unbscheiden beit/Ber richter/ dise im von Gott Befolhnen straaff/ beit straaffen. furen vnnd massigen solle/ hab ich ouch anderschwo angezeigt/Jagman im straaffen somlicher litten in

Ber religione sach / ja gar guten underscheid halten muffe:erstlich der personen: demnach der irrthumen: vnnd zu letst ouch der straaffen. Dann in den personen deren die da iro rend ift groffer underscheid. Etliche find Die rabinen und radlis Underscheit fürer der falschen leeren/die gant halkstarrig/stolt/truglich/ in personen-Fybig und traffenlich fraffen sind / Varzu vil glych gnens unnd wolfdwägen konnend/vnd Barumb oud wundbar geschicke find zum verfüren / Besonders so sy ouch ein ernsthafften wans del fürend/nüt dan geist vn heiligkeit aatmend und stinffgend/ Varzüerst oud thure bobe wort/ vn erschrockenliche trouwun gen trybend/ daß yemants meinen folte / es warind fomlich lüt mer dan beilige Apostlen grad versund ve dem himmel harab gefallen. Vn deren etliche/wen fy glych wol mit dem wort Got tes jrer irrthumen überwunde werdend / Glybed fy doch halfs Starrig offirem ein mal gefassetem irrthum / vn wychend dens nocht vmb so vil/daß sy der Oberkeit zusagend/d; sy jren glou ben wöllind inen selbe Behalte/ vnd den niemant leeren/janies mant Varzu ziehen. Welche aber also gesinnet sind/vnd haltend was fy zügefagt babend/ mögend für und für baß Bericht/ vñ mit der zyt gewunnen werden / daß man an inen nit verzwys sten sol. Etliche aber verharrend nit nun mit vniiberwintlicher hartnäckigkeit in iren gefasseten irrthumen / sonder sy gabend

Wider die Widerköuffer

vß/vnd über allen bericht und daß sy der irrthumb überwunden sind/schirmend sy die irrthumb/vnd sagend erst darzü/die wöllind sy bekennen allenthalben/vnnd sy predigen und leeren mengklichen/vnangesähen gebott und verbott. Dann Gott habe jnen gebotten somlichen glouben zeuerkünden / vnnd in die wält zü bringe/daß sye glych mit füge oder unfügen/daß wöllind sy thün / und darzü setzen sr lyb und läben/wid alle Oberskeiten / vnnd wider alle die jnen widerston wöllind. Somliche als gewüsse verderbnussen der kirchen/der religion/und aller güten regimenten/sol und müß man by güter zyt unnd mit als lem ernst abstellen / zämen oder paschgen / damit jr verfürung nit umsich frässe wie der kräbß / unnd vil sommer lüt ynwicks

le/verfüre und verderbe.

Dargagen find aber etlich / Die nit rabinen / vorftander und perfürer/sonder schlächt vn einfalt liit/welche von Benen affens thireren Betroge und verfürt sind / und yeizund mer irrend vß unwiffendem yfer/vnd vß unuerstand / Jan vß Bogheit. Som. liche sind bin und bar in den firche / da jnen das Euangelium Christi nit geprediget wirt/sy es aber gar gern hortind/diewyl fy an der ungerachten leer und schandtliche laben irer feelforge ren ein groffen mißfal tragend / vnd deßhalben suchend wo fo Jas Enangelium finden modund / Bardurch fy erwan under Die Touffer kommend / Da sy Doch noch keinen underscheid bas bend zwischend dem Luangelio vn der Touffery/vnd darum oud Bester ringer Betrogen und verfürt werdend. Dann wen Die Touffer die groben irrthumb der leer im glouben/ vnd die wusten laster der walt/in jren predigen schaltend/gefalt es feer wol den nüwen guboreren. Da aber die Touffer mithinguir schädliche Toufferische leer ouch fürend/schönend vn rumend/ faffend denn die gedachten unberichten lut das gifft ouch/ vnd werdend 3 n. Toufferen. / Vielieber warind rachte Enangelische lüt worden. Mit somlichen ist frylich mitlyden zu haben/ vnnd gar nit mit jnen gurüben noch gugaben. Man fol ernfilich Bott für sy Bitten/sy triiwlich Berichten/vnd wolleeren/daß sy Ben rachten glouben verstandind/oud vor ougen Ben Touffes rischen irribumb sähind. Und so sie sich Bann Berichten lassend/ fol man jren verschonen: wo sy sich nit grad und in yl Berichten laffend / fol man aber mit Ber liebe gagen inen handlen / ob fo modtind gewunnen werden. Derglyde find oud eilide eins falte lüt/welche Bewegt durch irer Luangelischen predicanien unges.

pngeschiefligfeit in der leer und in dem wandel / unwillig mit inen werdend/bienabend Ben ernsthafften wandel Ber Touffe. ren (doch die alychenery mit wulfend/noch sich irer schädlichen irribumen versto d)sähend/vnd inen ynbildend/ in der Touf ferischen firchen se nut dann beiligfeit und fäligfeit/unnd das rumb gu Coufferen werdend/ mit den felben fol und muß man oud nurüben noch gaben. Co find andere welche im grund nit Wider duffer sind / doch haffingen mißfaal habend an der walt uppigfeit und lychifertigfeit/ und Barumb hafftig anflas dend schand und laster/und Bannenbar von mutwilligen luten Widertouffer genennt oder gescholten werdend: welchen Bils lich fem leid fol gugefügt werden. Und fo vil fye geredt von de pnderscheid der personen.

Parnachift ouch under den falschen leeren und meinungen miberscheid ein groffer underscheid/und etliche schmarer Bann Die anderen. in ber falschen Bilich find fo gar gottloß/ gottelefterisch vid fchandelich / 8aß fy oud nit zu nennen find/ich geschwygen zu Bulden: Bergly's den find alle Die leeren/ Die richtig wid Bott und fin maiestai/ wider die beilige Dryfaltigfeit / wider die Gottheit vn menfc beu und erlofung unfere Berre Chufti Jesu/2c. strytend. Also find etliche leeren und meinunge welche reichend und Vienend zů zertrennung vod verderbung der beiligen Firden/oud ju pfruren und zerstörung wol geordneter regimenten / wo man nit by guter zyt darzu thut vnd weert. Dann da fol vnnd muß man handlen mit groffem ernst / vnd vor allen Bingen mit beis terer Boulider geschrifft ermysen/ daß die irrihumen der ges stalt und in der warbeit also gottslesterisch und untraglich/der Firden verderblich / vnd dem regiment vnlydenlich vnd vfrus risch svend/wie sy antlagt werdend. Unnd wenn sich Bann mit adulider warbeit somlide erfunden bat/ die Betrieger vn ver fürer überwunde sind/so mag man Jannethin somliche gotts» lesterer / zerstozer Ber firchen und guten regimenten/ mit ernst pud nach gelägenheit Ber fach ftraffen. Parnabend find etliche irrthum ond meinungen / mit welchen Gott weder gelefteret/ not die fird gerrüttet/out das gemein regiment/ gemeiner frid und wolftand nit zerstort wirt: Die selbe mogend milter/vñ nit grad am låben gestraafft werden / 80t 8ag ymerdar giter Bericht mit gange / vnd one Bericht der warheit mit gwalt von Christen Obern niit gehandlet werde. Und so vil sye gesagt von Dem underscheid Ber errthumen und widwertigen meinunge.

Wider die Widertöuffer

Onderscheid in ber ftraaff.

Bum letften muß volgen vß dem das gebortift / daß oud groffer underscheid syn fol vn muß in der straaff felbe. Welche gottslesterer/Ver firden verderber/vnnd gemeins regiments zerstorer sind / vñ jr übel für das nit haben vñ achten wollend/ 93 es aber im grund der warbeit ist / sond bartnackig iren irre thum Behoupten/ vnd Barum von irem zancken vnd vßgieffen ires giffis nit abstond/sonder das in vederman pflanzen wolls lend/mogend am lyb und laben gestraafft werden. Daruf vols get aber oud nit/ Daß Darum ein veilider irriger mensch folle an lyb und labe gestraafft werden. Kinge irrthum follend ring gezüchtiget werde. Was mit worte vnd trouwunge mag ver befferet werde/das darff feiner rübere ftraaff. Le fol vn muß in allen dingen ein maaß fyn. Go bat die Oberkeit Buffen oder galistraaffen/vn Varzu gefencknuffen/in welchen man die ver fürer und verfürten Beware mag / Big fy afchlachter werdind/ wand mit inen handlen gutlich laffind / oder fo fy wol Bewaret/ Daß sy Barzwüschend jre rud nieman anryben und ruwigelüt Betrüben mögind. Aber gottsforcht/Billigkeit vnnd myßbeit/ wirt fromme richter wol leeren vß Ben umbstenden abnemen/ wie frache trugliche verfürer/ vnd wie die armen verfürten gu leiten oder zu straaffen syend. Der from wirt das alles anriche ten zu Ber cer Gottes / zu erhaltung vnnd vfbuwung Ber firs den/zu beil viler scelen/ vnd zu rum/ frid vnd wolstand frome mer Biderber lüten.

Man leert Fein grufamteit.

Of aller difer handlung ist verzund gut zu verston/ daß wir mit difer rechtmaffigen leer von der straaff/ vffniemants vns fouldige Blut/ale Blutdurftig Bluthund/tringind/fonder das fürtragind das Gott gefellig/vß finem wort genomen /vnd al ler gerechtigkeit und Billigkeit gemäß / Varzu ouch Verkirchen Christi nurglich und normendig ift. Daß aber etlich redend/wir gabind mit difem Billiche oder ichirme der ftraff das ichwarde allen denen erst recht in die hend / welche on das vn vorbin E. uangelische lüt durchachted vn toded/ verzdan aber noch grim miger toben werdind/thund fy vne gwalt und unrecht. Dann miin die hend. von des wagen daß femliche das schwardemisbruchend/ fon nend wir nit fagen / man folle das schwarde gar nit Bruchen. Etlich mißbruchend den wyn / inen und ander litte gu groffem und gwuffen verderben / fol man aber Barumb fein wyn trins cken? Wir Billichend Feins wage das durchachten deren/ die Das Euangelium/gute sachen/ und unschuldige lit durchade tend

Wir gabend ben tprannen das schwardt

tend/wir sadend daß es vnrecht / vnnd ein schwäre groffe stind fve/ die in bimel vmb raad fdive/wenn die Oberfeit den glous ben/nit den unalouben: die warheit/nit die unwarheit: die une Could / nit Could: Das gut / nit Das 668: Die gerechtigfeit / nit Die ungerechtigfeit/straafft. Die selben vermanend wir durch Vermanung. Gottes gnad und erbermd/ unnd durch das gerecht gricht uns fers Berren Chiffi/welcher ichier fommen wirdt zu richten is ber die labenden und todten / Baß fy nit fo ftrang die Euanges lisch warbeit veruolgind: Jaß sy oud nit / wen sy frome Luans gelische litt in gefencknuß Bringend / Die nit Touffer find / Doch under dem namen der Touffern/ das ift/ als ob fy Touffer was rind / zum tod furen beiffind. Wenn jr dieben richtend / riche tend jr fy nit under dem namen der motdern: ein geden den je richtend/richtend jr vnd finer Bekanten übelthat. Darum ford tend Bott/perschonend def vnschuldigen Blute/ale die ir oud in furgem muffend für den richterftul Chrifti geftelt werden/ vmb alles das rachenschafft zu gaben/das ir bie am gricht Got tes/im ampt det Oberfeit/gerichtet babend.

Viun mer aber ift es an dem / 83 wir mit der warheit vn gus San Chillie ten gründen Gottlicher geschrifft erwyfind/ 83 ein Chriftenliche che Oberer in Oberfeit moge vn folle/von magen & Religion/das ift/gotts- chen wol ftrafe lesterer und schädliche verfürer im gloube/ straaffen und toden. fen und toben

1. Die Manicheer und Danatiste/ Die alten Gecter und ver fürer / find der meinung gewesen / daman einen veden Gecter folte ungezwungen und ungestraafft by sinem glouben blyben taffen: Die bat aber der beilig Augustinus mit Gottlicher gedeifft widerfochten vnnd erwisen / Jak die Oberkeit falschen

alouben wol straaffen maa/ic.

2. Die Oberfeit ift von Gott gefent/vn bat ouch Barum Bas schwardt von Gott empfangen/83 sy gmeinen friden/gerechttigfeit und wolftand fürdere und erhalte/ unnd alle die straaffe/ Die friden/gerechtigkeit/ vnnd wolftand Betrubend und vmkees rend. Diewyl dan Gecter/falsche leerer vn verfurer/ gemeinen friden / gerechtigfeit und wolftand Betrübend und umfeerend/ mag fy die Oberfeit straaffen an eeren/ gut/lyb vnnd laben/ ye nad affalt der saden.

3. Die wältlich Oberfeit hat awalt vo Gott mit de schwardt turichte dottelefterer/ pfrurer/ motder/ todichleder/ fcwares Fünstler/baren/cebiader/vnnd was malefizisch bandel find/so polgt 83 fp oud gewalt habe von Gott/ überzügete offentliche

Wider die Widertäuffer

wn vnbuffertige verfürer / vfrürer vn lesterer in der Religion/
mit dem schwärdt zu strauffen. Dann welche ver fürer sind und Secter/lesterend Gott und die recht leer/zühend den menschen von der warheit zur luge/verderbend seel und lyb. Bieby wirt merteils funden vfrür/zerstdrung der einigfeit unnd güter sits ten/und zerrüttung güter regimenten/grosse unruw und vers

wirrung aller dingen.

4. Bott hat finem volck heitere gebott gebe / wie es fich fole te balten mit Gectern und verfürere/Bas ist/ mit denen/ die Ba wurdind das volck wöllen trennen vnnd abfüren mit einer ans deren leer dan es von Gott empfangen bat / welche off den eis nigen Bott furt. Die felben beißt er toden. Darum Befabe man beitere gefatz Deut.13. vnd 17. vnd 18. Va ve niemanis gedenckê fan/daß Gott onrechte guthun/onnd das im gu wider fre/ ges botten bab. Le bat oud Gott bernach in finem gefat gebeiffen Ben gottslesterer/ oud Ber vß veradtung vnnd verrüchte Ben Sabbath Brach/mit dem tod straaffen. Bieby ift niema verbor gen was die beiligen regenten / kiinig / priester und propheten in disem fal thaatlich gehandlet babend : als wie sich die kunig Alfa vi Josias gehalte in jren reformationen : was der priester Boiada gegen Ber Arhalia gehandlet / oud mas Ber prophet Belias den Baals Dfaffen gerhon/wie Beliseus den Funig Bebu gefalbet bat / welcher bernach Ben fünig Achab / fampt Ver fünigin Jesabel/vnd dem gannen aschlächt/mit den Baas liten/mit de schwardt/vB Bottes gebeiß/vnd mit Bottes grof fem wolgefallen/vertilcket bat. Dnift bieuoz gnugfam anzeigt welcher affalt das gfatt fre abgethon / vnnd das alles das den alouben und liebe Belange/wie ouch difes fluct von der straaff nit fre abgethon:ja daß das gfatt gaben fre den ungeborfamen gotttelefterern/vn andern übelthatern fr 30 ftraaffen. 93 oud Die alten beilige Bottes Biener/welche gewesen sind regenten/ ein volck in einer firden mit vne svend.

Sie Beibnis
schen fürsten
von Gott ers
lüchtet/habed
gestraafft in
Religions
fachen.

Lenit.24.

3. Neg. 15.

2. Paral 15. 4. Reg. 23.

2. Paral. 34.

2. Paral. 23. 3. Reg. 18.

3. Xeg.19.

5. Le habend ond nit allein die Oberen under dem volck Gottes somliche straaff gefürt/sonder oud die gwaltigen für nig und monarden under den Beyden / die von Gott erlücht/ der Religion halb / strenge mandat habend ußgon lassen: als das wir lasend Daniel. 3. daß Vlabudodonosoi ein mandat habe be lassen ußgon/vn gesprode/Go ist nun das min gebott: Welder under allen volckern/was spraach die syend/ den Gott Gadad/ Mesad und Abednego lesteret/der sol getode/ unnd sin buß

buß zerstört werden. Im 7. cap. deß Buche Efbre lafend wir in dem madat deß groffen fünige Artarerrie also / Oñ alle die nit mit flyß thun werded das glat Gottes/vn das glat deß fünigs/die follend jr viteil omb der thaat wille haben/es fve jum tod/oder in die acht/oder zur buß am gut/od in gefencknuß/2c.

Ober das alles hat man ouch/daß die beiligen Apostlen Die Apostlen ungehorsame in der firchen und widerspannige dem glouben habend in der gestraafte habend/wie ouch bieoben anzogen worden/mit lybe und von was und todte straaff. Dann es weißt mengklich daß Petrus Ina- gen des wider niam und Saphyram getodt/unnd Paulus Elymam geblendt bas wort Got hat. Daß unser widerpart ynredt / Das habe die Oberfeit nit tes gestraafft. gethon/fonder die Apostlen/Bricht unferm fürnemmen nüt ab. Dann habend es die Apostlen do:ffen thun/vg Besonderm Bes feld Bottes/ Die aber mithingu ein anderen Befeld gebebt bas bend/wie vil mer 86:ffende thun die Obern/welche ein amein. Befald Gottes empfangen babend / mit dem schwardt 300 straaffen: Sagend sy/Die Upostlen aber habend das schwardt nit debrucht/sonder das wort:antwortend wir/daß an dem nüt lige welcher maß der todt Beschähe / mit worten oder streichen/ mit trancferen oder anderen mittle/ Toden ist toden/welderley aftalt fomliche Beschähe. Ein mal find Unanias und Saphyra getodt. Sagend fy/ Die Apostlen habend vmb Bife jre thaat ein Besondere unspracung gebebt : antwortend wir/wie aller erst/ Saß die Oberfeit ein offnen/ gemeine/geschribnen vo Bott har langenden empfalch babend/übelthatige lüt/mit dem schwardt au straaffen. Sactend sy/Die Apostlen babend die ernenten per sonen nit destraaffe von der religion oder gloubens sachen was gen:antwortend wir/ Die Geschichten Der Apostlen zügend bei ter daß Unania und Saphyra fach fye gemafen ein luterer Fira den bandel/vnd Jag Daulus Elymam gestraaffe habe vnd ges fact / D du Tüfels find / der du vollen Bist alles lifts und aller schalckbeit/vnnd ein frend aller gerechtigkeit/boift du nit vf 3u perwirren Die rachten waa des Berren: War fan bie nit fabe/ Daß der Betrieger aben Barumb gestraafft worden ist / Baß er pollen liften und ungerächtigkeit nit hat mollen ufboie die mag. Def Berren verferen: fragst/Diewel & racht Oberberr Gere gius Paulus der Landtuogt da zügägen gestanden/vnnd das alles angebout/warum Daulus Ben Landtuogt nit vil mer ver manet habe/diewyl er ein Oberer fye/folle er den Elyma ftraaf. fen ? Gabend wir antwort/ Go es Daulus eigner thaat selbs

Wider die Widert äuffer

thut / ifts vil groffer dann wenn ers bette gebeiffen den Landto uogt thun. Dann der Landtuogt fach/daß alles das das Daus lus da wider Elymam bandlet / vß Besonderer Gottes fraffi/ vnd vß keines menschen Befälch hadlet: Varuß kondt er yegund schliessen/Baß Gottes willen was/Baß man gottslesterer/vers fürer / widerspennige und trenner in der religion solle straaffen ond abtriben. Und was bedarff es hie viler worten ond langs wirigs disputierens / sind die Oberkeiten nit von Gott gesett/ 3û hirten über das volck Gottes: Alle geschrifften zügend/daß sy hirten der volckeren syend. Yendan fragich ob das gute fromme vnnd triiwe birten svend / Die wolff labend Die schaffle ryffen vnnd zerstrouwen/ vnnd da die hirten wol weren mode tind/vnnd die wolffabtryben/ Baß fy Bas nit thund: Darumb ermaffind bie alle die Ber Oberfeit das schwart gagen den Se cteren/vB den benden nemmend/ worzu sy die Oberen Bringen wollind. Le svend ouch alle fromme Oberen gewarnet/ daß sy sich nit Babin Bringe lassind/ Baß sy Die wolffin Der berd Christi wuten lassind/vnd Bamit Bas gricht Gottes off sich ladind.

Die Christens habend von als cer har in religions sachen mandaten ges mache und gestraafft.

7. Die Christenlichen Beyser Constatinus/Gratianus/Vas uchen Fürsten lentinianus/ Theodosius/ Arcadius/ Bonozius/ Valentinus vnnd Marcianus / oud andere mer/ habend Burd jre ftrange mandat verbotten alle undzistenliche/Vem wort Gottes wider wertige leren und thaten / als Daffy iren Umptlitten/fürften/ Landtudgten und Oberfeiten im rych Befolhen habend / Daß fy alle abgottery abstellen/ Die gogen tempel Beschlieffen/niemats mer Baryn/Ben gottsdienst mit opfferen zu volbzingen/fomen lassen sollind/Vaß alle Secter/ als Vie Manicheier / Donatiste/ Urrigner/Uppollinaristen/Butychianer und alle andere/sampt iren leren/nit follind geduldet werden/daß man ine die Tempel oder firden name / sy nienen sich versamlen lasse / daß man jre Bucher verbienne/die sy Bebusend/ herbergend vnnd vnziebend ftrang straaffe/ 83 man sy die vngeborfamen vn Secter straaffe an eer/an gut/an lyb vnd laben/mit verschicken ins ellend/ vnd in ander wag/ damit den üblen erwert werde. War luft bat je felbe mandat/ gebott oder verbott 3û lafen / der findt fy in dem Beyfferlichen rachten in Cod. lib. 1. tit. 5. de hæret, de Manich. & Samar.item tit.11. facr. pag. G. Zugustin züget ouch gnügsam im 11. Tract, in Ioan, daß zu sinen zyten die Chuftenliche regenten die Donatisten/die alten Widertouffer/an lyb und laben ge straaffe habind. Dann er also spicht/ Vlabuchodonosor der füs nich bat Bott Die eer gabe / 83 er Die Dry jungling ve dem fhite errettet bat / wie vil mer follend die Christenlichen Oberer/ die Burd Christum vom bellischen fbur erloßt worden sind/Die cer Christi retten und fürderen ? Unnd Bald Barnach redt er myter pon Donatisten / vnd spricht / Unsere widersacher wollend ans dere schedigen / aber glyche von andere nit lyden. Qan fabend 3ů was fy thund/vnd was fy dargagen lydend. Gy todend die feelen / vnd werdend aber Bargagen allein am lyb gepyniget. Gy Bringend vil in ewigen tod/ vnnd flagend fich Baß fy lyden muffind Ben sytlichen tod/ic. Ond Diewyl wir nun mer gnugs Sam der Toufferen leer in irem 20. artickel Beariffen/verworf= fen und unsere erflart / Befestnet unnd erhalten babend/farend wir für Ben 21. artickel and band zu nemmen.

> Di ein Christenliche Oberfeit zu schützen bit schirmen ire buderthouen/ wol friege mogerbud ba Chit ften underthonen iren herre beholffen und in triegs noten gehorfam vif gewärtig fon follind. Cap.10.

VI dem 21. artickel wie in allen anderen articklen / Bes Die Christen langend den waltlichen gewalt / beroubed die Touf follend nie fer abermals die Oberkeit ires schwardts / vnnd die 21 frommen biderben lut allenthalben alles schutzes vit fdirms/inen von Gott vergonnen vn geordnet. Qui

fo faged/Chiften weerind fich nit/Barum friegind fo ouch nit! und geborfamind Barinn Ber Oberfeit nit : fergend alfo zwen puncten/ Ben erften / Chriften friegend vnnd weerend fich nit: Ben anderen / wenn sy von Ber Oberfeit zum frieg geforderet werdend / follind fy nit gebo:fam fyn / fonder gar nit friegen. Den ersten teil difes iren artickels Befestnend sy/mit de afact Bottes/Qu folt nit toden : Benach ouch mit Ben worte Chrifti/ Br follend dem Bofen nit widerfton: vnd wen dich einer an din rachten Baggen schlecht/fo beb im den anderen dar. 3tem/daß Detrus wol zucht im garten und stryten wolt/ vo Berren aber geheiffen worden fin fdmardt ynstecken. Diewyl wir aber bies nor offalle und verliche verzt angezogne ort und ziignuffen der geschrifft / geantwortet habend / lassend wir es by dem selben Blyben: vnd sagend kurtz/dz alle angezogne ort/ das nit Bewa sengemeine fri rend/Bas Die Touffer gu Bewaren vermeinend. Demnach gils ben ber Chafte bend sy an die prophecy Isaiz von der firchen / in welcher die lichen firchen und volcker werdind jre fowardter zu pflugyfen/vnnd jre fpieß zu il.cap. Ifaix.

Wider die Widertäuffer.

fichlen machen. Lan es werde fein volch wider das ander das schwardt zucken/noch wyter friegen lernen. Da werdind Die molfi Bo den lammeren wonen / vnd ein junger fnab wirt fels ber vad jung louwen mit einandere tryben: få vnd Baren were dind in einer werd gon. Bu Bifer prophecy fegend vegund Die Touffer alles was bin vnnd bar in dem nuwen Testament von friden/ von der liebe und einigkeit geschiben ift. Saruf gabed wir antwort/ Baß alle & huften under inen felbe/unnd oud mit yederman/in Ber liebe/einigfeit und friden fründtlich labend/ und defibalb über niemant das schwardt zuckend / niemant Be leidigend noch befriegend. Die erwan Baren vnnd louwen gemefen/mit rouwe vn grufamfeit / find vnd dem Chuften glou ben gutia/friindelich vnd lieblich. Lit Die vffert dem glouben nie zamen zogen habend / find in der gmeinfame Ber firchen/ wol mit einanderen eins: vnd thut ve einer dem anderen / 8aß er wolte das im Befcabe. Somliche alles ficht ma erfüllt fon/ und daß es noch täglich in der Firchen Christi under den glous bigen erfullt wirt. Diewyl aber nit yederman gloubig/noch fo gutig vnnd fründtlich gagen dem anderen gefinnet ift / fonder Daß ein groffe walt noch funden wirt / die one alle liebe vnnd pernunfft/vnd one alles racht ve luterem mutwillen vnd frafnem gwalt / frome vnschuldige lut überfalt / schediget / zerrygt und todt/fo bat Gott Die Wberfeit yngesetzu su schutz vn schirm frommen Biderben lüten/die gern Gott/in friden vnnd ruwen Vientind. Das alles bat Ver beilig Daulus ouch alfo/vnnd vff Dife myf geleert / vnd gesprochen / Vergaltend niemant boses mit Bofem. flyffend iich Ber erbarteit vor allen menfche. Ift es muglich/ vnnd so vil an iich ist/so haltend friden mit vederman Cmerche man off den sinn der wonten/3ste müglich/vnd so vil an ich ift Jalfo daß jr iich nit felber rachind/2c. Rom. 12. Unnd Diemylaber Die raach Gones ift / Dem wir fy beimftelle folled/ vn Gott gibt fy aber der Oberfeit/mit de fcmardt/foift yege Die Oberfeit schuldig gu retten Die unbillich getrangt werded: wie Bann Paulus Bas selb grad im 13. cap. vff oberzelte wout/ gar beiter leert.

Unnd hie wil ich nüt sagen von den vnnotigen Resoldeten Friegen/in welche sich vil / vß mutwillen vn vß keiner notturfft oder gehorsame versteckend. Ich wil ouch nüt sagen von den vrsachen/ vm deren willen die Oberkeiten krieg füren möged/ oder nit mögend/vnd wie gefarlich es ist krieg füren/wen man

glyd

alyd redt bat / Diemyl ouch Die felben offt unnd Dick verlozen babend: ouch wie / nach dem gemeinen fpilichwort / ein Bofer frid Beffer ist Bann ein guter frieg. Dann von Bifen Bingen als len anderschwo/ vnnd oud von anderen vil gefagt ist: Vas wil ich bie aber offe aller furgift Bewaren / daß ein Chuftenliche Oberfeit (in der bochtten not / da es nit anders gefon mag/ und weder vorgabe noch nachlaffen / weder recht noch glimpff ntit belffen mag/Bann Baß Bofe lut mit gewalt und mutwillen ein volck verderben wollend) pflichtig vnnd schuldig ift/ nach irem Besten vermogen / ire unschuldigen lut mit frieg oder der notweer gu retten : vnnd daß dardurch Gott nit ergurnt wirt/ ale Ber es nit nun Ber Wberfeit vn Ben iren in fine wort nade gelaffen fonder oud gebotten bat.

So die Oberfeit den gewalt von Gott bat / ale bieuoz Christenliche gnugsam Bewartist / Daß sy morder / vfrurer und schadhaffie herren mogend lift mit dem fdwardt deminen mag/Beren frend Bann vil oder und iblient wenig: warumb folte fy dann nit ouch den gewalt haben mit ficegen/ond Dem schwardt denen zu weeren / die wol friegolüt heiffend/ euen. aber Job Die / Die fo Befriegen wollend / By Jem rechten nit Blyben laffend : vnnd deßhalben andere nüt sind Bann ein vile Beren/Die offnen gewalt wider Das recht vnnd vnschuldige liit zegebruchen understond: Somliche lut mit der gegeweer abe groben oder erlegen/vnnd vfrurer vnnd Begwaltiger mit Bem Comarde am gricht oder Burd Bas gericht straaffen oder riche

ten/ift im grund einerley.

Und sittenmal der Oberkeit von Gott gebotten wirdt/ Daß fy jren vndarthonen schirmen folle Die mindern guter / als erb vnnd eigen/ic. war fan Jann nu verston / Jaß Ber gewalt noch vil mer schuldigt ift zu schirmen und erhalten Die boberen und mereren guter/als da find religion/frybeit/ das labe/ eer/ ia fratt und land und alles was der mensch ift und bat: welches alles durch den unrechte frieg den underthonen genommen/ pndertriben/vnd zu grund verderbt wirt.

3. Darumb findend wir / daß ve und ve alle fromen gottse gloubige Oberen/ fürsten und herren wider Ben ungerechten awalt frieget / vnd fromme vnschuldige lut mit dem schwardt oder mit Der gegenweer geschirmpe babend. Abraham onser afraham patter/ der ouch der vatter vnsere beiligen Gloubene genennt fineget. wirdt / 30ch mit beeres frafft über die vier fünig von Wient! Thing fy durch Gomes frafft/erloßt alfo fine vettern Loth / vñ £

Wider die Widertöuffer

andere Die mit im gefangen warend. Und Diewyl Bafi Zibiaha Frieget bat / fol nieman reden Daß ein Chuft nut friegen moge. Lan Zibraba (als obgebon) ouch ein Chrift was. Le bar ouch Gott ab den rechten notwendigen friegen fo gar fein abschube gehebt/daß er ouch felbe die friegeordnung und farunge ges machet/vnnd finem volch gaben bat/ Deut.20.cap. Er wurcht oud not difer flund durch fine diener die Oberen / als durch welche er den sinen schutz und schrim gibt. Unnd die geschaffe fagt Barum/Die fried frend Wort ser fterche Die arm Der ftrys tende i/vnd leere fy friegen/er gabe die berten/vnnd neme fof und der fig und alles beil vn glück im frieg fye vß dem bimel. Moses der propher und fürer des volcte Bottes/unnd Bosus deß seiben volcke von won geferter Germag/ habend schwas re Fried wider Die Umorreer und Chananiter gefürt / vn Gott bat fo gebrucht zu beil finem polet/ pud zu ftraan finer frende. Vil berelicher Kichteren find gewesen in Israel die wider die frend Bottes und fines volcte dapffer gestitten/unnd die ges trangten und ondergett uchte errettet und gu friden und ruwe gebracht babend. Le habend fich ouch die fürtraffenlichen pro pheten Samuel vand Belifeus der friegen Beladen. Don den Friegen der herrlichen gloubigen fünigen/Quuide/21se/300 Saphate/Ezerbie und anderer / ouch Jonathe und Jude Mas dabei/weißt alle dife malt/ und daß ire arbeit die Gottlich ges Schrifft bod und furtraffenlich rumpt. Die babend frieget und gestritten für Jas vatterland/ für Die war vn gerecht religion/ für from biderb undergetruckt lut / für witwen unnd weisen: wider gottlosen mutwilligen vngerechten gwalt. Und fomlich ir werch nennt die geschrifft nit ein werch deß fleische / wieves Bund vnfere Touffer / fonder ein werch deft gloubens. Und da rumb boie man verand die guignuß deß beilige Apostels Daus he welcher zu Ben Bebram i cap. alfo fagt / Ond was fol ich wyter fagen? Die gyr wirt mir gu furt werden / wen ich ergels len foite von dem Gedeon / vnnd Baraf / vnd Camfon/ vnnd Bepliche/ond von dem Lauid ond Samuel/ond den prophes ten/welche durch den glouben (frylich durch den waren reche te glouben/von welchem Bann Ber beilig Daulus an Bem oit 34 den Bebrecen redt) die funigryd Bestritten/ Die gerechtige

teit gewürckt / die verheissungen erlanget / die louwen rae chen verstopstet / des shures krafft viggeloschen habend / des schwäldes scherpste entrunnen / vs der kranckheit frisch wors

den/

Moses vnd Josue habend krieger

Die Richter des volchs Getten has bend trieger

Adniquad propheren has bend kingers

Arlegen ein weich deß gloubens. dentim frieg farck gewesen find/vnd die heerlager Der frombs den verjagt habend. Di welchen worten Dauli ouch Bas nit 3å verston ift/ daß wir im Buwen Cestament/ wie oud im pierden Buch gemalder worden / Die Byfpil Der alten gloubis gen für vne wol anzieben mogend : Vall oud Daulus gar ver meinung der Toufferen nit gewesen ist / welche sagend / durch Die gegeweer werde vfgehebt das crut Chuffi: fo Boch fundt: Ing vorlib. f. bar ift iod in der history Dauids / wie erug vind schirm wol sup.1. Fan vnnd mag by einanderen fyn: man oud glyds in taglider

erfarung Befindt. Der beilig Zugustinus bat etliche zügnuffen Ber ges fdufft geftelt/mit Benen er erwyßt wid Die Manicheer/83 frie gen nit vngeburlich fye. One wort wil ich bernach verzeichne/ melde lib. 22. contra Faustum Manich. am 75. cap. alfo lutend: Er Baiff fich nüt Ber friegen gu verwunderen Die Mofes ges fürt bat : Bann er in den selbigen Bottes Befald nachgangen/ gebo: sam/vnd nit grufam gewesen ift. Le was oud Gott nit Was man hat grusam/doer in somliche bieß/ sonder er gab denen den reche ten solle von ten lon/ die in verdient hatted. Dan was foiliet man am frieg? ten Zeftameis. Baß die / Die funft Baldsturbind / vmfommend / vff Daß Die in laben Blybend/ herridind? Somlide schälten ift fordisamer/ nit gloubiger luten. Ziber Begird 30 fcbedige/ Begird fich grime Flich zu rachen / ein vnruwig gemut / vnnd Jas nieman verfus nen fan / ein wild widersegen / sucht oder Begird zu berrschen/ vnnd was deren glychen ift / Die werdend Billich im frieg ges fcolten/vnd find ouch alfo geftalter / daß mans billich ftraafft. fromme gute lut aber nemmend den frieg an zu furen wider den gewalt / deren die sich widersegend / eintwedere vß Gots tes gebeiß / oder das inen ein ordenliche Oberfeit fomliche ges bit : Diewel fo in einem fomlichen mafen unnd ftand find/ Daß eintwedere inen somlices zu achieten / oder Benen / Benen ges botten ift / nach gerechter ordnung gu gehorsamen geburt. Sunst wurde Johannes zu den friegolüten / die zu jm / daß Im Mitten ly toufft wurdind/famend / vnnd spacend / was sy thun sole frieg nu vere tind : desprochen baben / Werffend die weer von üch / frond ab worffen. pon dem friegen/ schlabend/ verwundend und iddend nie man. Diemyl er aber mußt/daß fy fomliche / ale friegelut/ibatend/ pund Barumb nir todichleger marend/ fonder Viener def gefas Bes / ja daß sy rader warend nu ires eignen unbille / sonder schirmer des gemeinen wolftands/gab er inen antwort/vnnd

Miderdie Widertäuffer

Brad / Thund nieman gewalt und unrecht/ fonder laffend ad amerer folden vernügen. Aber fo der Manicheern Bruch vnnb monbeit ist/ Johanne zu lesteren und schenden/ so losind Boch em Berren Jefu Chulto/ welcher heißt difen fold dem Beifer gaben / deffe Johanes beißt die friegelüt fich vernugen laffen/ und fprict / Gabend dem Beifer was dem Beifer ghort/onnd Bott was Gottes ift. Dann Barumb werdend ichanungen ga ben/daß man in vnuermydlichen friegen den friegelüten den fold Bezalen fonne. Und Billich bat der Berr den glouben deß Douptmanns gerumpt/der da sprad/ 3d Bin oud ein mensch Ber Wberkeit undergetbon/ vn bab under mir friegelit/ Baid an difem fad/ Bang bin/fo gadter: jum andern/ Bum/fo fupt er: ond fprich 3u minem diener / Thu Das / fo thut ere:er gebot im aber nit von finem friegostand abzeston. War mer der glys den lafen wil/findes in dem/ das im Augustino bernach volgt im 75. vnd 76. capitlen.

Paulus hat der friegolds een schug und schirm anges nommen.

Zcto. 24.

5. Wenn alle friegerüffungen und frieg Gott mißfielind/ alfo/Baß Chriften litt/ Chriftenlicher Oberberren fout vn bilff nit annemen foltind oder modtind / so bette Ber beilig Apostel Daulus nitallein nitangenomen den schutz und schirm der im durch die Romischen friegelüt Bewisen ward / sonder er bette fomliche Priegische hilff noch vil minder selbe vo den Romische Boupfliten vn Oberen Begart: nun aber zügend Die Beschich ten der beiligen Apostlen/daß so Bald Paulus gewar ward/d3 ein pundenuß wider in/von Jude beimlich gemachet was/ ließ er fomliche Bald dem Oberifte anzeigen / welcher in flur vn By nacht off ein roff; fart/jm gu roff; vn füß ein gug gugab/ name lid 70. revisia/vnd 400. füßuolcks/mit afdia vnd weren/vnd in also von Bierusalem off Untipatrida/ und Banethin gu Bem Landruogt abfertiger: welches alles Daulus mit Banct/als ein Besondere guttbaat Gottes/annam. Sarumb gebürt Christen nit nun four vnnd idirin von Chiffliden Oberberren angus nemmen / sonder so Die Christenlichen Oberherren bie By Ben ungloubigen Romeren fabend / wie fy Ben unschuldigen Daulum redlich geschützt und geschirmpt habend / Jag fy nit mins der thugind/Bann Dife vngloubige Romer gethon babend/wel de oud mit difer irer thaat eer und lob / vor Gon un der mali/ yngelegt babend.

Sie alten ga. 6. Daß Christen litt von alten zyten har (da noch der yfer ern Christe has und glouben ynbrüstiger was / dann er petzund sye) ouch friesbend frieger.

get/jain bandlen/Bie religion Belagende/frieget habind/Begis Anno domine get Bufebius in finer firchen biftoni im 9. Buch am 8.cap. pnd 24% wicht / Als die Armenier (fo vor zyten des Romifchen volcte gute frund gewäsen / vnnd inen offt wol erschossen sind) vom Reyfer Maximino gezwungen wurdend / ir Chistenliche religion/Beren Bas gang volcf mit groffem andacht ergaben wa/ in adrendienst zuuerwandlen / vnnd die Tüfel an Gottes statt Bu vereeren/wurdend fo für frund frend/ vnnd ruftend lich mie Ber hand sich wider sine gruwenliche gebon zu schirmen/ vnnd namend den frieg felbe wider in an/ vnd trucftend bafftig vnd Dapffer vff innc. Somliche thaat Difer alten Chuften ift vil baff tiger gewafen / Ban fo wir Difer zyt Ber Christenlichen Oberfeit halffend/od schutz und schirm von inen annemend. 3ch mochte Berglychen andere thaaten Ber Chriftenlichen fürften/Conftano tini / Theodosij / vnnd anderer barfür Bringen vß Daulo Oros fio/ vnd vg dem 5. Bud August. de Ciuit.dei:aber ich lassen es bieby Blyben / sittenmal ich hoff daß gelegter gründen sich ein rådtalbubiger wol moge vernugen laffen.

So vil dan den anderen teil dises 21. artickels vom friegen Die Zoufferto Belangt/ift der gang ichadlich/vfrurig und unlydenlich den res fend offentlich gimenten. Dan die Touffer offentlich lerend und haltend/Chie gehorfame. sten lit mogind vnnd follind iren berren und oberen nit geboze fam fen/wenn fo inen zum frieg/ Baß ift in jren bochften noten/ bilff und bystand gebierend. Und hie schend alle fürsten/berren und Oberfeiten / wollend fy es in anderen articflen nit mercfe/

wie die Widertouffery inen so gar nit zedulden sye. Sann wen es an die bochft not fumpt/vnnd die Oberfeit das fürnem ires ampte vBrichten fol / namlich mit wolgefaffeter notweer den frend abtryben/vnnd inen befoldne von Bott Biderbe litt/alte/ junge/wyb vnd find/eer/lyb vnd gut/mit zuthun vnd hilff des polcfe/duigen und fdirmen/ unnd defibalb verdan def gano Ben volcke beil/eer/lyb vnnd gut/frybeit/ buß vnd beim in Ber booften gefaar stadt/fo bat die schadlich/ vnlydenlich/verderbe Flich fect der Widertoufferen/ein guten teyl deß volcke und der

manifdaffi / vndergraben / vnnd 8cm fyend nit Fleinen vorteil/ fonder groffe bilff gugerüft / mit dem fy Die litt Beredt vn Dabin gebracht habend / Chriften mogind fich wader weren noch frice gen: vnd wenn ein Oberfeit somliche wolle gebieten/ Bas man iren wider die fyend folle bilff thun/folle man es nit thun. Dan

fomliche ungehorfame gefalle Gott. Da so sind Benn fromme

Mider die Widertäuffer

Oberherren off den fleischbanck gaben/ond wenn sy wanend/
sy syend mit litte zimlich gefasset/ hate der Widertouff hinwag geschwämpt. Darzu wen man schon mit somlichem verkerten/ verderbten / verzagten volch in ein fald kumpt / habend sy kein hertz/ond schafft man mit jnen nitt/ ond leit man nitt dan vneer vnd schand yn.

Mie bie unges horfame in Eriege fo fchab lich fpe.

Somliche Widertouffifche leer aber von Ber ungeborfame in friege noten/ ift nit allein wider die regiment/ wider eer vnd eyd/sonder oud vnnaturlich / wider alle liebe / truw / Billigfeit pnd menschligkeit. Oder follend die Oberberren im ynfal der fyenden/ vnfduldig Blut nit rette: follend fy alles mit fdwardt pnd Brand wuft legen laffen : follend fy zufaben / daß alt eeren lüt enteeret vnnd geschediget/ Baß arm franck lüt vnnd gange Spittal vmbfert/daß firchen und schülen nidergeleit/dz junge Find perderbt / Jag fromme eeren tochteren unnd wyber Jurch eerloß Buben geschmacht und geschendt/ Baß alle zucht/eer/fris den und aller wolftand / Barzu ouch Ber gottedienst/ unnd Bas eerlich bußbalten/ vnd Chistlich regieren zerriffen vnnd gar zu grund gerichtet werdind ? Welcher zwaren belffen und weren folte/vnd bie aber nit weert/ fonder stadt und gulugt/ oder dars uon fliicht/ vnd fin bilff nit triiwlich Bif in todt erzeigt / Ver ift nit ein menfch/ja nit ein Chriften menfch. Oder fo wolff und Bå ren ynfielind/wyb vnnd find niderriffind / folte man da nit wes ren vnnd retten? oder wo hat Gott die rettung verbotten/ oder gebotten daß man sich zerroffen laffet Gagend oud was für ein underscheid sve/ swiischend einem friegeman der alle gons fordt/ gerächtigfeit/Billigfeit vnnd fründtligfeit von im geleit bat/ond an deren ftatt angenomen grufamfeit/ vnuerschampte vand frafenbeit: vad swiischend vauerniinstigen Baren vand wolffen: Die gidrifft gibt nit vergabens die nammen der rou bigen wilden thieren/lüten die roubig und wild find. Sollend Bann fromme Oberen bie in Viser bochsten not/ir eer/ aut/lyb und laben zu jren frommen underthonen/zu schutz und schirm/ mit der hilff Gottes fergen / ale fy ouch gut thun vor Gott fouls dig find: warumb woltend Bann Die underthonen nit barwider umb jr gut und blut / jr lyb und laben zu jren berren und Obeo ren triiwlich fergen? Dann die Oberen konnend den frend nit abtryben/one gegenweer: sy Fonnends allein/one bilff/nit vols bingen. Darum ye volgt/ daß wir vß gonlichem rachten inen schuldig sind Bystand und gehorsame. Somliche gehorsame les rend rend wir in Ber firchen Biderbelitt / vnnd Baffy in somlicher not/jre scelen / wie Johannes spricht/ Bas ift jr laben/trofflich . Johans. föllind für jre Bruder feigen. Und daß fy das mögind/ Gott vin wyßheit/herg/willen/frafft und maacht trüwlich anruffen/vñ sich Gott vfopfferen/ Die fryheit/gottsdienst/cer/wyb/find va gut/für ougen segen / vnd Benn trofflich mit Ber Oberfeit Bif in tod Bran ziehen / vnd fich Bapffer vnd trofflich/ im nammen Gottes finden laffen: Bas Viene Benn/ nach De willen Gottes/ 3ů frolichem sig/oder zů leydiger siglose: welches man Bott al les beimstellen solle/vnd sich allein an jn/wie er woll/ergaben.

Also findend wir in den heiligen historien der Richteren vi Buspiltachten Bünigen Ifraels/wenn die Oberkeit und die Bouptliit vfges gehotsame in blasen/ vnd das volck vfgemanet habend / Das sy trostlich vnd wol gerüst zu jren herren und Oberen zoge / vn jnen alle truw und gehorfame geleistet habend/Biff in Ben tod. Welches Ber beilig Daulus / als ouch hicoben gemaldet worden / ein werck Deß gloubens/nit Deß ungloubens/genennt hat/Bebz.11.cap. Dn ein somlider gloubiger friegeman was oud der Boupes man Matth. 8. vn Cornelius Act. 10. in welchem Buch/ob glyd wol vetruckenlich keine kriegelüt mer Benamset werdend/find Роф дегеп im anfang der Cbistenlichen Firchen vil gewesen/ Die under Ben Beyden friegtend / Boch lieber under Christen Oberen gedienet hettind. Dan in Der firche historien findt sich Paß gloubig Christen und Bon fürgeliebte lüt/ in dem Romis ichen beerlager gedienet und frieget habed. Daruon/ war luft bat/wol Befahen mag Bufeb. Firden hiftorien im s. Bud/ams. cap. Da er Dan finden wirt / De Durch ernstlich gebatt Der Chio ften friegslüte/der Romisch züg/der in gfaar des todts mas/ wunderbarlich erhalten / vnnd Ber fyenden züg / von himlen/ Burch stral und ungewitter/wie zu Ben zyten Josues/abgetri Josue p. ben und nidergeleit worden fye.

Darumb follend die underthonen / jren ordenlichen herren in allen anderen Binge/Vie Vie Wberfeit Belangend/infonders aber in friegendten/vnd zu reysen willig und trosslich / und in allen Friege sachen / gehozsam und gewärtig syn. Also habend Wenn fich die sich die huffen der Chusten in den Komischen heerzügen all= ungehorsam wag willig finden laffen/onet allein wen man fy zur abgottery erzeigt zwingen/ond wider Chriften/Ben waren glouben in ine zeuer uolgen/anfüren gewöllen/in ander wag aber widersagtend sy sich keine wage. Und wie doch dem allem fye/ follend Christen

Wider die Widertouffer

omb friden wi ber frieg ane ruffen.

liit in der firchen Christi alle zyt one underlaß Batten / Daß fo Man fot Gon Bott vor frieg und vfrur truwlich Behüten wolle. Dannwie gliicflich und Bald joch Die frieg abgangind/Beschicht Doch vil Boses vn ungebürlichs/insonders von Bene/Die wenig gouse fordt in inen habend / Barzu jren Oberen nit allenflich gehore sam sind/vnd iren eignen nut vil mer suchend/ Ban Ben allemeinen nur. Sarumb was ich bigbar von Frieden in Visem ca pitel gesagt bab/bab ich nit Barumb gesagt / 83 ich lust am frie gen habe/fonder 83 ich fromen Chuften anzeigte/fo es zu fried Fame/ was sy iren berren und Oberen von Gottlichem rechten pund vor Gott schuldig svend / oder wie sy sich halten follind. Unnd hat mich das zu sagen verursachet die unlydenlich vere derblich leer der Toufferen/welche bie die underthonen offente lich und unuerschampt ungeho:same und triiwlose leerend/vñ Damit land und lüt schedigend. 3ch hoffaber wir habind unses releer von disem handel so wol gelüteret / vnd mit der warbeit Befestnet / 8: mengklich sy für war vn recht/der Toufferen für onwar ond onrecht balte: Varumb sy abermale fein rechtmase sige visach habend sich von unserer firchen zu sinderen.

> Daß unser Herr Christus den Budschwur Matthei c. nit verbotten habes sonder das schweeren bud Auchen: ouch was der End spe / warumb er gaben werderdaß er niitz und notwendig fie : und de Chie fien lüt one fünd wol mögind Byd schweeren/ 1c. Capari.

Die Chilften follend feine End schweere. 22

Och ist überig in den Touffische articklen / Die inson ders strytend wider Die Oberkeit / Ver 22. von dem Erdschweeren: Va haltend Die Touffer und leerend -also / Der Christen red solle also destaltet syn/ Dasia ja fye/vnd nein nein/ Barumb fdweerend fy oud fei

nen Eyd: vnd Eydfdweeren fye fünd vn vnrecht. Difejre leer 3n erflaren vn zebestäten ziehend sy an dise wort unsere Berre Christi / Ir habend gebort daß zu den alten gesagtist / Du sols nit falsch schweeren: Bu foltaber dem Berren dine Eyd halte. 3d aber fag iid/daß jr überal nit fdweeren follend: weder by Dem himel/dan er ift der ftul Gottes:noch by der erde / dan fy ist ein schämel siner füssen: noch by Bierusalem/Vann fy ist deß groffen künige statt:oud solt du nit by dine boupt schweeren/ Lan du magst nit ein einige haar wed wyk noch schwarts mas

Matth.5.

quen:

den: sond üwer red spe/ Ja/ja/Viein/nein. Was aber Barüber ist/das ift von dem Bafen. Zu difen worten Christi stelled so die leer deß heiligen Jacobi/welcher also spricht/Vor allen dingen Jacobi si aber/mineliebe Bruder/fo fcweerend nit/weder by dem bimel noch by der erde/noch feinen andere fcmur. Le fye aber iiwer jaja/vnd timer nein nein: vff daß je nit in glydenery / oder in Das gricht fallind. Und in Disen zwegen kundtschafften stadt al lefraffe der Toufferische leer wid den Eydschwür. Dan was fy sunst für gegenwürff ynfurend/ sind keines ansabens/vnnd mögend von einem geden vfgelößt werden.

Off angezogne zügnussen aber der geschrifft sagend wir/dz Christus versentwedere den ordenlichen Eyd verbiete / vnd also Eydschwee schwur nie ren 3u fünd mache. Jacobus Der Apostel wideraferet eben Die Mauh. g. cap. Leer/die er vom Berren hat empfangen. Von der selbe redend wir zu erlüterung und aute verstand alles Vises bandels vom Lydichwur / 83 vnfer Berr Jefus Chuftus Matth.am s.cap. vBtruckenlich Bezüget bat (wie ouch Jaoben gemäldet worde ift) 83 er nit komen fye das glatz vfzeldfen / fond vil mer zu ers füllen. Daruß dan vnwidersprächlich volget / Daß deß Berre will nie gewesen sye/mit dene anzüge def afares/die er thut/ Das gfats od die Befonderen fluck deß gefatses / die er angücht/ abzethun/zu schälte/oder neißwas anders oder widerwertigs Pem alten züzeserzen: sonder er hat allein gewölle das hinweg thun/Vas Vie gschrifftgeleerten/Vie Deuteroten und Phariseer bingu/mit falscher vBlegung/gethon battend: Vargegen wil er anzeigen den rechten vialten deß gfat Gottes verstand. Mar tion der schädlich gottslesterisch Secter/gab für/der Sun wa Seetische leer re mit siner leer wider die leer des Vatters / vnd da der Vatter von de schwee geheiffen fdweeren/verbutte es der Sun. Es fagted ouch die Manicheer/83 man gar nit mochte oder folte schweere. Da 812 seglle sind vor vil hundert jare durch die alte geleerten Gotto fordtigen Viener der firden mit gidrifften überwunde: aber unsere Touffer/die nit von somlichen sachen wiissend/erweckt nit Burch den guten geift / Bringend glyche wider off die Ban. Aber es ift nit müglich/ 83 der Sun anders leere Ban der Dat ter. Dan fy eines einigen wafens find / vnd ein einigen geift ba bend: vnd fo dem felbe alfoist/fol das out Manth. 5. Feins wags verstanden werden daß es den Eydschwur verbiete. 3m glatz Gottes Leuit.19. stadt also geschube / Qu solt nit falsch schwees ren By mine namen/vnd nit Beflecke Ben namen Bince Gottes.

Wider die Widertäuffer

Somlid gfan lut glyd mit dem 3. gebont in d'erften tafel/Qi folt den namen def Berren dines Gottes nit lychtferia gebin den/ic. Dises glatz Gottes legtend die gschuffigeleerien und Phariseer also vB/83 sy dem volck fürgabend/ wen es schwure By dem namen Gottes/ vnnd was es darby geschwozen bene/ bielte/fo ware es gnug: wen dan nabendzu die menschen glych wolfdwurind by himel und erde / und by anderen creaturen/ tibertratte man das glaz nit/vnnd verstindete sich an Gott nit. Dargagen aber leert der Berr/ daß der Gott/ der gesprochen babe/Qu folt nut falfc fdweeren By mine namen / eben Samit perbotten babe alles schweeren/oud das das By sinem namen nit gethon wirt vitruckenlich / fond by den creature Beschicht Dan Biemyl Die selbe Gottes aschopffisend / vnd zu sinen ces ren dienind / schweere man oud eilider maaf by def Gerren namen/wen man schweere By bimel und erde/ie. San ve so fee Ber bimel Gottes theon / vnd die erden siner fussen schamel/vit Bierusalem sin statt / so solle der mensch ouch by sine grind od houpt/oder By anderen sinen glidern/nit schweere / Viewyl Ver menfc Gott so dar eigen sve / Daß er für sich selbs oud Das minst an fine lyb/als ein barli/nit endern moge nach sine acfal ten. Da leert Ber Berr hieruf myter wie fich Die mensche halten follind in den täglichen reden und bandlen / sich namlich alles schweerens entwennen/vnd also gewenne / Jak wir by ja vnd mein Blybind: Vie liitouch also gewennind/ Vag wen wir ja sas gend/Die/mit Benen wir handlend/es für ja habind:vnd wenn wir nein sagend/daß mengklich wiisse daß es nein sve. | Darzie sagt der Gerrnoch myter/ Und was über das ja vnd nem sve/ fve ve bofer art vn wider Gott. Da mengflich mol ficht 93 948 alles den Erd/aricht und recht/nüt angadt.

alles febrocere verbouté habe.

Manh 25.

Difer villegung der worte Christikonnend die Touffer mie Bie ber Ber Feinen fügen widerfprache: Dan fy gar nach dem Budftabe ift. Und sabend die Touffer 93 es ine an Bem fale/83 sy nit unders scheidend und Bem schweeren. Dan nit alles schweeren verbots ten und unrecht ift. Diewyl oud nit einerley schweeren ift. De aber die Touffer schwend/ Der Berrispiicht einfalt/ Ir follend gar nit fdweeren: vnd was iiber ja vn nein ift / Jas ift vg Bens Bosen. Untwortend wir/ 93 der Berrja alles schweeren verbot ten habe/wie er sich selbs erlüteret hat/ vnd gesprochen / meder By dem himel noch by der erden. Mit welchen Byfpilen er fich felbs erlüteret/ von was schweeren er rede/ vnd 93 er von Tems 是中面

Eyd/Ber vil ein andere gattung bat/ nüt rede. Da wir oud fas gend/ daß alles das schweeren / das der mensch vß finer Bofen anfactung thut/verboue vnd Bog fye: vn daß der Berr alfo 30 schweeren überal verbotten habe. Und hie habend die Touffer nit unrecht/wen fy vemante borend fdweere/ By Gott/By Bem lyden Gottes/by himel und erden / by element un Sacrament/
By S. Dalti und Büry/ 83 fy fomliche Beredend/ un fprachend/ Man fol dem Pas fre wid Bott. Dan es ift pe war und gar wider Gott und beifprechen. wider die leer Chisti/der one bie geleert hat reden on handlen/ 83 ja ja fye/vñ nein nein/vnd Barzu vñ Barüber gar nit fcwees ren. Und wen die Touffer Parby Blibind/nit myter def schwees rene halben fürind / warend fy weder zu schalten noch zu ftraaf fen. Dann das (y thund/folt ein verlicher Chriften menich thun/ wen er bonte finen nachften fluchen und fcmeeren / ouch lychte ferig den namen Bottes gebruchen/ den schweerenden undere reden/ond manen von fomliche fibweere abzeston. Und ift fein swyfel / Bañ Baß fich bie Ber gmein menfc vaft übel an Got mit dem vilfaltigen vndriftenlichen / ja tufelischen schweeren verstinde: daß ouch Gott guraach fomlicher groffer tibelihaat allerley straaffen/ale frieg/thure/ und andere plagen über une fcicfe. Le ift ouch großlich zu Beduren/vnnd zu Beflagen/Baff Die Drediger an den Canglen / vnnd die Oberfeiten mit jrem fcmardt fo gar wenig oder nút Barzu thund / Baß fomlich Got tes/finer beiligen/onnd berrlicher geschopffien/Gacramenten vnnd ordnungen lesterung abgestelt werde: da schweerend ver nit allein die rouwen friegelitt / fonder oud die Burger vnnd bandtwercke lit/ja die Prediger felbe/die wyber und tochtern/ und die gar jungen fnaben und meytli. Und ift die verflücht tile felisch sucht vnnd gwonbeit gu schweeren Babin tomen/Bag vil nit mer an sich selbe achtend oder wiffend daß sy schweerend. Bitt ift in Gott/in Chrifto/ und finen Gacramenten/fo verbote gens vnd berrliche/ es muß zu fcmaach vnd fcad berfür zoge werden. Da boit man von jungen und alten/Bottes maacht/ Fraffi/lyden/wunden/critt vnd was der alyden mer vn fdier pnzalbar ift/fcweeren. Das bott mengflich vnbefchwart/vnd gadt fo grob 3u / daß vil fcbier zu allen worten jre fcbmur bas bend / oud das schweren in das täglich reden geflochten bas bend / als da sy sagen wollend / das sye fast gut oder Bob/ sas gend ly es fre lyden gut / vnd crus 888. Betracte man 800/ vaib Goues willen/wohin man kommen fye/in Vifen leiften 3% ш

Wider die Widertäuffer

ten/vnd 9aß Bott gu feinen zyten grewenlicher gelefteret woto den / Bann grad zu vnferen zyten. Unnd lugend ir fürgesetzten in das fpyl/ daß fomlicher gruwenlicher fcand gewert werde. Diedigend je piediger wider dises schweren und gottelesteren/ zeigend den armen stindigen menschen/ wie schwar fy sich vers fündend/ und fich in gwiiffe traffenliche straaff Gottes verstris cfend. Buckend oud je berren und Oberen üwer fdwardt im nammen Gottes und zu eere Gottes/ wider alle gottslesterer/ and warnend/züchtigend vn straaffend die übelthater/mit vers botten/worten/ wercfen und (fraaffen am gut/ an eeren/an lyb ond laben. Dann laffend jr üch Gottes eer nut angelagen fyn/ fo wirt oud Gottid üwere idand nit abnemmen / nod üd cer und wolftand verlyben. Alle buguatter aber und buffmus teren gestattind jren finden und bufuolef nit/Baf sy schwerind pnd fludind/pnnd lugind aber bie zum ersten für ire selbe pers fonen/ daß sy nit selbs gottslesterind / so wirdt Gott under uns wonen.

Onberfchelb

Daß ich aber widerumb fomme zur erlüterung Ber wois Des schweeres. ten unsers Berren Chisti / Ir follend gar nit schweren/ ift 30 willen daß nit einerlev fdwerens ift: daß man iod an dem ers lernen fan / Baß Bott an einem out in Ber beiligen geschifft/ beißt fcweren/an dem anderen aber verbut gu fcweren. Dan es ift ein offen amein arichtlich / vnd 93 man der Oberfeit thut fcweren: als da ein Oberfeit die gehorfame anforderet/vnnd Dich mit dem evd darzu verbindt/ du aber gehorfame leifteft vñ Schwerst zu Bott/wie Ber Oberer Dir vormaldet. Demnachist ein Besonders schweren / da wir wader voz gricht noch racht/ oud nit voz der Oberfeit/sonder für vne selbe / vnsere willens ond gefallens/ vß liebe und truw / unferem nachften zu gutem und versicherung oder zu ruwen / schwerend/ als da Dauid sie nem Jonathan / vnnd berwiderumb Jonathan sinem Dauid schwur: oder da wir vB anfachtung oder zoin/ oder Bofer anges nomner wyß vnnd gwonheit/fdwerend/lydiferig den namen Bottes gebruchend/nit gu gutem / fonder gu nachteil vnferem nadften. Die vorigen fdwur find nit verbotten/aber die leifte all. Dann die ersten sind nit wider die liebe / fonder mit der liebe: vnd Rieliebe leit vB daß gefast. Die lychtferigen fcmur aber und das fluchen ift alles wider die liebe unnd das gfart! maß man sans vnd somliche verbiit der Berz/wenn er spricht/man solle überal veren von ans nit schweren / ja überal nit. Darumb ob glych wol der Eyd

कर एकिरिक्षण हैंद beren schwäre.

ein

ein schwur genennt wirt und beißt/ ist er doch zu stinderen von den anderen schwüren / als der nit ift ein wünschen Boser dins gen den menschen von Gott / sonder ein anruffen Gottes unnd Bügen rff Gott. Die anderen fdwur Beschähend of anface tung / vß vns / 3ů wider dem nåchsten : Der Eyd aber wirt vns angåben von der Oberkeit/ vn gethon gå gåtem dem nåchften. Unnd fo Bann Bas gfagt nütze vnd nodtwendige Bing nit vers batet/oud vnfer Berr Chiftus die ftuck/ die zur policy gebos rend/nit verworffen bat: Ber Eyd aber nutz und nodtwendig ift der policy/hat frylich unser Berr Christus den Eyd nit verbots

ten/sonder schwur vnd fluch.

Aber noch zu Befferer erlüterung alles difes handels vom Byd/vnd daß mengelich sabe und wol verstande/ daß Christen lit Eyd schweeren sollind und mogind / ja daß eydschweren nit fünd vnnd vnracht sye/sonder daß die sich widerend der Obers feit 30 fcweren / oder daß fy geschwozen habend nit haltend/ fdwarlich fündind / muß ich bie furten Bericht gabe von dem Eyd / was one die gottlich warheit daruon lere. Der Lyd ift Was der Cyb ein ordenlich und gelert anruffen Gottes und ziegen uff Gott/ fpe. daß wir das/ daß vns vorgemäldet/vnd wir mit gelerten wors ten nachmeldend / namlich was wir sagen oder thun sollind/ warlich oder triiwlich sagen oder thun wollind. Die Bebreer nennend ein zugen Ed / vnnd ein zugnuß Edab : vnnd Biewyl Vann die zügnuß mit dem eyd vom zügen Bestatet wirt / habed vilicht die Tütschen das wortle Eyd vom Ed abgezogen. Es Die form bes hat aber Gott geordnet daß der Eyd fol mit gelerten worten/ und mit offerlicher ceremony oder offerem Bruch ond fitten/gas ben oder vigenommen und geschworen werden. Die gelerten wort die ein Oberfeit vormaldet dem schwerenden / sind dise/ Das wil ich war und ftat halten/ Bem anug thun/triiwlich/ vnnd one alle ataar / daß mir Gott also halffe. Dise form aber Des Lydichwurs/hat jren guten grund im wort Gottes. Dan. alfo ftadt geschriben Beremiz am 4, cap. Wirft du schwere, Go war der Berr labt/in der warheit/im gericht und der gerache tigfeit/so werdend sich die volcfer Barinn Benedyen/zc. Damit Die rachten werdend oud Begriffen Die rachten eigenschafften eine rachte eigenschafften. geschaffnen eyde/ wie er syn folle. Zum ersten fol man schwere Des Cybs. allein By Gott/ja By dem labenden Gott / vnnd funft by feinen anderen gotteren oder creature. Welches wir in vorgemaldter form vegesprochen babend/25 mir Bottalfo balffe. Das man

Wider die Widertöuffer

aber allein by Gottes nammen schweeren solle/habend wir kle rer erliteret Erodi 23. Josue 23. und Jerem. 5. Soph. 1. cap. Jum anderen sol man schweren in der warheit/namlich daß wir kein falsch und betrug im hergen behaltind/sonder von her gen und mit mund vfrächt schwerind/und was wir geschwosen habend/eerlich/trüwlich und warlich haltind. Jum ditten sol man schweeren im gricht/daß ist mit viteil/wolbedacht und fürsichtigklich/mit billigkeit und nit lychiferigklich. Jum viersten sol man schweeren in der gerächtigkeit/namlich das das rächt ist/und nitt unrechts wider Gott und sin wort. Unnd in dem allem sol man kein bose gefaar gebruche/sonder trüwlich/eerlich und redlich bandlen.

Die ceremony ond bruch des Eposchweres. Genena

Die Ceremoni oder der offer sitten mit de die Eyd geschworen werdend/ist das band ofheben. Und ist ein alter Bruch/dies wyl oud Abraham in sinem schweren sin hand vfgehebt hat 30 Gott in den himmel. Wenn wir Battend und uns ergabend oder ofgåbend/ so bebend wir unsere band of/ zum zeichen daß pnsere amut zu Gott standind/ daß wir vns an in ergabind/93 wir siner hilff und handreichung Begärind/ja daß wir uns mit im als mit gabner band verstricfind/vnd bekennind/Jager vn fer Berr und Gott fye / vor desse ougen wir standind / der uns Behalten vnnd verderben moge. Unnd zwaren soift der Eyd Fein fluchen/wie die gemeinen schwur sind/ fonder ein anruffen Gottes/ein verlassen und zügen uff Gott / ale uff unser einige und oberifts gut/den wir umb bilff unnd Bystand Bittend/ daß wir das wol und racht thun mogind / Bargu wir mit dem erd erforderet werdend. Darumb wirts oud gebrucht wenn man Ben eyd schwert/daß yederman vfftodt/fin hauput endeckt/ond mit groffem ernft bandlet.

Worth vnd warumb ber Epb gaben fpe. Der eyd aber ist von Gott der Oberfeit zur behilff vnd als len menschen zu gütem/vnd mit namme zu einem gwissen end gegäben/namlich zu einem starcken band/daß die lüt by einans deren vnd in der gehotsame behaltet item/zu einem trib/der ein yede zu sinem ampt vnd zu dem / daß er geschwoten hat/trybe/vnd wen der richter in wichtigen sachen nit kan vst den grund kommen/daß er es dem menschen by dem eyd hinzulege. Dan also heißt Gott in sinem gsatt Exodi 22. den eyd am gricht des men gaben / die etwas zu behalten empfangen vnd aber verlos ren habend/tc. Da ist Gott der alle heimligkeiten weißt/die her wen ergründet / ein vergälter ist aller triiw vnnd vntrüw / daß

man

man Billich vff jn/in zwyfelhafften verborgnen Bingen/züget. Bieruon fdzybt oud Daulus zu den Bebreere am 6.cap. wie Ber eyd Viene zur versicherung Beré/Vie in etwas zwyfels stan dind / er sye oudein end alles baders zur versiderung. Deß babe oud Gott By im felbe defdworen / Daß Die / Benen er fin

gnad und das beil zufagt/an der zufag nit zwyflind.

Darumb habend die vialten den Eyd nit gaben oder gefor DA was wifas deret onet in ernsthafften sache. Dan zwey ding Bringend den chen bie Wralte Eyd in verachtung/wenn man in gibt vnd forderet in ringferi habind. den fachen/ja vm eines veden/als man foricht/ habdancts wie len: vnd wenn man in lychtfertige lüten vertruwt. Deß babed Die alten bierinn ein groffen ernst und undscheid gebrucht/ und Den Eyd ofgelegt in den fundtschafften zu sagen. Da Gott nit verbotte bat fundtichafft/ sonder falsche Fundtichafft zu fagen: ouch nit gebotten den namen Gottes nit gu gebruchen / fonder verbotten lychtferig zu gebruchen. Gy habend ouch Ben Eyd pfgelegt den menschen an gerichten/wenn verlursten vnnd ars gwon vor banden warend : wie allererft gebort ift vi Bem 22. cap. Erodi. Darby habend fy die underthonen zur gehozfame/ vnnd alle amptlitzu jer pflicht und schuld mit Bem Erd vers Inüpfft. Die Gotte fordtige Fünig und regenten Ufa/ Bofias/ Efdias vind lebemias habend sampt jrem volck under Bas wort Gottes/zu der waren religion vn reformation / Darby zu Beharren / geschworen. Abraham bat finen verpündten Eyd gefdworen/ond fy im binwiderumb : Barum fy oud mogend Lydgnoffen/ale die eines Lyds genoßfind/genennt werden. Ond vmb aller difer und jres glyche vifachen / mag die Obers Feit den Eyd den underthonen wolgaben / und die underthos nen follend in oud annenmen und thun.

Of dem allem ift gut zu verston/ daß der Erd allen mens Der End ife Then vn regimenten nit nun nut / sonder ouch notwendig sye. wendig. Dann hiemit Behalt vn Bewaret man die aller fconeft tugend Die warbeit in der walt : welche unserem Berren und Gott so boch wolgefalt / Jager triiwe/ warhaffteliit / Die eer und Lyd baltend zu allen zyten traffenlich Begabet: Vargagen triiwloß/ meineyd/eerlog lit/ als Zedechiam den fünig Juda/vind vil ander bundert tusend mer mit groffen straaffen überschüttet bat. Man gibt vnnd Bewest oud Gott fin eer mit Bem Eyd. Dann wie Gott allein der herte erkundiger/helffer und strafe fer ift/allein wil angerufft und einig vereeret werden / also geo

Wider die Widertouffer

Bilt er vns / daß wir allein by sinem namen schweerind. Der Eyd bewaret vn behalt vns in einer religion. Der Eyd behalt vnnd tringt alle die ämpter empfangen zu schuldiger pflicht. Der Eyd erhaltet vnd festnet allerley verträg/köuff vnd zusassen. Durch den Eyd mögend die richter vil vnd diek ein liecht empfahen/dz sy dester gwarsamklicher richte mögend. Durch den Eydwerdend spån vsgehebt/vnd ruw geschafft vnder der burgerschafft. Welches alles vnsere Touffer mit einanderehin nemmend/wen sy so hartnäckig darustringend/man solle vnd möge nit Eyd weder vslegen noch schweere. Darby vernünsse tige litt aber sähend/was vnlydenlicher böser Sect die Widerstöuffisch Sectist. Dann nim hin vß den regimenten den Eyd/vnd lüg dan ob du nit das band vsgelößt habist/welches den ganzen syd deß gemeinen nutzes vnnd rechter regierung by einanderen Behalt.

Daß ende fehroeeren nit fünd ober vonrecht fpe.

Digeft lib. 12.

Tul

Und diemyl Bann Disem alle im grund der warheit also ift fo volaet Raß evd forderen vnnd evd leisten oder thun / nit sünd oder vnrecht sye/ vnd daß Christen lit wol magind eye schwee ren. Onnd Bamit Bas noch flarer an tag fomme/wil ich etliche grund difer unserer leer furt bernach verzeichnen. 1. Der eyd ift ein anruffen und Bezügen deß Oberiften guts: und dies myl Bann ein Chrift wol mag Gott anruffen und off Gott zugen / warumb wolte er Bann nit ouch Bo:ffen erd schweeren? 2. Der eyd ift nit das geringft das die Oberfeit hat: vind dies myl die aschrifft der Oberfeit beißt geborfam syn/wil sy frylich wenn fy vne den eyd vflegt/de wir gehorfam frend. 3. Was Bott selbe thut und thun beißt/ ift nit fund / sonder recht unnd gut. Bott schweert selbe / vnnd beißt vne schweeren by finem namen. Darumbift fdweeren by Gottes namen nit fünd/fons der recht und aut. Daß aber Bottfelbe gefct woren babe/findt fich Gene. 22. bin und bar in Propheten und Pfalmen / ouch in Daulo zu den Bebram 6. cap. Oz er aber uns babe gebeiffen fdweeren by fine namen/findtfich Deut. 6. und 10. 4. Dat fiind vnnd vnrechtthut / wirdt nit gerumpt. War aber by Bem Berren fcweert/wirt gerumpt: wie geschiben stadt Dsal. 63. War by im fchweert/wirt gerumpt werden. Darumbift eyd= schweere nit vnrecht. 5. Vieman wirt wonen off dem beilige Berg Gottes / Ber wider Gott handlet: melder aber schweert finem nådften vnd haltets/ wirt in der hütten Gottes wonen/ ele David züget Dfal.15. Darumb ist eydschweeren nit wider Gotte Gott. 6. Wirhabend onch vil gar ichoner exemplen Ber bei ligen Gottes Vienern/ Die eyd geschworen/vnd nit gestindet ba bend : Barumb stindend wir ouch nit/ wenn wir wie sy / evd schweerend. Sann Abraham/3faac/ Jacob/ Sauid/ Die Pros pheten/oud Daulus/ habend geschworen/ und Gott gum gis gen angerufft. Von Daulo find zügnuffen Rom. 9.2. Cozinth .1. 12. 2. Theff. 1. cap. 2c. 7. Ober das alles sind heytere prophes cien/welche zügend / Daß Die waren Christen werdind by Dem waren Gott Schweere. Befahe man Isaiam am 19. vnd 45. cap. 3m 65. stadt also geschriben/Welcher sich sägnen wirt offerde/ Ber wirt fich in dem rechten Gott fagnen: vnd welcher fcmees ren wirt offerden / Ber wirt by dem rechte Gott schweeren/ic.

Bierumb volget vil mer vß dem wou Gottes/daß die siins Nie wöllen dend und unrecht thund / Die nivallein ungehorfam Der Obers endschweeren feit/jren nit schweere wollend/ sonder oud ander lit abfurend von der geborfame / als die Touffer thund : item/ die fundend schwärlich wider Gott die rechts und guts schweerend / unnd aber 8as/ 8as fy geschworen habend / nit haltend. Welches an inen Gott raden wirt: wie dan die geschufft allenthalbe / oud Die hiftorien zügend/ 83 Gott meineyde grufam habe gftraffi:

wie wir anderschwo erwisen babend.

Mit Visem allem Vas Bighar / nit nun von Vem Eydges fagt/sonder ouch von dem gangen handel der Oberkeit Bispu tiertist/trum ich anuasam mit unwidersprächlicher marbeit Bottliche worte/an tag beyter gebracht fyn/ 83 vnfere leer/die wir nit allein von dem Eyd / sonder ouch von allen anderen spännige von der Oberkeit articklen/leeren/ Christenlich/ dem Bottlichen wort gemäß und gerecht fye/unnd Saß hierinn uns fere fir de fein falsche leer furind / welche zu vermyde die Touf fer/als fy falfdlich fürwendend/ fich von unseren firchen muse find abstinderen / vnd ein niewe firchen anrichten. Es bat sich ouch hiemit beyter erfunden/ 83 Ber Touffern abstiinderen vnd leer ein schadliche vfrurige vn vnlydenliche fach fye/ in vil myß und wag. Darumb fy dan Billich abston follend von jrem

Bofen fürnemmen/oder erwarten fcwarere straaff Die Gott über fy füren wirt. Und bies mit wollend wir enden dis ses fünfft Buch.

Sas sechste Büch wider die Widertouffer.

Don dem heiligen Christenlichen Touff / finem be fp:ung : bud daß nun ein warer Couff fpe / der den Johannes angefängt/Chiffins aber finen Jüngern einfaltigione vil ceremonien, allen volckern gu gebet befolhen habe. Cap.i.

> II dem sech fren und letste Bud wollend wir furnemen Die artickel/welche Die Touf fer wider une habend unfere dienfie halb / Baß mir namlich nit allem nit recht leerind / fonder oud die Cacramenta nit recht gudienind : Bars umb fe acursadet werdind von unfern firden abzeträtten/ vnd Befondere Firden angerichten/

borind. Und gu erfte werffend fo vne für Ben Couff / Bemnad. Zindersouffen Des Berren Vlachtmal: Left Touffe halben Flagend fy wider one/daß wir vnmindige finder/ die one vernunffi rand vere 23 stand find/touffind / Ba aber Ber Bindertouff von Bem Dapsi/ pf dem Tufel fve. Wiewir aber Bifbar / mit der bilff Gottes/ Surd Die zwen vn zwennig Touffisch articfel/mit Gottlichet warbeit unfere leer erlüteret und befestnet/und Ber Widertouf fern irrthumb an tad debracht und verworffen babed: also boffend mir mit der selben Gottes hilff / Die überigen Big. Touffis-Chen articfel ouch mit Ber warbeit vmbzekeren/ vnnd vnfere: Icer/Die Die recht leer Def beiligen Enangeliums und Der falis gen Aposilen ist/au erflaren und au schirmen.

in welchen man die Sacramenta recht reiche Benen / Benen fo

Don bek Louffs vw. fprung.

ift nut recht.

Don dem Touff unfere Berren Jefu Chufti/und von allereley fragen die sich by jm zütragend / bab ich anderschwo eiliche mal nach der lange ve beiliger gidrifft / Chuftenlichen Bericht gaben Barumbich hie nun etliche ftuck zu Bifem onferem bans del Vienfilich / vffe fürgist/anziehen wil/ vn namlich von dem wifprung def Couffs/ vnd di nun ein warer rechter Touff fye. Die beiligen Dropheren habend gewyffaget/83 vor dem Gers ren Chifto / Bem maren Meffia / har fommen merde Celias/ Christi vorlonffer/ein ruffende stimm in Ber wuste/ein dar für traffenlicher piediger/welcher de Berren werde den mag vor-

bereiten!

Bereiten/ vnd Die menschen guruften vnd vermanen/ Baf fy Ben beyland/ der vorhanden sye/annamind/ off daß sy falig werdind. Ond Die beiligen Euangeliften und Aposilen güged/ Paß Bobannes der sun Zacharia/der Belias und vorlouffer Chufit gewäsen fye. Dann im Luangelio Luca fpricht der Engel Ga tuck briel zu Jacharia/Din myb Elisabeth wirt dir ein sun geberent Den folt du Johannem nenen/Der wirt groß fyn vor Dem Bers ren. Und wirt von muter lyb an erfüllt mit beiligem geift. Und er wirt vil der finderen 3fraels/3u dem Berren jrem Gott Bes Feren: vnd er wirt voz deß felbigen angesicht bar gon / im geist vnnd frafte Belix / Baß er Die berten Ber vatteren fere gu Den finden / vnd die vngehossamen zu einem rachtsinnige verstad/ Vamu er dem Berren ein gerüft volck zübereite. Also züget oud Marcus und fpiidt/Der anfang def Buangeliums 300 marc. 1, fu Christi deß suns Gottes ist (gemasen) wie geschriben stadt in Dropheten/ Gid id senden mine Botten vor Binem anglidt bar/welcher den wag vor dir Bereiten wirt/zc. Darumbist 30 bannes fommen von Gott gesandt / vnd bat angebebt predige Ben nüwen pundt/Baß ift Das beila Euangelium/ vnnd Parzu touffen mit dem wasser. Der num pudrift die volkommen ver Bybung der fünde durch Chuftum : welcher ein nuw volck ans nimpt nit allein vß den Juden / sonder ouch vß den Beyden: wie Bann oud Johannes fagt / Gott werde im vß Ben steinen Finder Abrabe erwecken. Und Ber Touff Johannis ift 83 racht pundtezeichen difes nüwen Testaments oder pundte/welches pundtzeichen er allen Benen gaben bat / Die in Bem pundt mas rend: Bas warend alle Die / Die siner predig von Christo gloub. tend/ vnd sich zu Ber Buß ergabend : vnnd nit allein die/sonder ouch alle die / Die von somlichen getoufften erboren warend. Dann ve Ber num pundt nit minder Bann Ber alt fyn Fan vnnd mag: welcher die finder Begriffen und mit dem pundtezeichen perzeichnet bat. Darumb muffend oud die kinder definumen pundte vn pundtezeiden fähig fyn/zc. Daruon bernach mer. Alfo hat Johannes vi Gottes Befald zum erften den touff an gefängt:wie Marcus widerum züget/ vnd spricht/ Bohannes toufft in der mufte / vnd prediget den touff der Buß zur verzye bung Ber fünden. Go fpucht er felbe Joha.1. Der mich gefandt bat-mit dem maffer gu touffen/ze. Biemit habend wir den vie sprung oder anfang deß beiligen touffe / von welches wagen Ber beilig Johannes zügenennt wirt Touffer : nit wie vnsere

3 19

Wider die Widertsuffer

Touffer / Die rachter werdend genent Widertouffer / Boch von Fürge und komligkeit wäge merteils genent werdend Touffer.

Die Apostlen habend toufft touff.
Johannis

Mit disem vand nut keinem anderen touff habend hernach getoufft ouch die junger vasers Berren Christi: wie Johanes das züget vad spricht/ Die junger Johannis sind zu Johansen kommen / vand habend zu jan gesprochen / Merster/der by dir was phensit dem Jordan/ dem du zügnuß gäben hast/sich der

pannes widerumb/Als der Gerr verstande batt/daß die Phas riseer gehott hattend/ daß Jesus mer jünger machete und touff

te/Bann Johannes (wiewol Jesus selber nit toufft/sonder sine jünger) verließ er Judeam und 30g widerum in Galileam/1c.

Darumb als unser Berr nach siner uistande vor siner himmelfart/sinen jüngeren befilcht mit wasser zu touffen / sest er nit yn ein anderen und nüwen touff/sonder den einigen angefängten

vß Gottes geheiß durch Johansen/Befilcht er den Apostlen/in alle walt zu Bringen/vnd allen Beyden zu gaben. Etliche zwas

ren machend oder seizend ein underscheid zwiischen dem Touff
Johannie pund Christi / Ben er Burch sine inn der hat deheusten

Johannis vnnd Christi / Ven er Vurch sine jünger hat geheissen gaben. Die geschrifft aber züget gar vötruckenlich/Vaß nun ein einiger touff in Ver kirchen Christi sver wie Daulus spricht/Lo

ist ein lyb/vn ein geist (wie jr dan ouch Berüfft sind/ vff einerley hoffnung üwers berüffs) ein Berr/ein gloub / ein touff / ein Gott und vatter unser aller/der da ist über alles / und durch als

les / vnd in vns allen. Mun aber ist nun ein lyb/oder ein kirch/ vnd ein geist Johannis vnd der jüngeren Christi/ darumb ists

ouch alles nun ein touff. So ist es ungezwyfflet/daß Christus Jesus mit uns / als unser Brüder/ und der uns allein heiligen/

vand von vad vß dem die Sacramenta allein alle jre Fraffi has bend/in einen touff getoufft ist / vand wir mit jm in einem touff

getoufft werdend. Vun aber ist er von Johanne im Touff Jos hannis/ daß ist mit dem touff den Johanes gab/vn aber Got-

tes touff was/getoufft: so sicht mengklich/daß Johannis vand deß Berren Christi oder der jüngeren touffein touffist. Wir Be

Fennend doch all/daß der touff ein Sacrament ist/vnd der leer

als dem Brieff ein sigel zügethon oder angehänckt werde. Dies Johannis und wyl aber Johannes und die jünger Christi einerley leer gefürk mer jüngeren habend/wie kontind dann underscheidne sigel oder Sacramet/

predig einerlen daß ist zweyerley touff/gabê oder angehenckt worden synt Ob

aber yemants zwystete an dem / daß die leer Johanis / Christi/

Christus setzt Leun namen Louff pn.

Matth. 28. Marci 16.

Es ist nun ein einiger touff. Ephel.4.

On an Google

ond.

und finer jungeren einerley gewesen/ Ber verboze Mattheum/ Ber alfo fpricht / Le fam Johannes Ber touffer und prediger in Menh. se Budæa/ vnd fp:ad / Befferend üch / Bann Bas rych der himlen ist nach harzu fommen. Johanes der Buangelift erzellt flyffig Die Bignuffen Johannis Def Touffers Die er De Berren Chris Johan 150 fto gåben/vnd nit allein dem abwafenden / fonder dem gågens wirtigen gaben/jamit dem finger off in zeigt und geschuwen babe / Gid das ift das lam Bottes/03 da binnimpt oder tragt Die stind Ber walt. Da er ouch flar prediget von Ber wafenliche Bottbeit Christi/ welchen vne der vatter gaben babe zum beyland/ Baf wir in im alle volfommenbeit babind : war nun in in gloube/ver habe verzybung ver sünden und ewige laben: war nit in in gloube / fre ewig verlozen. Und Bas ift oud Die gants fumm der leer defi nüwen Testamente. Befabe man von difer beiteren Buangelischen predig Johanis/ Las Buangelium Jo hannis am 1. vnd 3.cap. Dargagen aber verhote man yendan und balte man alles das / Bak die Luangelisten züged von der leer Christi und siner Apostlen/wie die selb gewasen sye. Mare cus fpricht / Mach dem Johannes gefangen was/ fam Befus Mara & in Galileam/ ond prediger das Luangelin des Rychs Gottes/ und sprach / Die 3yt ift erfüllt/ und das rych Gottes ift vorhans den. Befferend üch/vnd gloubend dem Luangelio. Unnd wis derumb züget Marcus/ Baf Der zu finen jüngeren nach Der vs stende gesprochen habe / Gond hin in allewalt/vnd predigend mare. 200 Sas Luangelium allen ereaturen/ welcher gloubt und getoufft wirt/der wirt falig: welcher aber nit gloubt/wirt verloien. Wel der fan aber vi dem gagenfat Difer zügnuffen nit abnemen/ Paß Johannis und Christi ouch siner jungere leer oder predig/ einerley sye/als die dife 3wey honptfruck furt/ befferung deg la inc. 344 bene und verzybung der fünden in dem nammen Christi: Das ift ve die bouptfumma des nüwen Testaments.

Unnd wie Johannes toufft hat mit wasser off Chistum/ zur Befferung vnd verzyhung der fünden: also babend oud die Upostlen Christi toufft mit wasser/zur Besserung und verzyhug Ber sünden. Zwyflet dir aber bieran/so bor wie Marcus sagt/ Bohannes toufft in der wuste (spricht er) vn prediget den touff Ber Buß zur verzyhung Ber fünden. Und widerumb fchrybt Lu cas in Geschichten der beiligen Apostle/ daß Daulus der Apo Reio. 100 ftel gefagt habe/Johannes hat zwaren den touff der Befferung getoufft/ als er dem volct prediget bat/ daß fy in de gloubtind/

Wider die Widertouffer

Acto. B.

In Challum touffen.

Matth.3.

Acto. 1.

Welches ber warrecht Zouffige.

Der nad im tommen folce/Dagift in Jefum Chriftum. Dargae gen halt yegund oud was in Geschichten der Apostlen geschit ben stadt von dem touff der Upostlen/ wie sy in den gloubigen gaben habind. Alfo fpricht Detrus/ Befferend üch/ vn laffe fic ein yeder touffen in dem nammen Befu Chrifti/ zur verzybung Der stinden / so werdend ir empfaben Die gaab Des beiligenn geists. Ond laffe sich bie niemant irren daß Johannes getoufft bat in Chriftum / Die Upoftlen aber in Ben namen Des patters/ funs vnd beiligen geiftes. Dann ouch von Upoftlen einfalt gefdeiben ftadt/ daß fy in Chriftum getoufft habind. Dann wels der Chriftum nennt/ Der nennt ein gefalbeten / Da man ye vers ston muß den/der da salbet/der ift der vatter / und den der ges falbet wirt / der ist der sun / vnd den der die falbung ist/ der ift Der heilig geist. Ob dan glych wol ein zytle Johannes getouffe bat in den fünffrigen / bat er doch ouch getoufft in den gagens wirtigen / als off den er mit finem finger zeigt. Daß er Dann felbe gesprochen hat/ 3ch touffen mit wasser/er aber wirt touf. fen mit dem beiligen geift vnnd fhur / vnderscheidet er gar nitt zwiischend sinem wassertouff/vnd der jüngeren/sonder er gibt Dem Berren / als Dem fun Gottes / mer Bann allen menfden und dieneren gu/namlich ein eignen Touff/ Ben er mit nieman gemein hat/sonder den er allein gibt/ das ist die gnad deß beis ligen geifts. Welche er gibt/wie/ wo/vnd wenn/ ouch wam er wil. Etwan gibt er die mit einem offeren zeichen/als Ber fhüris nen zungen / etwan one ein vffer zeichen. Unnd Bag difes die recht meinung Johannis gewesen spe/ Bezüget und erflart der Berr felbe in Weschichten der beiligen Upoftlen / da er fmen Büngern gebüt/93 fy nit abscheidind von Bicrusalem / fonder vff die verheisfung des vatters wartind/von welcher Johans nes gesagt babe/ daß fy foltind mit dem fbur oder beiligen geift getoufft werden: wie Ban vff Ben Dfingstag Beschach.

Touff in der heiligen firchen ist/welcher von denen/die in gas ben habend verdan Johannis Touff/bald Christi/oder der Upostlen Touff genennt wirt/aber doch nun ein einiger Touff Christisst. Daruf wir wyter schliessend/dz das der recht waar Touff ist/den Gott ansengklich durch sinen diener Johannem yngesetzt und angefängt hat/in welchem unser Kerr Christus selbs getouffrist/welcher in ouch bernach sinen Jüngeren Bes folhen hat/daß sy in mit dem wasser allen volletern gaben solstind

lind/im namen deß Vatters/ Suns/ vnd heiligen Geifts/ zur peraphung der fünden/ic. Qarumb wirt der Couffrecht ges nennt die reinigung / oder die abwaschung der sunden / das pundtzeichen deß nüwen pundts: item/ Bas Bad Ber widers geburt. Dann Goit reiniget vne vß gnaden/vmb Chrifti wils len / Burd Ben beiligen geift / von finden / er machet mit vns ein ewiden pundt/ vnd nimpt vns an 3u sinem volck vnnd kins dern: vnd dife fine gnade vnd gaabe Besiglet er mit dem Touff an one / welchen one die diener gabend. Wir werdend ouch Burch den Touff desamlet in die einigfeit def lybe Christi/ 8: wir mit Christo und allen sinen gloubigen ein lyb werdend und find/vnder dem einige boupt Christo. Mit difem Touff Beteno nend wir ouch vnfern glouben/vn pflichtend vns/vn werdend ouch angenomen/ 8; wir mit Chifto in sine tod mit unserm als ten Adamen verdrabe/in und mit Christo oud widerum vfers Ron follend zu eine niiwe labe. Daruon anderschwo wytlouf-

fider defadt worden ift.

Difer beilig Christenlich Touff hat von anfang in sinem yn= Ber Christens fan und Bruch/und alle gyt der Apostlen/wenig oder feine cere wenig biden monien und Brüch gehebt. Der beilig Johanes hat getoufft in Sem Jordan/ ouch onfern Berren Chriftu: wie Ber beilig Phis lippus den herren vi Mozenland / vi einem Brunnen an der fraak toufft/one alles zuthun/one alles sagnen/vn one alle cas sacter. Don Chrifto unferm Berren lafend wir/daß er gebattet babe/wie er heruf von dem Touffgieng. In Geschichten der beiligen Apostlen findend wir/ 83 by Bem touffen des Berren wort oder verheissungen Gottes gemaldet/ geubt od gebrucht morden frend. Barumb welche Firchen By dem Couff das ge-Batt/vnnd voilafung des Gottlichen worte habend/find nit gu schalte/wen fy glydy gar feine ceremonien mer babend/ als mit Der zyt Barzu gethon find drifem oder ol/falts/speydel/an etlis den orten mild und bonig/ Das Beschweere Deß Bosen von Des nen die getouffisollend werden / vnd was der alvden mer ift. Dan die alte einfaltigfeit vn der beilig Bruch Def Touffe von beiligen Apostlen gebrucht/fol mengflichem gnug thun/ 83 er nüt mer Begåre noch gebruche/Van eben Vas Vie beilige Apost len gebrucht habend. In der vialten Firchen vor Christi geburt/ bat man und Benen ftucken/Die fiquirlich warend und binweg gon folted/Bas dl od Ben drifem gebebt: Ben hat Chriftus abs gethon/vn Begüßt fine gloubige mit dem rechte drifem fines

Wider die Widertouffer

geifte: Vas vns hie niit manglet. Darum wir ouch def vfferen' drifeme nit mer achtend. Die oren und ougen Beg gemute Des ren die getoufft werdend/offnet Christus innerlich/daß es der pfferen ceremonien an ougen und ozen etwan gebrucht nut Bes. darff. Unfer Berr Chriftus hat vil getho / nit 83 man ims folte nachthun: es ist ouch gar vngerympt wen majm etwas nache thut das er nit zur nachuolg gethon noch verlaffen hat. Und fo Ber Touffgaben wirt den kindern Gottes zur verzyhung der fünden / was Bedarffes dan deß Beschweerens deß Bosen von Dem den ma touffen wil? Mit dem in Chriftus vß gnade zum Find angenomen hat/ist er von dem tüfel erlößt: vnd darum er ein find Gottes ift/ Barum wirt im gaben Bas zeichen Ber findern Gottes. Und diemyl man anfangs der Chriftenlichen res ligion die alten verstendigen toufft / fragt man fy / Ob fy dem Tüfel widsagtind:20. Go aber yerzund die religion angefängt ift/ond die getoufften ouch jre finder zum Touff schickend/ Bes darffes nit der fragen by dem Bindertouff/ welche die alten frylich ouch by dem Zindtouffnit gebrucht habend/ale die als lein den alten/die antworten Fonnend/ Vienend/2c.

Ond das alles/von dem rechten vispiung des Tousse/vnd daß nun ein einiger Tousse in der heilige kirche Chissi/ der namlich der ansangs von Johanne/demmach durch die Ipost len/vß Befelch Chisti/gebe ist/als des nüwen pundts zeichen/mit wasser/im namen des Vatters / Suns vn heilige Geists/zur Besserung vnd verzyhung der sünden/ vnd nit vil ceremos nien vnd brüch hat/hab ich fürnemlich hie gesagt vo der Toussern wägen/welche wen sy vil gesagt vnd geschribe habed von dem Toussers/it / nieman noch verston kan welches der recht Christenlich Tousses/oder wannen er komme. Dann sy so vns grundtlich daruon redend vnd schrebend / daß man wol sicht/

Baß sy jrer leer keinen satten grund habend.

Untwort vff die fürnemen gründ der Touffern/mit denen sy erhalten wöllend / daß man die finder der gloubigen in der firche Christi nit touffen solle noch moge. Cap.2.

21 d disem komend wir an das rechthouptstuck / da rumb die Tousser mit was spennig vand zwyträch o tig sind. Dann in dem man fragt / wam gedachter Christenlicher Touss gaben solle werden ? sagend wir wir/Allen Benen Die Gottes volch find/ Bas frend Bañ Die/Die Wan man mit eigner Bekantnuß Christu verjabend/ vnd deß Touffe Bes touffen fok garend / oder die kindle die von den gloubigen lüten erbozen find/welchen die eltern deß Touffs Begared. Bierwid fagend Die Widertouffer / Jag man Die find nit touffen folle: vnd Jag Findtouffen ein lasterlich groß übel sve. Sarumb wöllend wir ver bozen jre fürnemen grund/ vnnd vff die selben furten Bes

scheid und antwort aaben.

1. Gy fprachend alfo/Unfer Berr bat den Touffalfo georde Die leer und net Matth. 28. vnd Marci 16. Baß die leer vnd das glouben fol Das glouben und muß vorgon/Barnach Ber Touff volgen/ vnnd von Benen muß vorgon/ empfande werden welche Bericht find durch die leer/ vnd alon Zouff volgen. bend. Die kinder aber mogend nit geleert werde/ vnd gloubed oud nit/Barumb sol man sy nit touffen. Unnd Bas ist Ber aller ansichtigist grund den sy habend. Gy sprachend ouch in dem Buch/Bas fy trucken laffen/ vnder dem titel der Dermanung/ oud dant flarer grundtlicher und unwidsprächlicher Bericht/ zu warer Christenlicher ewiabestendiger (lug wie ofgeblaßne hohe wort die lit gebruchind) pundte vereinigung/rc. Man folle wol mercken daß vor und nach dem touffen von dem lees ren gesagtist: daß also das touffen in mitten stande. Dan zum ersten musse durch die predig deß beiligen Luangeliums der gloub geleert/vñ die gnad vñ der Touffangebotte werde: wie geschibe stande/Welcher gloubt vn toufft/wirt/salig/ic. Das ander nachuolgend leeren fye von dem / wie fich die getoufften balten föllind/ wie geschriben stande/ Leerend so alles das bals ten/Jasich iich geleert hab: welches alles den finderen gar nit füge/ic. Daruf gabend wir antwoit / Wenn jr Touffer off die ordnung der worten tringen wollend/ 8; das leeren vorgadt/ pñ das touffen nachuolget/fo jabed wir ouch out der gidrifft/ marcie. in welchem das wasser oder des vser vorgadt/ das leeren und Maus. 28. geistlich volget. Doch laffend wir das selb also Beruwen/vnnd Tagend/ Baf unfer Berr Chriftus an Beiden angezognen orten Matth. 28. vnnd Marci 16. sinen Apostlen Befalch gaben babe/ binuß in alle walt / Ja noch die leer Christi unbefannt was /3il don/ pund im züzefüren alle volcker. Darzu Beschiebt er weß und maaß wie sy das muffind und follind an die hand nemen/ namlich inen zum ersten predigen das Luangelium/ vnd wen sy dan demifelben gloubt/sy touffen/ vnd ye langer ye vollfom ner leeren. Somliche dienet aber off ond zu dem erfte anfangt: 21 a

Wider die Widertouffer

als wen man persund von nitwem in die Türcfy zuge die Tür cken zu Chrifto zu Bekeeren/mußte man zwaren zum erften pre digen und Berichten Bielüt/ und nit zum ersten touffen. Dann war wurde fich touffen laffen/ Ber nie nitt hette vom Touff ges bout noch wiffte was der Touff ware? Bie fol man aber mit Ven Touffern nit still ston/onnd nit wöllen für gon. Dann was polget wyter wenn die lüt Berichtet / zum glouben vnnd zum Toufffomen/ vn nun mer in Bem nuwen pundt Gottes find: Babend sy yerdan fein rechnung jrer kinden / ob die selben oud in dem pundt Gottes/ob das beil/vnd die gottliche gnas den vnnd gaaben oud jren frend ? Wen fy def fem rechnung bertind/nach dem sy gloubig worden sind/ so volgte doch/daß fy zu thieren und villerger worden marind Bann fe vorbin mas rend. Darum fragend fy ouch nach dem beil jrer finderen: vnd Diewolfe bozend und verstond / Bas ouch Die kinder in Bem nit wen pundt Bottes find/laffend fy die mit dem touff/als mit de pundtozeichen Ber finderen Gottes/ verzeichnen/Basift touf fen. Alfo thet im Abraham/ zum ersten ließ er sich felbe und Die alten verftendigen Beschnyden : Barnach Diemyl er mußt Daß Die finder oud in dem pundt warend ! ließ er inen oud das pundtezeiche werden. Sarum ob glych wol die wort Maub. 28. vnd Marci 16. Belangend Die verstendigen/Benen man pies digen kondt/vn zum anfang predigen mußt/ee man fy touffte/ werdend Benocht bernach Die vnmundigen find nit vegeschlof fen/Paß man fy nit oud touffen moge vn folle. In dem Vladte mal vnfere Berren Chrifti find anfange allein die Zipoftlen de faffen: war wolt aber Baruß fchlieffen / Baß man feinen leyen noch wyberen folte das Machtmal werden laffen ? Wenn wir pff den budftaben tringen wollend/werdend wir pne nit Bere den laffen/83 leven und wyber oud zum Machtmalgeborind. Danires ftadt venit/daß fo bo Ber erften unfamung demefen frend. Wenn man aber Ben rachten verftand/vnd grundtliche meinung des Berren Besicht/vnd verstadt/ daß der Berr das Vlachtmal yngesegt hab/ale ein wider gedachtnuß fines lydes/ als ein gemeine Baneffagung / vnnd Baß er mit finem lyb vnd Blut alle gloubigen spyset zum ewigen laben: war fan verst nit faben daß das Machtmat geordnet ift allen gloubigen/nitnun Ben Dienere/sonder ouch den leven und wyberen/ob alych wol iren mit nammen im anfang mit gedacht wirt / Jann die erlos fung vind Bancksagung inen allen gemein ist. Also wenn wir ermässend

Låg hernach.

- ermaffend daß der touff das pundtezeichen ift deß volcke Got tes: und wir versund wüffend Jak oud die findle bozend unnd gezelt werdend under Bas volct Bottes/fo muffend wir folief fen/daß inen der touffond gebott: ob jren glyd wol in dem er ften Befalch Christi Matth. 28. pnd Marci 16 nit mit nammen gedacht wirt. Ja wir folieffend richtig wider die Couffer und språdend/Die gloubige fol man touffen. Die findle find glous bige/ defibalben so Gott für albubige (wie Bald fol Bewart wer ben rachnet: Barumb fol man Die Findle touffen. Und sicht ein petlicher verständiger wol/daß er das leeren/ale menig fol zies ben vff Die finder/als wenig er das von finderen villege mag/ Daß gebotten ift/ Welcher nit arbeitet fol nit affen/zc. Das aber Die Touffer in irem obgedachten buch fprachend / Wenn man fagt/die ozt Marci 16. vnd Matth, 28.2c. frend Ber leer halb 3ft verston/ von verständigen vnnd nit von finden / so wurde 80ch volgen/ daß zwegerleg touff warind / einer der verständigen/ Ber ander Ber vnuerständigen/bat gar fein ansaben. Danaben Burd Ben touff Ber vatter in Die Firden ungenomen ift/Burd Ben felben/ vnd Burd fein anderen/ laft er oud fin find famle: und dem Gott er fich verbunden bat/aben dem felben verbindt er oud fin Find. Dann Bott bate alfo gebotten / Ber Ber buß. natter alles fines bufes volct dem Gott gufure und eigne/dem er fich felbe Beaaben bat.

2. Demnach wendend fy für Die Byfpil Der getoufften/Ba Die Bufpilder ges beilig geschrifft allein die malde/die gelert und gloubig worde/ toufften in der und gedencke gar nienen der kinderen/daß sy toufft syend. Also Stande in Mattheo / Bas gant Bierufalem gieng hinn 8 30 30 Manh. 3. banfen/Bekannt fin fund/ vnd ließ fic touffen. Welches gar nit mode noch fonne von finderen verstanden werden. Also frande es widerumb in Geschichten der Apostlen / Welche das wont aco.8. gern annamend/ Die wurdend toufft. Bierau Bringend fo mys ter die Byfpil Beren / die vff jr Bekennen toufft find/ ale Danlit Def berren pf Mozenland/Coznelij/vnd Bes thurnbuters Act. Zno.9. Act. 8. 10. cap. 16. 2Intwort/Disc Byspil alle Bewared/ 83 man alle die/ Die jren alouben Befennend/ touffen moge vnd folle: fy Bewarend aber nit/ Baf man finder nit touffen folle. Dann die finder aben fo wol under Bas volcf Gottes geboiend und gerachnet werded/ als die Bekennenden. Soifts der geschrifft gewon/was myb vnnd find antrifft/ nit allwag vetruckenlich zu malden / fonder By vnd vnder den mannen vnnd alten gu verfton. Der wybern

We iğ

Wider die Widertäuffer

E. Conto.

wirt doch in dem handel deß pundes gar nut gedacht/ noch den nocht warend sy nit vegeschlossen. Das Daulus sagt / daß die våtter alle durch das Meer danden / vnnd all in Mosen toufft frend / vnnd aber wader der weberen noch finderen gedanctt/ war wolt Varumb wyb und find ußschliessen/ und so nit vil mer By und under den vattern verston? Wir Bringend ouch bie das Byfoil onfers Berren Jefu Chaifti / welcher in der findtheit Bes schnitten worden ift. Dann men domale der touff vndefent des wafen ware/bette er in ouch in der findtheit angenommen: fits tenmal er nit lang gewartet / sonder nit vnlang nach dem det Touff von Johanne angefangen was / 3ů Johanne kommen ift/ und fich touffen laffen. 3ch geschwyg yezund daß Paulus Den touff nennt die Beschnydung Christi. Darumb ouch die Touffer nit Bewaret babend/wenn fy fagend/ Chriftus fye erft/ als er 30. jar alt getoufft worden. Oder wollend fy niemant voz Ben 30. jaren touffen?

Coloff. D.

Die Pint Pone ned die pflicht ond bedatnuß Defi Louffs we feiften/barum fol man sp nit touffen.

3. Vit minder ernstlich trobed die Widertouffer deß touffe pflicht und Bedütung/wider Jen findertouff/leged ouch vil vff difen jren grund/vnnd fpiachend / Welche toufft werdend/fole ver verstonoch lend nie nun jren glouben Befenen/ sonder sich ouch verbinden/ Daß sy den alten Adamen wollind binlegen/ vnnd fürbin laben in einem nüwen laben. Dann ve Ber touff def alten menschens Begrebnuß und definitiven pferstentnuß ist. Somlice abstera bung aber Beschähe nit mit dem Begieffen deß waffers / sunder mit dem wercf. Da aber fundtbar fve/das die finder somlichs mit dem werck nit allein nit erstatten mogind / sunder die ges beimnuß deß touffe ouch nit verstädind/ja von disen himmelis schen dingen gar nút wüssind / warumb man sy dann touffen wolle: Untwort / Das jr touffer den kindern der gloubigen fo dar den touffabschlabend/vnd so bafftig vff das Befennen/vff. tringed vil mer das toden des alten menschen / und uff das nim laben setzend und tringend/bat das ansaben/daß ir (wie ich ouch da oben in dem 4. Bud ud under die ougen gestelt bab) fast wenig der ter gnad Got gottlichen gnad vn Barmbergigfeit zugabend/vil aber/ja alles vnferm thun/ vnfern wercken vn verdienst oder geschickligkeit. Und ftrytet aber eben das felb am bafftigeften wider den bevlis gen Chistenlichen touff / als der fürnemlich des pundts der anaden und Barmbertzigfeit Gottes zeichen ift / und Bezigget/ ia versiglet/Baß Bott vne vffnimpt zu finen gnade / vß feinem unserm verdienst/sund ve luterer erbermd. Aber unsere Touf. fer

Die Touffer pffoch mens fche verdienst/ Dann off Die lu cca.

fer achtend wenig Ber heilmachenden anad/ vnd fprachend mit beytern worten/in vorangezogner irer Vermanug/ Gott erbar met sich der kinderen omb irer unwüssenheit unnd einfaltigkeit willen: der anderen aber vmbs gloubens vnd jrer buß willen. Wo bat versund bie einichen plats die anad one unser werch? Rom. 12.2c. Wir find nit ab / Daß der Touff nit ouch fye die Bes grebnuß deß alten Adamen / vnd die vferstentnuß deß nüwen menschens: wie Daulus leert Rom. 6. Das widersprechend wir aber/Paß fomliche grad in allen Benen Die toufft werdend/muf se zügägen vñ vollbracht syn. Dan fan und mag somliche oud nit bernach volgen? Bonnend und mogend die findle getzund fo fy toufft werdend/ vnnd die gebeimnuß deß Touffe noch nit verstond/noch den alten Adamen vergrabend/vn ein nuws las ben furend/ fomlices alles bernach nit ouch verfton und werche lich volbringen? Go wirt ve der Touff an inen nit vergablich oder vnniitz fyn. Viun bieß doch Gott das achtragig fnable Befdnyden/ welches die gebeimnuß der geiftlichen Beschnydung weder verstund/noch thatlich vollbracht/bernach aber wol vers ston/vn mit der gnad Gottes vollbringe mocht. Wir lafend im beiligen Luangelio/ daß die lift ire finder gu dem Berren Chi Marci 10, fto trugend/vnd vg der vifach / daß er folte für fy Bitten/fy fågs nen/oder guts über sy sprachen/ sy anruren/ oder die bend vff sy legen. Was thatend aber fine Bunger ? Gy warend vnwirfd wider die/die kinder hingu trugend. Lieber warumb: frylich nit Varumb/83 fo Die Finder baffetind: Van Vas felb vnmenfc lich gewesen ware: sonder daß sy vermeintend / man Bemuyte oder Befümerte den Berren unbillich und vergablich / mit uns mündigen vnuerstendigen findern / Ver aber fommen ware 30 bandlen mit den verstendigen/welche sine predginen bore/glou ben/ den alouben Bekenen/ vnd sich Besseren mochtind vn fons tind: vnd sitmals aber die find aller deren dingen gar nit fåbig warind/ folte man fy zum Berrennit Bringen. Aber Ber Berr beschalckt sine Biinger bierumb/ vnd gebot/ 83 man die kinder im folte gutommen laffen/ fomlicher ware das rych Bottes. Ober das leit er fin bend off fy / sprac guts über sy / ob sy es glyd wol nit verstundend. Darum wir nun gar feinen zwyfel babend / daß unfer Berr oud über die Touffer / welche us glychen vifachen nit wollend daß wir die finder gu dem Gers ren Bringind/ Bag nit wol in ander wag / Bann Burch Bas man fy zum Touff Bringt/Beschäben mag. Ond alles was der Bere

Wider die Widertöuffer

aber die kind sprach/vnd mit inen handlet / was freffig/vnnd soud den funderen nut daß fy onmundig on onuerstendig was rend Oder wolled die Touffer sagen/ Das Christus one frucht pund vergabene sy gebenedyet babe: Marc.am 9. cap. batt ein vatter ein sung der Behaffe was mit einem ftumen und dummen geist/alfo/daß er weder geboien noch gereden mocht: vnd wies wol er weder geboten noch selbs reden / Bitten oder Bekennen Fundt/sonder under des Tüfels gwalt was/schud im doch som liche nit. Sañ ale Ber vatter mit glouben Ben Berren anrufft/ pund für den fnaben Bat/ macht der Berr den fnaben gefund. Don den voglen stadt um Luangelio geschiben/ daß iren Gott radnung / vnd fy in finer fürforg vnd regierung babe: Diewyl aber das die vogel nit verstond / volget drumb daß sich iren Gott nut mer anneme? Der fan und mag man doch eine blins den nit anbencken ein zeichen / das niitdestminder ein zeiche ist/ und er das zeichen tragen mag/wenn er es glyd wol nit sicht? oder fo er es erfante vn fabe/mugte man es im von niiwem wis der anbenckent vn wen ma es im alyd wol anbanckte/ware es Ban mer ein zeichen und Freffiger Ban voz/ Boes im one fin fas ben angehenckt was! Darumbist difer touffisch grund wider Ben Bindertouff oud vindfeert.

Sas heilift Gours.

Matth, 10.

4. Ober difes alles gond eiliche subtyle Touffer erst über Der fryen waal die recht Funstfamer / und Bungend berfür somlich araument Sas beil speallein der fryen Gottes waal vnnd ewiger Gottlis der fürsähung / also / daß die allein sälig werdind/ welche von Gott Barzu vorsaben und erwoll syend. Welche aber Die selben fpend/moge niemant an den kindern faben/ fonder erschyne erst Benn/wenn fy gu jren tagen kommind. Dan welche Ber erwolo Ben frend/gloubind: welche aber der verworffnen frend/gloube bind nu. Darumb daß man mit dem zeichen deß volcte Gots res mit verfale/vnnd es Benen nit etwan gabe/ Benen es nit ges boit / als die weder Gottes / noch rachte erben deß heils find/ folle man ein yeden zu sinen tagen kommen laffen/ Bamit er Ben glouben felbe Bekenne/ vnnd man in Benn frolich / one zwyfel/ touffen fonne. Dann vor der 3pt der vernunfft touffen/fye den beiligen Touff vermuften/ süwen und hünden gabe. Untwort. Also sicht man abermale/daß jr zum teil den Touff vff vnferen Dienstond off den diener segend/ale der gewüß fyn muß/ daß Ver/Ven er toufft/gloubig sye/ oder aber der Touff sye nit recht Darwider im Britten Buch geschriben ift. Der Touff Philippi was was recht/ob fcon der gloub Simonie falfch was. Er touffe ond weder ein bund noch ein fum / fonder Simonem Ben Be. Fennenden/1c. Vloch vil minder touffend wir suw vand bund wenn wir Chusten finder touffend. Unnd Viewyl Simon Ven alouben alvoknet bat/ ond Varuftoufftist/ maa Vann alvos nu oud versund und allwäg Beschähe? Go sicht man nun wol wie grundtlich die Touffer von difen sachen redend.

Dod & jnen noch vollfomnere antwort werde/laffend wir Die ordnung su/daß fy fagend/ das beil fye der fryen waal ond ewigen fürs fabung Bottes/alfo / Baß feine / onet Die vBerwolten albubia und falig werdind. Dann alfo bar man ge und ge geleert unnd gloubein Ber firde Chisti/so bat ma oud Barum gar beytere stignuffen in der gidrifft/ale das & heilig Detrus fagt/er fdry 1. per. 1. be den pferwolten / nach der fürsähung Gott def vatters / in Ber beiligna deg geifts / zur geborfame und zur Besprengung Beß Blute Jefu Chrifti. Item/83 Daulus fpricht/Wir wüffend Rom. V. Baß Bene/Die Bott liebend/alle Bing zu gute Dienend/namlich Benen Die nach Dem fürfatz Berufft find. Dan welche er vorbin fürfaben bat/ Die bat er ouch verozonet Daß fy glychformig fyn follind dem ebenbild fines Suns / vff das Ber felb der erftges bozen fye under vilen Brudern. Welche er aber vorbin verordnet bat/Die bat er ouch Berufft: vnd welche er Berufft hat/ Die bat er oud gerecht gemachet : welche er aber hat gerecht gemachet/ Die hat er ouch mit d berrligfent Begaabet. Der glyche vil findt man bernach ouch im 9. cap. zu Ben Romern/vnd in Bem 1. gu Ben Epheseern. Paruf sagend wir nun wyter/ Baß Bifer ewig Gones radifblag ein geheimnuß Gottes fye/ da wir nit in bimel hinuffollend ftygen vn die geheimnuffen Gottes erfüns relen/sonder vno deß Bescheide vernügen lassen / Ben er vne in Man sol nit vnd mit sinem wort vernerenlich gaben hat. Un diewyl Gott telen die waal in finem wort die kinder under fin volck zelt/und nit ufschlift: Gottes/sone Par 3 u finen Jungere Fein sunderung 3 u machen Befolbe/ son Dem Plaren der desproden bat/fürend mir zu alle Berde: ond/ Dredidend work. Sas Luangelium allen creature / findt man nienan fein Byfpil in Der afdrifft/ Daß Die Diener Gottes angebebt babind an Der fiir fabung Gottes/vnnd despioden/Welde nit vorfaben und erwollt find/werdend nit falig/Barumb prediget man inen vera gabens/vnd empfabend fy Die Sacramenta one frucht : vnnd all je gebatt ift vergabene: dan das beil ift allein der wal : fond vil mer finded wir die Byspil der leer der Apostlen/ die also geo

Wider die Widertöuffer.

2. Zim 2. vn 4. Boan.s.

Matth.IL.

Johan.10. 2. Zimoth. 2.

Boan. 8. Salat. 3.

Joan 3.

Rom 3. to. 11. leert habend / Bott fye rych und gnadig gegen allen Benen Bie in anruffend / der babe die walt fo lieb/ daß er finen Sun gabe babe zum beiland aller gloubigen : Barumb folle man in Gott glouben: vmb den glouben und Gottlichen geist Bitten: den et

gar gern den bittenden verlyben molle : wie er flar verheiffen babe Luc.11. vnd Maub. 7. DB difem Byfvil der leer der beilie

gen Zipostlen/vn vorab Christi/Ver Va schreet / Bomend bar all mir alle die da arbeitend und Beladen find/ich wil iich rum gas

ben / verfündend die Diediger Bas beil gemeinlich allen niene iden / vnd nemend oud an alle Die zu dem Touff fomend/vnd

Den selben inen selbe und den iren Begarend: und disputierend

bie niit von der waal Gottes / welche sy doch festigtlich glous

bend vond wol wüffend daß der Gerr allein die finen fent:mis bingu aber ferend fy ir viteil off das wort des Berre: und dies

mel er gesprochen bat/Welcher gloubt vnnd toufft wirt/wirdt

beil: item/War ve Gott ift/Ber bott Gottes wort : ite/ Zille die getoufft find/habend Chufiu angeleit: item/ Welcher Die mars

beit thut/ Fumpt and liecht/ic Go Befdamend fy fich nit gu fas gen/Welche Bottes wort gern borend/ gloubend/ fich touffen

Taffend/gute wercf thund/ Die find Gottes finder: vnangefabe

ob so innerlid im bergen etwas verborgens babind/ das vis

nit zu wiissen ist / oder mit Ber zyt eine anderen gesinnet / oder pon Gott nach finem willen vnd gerechten gericht anderschwo

au gebrucht werdind. Sann von Bem gagenwirtigen / Fundte

baren und offenbaren richtet Die firchen : Barumb fact fo euch pon Benen/Die Bas mort Gottes nit boren mollend/Die Cacra

menta verachtend/werck der ungloubigen thui d/ diemyl fo

alfo thund / Daß fy verworffne von Gott/vnnd verloine frend.

Yon finden aber fonnend mir nis reden daß fe der vermorte

nen frend / fonder Diemyl fo Bott in finen pundt yngeschlossen. bat/follend wir guts und nit Bog von inen hoffen. Daulus Ber

wol wußt/ daß allein die vherwolte von Gott / Bif in das end

gesterckt werdend / 83 sy allerley auter wercke vollbingen mo

gend/machter doch fein stinderung/ fonder schrybt gmeinlich

30 ven Philippern/vnnd fpricht. 3d Vancten minem Gon/ fo

offt ich üwer gedenck in minem gebatt / Jak ir kommen find in die gemeinsame des Euangeliums / guter guversicht/ Bas

Ber in tich das gitt weret bat angefangen / Ber werde es oud

pollfüre Bif vff den tag Jefu Chufti : wie co mir dann billich

zustadt, 831d der maassen von uch allen balte: Barum Bas ich

Bhilip.g.

#d in minem bermen bab/rc. frylich in Christenlicher liebe/rc. Diemylaber Daulus das geredt hat von allen Dhilippern/ da Soch one zwyfel vil glychfineren vnnd verworffnen under i en gewesen sind / warumb folimd wir dann nit ouch vi glycher Chuftenlicher boffnung vand liebe güter guuersicht fon / Ber truw/gung vid Barmberting Gott / Ver fich allenthalbe in Ver gefdrifft der findern fo trumlich annimpt/vnd fy in fine punde fasset / wolle frylich ouch difen finderen wol / die difer zet vns 3um Couff gebracht werdend / daß wir fo nit Barumb bins werffen und zum Touffnit kommen follend lassen/ Baß wir nit wuffend / ob fy erwöller fyend oder nit. Dann wir richten follend nach dem wort/vnd der gemeinen gufagung Gottes/36 wil fyn din Gott/vnd diner finden Gott/2c. Laffend die findle 3û mir fomen: Jann jren ift Jas ryd Gottes. Drind hiemit falt oud binweg der Widerduffisch gagenwurff/da sy spiadend/ Die gerouffien kinder off hoffnung/falend etwan / vnd wenn fy zu je en tage i fomend / werdend fy nit gute Chuften / fonder fallend ab/vnd thund def Tufels weret/darumb fan vnnd fol man die kinder in der jugend nit touffen. Dan wir gabend bies rumb difen Bescheid/ Le faalt doch ouch Philippo/ Simon in Geschichte der Apostlen/ und ward nutdestminder toufft vom Dhilippo. So stadt geschziben/ vnd redte Gott/ Jacob bab ich geliebet/Efau aber gehaffet : vnnd Daulus ee Bann Die finder geboien frend / vnnd noch weder guts noch Bofes gerbon bas bind/fre gefagt worden/Der groffer wirt deß fleineren fnacht werden:nutbestminder bat man Efauen Beschnitten. Sarumb follend vnnd mogend wir ouch touffen / vnangesaben die fry maal Gottes / oder mas bernach volge / alle die find / Die vns zum touff von gloubigen zugebracht werdend. Dann so man allwaa folte vand mußte vff Das fünfftig touffen/wurde man spaat oder nimmer die finder touffen/ic.

> Wintere antivort bff der Widertoufferen gagen würff wider den Amdertouff. Cap. z.

Be überigen gagenwürff Die vns Die Touffer wider Ben Bindertouffthund / sind etwas ringer ond mins der ansichtig / Varumb wilich an inen zu verantwor= ten / nit lang haffren. 5. Man hat gar fein gebott Ber findrouff in der geschrifft von dem Bindertouff / er ift ouch in Gones. Ber geschrifft nienen Begriffen : vnnd so man Bann zu Gottes

Bb

Wider die Widertäuffer

wort nüt thun/ noch Baruon nemmen fol / fo fol und mag man feine kinder touffen. Daruf mochte ich wol die Touffer frage/ ob fy vne Bann ein flar verbottzeigen konnind / Baß man Die Finder weder moge noch folle touffen: Gy werdend vns aber Fein flar verbott zeigen. Doch laffend wir Bas felb faren/vnnd antwortend also/ Wir thund nüt weder zu/noch von Bem wort Gottes/ ja wir thund ouch nut one oder wid den befald Gots tes. Onfer Berr Jefus Chuftus bat befolben finen jungeren und iren nach fommenden / Daß fy Ben numen pundt oder Das beil follind fürtragen und anbieten allen volckeren/ und daß fy es sollind fürtragen und anbiten durch die predig des Buans geliums/vnd durch den Touff. Golider Befald fol ermaffen werden nit nun vß Ben gesetzten worten / sonder vß Bem sinn/ und uß Ber meinung Beffe Ber Die wort redt. Barumb wenn glyd wol nit geschuben stadt/ Couffend Die find/es ift aber ge schiben 83 somliche ynschlüßt und Begryfft/thut man nut wie der Gottes Befalch/ wen man die finder toufft: glych wie oud hieuoz gemaldet ift / 83 die so zulassend die myber zu def Berren Machtmal/nüt sundend wid die ynfamung Chufti/onange faben 83 der myberen im erften ynfat deg Machinale vorus cfenlich nit gedacht wirt/noch einig gebott ift/daß man die wy. ber folle zulaffen zu dem Vlachtmal Chrifti. Dan ve die endilich meinung vnfere Berren Christi Matth. 28. ift / 83 die Upostle Ben nuwe pundt under alle Beyde Bringind nit allein mit more ten/sonder oud mit dem touffen. Soift nüt gewüssers/ Bann Baß die find der gloubigen in dem niewen pundt find : ift nun Chiffi Befald daß man den niime pundt onder die lut Bringe nit allein mit worten / sonder ouch mit zeichen / warumb folte man Bann Bie Finder nit ouch touffen? Onnd wie vorgemaldet ist/Begarend Die gloubigen elteren nit mer/ Dan Baß ire finder mit inen in einem touff Gott und Chrifto yngelybet werdind.

Db & Rinders touff von Dem wir in defi Bapits touff getoufft (ped?

6. Der Bindertouff ist von dem Bapft erfunden und vfge Bapft rg bem richt/Barumb alle die in der findtheit toufft find vi noch toufft Tufel spelvno werdend/sind und werded in Beg Bapste/nit Christi touff/ ges toufft : fy werdind oud nimer mer für getouffte gerechnet / fy laffind fich dan wider touffen. Und da die Touffer dem Bapft Bennammen gaben foltend / Ber Bifen schaden gethon folt bas ben/find fy der fach so eins/wie die zwen alten priefter/die wie der Die Gusannam zügnuß gabend. Dann Die ersten Touffe biuder habend das groß übel gelegt vff einen Bapft/der Vico

LAUG

lans beiffe. Das buch aber/daß Vermanung beift/fagt von ei nem Ber Bugenius genennt werde / Ber babe erft Ben finder touff Bestänget. Unnd ift aber eine aben mar wie das ander. Dann habend icon gedachte zwen Dapft und andere mit jnen/ etwas farungen by dem Touff gemachet/Beladet fich doch des ren nite die firch Chusti: welche den Touff/wie fy in von Christo empfangen bat/in Ber substanz und in Bem rachten masen (als Sa oben im 1. cap. Vises Buche vermeldet worden ist)Behalt. Dh findt sich in den valten dieneren der firchen / daß der Binders touff in der firchen von zyten der säligen Zipostlen vil oder ets lich hundert jar gebrucht worden ift / ee Bann Ber Dapst ye vf. tuchlet und in den thion gesetzt worden sve. Darumb mag/wel cher lust hat/Besthen Origenem lib.s. in epist ad Rom.in cap. 6. Cyprianum lib.3, epift. 8.ad Fidum, Hieron. ad Latam, & 3.lib. contra Pelag. Augustinum corra Donat. lib. 4. cap. 23. & 24. Chry fost. apud August, contra Iulianum lib. 1. cap.2. Cyrillum Comment.in Leuit.8. Onnd da die Touffer bie mit groffen schanden Bestond/vnd mit der warbeit nitt konnend vfbzingen / wider so vilfaltige zügnuffen/fprachend fy in jre buch ver Dermanung/ Wenn dan glych wol der Kindertouff von zyten der Apostlen gewäret hat/vnd fast alt ift/sind doch vil andere irrthumb ouch alt/vnnd habend gewäret von Ben zyten Ber Apostlen bar. Les sicht aber mengflich daß somliche antwort anders nut ift dann ein vnuerschampte frafne red. Sy habend doch noch nie Bemas ren mogen/ daß der kindertouff ein irrung sye/ und wollend in bie gu anderen irribumen ferge. Oy muffend aber in dem allem ynhin schlucken/daß sy heruß geschwaderet habend/ Ber finder touff fomme vom Dapft/vß dem Tüfel. Unnd daßfy erft oud fagend / vß dem Tüfel/ ift ein grewenliche lefterung gottlicher warheit/ vnnd deß beiligen Touffs/die man von inen nit lyden fol. Es findt fic vil mer in alten hiftorien und leereren/ Baß die alten mit gidzifft überwundne fater/Ben findertouff verloug net vnnd Ben Widertouff angericht vnnd geschirmpt habend. Daruon anderschwo gesagt wirt. Go sind wir toufft in dem touff vnfere Berren Chifti / vnd in feines Dapfte touff: oud nit in namen deß Dapfte / fonder in den nammen deß vattes/ funs vnnd beiligen geifts. Ob glych wol def Papfts verwus ftung in der Firden groß gewäsen/find doch nüt destminder apoc. 7. Die vfferwolten Gottes erhalten/ und ift der Couff der une im nammen Gottes gaben ift nit 3û verwerffen/als wenig die Bes

Bb

Wider die Widertäuffer

s. Baral. 27. 4 Reg. 16. 2. Para. 28. sch out blifet/daß Jichan/Ezechiæ großuatter/sich deß tems pel Gottes und der rächten opsteren nit habe vernügen lassen: daß Achas/Ezechiæ vatter/vie fätzel abgebiochen un den tems pel Gottes beschlossen und große abgöttery titben habe. Voch dennocht ward Ezechias nit widerumb beschnitten: sonder es bleyd by der einigen vordeschächnen beschnydung/ die er in dis sen ellenden zyten einpfangen/ und in deren er sin juged in das 23. jar verschlissen hatt. Warumb soltind dann wir uns von der Papstischen irrthumen und verwüstungen willen/wider toussen lassen/ dann daß wir widerumb mit wasser/vind wider toussen lassen/ dann daß wir widerumb mit wasser/vind widerumb im namme deß vatters/suns und heiligen geists getousst: das aber vor beschähe was/ doch verdan mit dem wideräferen des Tousse/slünden wurdind.

Ser find touff Minic ein abs gott.

7. Man mißbrucht den findertouff zu einem abgon (fpras dend Die Touffer in irer Vermanung) Diewol Die mensche Die fäligfeit Baruf fergend. Dann fy Beredend fich / wenn ein Find geroufft werde/fo frees ein Chuft/ und wenn es fterbe/ fare es Ben nadften in den bimel/ic. Untwoit/ Wir madend den beili gen touff wader vne noch ander lüten gu feinem abgott. Das ist ein abgott/das vns von oder ab Bott abfürt: der Chustelich Findertouff aber fürt niemant ab Bott/sonder zu Bott/vnd ver pflichtet die menschen Gott. Barumb ichendend und lefterend ir abermale den beiligen touff/ it felbe zu einem schwaren ge richt. Und fo jre nit wuffend/ jo wiiffende und lernend es noch/ Daß wir dem touff/ale einem element/wie ir wanend/ Das beil nit guabend fonder Gott vand finer anad im verdienst Befu Chufti / durch die beiligung deß geifts / welches beil vns mit Bem touff angebotten Bedutet und Bestalet wirt. Da wir Gott für warbaffe baltend/ vnnd darumb am beil der findlinen/als By anfange mit der zusag ine versproche/demnach ouch mit de touff Besiglet ist/gar nüt zwystend. 3r Touffer aber zwystend/ und als jr iich bie offentlich mercfen laffend / fo gloubend ir nit Daß die Chusten kinder/wen fy fcon getoufft find/wader Chito ften frend/ noch fo fr absterbend / in bimmel den nachten pface nommen werdind. Darumb haltend je vff dem Touff nüt: vnd gloubend Vem wort Bottes nit / Vas Valutet / Gott fre oud Ger Finden Bott / vnd fomlicher fye das himmelrych Run lus dend yez wie wol jr standind ond wie jr so gar grob in iiwerm schwaren.

ichwaren irrthumb / als frend nit nun deß beiligen Touffs/ Sonder oud des maren beile der finden funden vnnd ergriffen worden find. Sarumb Bittend Gott rmb verzyhung/ vnd fees rend wider zur warbeit/ vnd thund buf. Dan es uwers ichene

dens und lefterens deß beiligen Touffe nun gar zu vil ift. Doch gadt es erft recht an in dem Buch der Vermas Bonbe 28uf nung/ Barinn fy sich nüt schämend zu schweben / Bas ich nit alles fet Buch verd manung ge von wort zu wort sonder nun die summ bie malden wil. Ir nennt. språdend/ Der Bindersouff ift der recht anfang/grund/onnd wurzel des ganzen Untideistischen regiments unnd rechet vnnd ein ofhebung deß pundie Chufti. Daruß ift enistanden Die Mündery. Sann diemyl fy nitt gewüßt von der rechten pflicht des Touffe / habend fy mit jren glubten vn profession ein niewen Touff angericht Domp/bochfart pr. di/vnnd vnmafs lia fraffen vnnd fuffen volgt vB dem Bindertouff. Der Touff folt ein thoz und yngang fyn in Die Firden/ Baryn nieman folt gelaffen werden / Bann Ber vor Bem Tufel widerfagt vnnd Ven glouben Befannt bette : fo aber das underlassen/ unnd man die Finder angenommen vnnd yngelaffen bat / Varzu fich eine für Bas ander zum Burgen gefielt / vnnd ben glouben verfpros den / als stande ce in der Burgen macht gutunfftig den glous ben gu gaben / vmb deß willen fy dan Bürgen werdend/wirdt Die gebeimnuß Gottes vermuftet. Cy fagend oud gul Dem Tüfel vnnd Ben laftern gu widerfton. 21ch wee wee Ber Burga Chaffi vmb der groffen gouslesterung willen/zc. Las vnnd gefiglyden nod vil mer ongerympte und lafterliche gefdwa-Bco/ift Begriffen in vilgedachtem Buch Ber Vermanung:wels des Buch die armen Couffer berumb tragend / rnnd baltend es als das aller hochwirdigest beilibumb, so es doch warlich wenig schares wart/vnd Billich ift/ 83 Die ein vnlust empfange babend an Ber Bouliden warbeit alfo mit menfdlichen Bofen irrthumen verwicklet onnd verfürt werdind. Deroder Die es geschuben babend/sind frad/eigene bodrragene siñe/babend feer wol furgut von inen felbe/fared bod in dem gewuld das bar/ale himelifche propheren/ machend es alles fo fcmar unnd perworie (insondere den badel des Touffe:im Vachimal sind le Bennocht etwas verständilicher / aber Boch ouch jre eignen finne) daß der ce gu guie rechten verstand lafen ober bungen/ und eigentlich die recht meinung / was doch je verstond fre laben wil/ mer Ban einer laternen Bedarff. Dil Bofer irribum von

Wider die Widertäuffer

Lag hieuoz im 1. Buch am. 11. cap.

Tem Touff werdend Parinn geleert/vnd insonderheit one alles schüchen und vnuerschampt die verdampt irrung Pelagi wis derumb an tag herfür Bracht. Dan sy von keiner/ Vann nun wüssenhaffter sünd/wüssen wöllend/vn vil andern vnradt mer rodend/Vas ich yetzund faren laß/vnnd Christen lüt in triiwen verman/somliche Büche mussig zu gond. Dann ob glych wol etwas gute Varinn ist / mag Voch Vas selb anderschwo Besser und mit minder gfaren funden und erlernet werden.

Der Kinders touff ift nit ein wurgel deß Endichtistens thumbs.

Dff der Touffern ynred aber gib ich furt difen Bescheid. Der beilig Daniel im 7. vnd 11. cap. finer prophecy/ vnd vnfer Bere Chiffus felbs in der Offenbarung Johani Befchaben/zeigend . vil andere wurglen / anfang vnnd griind deß Untiduftischen rychs/Ban Ben Bindertouff. Ir redend aber gern fomliche geschwullne und Bargachtige von gifft wort / wider den beiligen Bindertouff/ Ben ir Bainit dern verschiegen und vneerlich und schandtlich made woltind/Bamit üwer Widtouff Bester scho ner gliffe: und babend aber das amein mit dem griiwenlichen dottslesterer Micheln Gerueto vB & spanien / von welchem ich defagt bab im 12, cap. deß anderen Buchs. Ger Bindertouff ift nit ein vfbeben definitwe pundte Chufti/ fonder vil mer ein Befestigung. Sannist das Ber num pundt Christi/ daß er vns wil anadig fon/ond one onserer stinden nit mer gedencke / deß zum warzeichen alle Die fomlicher anab teilhafft find / detoufft werdend/vnnd deßhalb ouch die kind getoufft werdend/daß fy fomlider gnad nit minder Dan Die alte teilhaffi find/fo thut Der Bindertouff den pundt nitab / sonder die thund in vil mer ab/ welche den Bindertouff verwerffend: ja fy baltend den niewen pundt Chiffi minder frefftig und berrlich dan den alten pudt/ welcher der gloubigen find in die verbeisfung unnd Sacras ment yngeschlossen bat: Bargagen yerzund Die Touffer Ben nii/ wen pundt fo eng ynb:yfend / Baß die Find Barinn feinen plats/ noch das pundezeichen/ den Touff/ baben mogend. Die vials ten/ und insondere Berbeilig Bieronymus zeige vil ein andern wisprung der Mundery / Bann den Kindertouff. Befach man in im laben Dauli deß erften eynfüdele. So find die glübte und Die profession anfangs / wie fy versund sind / noch nit gewesen. Ond sagend also die Widertouffer ymerdar sachen/die sy 30 cas gen nimer Bringen mogend. Domp/bodfart/fraffery pnd trun cfenheit volgt nit vB dem Bindertouff/ fonder vB üppigen vns reinen gemuten. Dan By üwerm Widertouff mochte gebrucht

merden

Jerem'st.

Mißbillih by dem Zunders wuff. werden alles das etliche vnreine litt By dem Bindtouffübend. Die Corinthier praffetend ouch by def Berre Vlachtmal : was i. Conintb.m. aber Barum deß Berre Machtmal ein rechte visach vn wurnel ires praffes? Un wie es ein groffe fünd was/ 83 die Corinthier ires gaden in das Vlachtmal Chufti gezogen battend : also ift oud das nit ein minder lafter / daß etliche vnreine lit ire find nad dem Touff vertrinckend / vil gefrases vnnd füllery anbes bend/ond baltend. Gott baffet foliden wuft: vnnd fromme lit babend ein mercflich ichüben Barab: frome Oberen Buldends ouch nit. Man fol aber omb eilicher mißbrüchen wille / Die!fich By den Sacramenten gütragend / Die Sacramenten nit schale ten und verwerffen/sonder die migbriich abstellen. Und ich ver manen bie alle Oberen vnnd Viener/ daß fy ernftlich / Jas Find vertrincke/vñ andere mißbilich by de Touff/abstelle wollind.

So dan der Touffein thuren in die firchen ist / fol man dan Die nit in Jas buf / Jas ift / in Die Firden volaffen / Die in Jas buß oder in Die firchen geborend/als Der Chrifte finder z onan gefabe daß Die undelafinen bernach fich undebürlich baltend. Dan der mangel der fich gutragt nach dem Bindersouff/mag fic oud Begabe nach der alren Touff. Dan fich oud die felbe ombwenden und übel halten konnend. Solte man Barum nies man touffent Iber wie gfagt/ist die schuld nit des Touffe/son. der der Boßheit der mensche. Dil vnnützes gschwätzes trybed Von der burg die Touffer vo der Burgschafft by dem Couff/ trayend die sach Schafft by dem past bod of/ond madend ein groffen griiwel/da aber gar feiner ist/vnd erwesend Jamit wol / Jak so nit wüssend was oder woruon fy fagend. Dann wir ve in vnfer firchen feine Bürgen zum Touff Bestelled/welche den gloube versprachind/ale stan. de es in Ber Burgen macht/ gutinfftig den gloube zu gabe/ic. fonder wir stellend allein zügen zum Couff/welche zügnuß ga bind/ daß vatter vnnd muter Begare / Baß Bifes Find mit Bem pundtezeichen in den pundt Gottes vfgenomen/ vnd ouch vfe ferlich voz der firden Bezeichnet werde. Darumb fy der diener By Vem Touff/ als deß finds mitnattern vnnd mitmutern ans foricht (wie fy dan in alter Titfcher fpraach ve vn ve Benattern Genatteren genent worde find) vn mutet inen fein Burgfchafft an/ für Das vnd Gottinone Find zu glouben/oder für das find wider den Tüfel zu ftryten: er vermanet fy aber/ob das find erwüchfe/im vatter vn muter abaienae/ Daß Die zijae Das find mollind Die articfel Def glou bens und Batten leere/vn alfo 30 Gott/ Dem es im Touff geeig

Wider die Widertouffer

net worden/füren/ic. Lannenbar gedachte zügen ve vnnd ve Bottinen und Botten genent worde find/ als die gu Bottliche låben gehilffen vn furer fyn follend. Lieber was groffer vnorde nung ift doch das in der firchen Chiffi : oder was dorffend je Def jamerlichen geschzeys / 21ch wee wec der Burgschafft / 2c. Wir modund vil Billicher fdagen/ 21ch der arme verfeerten lit ten/ Die ein fomlichen groffen gruwel mache konnend / Da aber Feiner ift. 3ch weiß hie wol was die vialten von dem glouben Beren/Die Die finder zum Touffgetrage habend / vnd noch tra gend/gefagt habend: vnnd gehalten/ Baß fomlicher gloub Ben Findern nut gewesen / vnd noch sve. Das ich Barum allenflich nit verwerffen fan / daß man allenthalben in dem Luangelio lifte/ Baf Die mit alouben zum Berren den dürfftigen bilffat Begåren vnd zu erlangen/fomen find/ von Bem Berren fyend autlich vfacnomen / es fre ouch den francken vnnd durffugen pom Berren fründelich und wol geholffen.

Daß nit allein die alten / die den glouben betennen konnend/sonder ouch die kinder/die von zuen geboze sind/Gottes volck vnd im pundt Gottes / vnd dare umb mit dem pundtszeiche dem Touff zu verzeiche nen syend. Cap.4.

21d dem ich Bann off Die gagenwürff wider Ben beiligen Bindtouff enfern widerfacheren geantwos terbab/wil ich fürbin unsere leer von dem beiligen Bindertoufferlüteren und uf dem wort Gottes Bes festigen. Die sumam onserer leer babed wir bieuoz im anfang deß 2.cap. gefett / daß man namlich in der beiligen Firchen alle die touffen folle / Die Bottes volck oder in dem nüs men pundt Gottes find. Sann ve fo fan niemant verlougnen/ Daß der Touff das zeichen fve der finderen Gottes / oder def nuwe pundes zeichen: Diewyl in Ber Berr Man. 28. vn Mara 16.30 dem nuwen Testament od 30 der leer deß beilige Euangelif fest : glych wie Gott von alten zyten bar / zu finem alten pundt (welchen er yetzt ernümeret) Die Beschnydung gerbon bat. Go ist nun bierin fein span. Darin aber ist der span/ vn ale ler hafft wil an De gelage frn / welche Doch Das volck Gottes/ und in Visem punde Gottes frend. Lie leered mir/ 9: somlichs erkennt werde in zwen wag. Bum ersten / vß Ber Bekannmuß Def gloubes. Comliche befantnuß aber beschicht eintweders

Welche das volck Gones hend, of gutem gerächten bertsen/ als fo der berr ve Motenland Be Fennt und fpricht/ 3ch gloub daß Jefus Chriftus fye der Gun aa. Gottes:oder fy Beschicht vß falschem glychenende bergen: als fo Simon der zouberer Bekennt/ daßer in Chistum gloube. Difer offeren Bekanntnuß nach aber / richtet die firch ir viteil/ und halt alle die für Gottes volct / vnnd daß fy fyend in dem pundt Gottes / Die Ben glouben vfferlich verjähend / Bas Bes schähe Bann vß gerächtem oder falschem herten. Sann Ber menfc muß fich der offeren Befanntnuß vernugen laffen/fan and fol die berten nit erartinden noch richten wollen/welches Bottes viteil oder gericht allein gelaffen wirdt. Diewyl Die aly de gnery nit vebricht/ pn die aly dener offentlich abtratted/ und sich von der Firchen sunderend/sonder in iren Blybend/vnd sich offentlich für gloubige Vargabed/laßt man sy Blyben/ vnd halt sy für das volck Gottes. Also hat der heilig Johanes der Touffer vil getoufft/Bas ift mit dem zeichen des nitwe pundts und volck Gottes verzeichnet/welche er doch mithingu vn bers nach irer glychenery vn verborgnen diiche errinneret. Dhilipo pus toufft/off die offerliche Bekanmuß/Simonem den zoubce rer: welchen Boch Detrus bernach schiltet vn straaffi/vn fpricht fin bert fye nit geracht/vn er babe feinen teil an Gottes erb/:c. Darumb mogend Die Diener Christi/zu allen zyten/alle Die pf. nemmen / vnd als das volct Gottes touffen / welche vfferlich mit mund und geparden den Berren Jefum Befennend unnd perjabend/oud den jren den TouffBegarend: vnd Bedarff bie nit ferere disputierene von dem inneren mensche/ welchen im Bott zu richten vorbehalten bat. Wol mag vn fol man mit Ber leer mengklichen erinneren / Jag die offer Bekanntnuß one den waren glouben deß bertens/nüt nütze zum beil / vnd daß der Berr baffe alle glydenery vn oud glydener/welche er ftraf. fen werd. Zarumb folle menaflich vfracht vor Gott wandlen/ Bum anderen/erfennt Mk der verheif welcher nit moge Betrogen werden. man das volct Goties ve der gufag und verheiffung Gottes. ertennt man Dann welche Ber Berr für fin volch hat und ertennt / und beis welche Gote ter spricter wolle ir Gott syn/ und sy follind sin volck syn / die find one allen awyfel fin volck vnd in finem pundt. Dann mar wil dem Berren gnrede und fprache/Berr die find nit din : da aber Ber Berr beiter fpricht in finem wort/ Die find min? Und bie stond die zusagungen und verheiffungen Gottes also/ daß wir beiter fabend/ daß Gott/nit nun ein Gott fyn mil der alte/

Wider die Widertöuffer

Die in mit mund und Ben wercken Bekennen konnend / fonder oud den vnmiindigen kinden/ die von vnd vß somlichen glou bigen gebozen sind/ vnd weder mit mund noch mit Ben wercke nochmalen Gott Bekennen konnend. Das Befesinet Ber ewig marend pundt/Ben Gott mit Abrahamen und sinem somen de madet bat in ewigfeit. Dan im felben/Bott beiter und vetrus ckenlich also redt / 3ch wil vfrichten minen pundt zwuschend mir vnd dir/vnd dinem somen nach dir / by jren nachtomnen/ Daß es ein ewiger pundt fye / alfo daß ich din Gon fye und die nes somens nach dir /2c. Gen. 17. cap. Paruß schleffend wie verund also/Welche Gon für sin volct/für sine finder/vn verpiindete erkennt/ die find fin volck/ fine kinder und verpundete. Dan funft oud in Geschichten der beiligen Upositen geschie ben stadt / Baß Detrus Die Beyden nit habe gehalten für Bas polcf Gottes: Gott aber babe im ein desicht zeigt / vnnd im die felb vegelegt/vnd gesproden/Was Gott gereiniget bat/ 8as folt du nit amein oder vorein rachnen oder machen. Darumb wir oud bie sagend/ Welche Gott in sin pundt angenommen/ pund für fin volck baltet / Die follend wir im nit Baruf wollen thun/oder verwerffen. Vinn aber haltet Gott ouch die onmun digen kinder/ die von gloubigen geboien sind / für sin volct/ Die in finem pundt frend. Darumb fol Die Finder niemant Gott pf finem pundt thun/ale ob fy nit Bottes volck warind. Onnd Diemyl fy Bann Gottes volck find/vnd blybend: marumb folte maninen oud nit gaben das zeichen deß volcte Gottes / Ben touff / Viewyl doch ouch die Beschnydung das pundtezeichen Ben achtragigen fnablinen angeschlagen ward? Unnd irrt bie nite ob schon deß kinds vatter vnnd muter argwonig warend/ als ob fo nit radt gloubtind. Dann Viewyl fo Begarend Baß ir Find toufft werde/ fol es der diener by dem felben blybe laffen: wie Jaoben gehott von Johanne und Philippo/ welche glychs ner ouch getoufft habend. Goirrt das ungottlich mafen 306 than vnnd Idas nitt die Beschnydung Bzechiz: welcher fines gottlofen vattere gagen Gott nut entgalt.

Der putte mic macher/ist eroig.

Act. 10.

Aber wider Visen unseren gelegten grund von Bem Fins Abrahamen ge dertouffstellend sich die Touffer grimigklich vnnd sprachend Wir hattend gewartet/wen vns dife predicanten/ jren Binder touff/als ein werck des nüwen pundts/vß dem nüwen pundt Bewartind/fo ziehed fy/verferter wyg/ harfür den alte pundt/ Ver aber abgethon und abgangen ist / und Blandend Jamit Vie

ougen

ongen Bereinfaltigen. Dann pe fo Dienet Ber handel Defalten pundte gar nüt dem nüwen volch/ vnnd wirt das nüw Testas ment nit vergabens nuw genennt. Untwort / Die beilig ges Schrift fagt pftruckenlich / baß ber pundt Ben Gott pfgericht bat mit Abrahamen/ewig fre/vnd an jm vnd finem fomen was ren folle ewigklich. Welches man von den houpistucken verfton muß/wie oud anderschwo wytlouffiger und grundtlicher erwisen worden ift/ daß nalich die selben wader abgerbon noch abgangen frend. In etlichen vfferen flucken/Vas lad Chanaan/ und was der glyche ift/belangend/ift er abgange. Das boupt ftuck aber ift fürnemlich aben das / Barumb bie vnfer fpanift/ Baß namlich Gott Abrahams / vñ finer finderen Gott fyn wil. Solich fluck Blybe vnuerenderet/ Bag namlich Bifer ftund vnd allwag Gott vne vnd vnferen finden/ nit minder Bann Ben alten anadiaist. Oder wollend Die Touffer in sinn nemmen/ich geschwyg sagen / daß Gott in dem niewen Testament minder Bann in Bem alten gnadig fve ? Wder Baß er im niewen ninder polcte annemme / Bann er im alten angenommen habe: Viun find doch alle sachen deß nüwen Testaments rychlicher / übers Schwencklicher und volkomner. 3a der nuw pundt/das beilig Buangelium/ maldet vetruckenlich Ben vorernennten boupts puncten. Oder fagt unfer Berr Chriftus nit mit beiteren wors ten/die kinder frend fin/vnd fomlicher fre das bimelrych: Oder fagt nit Beremias/By Daulo gu ven Bebreern am 8. cap. Das Berem. 31. ift das Testament / daß ich mit dem buß Ifrael ofrichten wil/ 3d wil min glagt in jr berg fdzyben / vnnd wil jrer Gott fyn/ und sy sollend min volck syn. Und wil gnadig syn jrer ungerach tigfeit/vnd irer sünden wil ich nit mer gedencken/zc. Lieber w3 ift das in der substantz anders/dann aben daß Gott mit Abras bamen im alte pundt abgeredt bat: Bie fpradend fy/Bott aber schrybe nit in der kinden bertz. Sagend wir / Daß sy frafenlich Gott in fine fachen redend. Oder womit wollend fy Bewaren/ Daß Bott nit fchybe in der Finden bergen: Mocht Gott in mil fue.z. ter lyb Johannem das findle Bewegen / Daß er gagen Chrifto/ sich in frouden rodt/fan er Jann nitt mer würcken in Ber kinden finer offerwelten bergent Doch fre dem wie im wolle. Dan ich folice Gottes frafft vand wyßbeit beimstellen : so ift doch vb. truckenlich im nüwen pundt von Gott Bezüget/ Baß er wolle je Gott fyn/vn fy follind fin volck fyn. Sagend Die Touffer/Gott målde aber bie die finder nit / wie im alten pundt: antwortend

Cc iğ

Mider die Widertauffer

wir wie erst/so verstadt ers aber. Dañ wo sy überhupst vñ vse geschlossen warind/so ware doch Gott vns mind gnadig dann den alten. Das ist aber nit/vnd kan nit syn. Darumb werdend die kinder in dem wort/3ch wil jr Gott syn/vnd sy sollend min wolck syn/zc. gar nit vsgeschlossen/sonder yngeschlossen vnd verstanden: Besonders so sy im heiligen Luangelio / soklar / vnnd underscheidenlich (wie Bald volgen wirt) Benamset werdend/ und ouch des pundts artickels/3ch wil jrer sünden nit mer geschenckeilhafftig sindranders der Gerr nit gesagt hette. Der kinden ware das himelrych/oder das rych Gottes, Daryn kein besteckter komen weder kan noch mag.

Meinam pubt oder das num Zestament.

Rom. E.F.

gom. zz.

Selche ber fomen Abrae fgms fpend.

93 dan difer pundt nim genent wirt / Befdicht nit von deß macten/Baß deft alten dar nüt in dem nümen blobe/ sonder von wagen der ernüwerung/ erfüllung / vnd daß ein nüm volch in Ben pundt/nit allein von Juden/ sonder ouch vß allen Beyden angenomen wirt: wie ich ander fdwo wytlouffiger vn grundte licher erflare bab. Dann es zuget ve Daulus/ Bag vnfer Bert Chuftus fomen fye / die verbeiffungen den våttern Befcabe gu erfüllen: aber 800 oud die anaden und verheiffungen under Die Berden zu Bungen. Er verglochet oud die firden einem Boum/ab welde vil eften gebrochen find vnnd erlüteret fich/83 man mercken kan/daß die wurzel und stam die vätter sind/des nen die verbeissungen Beschäben sind/ire kinder aber die est/die von deß ungloubens wagen abgebroche find/in welcher abge. biodinen fatt aber wir Bevden undezwudet od undeferst were dind/83 wir perund das volck Gottes frend/ wie vor zyten die alten vatter mit iren finden warend. Darumb find in Bem Mis wen Testament die kinder dar nit ve der zal des volcke Gots tes/vnd vß dem nüwen pundt vßaeschlossen.

Dargägen die Touffer widerum fagend / Be stande vottrus ckenlich/daß Gott Uhrahame und sines somens Gott in ewigs keit syn wölle. Im Viiwe Testament aber sye Bessere erlüterüg vin das Beschähe/ welche der recht somen Ibrahe syend/frylich nit die/so vo dem fleisch gebore/ sonder die da wandlend in den sübtritten deß gloubens Ibrahe / das ist / die recht gloubig send. Also leere es Paulus Rom. 4. unnd Galat. 3. ouch unser Gerr Christus Joan. 8. wie sunst ouch im Buangelio geschribe stande/Denen hat er gwalt gaben kinder Gottes zu werde/die nit vo dem steisch/sond vo Gott gebore sind. Joa. 1. Un die wyl dan der Christen kind vo jnen fleischlich gebore syend / und den

gloubem

glouben nit habind/frend fy nit rechte Abrahame find/pnd 8a. rum nit im nuwe pundt od in Ber zal Def volcte Gottes. Unte wort. Wir segend unsern grund / 83 dise finder Gottes/ und in dem nuwe pundt frend/nit off die lyblich od fleischlich geburt: fond off die gnad ond zusagug Gottes/dz er gesagt bat/er wel le Abrahame on finee somens Gott fyn. Do Difer verheissung wagen find dife find Gottes/ vß gnade/ vii nit von wagen der lyblice geburt: vn alfo ftrytend die angezognen out & gfdufft/ welche den alte erwachene dienend/nitt mit de beil od gnadige annemen der kindern in dem pudt. Saged die Touffer wider. umb Rom. 9. sage Daulus/ Be sind nit alle find darum so Zibia bame somen beiffend: Jas ift/es find nit die Bottes Finder / die nach dem fleisch kinder sind/sond die kind der verheisfung wer dend für den somen gerechnet. Untwortend wir / daß Daulus fomliche abermale geredt habe von den alte/ welche die lyblich gebort rumtend/vnd aber dem glouben 21brabe nut nachfrag. tend. Müldestmind Blybe allwagen war/93 die Beyden/ Burd Bas fy dem Enangelio/vo Upoftlen geprediget/gloubt babed/ in den alten framen Abrahe yngepflanget fmd/darum fy dan al ler frybeiten und verbeiffunge / Abrabe getbon/teilbafft/vnire Finder ouch Gottes gfind worden find. Wie dan allenthalbein Dem Euangelio und leer der Upoftlen die Befeerte zum Euans gelio/ 21 brabe finder genent/ vn der bufern nit minder gedacht wirt Ban ouch by dem alten volct/2c.

> Grundelicher bericht bf dem heiligen Zuangeliot bon dem gewuffen bugeswifteten beil der jungen Binden. Cap. 5.

Od wollend wir verund grundtlicher erwysen vf Ber leer deß beiligen Luangelij / daß die finder/ die noch Abrahams glouben nit Befennen fonnend/ nitt destminder im niewen Testament Boites finder beif fend und find/und defhalben oud radte Ibrahams

Finder fon/ vnd Barumb in De pudt Bottes fyn muffend. Mar. am 10. fadt alfo gefdziben/ Ond fy habend dem Berre Findlin Der Chite Budebracht/Baß er fy anrurte. Die junger aber Beschalefted Die Boues Bind fy hingu trugend. Do es aber Jefus gefaben/ ift er zoznig wors den und bat gu jnen gesprochen/Lassend die findle gu mir fome men/ond werend inen nit: Bann fomlicher ift Bas rych Gottes. Warlich fag ich üch/welcher das rych Gottes nit annimpt/wie

Wider die Widertäuffer

ein find/der wirt nit daryn tomen. Und als er fy in die armem pfangen/bater inen Die band vfgeleit/vnd gute über fy gespro den/zc. Sie ist gar fein zwyfel/dan daß difes out rede von dem dar junden kinden/nit nun Barum/ 83 fo nit felbe gu Bem Berren gangen/oder daß man fy zum Berren gebracht bat/fonder oud daß Lucas beyter spudt/id Brign/ die jungen find. Soift es oud gut zu verston / Baß die Zünger vß feiner vnerbermbd und grusamfeit (wie ouch bieuo: gemaldet ift) zürnt habind/ fonder 83 fo vermeintend der Berr wurde mit inen verakbens amudet/ diewyl sy noch fein verstand hatted/2c. Was thut aber Der Berr: Er Beschelckt nit nun Die Zünger von des wägen! fonder er erlüteret und Beziiget uns beyter mit wotten und mit wercken was die Chuftenlich firch balte folle von den findern. Die wort sind flar und verstendtlich / Lassend die kindli zu mit fomen/vn weerend inen nit: dan fomlider ift das rych Gottes. Und widerum / Warlich sag ich üch/welcher Jas rych Gottes nit annimpt/wie ein find/der wirdt nit daryn fomen. Welcher wil aber fage daß das ryd der bimlen deren fye/die nit Gottes volck oder Gottes kinder/ od in Gottes pundt find: Dan was ist das end deffe de wir Bottes volck find / onet de wir ungans gind in das rych Gottes? Diewyl dan der finden ift das rych Gottes/fo muffend fy pe fyn in dem pundt Gottes/vn muffend fon das volce Gottes. Warum folte ma inen dan nit gabe das zeichen deß volck Gottes / den Touff: So vil dan Belangt die werck die unser Berr an die kinder legt/find die alle dermassen gstaltet/daß mengklich daruß erlernen mag/ dz ein groffe liebe fve in Bott gegen den Pindern. Dan er empfacht fy in fine arm/ leat inen fine bend vf/Battet/vnd fpricht gute über fy. Bie fpras dend die Touffer/ God stadt nienan dier sy toufft babe. Zint wort. Das ift fein wunder / Biewyl der Berr felbe gar nit/ond gar nieman getoufft hat. Diewyl aber die Upoftel und die erfte gloubigen den Touff bieltend für das pundtzeichen/ damit die Finder Bottes foltind Bezeichnet werden : vnnd fy bieby of Ben mouten und wercken Christi flar verstundend / 83 Ber Berr Die Pindli für die sinen vn deß ryche Gottes genoß hielt:lieber was meinst daß sy von deß Bindertouffe wagen do mer mangels und Beschwärnuß oder hinderung gehebt habind/die kinder zu touffent Doch hab ich Bas out Marc. 10. nit anzogen/83 ich Bas mit erwysen wollen / 83 Chastus Die Findli gerouffe habe/ fond allein Varumb / Vag ich Vamit Bewären wollen/ Vaß die Findle Gottes Gottes und in dem pundt Gottes syend. Dann wenn das selb erhalten und bewisen ist/ so volgt es von jm selbs/ daß man sy

touffen folle.

So aber unfere widerfacher Dabin getriben und Bestelt sind/ 56 man moge 83 fy mit Feinen fügen und eeren entwyche mogend / windend in der glichriffe und trayend sy sich/zühend ein anders yn/ vn sprachend/ Was finden nache wil man vil zu ergründen das beil der kindern : Es fadt uns granden. nit zu fy weder falig noch verdampt zu sprachen. Wir lassend fy Billid dem viteil Gottes allein zu richten. Antwort. Biemit woltend jr vno gern den Bericht und troft nemen/den uns aber Gott gaben bat in sinem wort/vnd vne eigentlich Bericht/was wir vom beil der kinden halten follind. Wenn wir nit fo beytes ren Bericht bettind/mochte man Die fach Gottes viteil übergas ben: als man in anderen vnbestimpten sachen sunft vil vn Dick thun muß. Yezund aber ift vne in Vifer fach ein haller Bericht gaben/vnd vns ein groffer troft/daß wir nit nun wüffend / 83 Gott vns wil gnadig syn/sonder ouch vnfern finden. In dem trostlichen bandel woltend ir vno leeren zwysten/allein vmb iia wers fybs willen. Lieber Betrachtend abermals wie fyn ir bie aber Bestandind. Sy widerredend aber /es sye ja ein vnniitge forg/vn ein fürwitige frag / eines anderen beil nach zeforfc. Dan ale Petrus gern bette gewiißt wie es Joanni wurde ers Johan.se. gon / habe der Berr geantwortet/ Wen ich schon wolte daß er also Blyben solte Biß ich wider fame / was gienge Ras Dich an? Dolg du mir nach. Untwort. Gorgfeltig fyn von magen deß beile vnnd wolfart vnserer kinderen / ift nit allein kein vnniitze forg/ fond ein vaft notwendige und Burd Gott gebottne forg. Od war kan das nit richten und verwerffen / als ein schandtlis de forglose/wen man gar fein rechnug des hat / ob vnsere fine der Gones oder Bef Tüfels werdind? Und Petrus Begart nit 3û wüssen vom Berren / ob Johannes falig wurde ober nit/ sonder diemyl er verstanden hatt / daß er mußte noch vom labe zum tod gerichtet werden/fach er Johannem/ vnnd bette gern gwiißt / mit was todts er enden wurde. Somliche frag vers wirffe im der Berr / als ein fürwitzige frag : wie sy dann ondist.

Die heilig Göttlich gschrifft leert vns vil mer groffe sog tra Man sol sog gen für das heil vnd wolfart ander lüten/wie vil mer vnser fin tragen vm das deren? Dann Paulus gebüt vns ye daß wir ernstlich bittind 2.2im.2. vmb das heil mengflichs/ouch der Beydischen Oberfeit/vnd

80

Wider die Widertauffer

fpricht/Qañ somliche ist güt und angenam vor Gott/ unserem beiland: der da wil/daß alle mensche salig werdind und zü ere kantnuß der warheit komind. Es züget ouch das heilig Euan gelium/ daß die elteren mit jrem sorge und bitten für die kind/ vil und grosses erlanget habend: als der Couptmañ sine knaben Matth. 8. der künigisch sinem sun Joan. 4. Jairus siner tochter Matth. 9. die Chananiterin jrer tochter Matth. 15. und der vatter sinem besäßnen sun Marci 9. Deren exemplen noch mer sind. Ich geschwygen deß / das grad hie Marci 10. die eleteren für jre kind sorgseltig sind / unnd do es die jünger nit also usfnamend/ wie sy soltend / unnd do es die jünger nit also usfnamend/ wie sy soltend / unnd grund gnügsam anzeigt/dz jm die sorg der elteren / umb das heil jrer kinden / wol gefalle. Darumb sind hierinn die Tousser abermals gar lätz erfunde.

Was das [pe]
daß der Berr
spricht/ Comli
cher/ond nit
disers

Da so sy verst an stryt muffend / ziehed sy berfür Bas woule Somlider. Le stande nit Viser oder Veren / sonder somlider. Darumb verstande der Berr nit die fleischlichen gagenwirtis gen find/sonder die geistlichen / Das ist die alten menschen/die in der unschuld den kinden glych find/deren fre das himelrych und nit Ber jungen finderen. Untwort. Der text/und Die art Beren Vingen die einanderen verglychet werdend/gabend vB. truckenlich und frefftig 3u/Vaß man die wort Christi zum erfie perston sol von den jungen finden / daß der selben das bimele ryd fye/frylich vB gnade: vnd Barnach erft Ber alten ouch / Die Ben bimel wie ein find annemmend. Dann wenn Ber Berr Die jungen kinder nit zuvoz verstanden bette / bette er sy nit vffsin arm genommen/uber fy gute gefprochen/ja er bette gar nit ge sproche/Warlich sag ich ich/Welcher das rych Gones nit ans nimpt wie ein find / Ber wirt nit Baryn tomen. Darumb mufe fend ve die junge find zu voz das rych Goues annemen. Weff yemants zum anderen spricht / Wen du nit thun wirst wie Ber gethon hat/fo wirst nimer gefund : so mugye volgen / Dag De fye vorbin gfund worde/Ber das oder das gethon hat/welches Difer ouch thun folle / Vamit er ouch gefund werde. 3a & Bere bat frylich nit one groffe visach/ nit gesagt / difer/sonder somilie der / frylich daß mir verstündind allein dife findle/ die domalen dem Berren fürgebracht wurdend/ sonder alle andere ires glyden: demnad 93 wir oud die verstundind/ die zu jrem alter kommen sind / vnnd das rych Gottes annemmend/ wie die find/frylich vß gnaden/one verdienst/vnd daß inen ire stinden Bedecks

Bedeckt find / laster vnnd gottlose in inen nit gar regierend/ 2c. Unnd was wollend die ellenden lüt bie vil von den geistlichen Funden/allein ein Flare fach zu verdunckle/fagen: Diewyl Boch Fundibar und unwidersprächlich ist / 83 weder die junge find/ noch die alten/ die zu jren tagen komen sind/ one vn vsert dem fleisch läben mogend. Die geschrifft verbüt allein/Baß man nit

nach dem fleisch labe/ Rom. 8. Von somlichen Finden und fleinen / namlich zum ersten von Wie Gon vie Ben jungen finde/ zum anderen von Ben alten Die sich Ben juns und jm so wol gen kinden glychformig machend/redt onfer Berr wyter in de angeldge fpen Beilige Buangelio Matth. 18. vn fpricht / War ein somlich find pfnimpt / der nimpt mich of. Sich wie boch der Berr die june gen find icherse/vnnd die Touffer habend iren fein rachnung. Ja er spicht bernach noch vil häfftiger / War aber einen difer Fleinen/die in mich gloubend/ergeret/dem ware Beffer/ daß er in Jas Meer versenckt mare. Biemit nent er die kleinen kind/ in das VI leer versencrt ware. Diennit neine et viettenden eine, Wie die junge nit nun die dienmütigen/ die den kinden glych sind/gloubige. Wie die junge Lan er fpricht/Die in mich gloubed. Daruß etliche schlieffed/ ge heiffent. ouch mit anderen outen der geschufft anzeigend/ 83 in den juns gen kinden ein verboigner gloub fye. Das ich nun in finem ward Blyben lag: das einfaltiger aber ift das/ daß die gidnifft pon glouben und gloubigen in zwen wag redt / Erstlich nennt fy die gloubig/die das wort borend/dem gloubend/vnnd iren glouben mit den worten und wercken Bezügend od verjabend. Ond somliche gloubige find die junge find nit. Demnach nent Die geschrifft die gloubig / als bie die kind/die wol den gloube nit Bekennen mogend / aber doch under Die gloubigen gezelt und gerechnet werdend / und das uß fryer gnad Gottes/ wels der die find in pundt ouch yngeschloffen bat. Darumb nens nend wir nach dem Buangelio die jungen find wol vnd racht

aldubige. Onnd als Ber Berr Die jungen kinder Ben alten zum Byfpil bat fürgestelt/Bamit sy niemant mit Ben Toufferen verachtete/ spricht er myter/Sabend zu daß jr feinen difer fleinen verach. eind. Darumb zeigt er yeizund gut visaden an. 1. Go lieb Gend fy Bott/Baß er inen fine Biener/namlich Bie Engel/zu Die nen gibt. 2. Go lieb vnd ward find die finder Bott/ 8; oud Ber Sun Gottes von himel fomen ift/ fy gu erlofen vund falig 3u maden. 3. Das erlüteret Ber Berr mit einer ichonen pas rabel/des einige verirrten schafflis/ic. und Beschlüßt dife sach/

Wider die Widertouffer

und fpricht / Zilfo ift ouch nit der will üwere vattere der in biff len ift/daß yemants von difen fleinen verlozen werde. Sarum habend wir nun mer vil und gwaltige zügnuffen von dem beil Der jungen kinden/vnd Baß fy Gottes find/Barum fy oud mo gind und follind getoufft merden.

> Daß man die junge finder' touffen folle bnd moge ond daß die Apostlen kind toufft habind. Cap.6.

Ad wiewol unsere leer vo dem Kindtouff/mit dem Das Bigbar durch Das beiter wort Gottes/ Barges thon/anuasam erlüteret vnnd Bewäret ist/wilid Tod noch myter / vnnd als zum überfluß etliche ans dere argument oder griind/die ich ouch an andere ozten in mis nen buderen gefert bab/ vnd fy noch fein Couffer nie vmfeert bat/zu gutem den einfalten/vffe fürtzest widerholen/vnnd erwy sen/848 man Die jungen finder touffen folle und moge/va

Vas die Uposilen kinder toufft babind.

Christus hat geheissen toufe fen alle Bende Mauth. 18.

200.2

Unfer Berr Chiffins bat fine Apostlen geheissen touffen alle Beyden: welches ouch die Apostle gethon habed. Sarum bat er ouch geheissen kinder touffen : vnd babend deßhalbe die Apostlen kinder getoufft. Dann die kinder vnder den Beyden Begriffen/ob fy fcon nit mit vetruckenlichen worten Benamfet werdend. In Geschichten Ber Apostlen fradt geschriben / Alle Die aber/Die gloubig warend worden/Die warend by einandes ren/ond battend jre Bing gemein. Bie wirt Ber Finderen nit ge dacht: war fan aber gedencken / Jag fy die finder von inen bas bind gestossen/vn sy nit vil mer by inen gehebt? Daulus spricht 1. Co2.10. All vnfere våtter find vnder der wulcken gewesen/vn sind all durche Meer gangen/ic. Bie wirt aber Ber kinderen gar mit einichem buchftabenit gedacht / fy follend aber verftan den und gar nit ußgeschlossen werde. Sind sy nun in dem vow bild des Touffs gewesen / Dasy doch nit Benamset worde sind/ warumb folte man fy dan nit touffen, ob fy glych wol mit nam men aber nit Benamfet werdend?

Christus hat geheiffen fine gloubige touf, fen.

Onser Berr Chistus bat sine Apostlen geheiffen touffen alle die sin volck/ja die gloubig sind : vnd die Apostlen sind jm geborfam gewefen. Darumb habend, fy nit allein die alten ges touffi/die den glonben habend verjähen konnen / sonder ouch ire finder: Varumb daß der Berr im Luangelio die find oud gloubige nent; als vo: vg dem 18, cap. Mattheigehout worden

ilt.

tft. Le ift oud noch der Bruch daß man die gang gmeind jung vnd ale/flein vnd groß/ryd vnd arm/mit einem nammen Bes

namfet/ond fy nennt die gloubigen.

Die leer ift den Apostlen nit minder ernstlich/sonder vil Sas wort hos mer vom dem Berren dann die Sacrament Befolhen. Dann ger bann Die wie wol sy die Sacrament boch gehalten / als beilige ordnuns Sacrament. gen/war und pundtezeichen Gottes/ habend fy doch das wort bober gehebt. Dan man wol weißt wie Daulus fagt/Chriftus 1. Cont. babe in nit 30 touffen/fonder das Luangelium 30 predigen ges fandt. Viun aber schlußt die Luangelisch leer die finder nit vß vom beil/sonder züget beiter daß & Bottees und das rych Bot tes jren fye. Wen fomliche Die beiligen Apostlen geprediget ba bend under Ben Beyden oder volcferen: und Barby ouch gelert/ wie der Touff sye ein anheblich pundtzeichen des volcke Gots tes / war fan verst nit die radnung maden / daß die gloubige Beyden jre finder zum Touff getragen habind Dan im Touff wirt Betractet das zeichen/ale das wasser/ und das verzeiche net/als verzybung der sünden/deß volcts Gottes syn/ic. Ond so nun der kindern das merer ist/namlich das verzeichnet / die gnad Gottes und verzybung der fünden / war wolte inen das minder/namlich das zeichen/das waffer/abgeschlagen haben?

4. Der h. Apostel Detrus züget beyter by Cornelio in Ges penus touffe schichten Ber Ipostle/voz vilen gloubige/ 83 Benen nit solle abe Die Die Den geschlage werden der Wassertouff/ die deß heiligen geists teils empfangen bafft worde find. Darum hat ye Detrus den jungen finden den hattend. Waffertouff nit abgeschlagen od genomen/fond geben. Lanfy acto.16. ouch des beiligen geifts teilhafft find: diewyl Daulus fpricht/ Welcher Ben geift Chrifti nit bat/Ber ift nit fin. Daruf ye volgt Rom. 3-93 war Chifti ift/93 der ouch den geift Chifti bat. Die finder aber find Chufti/ vn jren ift das rych Gottes. Daruffdluffend persund die wort Petri/Mag ouch yemante weeren 93 dife nit mit dem maffer getoufft werdind/ die den beilige geift empfan gen habend glych wie ouch wir? Und wiewol Petrus difes als von einer gang gewiiffer ungezwyfleter fach geredt bat/unders stond Bennocht die Touffer mit groffem frafel das zu weeren Das Detrus vermeint bat / es folle nun gar von nieman überal geweert werde. 23 bie die Touffer fürwerffend/die Geschichs ten Ber Ipostlen redind vom Cornelio / vn von Benen Die By im warend/welche all die predig Detri gehort/ond gloube habind: widsprechend wir das selb nit/wir saged aber ouch das/83 cs

Wider die Widertäuffer

in eine fpan ftund ob die Beyde (und was aber Cornelius mit Ben finen Berdifc) Bottes volck warind oder nit/vnd ob oud Das Luangelium / vnnd was damit oder Bardurch geprediget mard/iren ware/alfo/ 83 man fy ouch mit dem Touff in die fire den vfnemen modte : Da schlußt der beilig Ipostel Detrus/ Wir von der Beschnydung sind das volct Bottes/vnd sind ace wuffe ond Begaabet mit dem beilige geift: diewyl dan oud die Beyde einen geist mit uns empfange babed/ vn mit dem geist/ wie oud wir getoufft find / so find fy pe ein volck Gottes mit pns: war wolte dan darwider fon/ 93 man fo mit dem Waffere souff oud touffen/vnnd in Die fird/als die teil vnd amein am Quangelio vnnd an allen sinen schätzen babind / samlen mochte und folte. Darum folieffend wir oud recht / Baff man Ben fine dern den Waffertouff nit abschlaben solle / Diewyl sy mit dem geift Gottes getoufft oder begaabet find. Dan find fy foon mit Dem offeren Touff des geists mit den fhürinen zungen oder flamlinen nit getoufft / fo babend fy doch funft vnwiderfp:ach. lice deß geifte zügnuß.

Der Touffist fcbnydung. fommen.

5. Der beilig Touff ift in dem Müwen Teftament des nüs an flatt der bes men testaments od pundte pundtezeichen worden/wie im Alls ten Testament die Beschnydung das pundtezeichen der alten mas/vndift also der Touffan stan der Beschnydung fommen/ Daß man den Touff wol nennen mag die Chriftenlich Befdnys dung. Mun aber bat man im Alten Testament nit allein die alte. Beschnitten/sonder ouch die finder: darum sol man in dem Vijo men Testament nit nun die alten / sonder ouch die find toutfen. Ond wie dises argument/oder diser grund/gar vest/einfalt vñ perstentlich ist / also erzürnend sich die Touffer über in traffens lich/perlougnend 93 der Touffan statt der Beschnydung foms men fye/ fagend vn fdzybend vil unbegrindte vn ungerympts von der Beschnydung/von dem undscheid des Alten und tille wen Testaments / wie (war lust bat) saben mag in irem Bud Ber Vermanung/welches in difem Flaren bandel (von dem vil und einfalt im vierdie Buch Bifce werche gefagt ift) fo verwor ren vi vnuerstendtlich redt / 83 mich wundernimpt/ob fy felbe verstanden babind was sy doch geschriben. Darum laffend wit ir unuerstendige unbegriindes und unnitres ja schädliche ges Comar faren / vn Blybend einfalt by Ber rachten Chriftenlichen Leer / Die von den zyten der Upostlen an in der beiligen Firden Bewaret und geleert worden ift/ daß an statt der Beschnydung Fomer

komen fre der Touff und & der Touff in der Beschnichtig and gebildet worden / pund Befibalb Die recht geistlich Beschnedung fye. Welcher Barum zügnuffen Begart Ver rechtgeschaffnen vie alten fc:pbern oder Vienern und leereren Ber firchen / gufaben/ Per lase Cyprianu lib.3. epist. 8. & Aduer. Iud. cap 8 Lactan. lib. 4. cap. 15. Epiphan. cont, har. in Epic. fecta 8 & contra Cerinthu. August epist, ad Dard. 57. & de nupr. & concup. ad Valer. lib. 2. cap. 11. & cont. Iulianum lib. 2. Doch daß man une bie nit fiire werffe/wir Buwind vff menfde leer/fo lofind Die Touffer was Paulus fage zu den Coloff.am anderen cap. In Chufto find je oud Beschnitten worde / mit Ber Beschnydung Die one bend Befcicht / durch ablegung deß fündtlichen lybe / namlich mit dez Befdnydung Chufti / in Bem Daß jr mit jm Begrabe find durch Den Touff in welchem jr ouch mit im find vferstanden Burch Ven glouben Ver frafft Gottes/1c. Coloff.2. Was fan aber lis ten/Die nit gancfisch find/berterere oder verstendtlichere gesagt werden/Ban Bas Daulus bie fagt / Ber Touff fye Die Befchnynung Chufti: welches er gar nit gefagt bette wenn Ber Couff nit ware an der Beschnydung statt fommen. Dan Daulus hat por difen erzelten worten angezeigt / Baß die Chriften in Chis Acto.19. fo alle vollkommenbeit habind / Barumb Bedorffend fy nit mer 3å jrer vernollfommnung deß gefates oder finer ceremonien. Welcher Christum mit warem glouben Besine / Ber babe alles was in dem gefan angebilder worden. Somliche Bewarter mit dem Byfpil der Beschnydung/ welcher die Chriften nit mer Bedd:ffind. Danify habind in Chufto Das/ Das mit der Befdny dung angebildet / namlich las abschnyden Ber sünden. Dann Chustus reinige sy von sunden one lybliche Beschnydung mit Der hand/ Durch fin erlöfung vnd geift: vnd Difer finer Befchnye dung oder reinigung zeichen Bem Touff / laffe er gaben finem volch: Vifer Couff babe Die Beditinuß wie Die Beschnydung! Daß namlich die fünd werde verarabe / ein nüwer mensch aber in Chisto vferweckt/ic. Dann oud Bas Beschnyden Bedütet bat/ daß die alten / ale vnreine vnud fündige/durch Christum den künffligen Messiam soltind Beschnitten oder gesüberet werden / daß fy Bannethin ozen/ougen / band/vnnd alle glider acios. Beschnittind/vnd vor dem Bosen vergoumtind/zc.

6. Was ist dann heyterers / dann daß die säligen Ipostlen Sie Apostica gange büser getousst / darumb sy one zwyfel oud kinder / als huser tousse.

Die nit Die ungeachtesten in büseren sind/getoufft habend? Dau

Wider die Widertäuffer

L. Corinth.L. Acto.16.

Mas hufin ber geschrifft beiffe. lus spricht Johab getousst das huß Stephane. Vnnd in Gesschichten der Apostlen stadt geschriben von dem Thurnhüter zü Philippen/Vnd er hat sich selbs/vn die sinen all/von stunds an/toussen lassen. Vnd als er sy in sin huß gesürt/hat er sy zü tisch gesett/vnnd sich mit sinem ganzen huß gestöuwt daß er was glöubig worden in Gott. Die merckt man wie das huß in der geschrisst zweyerley heißt: zum ersten die wonung in deren der hußuater mit sinem gesind oder hußuolck/wyb vnd kinden vnd diensten wonet: in das selb hat der Thurnhüter yngesürt die Apostlen/vnd sy zütisch gesett. Zum andere heißt das huß nit die wonung/sonder das hußuolck/ wyb vnk kind. Wen nun geschriben stadt/die Apostlen habind hüser getousst/hat es kein andern verstand/dan sy habind den hußuatter vnnd alle die in sinem gewalt oder huß gewesen sind/getousst: darum habend

ly ve faruß die kinder touffe.

Die Touffer aber bebend bie an ein gar niewen zanck vnnd hader/wie sy dañ unendeliche gefäges sind/ale die allein zu res den und zu sigen/ und keinen Bericht/ wie gut und einfalt er ioch ymer sye/anzenemmen gericht sind/vnd sprachend / Diewyl da stande/er babe sich mit sinem gangen buß gefrouwt / Jaß er in Bott gloubt babe/ so fone somlichs off die find nit zogen were den/als die sich weder frouwen noch glouben konnind. Wir sa gend aber/ daß wir oud nit redind / daß somliche solle vff die finder zogen werden/als ob sy sich ouch gefrouwt/ic. Gy wers dend aber darum nit vßgeschlossen vß dem bug/ vnd darumb ouch vB dem Touff. Dan es stadt gar beyter Baruoz/vnd er bat sich selbe und die sinen all (merche man das/Ond die sinen all) von stundan touffen lassen. Oder so eine hußuatter frybeit für fin geschlächt von einem fürsten gaben wirt / deß er sich frouwt mit den sinen / die sich frouwen konnend: sind darumb sine jungen find / die sich nit frouwend / vg der frybeit vggeschlofe sen / 8aß sy nit ouch iren ist? Die Touffer aber sagend / Le syend feine kinder in disen büseren gewesen. Wir aber Begas rend daß sy vne das Bewärind / diewyl wir jrem fraffnem sas gen vnnd lougnen nit glouben konnend. Wir babend für ons Ben allgemeinen verstand aller diser walt / welcher in den bus feren die kinder Begryfft. Dargägen Bewärind sy vns daß Feis ne kinder im buß Stephane vnnd deß thurnbutere gewesen frend/vnd demnach daß gemeinlich die Finder in die biffer nie follind zelt werden. Das werdend sy in ewigkeit nit bybringen møgen:

Shink ouch in den häferen gezelt were bind? moden: Barumb folieffend wir wider fy/Die Apostlen babind bufer getoufft / Barumb oud die finder. Dann finder fampe Bem gangen gefind werdend Begriffen in den buferen. Das Bewäred pent wir mitzwyfacher oder diyfacher Fundischaffit Genesie am 17. lasendiwir also/Eben offeinen tag wuerdd Bes schnitten Abraham und fin fun Ismael/ und alles was manns nammen in finem buß was/zc. Difer zügnußift die aloch/ Die gelasen wirt Ben. 30. da Jacob zu dem Laban spricht / Onnd nun weñ fol id oud min buß verforgen ? da er aber fein buß/ aber wol wyb / Finder und dienst hatt. Alfo fchrybt Ber beilig Daulus/Le fol der pfarrer finem eignen buß wol vorston/als Ber geborfame finder babe/2c.1. Timoth.3. Biemit laffend wir Disen span von den büseren Beruwen/vnd boffend alle gloubis gen richtige liebhabede der warbeitlut / verstandind nun mer wol/ daß unsere leer von dem Bindtouffim wort Gottes wol gegründet/vnd alle ynwiirff vnd gagenreden Ber Widertouf. feren vfgeloßt und gar umbfeert find. Daß wir fy die Touffer abermale vermanend von jrem fcboaren irribumb abzuston/ und die warheit by une und mit une angunemmen/ ju der eer Bottes/vnd zu jren felbe beil.

> Dafi ber Widertouff buracht / bon alter har ber worffen fine i vand keinen rachten grund in beiliger Gottlicher gichzifft habe. Cap.7.

Id disemallem wirt co nit mer notwendig son vff Wis ven Wu Ben 24. Conffischen artickel lang und vil zu antwor dertouff. ten. Sann diemyl er lutet/ Der Widertouff fre Ber war Christenlich Touff/ale Ber zur Buß Bem Bekens nenden gaben wirt / und Benen die geleert und vers Adndia find: und aber von dem allem bieuo:/ vil und anua de fact/oud erhalten ift/ 83 der Zindertouff vß Gott vn gerade ift/so volat sunst/vn von im selbs/daß der Widertouff vnracht ift. Dargu mag der Bindertouff nit minder den kinden / Bann Der Widertouff den alten/zur Buß gaben werden. Das Befen nen in Ben alten Bringt oud nit mer / Bann Baß Ber Biener Ben Bekennenden off fin Bekanntnuß touffen Barff. Sittenmal aber Bott selbe von wägen der vnmundigen finden Bekennt / daß fp fin vnnd erben deß ewigen labens syend/warumb solte der Diener nit lieber und getrofter Die kinder uff Gottes Bekannt= nuß/Bann die alten off menschliche Betanntnuß/touffen? Ond

£ε

Wider die Widertouffer

Vaß Ver verstand in den kinderen noch nit in sin höchste krafft kommen ist / irrt die kinder als wenig am touffen/als es sy voz

wien verbinderet hat am Beschnyden.

Was vo bem Wibertouff vor alten zyten gehandlet worden.

Und sittmalid anderschwo in minen Bucheren von Bem Wi dertouffgeschriben hab / Das insonderheit hiehar wol dienet/ und dem lafer/als ich hoff/ nut Bringen mag / wil ich das felb bernach seizen. Under dem Beyferthumb Decij und Galli / ift ein frag in den Aphicanischen landeren entstanden / Ob man Die fäner wider touffen follet. Da hat nun dem beilige Cypnias no und anderen Bischoffen/ Die By jm in dem Concilio gu Care thago versamlet warend / gefallen / Daß sy soltind widerumb geroufft werden. Das mißfiel aber Comelio, dem Romifden Bischoff (Ver zwaren ein heiliger vnnd geleerter mann/ Varzu ouch ein Martyrer was wie ouch Cypzianus) mit sampt vilen Bischoffen vß Italia. Inen gfiel aber Das/ Daß Die fager nach Dem fy die bog und falsch meinug hingeworffen/ und die rache Bekennt und verjähen / allein mit dem vflegen der henden fols tind dereinidet werden: Jas! mag man lasen by Jem Eusebio Eccles.histor.lib.7. Danon ift ouch ein tractation noch vorbans den in Dogmat, Ecclesiasticis cap. 52, Qa sol man aber wüssen Daß Cyprianus in Difem handel nut hat fprod vnnd eigenrich. tigflich Beharren wollen. Dan er schrybt im end der Epistel an Jubaianii alfo: Difes habend wir dir fury nach onferer fleins füge antworten wollen/geliebter Bruder/nit daß wir vemants iisid fürschipben oder vorurteilen wollind / Jag Jarumb nit ein yeder Bischoffthun moge / was er vermeint gut syn/vnnd fines willens fryen gwalt habe/ic. Mach difen zyten habed die Arianer und die Sonatisten den Widertouff gebrucht. Von Ven Urianeren schrybend Die Gschichtschryber / vnd insonders Gozomenus im 6. Bud. Difen handel rurend oud die leerce Ver firden etwan an.

Wider die Donatisten hat der heilig Augustinus mit sampt anderen geleerten manneren disputiert: Es ist ouch ein Reisers liche sazung gemacht von den Beyseren Bonozio vnnd Theos dosio/daß man nitwidertoussen solle. Die sazung hat der Beyser Justinianus in Cod, lib. 1. tit. 6. mit disen worten anzogen: Welcher erfunden wurde yemants vß den dieneren der rächts glöubigen sirche widertoussen/der sol mit sampt dem der das groß laster begangen (so er acht alters halb-lasters mag bezis gen werden) vnd der sich hat bereden lassen/vom läben zu tod

gerichtet werden. Item/ Valentinianus Valens und Gratias nus fchrybend vn gebietend floriano dem Stanhalter in Affa alfo: Den vorstånder / Ber Ben heilige Touff mit vngebürliche widertouffen gebrucht bat/baltend wir def Driefterthums vn wirdig. Dan wir verdamend Beren irribum Die Ber Apostlen gebon verschupffend/vnd Die/so Des Christenlichen nammens Gacrament empfangen/widerum mit einem anderen touffnit reinigend/sonder Befleckend/vnnd under dem namen und titel Ver abwäschung verunreinigend/sc. Dises alles ist Ver will und die meinug der ermaldten Beyferen. Dan in der warheit fo schandend die Ben namen des Berren / Ber liber die getouff sen im ersten touff ist angerufft worden/die da wider touffend/ and out die so wider getoufft werdend / und verwerffend die onsatzung Gottes/als ob sy ytel vn nütfollend ware. Man lift nit daß Chriftus mer dann ein mal fre getoufft worden. Einift ond nit mer find die Apostel getoufft. Einist find allein alle ans deren Bottes beiligen getoufft worden. Ja man list ouch nit/ Saß die/welche Zudas ein mal toufft bat/von einem wirdigen Viener bernach frend wider getoufft worden: Vann es ye vnges swyfletift/ daß Die wirde Ber Sacramenten nit fande an Ber wirde oder vnwirde des dieners. So list man ouch nit / 83 By Ben alten gemants zum anderen mal fre Beschnitten worden/ ouch die nit/ die man doch weißt vor dem rych Ezechiæ vn 30 fiæ von abgottischen dieneren / aber nit gu der abgottery / son+ der in den Dundt des Berre Beschnitten son: welches wir ond an anderen orten anzeigt habend. Darum fo ift es vnbillich die Ceremonien deß Touffs widerum zu gebruchen / vnd bat fein erempel / so erforderets ouch fein notwendigfeit. Dann worzu Vienet das widertouffen/ Viewyl der ein mal gegebe touff/sich vBstreckt vff den ganten lonff des labens: Darzu diewyl der Widertouffnützid andere ist/Bann ein zusamen schweere/rots ten ond verpfinden in ein niewe/ofrurische/oder zum wenice. sten abergloubige gsellschafft: item/in ein nüwe abgefünderte Firden/vnd in ein nuwe leer/ Die Der Christenlichen und Apos folischen leer in allwag zu wider ist: so ift es zwaren fein wnns der mer daß die halbstarrigen Touffer mit offnen satzungen und mandaten der Oberkeiten abgetriben und destraafft werdend. Dann die ding find ouch funft straaffwirdig vnd von eis ner Christenlichen Oberkeit keins wags zu Bulden noch zu lyden.

Wider die Widertouffer.

Wo mit ble Zouffer schirs mind ben Wis Berrouff.

Bie aaden werffend one aber die Widertouffer zwey out für. Das erft of dem fünfften capitel deß buche Jofue/damir alfo lafend / Mach dir fteinine maffer/vnd Befchnyd wider die Finder Ifracle zum anderen mal: Da språdend sy nun/Sibe/ sy bettind nit mogen zum anderen mal Beschnitten werden/ wenn sy nit ouch vorbin warind beschnitten gewesen. Daich nun antworten / 8: 3um andere mal Beschnyden oder ein Bing widerumb thun/nit beift das thun das porbin thon was: Van nad dem die vorbut ein mal Beschnitten was / wie bette sy wie derumb konnen dennen geschnitten werden / so sy ein mal dens nen mas? Parumb fo wirt das widerumb debiucht/ vnud Bes fdicht das zum anderen mal / Das etwan lang was undermas gen gebliben. Darumb wirt deßbalb das wortle Under mal/ nit von denen verstande die da soltend Beschnitten werde/ sonder von der zyt/zu deren dienit Beschnitten warend/soltend Be fcbnitten werden : Bann gum erften warend fy in Egypten gemeinflich Beschnitte worde/ee fy den Oberschritt affend/ verzud aber werdend fy/ale fy in Das tand Chanaan yngon folled gum anderen mal demeinlich Beschnitten/ Die namlich Die Bigbar in Der mufte unnd off Der straaß nit warend Beschnitten worden. Dan alfo volger glych im felben capitel bernach/ Da alles was manliche geschlächte ve Egypten zogen mas / spe alles in der wuste gestorben / ire kind aber svend nit Beschnitten gewesen/ Barumb babind so versund im land Chanaan / wie vor zyten ire våtter in Egypten/muffen widerumb Beschnitte werden. Derhalben babend die Widertouffer in difer kundischafft deß ges fares feinen Bebilff.

Mie die 12. mann in Ges schichten der Apostien am 29. cap. ges toufft worten spend.

Das ander oit/damit sy den Widertouffschirmen wollend/
ziehend sy an vß dem 19.cap. der Geschichten der Apostlen/vñ
sprächend/daß die zwölff mann zu Epheso erstlich mit dem
Wassertouff/ja mit dem Touss Johannis vom Apollo sygind
getousst worden: darnach aber syend äben die selbigen vom 21spostel Paulo im namen Christi wider getousst worden. Off die
ses antworten ich/daß dise zwölffmann nit sygind von Paulo
widerumb mit wasser getousst worden. Ein mal sind sy mit
wasser getousst worden/vnnd das was inen gnüg. Lohene
jnen ouch Paulus keinen anderen Wassertousst konnen angies
sen dann Johannis: dan wir hand vor erwisen daß der Wassertousst Johannis/Christi und der Apostlen ein Tousst soft
ertlärt daß der Touss deß shürs oder deß heiligen geists bes
sonders

fonders vnnd eigenelich Chufte Touff fye. Darumb fo warend Bife manier gu Ephefo wol mit dem Waffertouff getoufft wote den/wie ouch die Samaritaner vom Philippo : aber sy warend nit vollkommenlich underrichtet vom Touff des fhurs / noch mit fhur geroufft : ja fy Bekennend Baf fy nit wuffend ob ein somlicher Touff/das ist/ob der beilig geist spe/der also in sichte barer gestalt deß fhure off die menschen falle. Dann funft eins faltig für fich felbe kondt inen nit vnwüffend fyn / Bag ein beilie ger geift ware / on den fy frylich nit gloubt hattend /fo fy acht recht hattend gloubt. Darumb fobabend fy allein Ben Couff Des fhürs nit gewüßt. Wie nun Detrus und Johannes Ben Samariteren die hand vfgelegt / vnnd fy von ftundan den beis ligen geift empfangen : alfolegt Daulus difen Ephesieren die band of/ und fy empfiengend den beiligen geift. Dann Lucas fpricht: 21le fy Bifes bortend/wurdend fy getoufft in Ben namen Deß Berren Jesu. Onnd Bamit Difes niemants vom Waffers touff verstunde/fo ferst er glych die myg und maag/und ein beis tere erklarung Varuf/vnnd spiicht / Onnd als inen Paulus die band vfgelege/ fam der beilig geift vff fy. Das bat er vorbin genennt im namen deß Berren Besu getoufft werden. Dann es volget/ Ond fy redtend mit zungen und prophetetend. Difes ift aber allwag die frucht/ vnnd die würckung des Couffe des thurs in der erften firchen gemefen. Darumb fo habend die Widertouffer fein zügnuß Der heiligen geschufft mit Deren sy iren Widertouff beschirmen mögind. Onnd difes out vß Ben Beschichten der beiligen Aposilen hab ich in anderen minen Bucheren vegeleit off ein ander mys: Doch halten ich Die ich bie gefent hab für die einfalteren und richtigeren/ic.

So aber die Touffer bißhar im handel des Touffs / Binder wind Widertouffs/mit der warheit zum rechten verstand geswisen sind/verman und bitten ich sy, abermals/ daß sy Gott zu eeren und zu heil jrer seelen/von jrem gefasseten irrihumb wollind abston/und sich gutwillig der warheit ergäben. Dann als le die rechte vernunfft und Christenliche bescheite gebruschen wollend/ sähend dennocht woll/ daß wir in unsern kirchen weder den heilige Touff mißbruchend/noch unrechte leer vom Touff leerend / und deßhalb die Touffer weder süg noch recht habend unsere kirchen zu verlassen/vnd ein eigne abgesünderte

anzerichten.

Wider die Widertöuffer

Daß wir recht vnd einfalt von deß Herren Nacht mal leerind: die Touffer vns aber vnnd vnsere leer vnbillich deß swytrachts vn gehåders anklagind/2c. Cap. 8.

Sie previcans een verwüsted def Herren Nachtmal. It dem 25. vnd letsten artickel klagend vns die Touf fer an/ vnnd zyhend vns eins träffenlichen schwären irrthumbs/ja lasters / der verwüstung deß Gerren Vlachtmal/vnd sprächend/ Die predicanten machend

Fein sünderung / trybend die sünder nit von dem Nachtmal / vnd gebruchend keinen Bann. Daruß schliesend syldiewyl wir sunst ouch nit recht leerind von dem Nachtmal / vnd darinn vil gezäncke habind/werdind sy gewaltigklich verursacht von vnsern kirchen abzeträtten / vnd rächte kirchen anzericht vn welchen man von dem Nachtmal recht vnd fridlich leer / den reinen es reiche/die sünder daruon abtrybe / vnnd den geistlichen bañ vfrichte: diewyl doch die predicanten den selben nienan mit ernst vfrichte wöllind. Das alles aber wöllend wir in güter ordnung von stuck zu stuck grundtlicher erduren / vns sere kirche/die Christi ist/glimpst vn eer darthun/ouch retten/darzu erwysen daß weder wir deß Gerren Nachtmal verwüsstind/noch die Tousser einiche rächtmässige vrsache habind von vnserer kirche abzeträtte/vn ein nüwe für sich selbs anzerichte.

Onfere leer vo des Herren Nachtmalist recht vnd eins folt.

Bum ersten leerend wir von deß Berren Machtmal anders nüt/dan das wir empfangen und gelarnet habend uß dem beis liden Buandelio / vnnd vß der leer Dauli / Matth. 26, Marci 14. Luce 22. Joannie 6. 1. Colinth. 11. namlich/daß onfer Berr Christus Jesus das beilig Machtmal mit dem Brotbiachen und trincten sines trances siner gloubigen firchen selbs yngesetzt babe/als ein war zeichen oder Sacrament/ Baß wie Gott Ben alten våttern von anfang den beiland/ aben difen vnfern Bers ren Jesum Chriftum/verbeiffen/ vnd in den alten Gacramens ten angebildet/Baß er in Ber walt gaben wolle/ alfo babe er Ben felben warlich gaben oder geleiftet: vnnd habe der Berr Befus fin war fleisch und Blut warlich in tod gabe/vff das er uns von Bem tod erloßte/vne beil machte/ ja vne fpyßte vn trancfte mit fine fleisch vnd Blut/wir in aber warlich/ durch waren gloube/ affind/trincfind/ oder annamind zum ewigen laben : Jak oud wir als fin erloßte gmeind/ difen vnfers Berren vnnd erlofers Befu Chifti tod / in frifder gedachtnuß Behieltind / in lobrind/ im Banckfaguind: Barnabend unserer pflicht vii schuld erinneret wurdind/

wurdind/vnd alfo in einigfeit deß einigen lybs Christi/ in redo ter gotteforcht/in Bruderlicher liebe/vnnd in Befferung vnd vne schuld wandletind/vnd einig oder allein vne der Christenlichen Religion hieltind. Und gu Bifem end bin babe Ber Berr Chie ftus geheissen/83 sich sine gloubigen in ein gmeind versamlen/ fin wort boren/mit einandern Batten/ond ameinlich mit einane dern fin Vlachtmal gu finer gedadenuß Begon follind. Bie lees rend wir / Baß alle Die vff fomliche end bin/ nach oder mit Der form/die unfer Berr angaben / unnd fine Apostlen von im eme pfangen habend/mit rechtem glouben Begond oder haltend/83 Die felben Das Machtmal Chrifti recht vnnd Chriftenlich gebrus dind unnd haltind. Und hoffend daß wir in difer unferer furts erzelter leer wed irrind / noch einiche wage des Berre Machte mal verwuftind, Von welche ich in minen Bucheren wytlouffie ger / vnd oud in difem werch defanderen Buche im s. cap.et. was mer defdribe bab. Darby laft iche Blyben: Viewyl anna. fam erhalten ift/ daß wir von dem Gachtmal fein nüwe od der

geschifft widerige leer furend.

Demnach 83 wir anflagt werdend/83 wir ein gancfische leer Ob wir ein von dem Machtmal in vnseren firchen leerind/ welche vil 3mys Bachimal tracte oder vneinigfeit in der gemeind erwecke: Befchicht vne habindi ungutlich. Dan die gloubige/deren leer/die wir (ale obgemals det fürend/in der gmeind fast wol zu friden/vnd in jren so einballig find/83 fy(von den gnaden Gottes) zur zyt deß Berren Machtmals/mit groffer angal/vnd rechter loblicher andacht/30 Bem Machtmal ylend. Das Coufferbuch/ Die Vermanung gement/flagt wol bafftig wie man in Ber firche ein vnnotige fpan oder worten fampfferweckt habe von Bem verstand Ber worte/ Das ift min lyb / Das ift min Blut/zc. fo man doch vil Billider Den selben nit solte vff Die Ban gebracht unnd Bisputiert baben! mas Brot vn myn ware / fond vil mer warum es folte genoffen werden. Da fich aber zu verwundern ift warum fo foliche nun babind wollen fdrybe. Dann wenn der gloubig nit wüffen fol/ was das für ein fpyfift/ die jm fürgestelt wirt im Vlachtmalf wie wirt er fy recht viteilen/entscheiden und nieffen konnen: Do der/da mercfliche vnlydenliche irrthum grad in disem articfel warend / wie kondtend die tritwen frommen diener Gottes! Die anfange zu vnseren zyten den handel deß Wachtmals mit De wort Gottes erlütertend/stillschwygend fürkomen: Gy spia dend aber/ Das habe zwytracht erwecht:alfo ouch/ 83 vg dem

Wider die Widerköuffer

Ubentmal (Vas Voch erschwockenlich ist vßzespreche zein nydisch bundsässen worden spelie. So hör ich wol daß man nach die ser lüten meinung/die warheit verschwygen/ vnd irrthumb in sinem wäsen blyben lassen sol/wenn man sich zwytrachte beforgen müß. Warumb schweig Vann ouch Paulus nit im handel der gerechtmachung/ damit einigkeit zwiischend sm/ Ven falschen Ipostlen/ vnnd den gemeinden bliben wäret Darumb habend die Viener Gottes recht gethon/ daß sy den irrthumb widersochten/ vnnd dem gemeinen mann zu verstom gäben habend/was doch für ein spyß in dem Vlachtmal vom Berren den glöubige sur gestelt worde spe/damit ouch mengsklich verstände/ daß es ein geistliche spyß/ vnd darumb nit der süwen vnnd hünden spyß wäre. Die aber ein hader daruß ers weckt/babend jren richter/rc.

Ob vie predis caten difer gut ben hunden vä famen predis gindf

Und warend bie die Touffer wol Bescheidner gefaren: Bere mitbiuder oud versund Viser zet one schältend onnd sprächend wir predigind den hunden ond stiwen: Barumb daß wir des nen prediged/Die sich nit Bald enderend mit der Bug. Grad als ob somlice nit ouch wider den beiligen Daulum bette mogen geredt werden/welcher zu Benen firchen/ als Ber Galaten und Countberen fcbreib / welche in groffen lafteren Behafft/nit Buß thattend. Es lief unfer Berr Chultus in Die 40. jar nach finer bimelfart fin Buangelium der Statt Bierusalem und dem 30 dischen land / Burch Petrum / Johannem unnd Jacobum pies dicen / Ja Jod nit mer Buß funden ward/ Jann Jaß er se bere nach vom grund vgrüten mußt: warend aber Varum die fälige Upostlen bunde und süwen predidert von gen saliden Dropbes ten wil ich bie nitt fagen: aber von vnfere Berren Befu Chufto/ welcher im Buangelio Marci am 9. sich Beflage Def volcte Be er prediget unbuffertigfeit/und gesurochen bat/ W du unglous digs geschlächt/ wie lang sol ich by ich syn wie lang sol ich mid mit ud lyden? Darumb schmend wir one oud nit one mit den armen sünderen zu lyden / vnd inen mubinzu das wort Christi zu predigen/ nit als hunden vnndischwynen / sonder als menschen Die sich Befferen follind: oud nit als bunds vn fdwys nen prediger / sonder als Christlich / Apostolisch prediger: Dies wyl oud Daulus dem Euangelischen prediger gebouen hat und gesprochen/Waraberem fnacht des Berren ist/der fol nit stryten oder strumg fyn/sonder frundtlich gagen vederman/ges neigt zu leren: der die Bosen dulden moge (merckend daß ir die eng

a Lim. 9.

vne hundeprediger schältend) vnnd die widerspennigen mie sanffimut züchtige/ob inen Gottetwan Besserung verlibe/ Die warheit zu erkennen: vnnd fy fich widerkeerind/vB des Tüfels ftrick/die von im gfangen find nach finem willen. Und mit des nen und der glychen ozten oder zügnussen der gechrifft sollend gemassiget werden die wort vnsers Berren Christi / von dem geleert/ daß wir das beilthum nit den hunden follind fürwerf fen/noch die parle under die schwyn strouwen. Darnabend sol lend oud die Touffer in sich selbe aon / vnd es nit darfür babe Daß sy allein menschen / alle Die walt aber Die nit Touffisch ist/

simist and bundisch sve.

Babend aber unsere leerer / die voz une difen Firchen gedies Die Zouffer net habend/so übel Jamit gestindet/ Jaß sy Jen rachte verstand im Nachtmal Ber worten Christi / Das ist min lyb/rc. widerumb berfür ges ein besonders. bracht babend/Baruß zwospalt und bader in Ber firche erwach fen ift: 3ft üch einhalligfeit wind onderlaffung alles gehaders fo berglich angelägen / als jr üch in üwer vilfaltigen flag wis der den Sacrament span/gebarend/lieber warumb babend jr timer vierdten opinion oder villegung der worte Christi/ Das ist min lyb/nit geschwigen ? Iste üch aber racht ein nuwe und unbegründte opinion fürzustellen der firchen: warum solte es Bann stind syn unseren vorfaren die alte wolbegründte leer zu erniiweren: wen glych wol durch anderer widsprachen bieruf ein gehader worden ift ? Wder kan vß üwerer vßlegung in der Firden/nit aben als wol span und zangt erwachsen/als vß der pnferen: Sol man nun Ben gangt vermyden / warum gabend ir im Bann vifach : Dann ir fetsend in itwerem Buch Ber Dermanung Bigerley villegung Ber worten Christi / Das ift min lyb/ic. und die ditte schiybend jr 3u Zwinglio und Decolams padio faliger gedachtnuß/vnferen vorfaren im dienft deß Ber ren/vnd fpracend / Wir haltend es habe Decolampadius mit Ben sine/Der warbeit mit De verstand Der worten/ am nachsten zügetroffen. Ond diewyl jr über das ouch bernach sagend / es fve ein figiirliche red / wie die vom Daffab / Das ist der übers Schritt. Dann ve fo babe der Berr das Brot weder gu finem lyb permandlet/noch finen lyb Baryn verschloffen. Item/ Die alten babind idier gemeinlich die wort deß Berren alfo verstanden ond of gelegt:lieber mine Touffer/warumb laffend jr iich Bañ nit ouch somliche einfalten / gemeinen und lydenliche verstade vernägen/warumb Bringend jr erst ein vierdte opinion/grad

Wider die Widertouffer

als obes an 3. zwytrachtigen meinungen noch nit anug fret Aber Bott bat es also gefügt/ 8; man Bennocht zu leifte lernte erfennen/ daß das üwere art vnnd eigenschafft ift / daß ir nüt einfalts / racte vnnd ameine mit ander litten haben mogend noch wollend/ jr muffend für vnd für in allen dingen eigenfin» nig fyn/vnd babend eigenrichtige/latze vnd abgeftinderete mei nungen und fachen. Und wenn jr nit fo gar zur abfünderung geneigt warind/ fonder üch gefalle lieffind/ Das andere gous fordtigen lüten gefalt / vnd oud an im selbe radt vnd gutiff! wurdind jr iich nit so vil vnd Dick schadlich verstygen/ vnd üch felbe dar vnnitt machen. Sann ermaffend nun grad bie in Vis sem handel wie jr timere vierdte opinion so gar one not vnnd frucht üch felbe zur verkleinerung berfür gestellt babind. 3r fprachend/ Die wort/ Das ift min lyb/ find nit natürlich und eis Inb/ von de inb gentlich von dem Brot gu verfton / fonder von dem natürlichen Christi und nie lob Christi/der am tisch saß unnd Das Brot ufteilt / welcher für vne gaben ift/ vnd nit das Brot. Ift bie üwere meinung daß Ber Berr mit disen morte/Das ist min lyb/weder vff das Brot zeige / noch das Brot verstanden habe / sonder vfffin lyb zeige/ und von dem selben verstanden / das sye sin lyb / was wollend ir denn fagen von den worten des Berren im Luangelio / wel de beiter und eigentlich vom Brot lutend und zu verston sind? Dann Ber Berr bat ve Brot genommen / Bas felb bat er inen Bargebotten/vnnd geredt/Viemend/affend/Bas ift min lyb/ic. Bater Jann one visach das Brot in fin hand genommen / vnnd inen das felb dargebotten ? Oder mas bat es der mozten Bes do:ffen/Das ift min lyb/wußtend fine jünger nit / Baß fin lyb/ fin mas: Bat der Berr das nit geredt vo dem Brot/ mie ift dan Das Brot ein Sacrament oder zeiche Def lybs Chriffi: oder wie Fonnend wir Bas Brot fürhin nennen Ben lyb Chifti ? Biemyl Ber Berr es nit also genennt bat/ sonder von sinem lyb geredt/ Das fve fin lyb? Ond fo ein racht Sacrament infonderbeit Das wort finer pulatzung und beiligung by dem zeichen baben fol vñ muß/wo has yerund das Vlachtmal fin wort: Es wirt fürs bin fein Sacrament mer syn konnen. Dan das acforochen ist/ Das ist min lyb / gadt das zeichen niit an. Babend jr dann nit Vas Sacramet mit üwer opinion vegelart: Ware es üchnun nit wäger gewesen/jr bettind nit undstanden erwas Besonders 3û haben: Wir wiiffend ja wol/daß das Brotnit für vne gaben ist/sonder der lyb Christi: welcher aber one durch das Brot ans gebilde

Db die woort Sas ist min von bem brot Bu verston fpends

gebildet und Bezüget wirt/und Barum Bas Brot Ber lob Chrifti beißt und ist/sacramentlich/od wie ir selbe saged/figurlich/ic. Das alles hab ich dennocht von der leer vn von dem span der Warums von Da ift in deß Berre Nachtmal nit offen laffen konnen/ joch von offem handel Beren wägen/ die dise Touffische Buchle/wider uns geschribe/ wordens lafend/vnd die fachen wenig im grund ermaffend/ vnd deßbal ben die Touffer als fridliebende lüt in disem handel rumend/ und unsereleer (Die Ber warheit leer ist) und une/ale unruwig vñ zanckisch schaltend/ als die wir vil gehadere im Machtmal/ wider fin art/als das ein maal der liebe fye/ habind. Da wir es ouch haltend für ein maal der liebe / vnd darum deß gehåders übel zu friden sind. Bu dem vnfere leer von dem Bachtmal Christi ein einfalte Ipostolische und fridsameleer ist. Doch ton nend wir im nüt thun/wenn die Touffer/oder andere / one not ein hader mit vns anbebend/ vns schendend vnnd traffenlicher perwustung anklagend : wir muffend Bennocht Die warheit vn unser unschuld / Beug: unserer firchen eer/retten. Da konnend Vañ oud aloubige lut Bald verston / welde an dem zwytradt schuld tragind. Darumb habend die Touffer gar fein rachts maffige visad vnsere firden zu verlassen/vnd ein niiwe anzus richten/in dere man von dem Machtmal Christi racht und fride lich leere. Dann in unser kirchen die Christiist/wirdt Baruon radt und fridlich geleert.

Wam das Nachtmal von dem herren pugesetzt fne bud zügehoze. Don dem abfunderen der funde rendaruon. Dund ob Chrifius pemant bon finem ersten maal abgesünderet vand vfgeschlossen habet Cap. 9.

21 d der leer von dem Machtmal/suched die Touffer Gie Bouffer gar gnaw/wam das Machtmal yngefetzt fye und ge funderung in bose/redend hie vil von der absiinderung/vnnd wie des Berren man die siinder von deß Berre Vlachtmal abtryben folle/vnnd machend Damit Das lieblich froudenrych Machtmal deß Berren so abschüchlich und leidig / und den zus gang Barzu so eng / 83 oud frome lit ein abschühe Barab emo pfabend/ vnd es mer fliebend dan besuchend/ diewyl nach der Touffischen leer nieman nimer gnug gerüftet vn wirdig gnug fyn fan. Dn bat aber Chiffins vnfer Berr den dienft def worts vn der Sacramenten angefabe und yngefent/ 8; man im folte

Nachemal.

Sf .

Wider die Widertouffer

Die vile Ver volckern zufure/zusame samlen/ und by einandern Behalte. Dargage aber ift es ftats den Touffern vm das rotte/ absundern pn das trannen und abteilen zethun : Beforged yms merdar man Bringe zu vil litten zu Christo/ die groß vile konne nit alle Christi syn/ erachtend Deghalbe Der sach am Basten gera ten fon/ wen fich wenig lüten onfere Berren Chrifti ond fines ryche annemind. Da wir aber wiiffend wie onfer Berr im E+ uangelio selbe vil schoner glychnuffen/ ale von dem garn/von Sem mal und bodavt / und oud sunst vil büpscher leeren aabe bat/welche all Bahin Vienend/ Baß wir verstandind/ Baß er sin rych bie offerde zum allergemeinisten habe wolle. Wir lasend oud nienan de er fin Vladtmal fo eng yngebrifen/ vnnd mit fo schwären trouwungen und Bethürungen schützlich gemachet babe/ 83 yemants gedencfe mochte / es ware mer den Englen Bañ den armen sundigen menschen zu trost vñ sterckung/oud nit zur versamlung / sonder nun zur zerstrouwung und absün derung yngefeist.

Das heilthum: nit den händen fürwerffen.

3waren sol man das beilthum vnd die parle (wie oud por gemaldetist) weder den hünden fürwerffen / noch under die fdwyn strouwen. Man solaber oud grundtlich lugen wels des eigentlich somliche biind vnnd siiw frend / frylich nit alle Die/ Die sunder vnnd prafthaffi/fonder vil mer Die / Die gottloß und frend Bottes vn fines worts find: wie der Berr fich felbs erliteret/vnd fpiicht/Off Das Die felben nit zertrattind mit jren fuffen / vnd sich wendind vnd iich zerryffind. Es sind vil vnnd Dick stindige vn lasterhaffte menschen / Die Doch sich selbe ankla gend/vnd jrer sünden schuldig gabend/ jnen selbe mißfallend/ fo ferr ifte daß fy yemante der fy zuchtiget oder Beschilt/zu zer ryffen understandind. Somliche für schwyn und hund gang. lich verwerffen / ist schwar. Darumb fan man im bie andere niit thun/Ban nachuolgen Bem Byfpil unfere Berren/und Ber leer Dauli. Onfer Berr straafft und vermanet Ben Budam aar ernfilich in finem letften Vlachtmal/ee Ban er das Sacrament veteile. Vermane / straaffe vnnd warne der diener der Firchen ouch ernstlich die gloubigen/ee dann er das Vlachtmal fürtras ge vn halte. Daulus fprict / Le Beware fich felbe der menfch/ und als den affe er vo disem Brot / vn trincke von disem tranck. Sich ein yeder fol sich selbe Bewären:nit ein anderer fol dich Be waren. Dan niemante weißt baß was im in dem berge ftacte Dan der mensch selbe. Und do glych wol vil laster/praften und manael

2. Corinth. 11:

mangel/oud ergernuffen in der firde 30 Cozinthe wared/ver bütet er inen dennocht nit das Machtmal. Und do Judas off vilfaltige warnung von dem Berren das Brot und tranct ems pfiena/wirt ob Boit wil nieman fagen / 83 Ber Berr felbe fin beilig Sacrament verwustet/vnd es für die suw vnd bund ges ftrouwt habe/ darum ere Jude mit eigner hand gab. Bat aber Der Berr / Der Doch in Das bert fach / ein fomlichen von finem Abentmal nit abgetriben/ fo fol frylich der diener ouch nit Bald wollen abtryben die er nit so wol fent/ vnnd die zu deß Berren mal/ale gloubige fomend/vn vff die warhafft leer vn warnug bin sich Bewart habend/ond Begarend offentlich Ven Berren in finer gmeind zu pryfen/vnd fich ale die fich Beffern wollend/ 3u erzeigen. Wir haltende für gwiß/ Jaß fein vollkomner Macht mal nie fye gehalten / Dan aben Das gewesen ift/ Das Der Bert felbe mit finen Jüngern gu erften Begangen bat. Ond fitmal er vß dem felbe Juda nit vBaefcbloffen bat/follend wir nit wyfer/ fürsichtiger vnnd Beffer fyn wollen dan vnfer Berr felbe. War aber bie/über die vilfaltig warnung und leer/ Betrug thut/der Betriigt wed den Berren noch die firch / noch den diener/fond fich felbe/wie ouch Judas: und fiindet fcmar wider den Berren vñ wirt darum fin gricht trage. Dan Daulus fpricht/War Baruo vnwirdig iffet/iffet im felbe ein gricht/vn wirt fouldig Def lybe und blute def Berren/ic.

Bie faged aber etliche/ Budas fye nit gefaffen in dem Machte De Judas ha mal als unfer Berr Christus das heilig brot und tranck ufteilt be im Machie babe. Dan er vorhin binuß gange fyer wie es dan oud verstan crament eme den vn geleert habe Bilarius. Daruf fag ich/83 die Buangelis pfangent ften flar gnug zügend / 838 Berr mit den zwolffen fye zu tifc gefässen/vnd den zwolffen habe das Brot und das tranck viges teilt : insonderheit aber maldet Lucas / 83 der Berr ein teil der marnungen vor / vnd ein teil nach dem mat Jude gethon habe. Go Bewart Bilarius/dem oud bernad gevolgt bat Innocen tius 3. fine verstand mit feinen guten gründen/83 man im glou ben muffe. Darüber hat Aquinas parte 3. Quæft. 81. art. 2. Hilario fin meinung abgeleint. Go zügend Die anderen leerer Der firs den/21mbrof. Chryfost. und infondere Ziugust. Baß Judas vo Berren das beilig Brot vn tranck empfangen babe : Benen wir Barum gloubend/83 das fy fagend/grund im beilige Euanges lio bat. Zlugustinus über den 10. Dfalmen spricht/Christus bat finen verrater mit fomlicher groffer gedult gelitte/83 er jm 8as

Wider die Widertöuffer

erste Sacrament mit sinen selbs henden / glych wie den andern Zipostlen/dargereicht/vnd in nit vßgeschlossen hat. Epist 163. de Concor. Sarc. & de Consen, euangelist, lib. 3. cap. 1. & Tract, in Joan. 62.

Sh Judas
chatliche vnd
waffenhaffte
fand im nachts
mal gehebe
habes

Luce 20.

Daß dan andere Touffer wyter ynredend / vnnd spiechend/ Aude übelthat fre noch zur zet des Machtmale Christinit volle bracht/oud unbefant und verborgen gewesen/Barumb babe in Ber Berr by Bem Machtmal/als ein Jüngern/ vn nit als ein üs belthatern/geduldet: Varzu faged wir / Vaß Lucas Varuon alfo züget habe/ond gesproche / Es ist aber der Tüfel gefare in den Budas/den man Bfcarioth nent/der da wa einer der zwolffen. Ond ale er bingangen/bat er mit den boben prieftern/ond mit Ber Oberfeit red gehalten/wie er in mochte inen überantworte oder verradten. Und fy habend fich deffe gefrouwt/ vnd mit im ein vertrag gemachet/83 fy im woltind galt gaben: vnd er hats perbeiffen/ vnd sucht gelägenheit/ 83 er in mochte inen/ one vfo rur/überantworten. Sarum diemyl die radt vm dife fach wuß rend / was es fein laster mer das nun im berten verschlossen ond beimlich ware: Diewyl er Dan Die verratery mit ine batt Bes schlossen/ vn von des versprochnen galts wagen/schon verdan in der verratery arbeitet / vnd gelägenheit fücht den Berren gu perradten/vn Barum oud zum Berren in Bas mal fam/ ob er Jan glyd die verratery noch nit zum end gebracht bat thatlich/ bat sich doch deß vnradts / ja ouch die verratery selbs so vil ges buffet und herfür gethon / Jag man Judam nit mer zellen fan pnder die/welche verborgne vn ringe fund babend. Zu dem ale lem fdrybt Johannes von im / als eine wüssenhaffren dieben/ oud vor dem Vlachtmal/ Joan.12. cap. vnd fagt der beilig Zus austinus / Do vnser Berr somlide von im wol gewiißt/ Bens nocht babe er in oud in dem Madtmal geduldet / daß er ons larte/vnd ein Byfpil vortruge / 83 wir ouch Buldetind Bofe: welde/ob fy schon by dem Vlachtmal warind/die guten oder glous bigen doch nit Beflecken mochtind/sc. War mer daruon will las fen/der findte in Tract.in Joan. 50. Vñ & Berr felbe erzelt Jus de allen sinen Bosen handel am tisch/ so heyter vnnd flar/ daß es nit bette mogen flarer gesagt werden. On über das alles zeiget er in bernach ouch mit eine offnen zeichen als ein verradter Bem beiligen Johanni und Detro. Mun aber was unfer Berr finer Firden berr/birt/ vnd verwalter/ er fach in die bergen aller des ren mit Benen er handlet / ouch Jude / er wußt grundelich wie

1 - DY 100/2

es vin Ven Judam stund/ja daß er falsch/vngloubig/ ein dieb vnd verräter was / da nieman baß vnd sicherer dan er hette/ so er gewöllen/jn vbschliessen moge/ er schlüßt jn aber nit vb/sonder duldet jn by dem Vlachtmal: wie köndte es dan den triswen dienern so ring syn/als es die Touffer mached/ sündige litt/die aber der gnad Gottes begärend / vnnd somlichs mit dem here au gon bezügend / von dem Vlachtmal abtryben vnd sünderüg machen: diewyl es der Berr/der es am basten/vnd am Judas thun gemögen/nit gethon hat / vnd wir armen menschen sunst argwönig sind/ vb vnserer bosen verderbten natur / vnd etwan den menschen vil mind truwend/vil sy für boser haltend/ dan sy aber warlich im grund vnd voz Gott sind/daß vnser vzteil deße

halb gar vngewüß ift.

DB Bisem allem ist wol abzenemen/ Bag wir ouch Bamit wie Bas Nachte ber Ben Berren sünden konnend/wenn wir Bise sach Besser mas vil pnziehen den wollend Bañ er fy gemacht bat/ vn Bas Vlachtmal Chrifti/ vff wenig pas Das der Berr vor erzelter myß mit den zwolffen begange bat/ fonen. nun gar zu vngemein vnd abgefünderet machend. Dan wenn mir bie gu den Toufferen fton / vnnd vne jree absunderen oud gefallen laffen wollend/ift zu Beforgen/ Daß es Dabin fome/Daß Das Machtmal zügeteilt werde merteile den groften glych fines ren/vnd Benen entzogen/Die Die wirdigeren find. Dann welche fich trucken und der demitt annemmen werdend/ob fy fcon im bergen und beimlich schandtlicher dan schandtlich sind/ und uff Dem Buangelio menia baltend / wirt man fy Bennocht für Die aller Beften und beiligiften ja wirdigiften deß Vachtmals balten. Dargagen die etwas vfgethoner und frolider/ oud in ets was gemeiner stinden Behafft find / mit dem glychenerwerck nut konnend/doch in jrem bergen mit feste vertruwen vff Gots tes Barmbermigfeit/gage Gott vfracht find/ire Begangne fünd Befenend: die felben/ Diewyl fy noch nit den Couffbruderen für Die fünd gnug gerbon babend/oder inen gefallend / vnnd fo die felben noch nit für wirdig gnug geschent werdend von Bem Vlachtmal Christiabgewisen und vegeschloffen werde: fo doch Ver publican oder offen fünder/d'an fin herts fcblug/vn fprach/ D Gott Biß mir armen fünder gnadig / ein Befferen rhum vom Berren Chifto erlangt hat/Bann der Dharifeer/ welcher vil fi- Dbtef Bene

ner guten wercken erzellen kondt/Luce 18.
Die sprächend sy wyter / Diewyl die/ die noch in sünden las ren Nachtmal bend zu deß Gerren Vachtmal gelassen werdend/konnend wir von der sündes ren wäge soes

Wider die Widertäuffer

fomlich abendemal nit balten für das abendemal Christi. Dann onfer Berr bat fin Machemal den finen von der walt abgeftin. dereten/die im nachuolgend/sine jünger sind/vnd einandere lie bend/Befolben:ja denen die mit der Beschnydung/die one band Beschicht/Beschnitten sind. Unnd wenn das Machtmal one geift ond liebeist/so ist es nit des Berren Ibendunal/sonder ein gre wel vor Gott. Dann der was oud ein grewel vor Gott/ der Das Daffab af / vnd an der vorbut fines fleische nit Beschnitten was. Dil mer muffend die getoufft fyn/ die von dem geistlichen lamle affend/vn das fast Begon folled / nit in dem alten surteig! ouch nitim furteig der Boßbeit und Bubery/ sonder in den unge surten Brotten/Ver luterfeit und Ver warbeit. Untwort/ Wir ba bend bieuoz in Visem werck mit guten gründen angezeigt vnd mit Ber warbeit erhalten/Baß Die beiligen Sacrament Beftond nit off unserem verdienst / geschickligkeit oder off des dieners beiligfeit/fonder vff Gott und sinem wort / vff siner zusag und anad:vn daß es ein Donatistischer alter irrthumb ist / die Sas cramenta griinden vff Ber menfchen geschickligkeit. Darumb/ ist das der Toufferen meinung/wen sundige menschen zu des Berren maal gond / Daß von Ber fünderen wagen / Die bingu gond / Das Machemal nit mer ein war Machemal Christi fye / fo ftackend fo im Donatistischen verrufften irrthumb. Dann wir gloubind oder gloubind nit/ wir gangind bingu from oder onfrom / foist das Machtmal Chisti allwag an jm selbe geracht pnd gut: wie ouch das wort. Dan vnfer vngloub lart den glou ben Gottes nit vf. Le nuise wol die 30 beyl nitt/ die one glous ben bingu gond / sonder sy verstindend sich an Gott. Judas/als er under Ben jungeren am tifc des Berren faß / mit falfchem bernen / foud er im felbe / er entfrefftiget aber Barumb Das Vachtmal nit / daß es an jm felbe nit gut/oder anderen junges ren nit gut ware. Go Beflactt er die junger/ die nabend im fale fend/nit.

Ser Berr hat fin Nachtmal ben glöubigen pngefent.

1. Co: 5.

Lib.z.cap.6

Daß der Berr sinen jüngeren und gloubigen das Vlachts mal Befolhen habe/daß der es niessen sol/getousses (aber darum nit widergetousset/als der Widertoussers meinung ist) syn sol/daß wir ouch das fäst nit im surteig der Boßheit/sonder in uns gesürten Broten der luterfeit Begon sollind: antwortend wir/unnd sagend / daß wir das alles ouch uß dem wort Gottes les rend/und namlich das wir nit sagend/ daß der Gerr sin Vlacht mal yngesetzt habe den unglöubigen/ungetoussten/oder denen die

Die gar Bitter von dem alten furteig find/ fonder den gloubige in finer firchen. Wir leerend aber bieby ouch / Jag es anua fve an dem einigen beiligen Zindertouff/glych wie fich ouch die Upostlen/ Die zu ersten in Dem Machtmal Christi gesässen sind/ an dem einigen Touff Johannis/mit dem fy getoufft/vnd nit wider getoufft warend/vernugen lieffend. Darzu haltend wir Die für albubide / reine ond ondestirte menschen / welche ob so glych wol gemeine praften/fund vn mangel babend/Boch fom lich ire fiind Beteñend und Gott verjabend/ Ben felben um vers 3ybung Bittend / oud durch das Blut Jefu fich gereiniget fyn gloubend/ vn also vff gnugsamen Bericht zu deß Berre Vacht mal fommend / Ja sich ole erlößte vnnd dereinigete von Bent Berren/3û stelle / als mit de nieffen deß beilige Gacraments/ mit offentlichem lob und Banckfagen/mit Bekennen Baß fo fein anderen beiland erkennind/mit dem daß fy fich in dem einigen lyb Christi/mit allen gloubige/zur liebe vn vnschuld/vervflich tind. Besich hieuoz das 11. cap.im 1. Buch/von der ware reinig feit. On fittmal Daulus fagt / Le fol fich aber der menfch felbe Bewaren/vnnd als denn von difem Brot affen/vnnd von difem tranck trincken/ fo laffend wir einem yeden felbe Dife prob und Das Bewären fry/Bindends nit an Das viteil Def dieners/oder Ber firden / Jag ein veder erst Benn gu dem Mademal gange/ wenn der diener oder kirch in wirdig / gloubig vnnd beilig anua fdett.

Bie schreckend wir ouch die fleinmutigen nit ab / vnnd ale Froft ber wir oud bie oben gesagt / loschend wir mit vnsere Berre Chi fo den riedenden dadte nit vB / wir zerbiadend oud nit gar Das zerbrochen roz/sonder wir troftend Die schwachen. Dan ob fy glyd wol in inen felbe empfindend / Daß inen noch vil mans alet an der ynbrunft deß gloubens und der liebe/und an rachts geschaffner unschuld/fomme doch der mensch/diewyl er in dis fem Bloden fleisch labt/ nimer mer Babin / Bann Bag er für ond für Ber gnaden gelaben / vnd vmb meerung vn fterckung Ber gottlichen gaaben Bitten muffe. Darzu leerend wir daß unfere Diepiobober proboder Bewärnuß jr maaß und end in dem fy Beruwe/habe/ hat fin end in nit vnendtlich fye / Baß der menfch nimer wiffe wen er bingu bem es berde gon Boiffe. Dann wenn Ber menfch fin fünd erfent/ vnd Burd wet. feften aloube Bott vertrumt/daß er im die durch den bingab. men lyb/ vnnd vergoffen Blut Chrifti vnfere Berren/vergaben babe/ den oud ernftlich omb gnad anruffe daß er fich Gefferen

Ga

Wider die Widertöuffer.

moge/daß er oud mit sinen gnade thun wolle: fomlider mad bingu gon/ dem Berren lob und Banck zu sagen/ unnd die ges dådtnuß since lydene nad finer ordnug zubegon: ob er schon mithingü ein sünder ist / vnd empfindt 83 jm noch vil manglet. Ond hichar Vienend yetzund alle troftliche fpziich ve de Buan gelio / mit denen unfer Berr Chriftus züget / Daß er umb der armen stinderen willen kommen fyc/fy zu beilen / mit Benen er alle sunder zu im Berufft/inen anad/trost und beil zusagt. Bies har Vienet insonders Die schon parabel mit dem verlomen schäffle/vnd mit dem verloznen sun: vnd daß der Berr thatlich so vil armer stinderen vfnimpt vnd wol trostet: vnd daß Daus lus und Johannes nit von uns forderend 82 wir nit sündind/ sonder daß wir die stind nit in vne berrschen lassind / vn so wir gefündet habend/ 83 wir plind zu dem einigen rachten fürfpia den vnserem Berren Chufto.

20m.6.7. 1. Johan. 1.2.

Es affend bas noch nit gereis niger marend.

Und wie die Touffer anziehend das affen des Ofterlamlis/ Diterlamb Die fügtes vne feer wol. Dann wir ein fast trostliche historien bas bend / von Benen Die Bas Ofterlam / vnder Dem fromen Fünick Ezechia affend/vnnd aber noch nit warend nach dem afan des reiniget. Daruon also geschziben stadt/ Oud was des volcts vil von Ephraim/Manasse/Isaschar vn Gebulon/ Die nitrein warend / sonder affend das Ofterlam/ nit wie geschziben stadt. Dan Bzechias Batt für fy/ vn fprach/Der Berr/Ber gung ift/ wirt gnadig fyn allen dene/ die jr hertz schicked Gott zu suche/ Den Berren den Gott irer våtteren/ob fy alyd wol nit nad de beiligibumb gereiniget sind. Und Ber Berr erboit Ezediam/ und beiliget das volef. Dn diemyl dan difem alfo ift/war wolt nit guter hoffnug fyn/83 oud Gott persud angerufft in fo grof fer ameind Beren Die in sinem nammen versamlet find / vnd in allein Burch Christum anruffend omb anad und Barmbertico Feit/mit deren er vnfere vnnd aller finer albubigen mangel ers ferse / gnadigflich verzybe / vnnd fine vertruwten ouch beilige und yerund ja nit minder Bañ in Bem alten Testament: Beson ders so wir ougenschynlich sabend wie unfer Berr fine junger in dem ersten Vlachtmal / Das doch das aller vollfomnist ist/so gutigklich geduldet und keine abgestinderet unnd vkaestoffen oder verworffen hat. Dann die jünger die in dem ersten maal Deß Berren gefaffen/vnd das Sacramet von fine felbs bande empfangen habend/find der gnaden gar notwendig gewefen. Dan schwach warend sy am glouben/fordisam/ Barzu an Ber liebe liebe und an andern tugenden seer blod / zancktend glych in Dis sem mal von dem / welcher under inen der bochste syn wurde/ sy werdend ouch vom Berre felbe geschulten eines herten vn. geschickten verstandte Ber geistlichen Binge/vnd hattend oud sunst jre menschliche prafte: aber darum ward jren feiner abge sunderet/noch inen das Viachtmal abgeschlage/sond vffgnad von dem Berren selbe gaben / welcher damit das Machtmal keins wags verwustet bat. Dan es ist zu troft den armen stins dern gaben. Darumb verwüstend wir ouch feine wage deß Berren beilige Machtmal/wen wire der gftalt und denen gus dienend/wie nun mer anuasam erlüteret ist.

> Won dem Bañ oder firchensucht / vnd ob die alow bige durch das Nachtmal befleckt werdind by welchem siinder funden i vnd nit vfigeschlossen oder abgefünderet werdind. Cap. 10.

Des Bañs/von Schlüßlen vn Upostolische gewalt/ richten beß wie man fy Barum gebatten babe/ Baß fy Ben Bann belffind vfrichten/Vamit man inen zügnuß gabe/83 fy den geift Gottes habind. Diewyl die Predicanten aber den selbe nit habind/konnind sy ine nit belffen. Dan wen sy in / wie Die Apostlen bettind / wurdind sy den geistlichen Ban wol vf. richten. Diemyl das nit Beschähe/ sye es ein gwiisses zeiche/ 83 Die Diedicanten den geist Gottes nit habind/ vnd niit rechts in Ber kirchen vBrichten konind:ja 83 fy vß forcht deß unwerdts und der durchachtug den Ban nit vfrichtind/ic. Da ich zware nit wiissen mag war sy vm bilff/ wie sy rumed/angerufft habe. Diewyl Die Touffernit anders sind / Bann sy noch bighar in Bisen 25. arteklen funden worden / kontind wir inen wol zügnuß gaben/ Raß sy ein strytigen vn abtriinnige oder zwytrach tige geist habind: 93 wir deßhalb jrer hilff nut Begared. Witbingurumend wir vne nit bober Vingen / hoffend aber frome gloubige lit/ vnnd vnsere arbeit/die wir mit der gnad Gottes gearbeitet habend / konne ond werdend onferm Dienst zügnuß gaben / Jag wir dem Gerre nit one sine geist gedienet habind. 816.3. cap. o. Daruon ouch hieuo: etwas gesagt ist. Die Schlüssel und Ber Mauh.16.18. Apostolisch gwalt ist Bas entbinden von stinden/oder binde in fuez 24. stinden/mit oder durch den dienst/ oder verkunden deß Bottli Marci is.

Vid hie erst sagend die Touffer vil von vfrichtung von dem vf

den worte. Da wir vine alle zyt lieber deß dienste/ Ban deß ge Ga

Wider die Widertöuffer

malts / Ber Gottes eigentlich ift / rumend. Wie wir vns aber onschickind 83 wir lieb vn werd svend / vnd keine Burchachtug lydind/findt sich wol an onserm viedigen/ Baruß allermeist on willens erwachft. Unnd wen aber die diener glych wol nit vg. Def Gerren Machtmal alle Die velchlieffend/ welche Die Toufe fer veschliessen beissend/ und doch mithingu mit truwen dabin arbeitend / Baß Die stindigen oder lasterhafften gewarnet/von-Dem Gosen abgezogen/vnnd gestraafft werdind/ thund sy das trüwen Dieneren guftadt. Ja trüwe pfarrer werdend mit Dem Bann/oder mit Ber züchtigung und Besserung Ber sündern in Der kirchen Christi nüt one fürsichtige bescheidenheit anheben. oder vfrichten/ouch alles allein vff Die vfbuwung und nit zur zerstorung oder trennung richten: Viewyl oud Daulus gesagt bat/3d bab alles macht/es nurt aber nut alles. Co fpricht Ziu austinus Ber beilia Bischoff/ welcher ob viermig jare Die firch Chusti wol gregiert bat / men die straaff der lasterhafften Das bin reiden wolle / daß vß der stracff mer verboferung volge Bann Befferung / fye es wager man fare nit für mit der straaff. Darumb fürt er yn zur Befestigung difer siner leer die wort. unfere Berren Christi/ 3r follend das unfrut nit uffatten / uff Das jr nit mithingu oud den guten somen vgrouffind/zc. War lust bat lase das ander cap. 3. lib. contra Parmenianum. Darum namind fich die Touffer nit mer meisterschafft an in der firche/ Bann inen vom Berren Ber Firden Befolben ift / so wurde mer ruw in der kirchen und minder gehaders fyn/zc.

Mas & Bann fpe/vnd was fent.

& Corinth. G.

Der Ban ift ein firden gucht/verbefferug der fitten/ein ab. sumber pages stellen Ber ergernuß / vnd pflatzung aller erbarfeit/welche Bes schicht mit warnen und mit ziichtige oder straaffen / ve nach delagenheit der sade/vnd zu Besserung der gezuchtigeten / ouch. 3û frid/einiafeit und wolftand ver firchen. Dann vas end deß Bans ift die Befferung des der dezudtiget wirdt / der firdencer und guter nam / daß oud andere nit verergeret oder verb& feret werdind/vnd daß Die firch in guten ruwen und wolffand Bestande. Darumb man Bariñ voz allen Bingen säben muß vff Die Besserug/vnd vff den wolstand der firchen/wie erst gemals det worden ift vB der leer vnsere Berre / vnd oud Zugustini. Dan wen der Bann zur Boferung ombfeeren oder verderben Ber Firden reichen wolte / fol Bas Beffer an Die band genomen werden. Und da Daulus einist gebeiffen bat den straaffen Den ein schädtliche blutschad Begange batt/ pn noch vnuerschamps Barinm.

& Corinity z.

Parinn faß/fpricter doch Bald bernach / Le ift gnug daß der felbig also gestraafftist von vilen/also / daß jr in berwiderumb troften follend/vff das er nit durch überflüffige trurigfeit vers schlunden werde/ic. Ond bie wil ich versund von für wegen nut von dem fagen / wie vnfer Berr vnnd fine Aposilen dife straaff nit so gemeinlich vnnd schnall wie die Touffer gebrucht habind : ich wil ouch nit mytlouffiger erzellen / war dife mare nung und züchtigung in Ber firden verwalten oder vfrichten folle/ wenig hierzu von der firchen fürneme vegeschofine oder peroidnete lut / od die gantien gemeinden : also wil ich ouch nit nach der lange die weß und maß der warnug und straaff oder Büchtigung erlütern. Dann diewyl vnfer Berr fpricht / Wenn Matth. 10. er die gemeind nu bott fo fye dir wie ein Beyd und publican: Viewyl ouch Paulus spricht / Der somliche mighandlet hat/fol zi Corinih. & mit Ver fraffe onfere Berren Jefu Chrifti übergaben werden dem Tüfel zum verderben det fleische / vff das der geift falig werde am tag deß Berren Jefu. Und widerumb/War fich ein Bruder nennen laßt/ vnd ein hurer ift/zc.mit dem felben follend jr ouch nit affen. Brem/ Thund von üch binuß war da Bog ift. Onnd abermale / Go aber vemante nit geborfam ift vnferem wort/mit dem habend fein gemeinschafft / vff das er schamrot werde: Jod haltend in nit als ein frend/ sonder warnend in als ein brüder/2c. Go sicht ein veder albubiger fridsamer vast wol/ Daß es alles von dem Gerren und Daulo gericht ist uff die Befe ferung / Jag namlich die firch bie an die band nemen fol rnnd mag/das off die beste form ergernuß abstelt/die barlichen grof fen praften armnet/rechte zucht pflanmet/ vnd in fuma der Fomo lichist und sicherist/ouch der nachst vn ruwigist wag ist gu dem and def Banns zufommen/ic.

Die Touffer aber sprachend widerumb / Geb was die pres Danie ouch dicanten rumind/ fczegind/vnnd boch Babar farind/fo babend fpn moge/ose fy doch fein recht gereinigete abgestinderete firche Gottes mit ben Bann mis dem veschliessen des Banns/2c. vnnd tringend entlich dabin/ Daß wo ir Bann/wie fo in gebruchend/ nit fve/ Da fve ouch fein rachte Gott wolgefellige fird. Daruf wie antwortend/ vnd fas gend/ Jag die firch zu Couinthen ein rachte firch gemesen / vnd pon Daulo Barfür gehalten worde fre/ale man ficht 1. Corinib. wee dan der Bann von inen gebrucht ward. Dann wo weder an der gesunden leer / noch an den Sacramenten mangel ist/ und schon mangel am züchtigen ware / blybt doch die firch em

Wider die Widertöuffer

rechte firch. Daruf fpiachend fy / Wenn aber Ber Bann nitift! fo ist das Machtmal nit recht. Sagend wir/ wie ouch daoben/ Mun ift doch das erft Machtmal ein war recht mal gewesen/ob glyd wol Judas nit vßgeschlossen ward / und Barzu die andes ren Jünger/ die jre prafte hattend / geduldet wurdend vo dem Berren selbs. Gy aber sprachend widerumb in irer Dermas nung/Difes mal wirt vnwirdig genoffen/wen einer von dem/ mit dem er das Machtmal numpt / weißt daß er ein sünder ist/ und es nittdestminder mit im nimpt. Dann hiemit fo er sich nit stinderet/wirter verunreiniget/vnd macht sich frombder sins den teilhafft. Darumb beißt Gott sine gloubigen flieben som» liche Befleckte gemeind. Ond bie ziehend fy an Die zügnuffen vß Dem 18.cap. Apocal.vB Der 2.3û Den Cozintbern am 6.cap. 300 bend nit am jod mit den ungloubigen/ic. Erzelte oit aber der geschrifft Vienend wider die grossen Babylon / vnnd wider die ungloubigen / die viffet der firchen warend / vnnd nit wider Die gloubigen in der firchen / welche etwas mangel an irem laben babend/ und die firchen nit widerfactend.

Db ber glous big besteckt werde/wenn er da zum Nachtmal gadt/da süns der oder las sterhaffie zu gonde

Wenn man dann in der firden das Mademal Christi recht in siner ordenlichen form von dem Berren angaben / vnnd von Apostlen empfangen / Begadt / vnnd Jarby alvch wol vil sünder oder lasterhaffte sind / ist somliche / vnnd sol ouch fyn/dem gloubigen wol ein fumber/darum er ouch Gott vmb anad Bittet/er sunderet sich aber Varumb nit von des Berren maal / noch vil minder macht er trannung vnd richtet ein ander abgestinderet Machemal an. Dan er weißt wol daß das Machto mal Christi zur einigung vnd nit zur zertrennung ungesett ist: fo weißt er ouch wol/d3 er durch fomliche gmeinfame im Vlacht mal / wenn er in sunden mit den lafterhafften nit gemeinsame bat/nit Befleckt wirt. Unnd thund bie Die Touffer fast vnracht/ Daß fo nit nun den Touff gu rott zeichen jrer Sect gemachet ba bend/sonder ouch deß Berren Vlachtmal/daß er angesähen bat Die firchen By einanderen in einem lyb 3u Behalten / zur abfüns derung und spaltung abziehend und gebruchend.

Isaias und Jeremias / ouch andere Gottgeliebte propheten unnd trüwe diener der kirchen Gottes/habend die kirchen free zyten groffer lasteren und abschüchlicher grüwlen anklagt und gezüget / da sye aben nüt ganzes un gsunds/von & scheitel deß houpts unz uff die färsinen. Dem selben was ouch also: sind sy

aber

aber Barumb zu fomliche volck nit mer zur kirchen gangen/has bend sy sich von somlichen ariiwlichen lüten abgestinderet/oder habend sy ein anderen altar vfgericht/vnd ein andere firch ange richt:oder habend fy gewert/ daß niemat fich mer folle Befchnye den laffen/oder gu den opfferen fomen mit fomliche volch: Des ren feine hat jren feiner nie getho. Gy habed fich wol abgefün deret von den griiwenlichen lasteren deß volcke / Die sy anklagt habend/aber von dem firchgang und Gacramente/ die gut vn nit boß an inen felbe sind/babend sy sich nit abgestinderet : sind oud durch fomliche gmeinfame gar nit Befleckt worde: anders feine propheten måder råcht beilig/noch ware propheten gemå sen warind. Biemit wirt ouch die leer der Toufferen vinkeert/ Da sy språdend/ In gloubens sade fonend wir wader teil noch gmein haben mit denen die dem Eugngelio und den gebotten Gottes zu wider labend. Daß sy dan daruf witer sagend/Die Upostlen habend ouch in waltlichen sachen/als fouffen und ver Fouffen/gmeinschafft gebebt mit den Beyde / aber nit mit jrem glouben: antwortend wir/daß zwiischend unserem glouben un dem Beydischen ein groffer underscheid sye. Dann den Beydis schen habend sy widerfochten/vnseren aber gelert. Und Barum da die Touffer vno fragend / diewel wir mit den Dapstlere im fouffen und verkouffen gmeinschaffe habind / warum wir ouch nit gemeinsame babind mit jeer religion? Untworted wir/Wen vine die felb mit der Biblifden geschrifft dermaffen erlüteret vn Befestnet wurde/wie wir vnsere leer vn Sacramenta den Touf feren erlitterend vn Befestnend/so woltind wir keinen span mit inen haben. Darumb habend die propheten mit Benen Borffen in gloubens saden ameinschaffe baben/ Die im labe sündig wa rend/vnd wurdend aber nit Beflecft/Ban Ber gloub/ Die leer vn opffer von Bott ungesent/warend nit Beflects/ so werded oud Die Touffer durch onfere leer und Sacramenta nit Befleckt/Die wyl sy ve dem wort Bottes sind/ob glych wol das laben deren Die zur leer und Sacramenten kommend/ungeracht und schale tens wart ift.

Wöllend die Touffer aber sagen/wie sy gewon sind/ die Bys Chistus hat spil der propheten bindind sy in dem nüwen Testamet nüt/kom sich nit abges mend wir ouch zu Christo und sinen Apostlen. Da darff es nit sinem sünduril worten wie unnd was für ein kirch gewäsen sye zu den zyten gen volck.

Christi. Dann mengklich weißt/ daß sy gar prästhafft und vers derbt was / noch dennocht ist mit und in jren beschnitten unser

Wider die Widertöuffer

Berr Chiffus/one alle Befleckung. Bur zyt Ber reinigung ift

er in tempel tragen/ vnd das amein opffer ift da für in one Bes fleckung ofgeopfferet: ale er erwachfen ist/ gieng er zur zyt der persamlung und fasten binuf gen Bierusale/zur gmeind in die Firden/vnd ward nit Befleckt. Und do er icon die kouffer und verkouffer zur kirchen veschlug/vnd sy schuldiget / sy betted im fines vatters buß/83 3û Batten geoidnet/zur moider grube ges machet/Bleib er Boch für und für in Bifem tempel Ben er genent batt ein motdergrube/vnd lart die gerachtigfeit/ vn macht fein fünderüg: er ließ sich auch aben in dem touff von Johane toufe fen/in welchem die toufft warend/ welche Johannes nanntna terzüchtere. vnd ward aber nit Befleckt, Das Vlachtmal haltet er Cwie gnugfam Baoben erlüteret ist) mit sinen prastbafften juns geren: Buldet ouch Judam/Burch welchen/wiewol er ein tüfel was/wader er noch fine junger Befleckt wurdend. Die fünder bat Ber Berr nit nun andenommen / fonder oud demeinfame mit jnen gehebt / daß sine fyend jm das zu arge rachnetend/vn sprachend/er ware ein gesell der publicane/rc. Die Apostle sind ond nit Befleckt / Baß fy Bas Machtmal Begangen habend mit sünderen/vnd Paulus somliche zügelaffen bat Ben Corinthere. Ba alle Christgloubigen babend sich von anfang gebütet vor 8 vnnotigen absunderung/vnd babend gmeinlich erfennt/ 83 die Bywonung und ameinsame mit den sundere/ in denen dingen/ Die an inen felbe gut find/nit Befleckend. Le wonet ein gloubis der By einem vngloubigen gemabel / vnd wirt doch Bardurch nit Befleckt/als Paulus selbs züget/1. Cor. 7. Und Ber selb Pau lus redt oud onderscheidenlich/ man folle fein gemeinsame bas ben mit den unfruchtbaren wercken der finsternuß. Darumb wen etwas der glychen anderschwo von personen geredt wirt/ Beschicht das selb von des Bosen oder vnrächten wägen/ daß in Ver person ist und Beflecken mag. Darum werdend Die Touffer nit Befleckt mit dem fy zu vns zur kirden / zu der leer vnnd den beiligen Sacramenten gond ob schon in unser firchen vil suns deren find. Gy habend oud feinen füg von vnserer Firden/ Die Christi ist/abzuträtten und niewe Firden ufzurichten. Thundse aber das über difen so vilfalten Bericht/ so sicht mengklich/ daß fy an der schädlichen tranung mer lufts / Bann an Christenlis der einigfeit babend/2c.

Matth.11.

Ephel.s.

Ond bißbar hab ich in disen 6. bücheren mit Beschus. gottlicher warheit (ale ich hoff) erhalten daß unfere Firch/die Christi ist / ein ware rachte Gon wolgefellige firch fre / ouch in unseren der dieneren der firden personen/leere und dienst od Sacramenten fein radtmaffige visaden fyend/ Barumb Die Touffer ein somliche trennung und absünderng machind / wie fy dan Bighar getho habed. Da fo erman ich fy yerdan / durch Die erbarmbo Bottes/vnd vm jres eignen beile willen/ Baß fo von frem routen und unruwe abstandind / und sich in die Firche Christi mit vns Begabind: Va Bott triiwlich Vienind/fromflich labind: Jas inen Joch niemant weert (wie fy sich aber pubillich Flagend/Da sy alle Bose gerbon/habe sy niemat gestoubt/yerid fo fy gern racht thattind/verfolgeman fy) ja Bargu giicht vnnd vermanet/vnnd Barby fdigt und fdirmpt. 3d Bitten fy oud fründtlich/obich in Bisem minem werch (Basich mit Ber gnad und bilf Gottes Bighar gu end gebracht hab) etwas unfrünts lichere und rübere wider fy geredt/vn fy lantopffig/fybig/ba derig/fectifd/vn was derglychen fyn mochte / gefchulte bene/ 83 fy mir das alles verzyhind. 3ch tragen zware fein nyd noch balls zu inen/sonder ich Begar von berge / daß sy zu racht fom mind und falig werdind. Sy wiiffend Bennocht felbe wol/wie ruch ein vatter und leerer vil vn dick mit finen irrigen kinderen und jungern redt/wie ouch die beiligen Dropheten und Apost. len/mit Benen firchen/die fy nit gehaffet/ fonder von hergen ge Liebet/fo fcarpff geredt und fo Befchwarlich Befchelcht babend. Ond wie ich für vnd für fag/ daß zwiischend den Touffern ein gar groffer underscheid fye: diemyl etliche uß einfalt und etwas yfers irred/edice aber gar Boghaffrig/ harmactig und tybig/ gar frafenlich die einfaltigen verfürend/ vnd groffe vnruwen anrichtend/ also Begår ich/ daß man darnach den verstand mis ner Beschältung richte mit Billiche Bescheidnem viteil. 3ch gun nen niemante überal/oud Ben Touffere/ fein arge: vnd Bitten Bott Baßer Burch fin groffe Barmbertzigfeit / fo und alle irrige menfchen widerum ann rachten wag fure/

ott daß er durch sin grosse Barmherzigkeit / sy und alle irrige menschen widerum ann rächten wäg füre/
und daruff gnädigklich erhalte. Im
spe eer / lob unnd danck in
ewigkeit. Imen.

粉

An den Christenlichen Laser.

Jewyl ich etlich mal in minen Bucheren gedacht hab der Widereduffern Bachlis mit dem fy die bifache anzeigende warumb fn nit dur firchen gon wollind, da die predicanten der firche dienendibfi mir nit gu wuffen ifiide es pe penan getructe fpe / ouch die Touffer vnd jre gonner ftrang tlagend/ man fahe bud thurne foi vund wolle fy weder hozeni noch pre grund i vor denen man fich forchee/nienan an tag tommen laffen/habich verschaffer daß gedacht je Bachli das jr fchag und tlemot ift, wie es mir geschuffelich gutomen i hie bu difen minen Bachern gerrucke worden ift. Mit daß fomliche vaft nos wendig fner diewyl ich alle pre grund getruwlich und volltomner in minen Bachern gefent und gemaldet hab / fonder daß man fahe daß wir bus bot somlichen gründen gar nut besorgend noch forchtind i sy gern wollind an tag tommen laffen/gwüffer guuerficht/ baft es vnfere gute fach mer furde men dann hinderen folle. Dund wiewol difes Buchli befcheidner dann an-Dere jre gichrifften geschriben ouch simlicher ift bann fo bu reden pflagends hat es doch fo vil bitterfeit / infonders wider die Oberteiten vil Diedicans ten/daß verftandige tilt ben angefochtuen geift bald merctend. Dnud wie wol ein petlicher der mine Bacher gelafen hat / wiffen wirdt / wo dife ite

gründ verantwortet find/wil ich nütdestminder zu etlichen die ses Buchlis orten anzeichnen die zal der Bue cheren und capitlen/da juen ante wort gaben ift.

Verans

Perantwortung etlicher die man

Touffer nent/ vff die fragen warumb sy nit zu kirchen gangind.

Ir etlich deren so man Touffer beisset/ Die wir vB Bottes gnad nit anderft Begarend git glouben und laben/Ban nach dem reinen beilige Luangelio: vnnd war vns anderst erwyset/vns ! gern Beffern wollend. Befenend und thund kund aller menche lichem: Vlach dem waltlich gwalt und menschen mit jren predis gern zu vne visach der veruolgung nemend / vnd sagend oder flagend/wir wollind nit gu jrer predig/leer und gemeind gon/ und schmachind die selb und Gottes wort/ welches uns am als lermeist an Benen Befrombdet/so von vilen Buangelischer war beit am meisten sind geachtet/ Das ift/ Luterisch vn Zwinglisch genent: vns oud vil fragend/ warumb wir vns obangezeigts gange zur predig widerind. Dardurch wir geursachet vnnd zwungen werdend / vß not vne zu verantwotten / vnnd nit zu schwygen/ja anzezeige die visachen / warum wir nit zu solcher irer predig/leer vn gmeind gond / noch mit inen in ire glouben und gloubens sachen gmeinschafft habend : und zu offenbaren 2 was one Jaran manglet on falt / Jaruf wir fy mydend/Jamit man def ein liecht bab/ vn niemats mein wir schüchind Gotts wort. Ond ift unfer Begar und Bitt / Jag man soliche verneme/ und nit also vnerkundigeter sachen gegen vns verfare und ans louffe/fonder vne ouch der Billigfeit nach bote / wie dann alle 'z recht vermögend/ daß man niemant on verbor fol richten oder viteilen: Verhalb ouch Ver from Micodemus 30a.7. fagt/Richo tet vnfer glatz ouch einen menschen ee man verhoz und erkenn was er thut/ic. Und ob dan glychnit vederman diß unser dars thun der warheit/boien mag noch wil/ oder zu boie und zu fas ben lut Manh.13. 30an.12. 2ct.28. Rom.11. Efa. 6. weder ozen noch ougen bat / wie Bann Bighar an eilichen oiten unser Ber alyd gfdriffilid Chriftlid verantwortung unnd fürbeben nit angenomen noch verhört hat wöllen werden / fonder verachtet ift. Daruß Bann wol zu Betrachten/ob man nit eben felb (wie man vne Beschuldiget) Gottes wort veracht/ vnnd wie Daus lus 2. Timoth. 4. fagt / Die beilfam leer nit Buldet / fonder Die 40 b

Ser Töufferen verantwortung

ozen von der selben abwendet/ so konnend wir doch dennocht dise verantwortung nit underlassen/ geb man hoze oder nit/ man spe gehorsam oder nit/ Ezech. 2.3. Unnd hoffend daß doch dennocht etliche menschen und frome hertzen soliches werdind verhören/ und daruß ein recht urteil und underscheid der sache tiberkommen zu wyterer uffürüg und ursprung sres läbens/ 21men.

2. Daß fo fich der besterung vom anfang embietend wennman fo et nes besseren berichtet ist du besorgent de somliche von inen nit beschabetbit binb glimpffs mågen geredt werde. Dann daß in ir fach ichon gesett has bind/wo by fy wollind belyben / weff ly wech bericht werdind ficht man tlar im end bifer iren vorredida in sprächend i So tounend wir doch dennochts 2c.ouch vis den leiste worte die sy im end difes Bachlis maldend. 2. Nit allein wolled die Touffer nit gu der predig vit gmeind gonida unferer Re ligion firchengang gehalte wirt/ sonder sy wollend ouch mit buserm alow ben bud gloubens fachen tein gemeinschaffe habe. Somlichs fol man wol mereten. Dan hiemit gabend in fich pe offentlich dar als offentliche with fenhaffte trenner bud abgefunderte Secter. Befich im 3. Buch die dui erfien capitel / bund in dem anderen Buch bas 4. cap. 3. On thund boch grad als ob man so nie verhort habe i so doch in der warheit fein volck nie bolltoifiner und vilfaltiger verhott worden ift. Befich im erfien Buch bas 4. 5. 6. 7. cap. Wir laffend hie jr Buchli tructen / baf wir men in verhoz perhelffund: bud wen fo pe mit den dieneren gespräch zu halten begart i ifts inen nie abgeschlagen, ouch vsset allen banden: daß so die wost wol erspartindida fo fagendifo mogind zu teinem anderen gefrach tommen i dan da ber hencker hinder men stande : oder sich dermassen gebürlich vir gehorsam hieltindidaß for ein frome Oberteit nit mußte in gefengtnuß legenite. Aber bifen Toufferen ift nit anders / dann wie denen die ein vngerechte fach für Gricht und Rade beingend i und wenn den wider fo geurteile wirtesn sich flagend/fp fpend verfürit/ vnd habe man fp nit gnugfam verhott noch ver flanden/bnd befchähe inen gwalt bund vnrecht. Difen mag ouch nimmer recht beschähen man mache vnd richte dan jr sach wie in die in gre topff ac fasset habend/2c.

Nun volgt vergriff obanzeigter visachen/

warumb wir nu zu jren predigen gond.

Die erst vesach.

Tem die erst visach ist dise/dz sy nit haltend Christenliche ordnung in dem /wie das Enangelin oder wort Gottes 1. Corinth.14.leert/nalich ein zuhörer nach schuld Christelicher lieb(so jm etwas zur Besserung wirt geben oder of senbare)

fenbaret) oud in Ver gmeind reden fol und mog/ un mitler wyl Ber schuldig sve zeschwegen/vermog Beg tert/also lutend: Wie ift jim dan nun liebe Brudern: wen jr zufamen tumpt / fo bat ein veilider ein Dfalm / er bat ein leer/er bat ein zungen/er bat ein offenbarung/er hat ein vellegug/ laffend es alles gefchehen gur Befferung/zc. Und abermale: Die propheten (Basift/ myffa. gung)aber laßt reden sclbander oder selbdritt / vnd Die andes ren laffend richten : fo aber ein offenbarung Beschicht einem ans deren / der da sitzi:so schwyg der erft. Ir mogend wol all pros pheten einer nach dem anderen/off daß fy all lernen/ond all ermanet und getroff werdind / vn die geist der propheten sygind Ven propheten underthon: Vann Gott ift nitein Gott deß zwy. tradis/fond def fride/wie in allen ameinde der beilige/2c. Da fundt fich luter/8; Daulus redt zu Ber ameind Gottes/ia zu allen Chriften Bene er im anfang Beg capitele 3u yferen nach Ben geistliche gaabe/am meisten aber 83 fy prophetind/ verstad wyf fagind/ ale den fin von Bott empfaben/ vn andie mitteile (das ist jur Besserung/ermanung vnd troftung reden) mogind. 34 Benen er oud 1. Theff.s. Befilcht/ fich under einandien gu ermas nen/vnd einer Ben andren gu Buwen/ vnnd fich/. Cor. 4. vnder einandzen zu troften/vn Ephef.s. vnder einandzen zu reden von Dfalme vnd Lobgfangen vnd geiftlichen liedern: vnd ouch Des trus . Det. 4. jnen Befilcht/einandien zedienen/ein ved mit Ber gaab die er empfangen bat / als die guten bußbalter der mans derley gnade Bottes/ so vemand redt/ Bag er rede/ als Bottes wort/rc. Das Bañ alles am Beften/ fügflichften oder gelägenlis desten geschähen fan oder mag / so die gemein zusame kumpt/ welcher gemein lyb dan ift ein tempel deß beilige geifts/1. Coz. 6. 8a fich in einem vetlichen (mercf in eine vetlichen) die gaaben oder innerlichen würcfunge deß geifte gum gmeinen nut ers Beigen/1. Coz. 12. Ephef. 4. Mercf zum gmeinen nun, Wie fono nend fe es aber Bequemer zum ameinen nut anlege / fürtrage oder Bruchen / Jann in der versamlung gu der selben nut vnnd Befferung/ale dan der Tert daby im 14. cap. fpide: Wen folde gloubigen zusamen Fomend/so bab ein vetlicher (mercf ein vets licher ein Dfalm/er babe ein leer/ein gungen/ein offenbarung/ ein villegung/ic. Ond Befilcht inen Varuf/ sy sollinde alles ges schehen laffen/ das ist/anlegen oder Bruchen / 30 der Befferung der gmeind/die da zesamen fumpt/daß dan ein bales liecht ift/ unangesehen aller der widersacheren vermeinter ynreden. Und

Ser Toufferen verantwortung

iff Dauli meinung/ fo einem sitzenden oder zubozenden wirt ge offenbaret oder geben fine geiftliche gaaben Bargeibun / oder propheten/daß als dann der erft fol fcwygen / vnnd fpricht/fy mogind all wol propheten/einer nach dem anderen/vnd wil 83 alle 3yt der geift des der am erften prophetet/leert/oder predis get/dem anderen der under den sigenden oder gubozenden ete was zu propheten hat/fol zeschwygen underthon fyn/ rnnd fich nit zwytrachtig oder vnfridlich Barwider erzeigen / als etlich/ Befonder under den predicanten/vermeinend/niemant/Befons der vns / nit zewyden/ fdwygen oder reden laffen/ Baruß Bañ Secten vn zwytracht volgend/ vn wider obberurte Dauli wort tft/ja oud wid jr felbe gloß/fo fy deß ozte/in etlichen Tütfchen Teftamenten habend gefergt. Und fo Paulus imend def capis tele Befilcht/Man fol nit weeren mit zungen reden/welche mit Bungen redend / Ban luts capitels anfang mit Ber gemeind gut Befferung reicht: wie vil weniger bat man macht zeweeren Bas wyssagen oder leeren/oder vellege/ oder ermanen Vardurch Vie Mofes spiche ameind gebesseret wirt? Wen nun vemants in jr gmeind fupt vñ bort nur ymmerdar einen reden / vnd Die zuborer all fdwy. gen / und nit reden oder propheten/ war wils oder fans für ein geistliche gemeind viteilen/oder ja lut 1. Cozinth. 14. Bekennen/ Daß Bott Burch finen beilige geift mit finen gaaben in inen wo nend und würckend sey/als ob angezeigte ordnung def redens oder prophetene eine nach dem andren trybind.

Mile Cheiften And priefter/ ond vekhalb berfänder Gottes tus gend z. Pet.z. Apoc. 1. 20nd Wolt Gott by alles volct deft Berren wonfe fagte / Ru. 11. Brem / Bar gloube b rede B. Col. 4.

> Und also schlabend so vne wie obstadt/anzeigte euangelische ordnung ab / oder laffend vne die nit 30 (fo wir 30 jrer predig giengind) sond wollend leeren od vermeinen / 83 wir auch also wie die irrigen folten By jrer predig ftillfchwygen/ geb was eie mer zu der Befferung bette zereden/ vn geb es falet der prediger Ber warbeit oder nit/somußte einer schwegen/soer Boch sampt andern lut 1. Co. 14, als ein viteiler deß piedigers leere da faffe. Le mußt das viteil und alles/ja vederman allein ann prediger vnnd fin leere/fy ware gut oder Bob (die felb im gwiffen/anges nemen/3u gloube und zethun) Bunde fyn/ vñ nit an Chiffu od fin/vnd fines beiligen geifte leere. Und fo ein prophet ober Bott Bottes fame in jr gemeind (wie zur Upostel zyt ift geschehen) Ber von Gott vnd von menfchen ware gfandt/der mußt fcwys den/oder er wurd veruolge von in/Bardurch fy 93 beilig Euan gelion und wort Gottee underm fdyn und rum Beffelben ans zeigter oidnung halb verhindern vnnd fampt fould der lieb in Tolden

folde vfheben/übertretten/de widerstraben/ja (wider naduol gende jr erste leer von Buangelischer fryben) verbieten/ vn vie flusts labendige massers der gloubigen / Vanon Joan. 7. als gaben des beiligen Geifts biemit ofbalten pn verschoppen/die доф зи веfferung der gmein vnd beil der seelen/foliend berfür Fomen/Barby man ouch die gmeind mocht für geistlich ertens nen: junft muß ein geder / fold fin pfund/ Burch ftillfdwygen/ By im vergraben/vngewücheret laffen / vnd zur zufunfft Chito fit vom Berren Barum straaff empfaben/Mattb.25. vnd bieffe übertretten und nit Blyben in Luangelischer leer Christi/vn der halb feinen Gott habend lut 2. Boan. 1, ouch nit Chuffi rechte junger od Chuften fyn/Boan. 8. Dñ war in difem fal einmercto lider schadlider irribumb/vnd nit Gottes wort oder ftim Chil fti/funder Barwider ale ein frombde ftim prediger/Barum wirs Billich nit bored/funder fliebend nach Chriftus wort 30. 10. 8as mit wir oud nit angezeigter ftraaff teilbaffing werdind / noch ale unfruchibungende raben oder glider Joan. 15. abgeschnitte/ oder wie Boum/fo nit gut frucht Bungend/Matth.7.abgebaus wen/vnd ine four gworffen werdind. Oy habend lang gefchill wen/wir Botffind nit offenlich reden/od vfftretten/ vn weerend one doch folliche wie obstat. Le beißt aber de geift vegeloscht/ Die prophecyen verachten/vnd nit alles erfaren/vn das gut Bes balten/wider Gottes wort 1. Theff.s. Wiewol wir nit einem ves den under une/voruß den schwachen/Elein erfarnen/und unbes redten/radten/fonder fo vill mer of ob ond naduolgenden vie fachen gewarnet wollend haben/jr predig nit gu boren und alda 30 reden/diewil man Bald von foldem zubbie er ger wirt / oud ein folder Bald vor folden menfchen mer zur verlefterung oder maledygung/weder zum fagen redt/diewils alle ding vil ee 36 argem weder ju gutem maffend oder richtend.

Ab habed/als man schrybt/jre prediger erstlich geleert/sy Bes garind über Gottes wort kein richter zu seinen / sy wüssind kein vichter drüber/vnd syg kein Oberkeit darüber dan Gott alleinz darum hab niemand das zu verdieten: der ware ein diener deß Endchrists/vnd yetz kein Obrer/ dann er das heil der seelen/ so vill an jm/gern hinderen wolte/rc. Solche jr erste leer wirnnun/als obstadt/yetz überträtte. Sprichst ja/Wen etwas by der predig widers Predigers leer zufalt zereden / der sol nach der predig zu jm-gon/ vnd jms allein sagen/nach Christi leer/ Sündis get din brüder an dir/sostraff jn zwüschend jm vn dir allein/16.

Der Toufferen verantwortung

Matt.8. Antwort: Difer spruch fügt sich dahar gar nit/vit weste Big ein red groffer vnwiffenheit geistlicher hendel und huß.

haltung in waarer Chuftenlicher gmein.

Wir sagend/ so einem zubozer wurd geoffenbaret etwas zur Befferung in der gemeind gu reden oder propheten/wie Baoben Der tert 1. Coz. 14. Flar anzeigt/obs icon nit einen fal des viedi gers/fund funft etwas Betraffe/ vn glidermaß oud fo es fdon ein fal des Diedigers Belanget / fo ift es doch offentlich vor der gmein die es ghort bat/onnd nit beimlich mit dem Drediger als lein zehandlen/die wyls nit wider/oder an eim allein/sonder an Ber gangen gemein ift gefündiget/vnnd Begbalb vor inen allen offenlich gebürt zebandlen/fonderlich wyl ouch die gmein rich. ter ift def fo alda offenlich geredt wirt. Darumb fonnend fold offenlich fachen nit mer beimlich vffert Ber gmein volledet oder verrichtet werden. Und wen der Diediger funft glych nur wid ein person in der gmeind sündiget/ und er sy zum ersten und an deren mal nit bozet/geptirt es fic (Chriftus Beueld nad) aber offenlich für Die gmein zebringe/ Das ist/jr alda De bandel angu zeigen. Gich diß ift in jrer gmeind ouch abgraben/diewils nic. mandt reden laffend dan Ben Diediger/vnd oud biemit der gemeind alles viteil der feelen fachen halben ift genommen vnnd geraubet/vnd allein an predicanten Bunden/vB eignem verstad wider Gottes wort. Welcher Prediger Die liebe Gottes vand Def nedften warlich bat/wirt fich der warbeit frouwe/ fo man in Bamit in fachen/Barin er vor Ber gemeind irret/alyd vor Ber gmeind gutlich Berichtet/wirt Varin nit ungedultig/widerbaffzend noch Bitter fyn/noch folliche zu ardem maffen / Cozinth.13. und den irrebumb als 83 Bob/durch Bottes forche myde/Drou. 16. wo anderst/so manglet er solder lieb vnd fordt/vnd widert fich der warbeit als lang er mag. Es Bruchend ouch etlich Dredi canten disen vigua/ so man inen fürbaltet die red Dauli v. Coz. 14. also lutend: Wenn ir zesamen fommend/so bat ein vetlicher ein Dfalm/er bat ein leer/zc. laßt es alles gfdebe zur Befferung ac. Ond jr mogend wol all wyssagen einer nach dem andern/ic. So fprachends es fye nit vff die gants gemeind geredt / funder nur off die erwelten diener/ale fy die predicanten find fo capitel mit einandern balted. Bu folde thuye Daulus dife felb red. Ond nemend difen sin vß andern worten deß felbige capitels/da von Ben leven stat/Ba trachend oder teilend so Bas wortli (Lev) pff is re züborer oder schafti/ die baltend fy für die leven/ und sich felbe

für

für Die Barzu Paulus obbemalte red thut / fo Bod Daulus Bie mou (So jr zesame fomend) nit nur zu etlichen/ sonder zu der gangen Counthischen gloubige gmeind Chufti redt/vund wir Das wort/Ley/ nit konnend also version/ sonder vil mer vff die Bauffigen die nit zu der gmeind Chufti gebozend/funder funft erman darzu fomend und zuborend/ als auch der verstand der worte im Tuischen text erwyfet/Ba die wort (Ley on Onglous big) fdier glydlich febend/fpiechend: Und es fommind aber legen oder ungloubig bingn/2c. verstand in Die Chastenlich ges meind / als man vnfers actens im Latinifchen tert def worts halb (Ley) noch luterer grund findet/ daß es nut off die wars gloubigen oder glider Christifan zogen werden / 80ch war es vermeint / Ber sols mit grund Barthun / so wollend wir keiner warheit widerston. Dn so Paulus schon Die wont (3r mogend wol all propheten) nur allein vff die wyssager redte / so ware Barum Bas wyffage nit an ein allein Bunden in einer gineind/ fonder es wirt ouch anderen von Gott gaben/ die es ouch mos gend thun nach obberurten worten (3r mogend wol all wyffa. den) und so geborend doch die vorgenden wort (als/wen jr 3efamen komend so hat ein veder/ic. Last alles geschehen zu der Besserung/20.) on alles widsprechen/off die gang gemein oder alle alider Christi.

1. Off dise erste visach ist geantwortet im 3. buch am 10.cap. 2. Besich im 3. buch das 4.cap. 3. Darum lift im 5.buch das 3. cap. Dan wir benderwerffend noch nit/Gott und sin wort/den armen sündige menschen.

Ond dise unsere leer wirt nit von dus überträtten/ic. 4. So suber redend sy vom worlt Len vis den sprachen/daß man wol daby sähen fann daß wenig prophecy in men verdirbt/ und die Lirch nit groffen schaden empesacht/wenn so school nit so dict du reden kommend/als so begarend.

Die ander visach.

Je ander visach ist / daß die Euangelischen Predicanten erstlich vil habed geleert die Euangelisch/Christenlich vär wort Gottes/ von fryheit deß gloubens und gloubens sachen/wider die Sherrscher värzwinger desselbe / vär dz die Oberfeit/ i Bapst/Beiser/fürsten/noch ander an solche ort/was den glouben/seel und gwüssen Berürt/weder gwalt noch zür gebieten haben/seel und gwüssen ouch in solchen sachen nit schuldig zür gehore samen/vnd derglyche. Welche jr vorige leer von Christenlicher fryheit den grund und zügnuß hat in disen Euangelischen ore 2

Der Töufferen verantwortung

sen/Matth. 17. Joan. 8. 1. Coz. 6. 10. 2. Coz. 3. Gal. 2. 3. 1. Tim. 1. Don welcher Christenlicher leer und wort Gottes/Ver Kuange lifden fryheit balb/fy yet wid find abgefalle in difen irrthum/ Daß fy Die felben undertruckend und übertrattend under Euan delifde fdyn/mit dem das fy'(wie yederman bott und weißt) wälllich schwardt und Oberen in jr leer oder predig/wider ans reinend/benend oder fturend die menfchen (wie vne gidicht) Dek aloubens und Ber seelen sachen halben mit gwalt und des botten (als gen afirden agon/ vnnd der glyden) zu zwingen pnd tringen/vñ wo fy nit geborfamend / aledañ zu veruolgen/ toden/vertryben/vnnd Betrüben/Bardurd fy fich unschuldice Blute teilhafftig machend/ vnd die Oberfeit/vnnd ander menfchen oud in folde fünd füred. War wolt dan gern darby frn/ 3 nboren/gmein oder reil haben? Und wie woltend foliche gubo 3 rer salig werden/ Diewyl lut Efa.33. nur de wirt die gnad verbeiffen/der sine ozen verschoppet / 83 er die anschleg wider den unschuldigen nit boren/rc. D3 ouch fy Die Dredicanten haben angefangen in verschine Berner Synodo/ lut deß selbe truct. 1 ten Buchlie/Zinno/1c.im 1532.jar vggangen/Barin fy waltliche gwalt wider habend in Die firche tiber des Enangelions oder gloubens rfferlich leer vnd labe zu herrfchen oder regiere vno gefegt / Bardurch alfo Ber glouben und Bas gewüffen mit ge. bieten und verbieten Beffen vfferlichen fachen on widerred wirt zwungen/ Die Christlich frybeit wid vfgchebt / vnd an Die flatt ein Mosaischer trang gestelt/wider jr erste leer/ Bas Ban beißt hindersich gleert/ vn von iren wider zu rugt in Mosen/ja von Der Sonnen in schatten gangen. Onnd wie fan man den glous ben anderst underston zezwingen / Vannur Burd vserlich gebieten und verbiete deß gloubens sache: Cy habend ouch vorbin folden anzeigten zwang und veruolgung ein tyranny ge-Colte/ da Betractinds was sy yetz mit trybind. Das fan ye in folde fal nu beiffen Gottes Euangelisch wort predigen/sonder vil mer Baruon abfallen / ja vo Luangelischen wag abtratten/ und alfo die menig win fallen machen / Verglychen ouch Gott Tiber die Dfaffen Alts Teftaments bat Malad. 2. Flagt.

Das Christlich Apostolisch Euangelin Begärtnoch teert nie mate zu zwinge mit gwalt zu siner leer/predig/gmeinschafft/ oder ander deß gloubens und der seelen sache/sonder leert wol das widerspil (wie obstadt) daß man niemants darzu sol zwin gen/und verstücht Gal.1. was anderst geleert wirt; darum dies

10000h

wyl die Zwangler / vn was die Predicanten (als oben vn bers 7 nach stadt) der Euangelischen leer zewider leerend / ein andere leer ist/vnnd derhalb/wie obstadt/verstücht / ouch solche leerer tein nachuolger der Apostlen/ sond betruglich vnd falsch sind/2. Coz.11. so gebürt vns nit zu solcher leer zu gon/noch sy zu bor ren/sonder vil mer zestieben.

1. Hieruf ist geantwortet im 2. Buch am 6.cap. 2. Zasse fich nie man irren daß die Touffer in difem jre buchle pflagend allenthalbe vil ois Der gschriffe damen du verdeichnen. On wollend inen wol damit ein name men vud anfahen machel als ob in wit dann geschrifft oder gottlichs work tedind: wenn man aber die wort im grund besicht vund erducetiso dienend inen angeseichnete ort der gichrifft gar nutioder in siehebs bit gebruchende wider greu nachrliche verstand. Don Chriftlicher fryheit besich im 1. Buch am z.cap. 3. Merct aber du/daß swuschend schuld vit vnschuld groffer onderscheid ift. Darum was dienet newund das out Isale ich schuldigent 4. Liffhieruon im 5. Buch. das 3. cap. bnd das gang Buch. schilter die Leuiten daß in bom rechten wag deß gottlichen worts abgewie chen warend / bund darumb das volct das inen vertrumt was / nit recht furcend/mee bff den gnicft der opfferen/dann bff das heil ber feelen fahend. Was dienet das üch wider vins? 6. Eiß im 5. Buch befunders im 7. cap. 7. Mit dem worth 3 mangler erzeigend fo fren nod: und mißbru chend das ort Pauli lu den Galaten am r. cap. wie ouch in bufer arbeit Har erwisen ift.

Die dritt vesach.

Be dritt vrfach ift/wie fy die Predicanten erstlich / als obstadt/die Christlich frybeit habend geleert/ und wider ver taffen / Ulfo babed fo out Darby Dife Chriftliche Buangelifte leer geleert / 83 die Chriften nit follind gegen jren hafferen und widerstrabern/ sich noch jren gloube oder Euangeliu mit walt lichen fleischlichen gwalt/schwardt/waaffen/oder gegenweer/ fdügen noch vertadingen / anderst Bann Burch Bas wort Got bes/ als schwardt deß geists/ und andere waaffen / Varuon Es phef. 6. stadt/vnd in gedult vnd lyden/ja sich nitrachen/dem #> bel nit widerstraben/ das waltlich oder Mosaisch schwardt nit onder inen haben / vor gericht vmb jr gut vnnd eere nit rechten 2 noch zancken/fonder nur zu lyden und crut Bereit fyn/ anderft man sevenit Chufte/ vn derglyche. Welche jr leer ouch gründt Min Euangelischer geschrifft/ale Matth. s. Luc. 6. Rom. 12. 1. Cor. 6. Ephef. 6. Efa. 2.11. Go Bestätend sy die diter von Christs Licher gedult/Barinn allen waren Chiften gebürt zelaben / als

Set Toufferen verantwortung.

Bebr.12. Jac. 1.5. Ro. 12. 2. Tim. 2. Di sind yetz vo solder Christ licher leer ouch wider abgefalle/ verlassend vin überträtted das selb Enangelin und dem Enangelischen schyn/als sich offentlichen er findt/in dem diewyls wältliche ysnene schwärt/Obes ren/stett und land glych wie züzwang deß gloubene vin gloubene sen/stett und land glych wie züzwang deß gloubene vin gloubene sen/stett und land glych wie züzwang deß gloubene vin Enangeliome schutz/schirm/gegenweer und verrädigung/jre syend / hasser/od widersträber dardurch zu beleidigen/beschechten und vere derben/stuchend. Duch derhalben mit stetten/sursten und eer vor gericht flagend und rechtend. Und also das critiz unnd gedult Christi uschend haß sy doch Christi leer nach soltend lieben/ und jnen wol thün: ouch nit soß um soß geben oder vergälie/ nach Christlicher leer/dere sy biemit ein ganze huffen überträt tend. Wie dann zederman hört / und wir zetz offentlich sähend mit den Rychsteten gegen dem Reyser und Papisse: das ouch die predicanten in berürtem Berner Eynodo bewisen mit deß selben Büchlis inhaltenden verstand/ daß die Oberkeit sol deß Euangelions offerlich leer und läbe sy jre undershonen erhalten und handhebe net Mossische som / Damie ver Conte in Sletzen und handhebe net Mossische som / Damie ver Conte in Sletzen und handhebe net Mossische som / Damie ver Conte in Sletzen und handhebe net Mossische som / Damie ver Conte in Sletzen und handhebe er Mossische som / Damie ver Conte in Sletzen und handhebe setzen das der ver das der versten seinen Sletzen und handhebe setzen und handhebe se

vnd inen wol thun : oud nit bog vm bog geben oder vergalie/ nach Christlicher leer/ Bere fy biemit ein gange buffen übertrat tend. Wie Bann vederman bott / vnd wir ver offentlich fabend mit den Rychstetten gegen dem Beyfer und Dapiste: das oud Die predicanten in Berurtem Berner Eynodo Bewisen mit deß felben Budlis inhaltenden verstand/ Baf Die Oberfeit fol Bef Buangelione vfferlich leer und labe By jre underthouen erhals ten und handhabe uff Mosischer form/ Pamit ve (wie in solde Budli wyter wirt verstande) Die Mosisch berrschung vn schi Bung in Christitird/vnd Christus namen vermischt/vnnd die Chufflich lieb vn gedult (on Vieniema mag falig werde) gege Ben frenden vn widerstrabern wirt vfgebebt/ wid Christi leer/ Manh.s. Go erfindt sich ouch folder abfal von Berürter leer mit dem/daß folde Diedicanten vnnd jre fchafli/wo man inen mit worten oder wereken übels thut/als Bann Barwider noz ge richt oder Oberkeit rechtend und ganckend umb ir eer und aut/ irer anzeigter erften leer zewider. Darum zimpt vne nit gu folder gmeind vn predig zegon / Da man von Luangelischer leer falt / sonderlich sowir zu dem und anderem schwegen foltind/ was wurdend wir gebesserettoder was guter frucht/als foat od vogntrube fan man von Boinen und Bistle samle: Matth.7. Sprechend nun ver Vie Luterischen predicanten (fo man inen

obanzeigt jr erste Euangelische leer fürhalt es sye soliche leer nit recht / sonder dem Euangelis zewider/vnnd sy habinds nit verstanden so wol als yez: als sy dann vß Gottes straaff (Bes sonder wo der Zeyser überhand nimpt) sagen werdend/damit sy nit vom Zeyser/oder denen die der Zeyser gewünt/in schas den komind. Sarufist das die antwort/ Es wirt an dem lige/

ob das.

Ob Bas Buangelium anzeigter erster / oder jrer verzige leer am gemessister sye oder nit/oder obs nit jrer ersten leer mer zügnuß gabe weder der verzigen.

Jas ist ouch verantwortet im 3.buch am 6.cap. 2. Besich das 5.buch am. 4.cap. 3. Pündenuß machen ist nie allwäg vnrecht/wie man siche im 1.buch am 10.cap. Ja pündenussen bit nie allwäg vnrecht/wie man siche im 1.buch am 10.cap. Ja pündenussen hinnemen vi vstösen ist güte re giment dertrennen. Besich im 5.buch das 11.cap. 4. List das 1.cap. im 5.buch. Dom Berner Synodo ist vor angedeichnet. 5. Wir sind weder Lucherisch noch Zwinglisch Predicantent wöllend nach der leer Pau it 1.Co2.1.vnnd 3.nie nach den menschen benamset werden/sunder wir sind diener Christi vnd siner tirchen. Aber alles der Tousseren reden erkeigt ein große gallen/die sy wider die Prediger vnd ouch wider die Oberteiten tra gend/die snen so offe überloufft. Ob aber die tirchen vnd sre Prediger das habind gerhon/do der Renser im Rych oberhand gewussen hat/das jr von inen hie schinbend/lassend wir die sach selbs vsssswelche dwaren das widerspil deigt.

Die vierdt vesach.

Be vierdt visach/ diemyl sy/als obstadt/handlend/das ift Christus leer on Euangely anders dan mit dem schwert Des geiftes/das ift Bottes wort/vnderflond gu Befdirmen/ere balten/vnd vertadingen/oder leerend vnd raatend/ Beschirmbt ond vertedingt zewerden/ so bezügend sy hiemit daß sy solliche schwerts des geiste manglend / vnnd diemyl sy es nit habend/ fo ist offenbar daß souch deß heiligen geifts manglend / als Def der folich schwert in und durch fy folt füren: wolchen mangel fy oud mit dem erzeigend/wyl fy vns vnd vnfers gelyden/ Baruon diß Budlin vßgadt/ allerley gstalt on underscheid ichels tend/vnnd mit irrigen fecten/ Vamit wir weder gmein noch teil babend/Beschuldigend/aber nit die warheit Bran redend/onnd alfowider die art od natur deß beilige geifts / als geifts d' war. beit und nit der unwarheit / handlend : und wie fy deßheiligen geifte / alfo manglend fy ouch Bottes lieb / Die Burch follichen geist Rom. s. wirt vßgoffen. Welder mangel der lieb/ Bewyßt fich oud mit gemelter jrer vnwarhafften Bescheltung vnnd Bes fouldigung wider vne / ouch mit obberurter jrer widerstras bung des übels jrer haffer oder fygend / vnnd mit zwang vnd peruolgung der menschen deß gloubens halben / welche je peruolgung oud bezügt anzeigten mangel deg &. geifte/laß fy nit Baruß geboren find / myl Paulus Bal. 4. Die reruolger/ mit nad de geift/funder mer nad dem fleifd/gebozen fin beißtz

Ber Toufferen verantwortung

45Ranlifiros in geiftlichen rachten 24.ca. Gi eccleffa: werb durch ere empel und ges fache bewart! De dif die firch Christi fpe / Die vi nit Die felbs peruolger: bañ wie wolk funft Die firch mars rer machte/tc. 4 Ein frag wel che fveno de Co uangelio nach fcbaff Christy tie Da andere omjagen/belei ober fich wite. gen und beleis Digen laffend.

* Das sy out mit allerley anderen wercken des fleischs gegen vne Bewyfend/ale mit fygendfdafft/ 302n/baß/ leftren/fdelten und der gelychen/damit fy alfo der geburt uß dem B.geift und lieb Gottes/ Vas ist/ geben vß Gott / manglend durch anzeige ten mangel deß &. geifte/vnd lieb deß geifte/ on welche lieb fy nagfamme vis oud Gott nod sine kinder nit kennend 1. Joan. 3. 4. DB welcher vnerkanntnuß/so vne Benn bassend vnd veruolgend/lut Joan. 15. 16, † 34 diewile Gott nit erfennend / noch ve vnd von im veruolgug loo find / borend fy oud vnfern worten / als Gottes worten/nit 3ul vnnd kennend ouch nit vnfere fprach / Joan. 8. 1. Joan. 4. Und Das ift oud Die visad Daß sy ons in irer firden nit reden mellend laffen/Beforgend/ wir verfürind fy/ vnd wiissend nit daß fy fp felba marip, noch vß verfürung vnerlogt / vnnd vnberurt geburt vß Gott/ noch mer natürliche menfchen find / die von dem geift Gottes lut 1. Cor. 2. nichts mogend erfenne/ funder inen ein thorbeit ift. Unnd diewyls deß geists unnd lieb Bottes manglend/ fo Pons nends oud nit von Chifto getoufft fyn/ Bann fold geift und lie be Bottes zesame/ift Die touff/Damit & mensch Befus Chriftus Digen/wärge/ toufft/fider finer himelfart lut Matth. 3. Marc. Luc. 3. Joan. 1. Act. 1. So habend ouch on folden geift und lieb/ nit den laben den und faligmachenden glouben / Jaher fy ouch deß fluß leben digs waffer/ Varuon Johan. 7. stadt under unnd gagen einander manglend/ und mogend sich on Berurte geburt vß Gott nit vot sünde enthalte/noch vot angryffung des boswichts/ 1. 30. 3.5. vnd Blybend alfo noch in fiinden: Bann on Ben & geift mag man die fiind als werck def fleische nit todten / ift noch nit geift lich/sonder fleischlich gesinnet / vnnd in der frendschafft wider Bott / vermag Bottes gefat oder gebott nit underthon fin/ ift oud nit des Berren/funder vil mer nad dem fleifd laben und Des todts sterben/Kom. 8. Dan der todt ist der sunden fold oder Ion Rom. 6. War wolt nun über das alles/fy sampt iren predis gern/für ein Chrifteliche geistliche gmein erkenen/zu irer predig gon/vnd mit jne in jre glouben gmeinschafft babe. Das Luans deli balt vnnd erfennet allein das für die ameind oder afpons Christi/die da Christo jren priitgam oder gemabel nachuolget/ vand vor im in finer geborfam unftrefflich beilig ift unnd labt! Ephes.s. Bann Diewyl fo/ als obstade/ Die Buangelisch leer ond red Christi überträttend vand Barinn Blybend/ vand Bargu Ber felben widerftond/ und Berhalb fein Bott habend ouch nit Chi Rirecte junger sind/oder von ons / on liegen ond verlesterung Des

Deß selben namens also genent oder Varfür gehalten werdend/ od splich selbe also achted/oder mit warheit heistend/wolt Gott wir mochtind mit warheit sagen Vaß sy Christi gmein werind/ so wirs aber mit unwarheit ine zu gfalle sagtind/so werind wir aben glych Ven falsche propheten Varüber sich Gott beklagt/vie Va sagend/frid Va kein frid vorhanden ist.

Sp wollend ander bud ander bisachen nemerdar anzeigen, bud ifi doch vaft gubin alles einerlen. Dan es alles daruff gadtitaf man fy frois gen wolle dur tirchen bud eringen dum guten: daß wil neifiwan den guten biaderen nit gelagen son: darumb tlagend so saffrigist aber alles gnug fam verantworter im z.bund 5.buch. 2. Les find swenerlen geschlächt martyrer:namlich die bmb Gottes und grechter fachen wagen lydend:vff die bmb pres finds vin bofer fachen willen lindend: welche eigenelich ja reden keine mariprer find. Die erften macht die firch ja nitiaber die andere wol. Befich das 8. cap. im c. buchere. 3. On flagend fich baft wie wir fp hafe find bnd lefterinderc.lafe aber der Chriftenlich lafer dife 4. brfach/bnd achte wol wie in all Drediger nit nun holhuppend/ funder ouch dem tufel (doch buber ber gftalt vaft geiftlicher worten) gnobt bud gar gabend: bann fp pe fagend/wir habind teinen Gott/ tein geift Gottes/ tein liebe/ teinen glouben/wir spend noch in fauden/ bund gar nit junger Christize. bund breile denn welche parth grufamer leftere.

Die fünfft vesach.

Be fünffe visach Barumb wir nit gu jrer predig vnnd ges 1. meind gond/ ift dife / diewyl fy den Chriftenlichen gerftlis den Bann und ftraaff/ noch die abstinderung von der unreinig: feit nit under inen habend/ noch Christenlichen apostolischen ge walt schlüffel vnnd macht/yn vnnd veschlieffung/Bindung vnd pflosung der sünden halben / ja ablassung vnnd Behaltung der fünden/ vnnd Bergelychen geiftlich ordnung und regiment Bru dend/durch 83 wort Gottes/ als fdwert deß geifts/3u vffrich sung/erhaltung vnd Befferung einer waren vnstrafflichen Chit fto angenommen gipons / mit jrem ichmuck / zierden unnd tugenden/Bamit fy Die gidrifft abmalet: von welchem angezeig. ten Bann/abstinderen/macht/gwalt/fcbluffel/fcwert yn vnnd veschluß/Binden/ vflosen und Verglychen regiment unnd orde nung/dan geschriben stadt Manh. 16.18. Luc. 17. 30.20. 2. Cor. 10. 13, 1. Co:, 5. 6. Aphef. 5. 6. 2. Theff.3, 1. Timoth.1.3. 6. 21ct. 20. Ja Diemyl ouch inen folde allee (wie cilich predicante felbe Bekennend/ vnangefahen daß welllichen gwalt darzu bruded)

Der Toufferen verantwortung

pnmitalid ift/warumb: Varumb daß fo als obstadt/deß beslie gen deilte manglend / vnd folliche mer Benen Beuelchend/vnd mifalich ist/ die den B. geist babend / lut Boan. 20. der oud als lein der racht boter ift / Def das einer foll leeren und piedigen/ Boan. 14. vnd allein zu Bischoffen wybet vn ferst, Uct. 20. Deß balb oud Chistus sine junger mit dem predigen bieß warten Biß fy folden geift bettind/Quc.24. 21ct.1. Und Varum gab wie fast sy sich rumend/ schwend und boch bar farend/ so Fonnend sy noch nit haben und wiffen umb Pein gmeind Gottes und Chus Stu Baruon Daulus Ephes. redt/ Die Da gereiniget fre Burchs wasserbad im wous/viff B3 er im Barstellet ein berrliche gmeind Die nit hab ein flacken/oder rungel/oder deß etwas/sonder daß fo fog beilig vnnd unftrafflich. Es ift der Chiftenlich Bannit ein folder Bann/wie in etlich verstond/ da Daulus sagt 1. Cors. Thund binug von üch war bog ist: er meint von d ameinschaffe Ver abgestinderten glider Christi/hinuß zu Ver welt oder andes ten Bosen menschen / Die ouch in der selben statt oder land sind/ gutigflich zuuerabscheiden/vnd nit vg & Statt oder land/Burch weltliche gwalt verfolge oder gar toden / wie ver bife vermein ten ameinen und prediger baltend/das aber in ewiafeit nit der Chufflid Ban fan beiffen: Jas Bewyßt oud Chiffus/fpieded/ Baltend in wie ein Beiden/vn Daulus/nit als ein fogend/sun der als ein fründ: sagend nit das mans soll veruolgen / das ist/ von einer statt oder land zur andern tryben und marteren / oder weltlicher gftalt Bannen/wice petz gadt/da fy underm Chriften liden geiftlichen schyn an statt deß geiftliche schwerte und ges walts/ 846 weltlich schwert vnnd gwalt / 30 folden geiftlichen unnd gloubene sachen Bemuyen/ynfuren und Brauchen: wider wolden Brud doch die Buangelischen prediger anfange lang gidniben/vnnd folde wyß ein tyranny gescholten habend. Bet tind jre prediger nun den &. geist/so wurdend sy obanzeigten, Christenlichen Bann ordnung und sachen By inen vfricten/ und nit waltliche gewalte vnnd schwerte Barzu Beddiffen noch and ruffen/fonder inen on das felbig zethun miiglich fon / wieß dan Die Apostel habend gehandlet / pfi jnen müglich ist gewesen on anruffung und brud waltliche arme: Ven fy Die Diedicanten oud vorbin in folden geiftlichen sade babend lut jrer erste leer pilfaltig vßgestelt/ale der von Gott nit Dabar geboz/vnd folich geistlich sade des Luangelione vilmer allzyt hab gehinderet/ Berstoit und veruolgt/weder gfürderet oder angericht / als Bañ (wie

(wie man fcbzybt) Ber Zwingli in finem 36. artickel gu Ben pze 2 digern/sage/so lang du nach y Buen waaffen schzyest/ werdend wir alle fabe 83 8u nit ein nachgenger Chrift noch Detri / fons der def Tüfele Bift/ vnd der ware Untiduft/1c. vnd der Luter über den Pfalter / Die war rechtgeschaffen firch wirdt nit mit waltlichem arm vnnd awalt Beschützt / sonder mer Die erdicht Firch / welche wol den namen der Firchen fürgibt/aber jr Frafft perlougnet sy/1c.vnd abermale / Die war firch Chufti fent nit brachium fæculare/oder waltlichen arm / welches fich doch vers Die gottlofen Bifchoffen fürnemlich gebruchend und in anruf. fend/ic. Uber fo werdend also verdacht/8: fo waltlich schwardt Barumb wider in die Firchen flickind / vnijnen die fach Bermaß 3 richtind/ Bamit / wo mans wollt veruolgen / fy ein fleifdlichen arm vnnd rugten habind/vnd war inen ire irribumb mit Bem Schwardt deß geiste antastet / daß sy den selben durch waltlich Towarde veruolaind/ Bamit Bas luter und flar nit berfür fom me/Efa.59. Ja bettend fy den beiligen geift/ fo wurdind fy den Bann und anders obermalt/alych fo lychtals die Apostlen ind gen vfrichten/Burd die leer Luangelische wort Bottes. War fic daffelb lieffe regieren/ Der war ein Chrift/Dorffre waltliche fcwardte gar nit: wo nit/fo war er fein Chift/gebort oud nit under diß geistlich schwardt und regiment/sonder under malte liche schwardt und regierug binuß zethun. Da verdencfe man sy aber/sy forchtind es werde inen criit Bringen und haffs von Ben veschlieffungen/vn Baber wil es inen vnmuglich fen/vnd pf dem ferend fy das waltlich fcmardt (fagt man) in die firs den/ Jag es folde geiftlich fachen füre/ fy fol vgrichten/ Jamit fo den geistlichen gwalt/schwardt und macht laffend ligen und füren.

Das alles ist verantwortet im 5. bnd 6. Buch nach der lenger besonders aber im 10. cap. des 3. Buchs. 2. Hie tomend sy abermals mit pe alten tlag i die sy immerdar widerumb widerholend i als ob mans vor nit twen oder drü male gehört hette. Ist me aber verantwortet im 3. Buch am 6. cap. 3. Wenn Gott ein veruolgung schieft/mag die selb tein fleische licher ruggen vsheben: diewyl er die nit schieft/ mogend sich die gloubigen der gnaden/ fridens vand wolstands halten mit danckbarteit. Daruon ist vil gsagt im 5. Buch. Diewyl wir vas dan selbs ouch der Oberteit straaff benderwerssend sich man wol/dass dise Toussische wort ein undigs verteren sind. Dass inen aber die Oberteit so gar widerig ist/ dass sy nüt mee sür vand sür dann die tlagend/vand deren gern abwärind/zeigt ouch an wie sy sud. Dann Paulus spricht/ Die Oberteit sit nit ein schräcken den guten.

COMMON.

Ser Töufferen verantwortung

sunder bosen: vn wilt sy du nit forchten / so thu guts/2c. Wir habed nie ans gerüfft/vnd ruffend noch nit an das wälllich schwärdt wider die das geist lich schwärdt habend vnd recht wider vns selbs vnd ander gebruchend. Ir Touffer aber überredend üch/mit dem Bapst / jr habind ein schwärdt vnd söllinds gebruchen/ das jr aber nit habend vnd nit recht gebruchen tonend.

Die sechst vasach.

Je sechst ist/diewyl sy nū (als sy vs obanzeigtem grund vnd darthun selbs mogend sehen vnd vrteilen) kein vsges richte/abgestinderte gemeind Gottes / noch lyb Christi (durch den heiligen geist/als geist der lieb/ja geist vn lieb Gottes/des ren sy beide manglend) von Christo getousst sind/1. Corinth. 12. Manh. 3. onch/als obstadt/ das Luangeliū überträttend/ vnd also in sünde läbend wider Gottliche liebe / so könend wir ouch jr Ibentmal nit für des Gerren Ibentmal erkennen/dan Christins hat das selbig nur sine / von der wält abgestinderte nache volgenden vnd jüngeren/das ist/waren Christen Besolhen/die einandren liebend/wie er vns geliebet hat/ja die da/Colos. 2. Be schnitten sind mit der beschnydung on hend / durch ablegung des sindtliche lybs des steische das ist allein Christi lyb/ volck oder gemeind/ vnd disen lyb der liebe kennend sy noch nit/ dies

2 oder gemeind/ vnd difen lyb der liebe fennend fy noch nit/ dies myl fy in haffend/ 3û fcwygen daß fy der felb foltind fyn. Und fo fy der nit find/vnnd jn nit fennend/ fo fonnend fy in ouch nit pnderscheiden: vnd Berhalben man im Bann felber Bas gericht iffet vnnd trincft / Bamit Baß man folde underscheid nit haltet nach Dauli meinung. Und ift alfo on Gottes geift und liebe nit Des Berren Abentmal/lut 1. Cozinth. 11. sonder ein grüwel voz Gott / glyd wie es oud was im fleifdliche figurliden Ifrael wider Gott/von Gott verbotten / vnnd also vozim ein gruwel was/fo einer das Daffah Lembli aß/der da an der vorbut deß fleische onbeschnitten was/ Erod.22. Wie vil mer beitt im was fenlichen geiftliche Ifrael / mußtend Die halter Deß Berren 21. bentmale / mit obberurter Beschnydung on bend Beschnitten/ Pas ift/nito geboren / geiftliche menfche fyn/die in geborfame Deß gloubens/ ja im geift und nuwem laben/und nit mer nad Dem fleisch wandlen/Rom. 6.7.8. Ja Die/1. Corinth. 5. solde De fteren nit im furteia der Boßbeit vn lüfte / fonder im fuffen teig Der luterfeit/liebe vnnd warheit haltend/vnnd Das bodgytlich Pleid Ver liebe vnnd deß geiste / Vauon Balat. 5. Matth. 22. an bebend: dan der fich nit also geschieft und gerüft Befindet/ der

ill

ist nit on bend Beschnitten/vnd fan nit affen noch gemeinschaffe baben im Abentmal/ist noch tod in sünden. Und Barumb mos gend sich nun obberurte vermeinte gemeinde bierin felbe Brufs fen/das vast das gant Enangelin/def so sich rumend/fraffi/ that und labens halbe by inen und iren predigern/ernider ligt/ prind fy es allein Bloß im namen und etlichen Vingen (wie ouch Die Dapisten im mund und worten fürend / unnd inen also Die ougen fo gar zügethon find/ daß die / fo inen den rechten wag zeigend/verfürer/ja fatzer von inen werdend Beschuldiget und z gehalten. Was foltind wir nun by jrer predig vnnd Abentmal thun: Wir/fonderlich die fdwachen under une/empfiengind nur ergernuß an irer leer und laben: wie fy Jann mit obberurs ten überträttungen des Euangelions/ vns vnd allen mensche ergernuß gabend und Varstellend/ja fein liecht/ sonder finster» nuß fyend / vnderm fdyn deß Euangelions / vn deffen liechts A und vorbilde / welche ergernuß schwar ist/ Matth. 18. Luc. 17. 1. Corinth. 8. Rom. 14. Gy vergaffend das Daulus fagt / Lage vns niemants venen ein ergernuß gaben /2. Cozintb. 6. Ouch Daß sy wider solche ergernuß vorbin selbs babed prediget/ Das rumb wurdend wir nit Besseret/ sonder mer Boferet/geergeret/ vnnd fondtend ouch fy nit Bofferen / fo fy vns nit reden lieffind. Bawir wurdind mer alles ires obberürten vnradts / sünden pnd übertrattens mit inen teilhafftig/Verhalben vns Gott von allen ergerlichen menschen vnnd fachen abrufft/ lue difer diter. Item Apocalyp. 18. Gond vf von ir min volct / Jak ir nit teilhafftig werdind jrer stinden/ Die sind vfgangen Bif in Den bim mel. Item 2. Coz. 6. Ziebend nit an frombdem joch mit Ben vne gloubigen: Bann was hat die fromfeit gmeinsame mit der vno fromteit ? Was bat das liecht für gmeinschafft mit der finstere nuß: Wie stimpt Christus mit Belialtoder was für ein teil bat d gloubig mit dem ungloubigen: Was bat der tempel Gottes für ein glyche mit den gotzen : 3r aber find der tempel def las bendigen Gotts/wie dan Gott fpzicht: 3ch wil in inen wonen/ und in inen wandle/vn wil jr Gott fyn/ vn fy follend min volct fyn: Jarumb gond vß mitten von inen/vnd absünderend euch/ spricht der Berr/vn rurt fein vnreins an/ so wil ich iich annem men/vñ üwer vatter syn / vnd ir sollend mine sün vnd tochtern fyn /2c. 3te wyter stadt geschiben Bere. 51. fliebend hinweg vo Babel / Jamit ein veder fin feel errette/ Jamit ir nit in irer miß. that verdarbind. Item Eccl. 13. Der bart anrurt/ Ber wirt Be= ΧF

Ser Toufferen verantwortung

flecft/ Vn d mit dem ftolge gmeinfame bat/der wirt im gloch. Und abermale: Lin verlich fleisch gfellt sich gern zu sinerley ge foladt/vn der menfc fugt fich gern zu fine glychen. Item vn Dzouerb.22. Spieß vni strick sind vff dem wag deß verkerten/ war aber fich Baruo feeret/Bewart fin feel/2c. Derhalbe Befald oud Bon de volck Ifraels also Erod. 24. But dich & du nit ein pudt machist mit den ynwonern des lande da du yn fûpst/ Daß fy dir nit ein ergernuß vnd dir werdind/2c. Gy bieltends aber nit/ fonder (wie Dfal. 106. ftadt) mifchtend fich under die Berden/vnd lernetend jre werch/vn dienetend jren goren/die gerietend inen zur ergernuß/zc. Und vß de fpricht oud Dauid Dfal. 26. 3d wonen nit by Ben ytele litten/vnd bab nit gemein. Schafft mit den tilckische/ic. 3d baffs die versamlung der Boß. haffingen/vnd wil nit sitzen by Ben gottlofen. Berr/ich hab lieb Die stett dines buscs / vmd das ont da din eer wonet/rc. Za vß Bem spricht man ouch/ Von Bofer gefellschafft wirdt Ber mann sied/ic. Lifoud Mumeri am 16.cap. 2. Daralip. am 20.cap. 3te Daulus Befilcht vns Rom. 16.83 wir vffahind vff die / die zerrüttug pn ergernuß anrichtend nabend Ber leer Die wir gelernet babend/vnd von den selben wychind/ic. Und diemyl die predicanten nabend der leer/die sy/ale obstadt/erstlich vf dem Buangeli habed geprediget/vnd wir also gelernet/zerrüttung vñ ergernuß anrichtend/mit dem daß fy yetz / wie obstadt/dar uon fallend / so wychend wir deßhalb Billich von jre predigen/ anzeigtem wort Gottes nach/ Burch Dauli geredt/ 86 wir Bils lich mer geborfamend dan den mensche/ & Upostle worte nach Act. 4.5. Item fy Die predicanten find/wie obstadt / abtriinnig I wordenwon irer ersten Luangelischen leer/vnnd machend ver fich und jr gemeinden zu folden rotten/ Die Ber felben jrer erfte leer zewider tabend onnd handlend. Go Befilcht Daulus Tit.3. ein abtrünnigen menschen vnnd rotter zemyden / fo er ein mal und aber ein mal vermanet ift : als fy denn bighar durch unfes re gibriffien und wort offt ermant sind worden/und noch wer dend/2c. Golde birten sind vne frombd/darumb wir den wor tê Christi nach/vo jne fliebed/dwyl wir jr stim nit kenend/3oa. 10. Dñ Barumb vermanend wir sy/babend sy anderst ouge vñ 6 ozen zu fahen und hozen/ Baß fy alle Dife voz unnd nachgeschzis ben vnscre visache/in selb zu gut/ zeherte fassind/ jr laben vnd fürnemmen Burch Gottes forcht Befferind / vnnd Babin traces sind wie sy den B geist überkomind / der sy erst kan leeren und erinneren/

erinneren/ woldes Ber lyb Chufti ift / ob fy in modtind erten. nen/vnd mit vne der felben werden / ja ouch volgende mit vns underscheiden vom lyb deß Satans/wie er daobe 2. Coz. 6. wirt underscheiden. Item Ber lyb Christi ift geiftlich asinnet/ vn find Die/fo in vnd nach dem geift in einem nüwen wafen labend vnd wandled. Ond der lyb der walt ift fleischlich gfint/maglet Chris fti geifts/ift nit Chufti/lut Rom. 6.7.8. Bal.s. Item der lyb der welt/ ift nach dem fleisch geboren/ vnd veruolgt den lyb Chrifti als nach dem geift geboren/Gal. 4. Irem Chriftus fpricht gu fie nem lyb: 3d bab üch von der welt erwelt/ darumb haffst üch Die welt/Joan.15. Bardurch offenbar / Daß Die welt vnnd fleisch gfinnet/fyend Ber lyb Beliale vnnd Gatane/ und Ber Gatan je Gott vnnd fürst ift/ 2. Coz. 4. Joan. 12. 14. 3tem Ber lyb Chis fti Bringt frucht des geifts vnnd der lieb / Das find gute frücht: Der lyb der welt Bringt frucht def fleische/das find Bose frücht: von welchem Beyder früchten 1. Coz.13. Bal.s. fadt/Barby man fy fan erfennen: wie Ber Berr fagt Matt. 7.12. Luc. 6. 2In jren früchten follend jr sy erkennen: vnnd wie 1. 30an.2. Go jr wuffend das er geracht ift/fo erkennend ouch das/war racht thut der ift von im gebozen: vnd 2. Joan. 3. War vß Gott gebozen ift/ Der thut nit fünd/Bañ fyn fom Blybt By im/vnd mag nit fünden/ Bañ er ift von Gott geboien. Daran erfent man welche Die fins der Gottes/vn die kinder deß tilfele sind/war nitracht thut der ist nit von Bott/vñ war nit lieb bat sine Bruder. Item der Berr 30an.13. Lin nitw gebott gib ich ich/ Das jr einanderen liebind wie ich fich geliebet bab / Barby wirt vederman ertennen Bas je mine jünger sind/so ir liebe under einandern babend. Un also ist Ver lyb Chrifti zu erkennen/ vn volgende zeunderscheiden/ Van folde underscheid wil der Berr haben von den sinen/sonderlich im abendemal/das jr yeder sich alda eriner/in was lyber stand/ vn ob er warlich im lyb Christi als lyb der lieb Gottes fer fund inn der lieb aaden sinem mitalid stand/ onnd out alda nit mit Benen affe und trincke/vn also Bamit teil und gmeinschafft bab/ Die er erkennt in den lyb der walt gehörig/ und die/ lut 1. Cor. 5. als ein alten furteig vßzefågen / oder zu Ber walt hinuß zethun fyn / vff das er wirdigflich vnd vnstrafflich vom Brot vnd track Def Berren affe vnnd trincke/ vnnd alfo folch abendtmal oder Ofteren nit im alten surteig / noch surteig der Bogbeit und lüst/ funder im fuffen teig Ber luterfeit vnnd warheit halte. Dann wolcher unwirdig ift unnd trincft/ sagt Paulus / Ber ift unnd

Ser Toufferen verantwortung

trinckt im selbs das gricht/in dem das er nit underscheidet den lyb deß Gerre/1. Coz.11. Wie ouch Gott im gsatz underscheidüg wolt habe/als Mala.3. Bered wider/und sähend uff den under scheid zwiischendt dem gerächten unnd gottlosen/zwiischendt dem der Gott eeret/unnd dem der in nit eeret. Unnd Leuit.10. Off das ir konnind underscheiden/was heilig unnd unheilig/was unrein und rein ist. Item und Ezech.22. Dine priester bradend min gsatz/vn min heiligthumb entwyhed sy/zwiischendt dem heiligen unnd unheiligen habend sy kein underscheid/und bekennend nit zwiischend dem reinen und unreinen.

Difes alles ift verantwortet im 6.buch/insonders aber im 8.5nd 9. Be ist sich warlich seuerwunderen an der überschwencklichen geisilichen hochfart und vermäffenheit difer lüten / daß su sich allein gede rend fürstellen/als den waaren reinen lob Christivbund daruon alle andere gloubigen verschaltenibie nit Touffisch find i als ob die allein mit nament bud nit wyter/gloubig fpend. Daß doch in alle mag glychet der pharifais schen hochfart/wider die armen fünder. Lieber was mags zeigend 3. ir vnsionet allein deniden ir gond fur abfünderung, von welchem vns die Gottlich gichrifft abwendt. Ir gabend uch felbe den nammen der rottern oder fecternidiewni jr üch so gar frach der absunderung von der firchen ru mend/bud fagend jr wollind mit vuferin glouben va gloubeus fachen fein gweinschafft haben. Da aber wir den waaren rechten glonben habend/wie im zind 4.buch erwisen ift. 4. Was dörffend ir abermals so vil orten der gichrifften samen sufenen/onet allein daß jr wollend gefahen fint Ls ift gar fein fpan vi das / daß ergernuß Gott mißfalle: daran hafftet es a. ber ob das ein rechmässige ergernuß speldie ir von vus annemmend i one onfer verdienen vund schuld: man weißt wol daß ein ergernuß ist die gaben wirt mit übelthaaten: soliche gebend wir üch nit: vñ ist ein ergernuß die bon eine felgamen widersinnigen menschen angenommen wirt/one schuld beffe von dem sy angenomen wirt. Wir tragend deft fein schuld noch fünd das ir vff bus vud unsere leer fagend und flagend/das aber nit also ift. Ir Bichend hie widerum an/das wir üch vor verantwortet habend/als follind wir neiftwan anders pennud dann etwan leeren. Ir fegend wol vil out der geschrifft abermals damen i sy stryted aber wider one nicediewol wir some liche vã die nit find wider die sy im grund und in der warheit von Aposto len geschiben find. 5. Ir sagend aber i das nit istimir spend abtrunia worden. Wir find bud beharrend buder dem einigen hirten Chrifto/ bu ge bruchend fein anderesdann fin stim und leer: darumb find wir nit die from ben i deren stimmen die schäffli fliehend. 6. Wir hoffend daß wir glie Der defilnbs Christi spendi ouch alle die vnfere leer horend vnd beren glous bend: bit de fo vil mecifo vil minder wir vff vnfere wirdigteit mit üch Touf fern buwed/funder off die gnad Gottes ons verlassend. Do de früchte/vo Dette

Frer von der kirchen absünderung.

de daß die vis Gott geboren sind / nit sündind vi nach der walt nit wandlind / vand was derglychen mee sy hie sagend als ouch von der lieb te.ist von vas erlüteret im 1. buch am 10.11.cap. ouch im 3. buch am 2.3.5.7.8.2c.

Die sibend vesach.

3e sibend visach/ist/ Baß ouch jre predicante in jrem ampt 1. od dienst deß predigen/vnd touffen/nit füred die Buange lisch ordnung/von dem Berren Christo Beuolben/vnnd den 21/2 postlen gebrucht / 3ů vfrichtung / versamlung / vnnd vfneme mung einer Chistenlichen gemein/ sunder überträttend folden Beuelch oder leer Chufti/vnd Bruch Ver Apostlen / Va erstlich 83 leeren (verstand alter menschen/Die gleert fonend werden) vnd Barnoch erft das touffen/ift Benolben vn Brucht worde. Math. 28. Act, 2. Unnd habend der ordnung vnnd Bruch halb das hins der harfür fert / Jaß sy zum ersten touffend / vnnd nemlich nur Die jungen/vnredenden/vnuerstendigen oder vnwiffende find li/vnnd leerend oud für radt/das doch ein verwirrung ift ans Beigter Buangelischer ordnung / ynsatz vnnd Bruch / vnnd ouch Burch fy mit luteren/ hallen/ vnzwyfflichen wort Gottes / noch nie als für racht vnnd euangelisch erwygt ist worden / noch ers wyßt mag werde:wie wir Berhalb vil hettind anzüzeigen/ouch jre gågenwürff zu verantworten/aber allhie vmb fürge willen underlassend. Daulus verflucht Gal. 1. was anderst gepiediget wirt/Bann Bas er vnnd ander Apostel geprediget habend. Go findend wir ye in jrem predigampt/ nur die predig/leer / vnnd Bruch/Ben touff alter menschen/vnnd nit Ber jungen/ vnredens den/vnuerstendigen kindli/vftruckenlich geschiiben. Und Par umb wie fy als findertouffer/noch fein vfgerichte/abgefünders te ameind Christi babend/als oben stadt / Burd und By irê fins dertouffen:also gloubend wir / das sy ouch noch lang daby feis ne vfricten werden mogind/on Berurte Luangelische ordnug. Ond diemyl sy dann feine habend / vnnd wir also des touffe/ und aller obberurter fachen halb/gagen inen bichwarden unnd visaden tragend / vnnd mit jnen in gloubens vnnd Eirdlichen fachen nit gmeinschafft tonend baben / fo tonnend wir ye nit 3t irer predig vnnd firden gon/nod zu feiner folden leer/ Die nit nach der Apostolischen leer gestaltet/ vnnd formiert/ sunder vil mer/ale obstadt/durch Daulum verflücht ift.

Der Töufferen verantwortung

2. Das alles ist verantwortet in den vorderen capitlen des 6. buchs. Sy redend gar stolk vand verachtlich daruou/wie die findertousser noch ein wol tein rechte/verstand abgesünderte firchen/vsrichten werdind/ic. da sy sich des wol versähen sollend/daß wir von der rechten firchen Chustinit abtratten/vnd mit Gottes husst vons als inen in ir tousser rott vnd in ein ab gesünderte firchen feins wägs begäben werdendrals die wir in vasern buchern so manigfaltig/irrig/falsch vnd vagerecht syn an der leer vnd firchen ordnung/erwysen habend.

Die achtend vesach.

Jeachtend visach ist/Diemyl jre piediger voihin ouch ba vend difes Euangeliu gleert/vnnd noch zum teil leerend/ man folle von fünden abston / ein Boufalig Chustlich unstraffs lich läben füren/vB Bott nüm und wider geboten fyn / Chiftlis de Bruderliche liebe haben/Chrifto nachuolgen / vnd das crus tragen/Bott forchte und liebe über alle ding/By Buangelischer warbeit Blybe/ond ee/bug/bof/wyb/find/2c. verlassen/ ee man Baruon falle/oder Beren verlougne/ vnd Berglychen/ale Banje erfte Luangelische Bucher voll find/vnd ouch im nuwen Teftas ment überal buffen zügnuß Barum vorbande ift. Und aber nun so wir es angryffend durch Gottes gnad/83 wir also thugind/ gloubind/leerind und labind/ wie folde jr erfte leer vermag/fo find wir inen ein griiwel/mogend uns nit lyden/verlestrend un schältend vne in foldem unferem Christliden glouben/leer vn laben / als sye es fazerist vnnd irrebumb / styend über vno/ wältlichem gwalt und menschen zu/oder begend vn reigende ons zu veruolgen und toden: radten uns oud ir etlich / als fols tind wir von disem wag und laben abston / damit wir by bubl bof/wyb vnnd kinden Glyben: beiffend vns toten/ Baß wir vns omb folder warbeit willen Bauon veruolgen laffend : ja war under irer felbe ameind fich Beralyden ftelt recht zerbun unnd laben / Ven nachnamfend fo wie vno / namlich Touffer / Vamit Bezisgend/ Baß so in wie vne Brumb baffend. Dardurch wirdt ye anzeigt jr vor geprediget Buangelium Byjnen gantz ombe Feert/verlougnet/ und under Jeß felben fcon unnd Beckmantel verspottet/vnd mit fuffen vertratten. Duch also das beilig cruit Christi durch sy vfgebebt. Gy Bezügend ouch biemit sich aben für die Bauon der Ber: Matth.23. Luc. 11. fagt/fo nit in Gottes ryd fomend / und weerend oder verschlieffende denen so bingn wollend/mit dem diewyl fy one in anzeigtem Chifflice glou-2 ben leer und labe zewider sind / vn une ale obe fagery und irre thum Irer von der kirchen absünderung.

215

thum fey/verschievend und schaltend/voz oder By irer gineind/ Bardurd fold menfde und walt nit anderft meint / Ban es fey Der sache also/Damit inen folder wag in Gottes rych wirt vers acht/verargwonet/vergreilt/vnd also geweert/oder sy gebins deret in Gottes rych zegon durch haltung Gottes willen /on welche hakung niemants Biyn fumpt/ Matth.7. 19. Vnnd vf Bem volget/ daß fy die predicanten muffend menic mal das recht Chisfilich laben zu leeren underlassen / und etwas anders Barfur fage das inen nit critt Bringt / Diewyls ine alfo ein grif wel ift worde/damit mans ouch nit Touffer beiffe/ oder nit wie uns haffe vn veruolge. Solde beißt der beilig geift fyend deß g criiges Chiffi/ welcher end fey die verdamnuß/ vn Venen der Buch ir Bott fey / vund ir eer werde gu fchanden / Beren Die pff irrdisch gesinnet sind / Philip.3. Bebz.6. Gy Vorffend sich wol fürsiben / Baß sy nit traffe Bas wort Detri/ sprechende: Surd 4 welche wirt der wag der warheit verlesteret werden/ic. Dand abermale: Welche habend verlaffen den richtigen wag / vnnd find irr gangen/ic. Und abermale/ Das find Biunnen on waffer/vnd wolcke vom windwirbel vmbgetriben/welchen Bebal. ten ift ein tuncfle finfternuß in ewigfeit / Jan fy fonnend boch. prachtige und ytele wort/Banichte bind ift/ und reigend Burch geilheit zum luft deß fleische die ybenigen die recht entrunnen warend/vnd nun in irribumb wandlend/vnd verbeiffend inen frybeit/fo fy felbs knecht des verderbens find/2. Det. 2. Und die wort Dauli fprechend: Gy leerend ymerdar / und mogend nies mer gu der erfantnuß der warbeit fomen/ic. Le find menfche von zerrütten sinnen / vngschickt zum glouben / aber sy wers dende nit vBfuren/Bann ir to:beit wirt offenbar werden yeder. man/alyd wie oud vener was/2. Timorb. z.

1. Das alles leerend wir noch: bund so ferr jr darby blibend/ ware der sach recht : jr aber blybend nit darby / sonder trennend üch von der rechten kirchen vud leer/vit wider touffend/jr machend vurum vud zwytracht/wie sm. Buch erzellt ist. Di vit dessellen üwers vurechten willen/lydend jr/ als schuldige / nit als vuschuldige. Dann jr lydend nit vinb Gottes vund der warheit/sunder vit üwers rottens vud vingehorsame willen. Daruon ouch etwas gesagt ist im 1. Buch am 9. capitel/vund im 2. Buch am 5. cap.

2. Wir verschinend üch niener mits dan aben das das wir mit der war heit vid in der gschrifft gegründten bewärnussen, erwysends vin wider lich waar machend. 3. Das criis das wir vmb der marheits nit vin der vid warheitstottens und tybs willenstragen sollends und wen es vif vins von Gott gesandt wirtsgernsmit finen gnades tragen wöllendsist vins fein grü

LI

Ser Toufferen verantwortung

wel. Ir aber redend wider vns one scham was ir wöllend/vnd vnsere misse günstige hotend das alles gern von üch also scharpff erzellen. Dil fromer Christen in Tütschen vnd Wälschen lande die der Töuffernsals einer bössen Sect/ von herzen abgünstig sind/ habend sich vnder dem crütz ouch im tod dermassen gehalten / das alle Tönstische falsche martyrer/ zu nen gar nüt zu thun habend. S. Peter spricht / Les sol nieman vnder üch lyden als ein übelthäter/zc. Ond die wort Pauli/die ir wider vns anziehend/ lutend im grund wider üch. Dan Paulus redt wider die falschen apostel/ welche treunung wider das heilig Lnangelin anrichtetend / vnd die gerechtigteit dest gfastes vnd der wercken wider das crütz/lyden vn erlösen Christi predigetend/zc. 4. Wie jr andere ort der gschrifft wider vns misstruchend/ also thund jr ouch mit denen/die jr hie zamen huffend: die aber wider vns/ von den gnaden Gottes/nit lutend: als die wir by Christo vnd sinem wort blybend 7 alle üppigteit vnnd lychtsertigteit straaffend. Daruon gnug gessagt ist in dem 4. Büch.

Im beschluß etlich widerleg jrer ver meinten ynred.

Dom nündten und zum Beschluß/vm aller solcher obanzeige der visachen willen / findend wir ouch so wenig geistliche/ nur fleischliche viteil oder verstand by folden predicanten und jrer gmeind/die von jnen wirt gefürt / das Bewyßt sich erfilich in dem/daß sy zu vns also sagend/Die wir mit inen in fouffen pnd verfouffen/oder Verglychen/gemeinschafft habend/so sols lind wir ouch zu jren predigen gon/ und Bafelbft ouch gemeins I schafft mit inen habe. Da antworted wir/83 foliche beißt geifte lich und irrdisch sachen und einanderen mischen / od in eine ver fon on underscheid. Wenn sy geistlich warind / so wurdind sy geiftliche ding/ das ift/gloubens fachen / geiftlich verfton vnd richten nach Dauli worte/fr. Cozinth.2. Die Chriften muffend in Fouffen/verfouffen/vn Verglyche irrdischen sache deg lybana rung halbe mit der walt/offet jrer fünden / gmeinschafft habet oder die felb Bruche/ift inen ouch durche Luangeliu nit verbot ten/anderst/Bañ Baß sy/1. Cor.7. sygind als Bruchtind sys nit. Le beißt aber Parum nit in jres gloubens sachen gmeinschaffe abebt: Jañ in folden haltend wir underscheid / und sagend/ 33 wir in gloubens fache fonnind nit inen noch andie / fo dem Es uangelio und gebotten Bottes zewider labend und handlend/ weder teil noch gemeinschafft haben: Vann die ersten Apostolie fden Chrifte habed ouch alfo mit der walt gmeinfame gehebt/ oder der felben gebrucht / in fache vffert deß gloubens und der fünden!

fünden/fy hettind funst gar vß der wält mussen gon / also oud wir wie Paulus 1. Co2.5. sagt. Wir möchtind zü inen den Lute rischen ouch gleycher maß sagen/Diewyl sy mit den Papstlern in Foussen/verfoussen/vnnd derglychen gmeinschaft habend/warumb sy dan nit ouch mit inen in ire gloube/leer/ Maß/vn derglychen gemeinschafft habind.

Such hieuoz im letften cap.beft 6. Buchs.

Dem andren/Beweged fy Die vermeinten Luangelische fren 1 Heischlichen ungeistlichen verstand ouch wyter mit folichen Aeischlichen reden / Viewyl wir vß obanzeigten visachen nit gu irer predict dond noch mit inen in gloubens face gmeinschaff ten habend/ so sagende unnd Beschuldigend une / wir verache tinds / vnnd wollind oder Bunckind uns Besser syn Bann sy/ und tractend nit daß wir fo entgegen modtind fragen / Was rumb fy fich felbe Geffer Bunckind fyn weder die Dapifte? wie Bann Die Dapisten folde fleischliche reden zu inen Ben Luteris fchen ouch thuyend. Sagend fy Bann / fy Bunckind fich nit Bef. fer: so fragend wir sy/warum sys dan thadlind/ vnd in jrer leer und glouben mydind ? Befenend fy Jan/fy fygind von ine felb nut Beffer/sonder allein im gloube / oder vms Beffern gloubens pñ labens wille sygends Besser/ey so lassend sy uns Billich ouch also Beffer syn Bañ sy. Malich nit vf vne felbe/ fonder vf Gott/ vmb so vil wir durch Gottes gnad/ dem Euangeli vnd gebots ten Bottes / mer Begarend zu gehorfamen/ vnnd nach zefoms men Jann sy / oder vmb so vil weniger sy vne in solicen tiber. trattung mogend Bewysen/weder wir sy/als Joben stadt. Wir 2 mydend jr piedig vn firde nit ve fleischlicher verachtung/wie ly es massend/ sonder Begarend Gottes wort zu aborsammen/ Das vns folde mydung vnnd abfunderung / lut obberarter 6. visad/Befilcht. Welche ghoisam Gottes worts / als geistliche sachen/ haltend vn richtend sy by uns für od als ein fleischlichs verachten. Wir rumed vne ouch nit/diewyl rume/lut Daulus 3 worten/2. Coz. 12. nüt nützet: so vns aber ve vemand zu rumen pisachet / wie sy bie thund/so rumend wir vne/nit vnser selbe/ oder unfere fleische/ sonder des Berren Jesu Christi und in sie nem cruti/1. Cozinth. 1. Balat. 6.

1. Ir wöllend üch hie vast klugt subtyl vand spitzsündig erzeigen vand schönentvä ist aber die gang sum alles destidas ir hie sagendt von des glou bens wägen sygend ir besser dan wir. Onnd das selb ist eben das t das wir

Al ÿ

TOTAL OF

Ser Toufferen verantwortung.

bon nich fagendidas ir thugind. On thundes aber one grund der warbeit. Dann diemyl üwere touffern ein abtrünnige fect ift von der firchen Chib fii fo lugend ob ir gloubens halben erger oder beffer frend. Za ir machend tich felbs fum reinen abgefündereten lyb Christi: von vns sagend jr/df wir one Gott/one glouben/one lieb bud one geift das ift als vil/alle gar deft til fels frend. One beduncket nit bubillich das fre aben gung verachtet eie meni anderen herren sine knecht gerichtet i bund sich mit dem phariseer wit barfür in die kirchen gestellt. 2. Demnach underscheided ir under geist licher vi fleischlicher verachtung / vud flagend üch selbs damit vil mer ans dann jr üch entschuldigind. Dann wie der geift das fleisch übertrifft, also find die geifilichen praften bofer dann die fleischlichen. Ir tondtend Gotts wort wol gehorsamelvud dennocht mit geistlicher stölge den stinderlich ge-Schwyg den gloubigewnit berachten. 3. Wenn jr ich Christi und fines crunes/Indens va verdiensis recht rumptind va vertrostind / ware uwers tubilierens von üwerem abgestorbnen väl geifilichen wäsen minder : nie da rechtgloubige dem alten Aldam nit absterbind i sunder daß so gar nut ramind deren dingen/die sy thund/bud alle cer Gott augabend.

De Dm Britten/ offenbarend fy jren fleischliche verstand und un Wiffenheit/mit dem fo wir sagend / sy habind den Bañ vnd ander ordnung vnnd zucht deß &. geifte nit vnder inen / mas. wir Bann by einer folden gmeind woltind thun. Go fpredend ir der predicanten etlich / wir foltind inen doch belffen folichen Ban/ordnung und sach vfrichten. Sarufantwortend wir/ 8ag. vns wunderet (Viewyl / Verpredicanten / so vil vff erden sind/ als eilich bundert / in Ben landen und ftetten umbbar) Baf wir nit findend/das doch nur jr einer/zeschwygen jr eilich/bette folchen Bann und ordnung deß B. geifte / By finer gmeind vfges richt/vnnd das in so langen zyten und jaren har / sider der Lus ther und Zwingli sind vfgestanden. Dardurch sy uns yonit un billich verdacht find/ daß inen die fach nit ernft/noch angelage ist/ja daß sy deß manglend/dardurch es die Apostlen/ und 214 posiolischen Bischoffoder Dfarrer / habend vfgericht/namlich der fraffe des B. geifts. Ond fo jr eilich fagend fy habind den B. geift/es fre aber inen Bennocht nit müglich/fo Beschuldiged und schmabend sy mit folicher fleischlicher red den B. geift/ als babe er syn frafft verlozen / vnnd sye nit so starck/ als zur Apos Alen zyten / vnd machend fich hiemit aber verdachtig / ale Baß w nit fuchind das beil der menfche feelen/noch das fo des Ber ren Befu Chriftiift / funder das jren und fich felbs. Bettind fo Ben h. geist/jr so vil/ od nur jr etlich/so Beddiffund sy vnser bilff pu/jr warind vil gnug darzu. Le find der Apostlen lang nit fo

vil gfyn/vnnd habend Bennoch vil ee/ ja Baid / vnnd Bas an vil orten offerden/ware geistliche/Christenliche ameinden oder fie den versamlet/vnd vfgericht/sampt vfrichtung Seg Bans vnd anderer geiftliche ordnung vn judt. Babend fy Die predicante aber den B. geift nit/ als wir in dann / jren fleischlichen reden/ worten und werefen nach (Die sy/ale obstadt/widere Luanges li/vnd vne bruchend) nit by jnen spiirend/ so fonnend wir jnen ouch nit helffen deß &. geifte fachen an oder vfrichten/ diewyl fy nit geiftlich/funder noch pur fleischlich/vnnd nach dem fleisch geboren find/lut obberurter vierter vifach/vnnd vß dem nichts gewiffere ware/ dan das inen / als nach dem fleifch geboinen/ folliche vfrichtung/geiftlicher fachen gant zewider wurde fyn. Daß sy aber Begarend/wir folind inen belffen zu folder vfrich tung/gåbed sy vne damit zügnuß/ daß sy vne tauglich achted/ Das ift/ Das wir den B. geift habind/ on den es nit fan gefcas ben/vnnd vernolgend mit der myß/geiftliche fachen/on vnns/ wiissenlicher gestalt. Wie rymbt siche aber entgagen/oder was ist ir Begaren/inen Barzu zehelffen / Diewyl spouch Barby vnns für irrige haltend und ichaltend/ja ouch haffend/ aben umb die Christenlich/Apostolische ordnung vnnd Bruch / Jamit wir die ware Christenlich firch/Bann vnnd anders/ Burch Ben &. geist pfrichtend / Bas ift / mit ordenlicher Upostolischer Touff alter menschen/da sy das widerspyl trybend mit der erdicten finder touff/ die da ift ein hindernuß vnnd vfhaltung folicher vfriche tung. Ba wie foltind wir inen Dargu belffen / fo fy Die find Die Ja widerstond/lut obanzeigter erster visach/ Der Chistenlichen ordnung vnnd macht/1. Cor.14. By frer gmeind vnnd predig 34 reden/was da zur Befferung / verfamlung vnnd vfrichtung eis ner Chistenlichen anieind vnnd ordnung dienstlich vnnd fürs derlich were/vnd von Gott aaben wurd.

widerumb vad widerum/nit one munfaligfeit der zühöreren/zu fagen/alfochund spouch hie: da sp ein langen thannt anhebend/ vand vil vand hochs von prem vfrichten des Zanns rumend. Daruff inen turg geantwortet ist im vfigang des 6. buchs. Sy redend ouch frafenlich/ nach irem bruch/bahar/ als ob in aller difer walt niene tein diener noch tirch singe/die Christeliche zucht habe. Da wir aber/wenn wir gern vil rumptind, wol anzeigen köndtind wolgeordnete tirchen: vand ob etwan an der erecution mangele die tirch darumb nit one ordnung ist. Doch gulte das alles ouch by men mut. Danu diewyt man nit touffisch wirdt / so ist man den Touffern wit.

17/100/1

Der Toufferen verantwortung

gloubig/hat teinen Gott/teinen geist/vnd tein tirchen. Dann der geist ist mit difer wyß/allein in der Touffery/vn sunst nienan. Sy sind allein geist lich (wie vor tyten die Münch/) was nit touffisch/ist fleisch vnd fleischlich. Das red ich nit vß ansächtug/läse man nun flystig dises jres buchli/ wirt sich warlich sinden/daß es by inen tein andere meinung hat. Ond ist aber das alles mer dann ein vnlydeuliche vermässenheit/re.

De Om vierdten ift oud das ein groffer irrthumb vnnd vnuer 1 ditand/da etlich prediger fagend / 3u dene fo nit gu jrer predig wellend gon/ Barumb Baß fo nit labend nach Bem Buangelion und gebotten Gottes/ so spiadends / wen sy schon nit Barnad labind/fo fye man Bennocht fouldig zügrer predig zegon/ lut & worte Christi Matth. 23. Off Mosie stul habend sich gesetzt die Dharifeer vnnd gidriffigleerten/alles nun was fy üch fagend/ Bas ir balten follind/ Bas baltend und thund es: aber nach iren wercken follend jr nit thun/2c. Dafelbst stadt wyter also: Og sas gende wol vnnd thunde nit / Bann fy Bindend fdmare und vn. trägliche Burde/vnd legend fy dem menfchen off den bals/aber so wollend die selben nit mit einem finger regen/ic. Uff foliche antwortend wir alfo: Daß sich solliche prediger die alfo redend/ Bewyfend/ Baß fy nit in Chrifto als De gnadenftul/Barno Rom. 3. Bebr. 5. stadt/ale junger und nachuolger Christi / funder sich an die statt stellend da die Mosaischen gschiffiglerte und Phas rifeer voz Chriftus todt/vferstendenug/himelfart vnnd vegref. fung oder fendung def verheiffne B. geifte find gefaffen/ nam lich off dem stul Mosi/das gfarz vnnd Mosischen zwangfal ze predigen / vnnd nit Bas Buangelium oder Buangelische fry? beit/als Jann Mofes stul/nit ein stul ift Luangelischer predig. Le find oud die fo fic druff fegend/nit Chrifti/noch Chriftus junger oder nachuolger. Es bat inen ouch Christus nit Beuols ben/noch fy gfendt fin Buangelion zepredigen / ouch inen wed fyn firchlichen gwalt/macht noch beilige geift (Ber ouch Boan. 7.noch nit da was) gaben / fonder bat foliche allein finen jun. geren Beuolben vnnd gaben/Matth. 16.28, Marc. 16. 30an. 20. Diewyl fy Bann nun alfo sich selbe an tag gabend/ Baß sy folde 2 Dharifeer vnnd gidriffigleerten find/Die fich vff Mofifchen pre digstul habend gesetzt/die Gott ungehorsam syend/ und selb nit thuyend was fy fagend/vnnd inen alfo der felb Mofift fing ges bott guzeschriben/ so ghort ouch alles wee/ straaff vnnd anders

über sy / vnnd inen zuzezellen/ vnd verurteilend sich selbe Bars

under/Bas der Berr nochuolgend im capitel / von und über fol de Dhariseer vnnd gidriffiglerten redet vnnd züget / als daß fy die fyed/fo jr leer felb nit haltind/ja die da himelryd zufchliefe find vor den menschen / sy selb nit bynyn fommind (daß dann Burd haltung Gottes willen Matth.7.muß geschähe) vn die binyn wollend/nit binyn laffind gon/ wie wir ouch in obberurten achten visach anzeiged. Item daß sy all jre werch ihund dz sy von lüten gesähen werdind/vnnd vom Berren glyfiner/ blin denfürer/ja narren/ Blinden/ schlangen vn naterzucht werdend gescholten / vnd die inwendig voll roubs vnnd vnreins frgind/ und die sendtbotten Christi todind/cruzigind/und veruolgind. Wir findend das out mit da Chuftus gebut/30 jrer piedig oder 3 leer 30 gon/fond fpiicht nur/ Was fy üch fagend 93 jr thun fols lind/sc. Wir finded aber wol 83 er Befilcht/ wir follind vne voz Der pharifeern furteig/das ift vor irer leer bute/ lut Matth. 16. Wie konnend wir vne dan bag Baruor buten / Bann fo wir nit Varzu gond. Vñ fo fy dañ/nach deß Berre obbemalten worte/ Blind find / wie konnend fy Bann als Blind vemants Ben wag myfen anderst dan daß ein Blinder den andern fürt/vnd fo Beid in die gruben fallend/ fpricht der Berr/ und Befilcht uns fy fare Belaffen/Matth. 15, Luc. 6. Le bat der Berr felbe angeigte red Matth.23. in deß capitele yngang deß stille Mosi balbe gerbo por fine tod/himelfart/ vnd vßgieffung deß verheißnen beilige geiste/vnd nit allein gu sinen Jüngern/fond ouch zum gangen polet und Züngern mit einandern on undscheid/als noch all vo gfag vnerloßt oder ungefryet: und bat in foldem fal nit gu jnen 4 geredt als zu Chriften/ oder fryen findern Bottes : Jann folde Findschafft und frobeit wonoch nit/ist erst nach sine tod vii bime melfart worden durch fin gefandten beiligen findtlichen geift/ Bardurd man erft fry ift od wirt/2c.2. Coz.3. Le fpzicht der text/ Alles was fy iich fagend das jr halte follind/das haltend vnnd thund es/2c. Das ist zu verston / was man de Mosischen glatz nach zu balte schuldig was / vnd nit was so die Dhariseer selbs fertend wider Bottes glas: Ban Bott noch Chuffus beißt vns nichte thun das man one thun beißt/das er nit gebotte bat/od das wid fin gebout/leer vii gfan geboute wirt. Viu predigend fy weder das afan Mosis noch das Luangelin Chisti recht/sie Bend weder im Mosische noch Christischen stul recht/fond mischende vn verwirrende zusame/ oder undeinandern/ Luange lifte frybeit und Mosiden zwang / so es doch nit mag by eins

Ser Töufferen verantwortung

andern ston/noch zu glych Moses und Christus prediget were denija sy mischende nit allein under einandern/sond sy prediged oud dem Buangelio zewider/vnd vndertruckends/ wie in ob. berurten.1. 2. vnnd 3. vrfacen ift anzeigt. Die Chriften find nit under dem gesatz/sonder sind fry Jaruon/ Rom. 6.7. 30an. 8.2. Cor.3. Bal.3.5. On der Berr Chriftus ift des glatzes end / cine peden Ber in in gloubt / Rom. 10. Und Berhalben bozend fy nit mer die glatzprediger/vff Mofes ftul fitzende/fonder werdend vil mer durch Daula vo folder gfagifder predig/Colof. 2. Bas lat. 3. 4.5. abgewyßt vff Die Buangelisch predig von Ber gnad und frybeit/vom glan und stinde. Dan den Chriften das glan und glazisch sachen predigen / ist wid die Buangelisch frybeit/ und Verhalben ein anrichtung Ver zerrittig in Buangelischer leer/die wir geleert babend / vnd gebut vns Daulus von folde Berrüttischen predigen zewyche/Rom. 16. Es gebüt vne ouch Gott Ber Vatter/wir follind fine Sun Zefum Chriftum boren/ pñ im geboide/Matth.17. Marc. 9. Luc. 9. Ver nur frid/gnad/ låben und frybeit vom glacktod und fünden prediget: 8a 41100 fes mer zoin / vnfrid/ vngnad/ tod/ gfangenschafft vnd zwang Burde glan leert und anrichtet. Darum find die finger off Mos fes ftul / den schäftinen Chufti fromde birten / vnnd je ftiminen frombd / vnd kennends nit für die frid vnd gnaden stim Chisti/ fo vß gfarifder / Molifder afencknuß/ Rom. 7. fürt: Varumb borend sy es nit/sonder borend mer Chistum/ und flichend von folden fromden birte/nad Christi wort/30a.10. Gy find ymer gedingte lonfnecht von menschen gedingt/ vnnd nit birten Ber Chaaffen Chrifti/als vo Chrifto gefandt/wie obstadt / Barum fy Der schaaffen Chusti nit actend. Und Diewyl sy/als obstadt/nit 6 labend nach Bottes od Christi gebotten/so bat Bott Fein gefals len an irê leeren/ale er fpict/Was verfindest mine recht/ond nimpst minen pundt in dinen mund / so du doch zucht hassest/ und wirffft min wort binder Bich ? Wenn du einen dieb fabeft/ fo lüffest mit jm/din teil war mit den Bebrechere / din mul liefe fest du Bosce rede/vnd din zung richtet trugery an/zc, Dfal,50. Be find folde leerer glyd denen/ Dauon Rom. 2. fade / Die ans der leerend und leerend sich selbe nit: vnnd Benen / Die Burd je leeren / anderen ein sprysen vß Bem oug understond zu zieben Cals dan leereren zuftadt) und fy felbe habed Balcten Din das rumbly dann Christus glychener beift/Matth.7 1. Difes

1. Difes alles / das fy hie fagend von dem ftul Mosis / ift turk berantwortet im 3. Buch am 8.cap. bñ andeigt/dd Mofes ftul anders nut ift dann die predig deß wort Gottes: daß ouch in difem fiul nie nun vharifeer fingend gefässen/ sonder ouch die Drophete. Darumb fo vil die substant vit bouptsum der leer antriffe ift der stal Mosis und Petri nit wider einan-2. Das die Touffer hie schliessend, thund in eineweders vi boff. beit oder vnwilsenheit. Dan wec bud straaffi vn was in da mer erzellende gieng nit über die phariseer i daß so im stul Mosis fassend i sonder daß so mit darinn faffend / das ift / daß fo die leer nie recht fürtend / ja daß fo dem wort Gottes Bulan thatendiound groffe beschwarden biderben luten bflue Dend. Dft der furteig/wie ouch im Buagelio erlüteret wirt/was je glychft. nerischeleer. Daruff was der herr harnach im Mattheo am 23.cap.men Adleitsoder fo beschilt bud inen trouwts das alles that er men als pharises ren oder alnehineren bud nit als figenden im fell Mofis. ganglich wenn der tobider alles das fürwirffe das er ergroffeidise lut nit überwunden hette/wurdend for feins mags alfo reden. Dann mar ficht nit daß das ein angefochtne redift / da sy sprächend / wir sollind thun was sp fagendiaber wir follind men nit lofen. Das ift aben ein rediwie deffe wast der da sprach i Man hat mich wol geheissen ein buch oder ein num Testament fouffen/man hat michs aber nit geheusen gebruchen / oder darinn lås fent oder darnn lugen. Hieredend in daß vor dem Pfingstag gar in nieman fein fenheit/erlofung noch geist/ouch in jungeren Christi uit/gemefen snaeiglich als ob alle die sprüch Gleisch vit blut hat dir das nit geoffen. baret fonder min himelischer Datter. Item/ War in mich gloubt/hat das ewig labenize.nut bud bufrefftig figindi bud als ob die junger one geift ge predigetiond für ond für do fi schon gloubtendienecht der fünden gewesen Ingend. Lift aber im 4. Buch das s.cap. s. hieruon mag war da willa. fen bas 4.cap.im 4. Buch. Les redend und schinbend dife lue von difen din gen / daß man daruß wol verfton fan / daß fy im grund das Buangelium gar nit berftond. Noch dennocht find fy frach in frem fchipben und reden. Goet verline inen besseren grund vund verstand. 6. Darnon befich Das 7.cap. im 3. Buch. Onnd merch doch du Christenlicher lafer/wie das das dife luchie und anderschwo sagend so griff uff esta stichtize.

Bedotten vnnd leer nit gehorsam sind/sich nit allein obberürter massen/ale im schor Mosie stüle/Varstelle/sond ouch sich and derer gstalt an tag geben/gege Venen Vie jr predig nit wöllend horen/od nichte Varuon halte/vm jre offenbare überträttene vnd fälene willen des Euangeliume/vn sprechend/Batt doch Indae Iscarioth ouch prediget/ale gesandt von Christo/Mat thei 10. Marc. 6. Luc. 9. vnd ist dennocht ein verräter vnd dieb gewesen/vnd derglychen.

en m

Ser Toufferen verantwortung

Off folich je red ist inen gut zeantworten vß obberurter ans wort gegen den sitzeren vff Mosis stul. Wir achtend wol/wen Ber Judas zur zyt sins predigens ware folder Bofer wercken balb offenbar gewesen als ein dieb/ oder der Berre mur de verraten/ oder in siner leer bett der Befolhnen predig gefält/ wie dife der Euangelischen fryheit / vnnd ander sachen halben fälend/ daß der felb/ der mer gebott/oud wenig vff in vnd fin leer bett gehalten / Die felb weder gehort noch fich Barab gebes feret. Wir finded nit 83 er bab der Befolhnen predig gefalt/wie 2 Dife Def Euangelions / als obstadt / falend : Parzu was er zur ave do in der Berr fampt andien Apostlen gum predigen ps fandt/noch nit zum verrater worden/ fond erft Barnach. Le ift oud vngwiiß/ob er in zytsolder sendung noch ein Dich se ge wesen/wyl sy lut solder sendug/ wed gold/silber/ taschen noch 3 galt Bo:fftend mit ine tragen od baben zur wägfart. Und Ba er 30a.12.ein dieb/ja haber deß secfele/ und trager was gegeben ward/ift gheiffen/erft geschabe ift/do der Berr nabet zu lyden bett/nalid zwen tag vor den Oftren/do er glych Bald verraten und zu tod überantwortet ward / lut Mat. 26. Marc. 14. Er ift oud zu foliche sine predige noch nit mit frafft des verheißnen 4 B. geiste angethon / noch in der selbe Apostolischen houpisen» dung vergriffen gewesen / Die erst nach Chrifti himmelfart am Dfingstag ift angange/Beren er nit erwartet/sond Burd fin is belthat verwarloßt/vnd sich vorhin selbe erhenckt hatt. Und so sid dife predicante an sin statt stellend/so Bezügende dr sv oud Deß b. geiste mäglend/ deß & verrater noch hatt gemäglet / als Def rechte leerers/8 30a.14.8 geredten worte Christi erineret/ T und in alle marbeit leitet. Le Borffend fich balt jre vil nit an fin statt stellen/ vnd vBsdiven/sond lugind 8; fy nit on Bas voibin Dean standind/od im alydind/in dem diemyl sy durch/vor ans zeigt/jr schalte vn lestern vne vnsere eer staled/vn ouch sich vne fere Blite teilhalfftig maded/mit dem/de fy maltlichen gwalt vñ mensche reizend vñ anbezend vne vnschuldigen zů veruol gen vn tode. Und zwar & verrater was vm so vil Besser/82 im/ lut Mat.27. ein riiw ynfiel/ vn Befant fin übel/ 93 er fich am vn schuldigen blut Chusti bett verstindiget. Welche rum wir by Difen predicanten nit findend/ sonder sy farend fort on schüben.

Summa/war sich an bemälte verrätere/ oder sine glychen statt stelt/ ver ist ellend gnug/ hat sin rechte eer oder rüwen/xit vff den ist glych so vil zehalte/ ale vff in od sine glychen/ vñ eff

I DIEGO

Ven gehörend ouch alle grusame Ving oder sachen/Vie tiber in Ven verräter oder sins glychen/lut Psalm.3.5.69.100. 21ct. 1.ge redt und prophetiert sind/könnend ouch nit nachuolger Ver 21spostell beissen/Viewyl sy im wandel unnd wercken/nit wie Vie Upostel läbend. Onser himelischer vatter/Vurch Jesum Chrissum/welle alle sine ware geistlichen Viener/Vurch krafft sines B. geists/erhalten/V3 sy mit leer unnd läben/in ghorsam siner gebott un willen wandlind/ und sy behüten/V3 sy nit Vurch solich/obanzeigt/und oder schich reden/Ven wäg und ghorsam Christenlicher Euangelischer warheit sliehind/ unnd Vardurch sich und jr predigampt/Varinenjne/Vem Euangeli nach/gesbürt Vurch allerley gehorsam Ver warheit/Ven menschen ein liecht und vorbild zu syn/nit wie Vise/zu einer sinsternuß/absschich/vrdruz un verspottung machind: Vas gåb Gott vatter/Verdruz un Christum unseren Berren und heyland/Imen.

1. Such hieuor im 5. Buch am 8. cap. 2. Somlichs redend jr woll es hat sich aber noch niesdurch üwer bewären, funden mit göttlicher warheit/daß wir der rechte leer vit euangelischer warheit habind verfalt. Dars gegen was fich mit euangelischer bnd apostolischer geschrifft erfunden has berwider üwere lecridas lassend wir alle die bifbrecherwelche buser das 4. 3. Die berhouwend fich dife hohe leerer mit dem Buch geläsen habend. libeli daß in Judam aben swen tag vor dem lyden Christi sum Seckelmei fier Chifti machend oder fegend: darumb fy abermals gfchifften angeiche nend die men nit dienend. Das 12.cap. Joan. ift wider fn. Dund wie dem Herren von anfang gestürt worden ist / wie man etlicher maß spüren mag bf dem 8. cap. Luc. also hat er von anfang finen seckelmeister gehebt. Aber In heteind somliche nit geredt noch aschribe, wen in durch den fyb, mit dem shouch das / das nit ift / behoupten wöllend / darnn nit gezogen warind. 4. hie redend fy aber bubedacht bud bugegrundt ding. Der geift uft hwarenvff den Pfingstag den Jüngern Christi rochlicher geben/ so habed aber ouch vor dem selben den geift Gottes nach der maß gehebt i vi welchem sp gloubt/gepiediget/bind andere gilte ding gethon habend. Dan one Gottes geift bermogend wir gar nut. Befich hieruon im 4. Buch am f. bnb 7.cap. 3. Wenn grilieben Touffbindernischon süberlicher gefaren warindiond mit reden bescheidner üch erzeigtind / ware es üch darzu gut / daß man üch wurde halten oder achten für geiftlicher bann man funft thut. Dann die woll ir die und andere deralnehen wort fallen laffend / erfindt fich denn erft ouch das/daß ir bus bubillich/ bin bil minder rässer worten willen/ die wir etwan wider üwer personen gebruchen / schalten bund verdamen fonnend. Wir habend offt begüget / daß sich ouch bor dem herren finden wirt/de je somliche schwäre flag vubillich und unbeschulde wider uns fürend. Doch Rellend wir das alles de Herre felbs und dem Christenliche lafer heimirc.

-129 DOM:

Ser Toufferen verantwortung

Mo diemyl fold leerer def B. geists/als geist der gnaden/ das ift/Christi felbe manglend (vi wolche mangel fo Bann empfindend Las inen Bottes willen oder gebott gu halten lut Rom. 8. Joan. 15. vnmuglich ift (fo Borffend folde eilich Bems nach Bald ouch ander menschen/fampt inen ynftellen/oder ynft ren/ in folde ungebozsame Bottes/Bariñ su ftond/ale sagende/ es fre niemande muglich dem Buangelio vnd gebotten Gottes nachzekomen/zu gbo:samen/oder Bie zu halten/ od nach anuo:» derung und leer Besselben/in Christum zu glouben/und Ber sin den abzüsterben/Besunder Diewyl sy vne ouch haffend/ Varumb Dr wir Beadrend on fund zu laben/ vnd verlesterend vne Barub sprechend/wir wollind on sünd syn oder låben/rc. Welche wort wir in eim sundern buchti babend gnugsam verantwortet: wel Zouffer wol an de ir red und lefteren/dan nit gu der Befferung noch beil d men ichen und irer feelen/ funder zum verderben reicht/ und gar ein schwarer schadlicher irribub und verfurung war/ Ban des sins rachten grund wurd fein mensch falig/fo es feinem müglich war zehalten/die bef heilige Es uagelif Guch wil man/lut Marc. 16, nur durch den glouben salig wirt/ vnd nur durch haltung Gottes gebotte vnd willen/in 83 himelryd od ewig labe/Matth.7.19. fumpt/ vnnd war übertritt/vnd nit Blybe in Chistus leer/ keinen Gott bat 2. Joan. 1. Unndift des sins/alles ir predigen und leeren/ytel/unniia unnd vergabens/ vn beiffend alle Luangelische gidzifft liege / Die Da sagt/D3 Die Apostel und and menschen/ Ber selben nach habind gloubt/als Rom. s. 6, 2. Coz. 4. Gal. 2.3. Colof. 2. 1. Detr. 1. Ond 8; fo Gottes gebott habind gehalten/ 83 ift in finer lieb gelabt. 2, Coz.12. Col. 1.2. 1. Theff. 2.3. Dbile. 1. 1. Detr. 1. 2. Theff. 1. 1. Pobef. 1.1. 30an. 3.2. Boan. 1. 2100.14. Und & fünden sigind abgestorben/ od de fündt lichen lyb deß fleische abgelegt oder 3 n d fyr gerichtet / Rom. 6. Colof. 2. Gy lugftraffendoud den Berren/ da er fagt/alle ding fred müglich de d'a gloubt/Mar. 9. vnd den gloubige werde nut vnmuglich fyn/ Matt.17. Der allmechtig Gott/wolle vns und alle fromen/vor solden predigern und leerern verhuten Biß in vnser end/21men.

ing hieuor im g. buch am 7. cap.

Die zeigeb bie

by in noch nie

racht verftans De habend ben

bieuor imm 4...

buch 0 1.2.3.

cap.

Brem es fagend oud ir etlid / vf ire fleifdliden ver ftand/fy babind füg/ vne mit weltliche menschlichen awalt und arm zu noten zum predigen zegon/lut Chriffus worten/Ba er fagt/ 876 tigend sy beryn. Luc. 14. Antwort/ We fagt wol der Gerr 30 sie nem geiftlichen fnecht/Vidtig fy baryn zefomen:er fagt aber nit Ders mit watlichem gwalt/arm oder schwart foll noten/oder mår

17/100/2

war sich nit noten woll laffen / das fin reccht die felben foll vers uolgen/fund fagt racht/ Wotig fy baryn zefomen. Daby gut gu Betrachten/8; es von feine noten zu verston ist/ Burd watliche gwalt oder fleischliche zwang/dan dz wordi Wotigen od Zwin gen/bat underschidliche verstand. Le ift ein note oder zwingen on folde gwalt/daruon Gen 19. ftadt/ Do notiget er fy fast/vñ fy fertend 3u jm yn/2c. 3te ouch Lu.24. Ond fy notigerend in vn Sprached/ Blyb by vns/rc. 3tem Uct. 16. von der purpurframe rin/ Dñ fy zwang vne/zc. Das ift ein noten mit guten worten/ wie ouch die Apostel mer mit worten/namlich Gottes worten/ babed die lut zu ghorfam des gloubens Bracht/lut jrer Gfchich ten und Epistlen: und Barumb konend Die gagenteil nit Bewys fen/das der obberurt fp:uch/ Luc.14. nemme das noten durch waltlich schwart/dienst und diener/wie oud der fnacht/darzu er redt/fo das geiftlich ampt trybt/nit ein waltlicher diener oder 3winger zu verston ist/vnd wo mußt oud sunst die gschrift Bes lyben die da sagt von fry vnd selbs willigkeit / 83 man Gott als lein in & felbewnd in Feine gnote Vienst gfalt/2. Coz. 8.9.1. Det. 5.

Item ferrer/als je der gagenteil etlich fragend / warum wir Wir heissend nit ofstandind von onders volck trattind von offenlich predigind tich under das gab es habe es die walt gern oder nit/und darumb deß critizes ten noch schlips gwarte/als die Apostel thettend/da man inen verkündiget das che:sunder die synt leeren soltind im name Jesu-druff die Apostel Act. 4. sag rachten beruff tend: Richtend jr selbs obs vor Gott racht sye/ das wir üch mer habend/runig ghorsam sygind dann Gott: wir könend ye nit lassen/ do wir nit Gott.

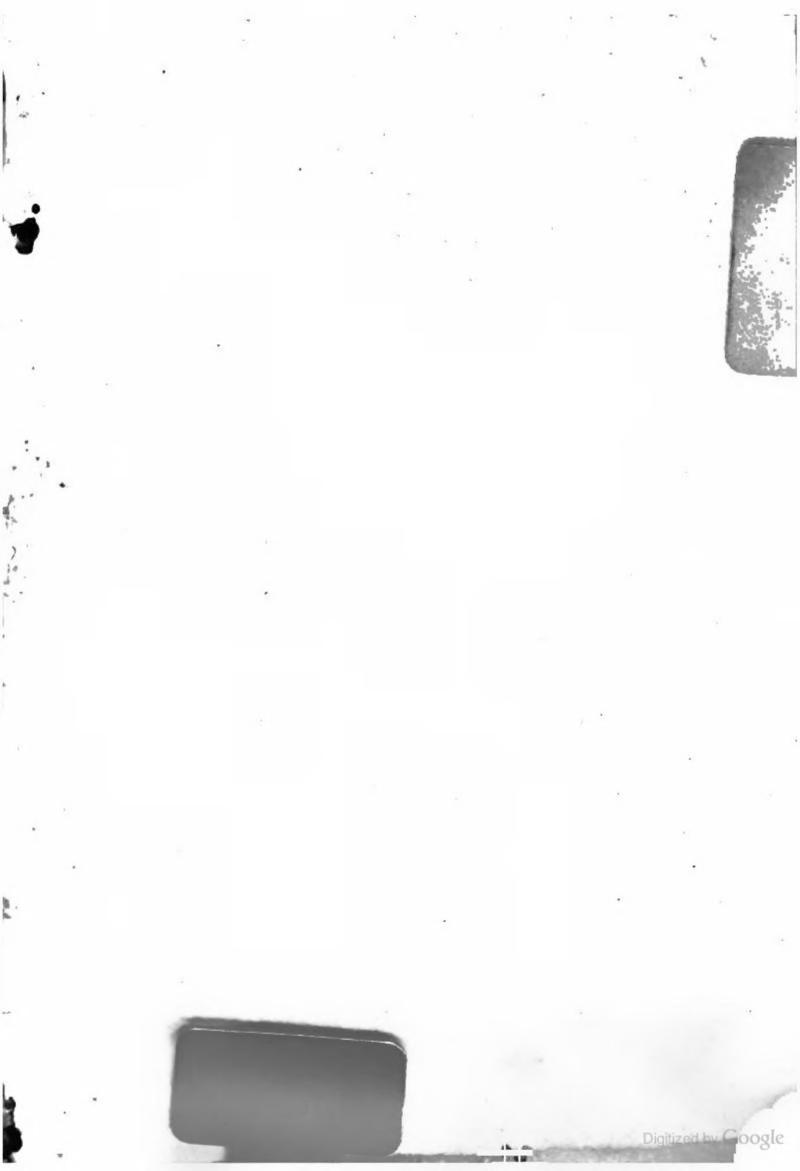
reden foltind was wir gefähen und ghoit habend/ic.

Untwort: Ov die aagenteil redende wol also/ aber nit in lie. be noch ernst / Bañ so wir in jre firche oder gemeind vftrattend/ und redend zum beit der feelen/ wie Bigbar offtift Beschäben/fo find fy die erften die wider une fcheyend / und wellend den wir foltind schwegen/vnd richtend vne Verhalb veruolgung vnnd grubfal gu. Darby gu Betrachte ift/Bas fy folch reden nur Barub thuyind/Bamit fy vifach hettind vne durch den gwalt und men ichen gu veruolgen: wie fans jr ernst fyn/ Diewyl fy sich/lut Der porgeschribnen ersten visach/widerend vne in jr gmeind/offens lich nach bruch und sitt Christenlicher Zipostolischer Firchen rede Belassen / wiewol wire Bennocht / wens Goit ye 30 3yten einer oder mer under une zethun gibt/nit underlassen werdend/aber nit vff oder vß jrem der gegenteil trybe oder gheyf/sunder wo wind wenn une der &. geist da beyft und darzu trybt. Imen. mm iü

> BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

n. BAYERIS





מל ואיש תרומת יהרטבה תבי את יוסיבים ידין הליך או בכור כשב או בכור עילא תפייהן